



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

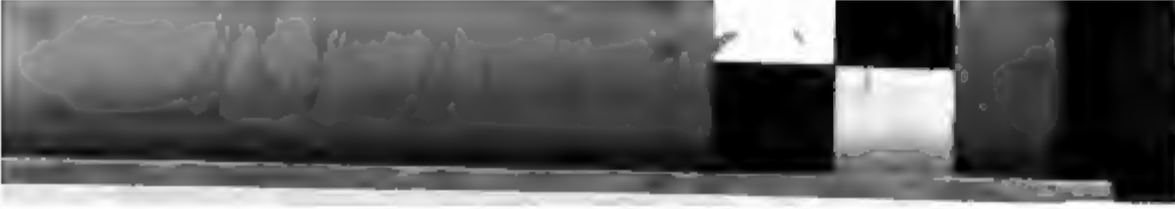
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

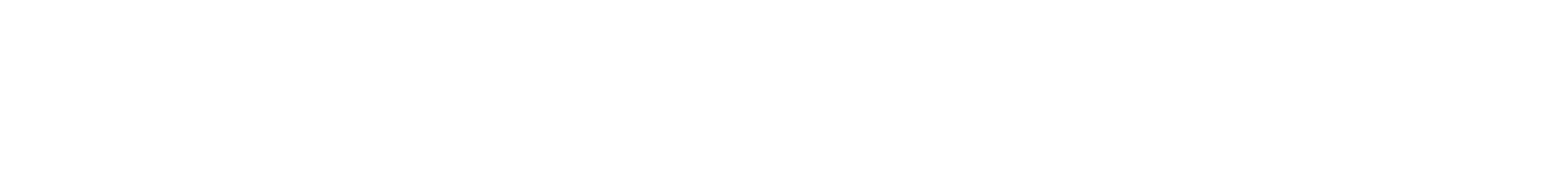
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

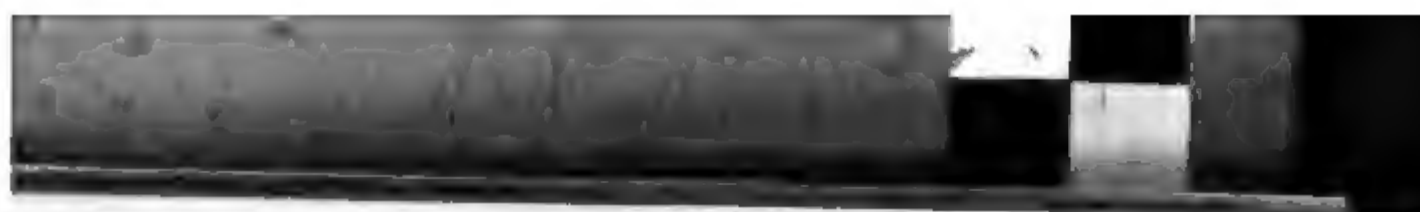
Über Google Buchsuche

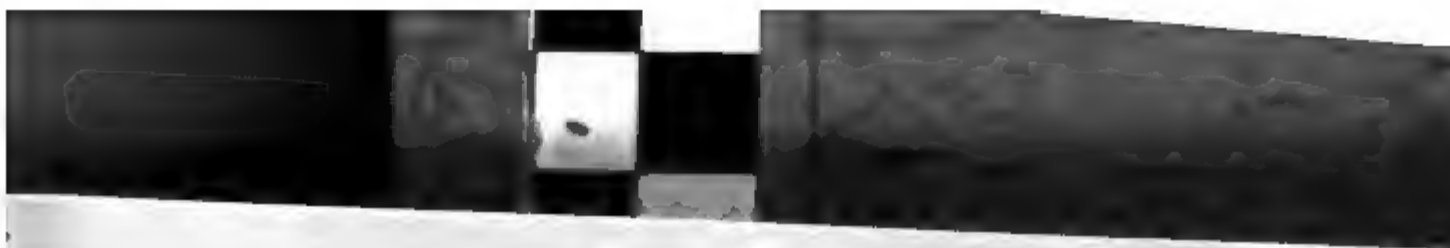
Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.











✓
J. A. A.
1/22

VERGLEICHENDE
GRAMMATIK
DER
SLAVISCHEN SPRACHEN

VON
FRANZ MIKLOSICH.
"

DRITTER BAND.
WORTBILDUNGSLEHRE.

WIEN, 1876.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

EWT

VERGLEICHENDE
WORTBILDUNGSLEHRE
DER
SLÄVISCHEN SPRACHEN

VON
FRANZ MIKLOSICH.

VOM FRANZÖSISCHEN INSTITUTE GEKRÖNTE PREISSCHRIFT.

ZWEITE AUSGABE.

WIEN, 1876.

W I L H E L M B R A U M Ü L L E R

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

JPG 61

M5

v. 3

Die worte sind entweder nomina oder verba. Es zerfällt demnach die wortbildungslehre (formen-, flexionslehre) in die lehre von der bildung der nomina und in die lehre von der bildung der verba. Jenen liegen nominal-, diesen verbalstämme zu grunde. Die lehre von der bildung der nomina nennt man declination, die lehre von der bildung der verba conjugation.

I. ALTSLOVENISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Die aus demselben stamme gebildeten nomina nennt man casus. Aus dem stamme kamen entstehen die casus kamene, kameni, kamenъ usw.

Die slavischen sprachen besitzen sieben casus: nominativ, vocativ, accusativ, genetiv, dativ, instrumental und local, und drei numeri: singular, dual und plural. Da dieselben casus in den verschiedenen numeri verschiedene suffixe haben, da im dual alle casus durch drei formen bezeichnet werden und da im pl. der voc. mit dem nom. zusammenfällt, so ergeben sich sechzehn casusformen.

Die casus werden dadurch gebildet, dass an den stamm bestimmte laute antreten, die casussuffixe genannt werden: in kamene ist e casussuffix.

Die casussuffixe sind verschieden, je nachdem der stamm, von dem der casus gebildet werden soll, ein nomen im engeren sinne oder

ein pronomen ist: der sg. gen. vom substantiv rabъ lautet raba, der vom pronomen tъ hingegen to-go.

Die declination ist demnach nominal oder pronominal. Aus der verbindung nominaler casus oder nominaler stämme mit den entsprechenden casus des pronomens jъ entsteht die zusammengesetzte declination, so dass, wenn man, allerdings nicht ganz logisch, die zusammengesetzte declination den beiden anderen declinationen beordnet, sich eine dreifache declination ergibt: raba. je-go. druga-jego.

Erstes capitel.

Nominale declination.

Die nominale declination umfasst: A) die substantiva, adjectiva und participia, die numeralia cardinalia mit ausnahme von jedinъ, dva und oba und den numeralia distributiva dvoj, oboj, troj; B) die pronomina personalia azъ, ty, se.

A) Declination der substantiva usw.

Nach dem auslaute zerfallen die hieher gehörigen stämme in sechs classen: I. ъ (a)-stämme. II. o-stämme. III. a-stämme. IV. ъ (u)-stämme. V. ъ-stämme. VI. consonantische stämme.

Casussuffixe der nominalen declination.

sg. nom. Das suffix s ist, weil es im auslaute stand, abgefallen: dasselbe muss für das n des neutr., ursprünglich ein suffix des sg. acc., angenommen werden. Das im auslaut des Stammes stehende a geht im masc. in ъ über: rabъ, im neutr. in o: mѣsto, worin ich eine auf slavischem boden eingetretene differenzierung erblicke. a wird durch ѡ vertreten: ryba; ja geht oft in ji über: gospodynĭ aus gospodynja; boľši aus boľšja; pletašti aus pletaštja; byvѣši aus byvѣšja. In ija fällt a ab: mlъnij aus mlъnija: vgl. den aind. sg. inst. dhĭti aus dhĭtja Bopp 3. 253, und etwa den lit. loc. dalgi aus und neben dalgĭje; mergo aus und neben mergoje. u geht im masc. in ъ über: synъ, aind. sinu; im fem. tritt an die stelle des u das auf einem älteren ъ beruhende y: svekry neben ljubъ und ljuby. i geht in ъ über: patъ, kostъ. i hat sich im fem., jedoch nur ausnahmsweise, erhalten: hoti neben hotъ. r und s fallen im auslaute ab, und das in den auslaut tretende e geht im fem. in i, im neutr.

in o über: mati, dŕšti aus mater, dŕster und slovo aus sloves. slovo aus sloves folgt den neutra auf ursprüngliches a, während mati und dŕšti aus mater und dŕster vielleicht für matê und dŕstê stehen, wobei ê als ersatzdehnung für e eingetreten wäre. Andere nehmen im slav. und lit. übertritt in die analogie der ja-stämme an: beraŕsti aus beratja, eine ansicht, mit der sich das unveränderte t in mati nicht in einklang bringen lässt. kamy, kore, ime, tele stehen für kamen, koren, imen und teleť.

sg. voc. Der voc. hat eine vom nom. verschiedene form nur im sg. masc. und fem., und selbst die masc. und fem. entbehren einer solchen besonderen form bei den fem. v-stämmen, so wie bei den r-stämmen, daher crŕky, mati, dŕšti; formen wie crŕkŕvi, materi, dŕsteri können nur vermutet, nicht nachgewiesen werden. In allen fällen, in denen gegenwärtig der voc. vom nom. verschieden ist, ist dieser eigentlich nichts anderes als eine modification des nom. Diese modification besteht darin, dass das ursprüngliche a zu e, das ursprüngliche ā zu o herabsinkt: rabe, rybo, das dem älteren aind. aŕva für jüngeres aŕvê entspricht, während synu, dem auch vračŕ: vraču folgt, auf einem stamme auf au, ō beruht, so wie gosti, kosti, denen auch kamen: kameni sich anbequemt, stämme auf ai, ē zur voraussetzung haben. Benfey, Über die entstehung des indogermanischen vocatives. Man bemerke, dass, während altes a und ā zu e und o geschwächt werden, bei i und u eine steigerung eintritt. e bieten in denselben stämmen auch das griech., lat. und lit., und das aind. hat für ā das nach Bopp's ansicht schwächere ē.

sg. acc. Das suffix ist m, vor welchem bei consonantischen stämmen im aind. a, im asl. das dem a entsprechende e eingeschaltet wird: kamene, matere, ljubŕve, dŕne aus kamen-e-m, mater-e-m, ljubŕv-e-m, dŕn-e-m. Diese formen sind wahre acc.-, nicht etwa gen.-formen. rabŕ steht für rabŕm, synŕ für synŕm, paŕ und kostŕ für paŕm, kostm, so wie mōsto eine auf am auslautende form voraussetzt: überall wird m spurlos abgeworfen, nur die auf a (altes ā) auslautenden stämme verschmelzen das suffix m mit a zum nasalen a: ryba für rybam. Formen wie kamenŕ, materŕ, ljubŕvŕ, dŕnŕ setzen mit ь (i) schliessende stämme voraus. ljuby ist eigentlich ein nom.

sg. gen. Das schliessende s des suffixes as ist, weil auslautend, abgefallen, a in e übergegangen: kamene, matere, ljubŕve, dŕne, slovese, teleťe. Die gen. kameni, materi usw. setzen einen auch sonst eintretenden stamm auf ь voraus. Die auf ŕ masc. und auf ь für ehemaliges u und i auslautenden stämme steigern diese vocale zu

u und zu i: synu, paṭi, kosti, formen, die den aind. genetiven sūnōs, kavēs, matēs von sūnu, kavi, mati genau entsprechen. Gen. wie paṭê bieten nur jene späten quellen, in denen die ь-stämme der analogie der ѣ (a)-stämme folgen: paṭê steht demnach für paṭja. Wenn nun rabъ, mēsto im gen. raba, mēsta bilden, so könnte hier gleichfalls eine steigerung des a zu ā angenommen werden, so dass das auslautende a einem ursprünglichen ās gegenüberstünde, eine deutung, zu deren gunsten mit unrecht der umstand angeführt wurde, dass dem got. dagis (stamm daga) gleichfalls ein älteres dagūs zu grunde liege. Zeitschrift 2. 171. Bopp nahm, Über die sprache der alten preussen 52, in diewo dei völlige unterdrückung der casusendung wie im slav. an und erkannte in dem lit. o einen ersatz für die weggefallene casusendung. Da jedoch die a-stämme im lit. im sg. gen. das dem slav. a entsprechende o haben: lit. vilko, asl. vlъka, und da auslautendes s im lit. nicht abfällt, so halte ich den slav. gen. raba und ebenso den lit. gen. vilko für einen ursprünglichen abl., so dass asl. vlъka und lit. vilko dem aind. abl. vrkāt entsprächen, wobei zu bemerken ist, dass sg. gen. und abl. oft formell zusammenfallen und dass sich gen. und abl. überhaupt in ihrer function berühren, dass endlich im lit. auslautendes t abfällt. Vgl. 4. seite 447. Die von Schleicher, Formenlehre 235, ausgesprochene und, Compendium 560, im allgemeinen festgehaltene ansicht, dass das auslautende a von raba aus aja und dieses aus asja entstanden sei, stehen unüberwindliche lautliche schwierigkeiten entgegen. Noch schwieriger ist die erklärung der formen duše und ryby: wenn man erwägt, dass in jenen fällen, in denen nach massgabe des vorhergehenden consonanten im auslaute ę und y mit einander wechseln, beide laute aus einem älteren ą hervorgegangen sind, wie diess aus den participia praes. act. idy und pię, im gen. masc. und neutr. idašta und pijašta, erhellt, so wird man als die älteste erreichbare form duśą und rybaą ansehen. Ich halte nun den gen. auf ę und y für einen alten durch ām gebildeten sg. loc.: aind. gatā-j-ām, daher duśą aus duśam, duśa-am, rybaą aus rybam, ryba-am. Vgl. über den ursprung einiger casus der pronominalen declination seite 4, 5. (144, 145). Bei dieser erklärung entfernt man sich allerdings vom lit., allein ich halte die vermittelung des asl. duše, ryby mit lit. rankōs für unmöglich, und nehme hier einigermaßen eine deutung auf, die Schleicher, Formenlehre 236, aufgestellt hatte, im Compendium 560 jedoch aufgab, indem er dort sagte: „entweder ist hier die analogie des acc. und nom. pl. zu finden, dem so oft der gen. sg. gleich lautet, oder es ist das casuselement mittelst eines nasals

angetreten, so dass ein rankā-n(-as) als grundform anzunehmen ist, von welcher die endung as völlig geschwunden ist. Letzteres dünkt mich die bessere vermutung“.

sg. dat. Das aind. hat das suffix ē, das im asl. in i übergeht: kameni, materi, slovesi, teletī, ljubъvi. Die stämme auf ь bieten i dar, welches dem ē des aind. gegenüber steht, und vor welchem ь ausgefallen ist, wie im gotischen i ausgestossen wurde, denn gasta steht für gastia, und dieses für gastiai: paṭi, kosti sind demnach aus paṭyi, kostyi und die letzteren formen aus paṭьê, kostьê hervorgegangen: aind. avaj-ē neben avj-āi. Auch die oben angeführten dative kameni, materi usw. können so gedeutet und von ь-stämmen abgeleitet werden, wozu jedoch keine nötigung vorliegt. Das ê des dat. rybê von ryba muss auf ein aind. āi zurückgeführt werden: aṣvā-j-āi, alt aṣvāi; das lit. bietet ai: rankai: durch aind. ē kann auslautendes ê nicht erklärt werden. Die ь (u)-stämme haben den ausgang ovi: synovi, aind. sūnavē, lit. sunui. Denselben ausgang findet man bei den ь (a)-stämmen masc.: rabovi, woraus rabu durch abfall des ь, i und verwandlung des ov in u entsanden ist: der dat. der ь (a)-stämme masc. und neutr. ist demnach von den ь (u)-stämmen entlehnt. Man vergleiche lit. vilkui mit asl. vľьku. Schleicher hält synovi für den sg. loc., aind. sunari, dem eher asl. synovъ entsprechen würde. Sklonenie osnovъ na u, seite 7. Bei der geringen zahl von ь (u)-stämmen ist jedoch diese erklärungs des sg. dat. auf u nicht unzweifelhaft, und so möge auf eine andere deutung hingewiesen werden, nach welcher vľьku als aus vľьko-v-i, vľькъ-i entstanden aufzufassen wäre, wie Bopp, Über die sprache der alten preussen 16, preuss. waldniku regi und lit. dievui deo aus waldnikai, dievai entstehen lässt.

sg. instr. Das suffix ist für das masc. und neutr. мъ für älteres, im litauischen avimi vollständig erhaltenes mi aus bhi: rabъмъ, mēstъмъ, paṭъмъ. Die consonantischen stämme substituieren auf ь auslautende stämme: kamenымъ, slovesымъ, teletымъ. Diese ansicht scheint vor jener den vorzug zu verdienen, nach welcher in den angeführten füllen ь als vermittelnder vocal eingeschaltet worden sein soll wie im aind. sg. acc. rādźānam von rādźan, da in diesem falle wahrscheinlich e, nicht ь stünde. Die fem. auf a haben мъ, dessen m nach abfall des ь mit dem vorhergehenden vocal zu ą zusammenschmilzt: ryba für rybam, rybамъ. Man vergleiche rabъмъ und ryba mit den verbalformen der I. sg. praes. vēmъ und bija aus bijom für bijomъ. Abfall des ь ist auch im dat. rabu aus rabov, rabovъ ein-

getreten. Häufiger als die form *ryba* ist die längere form *ryboja*, die nach dem pronominalen *toja* gebildet ist, worüber bei der pronominalen declination gehandelt wird. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 10, 11 (150, 151).

sg. loc. Das aind. hat das suffix *i*: *kameni*, *materi*, *slovesi*, *teleti*, *ljubvi* sind von *ь*-stämmen gebildet, in denen der auslaut des stammes, ursprünglich *i*, mit dem suffix *i* zu slavisch *i* zusammenschmilzt: *paṭi*, *kosti*, was jedoch zweifelhaft ist, da es nicht ausgemacht ist, dass slav. *i* einem älteren *ī* gegenüberstehe. *rybê* scheint eigentlich ein dat. zu sein: aind. *aṣṛāi* alt; *rabê*, *mêstê* befremden wegen des *ê* im auslaute, wofür man *i* erwartet; *synu*, aind. *sūnavi*, ist aus *synovi*, *synovь*, *synov* entstanden, nicht etwa durch differenzierung aus dem dat. *synovi*, aind. *sūnavē*, hervorgegangen. Die consonantischen stämme haben in den ältesten, pannonischen quellen den ausgang *e* neben dem ausgang *i*: *kamene*, *nebese*, *formen*, die vielleicht als eigentliche sg. gen. anzusehen sind.

dual. nom. In diesem casus ist die übereinstimmung zwischen asl. und aind. gering. *raba* zwar entspricht der älteren aind. form *aṣṛā*, wofür später *aṣṛāu* aus *aṣṛās*; *rybê* und *mêstê* jedoch sind vielleicht nicht aind. *aṣṛē* von *aṣṛā* f. und *jugê* von *juga* n. gleichzustellen. *telesê* setzt einen stamm *têleso* voraus und ist daraus wie *mêstê* aus *mêsto* gebildet. Daneben besteht *têlesi* wie *paṭi*, *kosti*, *imeni* usw., denen im aind. auf *ī* auslautende formen gegenüberstehen, wobei man sich dann beruhigen könnte, wenn in der tat dem auslautenden aind. *ī* slav. *i* entspräche, was, wie es scheint, eben so wenig behauptet werden kann als die gleichheit von aind. *ū* und slav. *y* in *syny* und aind. *sūnu*. Wenn auslautendes *ū* zunächst in *ъ* und dieses in *y* übergegangen ist, wie das partic. *sy* durch *sъ* aus *sā* entstanden ist, so ist die annahme gestattet, dass eben so *i* durch *ь* aus *ī* hervorgegangen ist. Man bemerke, dass im ačech. die endung *y* auch bei *ъ* (*a*)-stämmen eintritt: *hlasy*, *parohy*, *zraky*. Dasselbe findet im lit. statt: *vilku*.

dual. gen. Das suffix lautet im aind. *os*, im asl. *u*: *têlesu*, *desetu*, *dr̥steru* neben *dr̥steriju* wie bei den *ь*-stämmen. Die stämme auf *ъ*, das *ъ* mag altem *a* oder *u* entsprechen, auf *o* und auf *a* stossen diese rocale aus: *rabu*, *synu*, *mêstu*, *rybu*, wogegen das aind. *gatajōs* von *gāta* und *gatā*, *sūnvōs* von *sūnu* bietet. Die *ь*-stämme trennen die endung *u* vom stamme durch *j*: *paṭiju*, *kostiju* neben *paṭyju*, *kostyju*, statt es in *j* zu verwandeln, was im aind. eintritt: *blutjōs* aus *blutiōs*. Was bei *paṭy* und *kosty* stattfindet, tritt auch bei manchen consonantischen stämmen ein: *kameniju*, *crьkьviju*.

dual. dat. Das aind. suffix ist *bhjam*, im asl. *ma*, indem *bh*, wie sonst, in *m* verwandelt, *j* ausgestossen und das auslautende *m* abgeworfen wird: *synma* (*sūnubhjam*), *rahma*, *rybama*, *paṭma*, *kostma*, *očma*. Die consonantischen stämme verwandeln sich in *ь*-stämme: *têlesma*, *têlesema*. *a*-stämme treten für die *v*-stämme ein: *ljubvama* von **ljubva*.

pl. nom. Dem aind. suffix *as* entspricht *e* in *jelene*; in den comparativformen *boľše*, *dobrêjše*; im partic. praes. act. und im partic. praet. act. I. *hvalęšte*, *hvaľše*, was insoferne überrascht, als *dobrêjšь*, *hvalęšťь*, *hvaľšьь* zu den *ъ* (*a*)-stämmen gehören; hieher sind nicht plurale wie *graždane* zu ziehen, da sie mit ursprünglichen *ь*-stämmen zusammenhängen, wie die lit. formen auf *jonis*, gen. *jonės* und *jonio* zeigen: *měščonis* pol. *mieszczanin*. Schleicher, Grammatik 124. Szyrwid scheint im gen. nur *nies* zu kennen: *miescionis*, gen. *miescionies* 150. Mit dieser annahme stimmen auch andere casus des pl. überein. Die pl. der männlichen *ь*-stämme: *paṭije* von *paṭ* entsprechen den nicht gunierten vēdischen formen wie *kavjas* für *kavias*. Diesen folgen *ъ*(*a*)-stämme: *roditelije*, *pastyrije*, die ursprünglich consonantisch ausgelautet und die endung der *ь*-stämme angenommen haben. Die stämme auf *ъ* für *u* steigern den auslautenden vocal: *synove*, welches dem aind. *sūnavas* ebenso gegenübersteht, wie im sg. dat. *synovi* dem aind. *sūnavē*. Die weiblichen stämme auf *ь* bieten *i*, welches ein *ē* voraussetzt: *kosti*; das aind. hat *ajas*. Die stämme auf *ъ* (*a*) haben *i*: *rabi*, worin ich den aus *ai* entstandenen ausgang der pronomina, aind. *ē* in *tē*, erblicke: daher *rabi* aus *rabē*, neben *ove*, das von den *ъ* (*u*)-stämmen herrührt: *rabove*; die neutr. auf *o* haben *a*: *mêsta*, womit die entsprechenden aind. formen auf *a*: *vanā* zusammenzustellen sind: *imena*, *slovesa*, *teleṭa* setzen daher nicht consonantische, sondern vocalische stämme voraus: *imeno*, *sloveso*, *teleṭo*, denn die consonantischen stämme haben aind. *i*. Die *a*-stämme haben nach massgabe des vorhergehenden consonanten *e* oder *y*, welche in diesem casus wie im sg. gen. ein älteres *a* voraussetzen. Daraus ergibt sich, dass man es bei *duše* und *ryby* mit dem pl. acc. zu tun hat, dass daher bei diesen stämmen schon in alter zeit der pl. nom. durch den pl. acc. verdrängt worden ist, in welchem der ausgang *ā*-ns vorausgesetzt wird. Die ersetzung des pl. nom. durch den pl. acc. fand später in grossem umfange statt: *braky nuptiae* für *braci* findet sich jedoch schon in den ältesten quellen.

pl. acc. Als ursprüngliches suffix ist *ns* anzusetzen, dessen *n* mit dem vorhergehenden *ъ* zu *a* zusammenschmilzt, daher *raba*, *konja*,

und daraus raby, konjē aus rahъ-ns, конъ-ns. Man beachte iju-deja ἰουδαίου io. 11. 33.-zogr. und ja, а von jъ in nedažъnya, prokaženya cloz. II. Vgl. preuss. giva-ns vivos, lit. ponus, lett. grekus, got. qviva-ns, aind. gīvā-n aus gīvā-ns. Bei den a-stämmen ist der acc. zugleich nom., worüber bereits gesprochen wurde. syny ist auf sūnuns, aind. sūnūn, zurückzuführen, wie paṭi und kosti auf -tins: vgl. aind. avīn masc. und avīs fem. aus avins.

pl. gen. Das ursprüngliche suffix ām ist in а und dieses in folge fortschreitender schwächung in ѣ übergegangen, wie in der prae-position aind. sam, asl. sa, sъ: imenъ, slovesъ. Die auf ѣ, o, a auslautenden stämme stossen diese vocale aus: rahъ, synъ, mēstъ, rybъ: aind. aṣvā-n-ām von aṣva; aṣvā-n-ām neben aṣrām von aṣrā. Die ь-stämme schalten zwischen ь, das zu i werden kann, und ѣ das j ein: paṭij, kostij aus paṭijъ, kostijъ für paṭija, kostija: aind. avī-n-ām. Im lit. ist ām in ū übergegangen: ponū; das preuss. hat n für m: swinta-n sanctorum, asl. svetъ aus sveta.

pl. dat. Das aind. suffix bhjas lautet asl. mъ, indem bh in m übergieng, j ausgestossen ward und an die stelle des as wie sonst ѣ trat: rahъmъ, rybамъ, synъmъ, paṭъmъ, kostъmъ. Die consonantischen stämme werden durch ь-stämme ersetzt: kamenъmъ, slovesъmъ. Vgl. lit. ponams, alt ponamus.

pl. instr. Aus dem suffix bhīs entsteht durch verwandlung des bh in m und abwerfung des s das suffix mī, wofür man mъ erwartet: rybami, paṭymi, kostymi, synъmi. Die ѣ- und o-stämme haben die endung ѣ aus ѣmī: raby aus rahъ-mī im gegensatz zu rybami, wie aind. aṣvāis, alt aṣvebhīs, von aṣra, neben aṣrabhīs von aṣrā; m fiel im slav. aus, als sich bereits ѣ für a festgesetzt hatte. Dasselbe y tritt ein in slovesy. Andere consonantische stämme substituieren ь-stämme: materъmi.

pl. loc. Das suffix su geht in hъ über: rybahъ. paṭyhъ, kostyhъ, synъhъ. Die stämme auf ѣ (a), o haben êhъ: rahêhъ, mēstêhъ, und begegnen auf diese weise auffallend den aind. a-stämmen, welche den auslaut a in ē verwandeln: aṣrêsu, im gegensatz zu den ā-stämmen: aṣvāsu, dem asl. rybahъ entspricht.

Die gleichstellung des auslautenden ê im asl. mit dem auslautenden ē im aind. wird von mir im sg. loc. der ѣ (a)-stämme, im sg. dat. loc. der ā-stämme und im dual. nom. der o (a)- und der ā-stämme im vorstehenden in abrede gestellt, doch zweifle ich, ob mit vollem rechte.

Aus dem gesagten ergibt sich, dass die verschiedenheit der casusformen teilweise auf der verschiedenheit des auslautes der stämme beruht.

Die trennung der suffixe von den stämmen vollzieht sich am leichtesten in jenen formen, in denen das suffix consonantisch anlautet.

I. ѣ (a)-stämme.

Die ѣ (a)-stämme sind masc. Die declination wird durch den dem ѣ vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Dem ѣ geht ein harter consonant vorher: r, l, n; t, d; p, b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm rabъ.

nom.	rabъ	raha	rabi
voc.	rabe	raba	rabi
acc.	rabъ	raba	raby
gen.	raba	rabu	rabъ
dat.	rabu	rabъma	rabomъ
instr.	rabъmъ	rabъma	raby
loc.	rabê	rabu	rabêhъ.

Subst. stamm rimljaninъ, rimljanъ.

nom.	rimljaninъ	rimljanina	rimljane
voc.	rimljanine	rimljanina	rimljane
acc.	rimljaninъ	rimljanina	rimljani
gen.	rimljanina	rimljaninu	rimljanъ
dat.	rimljaninu	rimljaninъma	rimljanъmъ
instr.	rimljaninъmъ	rimljaninъma	rimljanу
loc.	rimljaninê	rimljaninu	rimljanъhъ.

Adj. stamm dobrъ.

nom.	dobrъ	dobra	dobri
voc.	dobre	dobra	dobri
acc.	dobrъ	dobra	dobry usw.

2. Dem ѣ geht j vorher; nach j fällt ѣ ab.

Subst. stamm krajъ.

nom.	kraj	kraja	krai
voc.	kraju	kraja	krai
acc.	kraj	kraja	kraje
gen.	kraja	kraju	kraj
dat.	kraju	krajema	krajemъ
instr.	krajemъ	krajema	krai
loc.	krai	kraju	kraihъ.

Adj. stamm velijъ.

<i>nom.</i>	velij	velija	velii
<i>voc.</i>	velij	velija	velii
<i>acc.</i>	velij	velija	velije usw.

3. Dem ѣ geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher: nach ѣ füllt ѣ ab. a) ģъ, ģъ, ģъ aus rjъ, ljъ, njъ und diese aus rijъ, lijъ, nijъ. b) cъ aus kjъ, zъ aus gjъ. c) čъ aus cjъ, kjъ; žъ aus zjъ, gjъ. d) šъ aus sjъ, hjъ. e) štъ aus tjъ; ždъ aus djъ.

a) Subst. stamm konjъ.

<i>nom.</i>	konъ	konja	konî
<i>voc.</i>	konju	konja	konî
<i>acc.</i>	konъ	konja	konje
<i>gen.</i>	konja	konju	konъ
<i>dat.</i>	konju	konjema	konjemъ
<i>instr.</i>	konjemъ	konjema	konî
<i>loc.</i>	konî	konju	konihъ.

Adj. stamm solomunjъ.

<i>nom.</i>	solomuň	solomunja	solomuňi
<i>voc.</i>	solomuň	solomunja	solomuňi
<i>acc.</i>	solomuň	solomunja	solomunje usw.

b) Subst. stamm otycjъ.

<i>nom.</i>	otъcъ	otъca	otъci
<i>voc.</i>	otъče	otъca	otъci
<i>acc.</i>	otъcъ	otъca	otъce
<i>gen.</i>	otъca	otъcu	otъcъ
<i>dat.</i>	otъcu	otъcъma	otъcъmъ
<i>instr.</i>	otъcъmъ	otъcъma	otъci
<i>loc.</i>	otъci	otъcu	otъcihъ.

Adj. stamm nicjъ.

<i>nom.</i>	nicъ	nica	nici
<i>voc.</i>	nicъ	nica	nici
<i>acc.</i>	nicъ	nica	nice usw.

c) Subst. stamm vračjъ.

<i>nom.</i>	vračъ	vrača	vračî
<i>voc.</i>	vraču	vrača	vračî
<i>acc.</i>	vračъ	vrača	vrače

<i>gen.</i>	vrača	vraču	vračь
<i>dat.</i>	vraču	vračьma	vračьmъ
<i>instr.</i>	vračьmь	vračьma	vrači
<i>loc.</i>	vrači	vraču	vračihъ.

Adj. stamm lъstьčjъ.

<i>nom.</i>	lъstьčь	lъstьča	lъstьči
<i>voc.</i>	lъstьčь	lъstьča	lъstьči
<i>acc.</i>	lъstьčь	lъstьča	lъstьče usw.

d) Subst. stamm košjъ.

<i>nom.</i>	košь	koša	koši
<i>voc.</i>	košu	koša	koši
<i>acc.</i>	košь	koša	košę
<i>gen.</i>	koša	košu	košь
<i>dat.</i>	košu	košьma	košьmъ
<i>instr.</i>	košьmь	košьma	koši
<i>loc.</i>	koši	košu	košihъ.

Adj. stamm amošjъ.

<i>nom.</i>	amošь	amoša	amoši
<i>voc.</i>	amošь	amoša	amoši
<i>acc.</i>	amošь	amoša	amošę usw.

Adj. comparativ. α) stamm dobrêjъs für den sg. nom., sonst dobrêjšjъ.

<i>nom.</i>	dobrêj	dobrêjša	dobrêjšę
<i>voc.</i>	dobrêj	dobrêjša	dobrêjšę
<i>acc.</i>	dobrêjšь	dobrêjša	dobrêjšę
<i>gen.</i>	dobrêjša	dobrêjšu	dobrêjšь
<i>dat.</i>	dobrêjšu	dobrêjšьma	dobrêjšьmъ
<i>instr.</i>	dobrêjšьmь	dobrêjšьma	dobrêjši
<i>loc.</i>	dobrêjši	dobrêjšu	dobrêjšihъ.

β) stamm gorijъs für den sing. nom., sonst gořbšjъ.

<i>nom.</i>	gorij	gořbša	gořbše
<i>voc.</i>	gorij	gořbša	gořbše
<i>acc.</i>	gořbšь	gořbša	gořbšę
<i>gen.</i>	gořbša	gořbšu	gořbšь
<i>dat.</i>	gořbšu	gořbšьma	gořbšьmъ
<i>instr.</i>	gořbšьmь	gořbšьma	gořbši
<i>loc.</i>	gořbši	gořbšu	gořbšihъ.

Partic. praet. act. I. Stamm tvorjъs für den sg. nom, sonst tvořbъjъ.

<i>nom.</i>	tvořъ	tvořbъša	tvořbъšo
<i>voc.</i>	tvořъ	tvořbъša	tvořbъšo
<i>acc.</i>	tvořbъšъ	tvořbъša	tvořbъšę
<i>gen.</i>	tvořbъša	tvořbъšu	tvořbъšъ
<i>dat.</i>	tvořbъšu	tvořbъšьma	tvořbъšьmъ
<i>instr.</i>	tvořbъšьmъ	tvořbъšьma	tvořbъši
<i>loc.</i>	tvořbъši	tvořbъšu	tvořbъšihъ.

e) Subst. stamm plaštjъ.

<i>nom.</i>	plaštъ	plašta	plašti
<i>voc.</i>	plaštu	plašta	plašti
<i>acc.</i>	plaštъ	plašta	plaštę
<i>gen.</i>	plašta	plaštu	plaštъ
<i>dat.</i>	plaštu	plaštьma	plaštьmъ
<i>instr.</i>	plaštьmъ	plaštьma	plašti
<i>loc.</i>	plašti	plaštu	plaštihъ.

Adj. stamm koštjъ.

<i>nom.</i>	koštъ	košta	košti
<i>voc.</i>	koštъ	košta	košti
<i>acc.</i>	koštъ	košta	koštę usw.

Partic. praes. act. Stamm hvalęt für den sg. nom., sonst hvalęštjъ.

<i>nom.</i>	hvalę	hvalęšta	hvalęšte
<i>voc.</i>	hvalę	hvalęšta	hvalęšte
<i>acc.</i>	hvalęštъ	hvalęšta	hvalęštę
<i>gen.</i>	hvalęšta	hvalęštu	hvalęštъ
<i>dat.</i>	hvalęštu	hvalęštьma	hvalęštьmъ
<i>instr.</i>	hvalęštьmъ	hvalęštьma	hvalęšti
<i>loc.</i>	hvalęšti	hvalęštu	hvalęštihъ.

Zu 1. rabъ. Die hier in anwendung kommenden lautgesetze sind: 1. die gutturalen consonanten gehen vor e in die palatalen, vor ô und i in die sibilanten über: rače, rože, duše; racê, rozê, dusê; racêhъ, rozêhъ, dusêhъ; raci, rozi, dusi: rakъ, rogъ, duhъ. Für z trat ursprünglich dz ein. vlъhvъ hat im pl. nom. vlъsvi assem. sup. ostrom. hom.-mih., im pl. loc. vlъsvêhъ svjat.: ein sg. voc. vlъšve hingegen kommt nicht vor. Selten sind formen wie kiriake pat. sk geht in einigen denkmälern in sc, in anderen in st über: vavilonъscê, poganъscii, evrêjscii cloz. I. 350, 842, 843. ijudejscii

mariencod. iordanъscěj zogr. galilejscê, ijudejscêmъ, elionъscê sav.-kn. 11, 75, 137. farisějscê, člověcъscêmъ, erъdancъscê nicol. ijudiscyhъ hval. damasca für damascê strum.: dagegen galilejstěj, ijudejstěj, ijudejstii, ljudъstii, damastê apost.-ochrid. Das ostromirische evangelium liest sc neben st: ierdanъscěj, pascê, sinajscěj und galilejstêemъ, ljudъsti, jeleonъstê. Unrichtig ist Kopitar's ansicht, dass der glagolita clozianus, der sk in sc wandle, der kroatischen oder serbischen (familiae serbicae sive, quod idem est, croaticae), der assemanische codex hingegen, in welchem sk in st übergehe, der bulgarischen familie angehöre. Der unterschied ist entweder dialektisch innerhalb der alt-slovenischen sprache, oder chronologisch, indem das ursprüngliche und ältere sc durch das jüngere st verdrängt wurde. Im zusammenhange damit steht št aus šč. II. Der auslaut des stammes kann vor consonanten selbst in den ältesten denkmälern in o übergehen; in den späteren ist o im sg. instr., im dual. dat. und im pl. dat. für das organische ѣ ausnahmslose regel, während im pl. loc. als ältester, dem aind. êśu aus aiśu entsprechender ausgang êhъ anzusehen ist, der nicht selten dem für die ѣ (u)-stämme organischen ѣhъ weicht, das regelmässig durch ohъ ersetzt wird: a) sg. instr. glasъmъ. sluhъmъ. sъpъmъ zogr.: assem. hat omъ. bogъmъ sup. ostrom. bъhъmъ sup. bêsъmъ ostrom. gladъmъ sup. ostrom. glasъmъ ostrom. gnêvъmъ ostrom. gospodînъmъ ostrom. duhъmъ ostrom. opasъmъ sup. slovъmъ sup. strahъmъ sup. trepetъmъ sup. pravъmъ greg.-naz. duhъmъ ippol. usc. b) dual. dat. und instr. rogyма prol.-rad. 117. oši-bыма pent. stьpъма pent. polъма adverbial. rѣdъма ephr.-syr. XV. c) ѣmъ im pl. dat. kann ich nicht nachweisen. d) pl. loc. vnukohъ pent. gadohъ pent. židohъ sup. bon. proph. mladên. ovъnohъ pat. grêhoхъ, eretikoхъ, pravohъ, obrazohъ, hlymoхъ georg. Siehe vergleichende grammatik I. 85, 86. ohъ beruht auf der analogie der ѣ (u)-stämme. In vrъtpahъ slêpč. steht bulg. a für ê: vrъtpêhъ hebr. 11. 38-šiš. Hier will ich anmerken, dass vor dem pronomen съ, тъ der auslaut in o übergehen kann: narodosъ, obrazosъ, pozorosъ, prazdъnikosъ, rodosъ; rabotъ und obrazъsъ, rodъsъ; rabъtъ zogr. kupecotъ pat.-mih., das unregelmässig ist, rodosъ, trudъsъ, dêtîštosъ, dêtîštъsъ mladên. 42. 59. 151. 172. 174. odrotъ pat.-mih. Man merke, dass bei den auf ξ, ψ auslautenden griech. wörter die casus von dem von den übersetzern instinktmässig erratenen wahren stamm gebildet werden: ducê pat. von δούξ, finika von φινικῆς, kinopa, kinopomъ neben kinopъ und kinopsъ von κίνωψ. Sg. dat. auf u ist bei den ѣ (ŭ)-stämmen organisch: rabu entsteht aus rabovi, rabovъ, rabov.

Vgl. *seite 5. Sg. instr.* Das *мѣ* dieses *casus* im *masc.* und *neutr.*, so wie das *мѣ* des *sg. loc.* der *pronominalen* und *zusammengesetzten declination* stützt sich auf die älteren *glagolitischen quellen* und auf den *ostromirischen codex*: *zogr.* hat consequent *мѣ*; *cloz. I.* enthält den *sg. instr. masc.* und *neutr.* im ganzen 48mal, darunter nur dreimal *мѣ*: *bogomѣ, strahomѣ, drъznovenъemѣ* 3. 110. 535; *ostrom.* bietet von der regel nur wenig ausnahmen: *brъnijemѣ, vašijemѣ, učiteljemѣ* 38. 56. 233. Die *cisdanubianischen denkmäler*, mit ausnahme der älteren *glagolitischen quellen*, variieren gar sehr: im *suprasler codex*, der wahrscheinlich jahrhunderte hindurch in *Russland* aufbewahrt wurde, rühren die *мѣ*, wie die handschrift zeigt, von einer nachbessernden, unzweifelhaft *russischen hand* her: neben *мѣ* findet man *мѣ*: *klirosomѣ, kvasomѣ*. Die *russischen quellen* haben bis in eine späte zeit *мѣ* bewahrt: *duhomѣ, obrazomѣ ippol.* Die schreibung gründet sich auf die aussprache, und es ist zu vermuten, dass in *Pannonien* so wie in *Russland* *мѣ*, nicht *мѣ* gesprochen ward. *Pl. nom.* Die verdrängung des *pl. nom.* durch den *pl. acc.*, die in anderen *slavischen sprachen* bei bestimmten *nomina* regel ist, findet sich schon in den ältesten quellen: *braky byše γάρδος ἐγένετο assem. ec.-ochrid. 85. braky byše nicol. bađatъ trasy po mēsta sav.-kn. 29. Pl. acc.* Selten lautet dieser *casus* auf *i aus*: *psalmi cloz. I. 354. skozê gradi apost.-ochrid. 269. Pl. instr. ѣmi für y*, bei den ѣ (ü)-stämmen organisch, findet man schon in alten quellen: *grêhъmi cloz. II. sâpostatъmi sup. člênъmi ephes. 4. 16-slêpč. greg.-naz. čыланъmi šiš. prorokъmi greg.-naz. darъmi. grêhъmi. plodъmi. čarъmi. činъmi. časъmi cost. gramm. 17. grêhъmi. darъmi. židъmi. oblakъmi pent. židъmi mladên.*

Zu 1. *rimljaninъ*. Die auf *inъ* auslautenden, meist bewohner von ländern und städten bezeichnenden substantiva werfen im *pl.* das suffix *inъ* ab und die auf *janinъ* auslautenden folgen im *pl.* in den ältesten quellen meist der consonantischen, oder, wie man aus dem *acc.* schliessen möchte, der *ѣ-declination*: *aravitêninъ, aravljaninъ, blъgarinъ, boljarinъ, vlastelinъ, graždantinъ, židovinъ, žeteljaninъ messor, ispolinъ gigas, rimljaninъ und ruminъ ῥωμαῖος usv. Pl. nom. vlastele sup. graždane assem. žetelêne assem. žeteljane sup. 31. 24; 31. 27. ostrom. midêne strum. rimljane apost.-ochrid. rimêne assem. samarite svjat. izrailite slêpč. ijude pat.-mih. krъstijanje für krъstijane ant.-hom. samarêne assem. erusalimlêne assem.: doch findet man galati šiš. neben galate georg. izrailъti šiš. neben israilъte pent. levъgiti šiš. hom.-mih. neben levъgite hom.-mih. savromati georg. neben savromate georg.; krъstiêni zogr. krъstijani sup. krъsti-*

jani greg.-naz. bildet die regel, hristijane nom.-bulg. ist selten: sq. nom. lautet krestbъnъ cloz. I. 142; pogane scheint nicht vorzukommen, ungeachtet des poganinъ. ruminъ hat rumi izvѣst. 10. 670; dagegen findet man jeline ant. elline greg.-naz. Ob židove von židovinъ oder einem stamm židъ abzuleiten ist, ist nicht zu entscheiden. člověčinъ kennt nur den pl. člověci, wie serb. turčin, turci. Pl. gen. spolonъ sup. 370. 25. Man beachte makedonjanъ ippol. 36. Pl. acc. aravljanі esai. 15. 19-proph. gražani ἀστυκόες greg.-naz. egjuptēni cloz. I. 316 egüptēni proph.: daneben egüptēny pat.-mih. vavylonjanу ippol. 36. Man merke vlasteliny georg. und krъstijaniny strum. Allein richtig sind: midy ippol. 36. persy sup. ippol. 36. sraciny sup. Pl. dat. gomorēnemъ, sodomlēnemъ zogr. egüptēnymъ greg.-naz. egüptēnymъ proph. vavylonjanemъ proph. graždanemъ ochrid. 7. graždanemъ triod.-mih. žeteljanemъ sup. 31. 22. žetelēnemъ assem. kritēnemъ ant. pirjanemъ greg.-naz. rimlēnemъ pat.-mih. 126. rimljanemъ svjat. rimljanemъ pat.-mih. rimēnemъ apost.-ochrid. solunjanemъ sup. 373. selunjanemъ ippol. 99. 107. herъsonjanemъ sup. 421. 16; 423. 28. egüptēnemъ greg.-naz. proph. jegüptjanemъ svjat. In späteren quellen findet man regelmässig -omъ, welcher ausgang bei wörtern wie personъ auch in den ältesten quellen allein vorkommt. Man merke krъstbēnomъ cloz. I. 98. Pl. instr. Hier kann nur weniges belegt werden: vlasteli ostrom. 96. rumy sup. 325. 3. sъ rodijaniny μετὰ τῶν ἱερῶν κληρικών matth. 22. 16.-sav.-kn. 27. statt rodijany. Pl. loc. graždanehъ sup. 267. 29. vavijlonjanehъ ippol. 35. proph. korinthēnehъ sup. 409. 11. samarēnehъ assem. ostrom. skitēnehъ pat.-mih., später graždanēhъ, samarjanēhъ vostok. 18. rimljēnohъ lam. 1. 25. persinъ hat persēhъ ippol. 36. Im dual. erhält sich inъ: ijudēnina strum. krъstijanina sup. krъstijanina pat. prol.-vuk. selunjanina meth. 4. Ebenso židovina šiš. boljarina sup. 144. 23; 146. 18. krъstijanoma sup. 204. 20. von krъstijanъ. gospodinoma zogr. In vielen fällen werden die griechischen formen aufgenommen: dem griechischen κολασσαῖς entspricht kolasai, kolasii, im pl. dat. kolasomъ šiš.; dem griech. κορίνθιοι korenbtii, im pl. dat. korenbtiomъ, korinbtomъ; dem griech. ἱερέσιοι jefesii, im pl. dat. jefesomъ; dem griech. φιλιππίσιοι filipisii, filipisei, im pl. dat. filipisomъ ant. Die asl. formen wären kolašane, korenbštane, jefešane, das vorkommt, filipljane. Im pl. dat., instr. und loc. haben die subst. auf janinъ in den älteren quellen des bulgarischen, serbischen, russischen, čechischen, in neuslovenischen Ortsnamen — in den eigentlich asl. denkmälern ist dergleichen allerdings nicht nachweisbar —

*häufig eine von der hier angegebenen abweichende form: jamъ, jami, jahъ für janemъ, jany, janehъ: serb. gradjamъ, asl. *graždamъ, mon.-serb. 1. dubrovъčamъ 1. 53. bulg. trojamъ für trojanemъ man. serb. dubrovačami für dubrovъčami mon.-serb. 375. 12. russ. drêvljami, poljami bei Nestor; makedonъchъ für makedonjahъ aus einer bulg. quelle des XIV. jahrhunderts bei lam. 1. 25; serb. komorahъ danič. 1. 466. drêvljahъ Nestor; čech. dolás, lubčás, lužás, polás für dolách, lubčách, lužách, polách und diess für dolanech, lubčanech, lužanech, polanech. Die germanisierten ortsnamen wie dreulach, gleinach, gratschach usw. sind nur aus nsl. drêvljah, glinjah, gradčah von drevljane, glinjane, gradčane erklärbar. Dass an eine zusammenziehung bei allen diesen formen nicht zu denken ist, wird wohl zugegeben werden; nach meiner ansicht hat man es mit einer auf ja beruhenden stammbildung zu tun. Das suffix ja tritt nicht an den abgeleiteten stamm, sondern an sein thema an: drêvlja stammt von drêvo, nicht von drêvljanъ. Vgl. 2. seite 78. 80. 81.*

Zu 1 dobrъ. ѣ geht vor in meist in o über: dobromъ; ѣ erhält sich manchmal: blagъmъ ostrom. velikъmъ ostrom. iппol. 53. dobrъmъ ostrom. greg.-naz. malъmъ greg.-naz. mrъtvъmъ sup. 345. 20. Sg. voc. Dieser casus ist nicht selten: bezbožъne sup. bezmaterne izvêst. 10. 657. bezumъne ostrom. bezъotъčne izvêst. 10. 657. blaže sup. bogoglase lam. 1. 112. vêrъne zogr. vъzljubene ephr.-syr. vysoče izvêst. 10. malovêre ostrom. milosrъde sup. nebože sup. 657. ognъne izvêst. 657. prêvêčne, krêpče tichonr. 1. 43. farisêju slêpe zogr. 6. stare georg.-šaf. Daneben: dobrъ i vêrъne zogr. o rode nevêrъnъ i razvraštenъ vostok. 46.

Zu 2. krajъ. Der sg. nom. der entlehnten substantiva geht häufig auf ije aus: anъtonije pat.-mih. pat. vasilije ephr. geronъtije pat. lukije pat., wie serb. vasilije; selten ist stihio io.-sin.: der auslaut ѣ geht in o über, wie in Marko. ij kann in jüngeren quellen in ej übergehen: zmej lam. 1. 24. jъ kann im anlaut der silbe in i, d. i. ji, verwandelt werden: sg. instr. gnoiimъ ostrom. ukroiimъ ostrom. ukroiimъ assem. oleimъ mladên. pl. dat. stroimъ srjat. Vgl. i, igo aus jъ, jъgo. Meist wird jedoch jъ in je verwandelt. Die aus dem griech. entlehnten substantiva haben wie rabъ häufig o statt je, indem j vernachlässigt wird wie in mosea, mojsea: sg. instr. mosêomъ. olêomъ zogr. ijudeomъ assem. mojseomъ šiš. moseomъ assem. nazoreomъ assem. timotheomъ šiš. jeleomъ šiš. olêomъ sav.-kn. neben elejemъ ostrom. olejemъ ostrom. olêemъ assem. Selten: striomъ lam. 1. 25. d. i. stryomъ. pl. dat. farisêomъ zogr. arъhijereomъ ostrom.

ijereomъ ostrom. ijudeomъ cloz. sup. ostrom. romeomъ ippol. 74. ijudeomъ *ec.-tur.* fariseomъ šiš. jevreomъ šiš. *neben* ijudêjemъ svjat. *Ebenso im sg. dat. mojseovi šiš. moseovi assem. ostrom. und in vitlêomъ cloz. I. 884. Sg. voc. pokoju sup. 109. 26. zmiju, rajuvost. Die aus dem griechischen entlehnten substantiva haben e, selten u: andreje vost., das jedoch auch von andreja stammen kann; arie, arije sup. varahisije sup. vasilije pat.-mih. zakheje ostrom. zakъheje luc. 19. 5-bulg. ijudee cloz. I. 340. korъnilije šiš. makarije nomoc.-bulg. pionije sup. neben arhiereju vost. zakъheu assem. timotheju šiš. Sg. loc. jê wird durch i, d. i. ji, ersetzt: krai, d. i. krajî. Diese veränderung tritt nur bei jenem ê ein, das nicht mit ja wechselt. Pl. nom. Die entlehnten substantiva haben in jüngeren quellen häufig e: ijudeje pat. farisêije hom.-mih. fariseje vost. neben ijudêi cloz. I. 184. Pl. inst. Selten ist mi: običajmi vost. Pl. loc. jê wird durch i, d. i. ji, ersetzt: galileihъ, zъlodêihъ, ijudeihъ, kraiъ vost. Falsch: ijudiahъ hval. In entlehnten substantiven wird der auslaut io nicht nur durch ij, d. i. ijъ, sondern auch durch ѣ, d. i. jъ, ersetzt: grigorij sup. grigoriju sup. ostrom. dinarij sup. patrikij sup. sake-larij sup. vasilija šiš. savorija sup. neben grigora sup. ostrom. grigoru sup. für -rja, -rju. dinaremъ sup. dinariъ sup. sakelara sup. für -rja. vasilja sup. savorja sup.: doch auch grigorъ greg.-naz. Man beachte aprilja ostrom. ijulъ šiš. 41, d. i. ijuъ. ijulju šiš. patrikъ sup. neben korъnila šiš. 22. korъnilu 21.*

Zu 2. velijъ. Vostokov, *Izvêst. 1. 15*, hält božiimъ, božiima für richtiger als božijemъ, božijema: man beachte dagegen sg. instr. masc. neutr. božijemъ sup. 8. 28; 97. 23; 138. 24 usw. božiemъ sup. 403. 23. pl. dat. 74. 7; 403. 13. Die formen božiimъ, božiima, gegen die die theorie, die gnoimъ neben gnojemъ kennt, nichts einzuwenden hätte, scheinen in den alten quellen nicht vorzukommen. Vost. 46. führt selbst božijemъ, velijemъ an. veliemъ assem. ist von dem zusammengesetzten velimъ verschieden. Im pl. loc. entsteht božiihъ aus božijêhъ: ein božijehъ ist unnachweisbar. Der pl. gen. božiihъ sup. gehört wie božijaa sup. und božijago sup. der zusammengesetzten declination an, die von diesem worte, das possessive bedeutung hat, selten ist. velij ist nominal im gegensatze zu dem zusammengesetzten velii, d. i. veliji. Ein sg. voc. veliju kann nicht nachgewiesen werden: man beachte das befremdende dobrêja für dobrêju ѿ βέλτιστε greg.-naz. 222. und bue zogr. Für velij kommt nicht bloss in späteren quellen velej ochrid. vor. boži für božij beweist die zweisilbigkeit des wortes.

Zu 3. a) *konjъ*. Die subst. auf ѣ vernachlässigen manchmal in den nicht russischen quellen die erweichung des r vor a und u: der grund liegt in der nach den völkern verschiedenen aussprache des schreibers; wo russische denkmäler ra und ru für rja und rju bieten, folgen sie ihren pannonischen oder bulgarischen originalen: rybarê, d. i. rybarja. saprê. mytarê. pastyrê, pastyrê *zogr.* cêsarê *claz.* I. 50. cêsarju *zogr.* *assem.* olhtarju *zogr.* lazarê *sg. gen.* lazarju *hom.-mih.* ključarê *sg. gen. pat.-mih.* cêsarju neben cêsaru *sup.* era *sar.-kn.* 123. erju neben eru, era, kesara, al'tara *ostrom.* lazaru *heal.* kesarevi neben kesarova *zogr.* Namentlich in entlehnten worten schwankt die schreibung auch vor anderen vocalen als a und u, und selbst nach i: otr turê i sidona *zogr.* sudaromъ *сударіоу*. avelê *zogr.* izrailê *srsl.* avela, izla *ostrom.* korablъ *zogr. assem. sup.* lautet im *sg. nom.* auch korabъ *zogr. assem. sup. sar.-kn.* 16. 17. und sogar korabъ *assem. sar.-kn.* 14. und im *sg. loc.* meist korabi *zogr. assem.* aus korabъ, korabъi von korabijъ *sar.-kn.* 11. 21: die übrigen casus werden vom stamme korabijъ, korablъ gebildet: korabja *sup.* korablê, korablēmъ, korablê *zogr. usw.* In anderen quellen nur korablъ, korablja, korabli *er.-tur.* *Sg. pl. loc.* jê wird durch i, d. i. ji, ersetzt: koni; konihъ *sup.* monostyrihъ *pat.-mih.*: falsch delatelê *luc.* 12. 14-*zogr.* učiteljehъ. *Sg. voc.* Der ausgang u stammt aus der ѣ (u)-declination: učitelju *assem.* bezumlju, tomitelju, cêsarju neben cêsaru *sup.* jъ geht in je aus jo über: konjemъ, delateljemъ, mytarenъ, žeteljemъ, učiteljemъ *ostrom.* roditeljema *greg.-naz.* gospodnemъ *zogr.*: daneben findet man saprēmъ *zogr.* mačitelēmъ *sar.-kn.* 26. al'tarēmъ *ostrom.* vъplēmъ *greg.-naz.* cêsarēmъ *sup.* 17. *nom.* Neben dem ausgang i findet man ije, je, e: bezumfi *sup.* korabli *ostrom.* grabitelje, revnitelje, roditelje, služitelje, svêdêtelje, učitelje *šis.* žitelje, iskusitelje *ant.-hom.* žetele, delatele, svêdêtele, težatele *zogr.* delatelje, mačitelje, podražatelje, roditelje, samodržitelje, slovopisatelje, svêdêtelje, skazatelje, hranitelje *sup.* delatele, učitele *assem.* delatelje, grabitelje *ostrom.* prêdatelje, svêdêtelje, učitelje *šis.* držatelje, prodatelje, propovêdatelje, sngledatelje, učitelje *greg.-naz.* delatele *sar.-kn.* 46. služitele *heal.* mytarije *ostrom.* carije *šis.* gradarije, nivarije *cyr.-hier.* mytare *zogr.* mariencod. *assem. sar.-kn.* 15. *ostrom.* neben mytari *assem.* cêsarije *hom.-mih.* cêsare *claz.* I. 769. *assem. sup. ostrom.* neben cêsari *sup.* 47. 14; 194. 12. mêdari, zadari *cyr.-hier.* rybari *ostrom.* učitelje *er.-tur.* care *psalt.-poq.* pastyrije *pat.-mih. pat. pent.* pastirye *heal.* pastyrje *pat.* neben pastyri *claz.* I. 894. *assem.* ku-

mirije sup. molije triod. mozolije triod.-mih. korablje pat. Pl. acc. dêlateľ, težateľ zogr. Pl. gen. Neben sьvêdêtelъ cloz. I. 72. gonitelъ, dêlateľ, roditelъ sup. findet man nach rabъ die auf -telъ-stimmen beruhenden formen žitelъ luc. 15. 12. težatelъ marc. 12. 2-zogr. dêlatelъ mariencod. gubitelъ bon. und nach der ѣ-declination pastyrej pat.-mih. für pastyrij. pêtunej prol.-rad. 84. für pêtunij. Daneben beachte man den dual. gen. koniju pat.-mih. 129, den sg. dat. cêsariju caesareus sup. 388. 6. und die plur. acc. pastyrie prol. sьkazatelije pent. ljubitelije šiš. 48, lauter formen, die sich auf -ijъ-stämme stützen. Pl. instr. čistiteľi sup. 161. 5. dêlateli, mytari ostrom. Selten ist mi: drъkolъmi cloz. I. 160. ostrom. Nach rabъ: vlastely luc. 7. 8. roditely luc. 21. 16-zogr. dêlately, roditely assem. dêlately mariencod. svetitely. sup. 179. 29. mytary sav.-kn. 15. 67, womit pol. przyjacioł, przyjaciolmi, przyjaciolach zu vergleichen sind. Dass in delately, mytary y durch i ersetzt sei, ist eine falsche auffassung: die formen beruhen auf lъ- und rъ-stämmen.

Zu 3. b) oтьcъ. c) vрачъ. d) koшъ. e) plaštъ. jê geht in i über: oтьci. čarodêjcihъ. mužihъ sborn. 1073. aus oтьcjê. čarodêjcjêhъ. mužjêhъ. Dass der sg. loc. oтьci aus einem oтьciê durch abfall des ê entstanden sei, wie etwa lit. dalgī aus dalgije hervorgegangen, halte ich für unrichtig. jъ wird in e für o, d. i. in je für jo verwandelt: oтьcemъ cloz. I. 92. aus oтьcjъmъ. korabicemъ sav.-kn. 153. Daneben findet man oтьcъmъ, plačъmъ sup. česnovitcъmъ pat.-mih. 157. čръnъcъmъ 150. igръcъmъ 158. mръtvъcъmъ 102. oтьcъmъ 28. 169. starъcъmъ 15. 61. 74. ocъmъ, ocemъ sav.-kn. 2. 10. pl. dat. oтьcъmъ greg.-naz. Sg. voc. vрачу, mъчу, mužу. Die auf cъ, zъ auslautenden nomina folgen der declination rabъ: oтьče. kneže sup. von den stämmen oтьkъ und kneгъ, das sich in kneгyni erhalten hat: man vergleiche pêneгъ neben pêneзъ. Selten ist kneзу sup. 119. 7. Für u findet man nicht selten ju: oтьcju zogr. cloz. I. 83. pêneзju neben pêneзу mariencod. mužju zogr. korabicju, oтьcju, čjudotvorcju, vраčju, mužju assem. vраčju hom.-mih. oтьcju sav.-kn. greg.-naz. agньcju ippol. Selten koпъcja greg.-naz. voždja psalt. saec. XII. sost.-gramm. 16. Vgl. stražijemъ pent. Pl. nom. muži, mъči sup. neben voždje zogr. ključije pat.-mih. stražije pat.-mih. šiš. mužije hval. pent. voždije lam. 1. 9. myšije pat. vраčije sborn. 1073. mužije ostrom. und velъmuže pent. Pl. acc. Selten ist muži sup. 55. 5. Vgl. psalъmi. Pl. gen. mužъ neben mužij ant. vраčej assem. für vраčij. mužej prol.-rad. für mužij. mužy, mêsocy hval.

für mužij, mēsecij. *Pl. instr.* mьzdoimьci, meči ostrom.; in jüngeren quellen požьmi, padežьmi.

Zu 3. d) α. dobrêjъs, dobrêjšjъ. β. gorijъs, gořьšjъ. tvorjъs, tvořьšjъ. e) hvalęt, hvaleštjъ. Neben dem ursprünglichen krêplij:krêplij *zogr. sav.-kn.* 144, findet man krêplī:krêpli *zogr. sav.-kn.* 142, welches beweist, dass das erstere zwei-, nicht dreisilbig gesprochen wurde. Das aus ѣ entstandene ij kann durch ej ersetzt werden: krêplej *zogr.* huždej. luči *cloz.* I. 203. 208. für lučij, lučьi 227. težьi 716. gorьi II. 128. bolьi *sav.-kn.* 3. 4. 160. *Sg. dat.* Die ältesten quellen bieten regelmässig ju für u: byvъšju. izlêzъšju. minavъšju. rekъšju. vъšьdъšju. sъzъdavъšju. glagoljaštju. hodeštju. imaštju. neležeštju. saštju. rozumêjaštju. ziždaštju usw. *zogr.*; ebenso straždaštje *zogr.* bolъšju. rekъšju. šjumeštju *greg.-naz.* divestju se *hom.-mih.* veljuštju (veleštju) *prol.-rad.* Selten ist u: moleštu *zogr.* Der *sg. acc.* ist entweder dem *nom.* gleich, oder wird von dem erweiterten stamme gebildet: bolij nedagъ stvoritъ *cloz.* I. 445. da plodъ bolьi stvoritъ *sav.-kn.* 93. neben podobаше stvoriti lučъšъ *oportebat (eum) meliorem reddere cloz.* I. 194. dobrêjšъ *greg.-naz.* Von tvorjъs lautet dieser casus stets tvořьšъ, byvъšъ, umьrъšъ *zogr.*, tvořьsa, nie tvořъ; von hvalęt stets hvaleštъ oder hvalešta, nie hvale: obrête i četyri dьni juže imaštъ vъ grobê mariencod. grędaštъ und grędašta ostrom. Der *pl. nom.* hat neben dem ausgang e den ausgang i: lučъše *cloz.* I. 6. udi trêbъše (treblъše) sutъ I. cor. 12. 22-šiš., wofür slêpč. trêblъši bietet. množajše *sup.* 7. 25. nečistêjše 264. 23. sulêjše ostrom. neben sulêjši *assem. nicol.* lučъši *zogr.* bolъši *sup.* 22. 18; 53. 23. vyšъši 66. 3. grъblъši 332. 18. *Pl. dat.* kypešтымъ *sup.* 204. 10.

II. o-stämme.

Die o-stämme sind neutr. Die declination wird durch den dem o vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. Dem o geht ein harter consonant vorher: r, l, n; t, d; p, b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm selo.

<i>nom.</i>	selo	selê	sela
<i>gen.</i>	sela	selu	selъ
<i>dat.</i>	selu	selъma	selomъ

<i>instr.</i>	selъmъ	selъma	sely
<i>loc.</i>	selê	selu	selêhъ.

Adj. stamm dobro.

<i>nom.</i>	dobro	dobrê	dobra usw.
-------------	-------	-------	------------

2. Dem o geht j vorher.

Subst. stamm kopijo.

<i>nom.</i>	kopije	kopii	kopija
<i>gen.</i>	kopija	kopiju	kopij
<i>dat.</i>	kopiju	kopijema	kopijemъ
<i>instr.</i>	kopijemъ	kopijema	kopii
<i>loc.</i>	kopii	kopiju	kopiihъ.

Adj. stamm velijo.

<i>nom.</i>	velije	velii	velija usw.
-------------	--------	-------	-------------

3. Dem o geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher. a) rje, lje, nje aus rъjo, lъjo, nъjo. b) ce aus kjo. c) če aus cjo, kjo. že aus zjo, gjo. d) še aus sjo, hjo. e) šte aus tjo. žde aus djo.

a) *Subst. stamm poljo.*

<i>nom.</i>	polje	poli	polja
<i>gen.</i>	polja	polju	polъ
<i>dat.</i>	polju	polъma	poljemъ
<i>instr.</i>	polъmъ	polъma	poli
<i>loc.</i>	poli	polju	polihъ.

Adj. stamm solomunjo.

<i>nom.</i>	solomunje	solomuni	solomunja usw.
-------------	-----------	----------	----------------

b) *Subst. stamm sгъдъcjo.*

<i>nom.</i>	sгъдъce	sгъдъci	sгъдъca
<i>gen.</i>	sгъдъca	sгъдъcu	sгъдъcъ
<i>dat.</i>	sгъдъcu	sгъдъcъma	sгъдъcemъ
<i>instr.</i>	sгъдъcъmъ	sгъдъcъma	sгъдъci
<i>loc.</i>	sгъдъci	sгъдъcu	sгъдъcihъ.

Adj. stamm nicjo.

<i>nom.</i>	nice	nici	nica usw.
-------------	------	------	-----------

c) *Subst. stamm ložjo.*

<i>nom.</i>	lože	ložī	loža
<i>gen.</i>	loža	ložu	ložь
<i>dat.</i>	ložu	ložьma	ložemъ
<i>instr.</i>	ložьмь	ložьma	ložī
<i>loc.</i>	ložī	ložu	ložihъ.

Adj. stamm lъstьčjo.

<i>nom.</i>	lъstьče	lъstьči	lъstьča usw.
-------------	---------	---------	--------------

d) *Subst. stamm fehlt.**Adj. stamm amošjo.*

<i>nom.</i>	amoše	amoši	amoša usw.
-------------	-------	-------	------------

Adj. comparativ. α) stamm dobrêjъs für den sg. nom., sonst dobrêjšjo.

<i>nom.</i>	dobrêje	dobrêjšī	dobrêjšī usw.
-------------	---------	----------	---------------

β) stamm gorijъs für den sing. nom., sonst goŕьšjo.

<i>nom.</i>	gorje	goŕьši	goŕьši usw.
-------------	-------	--------	-------------

Partic. praet. act. I. stamm tvorjъs für den sg. nom., sonst tvoŕьšjo.

<i>nom.</i>	tvoŕь	tvoŕьši	tvoŕьša usw.
-------------	-------	---------	--------------

e) *Subst. stamm pleštjo.*

<i>nom.</i>	plešte	plešti	plešta
<i>gen.</i>	plešta	pleštu	pleštь
<i>dat.</i>	pleštu	pleštьma	plestemъ
<i>instr.</i>	pleštьмь	pleštьma	plešti
<i>loc.</i>	plešti	pleštu	plestihъ.

Adj. stamm koštjo.

<i>nom.</i>	košte	košti	košta usw.
-------------	-------	-------	------------

Partic. praes. act. Thema für den sg. nom. hvalęt, sonst hvalęštjo.

<i>nom.</i>	hvalę	hvalęšti	hvalęšta usw.
-------------	-------	----------	---------------

Zu 1. selo. Vor ê geht k, g, h in c, z, s über: vĕcĕ. izĕ. rusĕ. Der auslaut des stammes geht in den älteren denkmälern häufig vor мь in ѣ über: brašъмь sup. 199. 20; 199. 24. dĕlъмь 395. 24. uĕožьstvъмь 215. 25. ĉędъмь. ĉęcъмь. dĕlъмь. kolĕnъмь. lĕtъмь. mŭŕъмь. selъмь. slovъмь. sŭtъмь. tĕlъмь ostrom. ĉislъмь. zlatъмь ippol. 79. 109. Man merke pozlaštenъмь 109. kolĕnъma pat. krilъma sup. 346. 8. pomoc. - bulg. lystъma ippol. 62. Ein plur. dat. auf ѣмь ist nicht nachgewiesen. ĉędъмь

und ähnliche formen deuten auf einen stamm auf ѣ; das auslautende o von čędo ist vielleicht mit dem neutralen in in verbindung zu bringen. Sg. voc. osile sup. 230. 21. osiile hom.-mih. zlate prol. ant. slove ant. proph. sind nach rabъ gebildet. Dual. nom. In lysti želēznê κῆρυξι σιδηραῖ ippol. 37. und lysty želēzněj 41. ist für lysti, lysty - lystê richtig. Mit dem neutr. wird im dual. manchmal die fem.-form des adj. verbunden: kolēnoma isvama luc. 5. 8-zogr. kolēnoma izevama luc. 22. 30-zogr. Pl. loc. Nur in jüngeren quellen findet man die form auf ohъ nach den ѣ (u)-stämmen: drêvohъ. kolēnohъ. ramohъ pat. ustohъ barl.

Zu 2. kopijo. Sg. instr. Dem ѣмъ der ѣ (u)-stämmen entspricht ѣмъ: povelēnymъ iussu cloz. II. 153. Ausserdem entwickeln sich aus ѣмъ folgende formen: ѣjemъ, ijemъ aus ijomъ, iimъ, imъ: cēlo-mađrъstvīemъ cloz. I. 406. tъštaniemъ assem. obēdaniemъ. oražiemъ sav.-kn. 56. 87. kamenijemъ, kopijemъ, vidēnijemъ ostrom. laskanijemъ greg.-naz., daraus durch assimilation hotēniimъ cloz. I. 197. laskaniimъ sup. 64. 26. listviimъ 247. 13. mlъčaniimъ 176. 21 usw. imēniimъ, kameniimъ, kopiimъ, pijanъstvīimъ ostrom. und daraus durch zusammenziehung ispytanimъ cloz. I. 240. bliscanimъ 821. d. i. ispytanimъ, bliscanimъ; dosaždēnymъ cloz. II. govēnymъ cloz. I. 142. ispytanъemъ 74. padanъemъ 180. pronуrъjemъ greg.-naz. blagovoļēnymъ fol.-mac. 229. psanымъ, psanымъ cloz. I. 55. 149. Pl. dat. znamenijemъ ostrom. pohotiimъ cloz. I. 124. milosrđiimъ sup. 375. 16. Sg. loc. prēdanы cloz. I. 248. učeni cloz. II. usъpenii, oтbъstvii, vъskrilii zogr. učeni, vъskrъsnoveni zogr. d. i. -ni. Dual. nom. mežduramii. žitii sost. 21. Pl. gen. prēgrčēnenы zogr. dēanij cloz. I. 64. svēdēnij bon.; bezakonej pat.-mih. mračnej. opravъdanej bon. 368. 371: -ej aus -ij. Pl. instr. prēšteniemі, zapaleniemі greg.-naz. pijanъstvīimі, prēštenīimі greg.-naz. gadaniimі ippol. 42. oražыimі zogr. neben oražijъ, znamenii ostrom. borenii, dēanii, učeni greg.-naz. Spät: jadenymi. pisanymi. zidanymi. Pl. loc. nečъstiihъ sup. 412. 6. crъstvīihъ, kamenīihъ zogr. prosvēštenīihъ assem. evanъgelīihъ. opravdanīihъ, raspaťiīhъ ostrom. Jünger: dējanīhъ. prošenīhъ dial.-šaf. Falsch: polēganiohъ prol.-rad. 109. vidēniohъ. prošeniohъ.

Zu 3. a) poljo. Man beachte moře neben more zogr. morje šiš. 10. 23. 43. 44. 184. prol.-rad. 109. aus morije. polje sup. 67. 7; 142. 7. morê sup. morju, mořju. moři, mori zogr. und moru sav.-kn. 21. 146 usw. In vъ črêvê materi, materê ippol. 65. ist das erstere, materi, allein richtig.

Zu 3. b) *srъdъcjo*. c) *ložjo*. e) *pleštjo*. *Sg. instr.* *licъmъ*, *s'rdъcъmъ*, *ložъmъ* *ostrom*. *licъmъ*, *okonъcъmъ*, *srъdъcъmъ* *pat.-mih.* *vъrplъmъ* *greg.-naz.* *licъmъ* *ipropol.* 30. *ložъmъ* *ev.-tur.* *neben srъdъcъmъ* *cloz. I.* 17. 148. *Ein pl. dat. auf ѣmъ ist nicht nachgewiesen.* *Sg. dat.* *slъnъcъju* *zogr. cloz. I.* 329. 333. 852. *slъnъcъju* *neben slъncu* *ostrom.* *srъdъcъju* *zogr.* *srъdъcъju* *greg.-naz.:* *kein slъnъcъja, srъdъcъja.* *Dual. nom.* *lici* *sup.* 4. 12; 155. 2. *proph.* *srъdъci.* *mori.* *Pl. gen.* *pleštju* *hom.-mih.* *Pl. dat.* *pleštъma* *sup.* 355. 26. *prol.-rad.* *io.-ex.* *neben pleštъma* *hom.-mih. proph. und pleštъma* *vost.* 23. *Pl. instr.* *aži* *ostrom.* *užъmi* *vost.* 23. *oražъmi.* *Pl. loc.* *srъdъcihъ*, *slъnъmištihъ* *neben trъžištiihъ* *zogr.* *licihъ* *sup.* 134. 25. *srъdъcihъ* 249. 25; 257. 10; 296. 21. *pribêžištihъ* 353. 9. *prъtištihъ* 142. 12. *licihъ*, *s'rdcihъ*, *sъborištihъ* *neben ishodištihъ*, *sъborištiihъ*, *sъkrovištihъ* *ostrom.* *trъžištiihъ* *sborn.* 1073: *ištihъ* *beruht wohl auf dem volleren stamme auf ištje.* *Falsch:* *pleštohъ* *prol.-rad.* *kupilištohъ.* *sъnništehъ* *ev.-deč.* *prol.-rad.* *licoہъ* *und bludilišteہъ* *pat.* *sъkrovišteہъ* *prol.*

Zu 3. d) α. *dobrêjъs*, *dobrêjšjo*. β. *gorijъs*, *gorъšjo*. *tvorjъs*, *tvorъšjo*. e) *hvalet*, *hvaletъstjo*. *Sg. nom.* *lice* *jego* *hê* *grędyj* *für grędy* *ev.* 1164-vost. 74. *božestvo* *ne* *rastyj* *für rasty* *srjat.-vost.* 74. *bohe* *und bolše* *sup.* 203. 25. *Sg. dat.* *byvъšju* *cloz. I.* 127. 756. *rekъšju* 129. *šъdъšju* 333. *davъšju* 394. *otъvrъzъšju* 595. *glagoljaštju* 112. 135. *izvēstujaštju* 135. *saštju* 329. *bêdeštju* 368. *nađeštju* 369. *mrъkъšju* *zogr.* *Pl. nom.* *auf i* *ist selten:* *čuvъstva*, *jaže* *satъ* *naj trêbъši* *sup.* 250. 24. *ina* *bolši* *sihъ* *sъtvora* 17. 7. *drêva* *stoještija* *arbores stantes mladên.* *neben angelъskaja* *voinъstva* *glagoljušta* *ant.-hom.* *bolъša* *uzbrîši* *assem. ostrom.* *bolъša* *sihъ* *pokazaetъ.* *veštъša* *sup.* 131. 19 usw. *Die von Vostokovъ, Grammatika* 74, *angeführten formen auf jeje gehören wahrscheinlich der zusammengesetzten declination an:* *pitaae* (*pitajeje*). *rastęe* (*rasteje*, *wohl vom inf.-stamme rasti, nicht rast*). *razdrêšaęe* *se* (*razdrêšajeje* *se*) *io.-clim.* XII. *hapljae* (*hapljeje*) *ephr.-syr.* XIV. *sъblažneјaje* (*sъblažnajeje*). *praznuјaje* (*praznujeje*). *pokajaјaje* (*pokajajeje*): *pokaja* *aus* *pokoi. noseje. prêstajaјaje* (*prêstajeje*).

III. a-stämme.

Die a-stämme sind der mehrzahl nach fem. Die declination wird durch den dem a vorhergehenden consonanten beeinflusst.

1. *Dem a geht ein harter consonant vorher:* r, l, n; t, d; p, b, v, m; k, g, h; z, s.

Subst. stamm ryba.

<i>nom.</i>	ryba	rybê	ryby
<i>voc.</i>	rybo	ryhê	ryby
<i>acc.</i>	rybą	rybê	ryby
<i>gen.</i>	ryby	rybu	rybъ
<i>dat.</i>	rybê	rybama	rybamъ
<i>instr.</i>	rybą	rybama	rybami
<i>loc.</i>	rybê	rybu	rybahъ.

Adj. stamm dobra.

<i>nom.</i>	dobra	dobrê	dobry
<i>voc.</i>	dobra	dobrê	dobry
<i>acc.</i>	dobrą	dobrê	dobry usw.

*2. Dem a geht j vorher.**Subst. stamm staja.*

<i>nom.</i>	staja	stai	staje
<i>voc.</i>	staje	stai	staje
<i>acc.</i>	stają	stai	staje
<i>gen.</i>	staje	staju	staj
<i>dat.</i>	stai	stajama	stajamъ
<i>instr.</i>	stają	stajama	stajami
<i>loc.</i>	stai	staju	stajahъ.

Adj. stamm velija.

<i>nom.</i>	velija	velii	velije
<i>voc.</i>	velija	velii	velije
<i>acc.</i>	veliją	velii	velije usw.

3. Dem a geht ein durch verschmelzung mit j erweichter consonant vorher: a) rja, lja, nja aus rġja, lġja, nġja. b) ca aus kja. za aus zja. c) ča aus cja, kja. ža aus zja, gja. d) ša aus sja, hja. e) šta aus tja. žda aus dja.

a) Subst. stamm volja.

<i>nom.</i>	volja	volġi	volje
<i>voc.</i>	volje	volġi	volje
<i>acc.</i>	volją	volġi	volje
<i>gen.</i>	volje	volju	volъ
<i>dat.</i>	volġi	voljama	voljamъ
<i>instr.</i>	volją	voljama	voljami
<i>loc.</i>	volġi	volju	voljahъ.

Adj. stamm solomunja.

<i>nom.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje
<i>voc.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje
<i>acc.</i>	solomunja	solomuŋi	solomunje <i>usw.</i>

b) Subst. stamm ovьcja.

<i>nom.</i>	ovьca	ovьci	ovьce
<i>voc.</i>	ovьce	ovьci	ovьce
<i>acc.</i>	ovьca	ovьci	ovьce
<i>gen.</i>	ovьce	ovьcu	ovьcъ
<i>dat.</i>	ovьci	ovьcama	ovьcamъ
<i>instr.</i>	ovьca	ovьcama	ovьcami
<i>loc.</i>	ovьci	ovьcu	ovьcahъ.

Adj. stamm nicja.

<i>nom.</i>	nica	nici	nice
<i>voc.</i>	nica	nici	nice
<i>acc.</i>	nica	nici	nice <i>usw.</i>

c) Subst. stamm pritьčja.

<i>nom.</i>	pritьča	pritьči	pritьce
<i>voc.</i>	pritьče	pritьči	pritьce
<i>acc.</i>	pritьča	pritьči	pritьce
<i>gen.</i>	pritьče	pritьcu	pritьcъ
<i>dat.</i>	pritьči	pritьčama	pritьcamъ
<i>instr.</i>	pritьča	pritьčama	pritьcami
<i>loc.</i>	pritьči	pritьcu	pritьcahъ.

Adj. stamm lьstьčja.

<i>nom.</i>	lьstьča	lьstьči	lьstьce
<i>voc.</i>	lьstьča	lьstьči	lьstьce
<i>acc.</i>	lьstьča	lьstьči	lьstьce <i>usw.</i>

d) Subst. stamm dušja.

<i>nom.</i>	duša	duši	duše
<i>voc.</i>	duše	duši	duše
<i>acc.</i>	duša	duši	duše
<i>gen.</i>	duše	dušu	dušъ
<i>dat.</i>	duši	dušama	dušamъ
<i>instr.</i>	duša	dušama	dušami
<i>loc.</i>	duši	dušu	dušahъ.

Adj. stamm amošja.

<i>nom.</i>	amoša	amoši	amoše
<i>voc.</i>	amoša	amoši	amoše
<i>acc.</i>	amoša	amoši	amoše usw.

Adj. comparativ. α) stamm. dobrêjšja.

<i>nom.</i>	dobrêjši	dobrêjši	dobrêjšę
<i>voc.</i>	dobrêjši	dobrêjši	dobrêjšę
<i>acc.</i>	dobrêjša	dobrêjši	dobrêjšę usw.

β) stamm gořbšja.

<i>nom.</i>	gořbši	gořbši	gořbše
<i>voc.</i>	gořbši	gořbši	gořbše
<i>acc.</i>	gořbša	gořbši	gořbše usw.

Partic. praet. act. I. stamm tvořbšja.

<i>nom.</i>	tvořbši	tvořbši	tvořbše
<i>voc.</i>	tvořbši	tvořbši	tvořbše
<i>acc.</i>	tvořbša	tvořbši	tvořbše usw.

e) subst. stamm. pištja.

<i>nom.</i>	pišta	pišti	pište
<i>voc.</i>	pište	pišti	pište
<i>acc.</i>	pišta	pišti	pište
<i>gen.</i>	pište	pištu	pišti
<i>dat.</i>	pišti	pištama	pištamъ
<i>instr.</i>	pišta	pištama	pištami
<i>loc.</i>	pišti	pištu	pištahъ.

Adj. stamm koštja.

<i>nom.</i>	košta	košti	košte
<i>voc.</i>	košta	košti	košte
<i>acc.</i>	košta	košti	košte usw.

Part. praet. act. stamm hvalęštja.

<i>nom.</i>	hvalęšti	hvalęšti	hvalęšte
<i>voc.</i>	hvalęšti	hvalęšti	hvalęšte
<i>acc.</i>	hvalęšta	hvalęšti	hvalęšte usw.

Zu 1. dobra. In obračenaĵa ženoĵa luc. 2. 5-zogr. setzt das erste wort einen sg. instr. obračenaĵa voraus. Dasselbe gilt von svetuju, d. i. svetaja in nadb sionomъ, goru svetuju jeho mladên. Man merke nogama prigvoždenoma svjat. neben otvristama očima šiš. 18. isvama zogr.

Zu 2. staja. Nach j geht o in e, ê in i über: staję. stai, d. i. staji. ija geht im sg. nom. zunächst in iji und dieses in ij über. Dafür spricht ladi, stamm ladija, šiš. 252. крѣмѣѣ, stamm крѣмѣ-ѣѣ, sup. 360. 27. neben крѣмѣѣѣ ostrom. мѣмѣѣ sup. 3. 12; 334. 19. hom.-mih. sav.-kn. 76. мѣмѣѣ zogr. sav.-kn. 115. mosij zogr. mosi zogr. cloz. I. 69. assem. sav.-kn. 12. 23. mojsi sup. 169. 25; 202. 9. sav.-kn. 63. mojsij sup. 202. 3; 236. 1; 348. 15, wovon sg. gen. mojsije 259. 20. dat. mojsii 236. 19. acc. mojsija 57. 21; 134. 2; 259. 21; 259. 22. sadi sup. 175. 22; 283. 19. cloz. I. 874. 933. ostrom. sadij zogr. sup. 109. 21; 283. 18; 324. 6; 324. 26; 340. 12; 341. 28; 347. 1. ostrom. šiš. 24. 191. sadi zogr. sav.-kn. 50, wovon der sg. gen. sadije sup. 81. 10; 290. 4. dat. sadii sup. 175. 22. pl. nom. sadije cloz. I. 7. usw. Man merke auch sg. gen. еванѣgelije sup. 272. 21; 428. 24. pl. acc. 322. 15. dat. еванѣgeliamъ lum. 1. 19. loc. еванѣgelijahъ sup. 234. 22. matthej sup. 305. 23, wovon sg. gen. mattheje sup. 272. 21; 330. 3, was Sreznevskij, jus. 34, mit unrecht für falsch erklärt. Man findet jedoch auch еванѣgelije sup. 166. 11; 243. 15. cloz. 87. šiš. 82. 98. 99. Man vgl. ladi šiš. lodi sg. nom. op. 2. 1. 149. mit al'dii, ladii sg. loc. zogr. Selten sind in den älteren quellen formen wie sg. nom. мѣмѣѣ ostrom. sadija ex.-deč. mravija triod.-mih. und sg. acc. skorpij ostrom. neben skorpija. Die griechischen subst. auf η haben den

ausgang ija: igumenija *sup.* 398. 25: ἱγουμενή. *semelija* *sup.* 6. 11: σήμελη. *skinija* *ostrom.* *neben* *skini* slêpč.: σκηνή. *jepistolija* šiš. 98. 147: ἐπιστολή. *paraskeÿgi* *io.* 19. 31-*ostrom.*: παρασκευή, *wouon* *sg.* *acc.* *paraskeÿgija* *io.* 19. 42-*ostrom.* μαγδαληνή *lautet* *im* *sg.* *nom.* *magdalyni.* alɣui ἄλκυ *ist indeclinabel:* *sup.* 340. 23; 342. 19. *cloz.* I. 890. ἀνδρέας *lautet* *im* *sg.* *nom.* *andrêa* *zogr.* *andrea* *assem.* *im* *acc.* *andrêa*, *andrêja* *neben* *anɣdrêa* *zogr.* *gen.* *andreje* *assem.* *Man merke* *vidɣfagije* *cloz.* I. 43. *zaharije* *zogr.* *und beachte* *isaiê* *zogr.* *sg.* *nom.* *cloz.* I. 8, *das* *im* *sg.* *gen.* *isaije* *assem.* *lautet*, *neben* *dem* *der* *sg.* *instr.* *isaiemɣ* *zogr.* *vorkömmmt:* *isaijemɣ* šiš. 46. *Sg.* *instr.* *Das alte* a *statt* oja: *bratɣja* *luc.* 21. 16-*zogr.* *ijudêja* *assem.* *bratija* *sup.* 131. 20; 204. 21; 271. 27. *pat.* *nisija* *sup.* 34. 21. *vgl.* *kucija* *sup.* 19. 20; 92. 22. *Neben* *verêjami* *liest* *man* *verêimi* *hom.-mih.* *und* *neben* *keliêhɣ* *pat.-mih.* 42. *keliihɣ* 37. 41. 48. 54. 61.

Zu 2. *velija.* *Sg.* *dat.* *Ganz abweichend* *ist* *božijej* *mladên.* 369. *für* *božii.* *Sg.* *instr.* *Neben* *božijeja* *findet* *man* *božija* *sup.* 109. 27; 123. 29; 167. 26; 193. 10. *božja* 9. 1; 334. 15; 446. 4.

Zu 2. a) *volja.* *Das wort*, *das* *in* *jüngeren* *denkmählern* *den* *stamm* *zemlja* *aus* *zemija*, *zemɣja* *hat*, *findet* *sich* *in* *den* *älteren* *denkmählern* *in* *folgenden* *formen:* *Sg.* *nom.* *zemɣja* *sav.-kn.* 77. 113. 146. *sup.* *zemlê* *zogr.* *zemlê* *cloz.* I. 563. 683. 761. *assem.* *sav.-kn.* 56. *Eben so* *kapɣja.* *sup.* *Sg.* *acc.* *zemɣja* *sav.-kn.* 22. 80. 119. *zemlja* *zogr.* *zemlɣa* *zogr.* *zemla* *cloz.* I. 422. 787. 798. *sav.-kn.* 16. 86. 153. *Sg.* *gen.* *zemlɣ* *zogr.* *zemlɣ* *cloz.* I. 62. *sav.-kn.* 153. *Vgl.* *krɣmɣje* *sup.* *kaplɣ* *zogr.* *Sg.* *dat.* *loc.* *zem'i* *zogr.* *bis.* *zemi* *cloz.* I. 179. 361. 644. 758. 797. 808. *zogr.* *bon.* *sav.-kn.* 2. 17. 20. 56. *zemli* *zogr.* *zemli* *zogr.* *ev.-tur.* *Falsch:* *zemlê* *marc.* 9. 3-*zogr.* *Sg.* *instr.* *zemlja* *zogr.* *zemleja* *cloz.* I. 790. *zemlja* *zogr.* *rja* *wird* *oft* *durch* *ra* *ersetzt:* *das* *ursprüngliche* *findet* *sich* *häufig:* *burê.* *pɣrê.* *rasɣprê.* *večerêhɣ* *zogr.* *Wie* *der* *stamm* *mlɣnija* *im* *sg.* *nom.* *in* *mlɣniji*, *mlɣnij* *übergeht*, *indem* *a* *in* *i* *verwandelt* *wird*, *so* *wird* *ja* *in* *stämmen* *wie* *grɣdynja* *in* *grɣdynji*, *grɣdyni* *verwandelt:* *blagynja.* *bogynja.* *grɣdynja.* *inokynja.* *milostynja.* *pogaynja:* *poganyni* *zogr.* *pravynja.* *pustynja.* *rabynja.* *samarênynja.* *sɣrofɣnikissanynja:* *sɣrofɣnikissanyni* *zogr.* *In* *späteren* *quellen* *begegnet* *man* *nominativen* *wie* *grɣdynja* *hom.-mih.*

Zu 3. a) *solomunja.* *Sg.* *instr.* *nynêšɣnja* (*ratɣja*) *greg.-naz.*

Zu 3. b) o v ѣ c j a. c) p r i t ѣ č j a. d) d u š j a. e) p i š t j a. Die stämme auf cja, čja, šja und štja sind zahlreich, während es auf zja nur folgende stämme gibt: jezja, polzja (polzê cyr.-hier.). styzja sup. 99. 18; 238. 12; 438. 14; 442. 16. ostrom. Instr. sg. Auf a: nažda sup. 274. 26. nužda 30. 5. desnica bon. ljuboděica onoa pat.-mih. 109. težju cloz. I. 145. steht für težja. naždaja sup. 309. 14. ist ein schreibfehler. Wenn es in marc. 9. 41. lautet: na poitъ vy čaša vody zogr. nic. usw., ebenso sav.-kn. 18, (ѣъ ѣу) ποῖσαι ἡμῶς ποτήριον ὕδατος, so liegt entweder eine unslavische übersetzung vor oder es ist čaša ein sg. instr. Man merke tisuštyma luc. 14. 31-nic. vêždyma ant. triod.-mih. neben vêždema greg.-naz. men. XI. predъtečema ippol. 102. neben vêždama prol.-rad. mrêžyma pent.; ebenso klêštymi prol.-rad. Pl. gen. odeždej prol.-rad. ist selten.

Zu 3. d) z. d o b r ѣ j š j a. Ѣ. g o ŕ ѣ š j a. t v o ŕ ѣ š j a. e) h v a l ѣ š t j a. Sg. instr. obrêtajaštja cloz. I. 145. Pl. nom. Neben e findet man e: primъše matth. 25. 1-zogr. priemъše matth. 25. 3-zogr. priimъše ev.-tur. ženy zbrešte marc. 15. 40-zogr. imašte, služešte zogr. und ženy zbrešte matth. 27. 55-zogr. Vgl. sьpъmъšemъ sę tymamъ naroda luc. 12. 1-zogr. idaštema ima matth. 28. 11-sav.-kn. 116. assem. Sg. acc. ja für a: svьteštja cloz. I. 676.

IV. ѣ (u)-stämme.

nom.	synъ	syny	synove
voc.	synu	syny	synove
acc.	synъ	syny	syny
gen.	synu	synu	synovъ
dat.	synovi	synьma	synьmъ
instr.	synьmъ	synьma	synьmi
loc.	synu	synu	synьhъ

Hierher gehören činъ. jadъ. dabъ. domъ. medъ. mirъ. olъ. polъ. stanъ. volъ. vrъhъ usw. Sg. voc. synu zogr. cloz. I. 54. sup. ostrom. greg.-naz. hval. neben syne zogr. assem. sup. šiš. ostrom. ev.-tur. Sg. gen. volu zogr. assem. ostrom. šiš. ev.-šiš. hval. svjat. zlatostr. XII. mater. 21. ev.-mih. 6. vrъhu zogr. ostrom. do vrъhu gory ѥως ἑρρόος τοῦ ἑρρόος nic. domu zogr. cloz. I. 162. assem. sup. bon. šiš. mladěn. pat.-mih. ostrom. greg.-naz. ev.-tur.: doma ist griech. οἶκος domi sup. ostrom. usw. medu sup. pat. proph. ephr.-mih. sbor. 1076. miru sup. olu op. 1. 16. polu zogr. assem. sup. ostrom. pat. šiš. ev.-šiš. redu sabb.-vindob. 279. rodu sup. hom.-mih. hval.

krmč.-mih. sanu pam. 254. stanu svjat. synu cloz. II. činu šiš. pat. jadu sup. sadu : sadu ne sadi tichonr. 2. 389. u piru pijuče izvêst. 633. Eben so beurteile man die adverbia izъ vьnu ev.-šiš. do nizu assem. pat.-mih. ev.-šiš. съ dolu pat.-šaf. otъ dolu prol.-cip. Manche gen. auf u finden sich nur in russischen quellen: bobu krmč.-mih. бѣру ѣѣрѣ svjat. gorohu op. 1. 36. mostu per. zazoru cozm. Befremdend ist otъ razboju o perev. 82. uspêhu ephr.-mih. Neben u kommt selbst in sehr alten quellen a vor: vrъha assem. vrъha ostrom. syna assem. Man merke izъ doma pat.-mih. 165. Sg. dat. verhovi vost. 15. domovi pat.-mih. 79: šьdъše domovi marc. 7. 30-zogr. mirovi pat.-mih. 142. 173. synovi ostrom. šiš. 219. neben synu ostrom. Die stämme auf ѣ (a) nehmen häufig statt der aus ovi hervorgegangenen endung u die endung ovi an: blagodêtelevi sup. bogovi cloz. I. 135. assem. pat.-mih. šiš. 107. hval. ostrom. glasovi greg.-naz. vinarevi ostrom. gnêvovi vost. 15. gospodevy hval. duhovi assem. greg.-naz. hval. dъnevy hval. zakonovi hval. korablevi sup. mêrovvy hval. maževi pat.-mih. 130. 145. oltarevi slêpč. greg.-naz. otъcevi pat.-mih. 48. für otъcevi. samovlastijevi greg.-naz. umovi pat.-mih. 59. vost. učitelevi pat.-mih. 149. cъrevi cloz. I. 156. cêsarevi greg.-naz. carevi pat.-mih. 161. Selten ist ovi bei den neutr.: morevi sup. greg.-naz. zlatostr. XII: dêtîštevi pat.-mih. 173. stammt von dêtîštъ. Vorzüglich lieben, wie es scheint, die personennamen und die entlehnten worte die endung ovi: avraamovy hval. adamovi sup. andreovi assem. ostrom. arъhipovi šiš. vaalovi šiš. dimitrijevi šiš. izrailevi šiš. iosifovi assem. irodovi zogr. ioanovi cloz. I. 274. pat.-mih. isusovi sup. kesarjevi sup. kesarevi ostrom. kesarovvy hval. korъnilevy hval. moseovi assem. mojseovi pat.-mih. šiš. pavъlovi šiš. petrovi assem. pat.-mih. šiš. petrovvy hval. pilatovy hval. pomъpiliovi šiš. simeonovi pat.-mih. timotheovi šiš. titovi hval. faraonovi šiš. filipovi šiš. hristosovi greg.-naz. hristovi sup. adovi sup. arhieriovy hval. arhitriklinъtovi neben arhitriklinъ zogr. gemonovi zogr. dijavolovi sup. Die bemerkung Vostokov's 22, u werde mit adjectiven, ovi hingegen ohne dieselben angewandt, halte ich nicht für stichhältig. Sg. instr. domъmъ. synъmъ ostrom. Sg. loc. vrъhu mariencod. vrъhu mladên. pent. grъnu parem. XIV. daru hval. svjat. domu zogr. assem. sup. pat.-mih. šiš. ostrom. greg.-naz. dъbu sup. 261. 8; 286. 9. miru svjat. polu zogr. sup. šiš. ostrom. rêdu op. 1. 256. rodu assem. krmč.-mih. sadu isaak. sanu izvêst. 581. stanu bon. krmč.-mih. synu filius šiš. hval. ostrom. synu turris sup. 461. 18. trъgu nomoc.-bulg. hlъmu proph. činu šiš. mladên. ostrom. greg.-naz. Man füge hinzu žiru proph. gradu

hval. bobu *tichonr.* 2. 271. brodu *per. und vñnu neben domê pat. synê nic.* *Dual. nom.* voly *prol. ephr.-mih. poly ant.-hom. proph. syny assem. mariencod. srl.* *Vgl.* d'va kraty *zogr. assem. neben tri kraty zogr. mnogo kraty zogr. kol' kraty, kol' krat' zogr. b. kol' kraty assem. und try krata zogr. lvy: pritekosta lvy tichonr. 2. 64. neben syna zogr. ostrom. vr'ha pent.* *Dual. gen.* stlpovu: na vr'ha stlpovu *èpì tàs κεφαλὰς τῶν πύλων reg. III. 7. 16-pent. synovu matth. 27. 56-zogr. greg.-naz. ostrom. neben synu ostrom.* *Dual. dat.* vol'ma *prol. pol'ma sup. 197. 11. ostrom. pol'ma šiš. syn'ma zogr. r'ed'ma ephr.-sir. bei rost. 17.* *Pl. nom.* volove *bon. mladên. vr'hove rost. 17. darove sup. pat.-mih. mladên. greg.-naz. domove mladên. prol.-rad. greg.-naz. pirove izvêst. 548. sadove sup. io.-ex. svjat. greg.-naz. op. 2. 2. 672. synove zogr. cloz. I. assem. sup. mladên. šiš. hval. sabb.-rindob. ostrom. ippol. 81. greg.-naz. udove sup. sl'pč. šiš. hval. greg.-naz. činove mladên. hom.-mih. greg.-naz. Vgl. gvorove πρὸς ὅρους op. 2. 3. 541. Man füge hinzu borove op. 1. 105. bêsove mladên. greg.-naz. vepreve izvêst. 548. vidove rost. 17. vračeve mladên. greg.-naz. vrêdove io.-ex. dvo-rove mladên. duhove mladên. d'ždeve rost. 22. groznove svjat. zmijeve sup. mladên. znojeve lam. 1. 145. mečeve pat.-mih. ny-rove greg.-naz. plênove o perer. 30. pl'kove prol.-rad. popove sup. svêtove greg.-naz. sipleve greg.-naz. smêhove greg.-naz. stênjeve greg.-naz. straževe rost. 22. sadove sup. cvêtove ostrom. čjarove svjat. časove ostrom.: daneben vr'si greg.-naz. syni šiš.: židove ev.-tru. hängt mit židovin' zusammen.* *Pl. acc.* volovy *chrys.-lab. gradovy nomoc.-bulg. darovy tichonr. 2. 218. kolovy prol.-rad. 92. lugovy rost. 17. plênovy zap. 2. 2. 13. synovy pent. časovy, činovy rost. 17. v'lkovy. vranovy. gadovy. drugovy usw. in jüngeren quellen.* *Pl. gen.* volov' sup. darov' sup. mladên. greg.-naz. domov' sup. pat.-mih. greg.-naz. rodov' assem. sadov' mladên. sanov' sup. synov' zogr. assem. sup. šiš. ostrom. udov' sup. činov' hom.-mih. Man füge hinzu bêsov' mladên. voždenv' greg.-naz. vračenv' zogr. sup. ostrom. gradov' sup. grêhov' assem. ostrom. d'ždenv' greg.-naz. korablev' io.-clim. XII. plačenv' greg.-naz. potov' sup. spolov' *gigantum sup. stênev' io.-clim. XII. sadov' sup. trudov' sup. trêsnov' pat.-mih. 105. carev' io.-clim. XII.* *Pl. dat.* volovom'. domovom'. lisovom' mladên. sadovom' *chrys.-lab. synovom' tichonr. 2. 214. vêtrovom'. gradovom'. grêhovom'. drugovom'. zmijevom' usw. in jüngeren quellen neben domom' greg.-naz. synom': židovom' greg.-naz. hängt mit židovin', židom'*

mladěn. mit *židъ* zusammen. *Pl. instr. volovy prol.-mart. kolovy prol.-rad. lakovy o perev. 22. sadovy op. 2. 1. 84. synovy vost. 17. štitovy o perev. 22. vitlovy. mьčevy. noževy usw. aus späterer zeit neben volъmi greg.-naz. darъmi mladěn. synъmi sup. 443. 20. šiš. 18. Sreznevskij, jus. 306. Pl. loc. volohъ šiš. 101. domъhъ ostrom. svjat. domohъ zogr. assem. šiš. 37. mladěn. krmč.-mih. sadohъ georg. stanohъ krmč.-mih. synohъ psalt. XI. mladěn. šiš. 126. činohъ krmč.-mih. georg. Ebenso glasohъ greg.-naz: židohъ und seljanohъ gehören zur ѡ (a)-declination. Man merke volovohъ chrys.-lab. drumovohъ tichonr. 2. 238. sadovohъ dioptr. und volovêhъ strum. rodovêhъ parem. XIV. potovêhъ vost. 18. časovêhъ. štitovêhъ aus späterer zeit. židovêhъ neben židohъ mladěn.*

Neben dem sg. dat. und pl. nom. gen. bogu. bozi. bogъ findet man bogovi. bogove. bogovъ. In dem v der silbe ov erblickten einige ein element des pronomens ovъ, während andere ov für die steigerung oder vertretung des u halten, indem sie den sg. dat. synovi und den pl. nom. gen. synove. synovъ den entsprechenden aind. formen sūnavē. sūnavas. sūnu-n-ām gegenüber stellen. Die formen würden demnach der analogie der ѡ (u)-stämme ihre entstehung verdanken. Ich halte die letztere ansicht für die wahrscheinlichere. Der den ѡ (a)-stämmen eigene sg. dat. ist durch das den ѡ (u)-stämmen zukommende u aus ovi vollständig verdrängt worden. Der in den heutigen slavischen sprachen zur regel gewordene pl. gen. auf ovъ findet sich im sup. nur bei dreizehn, im ostrom. nur bei drei substantiven. Dem adjectivum, das keinen ѡ (u)-stamm kennt, sind diese formen fremd. Alle ov-formen, mit ausnahme des sg. dat. pl. nom. gen., beruhen auf einem auf ovъ auslautenden stamme, der den oben genannten formen sein dasein verdankt.

V. ѡ - s t ä m m e.

1. masc.

nom.	pať	paťi	paťije
voc.	paťi	paťi	paťije
acc.	pať	paťi	paťi
gen.	paťi	paťiju	paťij
dat.	paťi	paťma	paťmъ
instr.	paťmь	paťma	paťmi
loc.	paťi	paťiju	paťhъ.

Hieher gehören bolъ. gladъ. golabъ. gospodъ. gostъ. grъtanъ. dъnъ, *das nach* paтъ, *kamen und in späterer zeit auch nach* koňъ *decliniert wird.* zvêrъ. zêtъ. igrъ, *dessen genus zweifelhaft ist,* lakътъ. losъ. ljudъ, *nur im pl. gebräuchlich.* malomoštъ, *das jedoch vielleicht f. ist:* malomoštija *marc. 9. 43-zogr. samoj malomošti iti hotešti izvêst. 642.* medvêdъ. mogatъ. nogъtъ. ognъ *neben* ognъ *zogr. pečatъ, auch fem. mladên. 304. paтъ. rysъ, das jedoch auch fem. ist:* ramêna rysъ *io.-ex. op. 2. 1. 24. tatъ. tьstъ. črъvъ. aġlъ. Hieher sind wohl auch zu zählen* gvozďъ. gnusъ (*gnusehъ pent.*). želadъ. žeravi (*pl. nom. žeravie izvêst. 548*). jastreбъ (*vgl. pol. jastrzab mit golaбi*). rěbъ. jerěbъ *ippol. 84; vielleicht auch* gleznъ (*do gleznej*) *prol.-rad. Sg. voc. gospodi cloz. I. 56. sup. zvêri prol.-ruk. rost. 26. tati rost. 26. Sg. gen. golaби io.-ex. gospodi zogr. cloz. I. sup. ostrom. zvêri sup. pat.-mih. pat. nomoc.-bulg. greg.-naz. zeti sup. krmč. prol.-ruk. medvêdi greg.-naz. ogni greg.-naz. rost. 26. ippol. 106. neben ognê sup. ognê zogr. pați assem. sup. ostrom. greg.-naz. tati sup. hom.-mih. tьsti ant.-hom. črъvi: červi rost. 26. aġli: ugli rost. 26. Sg. dat. boli ant.-hom. krmč. XIII. golaби rost 26. gospodi sup. pat.-mih. grъtani ant.-hom. zvêri pat.-mih. šiš. ippol. 32. op. 1. 304. zeti sup. malomošti sup. pați assem. sup. šiš. rysi proph. tьsti rost. 26. testi pat.-mih. črъvi sup. op. 1. 116. io.-sin. Sg. instr. gospodъmъ sup. glademъ pat.-mih. buc. pat. glademъ hom. zvêrъmъ ippol. 54. 72. ognъmъ sav.-kn. ostrom. ippol. 43. neben ognemъ, ognemъ zogr. paťmъ zogr. sup. ostrom. paťemъ zogr. Sg. loc. gladi pat. gospodi rost. 27. zvêri ippol. 52. pați rost. 27. Dual. nom. zvêri sup. losi rost. 27. malomošti sup. pat.-mih. medvêdi greg.-naz. svjat. pați: puti pat. ant. Pl. nom. golaбие assem. golaбije ostrom. golubije mladên. op. 1. 118. gospodije sup. šiš. pat. mladên. op. 1. 21. gospodъe zogr. zvêrije sup. pat. pent. op. 1. 136. zetje nomoc.-bulg. ljudiye, ljudъe: *selten* ljude *pat.-mih.: vgl. čech. lidé. nokti je pat. neben* nokte. pečate sup. 341. 14. tatije assem. ostrom. nomoc.-bulg. šiš. pat. io.-sin. tatije *er.-tur. tatie zogr. črъvije sup. črъvie prol.-ruk. pat.-mih. aġlije: uglije mladên. neben* gospodi *kral. zvêri ippol. 110. nogъti ippol. 32. 47. golubi izvêst. 548. Pl. acc. boli sup. ant.-hom. golaби zogr. assem. ostrom. gospodi šiš. 167. гости danil. 27. zvêri sup. šiš. igri sup. 95. 28; 162. 4. lakъti pent. georg. ljudi. malomošti zogr. ant. nogъti prol. paznokъti mladên. 177. pečati sup. neben* pečate *cloz. I. 735. pați sup. ostrom. puti šiš. pent. rysi nomoc.-bulg. rěbi izvêst. 550. črъvi danil. 61. aġli slěpč. ugli mladên. neben* aġlje: uglije *rom.**

12. 20. *šiš.* Pl. gen. bolij sup. gospodij zogr. sup. sar.-kn. *šiš.* ostrom. ec.-tur. gospodi *slépč.* zvèrij sup. pat. lakŭtij nomoc.-bulg. ljudij. nogŭtij sup. patij sup. ostrom. tatij mladèn. èrvij pat. io.-sin. und ljudej. tatej dial.-saf. Pl. dat. bolymъ krmč. XIII. bolemъ pat.-mih. gospodymъ ippol. 55. zvèrymъ sup. ljudymъ. ljudymъ zogr. pečatymъ sup. ljudemъ: *falech* ljudemъ cloz. I. 172. malomostymъ pat.-mih. selten: zvèrimъ psalt. XII. Pl. instr. grŭtanymъ sup. zvèrymъ sup. igrŭmъ greg.-naz. ljudymъ. mogŭtymъ izčest. 470. nogŭtymъ sup. putymъ trŭd. tatymъ ant. èrvymъ ippol. 77. pat. Pl. loc. bolihъ. bolehtъ krmč. XIII. bolehtъ pat.-mih. ljudihъ ostrom. ljudihъ zogr. ljudehtъ zogr. èrvyhъ zlatostr. XIII.

Die meisten dem paradigma patъ folgenden substantiva werden, selbst in den ältesten quellen, häufig nach rabъ oder koňъ, ja sogar nach synъ decliniert. Sg. gen. bolja pat.-mih. gladě pat.-mih. lam. 1. 25. golabě lam. 1. 25. gospoda cloz. I. assem. sup. ostrom. gospodě zogr. cloz. I. 51. zvèrja sup. io.-sin. zvèrě pat.-mih. zvèra pat. ippol. 71. zetě lam. 1. 25. zeta gorg. tata pat. ogně zogr. ognja greg.-naz. jastreba hom.-mih. Wie dñe scheinen auch golabe, tate krmč.-mih. und lakte pent. gebildet, nämlich consonantisch. Sg. dat. golabu mladèn. gospodu assem. sup. heul. gospodevi zogr. sup. pat.-mih. *šiš.* mladèn. hom.-mih. ostrom. gospodju zogr. grŭtanju pat. zvèrevi nomoc.-bulg. pat.-mih. ippol. 54. laktevi proph. ognju ippol. 71. ogněvi lam. 1. 23. tŭstu danil. 17. 126. testěvi prod.-rad. èrviju ephr.: *stamm èrvijъ.* Sg. instr. grŭtanomъ pent. ogněmъ zogr. Dual. gen. Vgl. dñu zogr. Pl. nom. pečati cloz. I. 913. puti *šiš.* Vgl. dñevi strum. Pl. gen. gospodь sup. 234. 21. zvèrь greg.-naz. lakъtъ sup. 4. 6; 131. 14; 168. 9. sar.-kn. 153. ostrom. lakotъ scril. nogŭtъ proph. greg.-naz. Pl. dat. pečatomъ cloz. I. 915. Pl. instr. lakъty sup. 368. 9; 449. 2. nogŭty sup. 86. 2; 296. 5. zlatostr. XII. proph. XV.

Nach patъ werden die numeralia trije, četyrije decliniert.

nom.	trije	četyrije
roc.	trije	četyrije
acc.	tri	četyri
gen.	trij	četyrъ
dat.	trymъ	četyrymъ
instr.	trymi	četyrymi
loc.	tryhъ	četyryhъ

Hieher gehören болъ. gladъ. golaбъ. gospodъ. gostъ. grъtanъ. dьnъ, *das nach* patъ, *kamen und in späterer zeit auch nach* konъ *decliniert wird.* zvêrъ. zêtъ. igръ, *dessen genus zweifelhaft ist,* lakъtъ. losъ. ljudъ, *nur im pl. gebräuchlich,* malomoštъ, *das jedoch vielleicht f. ist:* malomoštija *marc. 9. 43-zogr. samoj malomošti iti hotešti izvêst. 642.* medvêdъ. mogatъ. nogъtъ. ognъ *neben* ognъ *zogr. pečatъ, auch fem. mladên. 304.* patъ. rysъ, *das jedoch auch fem. ist:* ramêna rysъ *io.-ex. op. 2. 1. 24.* tatъ. tьstъ. črъvъ. aġlъ. *Hieher sind wohl auch zu zählen* gvozď. gnusъ (*gnusehъ pent.*). želaď. žeravъ (*pl. nom. žeravie izvêst. 548*). jastreбъ (*vgl. pol. jastrzabъ mit golaбъ*). reбъ. jerëбъ *ippol. 84; vielleicht auch glezнь (do gleznej) prol.-rad. Sg. voc. gospodi cloz. I. 56. sup. zvêri prol.-vuk. rost. 26. tati rost. 26. Sg. gen. golaби io.-ex. gospodi zogr. cloz. I. sup. ostrom. zvêri sup. pat.-mih. pat. nomoc.-bulg. greg.-naz. zeti sup. krmč. prol.-vuk. medvêdi greg.-naz. ogni greg.-naz. rost. 26. ippol. 106. neben ognê sup. ognê zogr. pați assem. sup. ostrom. greg.-naz. tati sup. hom.-mih. tьsti ant.-hom. črъvi : červi rost. 26. aġli : ugli rost. 26. Sg. dat. boli ant.-hom. krmč. XIII. golaби rost 26. gospodi sup. pat.-mih. grъtani ant.-hom. zvêri pat.-mih. šiš. ippol. 32. op. 1. 304. zeti sup. malomošti sup. pați assem. sup. šiš. rysi proph. tьsti rost. 26. testi pat.-mih. črъvi sup. op. 1. 116. io.-sin. Sg. instr. gospodьmъ sup. glademъ pat.-mih. buc. pat. glademъ bom. zvêrьmъ ippol. 54. 72. ognьmъ sav.-kn. ostrom. ippol. 43. neben ognemъ, ognemъ zogr. paťmъ zogr. sup. ostrom. paťemъ zogr. Sg. loc. gladi pat. gospodi rost. 27. zvêri ippol. 52. pați rost. 27. Dual. nom. zvêri sup. losi rost. 27. malomošti sup. pat.-mih. medvêdi greg.-naz. svjat. pați : puti pat. ant. Pl. nom. golaбие assem. golaбije ostrom. golubije mladên. op. 1. 118. gospodije sup. šiš. pat. mladên. op. 1. 21. gospodьe zogr. zvêrije sup. pat. pent. op. 1. 136. zetje nomoc.-bulg. ljudiye, ljudьe : *selten* ljude *pat.-mih. : vgl. čech. lidé. nokti je pat. neben* nokte. pečate sup. 341. 14. tatije assem. ostrom. nomoc.-bulg. šiš. pat. io.-sin. tatьje *ev.-tur. tatie zogr. črъvije sup. črъvie prol.-vuk. pat.-mih. aġlije : uglije mladên. neben* gospodi *hval. zvêri ippol. 110. nogъti ippol. 32. 47. golubi izvêst. 548. Pl. acc. boli sup. ant.-hom. golaби zogr. assem. ostrom. gospodi šiš. 167. гости danil. 27. zvêri sup. šiš. igri sup. 95. 28; 162. 4. lakъti pent. georg. ljudi. malomošti zogr. ant. nogъti prol. paznokъti mladên. 177. pečati sup. neben* pečate *cloz. I. 735. pați sup. ostrom. puti šiš. pent. rysi nomoc.-bulg. reби izvêst. 550. črъvi danil. 61. aġli slêpč. ugli mladên. neben* aġlje : uglije *rom.**

12. 20-šiš. *Pl. gen.* bolij *sup.* gospodij *zogr. sup.* sav.-kn. šiš. *ostrom. ev.-tur.* gospodi slépč. *zvêrij sup. pat.* lakъtij *nomoc.-bulg.* ljudij. *nogъtij sup. patij sup. ostrom.* tatij *mladên.* črъvij *pat. io.-sin.* und ljudej. *tatej dial.-šaf.* *Pl. dat.* bolъmъ *krmč.* XIII. boleъmъ *pat.-mih.* gospodъmъ *ippol.* 55. *zvêrъmъ sup.* ljudъmъ, ġjudъmъ *zogr.* pečatъmъ *sup.* ljudemъ: falsch ljudemъ *cloz.* I. 172. *malomôštyъmъ pat.-mih.* selten: *zvêrimъ psalt.* XII. *Pl. instr.* grъtanъmi *sup.* zvêrъmi *sup.* igръmi *greg.-naz.* ljudъmi. *mogaъtymi izcêst.* 470. *nogъtymi sup.* putъmi *triod.* tatъmi *ant.* crъvъmi *ippol.* 77. *pat.* *Pl. loc.* bolъhъ, bolehъ *krmč.* XIII. bolehъ *pat.-mih.* ljudъhъ *ostrom.* ġjudъhъ *zogr.* ljudehъ *zogr.* črъvъhъ *zlatostr.* XIII.

Die meisten dem paradigma paťь folgenden substantiva werden, selbst in den ältesten quellen, häufig nach rabъ oder koňь, ja sogar nach synъ decliniert. *Sg. gen.* bolja *pat.-mih.* gladê *pat.-mih.* lam. 1. 25. golabê lam. 1. 25. gospoda *cloz.* I. *assem. sup. ostrom.* gospodê *zogr. cloz.* I. 51. *zvêrja sup. io.-sin.* zvêrê *pat.-mih.* zvêra *pat. ippol.* 71. *zêtê lam. 1. 25.* zeta *georg.* tata *pat.* ognê *zogr.* ognja *greg.-naz.* jastreba *hom.-mih.* Wie dъne scheinen auch golube, tate *krmč.-mih.* und lakte *pent.* gebildet, nämlich consonantisch. *Sg. dat.* golabu *mladên.* gospodu *assem. sup. hval.* gospodevi *zogr. sup. pat.-mih.* šiš. *mladên. hom.-mih. ostrom.* gospodju *zogr.* grъtanju *pat.* zvêrevi *nomoc.-bulg. pat.-mih. ippol.* 54. laktevi *proph.* ognju *ippol.* 71. *ognevi lam. 1. 23.* tъstu *danil.* 17. 126. *testevi prol.-rad.* črъvijъ *ephr.: stamm črъvijъ.* *Sg. instr.* grъtanomъ *pent.* ognemъ *zogr.* *Dual. gen.* Vgl. dъnu *zogr.* *Pl. nom.* pečati *cloz.* I. 913. puti šiš. Vgl. dnevi *strum.* *Pl. gen.* gospodъ *sup.* 234. 21. *zvêrъ greg.-naz.* lakъtъ *sup.* 4. 6; 131. 14; 168. 9. *sav.-kn.* 153. *ostrom.* lakotъ *serl.* *nogъtъ proph. greg.-naz.* *Pl. dat.* pečatomъ *cloz.* I. 915. *Pl. instr.* lakъty *sup.* 368. 9; 449. 2. *nogъty sup.* 86. 2; 296. 5. *zlatostr.* XII. *proph.* XV.

Nach paťь werden die numeralia trije, četyrije decliniert.

<i>nom.</i>	triје	četyrije
<i>voc.</i>	triје	četyrije
<i>acc.</i>	tri	četyri
<i>gen.</i>	trij	četyrъ
<i>dat.</i>	trъmъ	četyrъmъ
<i>instr.</i>	trъmi	četyrъmi
<i>loc.</i>	trъhъ	četyrъhъ

Das neutr. und fem. lauten im nom. und loc. tri, četyri. Nach *vost.* 50. ist nur četyre, nicht četyrije nachweisbar. četyrъ stützt sich auf *zogr.*: *vost.* 51. hat četyrъ. trъmъ *greg.-naz.* tremъ *assem. pat.-mih.* trъmi *zogr.*, daneben trimi *lam.* 1. 25. trъhъ *zogr.*, daneben trehъ *assem.* Spät: *gen.* triehъ *io.-sin.* *dat.* trijemъ, trъjemъ *prol.-cip. instr.* trijemi *io.-sin.* *loc.* triehъ *pat. io.-sin.*

2. fem.

<i>nom.</i>	kostъ	kosti	kosti
<i>voc.</i>	kosti	kosti	kosti
<i>acc.</i>	kostъ	kosti	kosti
<i>gen.</i>	kosti	kostiju	kostij
<i>dat.</i>	kosti	kostыma	kostыmъ
<i>instr.</i>	kostija	kostыma	kostыmi
<i>loc.</i>	kosti	kostiju	kostъhъ.

Im *sing. nom.* findet sich einigemal das auslautende i bewahrt: *lani pat.-mih.* 39. *pat.* hoti kruš. Hierher gehört *vitlejemъ sup.* 216. 29. *loc.* *vitlejemi* 340. 19. *vitylêmi cloz.* I. 892. neben *vitlejemê sup.* 340. 25. Desgleichen *atrъ*: *izъ atri sup.* 26. 17. *zadъ. prêdъ usw.* *dêti, prъsi* sind nur im *pl.* gebräuchlich. *tli* ist im *acc.* und *loc.* nachweisbar: *tli pat.-mih.* 109. 160. *tlehъ* 101. 148. Erweichtes l ist falsch: *pečalъ zogr.* *obitêlъ marc.* 14. 14-*zogr.* *obrêtêlъ sup.* 288. 20. *anъtinopoŭi dat. sup.* 114. 26. *Sg. voc.* *žizni. prêmądrosti. sъmrъti greg.-naz. krêposti. sêni. dveri vost.* 27. Spät: *radoste. ne-sytoste danil.* 17. 24. *Sg. instr.* In *dъnъjа* i *noštija* folgt das erste wort dem zweiten: *dъnъjа* statt *dъnъmъ*. *Dual. gen. loc.* *golêniju assem. ostrom. zapovêdiju assem. skrižaliju greg.-naz.* Falsch: *dlanija svjat. zapovêdija ostrom.* *Dual. dat.* *vešтыma sup. lъстыma io.-clim.* XII. *Pl. gen.* *zapovêdij, zapovêdy zogr. dvъrij cloz.* I. 314. *vêtvij sav.-kn.* 46. *ej für ij*: *kostej zogr. dêtej assem. skръbej pat.-mih. dvrej hom.-mih. zapovêdej zap.* 2. 2. 63. *noštej dial.-šaf.* *Pl. dat.* *bolêznъmъ zogr. basnъmъ. dvъrъmъ. utvareмъ greg.-naz. dvъrъmъ ostrom. gêčъmъ. tvarъmъ men.* XI. *dêtmъ vost.* 33. *Pl. instr.* *basnъmi greg.-naz.* *Pl. loc.* *vêthъ zogr. zapovêdъhъ zogr. dêthъ sbor.* 1067. *dvъrъhъ ostrom. jaslъhъ ostrom. pečalъhъ psal.* XIV. *pêsnъhъ psal.* XI. *dvъrehъ zogr. vъsehъ zogr. veštehъ. zapovêdehъ. jaslehъ ostrom.* Falsch: *zapovêdihъ psal.-sluck. kostohъ hebr.* 11. 22-slêpč.

Nach kostъ werden die numeralia pětъ. šestъ. sedmъ. osmъ. devětъ und desetъ decliniert.

nom.	desetъ	deseti	deseti
acc.	desetъ	deseti	deseti
gen.	deseti	desetu	desetъ
dat.	deseti	desetъma	desetъmъ
instr.	desetija	desetъma	desety
loc.	deseti	desetu	desetъhъ

Der sg. acc. lautet regelmässig desetъ, nur in der Verbindung mit na zur Bildung der numeralia zwischen zehn und zwanzig desete, das jedoch wahrscheinlich der sg. loc. aus themen auf t ist: dva, tri na desete sup. ostrom. usw., selten desetъ: desetъ šiš. 137. Im dual. befremdet das gen. masc.: dva deseti sup. dva deseti zogr. gegenüber dem tri deseti, desete. dva desete prol.-rad. Der dual. gen. lautet auf u aus: desetu greg.-naz. nach der consonantischen declination, der auch der sg. loc. desete und der pl. gen. und instr.: desetъ, desety, wofür auch desetъmi ant.-prol. vorkommt, ihr dasein verdanken. Der pl. nom. und acc. lautet deseti und desete: nom.: četyri deseti sup. 54. 26. četyre desete sup. 58. 16; 68. 21; 70. 29. acc. tri deseti sup. 17. 13; 32. 29; 288. 4. usw. cloz. I. 227. četyri deseti sup. 127. 26; 200. 26. šiš. tri desete ostrom. Hinsichtlich des ь merke man desetъmъ sup. 133. 15. rost. 51. desetъhъ rost. 51; hinsichtlich des genus: petomu deseti anth. 146.

Einige auf ь auslautende adjectiva sind indeclinabel: dvogubъ. isplъnъ. oblišъ. priprъnъ. prêprostъ. različъ. raznoličъ. svobodъ. sugubъ. tregubъ. dvogubъ. Mit dem sg. acc. (gen.) masc.: tvorite jeho syna ognevi dvogubъ vašъ ποιείτε αὐτὸν υἱὸν γεέννης διπλότερον ὡμῶν matth. 23. 15.-rost. 48. isplъnъ findet sich verbunden mit dem sg. nom. masc. assem. ostrom. 3., mit dem sg. nom. neutr.: isplъnъ nebo i vьsa zemъja slavy jeho sup. 237. 15; mit dem sg. acc. masc.: muža isplъnъ vъry жнѡрѧ πλήρη πίστεως act. 6. 5-šiš.; mit dem sg. acc. fem.: ohrête ja (paničica) isplъnъ sup. 431. 20; mit dem sg. acc. neutr.: vьse božija duha isplъnъ (glagoljetъ) sup. 263. 11; mit dem sg. loc. masc.: vidêhъ ženu sêdeštu na zvêri čьrvlenê isplъnъ imenъ εἶδον γυναῖκα καθήμενην ἐπὶ θηρίου κόκκινον γέμον ἐνομάτων (βλασφημίας) ippol. 52; mit dem dual. nom. masc.: dva brata isplъnъ sašta vъry sup. 187. 2; mit dem dual. acc. masc. ostrom. 70; mit dem dual. nom. fem.: račê krъve isplъnъ sup. 103. 16;

mit dem dual. acc. neutr.: oči imušte isplnъ ljubodějce 2. petr. 2. 14.-šiš.; mit dem pl. nom. fem.: hlêviny isplnъ bêahъ pozoru-jaštiihъ sup. 444. 14; mit dem pl. gen. fem. ostrom. 71. oblišъ mit dem sing. nom. neutr.: oblišъ by uže vъzderžanie izrêst. 10. 643. priprъvъ mit dem sg. nom. fem.: priprъvъ byvajetъ pogybêlъ πρὸ χειρὸς γίνεται ἀπώλεια prov. 11. 4.-triocl.-mih. 104. prêprostъ mit dem sg. gen. masc.: žitije prêprostъ otъca sup. 199. 13. različъ mit dem sg. dat. masc.: mnogu i različъ gnêvu sup. 222. 11; mit dem pl. gen. masc.: stada različъ volovъ sup. 31. 10; mit dem pl. instr. fem.: ježe (mъro) jostъ različъ vonjami ustrojeno sup. 318. 23. (in 274. 5. ist različъ ein adverb.); raznoličъ mit dem pl. nom. neutr. und mit dem pl. acc. fem.: raznoličъ i plemena bêsę, raznoličъ i volę imjahъ rost. 48. svobodъ als sg. nom. masc.: nêstъ rabъ ni svobodъ sup. 76. 12. Vgl. 112. 13; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 377. 7; nêstъ rabъ ni svobodъ galat. 3. 28.-šiš., wofür slêpč. nêstъ raba ni svoboda; mit dem sg. nom. fem.: svobodъ jestъ (žena), ἐλευθέρη ἐστίν rom. 7. 3.-šiš.; svobodъ bystъ tvarъ mladên.; mit dem sg. acc. (gen.) masc.: svobodъ sego sъtvoriši sup. 131. 6; mit dem pl. nom. masc. assem. sup. 369. 23. ostrom. 29. 79; svobodъ bêaste ἐλευθέρου ἦτε rom. 6. 20.-šiš.; mit dem pl. acc. masc.: tъ raby ny sašte grêhu svobodъ avilъ sup. 366. 6. sugubъ mit dem sg. nom. neutr.: sugubъ dъnesъ prišestvije gospodъnje sup. 338. 13. Vgl. 338. 14; 338. 15; mit dem sg. acc. neutr.: sugubъ za jedno vъzošę sup. 40. 7; sugubъ grêsi διπλὰ τὰ ἁμαρτήματα greg.-naz. tregubъ: tregubъ bêahu τριπλᾶ ἦσαν esai. 42. 6.-rost. 48. Einige von den hier behandelten wörtern finden sich auch decliniert: ašte li rabi, ašte li svobodi 1. cor. 12. 13.-šiš. svobodъ i raby τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους: svobodъ ist wohl der gen. statt des acc. ippol. 75. sugubê čъsti διπλῆς τρεῖς 1. tim. 5. 17-slêpč. sugubъnъ greg.-naz. Wenn Vostokov 48. mit den genannten wörtern blizъ, godê, trêbê, javê in eine reihe stellt, so ist diess unrichtig. Ob ausser den angegebenen adjectiven auch vêstъ, izvêstъ osobъ, otъvъrъnъ, sъvъrstъ als indeclinable adjectiva behandelt werden, kann nur der asl. text des Gregorius von Nazianz lehren. Das auslautende ъ dieser wörter entspricht altem i, nicht etwa ia, und diess erklärt einigermaßen, wie es kam, dass die declination schwand: bei diesem auslaut war an die bezeichnung des genus nicht zu denken und der mangel der genusbezeichnung unterstützte das schwinden der casusbezeichnung. So möchte ich auch das indeclinable sovraž im usl. erklären: Erodiada je bila njemu silno sovraž trub. sovraž sta si bila krell.

VI. Consonantische stämme.

Die consonantischen stämme sind 1. v-stämme. 2. n-s
3. s-stämme. 4. t-stämme. 5. r-stämme.

Teilweise consonantisch sind die bereits behandelten stäm
comparativs, des partic. praet. act. I. und des partic. praes. a

1. v-stämme.

nom.	сгъкү	сгъкъви	сгъкъве
roc.	сгъкү	сгъкъви	сгъкъве
acc.	сгъкъве	сгъкъви	сгъкъве
gen.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвъ
dat.	сгъкъви	сгъкъвама	сгъкъвамъ
instr.	сгъкъвија	сгъкъвама	сгъкъвами
loc.	сгъкъве	сгъкъвију	сгъкъвахъ.

Hinsichtlich der hierher gehörigen stämme vgl. 2. seite 59.

Es wäre vielleicht richtiger diese stämme als u-stämme
fassen: die älteste erreichbare form lautet auf ъ für u aus: ljub
къ кому aus einer quelle des XIII. jahrhunderts op. 2. 2. ѿ
préljubъ сътворіи matth. 19. 18-assem. In den casus, deren
mit m oder h anlauten, tritt ein durch a erweiterter stamm ein
къва, ein ъ-stamm im sg. instr. und im dual. gen. loc.; a
stamm kann zur bildung des sg. nom. und loc. dienen: non
къвъ neben сгъкү und loc. сгъкъви neben сгъкъве. Der dual
nicht belegt werden. Der pl. nom auf e findet sich nur im ei
neplodъве, sonst steht überall i: сгъкъви. Bei крѣвъ (nsl. ki
кгү neben крү) hat so wie брѣвъ keinen a-stamm: pl. gen. |
dat. крѣвъмъ sup. 162. 13. крѣвъми 81. 24; 559. 10. bi
prol.-ruk. Sg. nom. brady op. 1. 105. дѣли rost. für дѣл
rost. für зѣлы. ljuby assem. sup. šiš. ostrom. greg.-naz. neplod
ostrom. smoky sup. šiš. hom.-mih. horugy glag. tretijaky es
15-proph. сгъкү cloz. I. sup. ostrom. hral. jetry krmč.-mih
дѣвъ ephr. bradovъ op. 1. 102. ljubъвъ sup. ljubovъ pat.-mih
къвъ hom.-mih. horugъвъ hom.-mih. ljubvi pat.-mih. neplodъ
23. 29-zogr. smokъvi sup. 255. 12. smokъvi pat. pent. op.
hral. mladѣn. сгъкъви bon. сгъкъви šiš. krmč. Falsch: sva
luc. 12. 53-zogr. Sg. roc. ljuby rost. neplody proph. S
dъве pat.-mih. 160. дѣъве io.-clim. ljubъве sup. ostrom. gre
ljubve pat.-mih. svekrъве zogr. сгъкъве cloz. I. sup. sar.-i
greg.-naz. crkve zogr. crkve cloz. I. 121. sar.-kn. 51. cѣлъве

naz. ljuby *assem. sav.-kn.* 24. prêljuby *cloz. I.* 130. 132. *assem. sav.-kn.* 24. *ostrom.* crъky *assem.* žrъnovъ *zogr.* krъvъ *cloz. I.* 212. *sup.* ljubъvъ *sup.* ljubъvъ *pat.-mih.* ljubovъ *slêpč.* crъkъvъ *cloz. I.* *sup.* crъkvi *pat.-mih.* 54. *Sg. gen.* krъve *zogr. assem. cloz. I.* 233. *sup. ostrom. greg.-naz.* krъve *kruš.* ljubъve *sup.* smokъve *greg.-naz.* crъkъve *assem. sup.* krъvi *sup. ostrom.* smokъvi *sup.* *Sg. dat.* crъkъvi *greg.-naz.* *Sg. loc.* dlъve *pat.-mih.* 145. ljubъve *io.* 15. 10-*zogr.* ljubъve *ephes.* 3. 17-*slêpč., im šiš.* ljubъvi. tykъve *pat.* 155. crъkve, crъkъve, crkъve *zogr.* crъkve *nîc.* krъvi *cloz. I.* 237. 250. ljubvi *sup.* ljubъvi *ostrom.* *Dual. Die casus des dual. sind nach der analogie gebildet.* *Pl. nom. acc.* neprlodъve *ev.-buc.* bukvi (*prosi u nego bukvi na listъ napisany*) *slêpč.* bukvi *strum.* žrъpъvi *sup.* 294. 14; 446. 15. krъvi *sup.* ljubъvi *greg.-naz.* smokъvi *zogr. sup. ostrom.* horagrъvi *sup.* crъkъvi *sup.* dlъvy *pat.-mih.* 146. *für dlъvi.* *Pl. gen.* bukovъ *šiš.* crъkъvъ *sup.* 147. 12; 147. 27; 148. 1. crъkъvъ *šiš.* 106. krъvij *zogr. ostrom.* krъvij *šiš.* 38. *Pl. dat.* neprlodъvamъ. svekrъvamъ. horagvamъ *vost.* bukvamъ *zar.* 2. 2. 99. crъkъvamъ *cloz. II.* *sup.* crъkъvamъ *šiš.* 106. 252, *dagegen* krъvymъ *sup.* 162. 13. *Pl. instr.* bukvami *slêpč.* bukvami *šiš.* 158. 160, *dagegen* krъvymi *sup.* 81. 24; 159. 10. *Pl. loc.* bukvahъ *georg.* žrъpъvahъ *assem. ostrom.* žrъpъvahъ *sav.-kn.* 78. žrъpъvahъ *ev.-tur.* žrъpъvahъ *pat. pent.* ljubъvahъ *šiš.* 216. crъkъvahъ *cloz. I.* *sup.* crъkъvahъ *šiš.*

2. n-stämme.

a) masc.

<i>nom.</i>	kamy	kameni	kamene
<i>voc.</i>	kameni	kameni	kamene
<i>acc.</i>	kamene	kameni	kamene
<i>gen.</i>	kamene	kameniju	камень
<i>dat.</i>	kameni	каменьма	каменьтъ
<i>instr.</i>	каменьтъ	каменьма	камену
<i>loc.</i>	kamene	kameniju	каменьхъ.

Im sg. voc. instr., dual. gen. loc. dat. instr., pl. dat. loc. tritt ein ь-stamm ein; dasselbe kann im sg. nom. und sonst geschehen, daher камень neben каму aus kamen: das diminut. камыкъ entsteht aus каменкъ. Sg. nom. каму. пламу. јѣсьму neben камень zogr. cloz. I. 777. 778. 782. 868. пламень. јѣсьмень und корѣrost. 31. neben корень cloz. I. 594. Sg. voc. kameni rost. 31.

Sg. acc. kamede zogr. astron. sup. -här. nör. jähär. rae. 57. uue ka-
mede assem. Sg. gen. kamede sup. 174. 1. assem. kamede assem.
in. -k. jähär. stepent k-mi. -mih. eide greg.-naz. jähär. mae.
2. 174. uue kamede sup. 174. 4. 174. k-mi. -mih. jähär. rae. Sg.
acc. jähär. in. -k. uue k-mi. Sg. instr. kamede sup. 174.
174. Sg. loc. kamede sup. 174. 174. sup. -här. astron. na assem.
kamede mae. 174. 174. kamede 174. kamede astron. kamede
astron. Dual. nom. acc. kamede sup. -här. jähär. sup. 174. 174.
174. 174. 174. 174. k-mi. Dual. gen. jähär. sup. 174. 174. 174.
174. Dual. acc. instr. kamede sup. 174. jähär. sup. 174. 174.
174. nom. eide in. greg.-naz. m. -k. kamede kamede astron.
stepent uue 174. jähär. jähär. Pl. acc. jähär. sup. 174. Fähr.
kamede dia. Pl. gen. kamede mae. 174. stepent k-mi. XIII.
kamede jähär. rae. 174. stepent in. 174. Pl. instr. step-
ent sup. 174. 174. stepent in. -k. XII. Pl. loc. kamede
mae. 174. 174.

das vird auf jähär. uue dähär.

nom.	dah	dani	dane
acc.	dani	dani	dane
acc.	dane	dani	dane
gen.	dane	danija	dane
dat.	dani	daniama	daniama
instr.	daniama	daniama	dany
loc.	dane	danija	daniha

Sg. acc. dane pat. rae. Sg. gen. dane zogr. clac. I. 427. sup.
astron. 57. dähär. dani zogr. sup. astron. instr. 174. Sg. dat.
dani clac. I. 51. assem. sup. astron. danija greg. 57. dähär. k-mi.
Sg. instr. daniama astron. daniama sup. clac. I. 428. nöstija i danija
sup. 214. 174. danija jähär. sich auch alleinstehend 414. 26. Sg. loc.
dane zogr. sup. -k. 124. pat. -mih. astron. dani zogr. sup. astron. d-
nevi kral. Dual. nom. dani assem. sup. astron. Dual. gen. loc. dani
astron. danija sup. danija astron. für danija. Dual. dat. daniama pat.
Pl. nom. dane zogr. danije sup. astron. dani. dane zogr. danije
greg.-naz. Pl. acc. dani sup. astron. Pl. gen. dani zogr. clac.
I. 904. proph. dani zogr. sup. k-mi. dani sup. -k. 77. für dani.
dane clac. I. 901. sup. 57. Pl. dat. daniama clac. I. 910. sup.
Pl. instr. daniama zogr. sup. astron. dany zogr. Pl. loc. daniha
zogr. astron. daniha zogr. sup. astron.

b) *neutr.*

<i>nom.</i>	ime	imeni	imena
<i>gen.</i>	imene	imenu	imenъ
<i>dat.</i>	imeni	imenъma	imenъmъ
<i>instr.</i>	imenъmъ	imenъma	imeny
<i>loc.</i>	imene	imenu	imenъhъ.

Der asl. stamm *ramen* ist selten: *ramo* sup. 71. 22. *hom.-mih.* *dual. acc. ramê* sup. 346. 3; 415. 23. *loc. ramu* sup. 431. 26; 432. 3; 434. 13. *pat.-mih. pl. loc. ramêhъ* sup. 346. 10. *Sg. gen. vrêmene greg.-naz. prêsmene in besprêsmene mladên.* 262. manchmal i: *brêmeni ant.-hom. imeni* sup. 431. 2. *bon. šiš. 174. 205. ev.-šiš. ephr. pat. têmeni izvêst. 666,* von einem i-stamme. *Sg. dat. Spät: brêmenju. vrêmenju. imenju usw. dial.-šaf. vrêmenevi sabb.-typ. 27. Sg. instr. imenъmъ. imenemъ* *cost. 31. Sg. loc. vrêmene: na dlъzê vrêmene êπi xpέnon* *luc. 18. 4-sav.-kn. 51,* das einzige beispiel eines locals auf e, der regelmässig auf i auslautet. *Dual. nom. imeni* sup. 86. 1. *cost. 31. rameni pent.-mih. neben imenê* *zogr. ev.-šiš. Dual. gen. plemenu* *srjat. Dual. dat. vrêmenъma greg.-naz. imenъma greg.-naz. imenema* *cost. plemenoma* *ev. 1164. Pl. dat. vrêmenъmъ* *ippol. 80. Pl. instr. imeny* *ostrom. Pl. loc. vremenъhъ* *ippol. 63. slêmenъhъ* *srjat.-lam. 1. 103. brêmenehъ* *zogr. brêmenêhъ* *ostrom.*

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>gen.</i>	slovese	slovesu	slovesъ
<i>dat.</i>	slovesi	slovesъma	slovesъmъ
<i>instr.</i>	slovesъmъ	slovesъma	slovesy
<i>loc.</i>	slovese	slovesu	slovesъhъ.

Die hieher gehörigen stämme können auch wie o-stämme decliniert werden: *drêva* sup. 36. 9; 75. 25; 83. 24 usw. neben *drêvese* sup. 299. 19. *slova* sup. 100. 10; 100. 28; 332. 16 usw. neben *slovese* sup. 51. 18; 96. 9; 98. 8. *têla* sup. 23. 15; 49. 9; 63. 14 usw. neben *têlese* sup. 136. 1; 216. 28 usw. *nehomъ, slovomъ* *zogr. Dasselbe gilt von oko. uho: sg. loc. ocê* *zogr. assem.; ličese* sup. 247. 15. hängt mit einem stamme *ličes*, *nom. liko* (vgl. *dlъgolikъ*), zusammen: *licesa* *op. 1. 104. steht für ličesa. Vgl. licêse: ne podimi licêse ništago* *ὃς ἀτίψῃ πρόσωπον πτωχοῦ* *pent.-mih. Der stamm istes*

oko, uho bilden den dual. von einem fem.-stamm auf b:

<i>nom.</i>	oči	uši
<i>gen.</i>	očiju	ušiju
<i>dat.</i>	očima	ušima
<i>instr.</i>	očima	ušima
<i>loc.</i>	očiju	ušiju.

Seltener sind gen. wie očesu ostrom. Falsch: očija, ušija ostrom. Für das genus fem. von oči, uši kann angeführt werden: otvristama očima act. 9. 8. Sreznerskij, jus. 306. otvristama očima sis. 18. očima bolêždama greg.-naz. očima raslablenama greg.-naz., wofür auch vorkömmt: očima roditelevoma ephr.-syr. 1377 bei rost. 45.

<i>nom.</i>	tele	teleti	teleta
<i>gen.</i>	telete	teletu	teletъ
<i>dat.</i>	teleti	teletыma	teletымъ
<i>instr.</i>	teletымъ	teletыma	teletы
<i>loc.</i>	telete	teletu	teletьhъ.

Sg. dat. Spät: otročetu georg. otročetevi barl. otročetju pat. Sg. loc. žrêbete cloz. I. 37. sup. 240. 17. io. 12. 15-ostrom. otročete sav.-kn. 135. ostrom. neben žrêbeti sav.-kn. 74. sup. 240. 24; 251. 21. otročeti sav.-kn. 137. ostrom. Dual. nom. ovčeti pat.-mih. 137. otročeti pat. neben teletê vost. 32. Falsch: ovčete pat.-mih. 135. Dual. dat. otročetma vost. 33. dête bildet den pl. von einem stamme dêt, daher dêti, dêtij usw.

5. r - stämme.

Die r-stämme sind fem.

<i>nom.</i>	<i>mati</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>voc.</i>	<i>mati</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>acc.</i>	<i>matere</i>	<i>materi</i>	<i>matere</i>
<i>gen.</i>	<i>matere</i>	<i>materu</i>	<i>materъ</i>
<i>dat.</i>	<i>materi</i>	<i>materъma</i>	<i>materъmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>materija</i>	<i>materъma</i>	<i>materъmi</i>
<i>loc.</i>	<i>materi</i>	<i>materu</i>	<i>materъhъ.</i>

Sg. voc. dъšti sup. 239. 5; 248. 22. ostrom. Sg. acc. matere sup. 171. 29; 185. 8; 285. 10. sav.-kn. 10. lam. 1. 15. dъštere sup. 226. 14. sav.-kn. 10. o perev. 18. lam. 1. 15. pent. materъ zogr. cloz. I. 88. assem. sav.-kn. 23. ostrom. dъšterъ zogr. sup. 41. 16; 181. 23; 366. 27; 402. 10; 402. 20. Sg. gen. matere zogr. usw. Selten: materi sup. 6. 12; 177. 4. Sg. instr. materija sup. 19. 13; 59. 29. Dual. nom. dъšteri pent. vost. Dual. gen. dъšteru pent. neben. dъšteriju ippol. 88. 111. vost. Dual. dat. dъšterъma vost. Pl. nom. acc. dъštere sabb.-vindob. materi sup. 71. 16. šiš. dъšteri sup. 2. 25; 7. 12; 96. 20. šiš. 4: matere I. tim. 5. 2-slêpč. 72. strum. für matere. Pl. gen. dъšterъ zogr. ostrom. dъšterij bon. Pl. dat. materemъ sup. 295. 23; 295. 29; 296. 3. Pl. instr. dъšterъmi cloz. I. 100.

B) Declination der pronomina personalia.

Die Casussuffixe der declination der pronomina personalia weichen von denen der nominalen declination in den meisten formen nicht ab; die schwierigkeit besteht grösstentheils in der erklärung der den casusformen zu grunde liegenden stämme. Die sg. dat. loc. mъnê, tebê, sebê, die sg. instr. mъnoja, toboja, soboja, die dual. gen. loc. naju, vaju, die dual. dat. instr. nama, vama, die pl. dat.

namъ, vamъ, die pl. instr. nami, vami haben die entsprechenden suffixe der nominalen declination mit besonderer anlehnung an die a-stämme; wie jedoch die stämme mъna, teba, seba, na, va entstehen, ist eine ungelöste frage. In toba, soba (toboja, soboja) verdankt das o sein dasein dem folgenden o: tobomъ lam. 1. 142 und sobovъ hom.-mih. 9. sind aus dem serb. eingedrungen. Dem dat mъnê, tebê, sebê entsprechen lit. manę, tavę, saveę, genauer preuss. mennei, tebbei neben tebhe. Die sg. acc. mę, tę, sę stehen aind. mām, tvām, *svām, preuss. mien, tien, sien gegenüber. Die sg. gen. mene, tebe, sebe sind dunkel: mene mag aind. mama sein, woraus abktr. mana, lit. manęs, got. meina; tebe ist aind. tava, lit. tavęs: got. theina folgt dem meina; sebe ist lit. saveęs: got. seina ist wie theina zu erklären. Die enklitischen formen des sg. dat. mi, ti entsprechen aind. mē, tē für und neben tvē: das reflexive si ist eine analoge bildung. Der dual. nom. vê kann wohl nicht mit aind. āvām vermittelt werden: es ist lit. ve in ve-du, womit auch got. vi-t zu vergleichen. Der dual. acc. na entspricht dem aind. naū aus nā, preuss. nou, griech. νό; bei den dual. nom. und acc. va denkt man an aind. vām. Dass aus aind. acc. vas zunächst vъ und daraus der pl. acc. vy, der auch als nom. fungiert, hervorgeht, darüber kann kein zweifel entstehen; ebenso stützt sich ny auf den aind. acc. nas: das mittelglied ist nъ. my bleibt dunkel: es entspricht dem lit. pl. acc. mus, lett. mūs, genauer dem mu im dual. nom. mu-du, das eigentlich asl. my dva ist. Die pl. gen. nasъ, vasъ sind pronominal, und entstehen aus na-sām, na-sa; va-sām, va-sa: vgl. preuss. nouson, lit. musū, lett. mūsu. Der pl. loc. nasъ, vasъ entspringt aus na-su, va-su.

I.	nom.	azъ	vê	my
	acc.	mę	na	ny
	gen.	mene	naju	nasъ
	dat.	mъnê	nama	namъ
	instr.	mъnoja	nama	nami
	loc.	mъnê	naju	nasъ

II.	nom.	ty	va	vy
	acc.	tę	va	vy
	gen.	tebe	vaju	vasъ
	dat.	tebê	vama	vamъ
	instr.	toboja	vama	vami
	loc.	tebê	vaju	vasъ

III.	nom.	—
	acc.	se
	gen.	sebe
	dat.	sebê
	instr.	soboja
	loc.	sebê.

Die sg. dat. mi, ti, si und die pl. acc. ny und vy sind enklitisch; diese treten auch für den dat. auf: ny sup. 52. 9; 148. 4; 280. 26; 308. 21; 392. 19; 396. 5. vy sup. 52. 4; 105. 5; 190. 7; 272. 4; 301. 2; 307. 2; 382. 23; 386. 5; 422. 16. In demselben verhältniss wie mi zu mĕnê, stehen me, te, se zu mene, tebe, sebe.

Dual. nom. vĕ zogr. assem. sup. 155. 26; 156. 13; 217. 15; 217. 23. sav.-kn. 114. buc. ostrom. pat.-mih. šiš. 9. 23. 115. ev.-šiš. pent. prol.-vuk. Für vĕ steht ny: i ny podobna vamъ jesvĕ človĕka act. 14. 14-slĕpč. 9. jus. 116. a, wo šiš. vĕ bietet. va sup. 55. 29; 154. 25. radujta va se sav.-kn. 116. neben vy luc. 9. 55-zogr. assem. sav.-kn. 116. nic. strum. meth. 4. ostrom. Dual. acc. na sup. 10. 21; 155. 11; 156. 15; 217. 12. sav.-kn. 25. pat.-mih. ev.-šiš. Für na steht ny: pomiluj ny, synu dvĕ sav.-kn. 18. na steht für den dat.: obĕštaj na se rost. 2. 27. va sup. 2. 5; 9. 11; 135. 11; 135. 12; 136. 12; 154. 26; 188. 13; 217. 26. sav.-kn. 11. pat.-mih. buc. ev.-šiš. nic. neben vy marc. 1. 17-zogr. marc. 14. 13-zogr. va steht für den dat. sup. 150. 6; 156. 3.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination umfasst die pronomina inъ, jъ, kъ, čъ, ovъ, onъ, sъ, tъ; kyj, čij; vъsъ, samъ; jakъ, kakъ, takъ, vъsakъ, sĭkъ, sĭcъ; moj, tvoj, svoj, našъ, vašъ; jedinъ, jedynъ, dva, oba; dyoj, oboj, troj und das adj. tužďъ; dagegen ist kъtoryj nur der zusammengesetzten und das pannonische jeterъ, das vom tonlosen kъto genau so unterschieden ist, wie lat. quidam vom tonlosen quis, nur der nominalen declination fähig. Von jeterъ findet man jedoch auch, obgleich selten, zusammengesetzte formen: pl. n. eterii neben eteri zogr. eterii assem. dat. jeterymъ slĕpč. 45. 73. pat.-mih. jeterimъ šiš. 108. jeterymъ 167.

Stamm *тъ*.

<i>masc. nom.</i>	<i>тъ</i>	<i>ta</i>	<i>ti</i>
<i>acc.</i>	<i>тъ</i>	<i>ta</i>	<i>ty</i>
<i>gen.</i>	<i>togo</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>tomu</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>têmъ</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>tomъ</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>neutr. nom.</i>	<i>to</i>	<i>tê</i>	<i>ta</i>
<i>acc.</i>	<i>to</i>	<i>tê</i>	<i>ta</i>
<i>gen.</i>	<i>togo</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>tomu</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>têmъ</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>tomъ</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>fem. nom.</i>	<i>ta</i>	<i>tê</i>	<i>ty</i>
<i>acc.</i>	<i>ta</i>	<i>tê</i>	<i>ty</i>
<i>gen.</i>	<i>toje</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>toj</i>	<i>têma</i>	<i>têmъ</i>
<i>instr.</i>	<i>toja</i>	<i>têma</i>	<i>têmi</i>
<i>loc.</i>	<i>toj</i>	<i>toju</i>	<i>têhъ</i>

къто hat das angehängte *to* nur im nom., daher nom. *къто*.
gen. acc. kogo. dat. komu. instr. cêmъ. loc. komъ.

Hieher gehören die pronomina *kolikъ*, *tolikъ* und wohl auch *selikъ*, jedoch nur in jenen casus, deren suffixe consonantisch auslauten: *tolicêmъ*; *tolicêhъ* greg.-naz. *съ нѣколицѣми братiami sabb.-vindob. 141. Singulär ist der sg. gen. f. tolikoje luc. 7. 9-zogr. Man beachte den sg. instr. f. ednu und ednou mladên. 63. 69. und den dual. gen. dvu krmč.-mih. für dvoju. dvu desetu vost. 51. Man merke die jungen formen dvêju vost. 50. dviju; obêju vost. 50. obiju hval. für dvoju; oboju. pl. acc. tę cloz. I. 77. für ty halte ich wie gręde für grędy für einen archaismus: te marc. 8. 1. luc. 5. 35; 21. 23. tej luc. 6. 12-nicol. sind wohl serbischen ursprungs.*

Selten ist *въ* *къ* *časъ* assem. für *въ* *kyj časъ*. *cêmъ* *ime-nemъ* ἐν ποίῳ ὀνόματι *šiš. 8. komuždo sêmeni έχίστω τῶν σπερμάτων 94: daraus ergibt sich ein pronomem* *къ*, *ko: ka* (*pečalbъ*) steht jedoch vielleicht für *kaja*. *cêmъ* *sup. 179. 29. pat.-mih. hom.-luc. 14. 8-nic. mih. ant.-hom. nêci sup. steht wahrscheinlich für nêcii.*

2. Dem ѣ geht j und diesem ein vocal vorher. Da nach j der halbvocal ѣ abfällt, so muss in jѣ der consonant j vocalisiert werden, d. h. in i übergehen: der sg. nom. i (iže) ist demnach nicht ji, sondern i zu sprechen. Tritt der sg. acc. i an eine praeposition, so lebt die form jѣ wieder auf, daher на нѣ aus на n jѣ.

Stamm mojѣ.

<i>masc. nom.</i>	moj	moja	moi
<i>acc.</i>	moj	moja	moje
<i>gen.</i>	mojego	mojeju	moihѣ
<i>dat.</i>	mojemu	moima	moimѣ
<i>instr.</i>	moimѣ	moima	moimi
<i>loc.</i>	mojemѣ	mojeju	moihѣ

<i>neutr. nom.</i>	moje	moi	moja
<i>acc.</i>	moje	moi	moja
<i>gen.</i>	mojego	mojeju	moihѣ
<i>dat.</i>	mojemu	moima	moimѣ
<i>instr.</i>	moimѣ	moima	moimi
<i>loc.</i>	mojemѣ	mojeju	moihѣ

<i>fem. nom.</i>	moja	moi	moje
<i>acc.</i>	moja	moi	moje
<i>gen.</i>	mojeje	mojeju	moihѣ
<i>dat.</i>	mojej	moima	moimѣ
<i>instr.</i>	mojeja	moima	moimi
<i>loc.</i>	mojej	mojeju	moihѣ

Stamm jѣ.

<i>masc. nom.</i>	i	ja	i
<i>acc.</i>	i	ja	je
<i>gen.</i>	jego	jeju	ihѣ
<i>dat.</i>	jemu	ima	imѣ
<i>instr.</i>	imѣ	ima	imi
<i>loc.</i>	jemѣ	jeju	ihѣ

<i>neutr. nom.</i>	je	i	ja
<i>acc.</i>	je	i	ja
<i>gen.</i>	jego	jeju	ihѣ
<i>dat.</i>	jemu	ima	imѣ

	<i>instr.</i>	имь	има	ими
	<i>loc.</i>	jemь	jeju	ihъ
<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	ја	і	је
	<i>acc.</i>	ја	і	је
	<i>gen.</i>	јеје	jeju	ihъ
	<i>dat.</i>	jej	има	имъ
	<i>instr.</i>	јеја	има	ими
	<i>loc.</i>	jej	jeju	ihъ

Stamm кѣјъ.

<i>masc.</i>	<i>nom.</i>	кѣј	каја	сїи
	<i>acc.</i>	кѣј	каја	кује
	<i>gen.</i>	којего	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	којему	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	кѣимъ	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	којемъ	којеју	кѣihъ
<i>neutr.</i>	<i>nom.</i>	које	коі	каја
	<i>acc.</i>	које	коі	каја
	<i>gen.</i>	којего	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	којему	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	кѣимъ	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	којемъ	којеју	кѣihъ
<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	каја	коі	кује
	<i>acc.</i>	каја	коі	кује
	<i>gen.</i>	којеје	којеју	кѣihъ
	<i>dat.</i>	коjej	кѣима	кѣимъ
	<i>instr.</i>	којеја	кѣима	кѣими
	<i>loc.</i>	коjej	којеју	кѣihъ

Man merke vьsѣkoego (vьsѣkoego dьga) ev.-luc. 98. vьsa-kojego prol.-cip. wie von einem erweiterten stamme vьsѣkojъ wie toju von tojъ.

Neben den auf erweiterten stämmen beruhenden formen findet man solche von unerweiterten stämmen: 1. sg. gen. f. moје: glavy moје hom.-mih. duše moје hom.-mih. moѣ Sreznerskij, jus. 148. a. 164. a. tvoје: pastvy tvoје hom.-mih. svoа bon. Sreznerskij, jus. 134. a. svoје: otъ gory svѣtyа svoа bon. otъ gory svetyje svoje mladѣn

svoje matere hom.-mih. Vgl. Sreznerskij, jus. 134. a. 146. a. ne dostoitъ ti imêti je matth. 14. 4-zogr. marty sestry jъ ἀδελφῆς τοῦ κυρίου io. 11. 1-marienod. Für je bietet nic. ej, was ich als eine verkürzung von jeje, sondern als eine verbindung von j i auffasse: ne dostoitъ tebê imêti ej matth. 14. 4. marc. 14. 6; 16. 11. luc. 1. 38; 6. 48. moje sup. 93. 26. pat.-mih. pat. 2. sg. dat. loc. f. tvoi: branę drevle tvoi voli ἄνωθεν περισσῶν σου τοῦ κυρίου μωυίας cloz. II. 107. svoi: prilêpitъ se ženê svoi 19. 5-assem. svoi sup. 44. 17; 148. 1. koi sup. 395. 7, 8, 9 koiždo proph. i für jej: slava i estъ slêpč. 3. instr. f. koja 410. 10. koju ant.-hom. jarostia tvoa. milostia tvoa usic. Srezne jus. 135. a. 146. a. 4. dual. gen. loc. moju sup. 386. 28. na svoju izv. 441. svoju pat.-mih. Dagegen findet man pl. acc. m. jeje: posъletъ anъgely svoeje marc. 13. 27-zogr. sg. acc. f. prol.-rad. (jeja) für ja.

Der sg. nom. m. von jъ ist dem oben gesagten gemäss i, ji zu lesen. Im sg. instr. m. n. hingegen entsteht aus jêmb die jimb, daher nicht etwa imъ. Der dual. acc. f. lautet i matti 9-zogr. d. i. ji aus jê, nicht etwa i.

Für den dual. gen. jeju, mojeju usic. findet man iju jiju), moiju usic. iju hom.-mih. sabb.-vindob. matth. 9. 29-nic. šiš. krmč. otъ nyju luc. 24. 31. moiju luc. 1. 44; 7. 45. io. 13. tvoiju hom.-mih. luc. 19. 42-nic. svoiju luc. 2. 28-nic. vašiju 21. 42. marc. 12. 11. luc. 4. 21-nic. Ähnlich ist sg. loc. m. n. bon. Sreznevskij, jus. 134. a. svoimъ, našymъ hval.

Der stamm kъjъ scheint aus kъ durch das suffix ъ zu sein: j hebt den hiatus zwischen ъ und ъ auf. Vor j und wird ъ meist zu y verstärkt, während es vor je in o übergeht. sup. ostrom. kyimъ sup. cloz. I. Doch findet man sg. nom. m. zogr. sav.-kn. 13. nêkъj sup. kъj greg.-naz. sg. instr. m. kъimъ I. 458. kъihъ cloz. I. 919. pl. gen. kъihъ zogr. und sg. no koj: koj otъ oboju τίς ἐκ τῶν δύο. nikojže šiš. zogr. nic. sg. m. n. koimъ slêpč. koimъ hval. pl. gen. koihъ luc. 24. 19 pl. instr. nêkoimi hom.-mih. Einige formen gehören der zusammengesetzten declination an: dual. nom. m. kaja. pl. nom. m. c relat., quidam sup. 37. 7; 48. 29; 66. 1. usic. nêcii sup. o pl. nom. n. kaja sup. neben koê hval. sg. nom. f. kaja sup. koê hval. acc. f. kaja sup. cloz. I. 269. neben koja, das jedoch kaja steht (vgl. cloz. I. 29. II. 28.) in koja viny imy cloz. II., hom.-mih. koju vinu bietet. kyje ist zusammengesetzt.

3. Dem *ъ* geht *j* und diesem ein consonant vorher.Stamm *sjъ*.

<i>masc. nom.</i>	<i>сѣ</i>	<i>sija</i>	<i>si</i>
<i>acc.</i>	<i>сѣ</i>	<i>sija</i>	<i>sije</i>
<i>gen.</i>	<i>sego</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>
<i>dat.</i>	<i>semu</i>	<i>sima</i>	<i>simъ</i>
<i>instr.</i>	<i>simъ</i>	<i>sima</i>	<i>simi</i>
<i>loc.</i>	<i>semъ</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>
<i>neutr. nom.</i>	<i>se</i>	<i>si</i>	<i>si</i>
<i>acc.</i>	<i>se</i>	<i>si</i>	<i>si</i>
<i>gen.</i>	<i>sego</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>
<i>dat.</i>	<i>semu</i>	<i>sima</i>	<i>simъ</i>
<i>instr.</i>	<i>simъ</i>	<i>sima</i>	<i>simi</i>
<i>loc.</i>	<i>semъ</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>
<i>fem. nom.</i>	<i>si</i>	<i>si</i>	<i>sije</i>
<i>acc.</i>	<i>sija</i>	<i>si</i>	<i>sije</i>
<i>gen.</i>	<i>seje</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>
<i>dat.</i>	<i>sej</i>	<i>sima</i>	<i>simъ</i>
<i>instr.</i>	<i>seja</i>	<i>sima</i>	<i>simi</i>
<i>loc.</i>	<i>sej</i>	<i>seju</i>	<i>sihъ</i>

čъto hat das angehängte *to* nur im *nom.* und *acc.*, daher *nom. acc. čъto gen. čъso, česo* neben *čъsogo* und *česogo dat. čemu, čъsomu, česomu instr. čimъ loc. čemъ, čъsomъ, česomъ. čъ* entspricht *aind. ki*: so in *čъso*, das demnach ursprünglicher ist als *česo*, ist das *aind. casussuffix sja*; in *čъsogo, čъsomu* und *čъsomъ* tritt *čъso* als stamm ein, der in mehreren sprachen in der form *co* als *nom. acc.* auftritt.

Stamm *vъsjъ*, *lit. visas, apers. viça, aind. viçva, abktr. viçpa*. Dieser stamm substituiert im *sg. instr. m. n. plur. gen. dat. instr. loc.*, also in allen casus, in denen sich dem stamme ein *i* beigesellt, *vъsъ*, das nach *tъ* decliniert wird.

<i>masc. nom.</i>	<i>vъsъ</i>	<i>vъsi</i>
<i>acc.</i>	<i>vъsъ</i>	<i>vъse</i>
<i>gen.</i>	<i>vъsego</i>	<i>vъsêhъ</i>
<i>dat.</i>	<i>vъsemu</i>	<i>vъsêmъ</i>

	<i>instr.</i>	въсѣмь	въсѣми
	<i>loc.</i>	въсемь	въсѣхъ
<i>neutr. nom.</i>		въсе	въса
	<i>acc.</i>	въсе	въса
	<i>gen.</i>	въсего	въсѣхъ
	<i>dat.</i>	въсему	въсѣмъ
	<i>instr.</i>	въсѣмь	въсѣми
	<i>loc.</i>	въсемь	въсѣхъ
<i>fem. nom.</i>		въса	въсе
	<i>acc.</i>	въса	въсе
	<i>gen.</i>	въсеје	въсѣхъ
	<i>dat.</i>	въсеј	въсѣмъ
	<i>instr.</i>	въсеја	въсѣми
	<i>loc.</i>	въсеј	въсѣхъ

štuždь, tuždь: *sg. gen. m. n. štjuždego zogr. tuždego nic. čjužego krmč.-mih. dat. tuždemu sup. 266. 2. bon. pat.-mih. tuždeinь zogr. assem. pat.-mih. šiš. sav.-kn. 49. nic. štaždemь ostrom. štuždemь ev.-tur. čuždemь ev.-šiš. sg. loc. f. štuždej sup. tuždej cloz. I. pat.-mih. Daneben findet man nominale und zusammengesetzte formen: sg. gen. štužda sup. dat. štuždu sup. und sg. nom. m. štuždij sup. gen. štuždaago ev.-tur. pl. gen. štuždiihъ sup. Die pronominalen scheinen an die stelle der nominalen formen zu treten, was auch sonst vorkömmt. In späteren denkmälern findet man sej pat.-mih. 125. für sij, съ. Sg. acc. f. sija, съја zogr. съја cloz. I. 141. 273, selten sju prol.-rad., d. i. sja. Dat. loc. f. si in si nošti (ahd. hinaht, nhd. heint) hoc nocte men.-mih. verhält sich zu sej wie i zu joj: si ist wie i von dem unerweiterten stamme gebildet. Dasselbe gilt von sej in ne vête li pritče sej marc. 4. 13-nic., das für se steht. In sije sup. 34. 18. ostrom.; in sijemь: въ sijemь vécê lam. 1. 166; in sijej: čaši sijej hom.-mih. 17. na sijej trapêzê 8. kömmt j vor: sjъ zur geltung. So ist wohl auch sg. nom. m. sij sup. neben si zu erklären. Dual. nom. f. sii sup. gen. siju ev.-šiš. steht für seju. Pl. nom. m. sii zogr. cloz. I. 249. 251. 253. sup. 246. 27. neben si. Acc. m. f. sije, съје zogr. Sg. nom. ničъže greg.-naz. ničъže cloz. I. 122. začь miss.-nov.: vgl. nsl. nič. Sg. gen. čьso zogr. ostrom. zlatostr. XII. česo zogr. cloz. I. 271. II. 40. assem. greg.-naz. čьsogo sup. greg.-naz. pat. hom.-mih. česogo sav.-kn. 26. pat. io.-sin. Sg. dat. čьsomu*

zogr. pat. česomu zogr. assem. šiš. ostrom. greg.-naz. ippol. 53. Sg. loc. čemъ pat.-mih. čьsomъ proph. česomъ sup. šiš. pat.-mih. pat. ostrom. ippol. 89.

Das meist vernachlässigte *j* kommt bei *vъsjъ* dann und wann zum vorschein: Pl. nom. n. *vъsê*, *vъê* zogr. *vъsja* ostrom. Sg. acc. f. *vъsja* assem.

Ausser den oben angeführten worten sind noch einige andere im sg. instr., pl. gen. dat. instr. der pronominalen declination fähig: *drugъ*: pl. dat. *druzêmъ* pat. *malъ* im plur. in der bedeutung *pauci*: dat. *malêmъ* pat. instr. *malêmi* pat. io.-sin. *mъnogъ*: Sg. instr. *mnozêmъ* sup. 283. 16; 284. 25. Pl. gen. *mnozêhъ* zogr. sup. 12. 4. Dat. *mnozêmъ* sup. 98. 10; 221. 8, 18; 281. 13; 323. 8; 426. 12; 438. 13. Instr. *mnozêmi* cloz. II. pat. *mъnozêmi* greg.-naz. *kolikъ*: Sg. instr. n. *kolicêmъ* sup. 381. 15; 427. 20. Pl. gen. *kolicêhъ* pat. krmč. Instr. *kolicêmi* pat.-mih. šiš. 148. *tolikъ*: Sg. instr. *tolicêmъ* sup. 403. 20, 21. pat.-mih. Pl. gen. *tolicêhъ* sup. 404. 3. Dat. *tolicêmъ* sup. 409. 1. Instr. *tolicêmi* sup. 353. 13. Diese worte sind teilweise in demselben casus auch der nominalen und der zusammengesetzten declination fähig: Dat. *mъnogomъ*, *mъnogamъ* sup. 8. 24; 74. 3; 150. 23. neben *mъnogymъ* sup. 410. 7; 445. 15. In jüngeren quellen können auch die adjectiva possessiva pronominal decliniert werden: *jegovêmъ*, *jegovêmi* prol.-cip. *aaronovêhъ* kruš. *apolonovêhъ* ephr. *isakovêmi* pent. *isusovêma očima* hom.-mih. *pavъlovêmi* pat. usw. Seltener geschieht diess bei anderen adjectiven: Sg. pl. instr. *velicêmъ*. *surovêmi* pat.-šaf. *tisêmъ* pat. *nogami* *zabienêmi* pat.-mih. 49. *idolъskoje prêlъsti krmč.-mih.* in *drugoj*: *drugojci*, *drugojzde* greg.-naz. erblicke ich einen pronominalen sg. loc. f. Vgl. 2. seite 316. usw. *živogo in*: *ostavlъše i elê živogo sašta otide* (otida) sar.-kn. 41. hat die syntaktische function von *živa*: dagegen steht *svetogo in*: *židove svetogo stêpana kameniêmъ pobiše* hval. für *svêtaago*. Man beachte noch *drugomu in*: *glagola semu*: *idi*, *idetъ*, *i drugomu*: *pridi*, *i pridetъ* sar.-kn. 34. *reče kъ drugomu*: *poidi vъ slêdъ mene* 42. neben *drugago in*: *edinogo o desnaja*, *a drugago o lêvaja* 112.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Der zusammengesetzten declination fähig sind die adjectiva mit ausnahme der possessiven adjectiva und die partic. praes. act., praes. pass., praet. act. I. und praet. pass. Vgl. 4. seite 129.

Die formen der zusammengesetzten declination zerfallen in zwei classen, je nachdem das adjectiv und das pronomen jъ decliniert werden oder das erstere in seiner stammform mit dem entsprechenden casus von jъ verbunden wird. Jenes findet statt im sg. gen. m. n. dobrajego, wenn es nicht richtiger ist dobra von jego zu trennen, woraus später durch zusammenrückung und assimilation dobraago und daraus durch zusammenziehung dobrago; sg. dat. m. n. dobru-jemu, dobruumy, dobrumu; sg. loc. m. n. dobrêjemъ, dobrêêmъ, dobrêamъ, dobrêmъ; sg. acc. f. dobraja; sg. loc. m. n. veliimъ aus velii und jemъ; prêljubodêimъ aus prêljubodei und jemъ. sg. dat. loc. f. velii aus velii und i: vъ velii bolêzni pat.-mih. 56. pl. gen. veliihъ aus velij und ihъ; sg. nom. m. doblîj aus doblъ und i; sg. loc. m. n. doblîimъ aus doblî und jemъ, daneben das seltene gorniemъ: gornîemъ aus gornî und jemъ; sg. dat. loc. f. imaštii cloz. I. 231. grêdaštii 874. pl. gen. doblîihъ am doblъ und ihъ usw. Zu den casus, in denen das adjectiv in seiner stammform beharrt und das pronomen jъ allein decliniert wird, gehört der sg. instr. m. n.: dobrъimъ aus dobrъ und jimъ, überhaupt alle casus, deren suffixe in der nominalen declination consonantisch anlauten, daher dual. dat. instr. pl. dat. instr. loc.: dobrъima, dobrъimъ, dobrъimi, dobrъihъ aus dobrъ und ima, imъ, imi, ihъ; im dual. dat. instr. veliima; pl. loc. veliihъ; sg. instr. m. n. doblîimъ; pl. loc. doblîihъ aus velijъ und ima, ihъ, aus dobljъ und ihъ usw. Der sg. instr. f. lautete ursprünglich auf aja aus, ein auslaut, der in späterer zeit durch den auslaut oja verdrängt ward, wodurch die nominale und die zusammengesetzte declination identisch geworden sind. Ein voc. fehlt, daher o rode nevêrъnъj i razvraštenъj sar.-kn. 40. Befremdend ist ielme izbivъšija matth. 23. 37-zogr. 6. An die stelle des ѣ der glagolitischen und anderer älteren quellen tritt selbst in denselben denkmälern y ein, indem vor j der schwache vocal ѣ zu y verstärkt wird, daher dobrъj, dobrъimъ, dobrъima usw. aus dobrъj, dobrъjimъ, dobrъjima usw. Analog tritt an die stelle von ѣ das dem y entsprechende i ein: tvořij aus tvořъj usw.

Die einföhrung des j in diesen formen ist suche der theorie, da die ältesten denkmäler ein zeichen für diesen consonanten nicht kennen.

Das den adjectiva oder participia angefügte pronomen jъ ist nichts anderes als der artikel. Vgl. 4. seite 124.

Um alle besonderheiten der zusammengesetzten declination zur anschauung zu bringen, ist die aufstellung folgender paradigmien hin-

reichend: 1. dobrъj. 2. veliji. 3. dobl'ij. 4. dobrêji. 5. tvořij. 6. hvalej.

1. dobrъj δ ἀγαθός.

<i>masc. nom.</i>	dobrъj	dobraja	dobrii
<i>acc.</i>	dobrъj	dobraja	dobryje
<i>gen.</i>	dobrajego	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrujemu	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobrъimъ	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêjemъ	dobruju	dobrъihъ

<i>neutr. nom.</i>	dobroje	dobrêj	dobraja
<i>acc.</i>	dobroje	dobrêj	dobraja
<i>gen.</i>	dobrajego	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrujemu	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobrъimъ	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêjemъ	dobruju	dobrъihъ

<i>fem. nom.</i>	dobraja	dobrêj	dobryje
<i>acc.</i>	dobraja	dobrêj	dobryje
<i>gen.</i>	dobryje	dobruju	dobrъihъ
<i>dat.</i>	dobrêj	dobrъima	dobrъimъ
<i>instr.</i>	dobraja	dobrъima	dobrъimi
<i>loc.</i>	dobrêj	dobruju	dobrъihъ

2. veliji δ μέγας.

<i>masc. nom.</i>	velii	velijaja	velii
<i>acc.</i>	velii	velijaja	velijeje
<i>gen.</i>	velijajego	velijuju	veliihъ
<i>dat.</i>	velijujemu	veliima	veliimъ
<i>instr.</i>	veliimъ	veliima	veliimi
<i>loc.</i>	veliimъ	velijuju	veliihъ

<i>neutr. nom.</i>	velijeje	velii	velijaja
<i>acc.</i>	velijeje	velii	velijaja
<i>gen.</i>	velijajego	velijuju	veliihъ
<i>dat.</i>	velijujemu	veliima	veliimъ
<i>instr.</i>	veliimъ	veliima	veliimi
<i>loc.</i>	veliimъ	velijuju	veliihъ

<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	velijaja	velii	velijeje
	<i>acc.</i>	velijaja	velii	velijeje
	<i>gen.</i>	velijeje	velijuju	veliuhъ
	<i>dat.</i>	velii	veliima	veliimъ
	<i>instr.</i>	velijaja	veliima	veliimi
	<i>loc.</i>	velii	velijuju	veliuhъ

3. dobl'ij ѓ γενειός.

<i>masc.</i>	<i>nom.</i>	dobl'ij	dobl'ajaja	dobl'ii
	<i>acc.</i>	dobl'ij	dobl'ajaja	dobl'ejeje
	<i>gen.</i>	dobl'ajego	dobl'ujuju	dobl'iihъ
	<i>dat.</i>	dobl'ujemu	dobl'iima	dobl'iimъ
	<i>instr.</i>	dobl'iimъ	dobl'iima	dobl'iimi
	<i>loc.</i>	dobl'iimъ	dobl'ujuju	dobl'iihъ

<i>neutr.</i>	<i>nom.</i>	dobl'ejeje	dobl'ii	dobl'ajaja
	<i>acc.</i>	dobl'ejeje	dobl'ii	dobl'ajaja
	<i>gen.</i>	dobl'ajego	dobl'ujuju	dobl'iihъ
	<i>dat.</i>	dobl'ujemu	dobl'iima	dobl'iimъ
	<i>instr.</i>	dobl'iimъ	dobl'iima	dobl'iimi
	<i>loc.</i>	dobl'iimъ	dobl'ujuju	dobl'iihъ

<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	dobl'ajaja	dobl'ii	dobl'ejeje
	<i>acc.</i>	dobl'ajaja	dobl'ii	dobl'ejeje
	<i>gen.</i>	dobl'ejeje	dobl'ujuju	dobl'iihъ
	<i>dat.</i>	dobl'ii	dobl'iima	dobl'iimъ
	<i>instr.</i>	dobl'ajaja	dobl'iima	dobl'iimi
	<i>loc.</i>	dobl'ii	dobl'ujuju	dobl'iihъ

4. dobrêji ѓ βελτίων.

<i>masc.</i>	<i>nom.</i>	dobrêi	dobrêjšaja	dobrêjšej
	<i>acc.</i>	dobrêjšij	dobrêjšaja	dobrêjšęje
	<i>gen.</i>	dobrêjšajego	dobrêjšuju	dobrêjšiihъ usuc.

<i>neutr.</i>	<i>nom.</i>	dobrêjšeje	dobrêjšii	dobrêjšaja
	<i>acc.</i>	dobrêjšeje	dobrêjšii	dobrêjšaja
	<i>gen.</i>	dobrêjšajego	dobrêjšuju	dobrêjšiihъ usuc.

<i>fem.</i>	<i>nom.</i>	dobrêjšija	dobrêjšii	dobrêjšęje
	<i>acc.</i>	dobrêjšaja	dobrêjšii	dobrêjšęje
	<i>gen.</i>	dobrêjšęje	dobrêjšuju	dobrêjšiihъ usuc.

5. tvořij ó ποιήσας.

<i>masc. nom.</i>	tvořij	tvořšaja	tvořšej
<i>acc.</i>	tvořšij	tvořšaja	tvořšejè
<i>gen.</i>	tvořšajego	tvořšuju	tvořšiihъ usw.
<i>neutr. nom.</i>	tvořšejè	tvořšii	tvořšaja
<i>acc.</i>	tvořšejè	tvořšii	tvořšaja
<i>gen.</i>	tvořšajego	tvořšuju	tvořšiihъ usw.
<i>fem. nom.</i>	tvořšija	tvořšii	tvořšejè
<i>acc.</i>	tvořšaja	tvořšii	tvořšejè
<i>gen.</i>	tvořšejè	tvořšuju	tvořšuju usw.

6. hvalej ó ἐπαινῶν.

<i>masc. nom.</i>	hvalej	hvalęstaja	hvalęstej
<i>acc.</i>	hvalęstij	hvalęstaja	hvalęstejè
<i>gen.</i>	hvalęstajego	hvalęstuju	hvalęstiihъ usw.
<i>neutr. nom.</i>	hvalęstejè	hvalęstii	hvalęstaja
<i>acc.</i>	hvalęstejè	hvalęstii	hvalęstaja
<i>gen.</i>	hvalęstajego	hvalęstuju	hvalęstiihъ usw.
<i>fem. nom.</i>	hvalęstija	hvalęstii	hvalęstejè
<i>acc.</i>	hvalęstaja	hvalęstii	hvalęstejè
<i>gen.</i>	hvalęstejè	hvalęstuju	hvalęstiihъ usw.

Schon in den ältesten quellen kann ѣ vor j zu y, so wie ѣ zu i verstärkt werden, wodurch aus ѣj - yj und aus ѣj - ij entsteht: sadъ-пѣj. grĕdavъj. svĕtymъj. vĕčъnъj. zemъnъj. prišedъj. slavъ-пѣj. zakonъmъ. novъmъ. pešъmyslъnъihъ. starъihъ cloz. I. pišemъihъ. svĕtъihъ assem. blaženъj. byvъj. ljutъj sup. blagъj. pogubivъj. ubivъj sav.-kn. naricajemъj. pošlavъj. prišĕdъj. jedinočedъj ostrom. priimъj und priimuj ev.-tur. rekyj. myr'tvyihъ und daraus myr'tvyhъ ostrom. vetъhъj. novъj prag.-frag. Selten ist svĕtoj zogr. vĕčъnoj zogr. b. prĕmudroiъ bus. 152. Fehlerhaft ist vĕrъ-пѣmъ cloz. I. 112. vĕštъj. grĕdaštъj. sъtvorъj zogr. udarъj. poslĕdъ-пѣj. bolъj sav.-kn. 10. 22. 104. doblъj. slovaštъj greg.-naz. omočij. Man beachte buii greg.-naz. bei vost.-lex. 1. 375, d. i. buij, aus bujъj. upъvajaštiiъmъ zogr. iskrъniъmъ cloz. II. aus iskrъniimъ. bolij. udarij. poslĕdnij sav.-kn. negašaštъj marc. 9. 43; 9. 45.

krêplej *zogr.* ukrašej *claz. I. 412. pat.-mih.* *Immethe trita ein bei folgenden Formen:* *Sg. loc. m. kajasteimъ se. d. i. kajastjъ imъ se luc. 15. 10-zogr.* *Pl. gen. sjasjasteihъ mattk. 21. 15-zogr. b. casjasteihъ io. 5. 3-zogr. pretykajasteihъ se stichogr. 2. 275. Pl. dat. vyzlezešteimъ io. 6. 11-zogr. nadčjasteimъ se luc. 18. 4-zogr. sljšešteimъ marc. 4. 24-zogr. čajasteimъ luc. 2. 38-zogr. poslavъšeimъ zogr. ponesъšeimъ mariencod. imašteimъ *sr. 329. 2. istašteimъ *sr. 28. 4. Sg. gen. m. n. byvъšago. bēsnujaštaego se. vetъhaego. vyšъnēego. vēcъnaego. gredaštaego. drugaego. živaego. inočedaego. iskrъnēego. krêpъkaego. kupl-naego. kuplenaego. neključimaego. novaego. poslavъšaego. prozrêvъšaego. prokaženaego. propetaego. prêdajaštaego. slêpaego. stojestaego. sêvъšaego. sadestaego. umыrъšaego. cênenaego. člověčskaego zogr. prêdanaego claz. II. blagaago. velikaago. galilejskaago zogr. poslavъšaago. kypъrckaago claz. I. 752. prêdavъšaago claz. II. vēcnaago. gybleštaago. napisanaago usc. pat.-mih. drugago. živago. novago zogr. vêrnago. vēcъnago claz. I. 32. 50. raspetaго *sr.-kn. 116. mnogago prag.-frag. Selten* dobrogo *nic. blaženoga. grêhovъnoga. greduštega hral. grêšnaago Sreznerskij, jus. 224. Sg. dat. m. n. imaštjuemu, imaštuemu. iskariotskuemu. icêlêvšjuemu. lakavъnuemu. oslablenuemu. poslavъšjuemu. slêpuemu. člověčskuemu zogr. vyzirajaštjuemu greg.-naz. lačeštuemu: mnogomu lakavъstvu lačeštuemo ego pat.-mih. 32. dyhajuštjuemu hral. byjaštjuemu. bēsnumu. imaštjuemu. nečistumu. oslablenuemu. otemljaštjuemu. proseštjuemu. prêêvъšumu. služeštjuemu zogr. gospodъskumu claz. I. 914. svetumu 111. proseštjuemu *sr.-kn. 9. rekšjumu. tlykuštumu nic. otvъrъžjumu hom.-mih. slêpumu mariencod. vyšъnoomu. strašnoomu. čestnoomu bon. byvъšoomu er.-trn. blaženoomu. suštoomu. jedinoomu io.-ex. op. 2. 1. 30. sêaštoomu. saštoomu. truždaaštoomu se ochrid. usc. Sreznerskij, jus. 97. a. 114. a. 131. a. provedšeomu bus. 90. zap. 2. 2. 37. pročeemu men.-buc. vyšneemu apost.-ochrid. 298. iskrъneemu bon. drugomu. prъvomu zogr. 6. slêpumu prag.-frag. nahodeštumu stich.-par. Sreznerskij, jus. 215. vnêšnemu. drugomu. glagoleštumu. iskaštumu. kaještumu se. služeštumu. starêjšomu. saštumu usc. pat.-mih. vъskresъšomu. vêruaštumu. mogaštumu ochrid. usc. Sreznerskij, jus. 97. a. 114. a. 131. a. drugomu. lukavomu. ništumu *nic. byvъšemu. slêpumu. strašnomu hom.-mih. pristojuštumu prol.-rad. Sg. loc. m. n. Nach* dobъrъj: domovъnêemъ. novêemъ. cъrkъvnêemъ *zogr. nepobêdinêemъ claz. I. 780. kamenъnêemъ mariencod. vъzvêštenêjemъ sup.******

216. 26. tvr̃dojêmt̃ 157. 17. nebesnêemt̃ sav.-kn. 15. bož̃yscêemt̃ sṽjat. vêč̃nêemt̃. galilejstêemt̃. istiñnêemt̃ ostrom. ad̃stêemt̃ sup. 348. 19. amid̃stêemt̃ 214. 3. blaženêemt̃ 85. 29. bož̃ystṽnêemt̃ 216. 9. bêsoṽstêemt̃ 130. 6. vesnêemt̃ 397. 10. us̃ic. svoit̃nêiêemt̃ sṽjat. vêč̃nêamt̃. grêš̃nêamt̃. nebesnêamt̃. cr̃koṽnêamt̃ assem. grob̃nêamt̃ sup. 337. 12. ad̃stêamt̃ 348. 18. nebesnêamt̃ ev.-nor. svet̃êamt̃ kodr. psalt.-pog. bei ṽost. 47. galilej̃scêmt̃, galilêj̃stêmt̃. družêmt̃. nebes̃yscêmt̃ zogr. heruvim̃yscêmt̃ cloz. I. 38. ṽet̃sêmt̃ 354. grob̃nêmt̃ 755. blaženêmt̃. bêsoṽstêmt̃. naz̃êmt̃ sup. vêč̃nêmt̃. nebes̃yscêmt̃ sav.-kn. 22. 122. om̃ ṽerdankt sein dasein der pronominalen declination: ṽtorom̃. vêč̃nom̃. grêš̃nom̃ hval. byṽš̃em̃ š̃iš. 9. Nach veliji. dob̃lij: ishodeš̃tiim̃. prêljubodêim̃: ṽ rodê sem̃ prêljubodêim̃ marc. 8. 38-zogr. ṽskr̃s̃š̃iim̃ cloz. I. 725. kaj̃astiim̃ se mariencod. poslêd̃niim̃ sup. 247. 23. prêispod̃niim̃ 348. 17. prêispod̃niim̃ sav.-kn. 48. o ṽiseš̃tiim̃ molju hom.-mih. buduš̃tiim̃ mlad̃ên. utrêš̃niim̃ vita-theod. byṽš̃iim̃. dolêš̃niim̃ sṽjat. prêd̃niim̃ zogr. bliž̃niim̃ sup. 274. 9. o s̃z̃blaž̃ñš̃im̃ se bratê pat.-mih. 56. Selten: gorniem̃ ex.-buc. aus gorỹni jem̃. o rovê prêispod̃njem̃ hom.-mih. Sg. loc. f. Die jungen formen ljutoj. nedaž̃noy dial.-šaf. sind pronominal. Sg. instr. f. Die älteste form ist ãja: obrač̃enaja emu ženoja luc. 2. 5-zogr. nesytaja sup. 393. 28. obyč̃naja 128. 15. prostaja 235. 18. tvoreš̃taja bon. izlijaṽš̃uju se krṽiju anth. 147. nad̃ sionom̃, goru svetuju jeho mlad̃ên. tverduu skriž̃aliju greg.-naz. set̃nuja ñenavist̃ja sṽjat. Vgl. ṽsakuju dobroju podoboj danil. 61. Dual. gen. Spät sind die pronominalen formen: obêš̃enoju hval. neben irodoṽêju und š̃ydỹju hval. vr̃hoṽnjeju. svetyju š̃iš. gospod̃niju. rek̃š̃iju. tek̃š̃iju hom.-mih. svetyju i ṽseslaṽniju i vr̃hoṽniju apostolu sim. 1. 9. Vgl. dvêju. dviju und iju.

Zu 4. dobr̃êji. Falsch: Pl. loc. množ̃êiim̃ luc. 11. 53-nic. Sg. instr. množ̃ajim̃ hom.-mih. nach serbischer art.

Zu 5. tvoř̃ij. Falsch: poslavyim̃: da otvêť dam̃ poslavyim̃ ny τὸς πέμψατο io. 1. 22-ex. buc.

Zu 6. hvalej. Der pl. nom. m. lautet auf ej und ij aus: glagol̃jastej. lač̃astej. plač̃astej zogr. ṽzirajaš̃tej, ml̃č̃eš̃tej greg.-naz. neben sm̃irêjaš̃tij zogr. hodeš̃tij. Im pl. n. findet man neben gr̃edaš̃taja ostrom. sm̃r̃deš̃tija t̃lesa izv. 487. stoješ̃tija dr̃eva mlad̃ên.

Zusammengesetzte formen der pronomina sind selten, finden sich jedoch schon in alten quellen: inuju sg. acc. f. krm̃č̃.-mih. (i)п̃ъ

raby matth. 21. 36-zogr. 6. vo inyja dni izr. 701. vъ tyje dъni
 zogr. b. sav.-kn. 79. taja šiš. 9. tii sup. 11. 6; 166. 27. tyje sup.
 157. 13; 158. 2; 420. 17 usic. tyje šiš. 8. pent. takyje sup. 21. 22.
 onago sav.-kn. 51. tichonr. 2. 166. vsaky člověkъ io. 2, 10-nic. vъ
 vsêcêmbъ zlê stradanii pat.-mih. 141. Nominal: vseky lъsti sg. gen.
 strum. für und neben vsakoje und vsjakami mukami ippol. 110.
 Desgleichen: kacê: blaženaa, iže kacê byti o sebê opovêdavъši
 μακαρία, ὅστις εἶπεν, αὐτὸν καταμηνύσας prol.-rad. 70. jedinýj ist unicus,
 jedinъ unus: jedinýj sup. 386. 19; 414. 21. ostrom. jedinoje šiš.
 jedinaago šiš. jedinuumu sup. 388. 21. Man merke edinaja na de-
 sête undecimam sav.-kn. 148. 149. vъ edinyj na desête časъ un-
 decima hora pat.-mih. für prvaja na desête, prvýj na desête.
 Auch bei samъ scheint in manchen füllen die zweifache bedeutung
 durch die declination ausgedrückt zu werden: sup. 332. 9; 377. 20.
 Vgl. 4. seite 96. 97. Ganz singular ist: sedmije: sedmije vъ četyri
 tysašte τοὺς ἑπτὰ marc. 8. 20-zogr. neben sedmbъ ta hlêbъ τοὺς ἑπτὰ
 ἄρτους marc. 8. 6-zogr. Ebenso: slyšavъše desêtii negodovaše ἀκού-
 σαντες οἱ δέκα ἡγανάκουν matth. 20. 24-mariencodex. sedmije und
 desêtii verdanken ihr dasein dem bestreben des alten übersetzers den
 griechischen artikel auch vor dem numerale cardinale auszudrücken.
 Für posluša je molešti se ihъ audivit eos orantes sup. 58. 9. er-
 wartet man nicht moleštiihъ se, sondern moleštê se. Über die nomi-
 nale und zusammengesetzte form der numeralia ordinalia vgl. 4.
 seite 67.

ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Die analyse der verbalformen führt zur erkenntniss, dass dieselben nach dem ihnen zu grunde liegenden stamm in zwei kategorien zerfallen: während nämlich die einen von dem stamme plet, da abgeleitet werden, beruhen die anderen auf dem stamme plet-e, dad. plet-τ πλέξας, da-v-τ δοῦς gehören zur ersten, plet-e-σι πλέκεις, da(d)-σι δίδως zur zweiten kategorie. Da nun plet, da dem infinitiv, plet-e, dad hingegen dem praesens zu grunde liegen, so bezeichnen wir die formen der ersten kategorie als infinitivformen, die der zweiten kategorie hingegen als praesensformen.

Nach dem infinitivstamme zerfallen die verba in zwei abteilungen, je nachdem sie die verbalsuffixe an die wurzeln unmittelbar anfügen oder dieselben an die wurzel oder an einen nominal- oder verbalstamm mittelst eines suffixes: na, ê, i, a, ua (ova) antreten lassen. Demnach teilen wir die verbalstämme in sechs classen: I. Suffixlose stämme. II. na-stämme. III. ê-stämme. IV. i-stämme. V. a-stämme. VI. ova-stämme.

Die speciellen infinitivstämme sind: 1. Infinitiv. 2. Supinum. 3. Partic. praet. act. I. 4. Partic. praet. act. II. 5. Partic. praet. pass. 6. Aorist.

Die speciellen praesensstämme sind: 1. Praesens. 2. Imperativ. 3. Imperfect. 4. Partic. praes. act. 5. Partic. praes. pass.

Nach dem praesensstamme zerfallen die verba in zwei abteilungen, je nachdem die einzelnen praesensformen mit hilfe des praesenssuffixes e oder ohne dasselbe gebildet werden.

Alle verbalformen sind entweder finit oder infinit: in den ersteren sind praedicat und subject zu einer einheit verbunden, was in den letzteren nicht der fall ist: plet-e-τς er slicht ist eine finite,

plet-ъ ꙗѣꙗꙋ eine infinite verbalform. Dem ausdruck des subjectes in den verbalformen dienen die personalsuffixe.

Es wird nun gehandelt: b) von den personalsuffixen; c) von dem binderocal; d) von den suffixen der einzelnen infinitivstämme; e) von den suffixen der einzelnen praesensstämme. Den schluss bildet f) die darstellung der conjugation nach den einzelnen verbalclassen.

b) Von den personalsuffixen.

Die personalsuffixe sind voll oder stumpf.

Die vollen personalsuffixe, die nur im praesens eintreten, sind:

Sg.	1.	мъ	вѣ	мъ
	2.	си	та	те
	3.	тъ	те	нтъ

Die stumpfen personalsuffixe sind:

Sg.	1.	м	(вѣ)	(мъ)
	2.	с	(та)	(те)
	3.	т	(те)	нт

Der unterschied zwischen den vollen und den stumpfen personalsuffixen ist demnach auf den sg. und auf die pl. III. beschränkt.

Die vollen personalsuffixe. Das personalsuffix тъ fällt in der III. sg. häufig ab: dostoi marc. 3. 4-zogr. sede assem. ishaždaje sup. 303. 5. oslušaje 244. 11. podobaje 276. 22. propovêdaje 240. 6. pytaje 304. 16. podobaa 274. 9. likuje 236. 4. povêduje 240. 4. posluhuje 238. 29. počuje 248. 3. prazdnuje 236. 29. blêdêje 121. 24. želêje 173. 2. osyrêje 229. 16. porêje 323. 11. ohudêje 241. 21. bađe 26. 6; 228. 17; 378. 19; 436. 14. hъšte 117. 1; 128. 22. drъzne 435. 9. povine 386. 6. čъte 108. 17. sêdi 389. 26. obrêšte matth. 26. 40-nic. bude. dostane. može. podъine. prêštaje greg.-naz. bude. ima. nosi svjat. byvaje. može. načъne. hošte ippol. 67. 138. Seltener fällt тъ in der III. pl. ab; byvaja. vêruja. proziraja assem. načъna sup. 12. 15. sa 388. 3; 410. 15. sijaju. sa greg.-naz. počdaju. dъrža ippol. 44. 110. Häufig tritt je an die stelle von jestъ, jestъ: e cloz. I. 46. 82. 87. 128 neben estъ 31. 47. 89. 142. 260. 274 usw. e assem. greg.-naz. nê greg.-naz. je, e, nê svjat. nê ippol. 23.

Sehr selten findet man mi für мъ: jesmi pat. 232. 236. Die ältesten panmonischen und die panmonisches bewahrenden quellen

haben in der III. sg. тѣ, daher: da vьprosiťj (вѣпроситѣни) ѿα ἐρωτήσωσιν αὐτόν io. 1. 19 assem. se ležitosъ na padenie oύτως κεῖται assem. utêšetyj (οὐτῆшатѣни) mariencod. Wenn in jüngeren quellen i steht, so rührt diess von der vermengung des i mit y her: mneti se δοχοῦσιν matth. 6. 8. obrêšteti wohl vor ju matth. 18. 13. in einer serb. quelle nic. seite 38. posleti ê matth. 21. 8-nic. isypljuti ju luc. 14. 35-nic. primuti me luc. 16. 4-nic. dovlyety (dovlêoty) matth. 6. 34-hval. možety matth. 7. 18-hval. gal. 4. 30-hval. vьstanety matth. 24. 7-hval. tvority marc. 4. 32-hval. poslužity marc. 10. 45-hval. vьstaneti marc. 13. 8-hval. luc. 21. 10-hval. podobaeťy luc. 21. 9-hval. ishodity io. 15. 26-hval. rasuditi 1. cor. 6. 6-hval. Dagegen steht in einer russischen quelle i: protešeti i. počteti i ippol. 164. Von dem ursprünglichen in jesmi erhaltenen personalsuffix der I. sg. mi fällt in den mit dem praesenssuffix e conjugierenden verben der auslaut i ab, worauf m mit dem demselben vorhergehenden o in den nasalen vocal a übergeht, daher die I. sg. praes. plet-a aus plet-o-mi, plet-o-m neben jesmь. vêmь. damь. jamь und die I. sg. aor. pletъ aus plet-o-m mittelst der form pleta. In den verben ohne das praesens-e sinkt i nach der regel zu ѣ herab: prêdamь cloz. I. 216. 229, daher prêdamij 172. Das personalsuffix der II. sg. lautet ursprünglich si, das sich in den ohne das praesenssuffix e conjugierenden verben erhalten hat: da(d)-si, in den anderen verben jedoch durch ši ersetzt wurde: i ist vielleicht hier ebenso aufzufassen, wie im pl. instr. auf mi, nämlich als eine ausnahme von der allgemeinen regel, wenn es nicht, wie Schmidt, Vocalismus 12, meint, mit dem preuss. ai, ei in assai, assei, asl. jesi, in verbindung zu bringen ist, während ši unmittelbar aus hi hervorgegangen sein mag, wie Schleicher, Compendium 673, lehrt: h scheint vor allem zwischen vocalen für s einzutreten, wie im pl. loc. und im pl. gen. der pronominalen declination: rabêhъ, têhъ aind. -êšu aus -êsu und -êšâm aus -êsâm. Man denke auch an byhomъ neben byste und vergleiche das dieser regel widerstrebende vьstasi mit dem pl. loc. und pl. gen. nasъ aus nā-su, nā-sâm. Das ursprüngliche personalsuffix der III. sg. ti ist schon früh in тѣ statt ть übergegangen: die russischen schreiber haben das тѣ ihrer vorlagen durch ihr ть ersetzt.

Das personalsuffix der I. dual. ist vê: prosivê, ohne unterschied des genus: selten ist va: prosiva. moževa hval. Die personalsuffixe der II. und III. dual. sind in den ältesten denkmälern, gleichfalls ohne unterschied des genus, ta, te für aind. thas, tas, stumpf tam, tām; später tritt ta auch in der III. auf, bis endlich ta für

das masc., tē für das fem. und neutr. die oberhand gewinnt. Dass ta die personalendung der II, te der III. ist, soll hier aus den ältesten denkmälern nachgewiesen werden. Diese denkmäler sind I. pan-nisch, unter denen die glagolitischen die erste stelle einnehmen; II. bulgarisch; III. serbisch; IV. kroatisch; V. russisch. I. a) zogr. II. pri-vedêta. vêsta. vъzvêstita. povêdita. vêrueta. iskašeta êžhteite luc. 2. 49 usw. III. besêdovaašete ôμῆλον luc. 24. 14. boêšete se êz-βoũnte io. 9. 22. bađete êsonτα: marc. 10. 8. byste. bête ģɣɣ luc. 9. 30; 23. 12; 24. 13. bêašete ģɣɣ matth. 4. 48. marc. 1. 16; 9. 4; 14. 40. luc. 1. 6; 1. 7; 7. 41. vъvêste. (oči) vidite. (uši) slyšite matth. 13. 16. vъzvratiste se. (kako ti se) otvrêste (oči) πῶς ἀνεώχθησάν σου οἱ ὀφθαλμοί io. 9. 10. otъvръzoste se (oči) matth. 9. 30. razvръzoste se (sluha) marc. 7. 35. vênite se matth. 10. 29. vъzvêstiste marc. 16. 13. otvêštaste. glagolaste matth. 9. 28. ugo-tovaste marc. 14. 16. diviste se 2. 48. drъžaašete se êxpatoũnte. poznaašete luc. 24. 16. zbrêašete êθeôpoun marc. 15. 47. idete aor. matth. 9. 27. io. 1. 37. idoste matth. 4. 20. marc. 1. 18; 1. 20; 10. 35; 11. 4. vъnidoste. izidoste 14. 16. pridoste 14. 16. io. 1. 40. idêašete matth. 28. 9. luc. 24. 28. iskaašete. razlačaašete se 9. 33. (onê) jêste se (za nozê ego) êxpatɣɣɣ x̃toũ toũs pódax matth. 28. 9. pomyšlêašete. propêtaê ponošaašete emu 27. 44. marc. 15. 32. naždaašete luc. 24. 29. razumêste 2. 50. vъpadoste. rêste marc. 10. 37; 10. 39. luc. 9. 12; 9. 54. io. 1. 39; 9. 22. obrêtoste marc. 11. 4; 14. 16. luc. 19. 32; 22. 13. otrêšaašete marc. 11. 4. staste luc. 24. 4. têste matth. 28. 8. hoždaašete luc. 2. 41. sъnêste praes. io. 6. 53. vênimê este. nêste. Daneben privedosta ģɣɣɣ marc. 11. 7. vidêsta êðon io. 1. 40. vъpadeta se pesoũnta matth. 15. 14. luc. 6. 39. rekosta 7. 20. rêsta marc. 11. 6. luc. 22. 7. čjusta. zogr. b: otvръzete se oči. sъvêštaete matth. 18. 19. prozivrêste oči. sêdete 20. 21. êviste se. este 18. 20. Daneben idosta 20. 34. glagolasta 20. 33. sêdêsta 20. 30. b) cloz. III. (obê pascê) bađete I. 845. (dva učenika) grêdete 955. (dъvê žrtvê) dêašete se 847. razljučae se 133. c) assem. II. vy glagoleta ômeis lêgete io. 9. 19. ne bojta se vy f. μὴ φοβείσθε matth. 28. 5. išteta žhteite. pridêta žeũte. vidita îðete. rьcêta êpata. radujta se xairate 28. 9. idêta ôpá-γete. vъzvêstita âπαγγεῖλατε f. 28. 5, 6, 9, 10. vêsta. môžeta. ispieta. krъstita se. hošteta. III. boêšete se (roditelê) êfoboũnte io. 9. 22. byste u nego êmeivax 1. 40. bête lovca ģɣɣ matth. 4. 18. oči bêašete zbrêšti na nъ ģɣɣ âteníçontes luc. 4. 20. bađete oba vъ plъtъ edina êsonτα: matth. 19. 5. bađete dъva na selê 24. 40. obiste

ědŕsxn *io.* 19. 40. vŕzvratiste sŕ ũpĕtrepŕxn *luc.* 24. 33. otvrĕste sŕ
 oĉi ima āneŕχθhsxn *matth.* 9. 30. kako ti sŕ otvrĕste oĉi *io.* 9. 10.
 onĕma otvrĕzoste sŕ oĉi *luc.* 24. 31. razvrĕzoste sŕ sluha ego
marc. 7. 35. ta povĕdaaste ěxŕgŕŕnto *luc.* 24. 35. otvĕštaste imŕ
 roditelĕ āpexŕθhsxn *io.* 9. 20. ašte dŕva otŕ vasŕ svĕštaete sym-
 φwnĕswsxn *matth.* 18. 19. glagolaste lĕgouxn 20. 33. udrĕžaste sŕ
 ěxŕatoŕnto *luc.* 24. 16. da ego ne poznaste toŕ mĕ ĕpigŕŕna: autŕn
ibid. po nemŕ idete ĕxolŕθhsxn *matth.* 4. 20. prĕdŕ nimŕ idete
 pŕospoŕeŕntai *marc.* 10. 35. idoste. pridoste ĕlθon *io.* 1. 40. idĕa-
 šete ĕpoŕeŕnto *luc.* 24. 28. jĕste sŕ za nozĕ ego ěxŕĕtŕsxn *f. matth.*
 29. 9. pŕĕste *io.* 19. 40. prĕžde daže ne svĕste sŕ pŕĭn ĕ synelθeĭn
 autŕs 1. 18. pokloniste sŕ pŕospĕŕŕŕsxn *f. matth.* 28. 9. položiste
 ěθhsxn *io.* 19. 42. egda vŕznĕste roditelĕ otroĉŕ ĕn toŕ ĕisxŕxŕeĭn
luc. 2. 27. naždaaste paxepiāsxnto 24. 29. vŕzŕpiste ěxŕaxxn *matth.*
 8. 29; 20. 30. ona vŕpiĕšete ěxŕaxŕon 20. 31. vešti, eježe koliždo
 prosite pŕĕxŕxtoŕ oŭ ĕān xitĕswntai 18. 19. ona rĕste ĕĭpon *marc.*
 10. 37. *luc.* 24. 19. *io.* 1. 39. rĕste kŕ sebĕ *luc.* 24. 32. rĕste ro-
 ditelĕ *io.* 9. 20. sice rĕste roditelĕ 9. 22; 9. 23. obrĕtete eŕpon
luc. 2. 46. obrĕtoste 24. 33. svŕĕtoste i dŕva bĕsna ũpĕŕŕŕsxn *matth.*
 8. 28. uslyšaste *io.* 1. 35. tĕste ěδŕxmon *matth.* 28. 8. teĕaasete
 ětŕexŕon *io.* 20. 4. hoždaasete roditelĕ ego ĕpoŕeŕnto *luc.* 2. 41. ne
 ĕjŕste roditelĕ oŭx ĕŕŕŕo 2. 43. ĕviste sŕ imŕ moisi i iliĕ ũφθhsxn
matth. 17. 3. ne dŕvĕ li ptici na asŕrii vĕnimĕ este pŕlĕĭtai 10. 29.
 ideže este dŕva li tŕie svŕŕŕani ĕisĭ svŕŕŕĕmĕŕo 18. 20. nĕste dŕva
 19. 6. *Daneben* besĕdovaasta ŕmĭlxn *luc.* 24. 14. vidĕsta ĕĭδon *io.*
 1. 40. andrea i filipŕ glagoleta lĕgouxn 12. 22. poznasta ĕpĕŕŕŕsxn
luc. 24. 31. zŕrĕasta ĕθĕŕŕŕon *marc.* 15. 47. idosta pomolit(ŕ) sŕ
 ānĕŕŕsxn *luc.* 18. 10. po isusĕ idosta ĕxolŕθhsxn *io.* 1. 37. da
 umlĕĭta ĭva svŕpĕŕswsxn *matth.* 20. 31. uslyšasta ĕxouxn *io.* 1. 37.
Dasselbe gilt d) vom mariencodex: da otvrĕzete sŕ (naju oĉi) usw.;
e) vom evang. ochridense: otvrĕzoste sŕ oĉi usw. In beiden quellen
ist die endung der III. te. f) Das evangelium Sabbae (Savina knĭga)
bietet in der III. ta und te: prĕdŕ nimŕ idete ijakovŕ i ioanŕ, syna
zevedeova. dvĕ na desĕte godinĕ este vŕ dne. otvrĕzosta sŕ oĉi.
Daneben findet man fŕr ein subject im fem. auch tĕ: posŕlastĕ sestrĕ
ego kŕ nemu. g) Der codex suprasliensis bietet ta. II. a) bon. hat
te und tĕ, selten ta: ne iznemožete plesnĕ moi oŭx ĕθĕŕŕŕsxn tā
ĕxŕŕi mou psal. 17. 37. ishodišta vodŕ izvĕste oĉi dĕĕŕĕδŕs ũdĕŕŕŕŕ
katĕŕŕsxn oĭ ĕφθĕlŕmŕŕ psal. 118. 136. vŕzvĕste sŕ oĉi moi ĕpŕetĕŕ-
ŕisθhsxn oĭ ĕφθĕlŕmŕŕ mou 136. 1. byste. masc. vŕshvalita. ostavista

fem. podvižastê se nozê moi. račê ego sꝣzdastê. vꝣzdrêst moi ἑλάνησε τὸ πῶμα μου 65. 14. oči priziraetê und prizira lènê moi iznemogostê. pomračistê se oči ihꝥ. otrignetê moi. oči utvrꝥždenê estê na nꝥ. ustnê pohvalitê te. i smꝥrtꝥ išteznastê. račê čistê estê. varistê oči. oči iske se. račê stvoristê. b) pat.-mih. Die personalendung der II. te und tê, so dass ta nur masc., te masc. und fem. so wie tê nur fem. und neutr. ist. ta: besêdovasta. sꝥblaznista približista 131. vꝣzybñêsta 139. bysta 39. 133. 138. 1. bêsta 135. 139. 142. 150. bêžasta 52. vidêsta 4. 11. 87. 1. obraštasta 156. povêdasta 4. pogrêsta 162. sꝥžalista si 15. 86. 129. idosta 175. idêsta 136. umrêsta 39. rêsta 38. 87. 1. obrêteta 86. 131. obrêtosta 150. načêsta 47. 76. 138. jazdê esta 87. usw. Im ganzen über neunzig mal. te masc.: bête 70. 129. 130. 139. 151. byste 57. prêbyste 11. glagolaste gnaste 39. vꝣdaste 129. sꝣzdaste 11. idete 4. 129. otid pridete 131. imêaste 56. počeste 125. razlačiste 129. pomuc vꝣprosiste 87. rêste 10. 87. 129. obrêtete. staste 129. posta strêlšete für strêljašete. tvoriste. te fem. neutr.: dvê ba blizꝥ sebe. vêrovaste dvê česti otꝥ grada. oči ej izmênist fem. neutr.: goritê têlesi vaju. da vnidetê ovčeti moi. us obličêetê te. ašte mi obê oči isprngnetê. sꝥčististê se i bystê zdravê. Auch in anderen bulg. quellen findet man ta III. a) nic. b) šiš. c) evang.-šiš. d) ant. e) anth. f) h kennen nur ta. V. a) ostrom. bietet ta, beim fem. neutr. te, tê: jeste. bête imꝥ oči otęꝥčenê. vidêste oči moi. drꝥžaste s staste und radujtê se. posꝥlastê sestrê. tekostê.

Das resultat dieser untersuchung ist folgendes: 1. Die endung der II. dual. ist ta ohne unterschied des genus. 2. Die endung der III. dual. ist te, gleichfalls ohne unterschied der daneben taucht ta auf. In jüngeren denkmälern wird mit dem im fem. und neutr. tê oder te verbunden. Die entwicklung s der art stattgefunden zu haben, dass vor allem die III. dual der II. dual. auf ta gleich gemacht und dann ta durch den des auslautes des dual. nom. fem. und neutr. ê für diese g tê verwandelt wurde. Vgl. meine abhandlung: Beiträge zur nischen grammatik. Sitzungsberichte LXXXI. seite 47 (125). wird wie im sg. und in den bei weitem zählreichsten fällen in III. dual. durch die II. mit ausgedrückt.

Das ursprüngliche personalsuffix der I. pl. ist *mъ*, aind. *mas*, indem *as* durch *ъ* ersetzt wird: neben *mъ* findet man *my*, indem *ъ* zu *y* verstärkt ward. Daneben kommt *me* und *mo*, jenes in bulg., dieses in serb. denkmälern, aus *mas*, so wie das falsche *mi* vor: *uvěmy cloz. I. 810.* neben *uvěmъ 176. 812.* *alčamy sup. 323. 1.* *byhomy 324. 22.* *imamy 326. 21; 422. 10.* *prebāděmy 329. 24.* *uvěmy 371. 13.* *pozrimy 283. 13.* *naplŕnjajemy 323. 10.* *iměmy 283. 14.* *priobreštamy 337. 3.* *pomeňahomy 330. 17.* *uvěštamemy sav.-kn. 116.* *esmy. imamy. prěstaněmy pat.-mih. 59. 69. 102.* *otpuštamy lam. 1. 5.* *věmy bon. esmy apost.-ochrid. obrětohomy man. imamy. jesmy šiš. 12. 35. 60. 66. 72. 82.* *blagoslovimy. otbresaemy hval. uvěmy. razumějmy hom.-mih. sŕtvorismy sim. 1. 29.* *razuměvajemy greg.-naz. pijmy cyr.-hier. imamy. uměremy. bādemy. proricahomy. razuměhomy. prijahomy usw. zborn. 1073.* — *jesme. imame. byhome bon. věrueme. imame. esme apost.-ochrid.* — *živemo šiš. věmo šiš.-ev. imahmo pat. jesmo. znajemo. imamo. svěmo hom.-mih. esmo. imamo. možemo hval.* — *likujmi sup. 236. 25.*

Die stumpfen personalsuffixe. In der III. sg. kann gegen die regel als personalsuffix *тъ* eintreten, das nicht, wie *vost. 70.* meint, *dlja blagoslavija* angefügt ist, sondern vielleicht aus dem praesens stammt. Es findet diess bei den vocalisch auslautenden stämmen der ersten classe statt: *ubitъ io.-sin. povitъ sav.-kn. 134.* *ostrom. obitъ assem. ostrom. prolitъ šiš. 25.* *pitъ zogr. assem. pitъ pat.-mih. 145. lam. 1. 26.* *šiš. hval. pětъ pat.-mih. 118.* *vъspětъ marc. 14. 68-nic. neben bi pat.-mih. 116.* *razbi 151. bi ostrom.* So auch von *živ*, dessen auslaut vor consonanten ausfällt: *prižitъ sup. 368. 21.* *žitъ pat.-mih. 26. 149. 169.* *triody.-mih. ant. žitъ ostrom. neben ži. oži. poži sup.* Man beachte *obityj (ОБИТЪИ)* neben *věmyj (ВѢМЪИ)* *oŕъxъ xъtъv bis. assem.* Da *ę* ein vocal ist, so nehmen dieses *тъ* auch die auf *ьm*, *ьn* auslautenden verbalstämme an: *prijětъ zogr. cloz. I. 32. 225. 271. 432. 889. 901. 940.* *načětъ 633.* *propětъ prag.-frag. kletъ pat.-mih. raspětъ anth. vъzetъ nic. vъzetъ. podijetъ. kletъ. načětъ šiš. jětъ. vъzetъ. najetъ. obetъ. pojětъ. prijětъ. začětъ. načětъ. kletъ ostrom. vъzetъ. prietъ greg.-naz. prijětъ ev.-tur. neben kle. zakle. prokle. raspe. načę. ję. vъneę. vъzeę. obręje. otbneę. poje. podręje. priję. prěje sup. načę pat.-mih. vъzeę ostrom.* Hierher gehört auch das panonische *setъ dixit cloz. I. 49. 71. 170. 177. 178. 185. 241 usw.* *setъ řeče sup. 363. 23.* *pat.-mih. 33. 37. 40. 47. 58. 75 usw.* Man merke *ety êxřǣtęε matth. 9. 25-hval. seti dixit cloz. I. 281.* Diesen verben

ἔξω ὡς τὸ κλῆμα καὶ ἐξηράνθη *io.* 15. 6-sav. *kn.* 4. *umretъ* ἀπέθανε *marc.* 9. 24-sav.-*kn.* 17, *wo* auch *heal.* *umretъ* *hat.* Ebenso zweifelhaft sind die *III. pl.* des einfachen aorists auf *тъ*: *uvrīgutъ* ἔβαλον *luc.* 21. 4-nic. *pridutъ* ἀπῆλθον *luc.* 23. 33. ἦλθον *io.* 4. 40; 4. 45-nic. *vizmogutъ* ἵσχυσαν *marc.* 9. 18-nic. Ich führe diese formen an, weil ich grundsätzlich auch jene erscheinungen nicht übergehen zu dürfen glaube, die aller erfahrung spotten. Sehr selten ist eine eigene *III. pl. impt.*: *baḡa* ἐρῆsla *vaša* *prêpojasana* ἔστωσαν καὶ ὁσφύες ὑμῶν περιεζωσμέναι *luc.* 12. 35-zogr. *assem.* *sav.-kn.* 44, *wofür* sonst die *II. pl.* steht: *baḡêtê* usw. *bon.*, oder die *III. pl. praes.* mit *da*: *da* *baḡatъ* usw. *ostrom.* *Falsch*: *baḡatъ* usw. *ev.-und. jus.* 383. Eine *III. pl. impt.* erblicke ich auch in *postydetъ* *se*, *wofür* ich *postyde* *se* lesen möchte: *i* *postydetъ* *se* *grīdii* καὶ αἰσχυνθήτωσαν ὑπερήφανοι *confundantur superbi psalt.* 118. 78-sluck. *jus.* 159. Ohne die änderung lautet die übersetzung: *et confundentur* usw.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal *e* tritt ein 1. im *partic. praet. pass.* der *verba I.* vor dem suffix *нъ*: *ved-e-нъ*. Dieses *e* ist verschieden von dem praesenssuffix *e*. 2. im einfachen aorist: *ved-e* aus *ved-e-s* und *ved-e-t*; *ved-e-ta*, *ved-e-te*. Im *I. sg.* tritt *o* für *e* ein: *ved-ъ* aus *veda*, *ved-o-m*; dasselbe findet in der *I. dual.* und *I. pl.* statt: *ved-o-vê*, *ved-o-mъ*, so wie in der *III. pl.* *veda* aus *ved-o-nt*. Der bindevocal erleidet demnach dieselben veränderungen, denen das praesenssuffix *e* unterworfen ist. Diese veränderung ist mechanisch-lautlicher natur, indem sie vor gewissen consonanten eintritt: sie ist analog der verlängerung des praesens-*a* im *aind.* vor *m* und *v*: *tudāmi*, *tudavas*, *tudāmas* neben *tudasi*, *tudati* usw. Dass das praesens-*e* in der *I. pl.* nicht in *o* übergeht, scheint im differenzierungstrieb begründet zu sein: *idemъ* *imus*; *idomъ* *irimus*; ähnlich *pridete* *renietis*; *pridote* *renistis glag.*: letzteres ist nicht notwendig 3. Im zusammengesetzten aorist *I.* mit *s* tritt vor *ta*, *te* kein bindevocal ein: *vês-ta*, *vês-te*; die *III. pl.* hat den bindevocal *e*: *vêse* aus *vês-e-nt*. 4. Dasselbe tritt in zusammengesetzten aor. *I.* mit *h* ein, daher *III. pl.* *vêše* aus *vêh-e-nt*. 5. Der zusammengesetzte aor. *II.* hat einen zweifachen bindevocal, den einen zwischen dem consonantischen verbalstamm und dem suffix des aorists *h* und den anderen zwischen dem suffix *h* und den personalsuffixen. Jener tritt in allen personen ein und lautet in der *II.* und

III. sg. e, sonst o: ved-e aus ved-e-ss, ved-e-st, wenn nicht vede dem einfachen aor. angehört; ved-o-hrъ, ved-o-hovê, ved-o sta, ved-o-ste, ved-o-homъ, ved-o-ste, ved-o-še. Der zweite bindevocal tritt nur in der I. sg., I. dual. und I. und III. pl. ein und ist in den zwei ersten formen o, in der dritten e: vedohrъ aus vedoh-a, vedoh-o-m; vedoh-o-vê; vedoh-o-mъ und vedoše aus vedoh-e-nt. Bulg. tritt in der III. pl. o für e ein, daher utvrъdihu zap. 2. 2. 31. biha. navykoha. lišihā. obrêtoha. ustrašihā. sъshoha. aha (jeha) jus. 134. a. 166. a. utahnaha pat.-mih. 175. Statt des ersten und des zweiten bindevocals findet man manchmal ъ: priobrêtrъ matth. 25. 20-zogr. byhъmъ jus. 34. a. byhъmъ, položihъmъ, položihъmъ jus. 192. 193. a. slyšahъmъ assem. glag. 67. für slyšahъmъ. pridāše marc. 5. 15-zogr. ist aus dem schwanken des schreibers zwischen pridā und pridōše hervorgegangen. Man merke als abweichungen počesta pat.-mih. 131. und priideste op. 2. 2. 430. so wie svêstasvê pat.-mih. 87. položisvê sabb.-vindob. 124. und vêdêsvê rost. 83. sьtvorisъmy sim. 1. 29. prêstasmъ: jakože prêstasmъ otъ dъaniê, prêstanъmy otъ pomyšleniê pat.-mih. 69. 6. Im impf. gilt dieselbe regel wie im einfachen aor., daher vedêahrъ aus vedêa-h-a, vedêah-o-m; vedêaše aus vedêah-e-s, vedêah-e-t; vedeah-o-vê; vedêašeta aus vedêah-e-ta; vedêašete aus vedêah-e-te; vedêah-o-mъ; vedêašete aus vedêah-e-te; vedêaha aus vedêah-o-nt. In jüngeren quellen tritt vor ta, te kein bindevocal ein, daher vedêas-ta, vedêaste.

1. Bindevocal e: in den ältesten glagolitischen und cyrillischen quellen. besêdovaašete. boêašete sę. bêašete. drъžaašete sę. zvrêašete. idêašete. pomyšlêašete marc. 9. 33. ponošaašete. naždaašete. otrêšaašete zogr. vъpiêšete mariencod. boêšete sę io. 9. 22. bêašete. idêašete luc. 24. 28. teêaašete io. 20. 4. hoždaašete assem. idêšete. naždašete ochrid. 77. zovêšete apost.-ochrid. 116. dajašete. idêašeta. nošaašeta. pomyšljaašeta. sьbiraašete sup. teêaašete galat. 5. 7-slêpъ, wofür šiš. teêaaste bietet. strêlšete pat.-mih. 39. für strêljašete. bolêjašete mladên. 71. vedyašete 1. cor. 12. 2. možašete 1. cor. 3. 2. teêašeta gal. 5. 7-hval. ispovêdašete glag. oči drъžašeta sę. besêdovašeta. idjašeta. nužašeta. povêdašeta hank. Vgl. Dobrovsky, Institutt. 680. 681. voždaašete. jadjaašete. pijašete. idjašete. glagolašete. proričjašeta. imêašetê Vostokovъ, Grammatika 69. 2. Bindevocal o: in den kroatisch-glagolitischen quellen: glagolahota. nujahota novak. vedêhote 1. cor. 12. 2-šiš. besêdovahota luc. 24. 14. zvahota matth. 20. 31. idêahota luc. 24. 28-nic. povêdahota act. 15. 12. propovêdahota 13. 5. gredyahota 8. 36. živiahota 15. 35. živyahote

col. 3. 7. poêhota act. 16. 25-hral. Vgl. meine abhandlung: *Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXVII. seite 143.*

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix des infinitivs lautet ti: by-ti, i-ti, vesti aus ved-ti. byti ist ein erstarrter casus obliquus eines durch tь gebildeten substantivs; formell kann es der sg. gen., dat. oder loc. sein: die wahrscheinlichkeit spricht für den dativ. Vgl. 2. seite 166, 4. seite 844. Neben dem inf. byti giebt es auch einen inf. bytu: da ne mnetь novo čto bytu ne putent nori quid esse ant.-hom. 180. ašte žena nečista se mnitь bytu si mulier impura videtur esse 228. usw. ašte kьto mьnitь prosta bytu jestьstva. posьlanije bytu mьni ἀποστολήν εἶναι νόμισον. prêdamь bytu glagoljetь se παραδεδοσθαι λέγεται. prijatu (prijetu) prêpьretь προσδεχθῆναι πείθουσιν greg.-naz. 113. 119. 201. bytu krmč. XIII. Vgl. 2. seite 165.

2. Supinum. Das suffix des supinum lautet tь: vidê-tь. iska-tь. lovi-tь. Es ist wahrscheinlich ein sg. acc. Vgl. 2. seite 165. Das supinum hängt mit der oben angeführten infinitivform auf tu zusammen.

3. Partic. praet. act. I. Das suffix des partic. praet. act. I. lautet ъs: plet-ъ aus plet-ъs. bi-v-ъ. Vgl. 2. 328. Bopp, Über die sprache der alten preussen 22. 53. Daničić, Oblici 58. 59. 60.

4. Partic. praet. act. II. Das suffix des partic. praet. act. II. lautet ъ: ple-ъ aus plet-ъ. bi-ъ. Vgl. 2. seite 94.

5. Partic. praet. pass. Das suffix des partic. praet. pass. ist нъ oder tь: plet-e-нъ, bi-j-e-нъ. otъvrъs-tь.

6. Aorist. Der aorist wird auf zweifache weise gebildet: A. werden mit dem infinitivstamm mittelst des bindervocals die stumpfen personalendungen verbunden: einfacher aorist: vedъ duxi aus veda, vedom. B. wird durch anfügung des von dem verbum substantivum stammenden s ein aoriststamm gebildet, an welchen mittelst des bindervocals gleichfalls die stumpfen personalendungen angefügt worden: zusammengesetzter aorist. Der zusammengesetzte nimmt eine doppelte form an, je nachdem sich s erhält: vêsъ duxi aus vêsъ, vêsom, vedsom, oder in h übergeht. Aber auch jene aoristformen, deren s in h übergeht, spalten sich in zwei kategorien, je nachdem zwischen verbalstamm und aoristsuffix kein bindervocal eingeschaltet wird: vêhъ duxi aus vêhъ, vêhom, vedhom; oder eine solche einschaltung

stattfindet: *ved-ŭ-bz* aorist. Der zusammengesetzte aorist ist demnach I. ein aorist auf *z*; II. ein aorist auf *h* und dieser entweder 1. ohne hinderconsonant oder 2. mit hinderconsonant. Die aoristformen I. R. I. und II. *vedŭ*, *věstŭ*, *věbŭ* sind archaisch: sie finden sich in den ältesten denkmälern und treten aus diesen nicht in die späteren literarischen quellen einzugang gefunden. Zu den archaischsten aoristformen gehört auch *bitŭ* kommt der auf andere weise entstandenen III. *pŭ*, *ba*.

A. Einfacher aorist.

Der einfache aorist kann nur von consonantisch anlautenden stämmen der ersten classe gebildet werden, ferner von jenen stämmen der zweiten classe, die vor *na* einen consonanten haben. Dem *ŭ* findet sich in der I. *sg.* und in allen drei personen des aorist. und *pŭ*. Von der II. und III. *sg.* wird hier abgesehen, obwohl dieselbe von dem stamme *id* nicht anders lauten kann als von dem stamme *ido* aus *idos*, da aus *id-est* ebenso wie aus *id-est* nur *ide* hervorgehen kann. I. *a)* *supr.* *Sg.* I. *vŭnidŭ*, *vŭnidŭ*; *izidŭ*; *pridŭ*, *obrětŭ*. Dual. III. *idete* *matth.* 9. 27. *io.* I. 37. *izidete* *matth.* 11. 8. *pridete* *luc.* 2. 44. Pl. I. *pridomŭ*, *vŭzmogomŭ*, *obrětomŭ*. II. *izidete* *matth.* 11. 8. III. *otŭvŕŭgŭ*; *privŕŭgŭ*, *užasaŭ sę*, *idaŭ*; *vŭnidaŭ*, *vŭnidaŭ*; *izidaŭ*; *pridaŭ*; *sŭnidaŭ*, *vŭzmogaŭ*, *obrětaŭ*, *prisvedaŭ*, *prědaŭ* *εἰσέβησαν* *luc.* 8. 23. In jüngeren quellen des *supr.*: *idja*, *otidja*, *obrětja*, *sědja*. *b)* *cod.* I. *Sg.* I. *pridŭ* 282. Pl. I. *sědomŭ* 330. III. *otŭvŕŭgŭ sę* 108. *privŕŭgŭ sę* 778. *idaŭ* 179. *pridaŭ* 842. *proidaŭ* 301. *prěidaŭ* 840. *razidaŭ sę* 779. *padaŭ* 179. *sŭrětaŭ* 35. *potŭkaŭ sę* 776. 779. *ištezaŭ* 829. *c)* *assem.* *Sg.* I. *izidŭ*; *pridŭ*; *sŭnidŭ*, *sŭnidŭ*, *obrětŭ*. Dual. III. *po nemŭ idete* *εἰσεβήσαν* *matth.* 4. 20. *obrětete* *εἰσεν* *luc.* 2. 46. Pl. I. *idomŭ*; *pridomŭ*, *vŭzmogomŭ*, *obrětomŭ* *εἰσέβησαν* *io.* I. 42; I. 46. III. *užsaŭ sę*, *idaŭ*; *vŭnidaŭ*; *vŭzidaŭ*; *izidaŭ*; *obidaŭ*; *otidaŭ*; *pridaŭ*; *sŭnidaŭ*, *vŭskysaŭ* *εἰσέβησαν*, *vŭlězaŭ*, *padaŭ*, *obrětaŭ*, *utopaŭ*, *sŭtresŭ sę* *εἰσεβήσαν* *matth.* 28. 4-er. 142. *d)* *mariencod.* *Sg.* I. *obrětŭ* *Sreznerskij*, *Drevnie glagoličeskie pamjatniki* 106. Pl. III. *idaŭ* 97, 101, 105, 110. *pridaŭ* 105. *padaŭ* 97, 105. *e)* *ev.-ochrid.* Pl. III. *obrětaŭ* 77. *f)* *ser.-kn.* (*Sacina kniga*). *Sg.* I. *vŭnidŭ* 125. *izidŭ* 2. 5. *pridŭ* 5. *obrětŭ* 15. Pl. III. *vŭzŭdvigaŭ* 47. *idaŭ* 12. 118. 148. *vŭnidaŭ* 39. 113. *izidaŭ* 39. *otidaŭ* 27. 134. 138. *poidaŭ* 22. *pridaŭ* 7. 12. 135. 137. 143. *mogaŭ* 22. *vŭzmogaŭ* 40. 48. *padaŭ* 22. *pripadaŭ* 20. *obrětaŭ* 34. 104. 135. *istopaŭ* 16. *potŭkaŭ sę* 12; *užahaŭ sę* *εἰσέβησαν* *luc.* 2. 47 steht für *užasaŭ sę*. Dem *cod. sup.* ist der einfache aorist fremd.

II. a) Bei Sreznerskij, Drevnie slarjanskije pamjatniki jusorago pi-sma. Aus der einleitung. Sg. I. vŕzdvigŕ 24. pribêgŕ. otvŕgŕ. uvežŕ. vŕzdvigŕ. izidŕ. obidŕ. pridŕ. snidŕ 59. sŕtŕešŕ se 60. obidŕ 61. obrêty (soll für obrêty stehen) 100. izydŕ; pridŕ 116. obrêty 120. strêšŕ se 133. Pl. I. razvŕ'gomŕ. proidomŕ. obrêtomŕ. sêdomŕ 59. padomŕ 100. postigomŕ 116. III. sêda 24. mogatŕ potuerunt 48. prida 49. pribêga; razbêga se. vŕzvŕga; otvŕga se; isprovŕga. uveža. uglŕba. pogreža. pogyba. vŕzdviga. ida; vnida; vŕzida; izyda; obida; otida; prida; prêida; razyda (se); snida; prêvŕzida. vŕskŕsa. vŕzlêza. umŕka. moga; vŕzmoga; prêmoga; prênemoga. omŕza. vŕznika. unŕza. pada; vŕpada; ni-zŕpada; otŕpada; spada. obrêta; izobŕeta. postiga. sŕsŕha se. sêda 59. otŕtŕese (-sa). ohŕma. išteza 60. obrêta. sêda 73. vŕvŕga. užasa sa (se). ida; vnida; prida; sŕnidatŕ. vŕzmoga 99. na-pada; otŕpada; popada; spadatŕ. zatŕka. êda wohl recti sunt 100. otŕvŕza; otŕvŕzatŕ se. pogyba. vŕzdviga. užase (für užasa) se. ida; vnida; vŕzyda; izida; prida. pada; otŕpada; spada. istopa 116. priida 120. vnida; priida 143. Einiges wird mit unrecht hierher gerechnet: požŕ, das die I. sg. požŕŕ voraussetzt 59; für požŕse 59 ist wohl požŕ se zu schreiben oder zu lesen. otvŕsesa 99 ist an sich unmöglich und kann ausserdem mit der wurzel vrg nicht in verbindung gebracht werden. povina se und strêne se 59. prêtkna se 116 können keine einfachen aor. sein. Zweifelhaft ist namêty und nebregomŕ, izidemŕ 183 aus dem russ.-slov. naz. b) put.-mih. Sg. I. pribêgŕ 33. 117. pri[bê]gŕ 140. otvŕgŕ 5. 142. povŕgŕ 90. na-vykŕ 71. pogybŕ 47. vŕzdvigŕ 30. idŕ 87. vnidŕ 30. vŕzydŕ 27. izidŕ 31. 38. 120. otidŕ 44. 48. pridŕ 2. 30. 31. 55. 66. 117. sŕnidŕ 52. snidŕ 171. vŕpadŕ 80. obrêty 57. 61. 87. 172. Dual. I. otidovê mit von jüngerer hand darüber geschriebenen ho 135. pri-dovê 150. II. prideta 87. III. ideta 39. 129. doideta 130. izy-deta 138. prideta 138. 150. 156. idete 4. 129. izydete 138. oti-dete 118. pridete 83. možeta 151. padeta 133. obrêteta 86. 131. 138. obrêtete 129. sêdete 56. Pl. I. navykomŕ 69. pogybomŕ 104. idomŕ 20. 27. 75. pridomŕ 39. 58. 74. proidomŕ 40. izne-mogomŕ 104. obrêtomŕ 156. II. obrêtete 26. III. vŕvŕga 156. otvŕga 7. 120. pogyba 4. vŕzdviga 169. užasa se 38. 75. ida 50. 60. 72. 76. 139. vnida 48. 77. vŕzyda 132. izyda 50. mi-moida 117. obyda 122. otida 54. 59. 60. 71. 120. 121. prida 9. 25. 41. 42. 49. 50. 54. 58. 61. 62. 71. 74. 87. 117. 122. 123. 125. 129. 176. moga 38. 159. vŕzmoga 39. pada 8. 160. ispada 176.

vъzrasta 161. obrêta 21. 22. 40. 50. 52. 121. 138. 139. 172. 173.
 postiga 82. 154. uspa *dobroslava* 176. isha 124. sêda 34. istezâ
 122. 123. *Falsch*: dvigna 80 für dviga. e. *huc*. Sg. I. otvръgъ
 ugliба. *ἐκτρέψω*. vъzdvigъ. izyda: obida: prida. vъzmo- . obrêta.
 sêda. istezâ. Pl. I. prîdomъ. obrêtomъ. III. aghiba. pogreca.
 vъzyda: izyda: obida: prida: prida: prêida: razyda se: snida
 se: prêvъzyda. umlka. moga: vъzmoga: prêmoga: iznemoga.
 uniza. pada: vъpada se: dopada: napada. obrêta. sьha. sêda.
 obrъma. istezâ. *Szczuckij, Dictionnaire slavjanskic parajutaisi jos eap*
pisma 133 a. 134 a. d. *sljê*. Pl. I. postigomъ. III. (otvръga
 se. užase (-sa) se. otъpada. e. *stna*. Pl. I. otvръgomъ. vsê-
 domъ *ἀντὶφρα*. III. vъveda. vъvrъge. vъzdvigъ. vъzida: izida:
 prida. vъklada. vъzmoga. spada. obrête für -ga. -ta. f. Pl. III.
 ida. *ec.-tru*. obida. vъskysa *ec.-luc*. Vgl. sup. 2. 2. 100. 100.
 III. a) *nic*. Sg. I. vъnidъ: vъzidъ: izidъ: pridъ: snidъ. obrêтъ:
 priobrêтъ. Dual. III. ideta: vъnideta: prideta. obrêteta: *falsch*:
 obrêšteta *ἐφρον* *luc*. 22. 13. Pl. I. idomъ: pridomъ. vъzmo-
 gomъ. obrêtomъ. II. izidete. izydete. III. uvrъgu (vъvrъgu):
 izvrъgu: otvръgu: privръgu se. užasu se. prozebu. idu: vъnidu:
 vъzidu: izidu: obidu *ἐκτρέψω*: otidu: pridu: pridu: prêidu:
 snidu. ukradu. vъlêzu: izlêzu. vъzmogu. padu: napadu. obrêtu:
 srêtu. isьhu. istopu. *Falsch*: obrêstu *ἐφρον* *matth*. 22. 10. *luc*. 8. 35;
ebenso obrêste für obrête *matth*. 26. 40; 26. 43. *h*. sîš. Sg. I.
 izybêgъ. idъ: vъzidъ. pridъ: prêidъ. obrêтъ. Pl. III vъvrъgu: otv-
 vrъgu. pogybu. vъzdvigъ. idu: vъnidu: vъzidu: vъzydu. izidu:
 naidu: otidu: pridu. priidu: pridu: prêidu: snidu. snidu. vъz-
 mogu. padu: napadu: spadu. postigu. sêdu. istopu. zatьku: prê-
 tьku. jadu *ἀντρέψω*: pojadu. *Falsch*: pogybu. prisvenu and po-
 stignu für pogyba. prisveda and postiga. Vgl. *Dobrotsky, Institu-*
tiones 564. c) *ec.-sîš*. Sg. I. izidъ. Pl. III. užasu se. pojadu
ἀντρέψω: prêjadu. d) *huc*. Sg. I. izidъ: pridъ. obrêтъ. Dual. III.
 ideta *matth*. 4. 20, 22. *marc*. 11. 4. vъzydeta *act*. 3. 1. vъnideta
 14. 24. izideta *marc*. 14. 16. prideta *act*. 4. 23. prêdeta *luc*. 2. 44.
 snideta *act*. 13. 4. obrêteta *marc*. 14. 16. sêdeta *act*. 13. 14. slê-
 zeta *act*. 8. 38. *Falsch*: obrêšteta *ἐφρον* *marc*. 11. 4. Pl. I. otv-
 vrъgomъ. pridomъ; prêidomъ. vъzmogomъ; iznemogomъ. obrêtomъ.
 postigomъ. vsêdomъ. prêjadomъ *act*. 28. 13. II. izidete; pridete.
 III. vъvrъgu. užasu se. vъnidu; vъzydu. otъpadu. obrêtu. e) *mladên*.
 Sg. I. pridъ. Dual. III. istezeta. Pl. III. vъzvръgu; povръgu;
 isprovръgu. izidu; naidu; obidu; pridu; pridu; prêidu. omrъzu

wurden verhasst. prēmogu. padu; otypadu; spada. obrētu; pri-
 obrētu. ištezu. *Falsch*: pogybnu, isьhnu für pogybu. isьhu. f) *ant.*
Sg. I. obrētu. *Pl. II.* pridete. *III.* sьvrygu. vьzidu; izidu; pridu.
 vьzmogu. napadu. g) *serl.* *Sg. I.* vьzidy. *Dual. III.* ideta. *Pl. III.*
 vьvrygu. idu; obidu; otidu; priidu. vьlêza. h) sьnidomь *chrys.-lab.*
 obrêtomь *prol.-vuk.* idete. propadu *ev.-serb.* izidy; pridy. obrêtomь.
 idu; vьnidu; obidju; pridu; sьnidu. vьlêzu. sьrētu *aus einem serb.*
evangelium. izbêgь. izidy. idu; pridu; sьnidu. padu *hom.-mih.* padu
triod.-mih. *Einheimische quellen, etwa Dometian, kennen die form*
nicht. *IV. glag.* *Sg. I.* otvryzь. idь; pridy. vьznesь. obrētu. sêdь.
 sьtresь. *Dual. II.* pridota. *Pl. I.* idomь. *III.* obidu; prêidu;
 prêvьzidu. iznemogu. vьznesu. padu; dopadu. obrētu. V. a) *greg.-*
naz. *Sg. I.* pridy. istrьgь. *Pl. I.* idomь; priidomь. obrêtomь.
III. isьha. b) *parem. 1271.* *Sg. I.* pridy. *Pl. III.* vьzdvigu.
 prozebu. mimoidu. padu. obrētu *Vostokovz, Gramm. 71.* c) idu
hank. vьzidu *sborn.* obidy *parem. saec. XIV.* pridy. navyku. pridu.
 vьzmogu. sêdu für sêdu. *Vgl. op. 1. 109; 2. 2. 429.* vьnidu. na-
 legu *mater. 46.*

Dem ostrom. sind formen des einfachen aor. unbekannt.

Ziemlich zahlreiche spuren dieses aoristes bietet das aëch.: *Sg. I.*
 předjid praeveni. popad cepi. *Pl. I.* jidom; pojidom. *III.* jidú;
 přijidú. nalezú. padú. vzdvihú. užasú se. poskytú obtulerunt. vy-
 běhú. utekú. Šafařík, *Počátkové staročeské mluvnice* seite 108. *Se-*
brané spisy III. seite 589. 604.

Nach Dobrovský, Institutt. 564, sind die einfachen aoriste aus
den zusammengesetzten contrahiert: in prima persona singulari oh(ъ)
reiciunt, in tertia plurali vero pro oša (oše) nominisi u (a) admit-
tunt. Auch Šafařík, der später, Sebrané spisy III. seite 588, das
richtige erkannte, spricht in den Počátkové staročeské mluvnice (1845)
von příkladové smělého skracování seite 108. Derselben ansicht pflich-
tete noch 1863 Vostokovz bei, indem er meinte, in den südslavischen
dialekten habe eine zweifache zusammenziehung des ausgangs des
aoristes bei gewissen verben stattgefunden: I. sei ohъ zu ѣ, ohomъ
zu omъ, oše zu a zusammengezogen werden: pridohъ zu pridy; sê-
dohomъ zu sêdomъ; idoše zu ida. II. sei an die stelle ohъ — hъ
oder sь, sь, an die stelle von ohomъ — somъ, an die stelle von
oste — ste und an die stelle von oše — še oder se getreten: vьvlêhъ
aus vьvlêkohъ, navêstъ aus navedohъ, sьmьsomъ aus sьmьtohomъ,
izvêste aus izvedoste und têše aus tekoše, jaše aus jadoše. Gramm.
70—73. Vostokovz erblickte in diesen vermeintlich zusammengezogenen

aoristen eine eigentümlichkeit des bulgarischen, karantanischen und tschechischen dialektes. Zap. 2. 2. 99 zu vergleichen mit Gramm. 72. Auf demselben standpunkte steht der durch die herausgabe einer reihe von wichtigen denkmälern um die slavische philologie verdiente professor I. I. Sreznerskij: in êse, jese steht nach ihm s statt š; obrêť, pada sind ihm verkürzte aoriste. Drevnie glagoličeskie pamjatniki, seite 73. 114. 152. Drevnie slavjanskije pamjatniki jusevago pisma, seite 18. 46. 57. 99. 119. 164.

B. Zusammengesetzter aorist.

I. Zusammengesetzter aorist auf s.

Der zusammengesetzte aorist auf s kann wie der einfache nur von consonantischen stämmen gebildet werden. Von demselben sind die I. sg., III. dual. und alle personen des plurals nachweisbar. I. a) zogr. Sg. I. privêstъ marc. 9. 17. Dual. III. vuvêste. rête dreimal. rêsta. tête. Plur. I. vuvêsomъ. II. privêste ἡγάγετε io. 7. 45. Plur. III. probase (hod). vêse fünfmal. privêse viermal. jese neben jêse, vzeze neben vzeše; priese. vznêse zweimal; prinêse. propese. načese. čise. im zogr. b. privêse. ese. prijesse. b) cloz. I. Plur. III. vznêse 781. procvise 840. c) assem. Sg. I. s'bljusъ. privêstъ προήνεχα. prijesъ ἔλαβον. Dual. III. otvrêste (se oči ima) matth. 9. 30. io. 9. 10. (kako ti se) otvrêste (oči)? prijestse ἔλαβον io. 19. 40. vznêste (roditelê otroče) luc. 2. 27. ona rête luc. 24. 19: 24. 32. io. 1. 39; 9. 22. tête ἔδραμον matth. 28. 8. Pl. I. vuvêsomъ introduximus. prijesomъ. II. vuvêste introduxistis. pr(iv)êste ἡγάγετε io. 7. 45. III. s'bljuse. probase ἐξέκέντησαν. vêse ἔχουσιν io. 9. 13. izvêse eduxerunt. privêse προσηύχθη matth. 18. 84. (grobi) otvrêse se. otvrêse (se nebesa). otvvrêse (se usta). pogrese sepeliverunt. jese ceperunt. vzeze. obese συνέκλεισαν luc. 5. 6. prijesse. vznêse ἤσαν luc. 17. 12. prinêse ἡνεγκαν io. 2. 8. raspese. čise. načese. êse ederunt. d) mariencod. Pl. III. vêse. ese; vzeze; priese. propese. čise. Sreznerskij, Glag. 99. 101. 111. 112. 113. e) ev.-ochrid. Pl. III. prinêsa für prinêse. raspese 77. 87. II. a) Bei Sreznerskij, Drevnie slavjanskije pamjatniki jusevago pisma. Aus der einleitung. Sg. I. smese für smestъ se. klese für klesъ se 24. otvrêstъ aperui. vuvêstъ. jestъ; vzezestъ; otbjesestъ; prijestъ. vznêstъ. jasъ 57. 58. 59. êstъ 99. vuvêstъ 145. Dual. III. vuvêste (se oči moi) ἐμετεωρίσθησαν psal. 131, 1. izvêste (oči moi) κατέβησαν

psal. 118. 136. 58. *Pl. I.* priješomъ. sьbljusomъ. s'męsom(ъ) sę 57. 58. ęsomъ 99. *Pl. II.* privęste 47. vьvęste; vьzvęste; izvęste 58. izdręste 59. *III.* pojasę 56 für pojasę comederunt. vęse; vьzvęse; navęse. otvřęse. jęse; zajęse; prijęse. vьzmęse; sьmęse, smęse. vьznęse; snęse; pręvьznęse. otřęse. počęse. jase; najase sę; pojasę 57. 58. 59. 60. pojasę 56 für pojasę. vęsa für vęse; privęse. vьzese; priąsa für prijęse. raspęse 99. prięsъ 119. jase 142. aęse für eęse; obęaęse für obrjęse. jase; pojasę 145. *b) pat.-mih.* *Sg. I.* pogręsъ 109. priąsъ 63. prinęsъ 109. 120. prięsъ. raspęsъ 88. načęsъ 82. 88 bis 172. *Dual. III.* pogręsta 162. *Pl. I.* pogręsomъ 80. priąsomъ 75. prięsomъ 113. 172. *III.* vьvęse 123 bis. dovęse 156. otvřęse 117. vьzese 57. 123. prięse. sьnęse (i sь dręva) 176. prinęse 121. pronęse; pręnęse 119. propęse. načęse 53. 154. 158. jase 66. *c) bon.* *Sg. I.* otvřęsъ. vьznęsъ. načęsъ für načęsъ. *Dual. III.* vьvęste. vьznęstę se. vьzdręstę (ustnę). *Pl. III.* navęse (ved). otvřęse. obęse. vьznęse. ištise (člt). jase ederunt. *d) slępč.* *Pl. III.* vęse act. 7. 8: im šiš. vьvedoše. *e) strum.* *Sg. I.* pręsъ. *Pl. I.* jasomъ act. 10. 41. *III.* vęse. *f) privęse,* wofür *Vostokovъ, Zap. 2. 2. 100,* wegen ręse — privęse setzen möchte. nęsa für nęse. vьznęsъ. vęse; povęse; privęse *lam. I. 4. 5. 95. III. a) nic.* *Sg. I.* prięsъ. *Dual. III.* otvřęsta se; razvřęsta se. *Pl. I.* vьzesomъ. *b) hval.* *Sg. I.* prięsъ. jasъ. *Dual. III.* otvřęsta (se) ἀπέπλευσαν act. 14. 26: vez. *Pl. I.* vьvęsomъ συνηγάγμεν (ved). otvřęsomъ (se) ἀνήχθημεν act. 27. 2. (vez). obęsomъ; prięsomъ. vьnęsomъ. *II.* uvęste, irrtümlich mit d über ę, wohl für vьvęste *introducistis* συνηγάγετε *matth. 25. 36: nic. hat navedoste.* vьzvęsta: ved. *Pl. III.* vьzese; poęse. vьklase ἐπέθεντο act. 28. 10: klad. prinęse, falsch: prinęse. *c) ant.* *Sg. I.* vьzvęsъ. vьzesъ. *Dual. III.* vьznęsta. tęsta cucurrerunt. *Pl. II.* privęste. *III.* izvęse. obęse. *d) evang.-vllk.* *Sg. I.* prięsъ. *Pl. II.* privęste. *III.* vęse. *IV. glag.* *Sg. I.* izvęsъ, otęsъ. ęsъ comedi. *Pl. III.* otvřęse. *V. greg.-naz.* *Sg. I.* navęsъ 235. načęsъ 115. *Sreznerskij* stellt sich vor, diese aoriste seien dadurch entstanden, dass s für š eintrat: s vmęsto š rz prošedšemъ: priješomъ. jase, als ob ein prięsomъ je existiert hätte. *glag. 73. 114. 152. jus. 46a. 57a. 99a. 119a.*

II. Zusammengesetzter aorist auf h: 1. ohne bindenvocal.

Der zusammengesetzte aorist auf h ohne bindenvocal unterscheidet sich von dem auf s nur durch das für s eintretende h. Von den

hierher gehörigen formen haben sich selbst in späteren dem *rêhъ* und *jahъ* erhalten. I. a) *zogr.* Pl. III. *oblêše marc.* *sъvlêše marc.* 15. 20: *vlêk. têše: prêtêše marc.* 6. 55: *te io.* 19. 29: *čyt. êše io.* 6. 58: *êd edere.* b) *assem.* Pl. I. r III. *izvlêše extraxerunt; oblêše; sъvlêše. sъmêše se êtx; matth.* 14. 26. *êše comederunt neben oblêkoše usw.* Die I. Sg. *rêhъ. têhъ. vlêhъ. sъmêhъ. êhъ* von den stämmen *rek. tek met. êd.* c) *mariencod.* Sg. I. *rêhъ. Pl. III. rêše 97. 10 Sreznevskij, Drevnie glagoličeskie pamjatniki.* II. a) Bei Srez *Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma. Fñnleitung.* *têhъ 24. 116. vъvlêhъ. slêh(ъ) se. rêhъ 60. Pl. I. sъblъ aus einem psalt.-saec. XII. bei Vostokovъ, Grammatika 71. vlêše; oblêše. vъžêše incenderunt: žeg. naleše; slêše. vъzm met. rêše; narêše. rasêše: sêk. têše; istêše; potêše 59. rê rêša 99. bêša fugerunt.* b) *pat.-mih.* Sg. I. *povêhъ adduc pritêhъ. Dual. I. otyrêhovê se 135. Pl. III. pritêha 78 für c) bon.* Sg. I. *rêhъ. têhъ. Pl. III. izvlêša; oblêša. vъžaša ê psal. 73. 7: žeg. naleša, neben nalekoša, laкъ: sъlêša incu rêša; narêša. rasêša. têša. III. a) nic. Pl. III. probaše êž; io. 19. 37. vêše ἤγεσαν io. 9. 13. vъznêše; prinêše. vъniše marc. 5. 13 ist vereinzelt und steht wohl für vъnidoše. b) šî rêhъ; prorêhъ. Pl. I. *jahomъ. III. narêše. pojaše. c) ev Pl. I. obrêhomъ. jahomъ. III. prinêše. d) hval. Sg. I. rêl Pl. III. vêše: ved. izvlêše. otyvrêše se ἀνεῳχθησαν matth. pritêše; prêtêše. počiše ἐτίμησαν act. 28. 10: čyt. e) mladên lehomъ wohl für legohomъ: statt lehomъ ericartet man III. prêrêše. f) *hom.-mih.* Pl. III. *prinêše. IV. glag. Sg mehъ se conturbatus sum. Pl. III. naleše (naleše). vъzmeše (vъ poêše comederunt.***

Nach Sreznevskij, *jus.* 18a., ist *rêhъ* verkürzt für *re* nach 164a. ist *ê* durch verengerung. *sъatie*, des stammes *en* und *rêhъ* — *rekohъ, rъkohъ* — enthält in sich mit dem vocal einen der consonanten *k, g, t, d, s, z.* Nach dieser wäre *rekohъ* älter als *rêhъ*, was unrichtig ist.

Diese bildung des aorists hat sich im serb. von den *jêd, nes, rek* und *vêd* erhalten: Sg. I. *izih eredi. podn nih. rieih. vijeh, vih scivi. II. III. izije eredit. ponê, ponij Pl. I. jismo exedimus: asl. jismo aus jêsmo. ponijesmo. rismo. II. riste: asl. rêste. III. jîše ederunt. donêše, d odniše. riješe, riše Daničić, Istorija 320.*

II. Zusammengesetzter aorist auf h: 2. mit bindevocal.

Für vedъ, vêsъ, vêhъ tritt vedohъ auf, dessen o als ein bindevocal aufzufassen ist, der weder bei den vocalisch auslautenden stämmen eingefügt wird, noch bei denjenigen, deren auslautendes n, m sich mit dem vorhergehenden vocal zu einem nasalen vocal verbindet, daher dahъ dedi, klêhъ iuravi aus klênhъ, dahъ flavi aus dъmhъ. Diese form des aorists hat über die anderen den sieg davon getragen: die lebenden slavischen sprachen bieten keine spur von den angeführten archaistischen bildungsweisen. Wenn im vorstehenden die entstehung des zusammengesetzten aorists vêsъ d. i. vedsъ dadurch erklärt wird, dass an den verbalstamm ved das s des verbum substantivum und an den so gebildeten aoriststamm mittelst des bindevocals die stumpfen personalendungen angetreten seien, so ist diese darstellung in so ferne richtig, als in vêsъ tatsächlich die angegebenen elemente vorhanden sind, in so ferne jedoch unrichtig, als man wohl nicht daran denken kann, es sei diess der wirkliche vorgang bei der entstehung gewesen, als vielmehr anzunehmen ist, es sei mit dem verbalstamm ved ein praeteritum des verbum substantivum verbunden worden. Das praeteritum, das hierbei in frage kommt, ist Bopp's einförmiges augment-praeteritum: sg. āsam, āsis, āsit; dual. āsva, āstam, āstām; pl. āsma, āsta, āsan, das im slavischen dadurch, dass es kein augment kennt und den vocalischen anlaut abwirft, so wie durch anwendung einigermaßen abweichender personalendungen folgende form erhält: sg. sam, s, t; dual. svê, sta, ste; pl. smz, ste, sent, daher sg. I. vêsъ aus ved-sъ, ved-sa, ved-som: ved-sam; die II. und III. ist unbelegt; dual. I. vê-sovê aus ved-sovê: ved-svê: vêsovê ist aus otyrêhovê pat.-mih. erschlossen. Der bindevocal o ist aus der pl. I. herübergenommen, wo er nach dem verstummen des auslautenden т notwendig geworden. II. vê-sta aus ved-sta; III. vê-ste aus ved-ste. pl. I. vê-somъ aus ved-somъ: ved-smz; II. vê-ste aus ved-ste; III. vê-se aus ved-sent. Von diesen formen ist auszugehen. Der zusammengesetzte aorist auf h ohne bindevocal begreift sich durch die verwandlung des zwischen vocalen stehenden s in h, bezüglich š, daher sg. I. vêhъ; dual. I. vêhovê; pl. I. vêhomъ; III. vêšê aus vêhent. Aus diesen formen wird der zusammengesetzte aorist auf h mit bindevocal verständlich, der bewirkt, dass sich der verbalstamm unverändert erhält und sich von dem praeteritum des verbum substantivum in klarer weise sondert. Das imperfectum ist eine späte bildung: sie schliesst sich als eine zur bezeichnung der handlung in ihrer dauer

bestimmte form an den praesensstamm an und weicht ausserdem vom zusammengesetzten aorist auf h dadurch ab, dass sie nach dem h auch dort einen binderocal eintreten lässt, wo ihn der aorist nicht kennt: sg. II. veděse aus veděses; III. veděse aus veděset; dual. II. veděseta; III. veděsete; pl. II. veděsete; die pl. III. weicht ausserdem vom aorist durch die anwendung des gewichtigeren binderocals o ab: veděha aus veděhont, im gegensatz zu vedoše aus vedohent. Dieser umstand zeigt, dass der zusammenhang mit dem praeteritum des verbum substantivum sam, s, t usv. bereits zerrissen war, als diese verbalform entstand. Die aoristformen und das imperfect bilden eine glanzpartie der slarischen sprachen: durch diese formen kommen sie unter allen sprachen Europa's dem griechischen am nächsten.

Vom aorist bimъ.

Zu den eigentümlichkeiten des pannonischen slovenisch gehört der aor. des verbum by: bimъ, bimъ, der aus den pannonischen quellen in die der anderen slarischen völker zwar aufgenommen ward, jedoch, weil in den einheimischen sprachen nicht wurzelnd und daher unverständlich, sich nicht zu erhalten vermochte. Ursprünglich ein aorist, dient bimъ im erhaltenen zustande der sprache in verbindung mit dem partic. pract. act. II. zum ausdruck des conditionalis, und zwar scheint in der ältesten zeit diess die einzige ausdrucksweise jenes modus gewesen zu sein. Mit bimъ verbinde ich das zwar auf andere weise entstandene, aber derselben function dienende ba, III. pl. Vgl. IV. seite 815. Beide formen haben nur diese function. Wir begegnen ihnen vor allem häufig in den glagolitischen denkmälern. I. a. zoqr. sg. I. vъzelъ bimъ ἐκμετάρη ἔν matth. 25. 27. da vъzveselilъ se bimъ ἵνα ἐὐφρανθῶ luc. 15. 29. istezalъ e bimъ ἐγὼ ἔν ἐπραξῆα χιτό luc. 19. 23. reklъ bimъ vamъ ἐπεὶ ἔν ἔμῳ io. 14. 2. ašte ne bimъ prišlyъ εἰ μὴ ἦλθον io. 15. 22. ašte dēla ne bimъ sъtvorilъ εἰ τὰ ἔργα μὴ ἐποίησα io. 15. 24. sg. II. ašte bi razumělъ εἰ ἔρωσ luc. 19. 42. ašte bi (vêdēla darъ božij), ty bi (prosila) εἰ ἦδεις, τὸ ἔν ἦπρασ io. 4. 10. ašte bi bylъ sъde εἰ ἦς ὦδε io. 11. 32. sg. III. da bi sъ nimъ bylъ ἵνα ἦ μετ' αὐτοῦ marc. 5. 18. da bi kъto čjulъ marc. 7. 24. da i bi pogubilъ ἵνα ἀπολέτῃ αὐτόν marc. 9. 22. ašte ne bi gospodъ prékratilъ dъnij, ne bi byla sъpasena vsēka plъtъ εἰ μὴ χίρις ἐκλόβωσῃ τὰς ἡμέρας, οὐκ ἔν ἐσώθῃ πᾶσα σάρξ marc. 13. 20. dobrēe emu bi bylo, ašte ne bi rodilъ se καλὸν ἦν αὐτῷ, εἰ οὐκ ἐγεννήθη

marc. 14. 21. da bi ne ošylъ τοῦ μὴ πορεύεσθαι *luc. 4. 42.* ašte bi bylъ prorokъ, vêdêlъ bi ubo εἰ ἦν προφήτης, ἐγίνωσκεν ἄν *luc. 7. 39.* kъto ihъ vêstij bi bylъ τίς ἂν εἴη μείζων αὐτῶν *luc. 9. 46.* poslušala bi vasъ ὑπήκουσεν ἂν ὑμῖν *luc. 17. 6.* da bi se ihъ kosnalъ ἵνα αὐτῶν ᾤπτηται *luc. 18. 15.* ašte bogъ otecъ vašъ bi bylъ, ljubili mę biste εἰ ὁ θεὸς πατὴρ ὑμῶν ἦν, ἡγαπᾶτε ἂν ἐμέ *io. 8. 42.* radъ bi bylъ, da bi vidêlъ ἡγαλλιάσατο, ἵνα ἴδῃ *io. 8. 56.* ašte sъ ne bi otъ boga bylъ, ne moglъ bi *uio.* εἰ μὴ ἦν οὗτος παρὰ θεοῦ, οὐκ ἠδύνατο *uio.* *io. 9. 33.* ne bi moj bratъ umrълъ οὐκ ἂν ἀπέθανέ μου ὁ ἀδελφός *io. 11. 32.* ašte ne bi bylъ (sъ zlodêj) εἰ μὴ ἦν οὗτος κακοποιός *io. 18. 30.* *Pl. I.* ašte bimъ byli (vъ dъni otecъ našihъ), ne bimъ (obъstъnici imъ) byli εἰ ἦμεν ἐν ταῖς ἡμέραις τῶν πατέρων ἡμῶν, οὐκ ἂν ἦμεν κοινωνοὶ αὐτῶν *matth. 23. 30.* *im jüngeren teile.* Neben bimъ findet man bihomъ: ašte ne bi bylъ, ne bihomъ prêdali ego tebê εἰ μὴ ἦν οὗτος (κακοποιός), οὐκ ἂν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν *io. 18. 30.* *Pl. II.* ašte biste vêdêli, ne biste osadili εἰ ἐγνώκετε, οὐκ ἂν κατεδικάσατε *matth. 12. 7.* glagolali biste ἐλέγετε ἂν *luc. 16. 6.* ašte biste (vêrovali mosii), vêra biste jeli (mъnê) εἰ ἐπιστεύετε Μωσῇ, ἐπιστεύετε ἂν ἐμοί *io. 5. 46.* ašte mę biste vêdêli, i otecъ moego ubo biste vêdêli εἰ ἐμὲ ᾔδειτε, καὶ τὸν πατέρα μου ᾔδειτε ἂν *io. 8. 19.* ašte biste slêpi byli εἰ τυφλοὶ ἦτε *io. 9. 41.* ašte biste ljubili (mę), vъzdradovali se biste εἰ ἡγαπᾶτέ με, ἐχάρητε ἂν *io. 14. 28.* Daneben byste: ašte čeda avramlê byste byli εἰ τέκνα τοῦ Ἀβραάμ ἦτε *io. 8. 39.* *Pl. III.* iskaaha, kako i ba pogubili ὅπως αὐτὸν ἀπολέσωσιν *marc. 3. 6; 11. 18.* da i ba oblъstili ἵνα αὐτόν ἀγρεύσωσιν *marc. 12. 13.* da ba i nizrinaли εἰς τὸ κατακρημνίσαι αὐτόν *luc. 4. 29.* da ba slyšali slovo božie τοῦ ἀκούειν τὸν ᾠλόν τοῦ θεοῦ *luc. 5. 1.* da ba i prêdali εἰς τὸ παραδοῦναι αὐτόν *luc. 20. 20.* kako i ba ubili πῶς ἀνέλωσιν αὐτόν *luc. 22. 2.* da ba imêli (čto) na nъ (glagolati) ἵνα ἔχωσι κατηγορεῖν αὐτοῦ *io. 8. 6.* da i ba ubili ἵνα ἀποκτείνωσιν αὐτόν *io. 11. 53.* ašte ne bimъ prišълъ, grêha ne ba imêli εἰ μὴ ἦλθον, ἀμαρτίαν οὐκ εἶχον *io. 15. 22; 15. 24.* Neben ba wird biše und byše gebraucht: da biše se avili ὅπως φανῶσιν *matth. 6. 16.* ašte biše sily byly, drevlê pokaali se biše εἰ ἐγένοντο αἱ δυνάμεις, πάλαι ἂν μετενόησαν *matth. 11. 21.* ne umêaha, čto biše otъvêstali οὐκ ᾔδεισαν, τί αὐτῷ ἀποκριθῶσι *marc. 14. 40.* čto biše stvorili isusovi τί ἂν ποιήσαιαν τῷ Ἰησοῦ *luc. 6. 11.* ašte biše sily byly, prêbyly byše εἰ ἐγένοντο αἱ δυνάμεις, ἔμειναν ἂν *matth. 11. 23.* b) cloz. Sg. III. ijuda ne možaše ego prêdati, ašte ne bi samъ hotêlъ *I. 164.* i tako ne bi lučij bylъ οὐδὲ οὕτως ἔμελλεν ἔσεσθαι βελτίων *195.* koliko stvori,

da bi luči byľ byť ἐποίησεν ὥστε αὐτὸν ἀναστήσεται 203. da bi ne-
čystъ byľ byť ἦν ἡνίκα ἀπέστειλεν 657. *Pl. III.* da ba přestali otrъ
zľoby svoje i da ba uvědēli *ut desisterent a malitia sua* καὶ ἦν
μίσθον 173. 175. *c) assem. Sq. I.* vъzělъ bimъ svoje s' lihvoa
matth. 25. 27. vъzveselilъ se bimъ *luc. 15. 29.* istežalъ bimъ *luc.*
19. 23. reklъ bimъ vamъ *io. 14. 2.* ašte ne bimъ přišelъ i gla-
golalъ imъ, grēha ne ba imēli *io. 15. 22; 15. 24.* *Sq. II.* ašte
bi vĕdēla darъ boži, ty bi prosila u nego *io. 4. 10.* *III.* dobrĕe
emu bi bylo *matth. 26. 24.* ašte bi vĕdělъ, ne bi dalъ podryti
domu ei ἤδει, οὐκ ἔνι ἀρχὴ ἐκδοῦναι τὸν οἶκον *luc. 12. 39.* dalъ ti
bi voda živa ἔδωκεν ἔνι σοὶ ζῶον *io. 4. 10.* molēaha i, da bi
prĕbyľ u nihъ ἡρώτων αὐτὸν μέναι παρ' αὐτοῖς 4. 40. ašte bogъ očъ
vašъ bi byľ, ljubili mę biste 8. 42. avraamъ radъ bi byľ, da
bi vidělъ denъ moi 8. 56. ne mogľ bi οὐκ ἔδυναι 9. 33. *Pl. I.*
ne bimъ přĕdali ego tebĕ 18. 30. *II.* ašte biste vera imali (*für*
imēli) moseovi, vĕra biste imēli i mĕnĕ 5. 40. ljubili mę biste
8. 42. ašte mę biste vĕdēli, i oča moego biste vĕdēli 8. 19. ašte
čĕda avraamlĕ biste byľi, dĕla avraamlĕ tvorili biste ei τέχνη τοῦ
Ἀβραάμ ἦτε, τὰ ἔργα τοῦ Ἀβραάμ ἐποιεῖτε ἔνι 8. 39. ašte biste slĕpi
byľi, ne biste grēha imēli 9. 41. ašte mę biste znali, i oča moego
znali biste ubo ei ἐγνώκατέ με, καὶ τὸν πατέρα μου ἐγνώκατε ἔνι 14. 7.
Pl. III. ba: prosmražďajatъ lica svoĕ, da se ba avili *usur. ἀφανί-
ζουσι τὰ πρόσωπα αὐτῶν. ὥπως φανῶσι usur. matth. 6. 16.* da ba i nizъ-
rinaľi *luc. 4. 29.* svĕštašę, da i ba ubili συνέβουλεύσαντες. ἦν ἀπο-
κτείνωσιν αὐτὸν *io. 11. 53.* ašte ne bimъ přišelъ i glagolalъ imъ,
grēha ne ba imēli 15. 22; 15. 24. bišę: slugy moje podvizaly
se bišę, da ne přĕdanъ bimъ byľ ijudeomъ ei ὑπερέτα ἔνι ei ἐμαὶ
ἡγωνίζοντο, ἦν μὴ παραδοθῶ τοῖς Ἰουδαίοις 18. 36. bimъ *ist auf den*
conditionalis beschränkt, daher dĕva otrъ nihъ byste idašta ἔσαν
παραδόμενοι luc. 24. 13, wo man bĕašete ἐνwartet. byste u nego de-
net(ъ) ἔμενον *io. 1. 40.* *d) mariencod.* vъzveselilъ se bimъ. *Sre-
nevskij, Glag. 108.* ašte bi sĕde byľ, ne bi bratrъ moj umrĕľ /
110. *Man beachte: ašte ne bi ti dano sъ vyšę ei πᾶ ἔνι σοὶ δεδω-
μένον ἔνωθεν io. 19. 11.* *Ebenso zogr., im ostrom.* by *für* bi. *e) sar-
kn. (Savina kniga).* *Sq. I.* vъzělъ bimъ 81. *III.* bĕdělъ bi, i ne
bi ostavilъ 78. da bi ĕľ 124. sъ ašte bi byľ prorokъ, vĕdělъ
bi ubo 125. *In allen anderen fällen finden wir byľ, by, byste,*
byšę: reklъ byľ vamъ 90. da by sъ nimъ byľ 39. bĕdělъ ubo
by, i ne by dalъ podъkopati 45. da i by potopilъ 66. ašte by
sĕde byľ, ne by bratrъ moj umrĕľ 70. dobrĕe bylo by jemu, ašto

se by ne rodilъ 84. ašte ne by bylъ zloděj, ne byhomъ ego prêdali tebê 105. ašte byste ljubili mę, vzdradovali se byste ubo 3. ašte mę byste znali, i otea moego znali byste 91. da byše se javili 60. f) sup. azъ istežalъ bimъ sъ vřzvitija 279. 19. ašte i jedinъ bi bylъ čudimyj 62. 3. koliko pače bi užasati se namъ hristosa 113. 22. bi ubo bojati se pače boga 113. 25. ašte i bi kto nynja ču učę graby slovesy 300. 26. *Regelmässig steht by:* moljaha se, jako da by šelъ 26. 7. ašte by vêdělъ 55. 10. koliko se by trudilъ, da by obrêlъ jednogo 71. 4 usw. *Das öfter vorkommende ašti steht für ašte bi, aštiše für ašte hiše. Das befremdende dieser zusammenziehung wird einigermaßen durch die häufigkeit der verbindung gemindert:* ašti sъ ne bylъ zloděj, to ne byhomy ti ego prêdali *nisi hic maleficus esset usw.* aštiše jed'ni vojni pečatělъ, mogli byše glagolati usw. *si soli milites obsignassent usw.* 331. 16. Vgl. Grammatik IV. seite 811. Man beachte jedoch, dass in hval. ašti für ašte vorkommt. Starine III. seite 77. II. a) slêpč. ašte jedinače bim(ъ) človêkomъ ugaždalъ, hristu rabъ ne bimъ bylъ е! *ἐτι ἀνθρώποις ἤρεσκον, Χριστοῦ δοῦλος οὐκ ἔν ἡμην galat. 1. 10, wofür im šiš. gelesen wird:* ašte jedinače bylъ človêkomъ ugaždalъ, hristu rabъ ne bylъ bylъ. b) pat.-mih. Sq. I. ašte ne sьblaznъ ubo bi bylъ, i človêkomъ ubo ispovêdalъ se bimъ *nisi scandalum fuisset, confessus essem* 34. dobro bi, ašte ne bimъ hodila samo 3. *Neben bimъ findet man bihъ, das wohl nicht statt bylъ steht:* ašte bihъ dostoinъ prieti, bogъ bi vložilъ vъ srdьce bratu, i dalъ mi by si essem dignus, deus posuisset in corde fratri, et dedisset mihi 18. a ne bihъ izbêžalъ *nisi effugissem* 52. II. glagola otvřъgъšomu se hrista: po čto včera ne otvřъže se, da ne bi ranъ prielъ? *cur heri non descisti, ne vulnus acciperes?* 5. glagola emu: tako mni, jako umrêhъ, ne bi li se pekъ sъ soboъ edinъ? *nonne sollicitus esses?* 112. III. ašte li bi kogda umъgnulъ maly učeníkъ jeho, zvaše i starecъ *si quando paulum nictasset discipulus eius* 11. a ne bi bratъ sego sьtvorilъ 17. mъžaše, da ne bi vidělъ, čto tvorilъ *oculos clauderat, ne videret* 27. ašte ne bi bogъ poslêdi pomoglъ emu 33. ašte bi agatonъ bylъ, tvorilъ by zapovêdi i pobêždalъ brani 36. po čto izyde vъ mništvo? ne da li bi trpělъ skrbь? 37. ašte bi si vъ istinъ vidělъ, ašte bi i čřvъij byla plъna keliê tvoê, i ašte bi v niъ do vьč bylъ, trpělъ bi ubo ne slabêa 43. ašte ne bi gospodъ izvêstilъ starcu, ne bi poslалъ kъ mnê 56. ašte bi inamo ošelъ, vьzъmoglъ bi sьtvoriti si alio abisset, potuisset facere 68. dobro bi svoima očima vidêniju 81. kъ

vladycê bogu poemle na nъ, da by bez dѣla prѣbylъ, i da ne bi vyzymogly ničesože stvoriti *assuso cum (diabolum), ut sine opera sit et ne quid possit perficere* 89. eša (so ist wohl zu lesen) da bi sego ne stvorilъ 111. ašte carъ prizvalъ vy bi, ne bista li ne brĕgla sego imĕniĕ vašego? *si imperator vos vocasset, nonne contemneretis has facultates vestras?* 132. a ne bi eju razlačila i smrtъ *ne mors quidem separasset eos* 142. kako bo ašte ne bi se bylo, ne bi li javilo se dĕlo ego čjudesi byvaeštiimi 144. egdaže bi ponĕ edina oty mnimŭyby hodonti (wohl hotij) ego otyvrgla se ego, abie duhomъ razumĕvaše, jako ljuby stvorila estъ 153. ašte bi človĕkъ minalъ, na nъ hotĕše napasti bĕsъ 154. ašte ne bi ihy (dĕvice) bogъ iskrivilъ, prĕspĕly byša blādomy vse ženy sŭrŭskyę *nisi deus eas (virgines) curvasset, omnes feminas Syriac lenocinio superassent* 154. ašte bi ne vrbly dvĕ šesti, uigranъ bi bylъ 160.

Dual. II. ne bista li ne brĕgla vsego imĕniĕ vašego 132. *III.* ašte inomu bogu ostavila ě bista i kъ inomu išla rabotaty, dobro ubo se bista pekla za ne 132. *Pl. III.* ašte se ne biša trudili zde svetii, ne prieli biša česti pokoĕ 73. molĕha se, da biša bĕsni byle, družii že vъ svĕtyj nedagry da biša vŭpadali 108. ašte biša slyšali, ne biša i smiĕle se *εἰ ἤκουσαν, οὐκ ἔν προσέχον* 128: *die Übersetzung weicht ab. Diese form ist auf den conditionalis beschränkt, daher* ěta bysta 5. vyzety bylъ 108. ugodnici byša namъ 114. postrizena bysta 133. bylъ dostoenъ 135. tomъ čĕsĕ byša (tĕla idolskaĕ) jako i prahъ 174. *Selten dient* bylъ *zur bildung des conditionalis*: dalъ mi by 18. azъ bylъ radъ emu bylъ 172. c) *bon. Sg. I.* pogybly bimъ *perissem*. ašte bi vŭshotĕlъ, žrtva dalъ bimъ ubo. *Daneben* bihъ: ašte bi velrĕčevalъ, ukrylъ se ubo bihъ oty nego. prĕtrĕpĕlъ bimъ. smĕrilъ bimъ. *III.* ašte ne gospodъ bi bylъ vъ nasъ, požrly ny biše *εἰ μὴ ἔτι ἔσται ἱερός ἦν ἐν ἡμῖν, [ἄρα ζῶντας] ἔν κατέπεον ἡμᾶς* *psal. 123. 1. 3.* ašte bi bylъ človĕkosъ oty boga, ne bi razarĕlъ somboty. *Pl. III.* požrly ny biša *deglutissent nos. Nach bulgarischer art* biha: ašte biha poslušali. *Sreznerskij, Jus. 131 a.* d) *Bei Sreznerskij, Jus. Sg. I.* dalъ bimъ. prĕtrĕpĕlъ bimъ. ukrylъ bimъ se 55 a. ašte bimъ človĕkomъ ugaždaly, bogu rabъ ne bihъ bylъ 97 a. 100 a. *Einmal* bymъ: pogybly bymъ 24 a. *III.* bi vŭshotĕlъ. bi ponosilъ 55 a. ašte bi bylъ na zemli, ne bi bylъ arhierej 97 a. ašte bi bdĕlъ, dalъ bi 136 a. *Pl. II.* da biste priali 97 a. *III.* biše poslušali. biše ispravili se 55 a. ašte biša razumĕli, ne byša gospoda raspĕli 119 a. jako da i ba ulovili. ašte ba slušali boga, ne ba lišili se 56 a. *III. a) nĕc. Sg. I.* da vyzveselilъ

se bimъ *luc.* 15. 29. istezaľ bimъ *luc.* 19. 23. rekaly bimъ *io.* 14. 2. ašte ne bimъ prišľ 15. 22. ne bimъ sťvorilь *io.* 15. 24. *Da nic. i und y verwechselt, so ist die schreibung bi in der II. und III. sg. nicht entscheidend. Dasselbe gilt von bihъ, bihomъ, biste: vьzelъ bihъ matth. 25. 27. Pl. I. ašte bimъ byli vь dьni oťcъ našihъ, ne bihomъ obšťenici imъ byli matth. 23. 30. ašte ne bi bylъ sь zloděj, ne bimъ prědali ego tebě ѿα ἂν σοι παρεδώκαμεν αὐτόν io. 18. 30. III. ba by wird durch das unrichtige bi ersetzt, selten durch byše: da bi se ěvili matth. 6. 16. pokaěli se bi matth. 11. 21. prěbyli bi matth. 11. 23. kako i bi pogubili marc. 3. 6. ěto byše stvorili isusu *luc.* 6. 11. b) hval. *Sg.* I. molyľ ubo bimъ boga *Starine III. seite 119.* c) ant. ašte biste viděli, ne biste istbřtili 170. d) hom.-mih. jeda bimъ i samogo poznaly. ašte bi raba iměľ hitra, ne bi jěgo prodaly hitrosti radi. ašte bi samъ ne hotěľ, to i tako ne bi luěij bylъ. koliko stvori jemu, da bi luěij bylъ. hote stvoriti, da biše prěstali oť zloby svoje. *Vgl. die oben bei cloz. angeführten stellen.* e) ašte ne biu iměli velikihъ nadeždъ, to ne biše trěpěli tolikihъ mukъ *zap.* 2. 2. 31. IV. *glag.* ašte bi mně vragъ ponosilъ, prětrěpěľ ubo bimъ, i ašte bi nenavidej me velerěěevalъ, ukřilъ se bimъ oť nego *psal.* 54. 13. V. *greg.-naz.* inъ bi javilъ sě ἄλλος ἂν ὄφθῃ neben ašte by vьzbranilъ, luěe by bylo. *Vgl. bymъ* pošťeděľ 26. ašte bymъ ljubilъ živъ byti ē: ἐφιλοΰμεθα aus einem codex des XIII. jahrh. op. 2. 2. 52. Ostromir kennt kein bimъ, ba, daher reklъ byľ. ašte by věděla, ty by prosila. ašte by bylo. ašte byste byli *usc.**

Dieselbe form findet sich in derselben bedeutung in den karantanisch- (neu-) slovenischen freisinger denkmälern: teh ze tebe mil tuoriv, da bim tacoga grecha pěcazen vzel *asl.* těľ sě tebě milъ tvorja, da bimъ takoga (*vgl. sup. XI.*) grěha pokaznъ vьzěľ *de his me tibi humilio, ut talis peccati punitionem accipiam* 1. 24. da bim uzlissal na zodni den tuo milozt vueliu *asl.* da bimъ uslyšaly na sadyňy dьnъ tva milostъ velija *ut audiam in iudiciū die tuam misericordiam magnam* 1. 31. da bim cisto izpouued ztuoril *asl.* da bimъ ěista ispověď sťvorilъ *ut puram confessionem faciam* 3. 22. da bim nezramen i neztiden na zudinem dine pred tuima osima ztoial *asl.* da bimъ nesramьrъ i nestyďrъ na sadyňěmъ dьne prěď tvyma oěima stojaly *ut sine pudore et rubore in iudiciū die ante tuos oculos stem.* 3. 53. *Dagegen:* bonese bui uvignan *asl.* ponježe by (bystъ) vygnanъ *postquam expulsus est* 2. 8. Auch im kroatischen findet sich bimъ in derselben function. Es wird gewöhnlich

conjugirt: bim (bih). biš (biše). bi; bimo. bite. bi. *Novice* 1859. seite 394. ako bim se kdê premrsil. *codex* von 1463. Man vergleiche eine stelle aus einem volksliede aus Istrien: ja bin (bim) rada, da mi oba dojdú (der geliebte und der bruder). koliko biš ti za koga dala? za draga bin desnu ruku moju, za brajna bin črno oko moje. koliko biš koga žalovala? brajna bin ja (žalovala), dok bin živa bila. Die II. sg. lautet bei luč. 25 bisi und bi: o vilo, da bisi (falsch, denke ich, bi si) liposti tve znala, ne bi se bojala wüsstest du, du würdest nicht fürchten. bimъ liest man auch in den *monumenta serbica* 54: kako bimъ ruku dala. Die form ist eigentlich kroatisch.

Im asl. wurde bimъ schon in alten quellen durch den regelmässigen aorist von by ersetzt, daher byhъ, by usw. Im nsł., das in den freisinger denkmälern bimъ kennt, ist der aorist byhъ zu bi (d. i. by, nicht bi) herabgesunken, das die function einer moduspartikel hat: bi bil. In einigen gegenden des nsł. sprachgebietes ist besem, besi, be; besva, besta, besta; besmi, beste, beso gebräuchlich, wie angegeben wird, nicht nur zur bildung des conditionalis, sondern auch des plusquamperfectum. besem, besi usw. ist eine verbindung des by mit dem praesens des verbum jes, es ist daher besem, besi usw. aus by jesmъ, by jesi usw. entstanden. Im bulgarischen findet sich bih. Vgl. *Gramm.* 3. seite 201. Dasselbe tritt im serbischen ein: bih dao; die III. pl. lautet jedoch nicht biše, sondern bi, was manchmal schon im asl. vorkömmt. sup. 288. 10. Dieselbe entstehung wie dem nsł. besem muss dem klruss. bym aus bysm zugesprochen werden, wofür jedoch auch das partikelhafte by stehen kann, wenn die person des subjectes ausgedrückt erscheint: bym, byś, by; bysmo, byste, by. Dass bym aus by jesmъ hervorgegangen ist, ergibt sich aus älteren formen wie by jesy für byś: nyžly by jesy lovy i daň medovuju s nym na polý mil act. 2. 162. by jeste für byste: ažly by jeste vaše svjatytelstvo račyl viryty 2. 358. Das russische kennt gegenwärtig nur die partikel by; alt besteht auch by este: da by este vyčchali vsi knjazi *chron.-norg.* 4. 101. Im čechischen findet sich sg. bych; bys, alt bysi; by; dual. alt: bychova, bychva, bychvé; bysta; bysta; pl. bychom, bychomy, bychome, bychme; byste; by. Die III. pl. kann im čech. auch bychu lauten. Falsch ist die schreibung by sto für byste. Daneben besteht die verbindung des by mit dem praesens von jes in der heutigen volkssprache; dy bysem (falsch dyby sem) jo měla chodničky rachovač, musela bysem jo lokajčka chovač *suš.* 226. a bysem našla 240. ty bysi plakala

erb. 111. de besis bel vevolel královstvi boží, bel bes ho měl *čit.* 48. *slovak.*: či bisi bola hodná, že bism ja taká pokná tebe vodu nosila *čit.* 56. *Polnisch* bestand ehem bych, by, by; bychwa, bysta, bysta; bychom und bychmy, byście, bychą, *heutzutage* bym, byś, by; byśmy, byście, by. *Man merke* ruszyła sta by *ustaw.* 135 für ruszyła bysta. Das *oserb.* verwendet den alten aorist bych, by, by *usr.* und das imperfectum budzech, budzeše, budzeše *usr.*, jenes zur bildung des conditionalis praes., dieses zur bildung des conditionalis praet. Im *nserb.* tritt an die stelle des bych die partikel by; das imperfectum bużach hat dieselbe function wie im *oserb.* das gleiche tempus. Nach dieser erklärang des pol. bym (denn das kluss. kann offenbar nichts beweisen) kann ich der ansicht Leskien's, Beiträge 6, seite 187, nach welcher bimb für bymb nichts anders sein soll als by mit der primären endung der I. sg., nicht beistimmen. Es wird demnach zur bezeichnung des conditionalis mit dem partic. praet. act. II. verbunden nach verschiedenheit der sprachen und zeiten 1. der alte aorist bimb; 2. der jüngere aorist byrb; 3. die partikel by; 4. die aus der partikel by und dem praes. des verbum jes hervorgegangene form byjesmb.

Das pannonische bimb, bimb glaube ich mit dem mittelst des hilfsvocales i gebildeten altindischen aorist zusammenstellen zu sollen, über welchen Schleicher, Compendium⁴ seite 812, handelt. Es wäre demnach II. sg. bi zu vergleichen mit aredas, III. sg. bi mit aredit, I. pl. bimb mit aredisma; II. pl. biste mit aredišta. Die I. sg. bimb, bimb bietet allerdings eine schwierigkeit wegen des auslautenden mb gegenüber dem altindischen aredim: das s ist schon im aind. ausgefallen. Derselbe ausfall ist in der I. pl. bimb eingetreten. Eine weitere schwierigkeit bietet die III. pl., indem man statt biṣe etwa biṣe erwartet: ð dürfte auf der analogie mit byṣe beruhen. Diese darstellung, durch welche dem bimb, bimb eine von byrb verschiedene entstehung vindiciert wird, ist auf widerspruch gestossen. Sreznerskij meint, in bimb, bi, bi *usr.* stehe i für y. *glag.* 73. 114. *jus.* 161a. 55a. Derselben ansicht pflichtet Leskien bei, Beiträge 6, seite 187. Man kann sich zur unterstützung dieser ansicht auf formen wie bibr berufen: ukryb se bibr *bon.* bei Sreznerskij *jus.* 131a. und auf formen wie bymb: pogybl bymb *psalt.-sluck.* 160; ni sich bymb poštěděl *greg.-naz.* 238. Wenn man jedoch bedenkt, dass sich bimb im laufe der zeit verloren hat, ferner dass die formen bibr und bymb in massgebenden quellen gar nicht vorkommen, so wird man die der meinigen entgegenstehende ansicht wohl kaum wahr-

scheinlich finden. Man beachte, dass *binr* in denkmälern gebraucht wird, in denen von einer vermengung von *i* und *y* keine spur nachweisbar ist. Die meiner ansicht entgegenstehenden schwierigkeiten scheinen geringer zu sein als jene, die gegen die ansicht der gegner sprechen. Die III. pl. *ba* fasse ich als einfachen aorist auf und stelle es demnach zu aind. *a-bhur-an*; einem vorauszusetzenden *bhu-ant* entspreche *ba* vollkommen, da *ba* aus *bu-ant* entsteht: vgl. lat. *fuant*, Schleicher, *Compendium* seite 754. 758.

7. Futurum. In einigen denkmälern finden wir ein partic. fut. in der form *byše*, *byšašti*, *byše* mit der bedeutung ἐσόμενος, μέλλον, γινόμενος. *byše* ist eigentlich *bysjont*, woraus sich ein indicativ *byša*, *byšeši*, *byšet*; *byševé*, *byšeta*, *byšete*; *byšemr*, *byšete*, *byšat* erschliessen lässt. Vgl. abktr. stamm *bušjant* sg. acc. masc. *bušjantem* Schleicher, *Compendium* 818.

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Das suffix des praesens ist *e*, das vor *m* und *n* in *o* übergeht: *ved-e-ši*. *ved-e-t*. *ved-e-vê* für älteres *ved-o-vê*. *ved-e-ta*. *ved-e-te*; dagegen *veda* aus *ved-o-mi*, *ved-o-m*; *ved-o-mr*; *vedat* aus *ved-o-nt*. *vede* ist der allgemeine praesensstamm. Die verba II. 2. und IV. haben das suffix *e*, *o* nur in der I. sg. erhalten: *vižda* aus *vid-j-o-m*, *každa* aus *kad-j-o-m* neben *vid-i-ši*, *kad-i-ši* usw., nicht *etica viždeši*, *každeši* usw.

2. Imperativ. Das aind. besitzt eine zweifache optativform: II. sg. *tudes* aus *tuda-i-s* und *deiš-ja-s*. Der ersteren entspricht der impt. II. sg. *beri* aus *bere-i-s*, der zweiten *daždi*, *dažd* aus *dad-jā-s*, eine verkürzung, die in *berašti* aus *berat-ja* ein analogon findet. *daždi* sin. *otdaždi* pat.-mih.

I. beri. Der imperativ, ursprünglich ein optativ, besteht in der form *beri* aus dem praesensstemma, dem modussuffix *i* und den personalendungen. Alle diese elemente sind vorhanden bei den verben I. 1. *vedête* d. i. *vede-i-te*. 2. *nesête*. 3. *grebête*. 4. *pacête*. 5. *pnête*. 6. *mrête*. II. *dvignête*. V. 3. *berête*. Alle übrigen verba weichen in den meisten denkmälern von dieser regel ab: I. 7. *bijte*. III. 1. *umêjte*. 2. *trupite*. IV. *hvalite*. V. 1. *dêlajte*. 2. *kolite*. 4. *dêjte*. VI. *likujte*. Die erklärang dieser formen bietet mir schwierigkeiten dar. Man kann annehmen, *bijte* sei aus *bijête* d. i. *bije-i-te*, *kolite* aus *koljête*, d. i. *kolje-i-te* entstanden, indem *ê* wie sonst nach *j*,

wie etwa im sg. und pl. loc. der 7-declination, in i übergegangen. Man kann aber auch die formen durch die annahme erklären wollen, es sei an bi, kolī das modussuffix unmittelbar angefügt worden. Man kann schliesslich vermuten, dem pijte, kolite liege die II. sg. pij, kolī zu grunde, eine deutung, die insoferne mit der ersten verwandt ist, als pij, kolī wohl ohne zweifel als ältere formen pijī, kolī aus pijê, kolê voraussetzen. Mir scheint die erste erklärang allein richtig, da man wenigstens für die verba I. 7. und V. 2. ältere formen wie bijête, bijate und kolête, koljate nachweisen kann, die wie vedête die elemente des imperativs vollständig enthalten. Für die übrigen verba findet man dergleichen formen allerdings nicht: mit einem dêjate könnte man sich vielleicht befreunden, da dê auch nach I. 7. conjugiert wird; nicht so leicht wird man imperative wie umêjate, dêlajate, likujate, geschweige denn trîpijate, hvalijate zulassen. Hinsichtlich der verba IV. geht die erklärang Schleicher's, Compendium seite 719, dahin, dass in budi, budite das optativelement im stammbildungselement verschwunden sei, indem budi, budite für budiê, budiête, grundform baudhaja-i-s usw., stehe. Da die verba III. 2. und IV. nur in der I. sg. praes. das praesens-e haben, die verba IV. es ausserdem nur im imperfect voraussetzen, so wird es vielleicht richtig sein zu sagen, dass auch im imperative kein e eintritt, daher trîpite aus trîpiite, hvalite aus hvaliite; umêjate, dêlajate, likujate dürften dagegen ebenso zu erklären sein wie pijte, kolite.

Die älteren imperativformen werden von verben I. 7. und von verben V. 2. gebildet. I. Von verben I. 7. bijate sup. zap. 2. 2. 26. izrêst. 10. 482. bijatê proph.-saec. XV. izbijate zap. 2. 2. 22. ubiêm̃r̃ d. i. ubijam̃r̃ zogr. ubiêm̃r̃ d. i. ubijam̃r̃ luc. 20. 14-zogr. ubiêm̃o d. i. ubijamo assem. ubijam̃r̃ ostrom. ṽz̃r̃pijate proph.-saec. XV. pokryête luc. 23. 30-zogr. s̃kryjate s̃e. om̃j̃jate s̃e. pijam̃r̃ proph.-saec. XV. sbor.-serast. pijate sar. 84. zap. 2. 2. 26. proph.-saec. XV. napijam̃r̃ s̃e op. 2. 2. 429. vspojate proph.-saec. XV. Von verben V. 2. al̃čamy sup. 323. 1. glagol̃jam̃r̃ sup. ṽz̃deždate bon. ṽñemljate Sreznerskij, jus. 387. ištate zogr. slêp̃č. ostrom. ev.-stam. zap. 2. 2. 22. 26. ṽz̃yštate bon. psalt.-pog. ṽz̃yštate psalt.-deč. nakažate psalt.-pog. pokažate luc. 20. 24-zogr. sar. 47. l̃žate strum. plačate s̃e sar. ṽspleštate bon. psalt.-pog. ṽspleštate psalt.-deč. priobreštamy sup. s̃r̃eštam̃r̃ sup. usreštam̃r̃ lam. 1. 26. posteljam̃r̃ sup. s̃vežam̃r̃ parem.-grig. psalt.-pog. s̃vežate assem. ostrom. os̃ežate assem. ê erhält sich nicht selten: s̃vežête cr.-und. 194. glagolête zogr. sar.-kn. 50. ṽñemlête zogr. ṽñemlête zogr. assem. ṽñemlête sar.-kn. 50 neben

vъnemête aus vъnemьête 126. ištête zogr. assem. sar. 11. 53. srezn., jus. 390. zakolête sar. 55. pokazête luc. 20. 24-zogr. sar. 27. ostrom. lъžête slépč. vъspleštête. sbręštête greg.-naz. i für ê, a findet *mian* schon in den ältesten quellen: I. 7. biimъ, vielleicht biimъ, zlatostr.-sacc. XII. oтъmyimъ, vielleicht oтъmyimъ, ibid. piite zogr. V. 2. glagolite zogr. pokazite zogr. ukažita hom.-mih. Falsch ist jaj für ja: vъnemljajte ev.-deč. 387. vъnemljajte nic. 10. 17. 32. 198. 200. vъspleštajte apost.-ochrid. 275 aus vъnemljate. vъspleštate.

II. daždi, daždь. Im dual. und plur. hat sich ja zu i zusammengezogen, bevor die regel von der verwandlung des d vor praejotierten vocalen in žd durchdrang, daher dadivê, dadita; dadimъ, dadite. Damit kann vielleicht aind. drisithais verglichen werden. Demselben gesetzte folgen vid, vêd, jad, daher vizdъ, vidita; vêždъ, vêdita; jaždъ, jadita; ferner mog und hot, jedoch hat hot in dieser form nicht nur imperativische, sondern auch indicativische, mog nur die letztere function: moži, možь aus mojjās, hošti, hoštь aus hotjas. 1. hošti impt.: ne hošti jasti pľtiskya pišta noli edere cibum carnalem pat.-mih. 66. ne vъshošti o sebê imene narešti o česomъ 52. ne vъshošti tuždemu ne concupisce aliena 124. ne hoštь hom.-mih. 2. hošti indicat. čto hošti, brate, da bađetъ? quid vis, frater, ut fiat? ašte hošti neben ašte hošteši scjat.-op. 2. 2. 392. hošti li op. 2. 2. 51. ne hošti li cyr.-hier. ašte mi se hošti izvêstiti, prinesa ti, jegože vy glagolete krъsta sup. 47. 25. vidêti li kosti išteši, i hošti vidêti, ese togo dêlja rebro moje 387. 27. Der dual. und plur. lautet analog hotivê, hotita; hotimъ, hotite, doch findet man hoštimъ. Aus dem indicativischen hošti ist das praes. hošta entstanden, so wie sich aus dem perfectivischen vêdê (got. vaît) das praes. vêmь entwickelt hat. hoštiši in: prosi u mene, emuže ašte hoštiši marc. 6. 22-nic. setzt hošti voraus. Dem asl. hošti, hoštь entspricht nsl. hoč: hoč li vin' krell. ne hôdi na Savo, na Dravo tud' ne, če dečlo (dečvo) hoč pravo, na Zilo pojdi (pojdé). Aus Oberkrain. kroat. lautet hoštь hoč und abgekürzt é: neč viditi non eidebis Starine 3. 223. ako hoč naučiti si vis docere 226. hoč umriti morieris 228. dać für da češ. nič für ni češ Lučić, Inder. hoč Gundulić, Osman, Index. khruss. choč und chočte statt chotyte. ukruss. choci für chočes: hinsichtlich des c für ê vgl. das partic. chočući neben chočući. russ. lautet das praes. im plur. chotimъ. chotite, die zu choču nicht stimmen; die volkssprache kennt chočemъ, chočete und sogar chočutъ und andererseits chotitъ für chočetъ. 1. možь ist als impt. nicht nachweisbar. 2. možь indicativ: eliko.

mož, vřzmi i moli za me *quantum potes, sume, et ora pro me* *vindob.* 273. *kroat.* mož *Lučić, Index.* viditi oto mož najbolje *ama* 37. *serb.* mož *Gundulić, Osman, Index.* Die erklärung des *hoć*, mož *aus* *hoćeš, možeš* halte ich für unrichtig. Hinsichtlich der verwendung des einstigen optatives in indicativischem sinne vgl. *man hošti mit got. viljau, vileis, vili* usw., das dieselbe function hat: *bidei mik, thiswizuh thei vileis* lautet *asl. prosi u mene, jemuže ašte hošti marc. 6. 22.* Wenn meine ansicht richtig ist, so besteht in dem gebrauche des alten optatives eine bedeutsame übereinstimmung zwischen slavisch und germanisch.

3. Imperfect. Das imperfect, regelmässig eine praesensform, wird gebildet, indem das praesenssuffix e des praesensstammes zu ê verstärkt und an diese form das aus dem aoristischen s entstandene h gefügt wird: *pletêh-ъ.* ê für e bezeichnet nach meiner ansicht symbolisch hier wie beim iterativen *-plêtaja* neben dem durativen *pleta* die dauer der handlung. Ich will hier vor allem jene imperfecte aufführen, die sich in ihrer ursprünglichen form erhalten haben: *pletêhъ*; dann diejenigen erwägen, welche wie *pletêahrъ* durch den einfluss der a-stämme entstanden sind, und endlich diejenigen untersuchen, welche, abweichend von der regel, infinitivformen sind, d. h. auf dem infinitivstamme beruhen: *gorêahrъ.*

I. Unerweiterte formen. I. classe. *idêhъ. proidêhъ. živêhъ. rastêhъ. êdêhъ* *sar.-kn.* *idêhъ* *er.-ochrid.* *jadêhъ* *edebam sup.: *jade.* *idêhъ. êntêhъ slêpě. vezêhъ gredêhъ. dadêhъ. êdêhъ* *edebam. rastyhъ (rastêhъ) heal.: živjaahrъ. idjaahrъ. êdjaahrъ* *ostrom.* sind falsch. Mit unrecht erwartet *Vostokorъ* *rastjaahrъ* für *rastêahrъ. budêhъ* *eram. lam. 1. 159. možahrъ poteram cloz. 2. 163. sar.-kn.: moge. stržahrъ custodiebam nic. strêžahrъ šiš. vřpiêhъ mariencod. vřpřêhъ clamabam. přêhъ bibebam zoqr.: vřpřje. přje. vřzvřpřêhъ. poêhъ canebam cloz. I. 354. 898: vřzvřpřje. myêhъ nic.: poje. pljuêhъ assem.: pljuje. bijahrъ. pijahrъ sup. bijahrъ. znajahrъ noscebam. sar.-kn.: znaje. poêhъ pat.-mih. 92. 118. bêhъ eram setzt ein praes. be aus *bve* voraus: *bjaahrъ* *ostrom.* ist falsch. *znahrъ cloz. I. 162. znahrъ* *hom.-mih.* ist aus *znaahrъ, sřmêhъ* *sar.-kn. 154. smêhъ heal.* aus *sřmêjahъ* entstanden. II. classe. *vřzbrņêhъ* *expergiscebar: vřzbrņêsta* *pat.-mih. 139: -brņe* aus *-brđne. pomênêhъ* *recordabar: pomênêsta* 138: *pomêne. ostanêhъ* *cessabam: ostanêše* 153: *ostane.* III. classe. I. *imêahrъ cloz. I. mariencod. imêahrъ šiš. nic.: imêje. želêahrъ* *bon.: želêje.* IV. classe. *divřahrъ* *sc. krřstahrъ. slavřêhъ zoqr.: divřje. krřstje. slavřje* *nošahrъ. učahrъ cloz. I. 169. 224. krřmřjahъ.**

moljahъ. myšljahъ. slavjahъ. tomjahъ *sup.* divlêhъ se. krêplêhъ se. ljubljêhъ *6. 69.* molêhъ. taêhъ se *149.* ohoždahъ *136. sac.-kn. für -ljahъ nscr.* vlnêhomъ se *ἐπερρεθον strum.* napravlêhъ. hoždahъ *bon.* divlêhъ se. tvorêhъ. čjuždahъ se *slêpč.* gonjahъ. divljahъ se. množahъ *šiš.* progonjahъ. tvorjahъ, tvorêhъ *hom.-mih.* *Abweichend:* glumêhъ se *bon.* mlvêhъ *120.* mudêhъ *sac.-kn.* krotêhъ. ishodêhъ *slêpč.* kaznêhъ *prol.-rad.* slavêhъ *prol.* nosêhъ *pat.-krk.* *V. classe.* 1. sьbljudahъ. propovêdahъ. otъvêštavaahъ. glêdahъ. prikasaahъ se. prêtrъzahъ. *zogr.:* sьbljudaje. propovêdaje *usc.* byvaahъ. vъzimaahъ. klanêahъ se. domyslêahъ se. padaahъ. obrêtaahъ. otrêšaahъ. pritêkaahъ *claz. I.* sьbiraahъ. želaahъ *maricencod.* prêbyvaahъ. rastvarêêhъ *sup.* pobivaahъ. vъnimaahъ *slêpč.* vъprašaahъ. poslušaahъ. istezaahъ. razumêvaahъ. icêlêvaahъ *šiš.* podobahъ *ostrom.* ahъ *entsteht aus* aahъ: podobahъ *claz. I. 194.* propovêdahъ. pobivahъ. vъnimahъ *slêpč.* vъprašahъ. lъžesъvêstovahъ. proêvêvahъ *prag.-frag.* 2. jemljahъ: ne jemljahu imъ vêry *non credebant eis luc. 24. 11-ev. 1372:* jemlje. prêjemljahъ *prol.-rad.* plačêhъ: plačêhu *mrêžu ev.-mih. c.* stenjahъ *gemebam mladên. 263.* skръžeštahъ *act. 7. 54-slêpč., wofür šiš.* skръztaahъ *biešet.* ištahъ: narodi ištahъ *ego lam. 1. 13.* mažahъ: mažaše *hrizmoa 1. 14.* poričjašeta *pašem. 1271-cost. 69.* borêhъ se *pugnabam:* sь cêmъ borêhъ se *pat.-mih. 65. 3.* zovêhъ *vocabant act. 14. 11-slêpč., in šiš.* zvalu. zovêše. zovêšetъ *krmc.-mih.:* zove. daêahъ *marc. 6. 7.* 4. prêdahъ *zogr. dêahъ. vъstaahъ claz. I:* daje. daêhъ. prêdahъ. sêahъ *maricencod.* vъlaahъ se *ostrom.* *VI. classe.* pokazuahъ *assem.* besêdujahъ. krasujahъ. radujahъ. trêbujahъ *sup.* vъnujahъ se *lam. 1. 5.* ljubočъstvuahъ *prol.-rad.* besêduaše. krasnuaše se *greg.-mon.* ispovêdujahъ. povinujahъ *prol.* likuahъ. poslêduahъ *aus verschiedenen quellen:* pokazuje.

2. *Nach analogie der a-stimme durch a erweiterte formen.* vedêahъ. grêdêahъ. dadêahъ *luc. 4. 41.* idêahъ. êdêahъ *edebam.* êdêahъ *ἐπιγειρον vehemar io. 6. 21-zogr.:* grêde-a. grêdêahъ. živêahъ. idêahъ *assem.* grêdêêhъ. idêahъ. kradêahъ. mêtêahъ. rastêêhъ. jadêahъ, êdêêhъ *edebam.* načnêêhъ *sup.* bađêahъ *jus. 183. a.* vezêahъ. živêahъ. žrêahъ. idêahъ, idêjahъ. rastêjahъ. čъtejahъ. jadêahъ *šiš.* žrêjahъ *sacrificabam ev.-šiš.* vedêahъ. grêdêahъ. dadêahъ. živêahъ. idêahъ. rastêahъ *nic.* vedêahъ. idêjahъ. jadêjahъ *mladên.* bljudêjahъ. idêjahъ. kradêahъ. êtêjahъ. živêahъ. idêahъ. êdêahъ *neben den falschen formen* živjaahъ. idjaahъ. êdjaahъ *ostrom.* vedêjahъ *ἔγειρον neben* dadjaahъ *greg.-naz.* mōžaahъ *claz. I. 165.*

mariencod. tečaahtь *assem.* možaahь. pečaahtь *sup.* vlêčaahtь. možaahь. strêžaahtь *šiš.* možaahь. tečaahtь *ostrom.* bēahtь. vьpīēahtь. pьēahtь *zogr.* vьpīēahtь *assem.* meljaahь *sup.* bijaahь *ostrom.* pojaahь ἀνέμελλον *irm.* bēahtь; bēēhtь *sup.* bejahь *hom.-mih.* eram setzt ein *praes.* be aus hve *voraus:* be-a. *II. classe.* utьknēahtь *se cloz.* *I.* utьkne-a. zadьhnēahtь. ostanēahtь. prestanēēhtь. stьhnēahtь, isьhnēahtь *sup.* pomēnēahtь *slérč.* zadьhnējahь *se hom.-mih.* *IV. classe.* blagovēštaahь. divfēahtь *se.* krēpfēahtь *se.* razlačaahtь. mlьvfēahtь. pomyšfēahtь. paždaahь. ponošaahь, prinošaahь. slavfēahtь. služaahtь. ostavfēahtь *zogr.:* blagovēstje-a. gotovlēahtь. obličaahtь. prošaahь. tvorēahtь. prēhoždaahь *cloz.* *I.* molēahtь. hoždaahь. čjuždaahь *se assem.* molēahtь. ljublēahtь *mariencod.* moljaahь, molēahtь. myšljaahь. pačēhtь *für* pačēahtь. strojajahь. tvorjaahь, tvorjajahь, tvorēahtь, tvorējahь, torēēhtь, tvorjaēhtь *sup.* glumlēahtь *se psalt.-sluck.* tvorēahtь *psalt.-rog.* voljaahь *šiš.* vlačaahtь. glumēahtь *se.* prinošaahь. tvorēahtь *bon.* rabēahtь ἐτελώνουσιν: knezi rubēahu vьse i vьdovicu (vьdovicę) i siroty i prišьlьce *mladěn.* 246. tvorēahtь. cēljaahь, cēlēahtь *ostrom.* *V. classe.* 2. gybljaahь *peribam mladěn.:* gyblje-a. prijemljaahь. meštaahь *iaciebam.* obreštaahь *inveniebam sup.* dosežaahtь *dial.-šaf.* prējemljaahu κατὰ διχοχῆν ἐδέξαντο *prol.-rad.* 3. ženēahtь *pellebam:* žene-a. židēahtь *neben* žьdēahtь *sup.*

3. *Infinitivformen.* *III. classe.* bočahtь *se:* boja-a držaahь *se.* zьrēahtь, zazьrēahtь. ležaahь. mlьčaahtь. sьpaahtь *zogr.* imēahtь. stydēahtь *se.* tьštaahь *se.* hotēahtь *cloz.* *I.* bolēahtь. vêdēahtь. imēahtь. naležaahtь. sêdēahtь. stočahtь. hotēahtь *mariencod.* stočahtь *assem.* bolēahtь. vidēēhtь. visēēhtь. dovьlēēhtь. vêdēahtь, vêdēēhtь. mьnēahtь, mьnēēhtь, trьpēēhtь *sup.* stočahtь *sav.-kn.* želēahtь *bon.* vêdēahtь. imējahь. mnējahь. trpēahtь, trpējahь. hotēahtь, hotējahь *hom.-mih.* vidiahtь *luc.* 4. 41. hotyahь. vedējahь ἡγος *greg.-naz.* ględjahь *izv.* 539. aus ględēahtь. *Daneben findet man* boēhtь *se.* stoēhtь. sêdēhtь *marc.* 26. 58-*zogr.* stoēhtь *mariencod.* vêdēhtь. stoēhtь *claz.* *I.* bolēhtь. imēhtь. mьnēhtь. dostojahь. stydēhtь *se.* hotēhtь. spahtь *sav.-kn.* vêdēhtь *pat.-mih.* *hom.-mih.* vêdēhtь. imēhtь. mnēhtь *hval.* *Abweichend ist* hoštahtь: hoštaše ubēžati *lam.* 1. 26. *Falsch:* vidjaahь. vêdjaahь. imjaahь. mьnjaahь. pьrjaahь. hotjaahь *ostrom.* *für* vidēahtь. vêdēahtь. imēahtь *usw.* *Mit unrecht ercartet* Vostokovъ stydjaahь *für* stydēahtь. *V. classe.* 2. zьdaahь. iskaahь. sьkazaahь. metaahь *zogr.:* iska-a. glagolaahь. iskaahь *assem.* iskaahь. roptaahь *mariencod.* mazaahь *sup.* skrьžetaahь *bon.* slahь *mittebam hom.-mih.* glagolaahь. iskaahь *šiš.* iskaahь. mazaahь *ostrom.* ahtь *entsteht aus*

aahъ: iskahъ cloz. I. 244. skazahъ. lobzahъ. pomazahъ 138. ple-sahъ pat.-mih. 3. vъzvаahъ marc. 10. 49-zogr.: zvа-a. zvаahъ assem. zvahъ sav.-kn. ždaahъ. zvahъ. plvаhъ pat.-mih. zvahъ šiš. nic. ždahъ šiš. zvаahъ. plvаahъ ostrom. hippol. 96. žydaahъ greg.-naz. VI. classe. besêdovahъ zogr.: besêdova. neprъštevaahъ bon. pomilovaahъ triod.-grig. vêrovahъ šiš. besêdovahъ nic. besêdovahъ: besêdovasta ωμίλων ostrom. besêdovahъ. trêbovahъ greg.-naz. Vg. *meine abhandlung: Über das imperfect. Sitzungsberichte 78. seite 143.*

4. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes act. ist nt, das mit dem vorhergehenden praesenssuffix o in at übergeht. Im auslaut muss nicht nur t abfallen, sondern auch a zu e oder zu y geschwächt werden, zu jenem, wenn ein j, zu diesem, wenn ein anderer consonant vorhergeht: piјe aus piјa; ebenso žnję aus žnjа, mažę aus mažа für mažја; dagegen idy aus ida. Hinsichtlich der partic. wie piјe, žnję, mažę tritt in den quellen keine verschiedenheit hervor: dagegen sind zwar partic. wie idy in allen denkmälern nachweisbar, daneben bieten jedoch die ältesten quellen auch formen auf e: idę dar. Die form auf e liegt dem partic. praes. act. aller lebenden sprachen zu grunde, denen formen auf y vollkommen unbekannt sind. nesę. gredeј. živeј. seј ó ѿv. êdeј edens zogr. gredeј cloz. I. seј é ѿv sav.-kn. 1. 19. živeј. čteј maked.-listy. seј bon. vrъheј. mogeј. jadeј šiš. gredeј. kradeј. strъgeј custodiens hval. gredeј 148. ide luc. 14. 31. ideј 242. mimoideј. êde, êdeј 151. 233. 256. klyneј se ѿ2. mogeј 41. padeј luc. 20. 18. pekeј se 172. tlykeј neben gređy. mogy usw. nic. gredeј. vsemogeј hom.-mih. seј greg.-naz. 252. gredeј hippol. In russischen quellen späterer zeit tritt a an die stelle von e: tekaj. čtaj. vsemogaj usw. für tekeј. čteј. vsemogeј. Ob partic. praes. act. auf a im asl. wirklich bestehen, ist nicht mit sicherheit festzustellen, da sie in massgebenden quellen fehlen: mogјaj ó ѿvъpеvоs matth. 19. 12-zogr. b. gređa, gređaj, grјęđaj. saј ó ѿv assem. ochrid. bon. pat.-mih. greg.-naz. 54. 117. 157. pasaj bon. usw.*

Dem gesagten gemäss besteht in den ältesten asl. denkmälern neben dem in späteren quellen allein gebräuchlichen gređy die form grede. Um gređy neben grede einigermassen zu begreifen, muss man von gređa (gređat) ausgehen, das in gređašti, gređašti, gređašta usw. vorkommt. Auslautendes a hat in manchen formen die neigung sich zu schwächen, wobei es zu y oder zu e herabsinkt. Jenes ist jedoch aus a nicht unmittelbar hervorgegangen, sondern es ist a zuerst in ѣ vericandelt und dieses zu y verstärkt worden. Das herabsinken des a zu ѣ ist eine nicht seltene erscheinung, und was die verstärkung des

ъ zu y anlangt, so tritt dieselbe nicht nur in ljuby und ähnlichen formen im auslaute, sondern auch im inlaute ein. y ist auf slavischem boden entstanden und stellt sich in allen fällen als eine verstärkung des ь dar: es wird irrtümlich auf altindisches u zurückgeführt. Dass e ein schwächerer laut ist als a, ergibt sich aus dem verhältnisse des e zu o, aus dem verhältnisse der wurzel ręg zum subst. rągъ, sowie aus dem polnischen mąż, męża; ręka, rąk. In der sprache der späteren denkmäler geht der auslaut des partic. praes. act. a nur nach j und den ein solches in sich schliessenden consonanten in e über, während in allen anderen fällen y eintritt, daher biję, mążę und grędy. Die gleiche differenz besteht im pl. acc. der ь-stämme und im sg. gen., sowie im pl. acc. und in dem damit identischen pl. nom. der a-stämme; daher raby und mążę, ryby und mrężę. Aus dem umstande, dass grędy und mążę dem raby und mążę, sowie dem ryby und mrężę gegenübersteht, sind wir zu dem schlusse berechtigt, dass den letzteren formen eine auf a auslautende urform zu grunde liegt: raba, mąża und ryba, mręża. Wenn man die dem asl. nächst verwandten sprachen, das nsl. und das serb. — das bulgarische hat die declination schon sehr früh fast ganz aufgegeben — prüft, so findet man bei den ь- und a-stämmen auch nach den sog. harten consonanten das dem asl. e entsprechende e, denn die pl. acc. lauten rabe (robe) und ribe aus rabe, rybe, und diese aus raba, ryba. Es versteht sich von selbst, dass e und ь (y) von einander unabhängig aus a entstanden sind. Dass gręde und grędy im asl. neben einander vorkommen, ist befremdend, allein dieses nebeneinander scheint sich dadurch zu erklären, dass man annimmt, im neunten jahrhunderte sei in Pannonien an die stelle von gręde die form grędy getreten, und es sei längere zeit hindurch in einigen fällen das weichende gręde neben grędy gebräuchlich gewesen. Derselbe wechsel von y und e fand im partic. praes. act. und bei den ь- und a-stämmen im karantanischen slovenisch des zehnten jahrhunderts statt, denn in den freisinger denkmälern lesen wir: imugi (imy) neben vuode (vêde); die pl. acc. von ь-stämmen grechi (grêhy), crovvi (krovy), vueki, vuęki (vêky) neben greche (grêhe) und gresnike (grêšnike), sowie te (te) für asl. ty (eos); den sg. gen. von a-stämmen szlauui (slavy) neben zlo-deine (złodêine). Während im pannonischen slovenisch die endung y über die endung e die oberhand gewann, trat im karantanischen slovenisch das umgekehrte ein: die participien wie imugi (imy) verschwanden. Aus den in den bei weitem meisten fällen die endung y bietenden pannonischen denkmälern kam diese form in die bulgarisch-,

so wie in die serbisch- und russisch-slovenischen quellen: sie herrscht in den ersteren ausschliesslich, während in den letzteren, den russischen, in späterer zeit die dem russischen eigene ę-form, wenn auch anfangs schlichtern auftritt. Hierbei ist auf einen unterschied hinzudeuten, dass, während im neuslovenischen das auslautende ursprüngliche a in den oben angegebenen fällen durchgängig zu ę geschwächt wird, im russischen wohl der auslaut des partic. praes. act. in ę (ja, a) übergeht, die anderen hierher gehörigen formen jedoch die schwächung zu ѣ, y darbieten. Daničić, *Istorija* 348, meint, in formen wie moge (moge) habe eine vermengung der stämme auf reines a mit stämmen auf ja stattgefunden, d. i. es habe die analogie der ja-stämme auf die reinen a-stämme eingewirkt, eine ansicht, die ich aus dem grunde für minder richtig halte, weil dergleichen vermengungen, einmal begonnen, immer weiter um sich zu greifen pflegen, während wir doch sehen, dass im altslovenischen die endung ę durch die endung y ganz verdrängt wurde. Ein wechsel von ę und y tritt auch bei den subst. n-stämmen ein: kamy neben korę und vrêmeę *seite* 40. 42.

Aus dem oben gesagten ergibt sich die unrichtigkeit der partic.-form stęlēstę *sup.* 245. 15. für steljaštę vom stamme stelje. sъničestę *greg.-naz.* stammt von sъniča *III.* 2, nicht von sъnica, das zu *V.* 1. gehört. darovešti *greg.-naz.* setzt einen stamm darovi aus darъ voraus: vgl. žirovi aus žirъ. Die verba *III.* 2. und *IV.* haben das praesenssuffix mit dem i verschmolzen, daher goreę, gorešti. hvaleę, hvalešti. Die verba *jes. vêd. dad. jad* können es im partic. praes. act. nicht entbehren: sy, sę, sašti aus s-o-nt. vêdy, vêdeę, vêdašti. dady, dadeę, dadašti. jady, jadeę, jadašti.

5. Partic. praes. pass. Das suffix des partic. praes. pass. ist mъ, dem das praesenssuffix als o vorhergeht: plet-o-mъ, bi-j-e-mъ aus bi-j-o-mъ. Minder genau ist zovemъ: zovemoę uho. zovemaja pri-jazyčnica, iže jestъ laloka *izv.* 667. 669. Von den verba *III.* 2. und *IV.*, und von vêd. dad. jad gilt das oben gesagte: vidimъ. hva-limъ; vêdomъ. dadomъ. jadomъ.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

Um die verschiedenheiten der conjugation zur anschauung zu bringen, werden sieben paradigmata aufgestellt: 1. ved. 2. nes. 3. greb.

4. pek. 5. pñ. 6. mr. 7. bi. *Massgebend ist der auslaut des infinitivstammes. Vgl. 2. seite 420.*

1. ved.

α. *Inf.-stamm* ved. *Inf.* ves-ti. *Sup.* ves-tъ. *Partic. praet. act.* I. ved-ъ. II. ve-lъ. *Part. praet. pass.* ved-e-нъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. ved-ъ	ved-o-vê	ved-o-mъ
2. ved-e	ved-e-ta	ved-e-te
3. ved-e	ved-e-te	ved-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. vê-s-ъ	vê-s-o-vê	vê-s-o-mъ
2. —	vê-s-ta	vê-s-te
3. —	vê-s-te	vê-s-ę.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. ved-o-h-ъ	ved-o-h-o-vê	ved-o-h-o-mъ
2. ved-e	ved-o-s-ta	ved-o-s-te
3. ved-e	ved-o-s-te	ved-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm* ved-e.

<i>Praes.</i> 1. ved-a	ved-e-vê	ved-e-mъ
2. ved-e-ši	ved-e-ta	ved-e-te
3. ved-e-tъ	ved-e-te	ved-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	ved-ê-vê	ved-ê-mъ
2. ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te
3. ved-i	ved-ê-ta	ved-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. ved-êa-h-ъ	ved-êa-h-o-vê	ved-êa-h-o-mъ
2. ved-êa-še	ved-êa-š-e-ta	ved-êa-š-e-te
3. ved-êa-še	ved-êa-š-e-te	ved-êa-h-a.

Partic. praes. act. ved-e, ved-y. *Pass.* ved-o-mъ.

Plesti, vesti; plestъ, vestъ *stehen für* pletti, vedti; plettъ, vedtъ; plelъ, velъ *für* pletlъ, vedlъ; račъlo *greg.-naz.* 141: *stamm* črъt, *woher auch* črъtašti 98. *Im inf.* wird ь zu i *verstärkt*: cvisti *sup.* 220. 10: cvъt. čisti *sup.* 5. 27; 20. 22; 140. 27. *usw.* šiš. 56; *selten ist* čъsti *pat.-mih.*: čъt. žlêd, žlad *compensare scheint eine w.* žld *voraussetzen*: *got.* gildan: *aind.* grdh *liegt seiner bedeutung nach weit ab.* *Der stamm* hađ fieri, *esse bildet nur das praes., impt.,*

impf., *partic. praes. act.* bađ-e: *praes.* bađa ero, denn bađ ist perfectiv. *impt.* bađi. *impf.* bađêahrъ: budjaše nest. *partic. praes. act.* bađe; bađy greg.-naz. bađe hängt mit by so zusammen, wie ide mit i, jade mit ja aus jê. Der stamm grêd ire bildet den *inf.*, ferner *praes.*, *impt.*, *impf.*, *partic. praes. act.*: grêsti greg.-naz. 196. 222. pat.-mih. izv. 643. 668. grêsti krk. grêde: *praes.* grêda. *impt.* grêdi. *impf.* grêêahrъ. *partic. praes. act.* grêde, grêdy. Der stamm i, id ire bildet ausser dem *inf.* und dem einfachen und zusammengesetzten *aor.* die praesensformen: *inf.* iti (i); sonst id: *einf. aor.* idъ. *zsges. aor. II.* idohъ. ide: *praes.* ida. *impt.* idi. *impf.* idêahrъ. *partic. praes. act.* idê, idy. Der stamm rêt ire (obrêt invenire, srêt convenire) bildet die infinitivformen von rêt: obrêsti. obrêtrъ. obrêlrъ usv. Die praesensformen haben den stamm obreťje nach V. 2: *praes.* obrešta. *impt.* obrešti. *impf.* obreštaahrъ: obrêtaahrъ beruht auf dem stamme obrêta V. 1. In serb. quellen findet man obrêtemъ inveniemus šiš. 144. Der stamm sêd considere hat als praesensstamm sêde: *praes.* sêda. *impt.* sêdi. Der stamm šed (aind. sjad laufen, fahren Fick 2. 503) ire bildet nur das *partic. praet. act. I.* und *II.*: šedtrъ. šeltrъ. Das subst. šestije setzt ein *partic. praet. pass.* šesttrъ voraus. Der stamm jad edere bildet die praesensformen ohne e: jamъ für jadmъ usv. Die *inf.*-formen sind: jasti. jastrъ. jadъ. jalъ. jadenъ. *Zsges. aor. I.* mit s: Sg. jastrъ. jastrъ. jastrъ. Dual. jasovê. jasta. jaste. Pl. jasomъ. jaste. jase. *Zsges. aor. I.* mit h: Sg. jahtrъ. jastrъ. jastrъ. Dual. jahovê. jasta. jaste. Pl. jahomъ. jaste. jaše. *Zsges. aor. II.*: Sg. jadohtrъ. jade. jade. Dual. jadohovê. jadosta. jadoste. Pl. jadohomъ. jadoste. jadoše. Die *II.* und *III. sg.* lautet jastrъ *zogr.* und ja. jadohtrъ scheint nur in jüngeren quellen vorzukommen: der *einf. aor.* jadъ scheint unnachweisbar zu sein. Der stamm jad vehi bildet den einfachen und den zusammengesetzten *aor. II.* und das *partic. praet. act. I.* sammt den praesensformen: *einf. aor.* jadъ. *zsges. aor. II.* jadohtrъ: prêjade sav.-kn. 17. ostrom. *partic. praes. act. I.* jadъ. jade: *praes.* jada. *impt.* jadi: prêjadêmъ. vřzêdi ostrom. *impf.* jadêahrъ. *partic. praes. act.* jade, jady: êdašte marc. 6. 33-*zogr.* jadaštemъ ostrom. Das *partic. praet. act. I.* lautet auch javъ von ja: prêêvъšu marc. 5. 21-*zogr.* prêavšju nic. Von jaha, einem augmentativum von ja, liest man *impt.* jahaj luc. 5. 4-*zogr.* *partic. praet. act. I.* priêhavъše matth. 6. 53-*zogr.* prêêhavъ assem. prêjahavъse ostrom., so dass von diesem *partic. drei formen existieren*: jahavъ. jadъ: priêdъše act. 27. 5-hval. und javъ: priêvъše act. 27. 16; 28; 28. 12-hval.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ti. *Sup.* nes-tъ. *Partic. praet. act. I.* nes-ъ. *II.* nes-lъ. *Partic. praet. pass.* nes-e-нъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. nes-ъ	nes-o-vê	nes-o-mъ
2. nes-e	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e	nes-e-te	nes-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. nê-s-ъ	nê-s-o-vê	nê-s-o-mъ
2. —	nê-s-ta	nê-s-te
3. —	nê-s-te	nê-s-ę.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. nes-o-h-ъ	nes-o-h-o-vê	nes-o-h-o-mъ
2. nes-e	nes-o-s-ta	nes-o-s-te
3. nes-e	nes-o-s-te	nes-o-š-ę.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i> 1. nes-a	nes-e-vê	nes-e-mъ
2. nes-eš-i	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e-tъ	nes-e-te	nes-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	nes-ê-vê	nes-ê-mъ
2. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te
3. nes-i	nes-ê-ta	nes-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. nes-êa-h-ъ	nes-êa-h-o-vê	nes-êa-h-o-mъ
2. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-ta	nes-êa-š-e-te
3. nes-êa-š-e	nes-êa-š-e-te	nes-êa-h-a.

Partic. praes. act. nes-ę, nesy. *Pass.* nes-o-mъ.

Grysti, grystъ steht für gryzti, gryztъ: *stamm* gryz. Im *inf.* werden r, l zu rê, lê verstärkt: otvръsti *zogr. assem. sup.* 218. 27. *ostrom.* otvrêsti *greg.-naz.* 165. razvrêsti *sup.* 4. 25: *stamm* vгъz. mlêsti: *stamm* mlъz. Das *partic. praet. pass.* von vгъz wird durch нъ und тъ gebildet: otvгъzenъ *pat.* 76, daher razvгъzenije *sup.* 435. 11, neben otvгъstъ *zogr.* otvгъstъ *sup.* 12. 9; 145. 13; 238. 5; 341. 16. šiš. 33. *ostrom.* povгъstъ *ant.-hom.* 146, daher otvгъstije *sup.* 365. 5.

3. greb.

α. *Inf.-stamm* greb. *Inf.* gre-ti. *Sup.* gre-tъ. *Partic. praet. act.* I. greb-ъ. II. greb-lъ. *Partic. praet. pass.* greb-e-nъ.

<i>Aor. einf.</i> 1. greb-ъ	greb-o-vê	greb-o-mъ
2. greb-e	greb-e-ta	greb-e-te
3. greb-e	greb-e-te	greb-a.

<i>Aor. zsges. I.</i> 1. grê-s-ъ	grê-s-o-vê	grê-s-o-mъ
2. —	grê-s-ta	grê-s-te
3. —	grê-s-te	grê-s-e.

<i>Aor. zsges. II.</i> 1. greb-o-h-ъ	greb-o-h-o-vê	greb-o-h-o-mъ
2. greb-e	greb-o-s-ta	greb-o-s-te
3. greb-e	greb-o-s-te	greb-o-š-e.

β. *Praes.-stamm* greb-e.

<i>Praes.</i> 1. greb-a	greb-e-vê	greb-e-mъ
2. greb-e-ši	greb-e-ta	greb-e-te
3. greb-e-tъ	greb-e-te	greb-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	greb-ê-vê	greb-ê-mъ
2. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te
3. greb-i	greb-ê-ta	greb-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. greb-êa-h-ъ	greb-êa-h-o-vê	greb-êa-h-o-mъ
2. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-ta	greb-êa-š-e-te
3. greb-êa-š-e	greb-êa-š-e-te	greb-êa-l-a.

Partic. praes. act. greb-e, greb-y. *Pass.* greb-o-mъ.

Vor den suffixen ti, tъ wird der auslaut des stammes abgeworfen: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. 119. 120. 150. počrêтъ zogr. počrêтъ pat.-mih. 43. pogreti zogr. assem. sup. 413. 29. sav.-kn. 14. žiti: živ. plêti: plêv. šiti: šiv. Falsch ist pogrêti op. 2. 2. 429. In jüngeren quellen wird vor ti, tъ ein s eingeschaltet: počrъpъsti pat. pogrebъsti pent. izdlъbsti misc. Die formen testi pat.-mih. počrêsti ant. počrъsti ant. pat. 91. gresti pat. ant. 224. pogresti pat.-mih. 132. nic. ev.-šiš. izv. 642. setzen die inf. tepsti, črêpsti, črъpsti dial. grebsti voraus. v wird auch vor dem suffix lъ ausgestossen: žilъ.

plêlъ. šilъ: živ. plêv. šiv. Der aor. von živ kann žihъ oder živohъ lauten: ožihъ barl. ži sup. 401. 24. žista sup. 7. 11. požista šiš. 41. žihomъ sup. 52. 21. žišo pat.-mih. neben ožive ostrom. Man merke auch šijaše pat. 153. šijaahu ant. wie von einem stamme ši. Im inf. wird r zu rê verstärkt: počrêti sup. 432. 23. pat.-mih. počrêtъ ostrom. Das partic. praet. pass. wird durch nъ und durch tъ gebildet: izdivenъ apost.-bulg. neben izditъ barl. 110, daher izditije, prižitije. šiv hat šivenъ sup. 336. 22. pat. 113. 272. von dem wahren stamme šiv, selten šivenъ pent.

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. pešti. Sup. peštъ. Partic. praet. act. I. pek-ъ. II. pek-lъ. Partic. praet. pass. peč-e-nъ.

Aor. einf.	1.	pek-ъ	pek-o-vê	pek-o-mъ
	2.	peč-e	peč-e-ta	peč-e-te
	3.	peč-e	peč-e-te	pek-a.
Aor. zsges. I. h für s:	1.	rê-h-ъ	rê-h-o-vê	rê-h-o-mъ
	2.	—	rê-s-ta	rê-s-te
	3.	—	rê-s-te	rê-š-e.
Aor. zsges. II.	1.	pek-o-lъ	pek-o-h-o-vê	pek-o-h-o-mъ
	2.	peč-e	pek-o-s-ta	pek-o-s-te
	3.	peč-e	pek-o-s-te	pek-o-š-e.
β. Praes.-stamm pek-e.				
Praes.	1.	pek-a	peč-e-mъ	peč-e-mъ
	2.	peč-e-ši	peč-e-ta	peč-e-te
	3.	peč-e-tъ	peč-e-te	pek-a-tъ.
Impt.	1.	—	peč-e-vê	peč-e-mъ
	2.	peč-i	peč-e-ta	peč-e-te
	3.	peč-i	peč-e-ta	peč-e-tъ.
Impf.	1.	peč-aa-h-ъ	peč-aa-h-o-vê	peč-aa-h-o-mъ
	2.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-ta	peč-aa-š-e-te
	3.	peč-aa-š-e	peč-aa-š-e-te	peč-aa-h-a.
Partic. praes. act. peky. Pass. pek-o-mъ.				

Vor e gehen k, g, h in č, ž, š, vor ê und vor i für ê in c, z, s über: pečeši, možeši, vršeši; peče, može, vrše; peče, može, vrše.

рѣci, mozi, врѣsi: stämme pek, mog, врѣh. Im impf. geht nach den palatalen ѣa in jaa über, daher pečaahtь, možaahь, врѣšaahь. kti, gti, lti werden durch štī ersetzt: pešti, mošti und vrēsti: dasselbe gilt von gть, kть, ltь, dessen т nach št in ѣ verwandelt wird. Im inf. und auch sonst wird l, r zu lê, rê verstärkt: vrēsti, vlēsti: stämme врѣg. vlk. tlēsti luc. 13. 25-zogr. sav.-kn. 46: tlk. vrēsti ostrom. otъvrēsti sup. 33. 28; 43. 9; 157. 14 usw. povrēsti 10. 17; 193. 21; 263. 23; 404. 20. ostrom. ev.-tur. neben vъvrēsti, otъvrēsti pat.-mih. 55. 152. izv. 544: врѣg. In allen anderen formen gilt врѣg. brēsti nimmt meist die form brêg an: brêga sup. 128. 17. brêže 308. 20; 320. 1. brêgrъša 156. 1, doch brêgrъše 29. 16; 72. 13. Von strêg ist strêg selten: strêgušte τρροῦντες matth. 27. 54-nic. strēsti pat.-mih. 119. privlēsti sup. 132. 4; 132. 6; 305. 4. privlêka 245. 7. privlêče 305. 5; 308. 21. sъvlêkь 152. 13. sъvlêkošę assem. ostrom. oblêci 35. 18; 47. 1. oblêče 361. 22; 366. 12; 417. 24. oblêčenь 139. 7; 269. 28. ostrom. neben oblъkь zogr. sup. 217. 9. oblъkь pat.-mih. 518. oblъkь sup. 356. 22. oblъčenь zogr. oblъčenь sup. 36. 21; 326. 13; 351. 6 usw. ostrom. izvъkьše ostrom. sъvlъkьše zogr. sъvlъkь sup. 46. 29; 67. 26; 119. 13; 361. 21. sъvlъkьše ostrom. sъvlъkь 518. leg substituiert als praes.-stamm leg-e: vъzlegatь, vъzlezi, oblezi ostrom. e der stämme pek, rek, tek, žeg sinkt im impt. und im partic. praet. pass. meist zu ѣ herab: рѣci sup. 216. 17. рѣcѣte 213. 4; 365. 9; 428. 28. ostrom. zogr. pei sę pat.-mih. porъci sup. 451. 6. рѣci zogr. sup. 15. 27; 106. 19; 117. 1 usw. cloz. I. 193. 340. ostrom. рѣci cloz. I. 340. 361. 478. рѣcѣta zogr. ostrom. рѣcѣнъ sup. 53. 17. рѣcѣte zogr. ostrom. паръci sup. 100. 16; 223. 24; 223. 28. prorъci zogr. ostrom. тѣcѣнъ sup. 235. 16. pat.-mih. potecѣнъ hom.-mih. sъtѣcѣte sę neben tecѣнъ pat.-mih. 100. 105. vъžъžeši sup. 345. 16. vъžъženъ 18. 29. zažъže ostrom. bon. požъže sup. 16. 16; 16. 28. raždъzi 105. 13; 257. 15. raždъzête 120. 3. raždъženъ 3. 11; 108. 29. sъžъženъ 68. 2, daher žъženъe antch.

5. рѣn.

α. Inf.-stamm. рѣn. Inf. pe-ti. Sup. pe-тѣ. Partic. praet. act. I. рѣn-ѣ. II. pe-лѣ. Partic. praet. pass. pe-тѣ.

Aor. zsges. I. 1. pe-s-ѣ	pe-s-o-vê	pe-s-o-mъ
2. —	pe-s-ta	pe-s-te
3. —	pe-s-te	pe-s-e.

<i>Aor. zsges. I. h für s.</i>	1. pę-hъ	pę-h-o-vê	pę-h-o-mъ
	2. pę-tъ	pę-s-ta	pę-s-te
	3. pę-tъ	pę-s-te	pę-š-ę.

β. *Praes.-stamm* pьn-e.

<i>Praes.</i>	1. pьn-a	pьn-e-vê	pьn-e-mъ
	2. pьn-e-ši	pьn-e-ta	pьn-e-te
	3. pьn-e-tъ	pьn-e-te	pьn-aтъ.

<i>Impt.</i>	1. —	pьn-ê-vê	pьn-ê-mъ
	2. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te
	3. pьn-i	pьn-ê-ta	pьn-ê-te.

<i>Impf.</i>	1. pьn-êa-h-ъ	pьn-êa-h-o-vê	pьn-êa-h-o-mъ
	2. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-ta	pьn-êa-š-e-te
	3. pьn-êa-š-e	pьn-êa-š-e-te	pьn-êa-h-a.

Partic. praes. act. pьn-ę, pьn-y. *Pass.* pьn-o-mъ.

Der auslaut des stammes n, m geht vor consonanten und im auslaute mit den ihm vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über: pęti, jęti, dęti; pęhъ, jęhъ, dęhъ; pętъ, jętъ, dętъ; pę, ję, dę: stämme pьn, im, dьm: dagegen: pьnа, imа, dьnа usw. Das *partic. praet. pass.* kann durch tъ und durch nъ gebildet werden: otętъ sup. 68. 3; 366. 5; 377. 20. propętъ 286. 29; 369. 15. raspętъ 62. 23; 118. 22; 194. 19. cloz. I. 416. 662. 665 usw. neben nadьmenъ sup. 88. 22. greg.-naz. 60, daher dьmenije 178, sьžьmenъ psalt.-int. obimenъ barl. proklьnenъ georg. raspьnenъ ostrom. pat. 202, daher požьnjenije greg.-naz. 231. Der stamm žьn hat im *praes.* nicht žьne, sondern žьnje: žьnja sup. 273. 23. požьnjaтъ 269. 13. *partic. praes. act.* žьnje assem. ostrom. *pass.* žьnjemъ hom.-mih. Der stamm im beruht auf jьm, ist demnach denselben veränderungen unterworfen, wie das auf jъ beruhende pronomem i: vьnymetъ sup. 283. 22. vьnymi 89. 12. vьnymъ ostrom. sьnymъ sup. 124. 23; 136. 24; 432. 15: vgl. vъ nъ in eum. vьзымаъ ostrom. vьзыма sup. 303. 27. vьзымеši ostrom. vьзыmetъ sup. 31. 4; 154. 8; 226. 9 usw. ostrom. vьзыmъ sup. 443. 4. vьзыmъ 130. 18. izьmetъ sup. 366. 15. ostrom. obьma sup. 384. 22. obьmъ zogr. sup. 211. 4. obьmetъ bon. ь kann ausfallen oder in e übergehen: vьzmi sup. 326. 20; 394. 12 und vьzemі sup. 233. 10; 263. 15; 267. 11. vьnemі 16. 4. vьzemъ 18. 29; 20. 18; 32. 21 usw. Im anlaut des wortes oder der silbe steht i oder je: imъ sup. 142.

28; 143. 24; 170. 28. *ostrom.* poimetъ *zogr.* poimъ *ostrom.* priimъ *sup.* 132. 11; 140. 26; 143. 17 *usw.* cloz. I. 946. vъspriimъ *sup.* 150. 15; 184. 11. prêimъ *sup.* 66. 2; 138. 14; 209. 4 *usw.* und jemъ *sup.* 29. 17. pojemъ 23. 20. prijemъ 10. 19. cloz. I. 75. *assem.*; daneben liest man obimetъ *ant.* obъimъ *ostrom.* otъimъ *sup.* 375. 14. Man merke priimati und priimaja neben prijemlja. Das *partic. praet. act. I.* lautet рьнъ, имъ *usw.*; daneben bieten jüngere quellen nach art der vocalischen stämme zaklevъ *prol.-cip.*, d. i. zaklevъ. klevъ *pent.* načevъ *pat.* 279. propevъ *brev.-glag.*: evъ 52. izevъ 15. obevъ 247. poevъ 173. vъzevъ 129. 250. zaklevъ 65. raspēvъ 148 finden sich jedoch schon in *greg.-naz.*

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Inf.* mrê-ti. *Sup.* mrê-tъ. *Partic. praet. act. I.* mьr-ъ. II. mьrъ-lъ. *Part. praet. pass.* tr-e-nъ, trъ-tъ.

<i>Aor. zsges.</i> 1. mьrъ-h-ъ	mьrъ-h-o-vê	mьrъ-h-o-mъ
2. mьrъ	mьrъ-s-ta	mьrъ-s-te
3. mьrъ	mьrъ-s-te	mьrъ-š-ę.

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i> 1. mьr-а	mьr-e-vê	mьr-e-mъ
2. mьr-e-ši	mьr-e-ta	mьr-e-te
3. mьr-e-tъ	mьr-e-te	mьr-а-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	mьr-ê-vê	mьr-ê-mъ
2. mьr-i	mьr-ê-ta	mьr-ê-te
3. mьr-i	mьr-ê-ta	mьr-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. mьr-êa-h-ъ	mьr-êa-h-o-vê	mьr-êa-h-o-mъ
2. mьr-êa-š-e	mьr-êa-š-e-ta	mьr-êa-š-e-te
3. mьr-êa-š-e	mьr-êa-š-e-te	mьr-êa-h-а.

Partic. praes. act. mьr-ę, mьr-y. *Pass.* tr-o-mъ.

Im *inf.* wird r, l zu rê, lê verstärkt: mrêti. vъvrêti *sup.* 2. 8. žrêti šiš. mlêti *misc.* Doch findet man auch žrъti *zogr. sup.* 16. 26; 50. 6; 79. 29; 96. 17; 99. 17; 101. 14 *usw.* slêpč. žrъti *zogr.* požrъti *sup.* 1. 24; 10. 14; 125. 8 *usw.* bon. umrъti *ant.* sъtrъti *greg.-naz.* 236. 252. potrъti 128. prêtrъti *prol.-cip.* prêtrъtъ *pat.-mih.*: tryti *pat.* 137. stammt von dem durch y erweiterten try. Der *aor.* kann auf dreifache weise gebildet werden: 1. nach art der vocalischen stämme und zwar a) vom unverstärkten stamme: požrъhъ *sup.* 80.

12; 166. 13. *bon.* sŭtrŭbŭ *pent.* požrŭ *assem.* požrŭ *mladên.* *pent.* otrŭ *luc.* 7. 44. *io.* 12. 1-*assem.* otrŭ *nic.* *hom.-mih.* *ev.-šiš.* sŭtrŭ *psal.* 104. 16; 104. 33-*glag.* *prol.* požrŭtŭ *mladên.* 107. požrŭhomŭ *bon.* žrŭšę *sup.* 106. 26. požrŭšę 80. 10. požrŭša *bon.* umrŭšę *prol.* prêtrŭšę *sup.* 197. 11. sŭtrŭšę 134. 26. sŭtrŭšę *pent.* *mladên.* b) *com* verstärkten stamme: požrêhŭ *jus.* 61. a. umrêhŭ *šiš.* 57. 144. *pat.-mih.* prostrêhŭ *pat.-mih.* umrê *ostrom.* prostrê *pat.-mih.* *pat.* *greg.-naz.* 98. umrêsta *pat.-mih.* umrêste *šiš.* 56. prostrêste *ostrom.* provrêšę *sup.* 190. 18. umrêšę *assem.* umrêšę, umrêšę *ostrom.* izmrêšę *ostrom.* umrêša *pat.-mih.* uprêšę *ev.-šiš.* prostrêšę *pat.* Die aor. auf tŭ sind schon seite 68. angeführt. 2. *nach* art der consonantischen stämme: oprošę *ostrom.* oprošę *ev.-šiš.* otrye *sup.* 293. 20. *ostrom.* sŭtrye *sup.* 8. 29; 229. 3. *Im* partic. praet. act. I. erscheint vor dem r ein halbvocal eingeschaltet: vgl. koprŭ mit *asl.* koper. požyrŭ *sup.* 79. 4; 80. 13; 84. 6. raskvyrŭ 350. 2. umyrŭ 120. 13; 417. 29; 418. 2. umyrŭ 231. 18; 334. 8; 371. 13 usw. umyrŭšŭ *zogr.* umyrŭši *šiš.* umyryj *ostrom.* umyrŭša *ev.-tur.* oprŭ *sup.* 440. 11. prostyrŭ 95. 23. prostyrŭ *zogr.* *sup.* 133. 11; 260. 23; 356. 1. *ostrom.* otryŭ *ostrom.* otryŭši *marienod.* sŭtryŭ *sup.* 80. 18. sŭtryŭši 233. 16. Der halbvocal kann in e übergehen: umerŭšimi *cloz.* I. 703. umerŭ *sup.* 11. 9; 19. 12; 71. 19. *cloz.* I. 803. umerŭj. umerŭšŭ *assem.* umerŭj. umerŭšaago *marienod.* prosteryŭ *sup.* 20. 18; 25. 14; 322. 12. *cloz.* I. 696. prosteryŭ *cloz.* I. oterŭši *assem.* 696. umerŭ. umerŭšu. prosteryŭ. sŭteryŭšę; ponerŭšemŭ *pat.-mih.* 110. Daneben findet man jedoch auch umrŭšaago 225. 21. umrŭša *sav.-kn.* 124. *nic.* 149. 268. umrŭšu *nic.* umrŭšimi *šiš.* 259. umrŭša. umrŭšu. rasprostrŭ *prol.-cip.* prostrŭ *nic.* 11. 24. 29. 75. *sabb.-vindob.* Nach art der vocalischen stämme gebildet sind die formen prostrŭvŭ *sup.* 228. 24. tryvŭ *prol.-mart.* otrŭvŭši *nic.* 248. Das partic. praet. act. II. wird selten und nur in jungen quellen *com* verstärkten inf.-stamm gebildet: prostrêhŭ *psalt.-venet.* rasprostrêhŭ *triod.* neben požrŭbŭ *sup.* 348. 10. umrŭbŭ 226. 5. sŭtrŭbŭ 359. 17. umrŭbŭ *greg.-naz.* 50. Das partic. praet. pass. wird durch nŭ oder durch tŭ gebildet: žrenŭ *šiš.* 138. 229. požrenŭ *sup.* 348. 2. potrenŭ *pat.* 117. prêtryrenŭ *sup.* 197. 12. prêtrenŭ *šiš.* 51. 221. sŭtryrenŭ *sup.* 358. 5. sŭtryrenŭ *cloz.* I. 781. potyrenŭ *greg.-naz.* 81. utyrenŭ 141, daher potyrenije 89. sŭtrenije 237. neben požrŭtŭ *šiš.* 98. *barl.* prostrŭtŭ *sup.* 107. 28. *cloz.* I. 566. rasprostrŭtŭ *sup.* 437. 3; 441. 20. požrŭtŭ *greg.-naz.* 165, daher prostrŭtije 67. umrŭtŭje 34. *Im* partic. praes. act. findet

man vrěstemь pat.-mih. 151. vrěstej lam. 1. 20. vrěsteje prol.-rad. neben vruštimь prol.-rad.: vry, vraštь ist wohl allein richtig. žьromь greg.-naz. 2. steht für žьromь. ml hat den praes.-stamm melje, daher meljašti ostrom. meljaahrь sup. 446. 18: moljaahrь stammt von moli zermalmen, daher molitelь κερυνός greg.-naz. vl hat als praes.-stamm vlje, daher dovьletь zogr. dovьljеть sup. 29. 28; 30. 20. dovьletь cloz. I. 524. assem. sav.-kn. 14. dovьljеть slêpč. dovьljеть ostrom. dovletь pat.-mih. 24. 25. 26. 67. 102. 127. dovьletь zogr.; daneben findet man nach III. 1. dovьlêjеть sup. 76. 29; 85. 10; 157. 4; 185. 3; 273. 9. dovьlêjать ostrom. dovьlêjеть šiš. 137. 197. hom.-mih.

7. bi.

α. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ti. Sup. bi-tь. Partic. praet. act. I. bi-v-ь. II. bi-lь. Partic. praet. pass. bi-j-e-nь, bi-tь.

Aor. zsges. 1. bi-h-ь	bi-h-o-vê	bi-h-o-mь
2. bi	bi-s-ta	bi-s-te
3. bi	bi-s-te	bi-š-ç.

β. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-a	bi-j-e-vê	bi-j-e-mь
2. bi-j-e-ši	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e-tь	bi-j-e-te	bi-j-a-ть.

Impt. 1. —	bi-j-a-vê	bi-j-a-mь
2. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te
3. bi-j	bi-j-a-ta	bi-j-a-te.

Impf. 1. bi-j-aa-h-ь	bi-j-aa-h-o-vê	bi-j-aa-h-o-mь
2. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-ta	bi-j-aa-š-e-ta
3. bi-j-aa-š-e	bi-j-aa-š-e-te	bi-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. bi-j-ç. Pass. bi-j-e-mь.

Die stämme auf ursprüngliches i und ŭ verstärken diese vocale zu i und zu u; daher biti, pluti. Die verstärkten stämme erhalten sich in allen formen: bija, pluja; bihrь, pluhrь; bije, pluje usw. Das j dieser formen ist ein den hiatus aufhebender einschub. i kann vor praepotierten vocalen zu ь herabsinken, daher bja. bjetь sup. 339. 5. bjašta 36. 29. pribjenь 356. 2. pja-ть 288. 17. vьpьetь cloz. I. 394. 687. vьpjaše sup. 363. 20. vьzьpьêše clamabat cloz. I. 898. neben vьpja-ah sup. 2. 22; 37. 13 usw. Der annahme, bь

sei eigentlich der stamm *bī*, scheinen formen wie *izbaviaše* sup. 260. 2. *pristavijenъ* entgegenzustehen, deren *i* nicht aus *ī* hervorgegangen ist und dennoch zu *ь* herabsinkt. Man könnte auch geneigt sein *bъja* dem *plovaъ* und *ъj* dem *ov* gleich zu stellen, eine ansicht, gegen welche der umstand eingewandt werden muss, dass *ь* dem *ъ*, nicht dem *o* entspricht. Von *či* gibt es kein *čъje*. Die stämme auf *u* haben einen zweifachen praesensstamm: *pluje* und *plove*, daher *pluješi*, *ploveši*; *pluj*, *plovi*; *pluahъ* pat. 193, *plovêahъ* usw. *rjuješi*, *reveši* aus *rjoveši* usw. Die stämme *u* (*obu*) und *ču* haben nur *obuje* und *čuje*. *ukovi cude* (*ukovi mi. vi. qdicъ* pat.-mih. 173). *raskovutъ* zap. 2. 2. 26. *kovomъ* sup. 123. 10. *plovy* (*plovuštiju rêku prol.-rad.*), *plovašte* greg.-naz. *plovêahu danil.* 147. *rovy* sup. 426. 26. für *revy* pent. *slovy* sup. 15. 11. *slovašte* greg.-naz. usw. *osnovetъ* 1. petr. 5. 10-bulg. *natroveši* assem. psalt.-pog. neben *natruiši* bon. für *natruješi*. *pobitъ* sav.-kn. 28. steht wohl für *pobijetъ*. Das partic. praet. pass. wird durch *нъ* und durch *тъ* gebildet: *poznанъ* cloz. 1. 863. *bijonъ* pat. 204. *izbijenъ* šiš. 221. *pribъjenъ* sup. 356. 2. *ubijenъ* ostrom. *obuvenъ* zogr. ostrom. *zabъvenъ* ostrom. d. i. *zabъ-v-e-нъ*: stamm *zaby* aus *zabъ*. *otъkrъvenъ* sup. 212. 1; 451. 10. ostrom. *pokrъvenъ* sup. 52. 11. ostrom. *sъkrъvenъ* cloz. I. 410. 950. sup. 109. 9; 180. 22; 342. 16 usw. und *kryvenъ* hval. *umъvenъ* zogr. *izumъvenъ* ostrom. šiš. 224, selten *izmyvenъ* pat. 158. *ръvenъ* (*vъ jamu rъvenu*, *juže izriše mladên.* 142): stamm *ry*. *vъzdênъ* sup. 437. 3. *odêнъ* zogr. assem. sup. 198. 27; 377. 19; 429. 8, selten *odêvenъ* glag., daher *zabъvenije* sup. 74. 18. *otъkrъvenije* 18. 9; 450. 17; 451. 3. ostrom. *umъvenije* ostrom. *nemъvenije* sup. 205. 25. *odênije* 377. 16; 377. 21; 382. 1. ostrom. Vgl. ein dem *unynije* zu grunde liegendes *unynъ*: stamm *ny*. *istrovenъ* λελουμα-σμένος greg.-naz. 207: tru. Daneben *povitъ* ostrom. *sъvitъ* ostrom. *izlitъ* ant. *sъkryтъ* pat. 120. *prêpêtъ* 179. 197. *sêtъ* greg.-naz. 155. *rasêtъ* proph., daher *obitije fascia prol.* *pitije*; *rasutije*; *plutije*, *slutije* greg.-naz. 10. 132. *vъpi* clamare scheint aus dem got. entlehnt: *copjan*. Gegen die verbindung eines mit *pê* zusammenhangenden *pi* mit dem praefix *vъ* spricht vor allem die imperfective bedeutung des verbum. Dasselbe tritt bei dem einigermaßen dunklen *sъmê* ein: sup. 31. 12; 312. 6; 331. 28; 345. 13; 385. 17. ostrom., das in den älteren quellen immer so, nicht *smê* geschrieben wird. *otъvê* und *otъvêšq* kommt in der bedeutung *respondit* und *responderunt* sechsmal in assem. und einmal in sav.-kn. 62. vor; in sav.-kn. 115. ist über *otъvêvъ* šta geschrieben: Die wurzel *vê*, mit der *otъvêtъ* *responsum*

zusammenhängt, ist später durch *otъvêsta* verdrängt worden. Ich mache hierbei aufmerksam auf *obêvati* ὀβέβαται: *obêvajaštemъ* greg.-naz. 139, dessen richtigkeit ich jedoch weder bejahen, noch verneinen möchte. Der stamm *da* bildet nur die inf.-formen: *dati*, *datъ*, *davъ*, *dalъ*, *danъ*, *aor.* *dahъ*, *dastъ*, *dastъ*; *dahovê*, *dasta*, *daste*; *dahomъ*, *daste*, *dašę*. Ein *aor.* *dadohъ*, *dade* usw. ist den älteren quellen unbekannt. Die *praes.*-formen beruhen auf dem stamme *dad*, der kein *praesens*-suffix annimmt. *dê* bietet in den inf.-formen keine abweichung von der regel: *dêti*, *dêтъ*, *dêvъ*, *dêлъ*, *dênъ*, *dêhъ*; *odêti* sup. 219. 13. *vъzdêvъ* 16. 5; 32. 10; 108. 23 usw. *vъzdêhъ* šiš. 63. *odêste*. *ostrom.* *zadêše* *ostrom.* *odênъ* *zogr.* *assem.* Die *praes.*-formen können jedoch nicht nur von *dêje*, sondern auch von dem reduplicierten stamme *-dedje* aus *ded(-e)je* nach V. 2. gebildet werden: *dežda*, *deždeši*, *deždetъ* usw. Das *impf.* und das *partic. praes.* von *dedje* sind unnachweisbar. *nadêja* sup. 261. 6; 406. 10; 131. 10. *odêetъ* *assem.* *odêjetъ* *ostrom.* *pridêjašte* προσφέροντες *luc.* 23. 36-*zogr.* und *dežda*: *deždu* ἀποίσω *pent.* *vъzdeždu* *ant.* *vъzdeždeši* *assem.* *odeždetъ* *pat.-mih.* 177. *odeždate* greg.-naz. 209. *vъzdeždate* *bon.* *vъzdeždite* *ostrom.* *odežda* sup. 262. 24. *odeždemъ* *assem.* *ostrom.* *odeždatъ* sup. 14. 8. Falsch ist die schreibung *dêžda*. In den inf.-formen kann auch der stamm *dêja* V. 4. eintreten. *pê* substituiert in den *praes.*-formen den stamm *poje*: *poja*, *poješi*, *pojetъ* usw. *pojaše* sup. 89. 11; 89. 28; 171. 24. *pojaasta* 4. 16. *pojaaha* 90. 1. *pojaha* 51. 20; 237. 14; 313. 5. *ê* ist ein äquivalent von *oj*: vgl. *bêstъ* d. i. *bê-stъ* und *boj-ati* *se*. *sta* bildet die *praes.*-formen von *stane*: *stana*, *staneši*, *stanetъ* usw. *ostanêahъ* sup. 309. 4. Wie *dê* kann auch *sê* die inf.-formen von *sêja* nach V. 4. bilden: *sêjati*, *sêjatъ*, *sêjavъ* usw. und *sêvъšjumu* *zogr.* *sêlъ* *zogr.* *sav.-kn.* 80. *vъsêno* *marc.* 4. 32-*zogr.* *sanoë*, *sêтъ* neben *sêanoje*. *vъsêavъ* *zogr.* *sêhъ* *sav.-kn.* 81. Eben so besteht *liti* neben *lijati*, im *praes.* *lija* und *lêja*. Vgl. *govêanije* šiš. 243. mit *govêti*. *by* bildet ausser den inf.-formen einiges ihm eigentümliche: 1. inf. *byti*, sup. *bytъ*, *partic. praet. act.* I. *byvъ*. II. *bylъ*, *partic. praet. pass.* *zabъvenъ*, *aor.* *byhъ*, *bystъ*, *bystъ*; *byhovê*, *bysta*, *byste*; *byhomъ*, *byste*, *byšę*. *by* für *bystъ* dient zum ausdrück des *conditionalis*: *pъsalъ by scriberes* und *scriberet*; es bezeichnet in verbindung mit einem *partic. praet. pass.* den passivischen *aorist*: *vedenъ by ductus est* sup. 215. 29; es entspricht dem griech. ἐγένετο, ἐγένετο: *pečalъ by tristis factus est* sup. 207. 11: *bystъ* kann nur im zweiten und dritten falle eintreten. 2. Die beiden *impf.*-formen beruhen auf einem vorauszusetzenden

praes. by-e. I. bēahŭ. bēaše. bēaše; bēahovê. bēašeta. bēašete; bēahomŭ. bēašete. bēaha. II. bēhŭ. bē. bē; bēhovê. bēsta. bēste; bēhomŭ. bēste. bēše. Das impf. II. schliesst sich hinsichtlich der bildung der einzelnen personen an den aor. an: bē. bēše ḡ. bēše ḡzan cloz. I. 365. 384. 395. bē und bēše stehen im ostromir an sieben stellen dem griech. ḡ, ḡzan, bēše an zwei dem griech. ἐγένοντο gegenüber. Über bimŭ s. seite 81. Von by wird das einzige partic. fut. der slavischen sprachen gebildet: byše, byšašti, byše usw. Aus bysje usw. ἐσόμενος, μέλλων, γινόμενος: ne aky ne vēdaštju bogu byšaštago non ac si nesciat deus futura greg.-naz. byšaštiimi greg.-naz. isbhnutŭ ryby ihtŭ ne byšušti vodê ἀπὸ τοῦ μὴ εἶναι ὕδωρ esai. 50. 2. aus einer quelle des XVI. jahrhunderts. Unrichtig ist byšeštŭ: byšeštjuumu, byšaštiimŭ greg.-naz. byšešteje, byšašteje sborn. 1073. Mit diesem partic. hängt byšstvo (byšstvo) ὑπαρχεῖς und das čech. probyšúcný aus štít. zusammen. Die partic. praes. act. byje, das nur einmal vorkommt, und bēje, von denen das letztere so wie bēše mit dem impf. zusammenhängt, verdanken ihr dasein wohl nur der kühnheit der übersetzer: byje: byja (richtig byjaj) ἔ ὑπάρχων bar. 4. 1. aus einer quelle des XV. jahrhunderts bei Vostokovz, Grammatika 87. bēje: ἔ ὢν apoc. 4. 8. aus einem denkmal des XIV. jahrhunderts. bēšeštemŭ aus einem denkmal des XVI. jahrhunderts.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

Vgl. 2. seite 423.

α. Inf.-stamm dvignaŭ, dvig. Inf. dvigna-ti. Sup. dvigna-tŭ. Partic. praet. act. I. dvigna-v-tŭ, dvig-tŭ. II. dvigna-lŭ, dvig-lŭ. Partic. praet. pass. dvignov-e-nŭ, dviž-e-nŭ.

<i>Aor. einf. I.</i>	<i>1. dvig-tŭ</i>	<i>dvig-o-vê</i>	<i>dvig-o-mŭ</i>
	<i>2. dviž-e</i>	<i>dviž-e-ta</i>	<i>dviž-e-te</i>
	<i>3. dviž-e</i>	<i>dviž-e-te</i>	<i>dvig-a.</i>
<i>Aor. zsges. II.</i>	<i>1. dvigna-h-tŭ</i>	<i>dvigna-h-o-vê</i>	<i>dvigna-h-o-mŭ</i>
	<i>2. dvigna</i>	<i>dvigna-s-ta</i>	<i>dvigna-s-te</i>
	<i>3. dvigna</i>	<i>dvigna-s-te</i>	<i>dvigna-š-e.</i>
<i>Aor. zsges. II.</i>	<i>1. dvig-o-lŭ</i>	<i>dvig-o-h-o-vê</i>	<i>dvig-o-h-o-mŭ</i>
	<i>2. dviž-e</i>	<i>dvig-o-s-ta</i>	<i>dvig-o-s-te</i>
	<i>3. dviž-e</i>	<i>dvig-o-s-te</i>	<i>dvig-o-š-e.</i>

3. *Praes.-stamm* dvign-e.

<i>Praes.</i> 1. dvign-a	dvign-e-vê	dvign-e-mъ
2. dvign-e-ši	dvign-e-ta	dvign-e-te
3. dvign-e-tr	dvign-e-te	dvign-a-trъ.

<i>Impt.</i> 1. —	dvign-ê-vê	dvign-ê-mъ
2. dvign-i	dvign-ê-ta	dvign-ê-te
3. dvign-i	dvign-ê-ta	dvign-ê-te.

<i>Impf.</i> 1. dvign-êa-h-ъ	dvign-êa-h-o-vê	dvign-êa-h-o-mъ
2. dvign-êa-š-e	dvign-êa-š-e-ta	dvign-êa-š-e-te
3. dvign-êa-š-e	dvign-êa-š-e-te	dvign-êa-h-a.

Partic. praes. act. dvign-y. *Pass.* dvign-o-mъ.

*Der inf. kann nur von dvigna gebildet werden: serb. besteht dići (asl. *dvišti) neben dignuti. Das partic. praet. act. I. wird meist von dem mit na unbeschränkten stamme gebildet, wenn dieser stamm consonantisch auslautet: uvezъ sup. 82. 27; 307. 19. pogybъ 8. 19; 255. 28; 286. 3 usw. prozъbъ 253. 15. prikosъ ant. prilybъ pat.-mih. ev.-šiš. sьmгъzъ sup. 66. 18; 67. 9. mгъkъ assem. osъpъ sup. 370. 14. postigъ 37. 9. usъpъ 373. 20; 373. 23; 373. 24. isъhъ 345. 6. isъhъ pat.-mih. oseгъ sup. 345. 24. isekъ 143. 9. prêtrъgъ 39. 24; 40. 17. ohгъmъ greg.-naz. 235. Dasselbe gilt vom partic. praet. act. II: navyklъ, obyklъ sup. 150. 16; 277. 16; 283. 23 usw. pogybъ mariencod. isъhъ pent. prosмгъbъ: prosмгъla bē plytъ človêča mladên. 301: stamm *smгъdna, smгъd. vъsrъhlъ greg.-naz. 178. prêsrъhlъ 80. und vom partic. praet. pass.: гъbenъ: negъbenoje sгъdъce mladên. prêgъbenuju vyju mladên. postiženъ sup. 358. 25. postiženъ šiš. 140. istrъženъ barl. potъčenъ greg.-naz. 149, daher pogybenije sup. 404. 29. otъdъšenije 231. 24. užasenije 447. 8. prozъbenije 380. 3. vъskrъsenije 228. 21; 287. 1; 317. 24 usw. cloz. I. 741. sьmгъzenije sup. 67. 29. postiženije 246. 19; 251. 4. usъpenije 217. 12; 231. 14; 372. 20. ostrom. potъčenije sup. 96. 7. prêtъčenije šiš. 62. isъčezenije šiš. vъdъšc-nije greg.-naz. 74. 278. pomъčc-nije 53. užasenije 52. ugasenije 79. Auf dieselbe weise wird der zusammengesetzte aor. gebildet: vъzъbde expergefactus est pat.-mih. 47: bьna aus bъdna. otъbê-goste sup. 364. 25. razbêgošc se 332. 27. 369. 3. ubêže 69. 18. navykohъ 96. 10; 185 1 usw. izvedoše (izvedoše jako trava*

mladên. 236.) uvežoše *sup.* 187. 27; 235. 3. ugase 320. 20. izgybe 257. 9. pogybe 203. 5; 354. 4. izdъše *ostrom.* užase se *sup.* 29. 2. prožebosta 18. 13. kose se 443. 8. prêmľtkošę 244. 14. omrľkohlъ 398. 26. omrľče 361. 22. prísveđe *mariencod.* osľype *sup.* 308. 27. osľypoše 238. 4. prismędoše *izv.* 6. 36. usľpe *sup.* 153. 2; 216. 12; 255. 5 *usc.* usľše *mariencod.* istope *ostrom.* utopoše *zogr.* prętrľže *sup.* 312. 26. utrľposta 48. 4. ohrľme *pent.* čezohlъ (užasohlъ se i čezohlъ oľ straha *lam.* 1. 142). *Daneben findet man formen von na-stimmen:* kosnahlъ *sup.* 218. 8. *Vocalisch auslautende stämme legen stets na zu grunde:* plinaľvľ, plinaľvľše *zogr.* plinaľ *zogr. assem.* *Auf dem ursprünglichen nu für na beruhen die partic. praet. pass. auf nov-e-nľ, das auf nu-e-nľ beruht:* išteznovenľ *slępč.* pomęnovenľ *slępč.* pomenovenľ *mladên.* drľznovenľ *greg.-naz.* 98. izdrinovenľ 48. otrľinovenľ 86, *daher* plinovenie *zogr. assem.* pljunovenije *ostrom.* popľznovenije τὸ ἐπισθέρων *prol.-rad.* obinovenije *danil.* 20. vľdunovenľje *izv.* 452. kosnovenije *sup.* 69. 21. nepostignovenľje *izv.* 467. usęknovenije *ostrom.* sľčnovenije *greg.-naz.* 56. pokynovenije 20. umľknovenije 3. tręsnovenije 3. povinovenije 123. *Man merke vľskrľsovenie* ἔγερσις *matth.* 26. 32; 27. 53-nic. *und die partic. kosnenľ. usęknenľ glag. aus kosnvenľ. usęknvenľ, so wie vľspomęnutľ pat. vľrinutľ prol.-cip. pometnutľ prol.-cip., woher gonľznutije* řiř. 43. kosnutie. tľknutie *glag.:* *singulär ist* uvęstľ *sup.* 247. 11. pomęnaľ *aus pomľnnaľ folgt den vocalischen stämmen.* *Impf.* zadľhnęaše *sup.* 353. 7. ostanęaľ 309. 4. sľľhnęaše 254. 24. isľľhnęaše 363. 1. utľknęaše *clöz. I.* 582. *Partic. praes. act.* obiny se *sav.-kn.* 70. gybnuřtaja *mladên.* gybnuřtiimľ řiř. 159. megnuřti *izv.* 667. *Partic. praes. pass.* popľznomľ *pat.* 282. istrľgnomľ 298. *Man merke negasomľ 298. dvi-gomľ* κινητός *prol.-rad.*

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Vgl. 2. seite 430.

Erste gruppe.

umê.

α. *Inf.-stamm* umê. *Inf.* umê-ti. *Sup.* umê-tľ. *Partic. praet. act. I.* umê-v-tľ. *II.* umê-lľ. *Partic. praet. pass.* umê-nľ.

Aor. zsges. 1. umê-h-tľ

umê-h-o-vê

umê-h-o-mľ

2. umê

umê-s-ta

umê-s-te

3. umê

umê-s-te

umê-ř-ę.

3. *Praes.-stamm* umê-j-e.

<i>Praes.</i> 1. umê-j-a	umê-j-e-vê	umê-j-e-mъ
2. umê-j-e-ši	umê-j-e-ta	umê-j-e-te
3. umê-j-e-tъ	umê-j-e-te	umê-j-a-tъ.
<i>Impt.</i> 1. —	umê-j-vê	umê-j-mъ
2. umê-j	umê-j-ta	umê-j-te
3. umê-j	umê-j-ta	umê-j-te.
<i>Impf.</i> 1. umê-a-hъ	umê-a-h-o-vê	umê-a-h-o-mъ
2. umê-a-š-e	umê-a-š-e-ta	umê-a-š-e-te
3. umê-a-š-e	umê-a-š-e-te	umê-a-h-a.

Partic. praes. act. umê-j-e. *Pass.* umê-j-e-mъ.

Imê bildet die *inf.*-formen nach umê; dasselbe gilt von den *praes.*-formen: es kann jedoch das *praes.* und das *partic. praes. act.* auch von ima gebildet werden, daher *praes.* imêja, imêješi *usur.* und *partic.* imêje neben dem *praes.* imamъ. imaši. imatъ; imavê. imata. imate; imamъ. imate. imatъ aus imantъ und dem *partic.* imy aus imant. Die neben imamъ, imaši *usur.* vorkommenden formen imaamъ, imaaši *usur.* weisen auf formen wie imajemъ, imaješi *usur.* zurück. Dass imatъ, imy nicht von im abzuleiten sind, dafür spricht die *imperfective* bedeutung dieser formen: da vêra imatъ їва πιστεύουσιν *io.* 1. 7. vīna ne imatъ ѿνον οὐκ ἔχουσιν 2. 3. da životъ imatъ їва ζωὴν ἔχουσιν 10. 10. neben vêra imete πιστεύετε 5. 47. vêra ima πιστεύω 9. 36-zogr., obgleich auch vêra imeši πιστεύεις *ostrom.* vorkömmt. Formen wie imamъ, imaši sind nicht selten in den älteren quellen: poslušate *io.* 10. 20-assem. otъvêštavaši ὑπακούετε *matth.* 23. 62-sav.-kn. podobatъ πρέπει slêpč. obêštavamъ se polliceor *prol.-rad.* 50. 92: a entsteht aus aa, aje. imê ist *durativ*, im *perfectiv*, ima *V.* 1. *iterativ*: imêti vgl. man mit *lit.* avêti fussbekleidung anhaben im gegensatze zu anti, avinêti fussbekleidung anlegen. ima in imamъ ist verschieden von ima in imaja. govêti, regelmässig im *praes.* govêja, hat auch nach *IV.* govī: ugovītъ *greg.-naz.* 120.

Zweite gruppe.

trъpê.

a. *Inf.-stamm* trъpê. *Inf.* trъpê-ti. *Sup.* trъpê-tъ. *Partic. praet. act.* I. trъpê-v-ъ. II. trъpê-lъ. *Partic. praet. pass.* trъpê-u-ъ.

<i>Aor. zsges.</i>	1. trъpê-h-ъ	trъpê-h-o-vê	trъpê-h-o-mъ
	2. trъpê	trъpê-s-ta	trъpê-s-te
	3. trъpê	trъpê-s-te	trъpê-š-e.

<i>Impf.</i>	1. trъpê-a-h-ъ	trъpê-a-h-o-vê	trъpê-a-h-o-mъ
	2. trъpê-a-š-e	trъpê-a-š-e-ta	trъpê-a-š-e-te
	3. trъpê-a-š-e	trъpê-a-š-e-te	trъpê-a-h-a.

β. *Praes.-stamm* trъpi-e.

<i>Praes.</i>	1. trъplja	trъpi-vê	trъpi-mъ
	2. trъpi-ši	trъpi-ta	trъpi-te
	3. trъpi-tъ	trъpi-te	trъpetъ.

<i>Impt.</i>	1. —	trъpi-vê	trъpi-mъ
	2. trъpi	trъpi-ta	trъpi-te
	3. trъpi	trъpi-ta	trъpi-te.

Part. praes. act. trъpe. *Pass.* trъpi-mъ.

Das *impf.* schliesst sich an den *inf.-stamm* an: trъpêahъ, nicht trъpljaahъ. Das *praes.-suffix* e tritt nur in der 1. sg. *praes.* ein: trъplja aus trъpija, trъpъja, trъpja; in den übrigen *praes.-formen* ist ije zu ii, i zusammengeschmolzen, daher wohl bdiit. uzriitъ. vidiimъ. uzriite *hom.-mih.* Vgl. natruiši *nutries bon.* für natruješi. trъpetъ ist trъpintъ. Der *impt.* trъpite beruht auf einer form trъpi-j-ê-te. vidê geht regelmässig, das *partic. praes. act. und pass.* können jedoch nach der ersten classe von vide gebildet werden: vidašte: vidušte βλέποντες *matth. 15. 31-nic.*, neben videšte; vidomъ neben vidimъ. Vgl. auch das wurzelhaft verschiedene prêobidomъ *greg.-naz.:* *inf.* prêobidêti. Der *impt.* folgt den verba ohne das *praesenssuffix* e: viždъ. viždъ und viždi *bon.*; vidimъ, vidita, vidita; vidimъ, vidite, vidite. viždъmo *triod.* ist falsch. gorê hat das *partic.* gorašte *zogr.* goraštiimъ *greg.-naz. 101.* uglъ goruštъ *ant.-hom.* gorušte *izv. 492.* neben goręsta *greg.-naz. 131.* vêdê folgt in den *praes.-formen* den stämmen ohne das *praesenssuffix* e. Die *inf.-formen* sind regelmässig: vêdêti. vêdêvъ. vêdêlъ. vêdêpъ *sup. 216. 9; 449. 29.* vêdênije *109. 4; 206. 3.* neben vêstъ *šiš. 46. ant.* vêdêhъ. vêdêahъ. zapovêdêvъ *zogr.* povêdê *pat.-mih. 167.* zapovêdê *zogr.* propovêdê *cloz. I. 21.* povêdêše *zogr.* Der *aor.* povêhъ *izv. 674.* povêhъ *greg.-lab. 20. pat.-mih. 32.* povêše (povêše) *krmč.-mih. 246* und uvêše *zlatostr. saec. XII.* befremden weniger, wenn man die *praesensformen*

ispovêjetъ, ispovêjutъ *krmč.-mih.* 358. 361. 365. erwägt. propovê
 se κηρυχθήσεται *luc.* 12. 3-assem. steht für propovêstъ se wie vê für
 vèstъ svjat. wie je für jestъ. Die wurzel sъp hat den inf.-stamm
 sъpa, daher sъpati. sъpatъ. sъpavъ. sъpalъ. sъpahъ. sъpaahъ.
 Die praes.-formen werden jedoch nach trъpie gebildet: sъplja, sъpiši,
 sъpitъ. impt. sъpi. partic. praes. act. sъpe. Vgl. russ. dial. spé:
 sama ona spêla (usnula). priuspêla Bezsonovъ, Kalêki 2. 141. 150.
 Die wurzel hъt, hot bildet die inf.-formen nach trъpê: hotêti. hotêvъ.
 hotêlъ. hotênъ in hotênije sup. 246. 16; 254. 19. hotêhъ. hotêahъ;
 die praes.-formen jedoch von hotie nach V. 2: hoštъ. hošteši. hoštetъ;
 hoštevê. hošteta. hoštete; hoštemъ. hoštete und nach III. 2. hotetъ,
 nicht hoštatъ. impt. hošti sup. 1. 26; 197. 18. vъshoštимъ greg.-naz.
 239. usw. partic. praes. act. hote sup. 406. 16. nach III. 2. Un-
 richtig: hoštaaše lam. 1. 26. und hoštaštимъ 1. 5. für hotêaše und
 hoteštимъ. Über hošti s. seite 91. Hierher gehört auch das durative
 dviža, das sich zu dem perfectiven dvigna und zu dem iterativen
 dviza so verhält wie imê zu im und ima: podvižati se mladên.
 podviža aor. cloz. II. šiš. 184. podvižasta mladên. neben podvižitъ
 mladên. podvižetъ marc. 13. 25-zogr. dvižešte se σαλευόμενοι psal.
 108. 10-mladên. dvižимъ partic. hom.-mih.; dviži in: ne dviži μὴ
 σάλλε *luc.* 8. 49-mic. hängt wohl mit dem iterativen dviza zusammen
 nach 4. seite 791.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

Vgl. 2. seite 435.

hvali.

α. Inf.-stamm hvali. Inf. hvali-ti Sup. hvali-tъ. Partic. praet.
 act. I. hvalъ, hvali-v-ъ. II. hvali-lъ. Partic. praet. pass. hvalj-e-nъ.

Aor. zsges. 1. hvali-h-ъ	hvali-h-o-vê	hvali-h-o-mъ
2. hvali	hvali-s-ta	hvali-s-te
3. hvali	hvali-s-te	hvali-š-e.

β. Praes.-stamm hvali-e.

Praes. 1. hvalja	hvali-vê	hvali-mъ
2. hvali-ši	hvali-ta	hvali-te
3. hvali-tъ	hvali-te	hvaletъ.

<i>Impt.</i> 1. —	hvali-vê	hvali-mъ
2. hvali	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvali-te.

<i>Impf.</i> 1. hvalj-aa-hъ	hvalj-aa-h-o-vê	hvalj-aa-h-o-mъ
2. hvalj-aa-še	hvalj-aa-š-e-ta	hvalj-aa-š-e-te
3. hvalj-aa-še	hvalj-aa-š-e-te	hvalj-aa-ha.

Partic. praes. act. hvalę. *Pass.* hvali-mъ.

Das praesenssuffix e tritt nur in der I. sg. praes. ein: hvalja d. i. hvala aus hvalija, hvalja, hvalja: in den übrigen praes.-formen ist ije zu ii, i zusammengeschmolzen, daher sьmotriimъ impt. sup. 39. 17. provodiimъ, svobodiiimъ, shodiitъ hom.-mih., doch auch svobodii aor. und pohotъniikъ hom.-mih. In allen formen, in denen ĩ eintritt, wird auch r, n erweicht und tritt für t, d — št, žd; für p, b, v, m — pf, bf, vf, mf; für z, s — ž, š ein, daher tvorъ, tvorjenъ, tvorja, tvorjaahъ: tvorі; činъ, činjenъ, činja, činjaahъ: čini; mlaštъ, mlaštenъ, mlašta, mlaštaahъ: mlati; kažđъ, každenъ, každa, každaahъ: kadi; kupъ, kupljenъ, kuplja, kupljaahъ: kupi; lomъ, lomljenъ, lomlja, lomljaahъ: lomi; nošъ, nošenъ, poša, pošaaahъ: nosi usw. aus tvorijъ, tvorjъ; tvorijenъ, tvorjenъ, tvorjenъ usw. So sind auch folgende formen zu deuten: primyšъ cloz. I. 649. myšljenъ, myšlja, myšljaahъ: mysli; blažnjenъ, blažnja: blazni; tréžvlja: tréžvi usw. sьmoštra sup. 245. 15. für sьmoštrja. Vgl. rasmaštręhъ sup. 220. 25. für rasmaštrjaahъ. obeštrenije sup. 243. 29. für obeštrjenije neben sьnatraahъ sup. 66. 11. sьmotraahъ sup. 69. 2. sьmotrenije sup. 230. 18. sьmotrenъ cloz. I. 794. sьmotrъ šiš. 23. 28. für sьmoštrъ. umadrenъ sup. 55. 6. umrěštvljenъ šiš. 52. umrěštvenъ sup. 379. 27; 387. 23; 443. 7. umrěštvenije sup. 182. 13; 365. 15; 445. 2. und umrěštenъ sup. 257. 21; 344. 15; 366. 4. umrětvenije sup. 442. 12. Von blagoslovestvi sup. 14. 9; 255. 26; 409. 23 usw. findet man blagoslovestvenije sup. 378. 6. neben blagosloveštenъ sup. 391. 8. blagosloveštenije 402. 3; 406. 16; 450. 5: jedoch liest man auch blagoslovesti sup. 235. 20; 235. 23. Unrichtig: proslъzъ sup. 345. 20. für proslъžъ. ugobъzъ ant. für ugobъžъ. nizvēsъ, obēsъ, isprošъ šiš. für nizvēšъ, obēšъ, isprošъ. Das partic. praet. pass. entbehrt in den ältesten quellen häufig des l nach p, b, v, m: izbavenie zogr. ujazvenъ sup. vьzljubenъ. proslavenъ. blagoslovenъ sav.-kn. 2. 7. 118. 138. poslavenъ psalt.-pog. vьzljubenъ bon. raslabenъ slępč. iskrivenъ. vьzljubenъ. posramenъ.

javenie *pat.-mih.* zadavenъ *prol.-rad.* blagoslovenъ *šiš. hom.-mih.* neben blagoslovljenъ *šiš.* 136. Ältere formen sind avъenъ *stichir. nor.* krmъjenъ in krmъjenikъ *sup.* vъzljub'entъ *zogr. b.* Meist in jüngeren quellen kommen von der regel abweichende *impf.-formen* vor: vъshodêhъ. slъzêhъ. pokusêhъ. prinôsêhъ *pat.* slavêhъ *prol., sogar sup.* 450. 3. prihodêahъ: radêahъ *curabam sup.* 134. 17. scheint so gebildet, um die vermengung mit razdaahъ *pariebam* zu vermeiden. Von den beiden formen des *partic. praet. act. I.* hvalъ und hvalivъ ist hvalъ die ältere, hvalivъ die jüngere: diese hat ihren ausgangspunkt in jenen verben, in denen dem auslautenden i ein j vorhergeht, von denen eine form wie hvalъ nicht gebildet wird. Dass diese die ältere ist, ergibt eine durchforschung der denkmäler, indem man daraus ersieht, dass die form hvalivъ in den ältesten quellen so selten ist, dass sie als eine ausnahme von der regel angesehen werden muss, dass sie jedoch, im laufe der zeit immer häufiger auftretend, endlich allein herrschend wird. Ich halte die form hvalъ für eine eigentümlichkeit des pannonischen slovenisch, von der sich in den anderen varietäten der slovenischen sprache keine spur findet, die man daher noch weniger in den lebenden slavischen sprachen erwarten wird. Im *zogr.* liest man die form auf ivъ etwa fünfmal: blagoslovivъ. udarivъ. pustivъ. pristapivъ. rastočivъ neben izbavŕšcmъ *sc.* ubuždъše *sc.* vъzvraštъše *sc.* obraštъ *sc.* vraštъše *sc.* vъzglasъ. vъzgnêštъšcmъ. ugoždъši. pogublъ. udarъj. divъše *sc.* razdêlъ. razdêlъše. poklonъ *sc.* poklonъšamъ *sc.* priključъšju *sc.* sъkrušъši. kръštъ, kръštъša *sc.* kръštъšu *sc.* kreštъše *sc.* kuplъ. priložъ. prêlomъ. omočъ, omočij, omočъj. pošъšee. vъoražъ *sc.* isprъnъ. naprъnъ. sъpodobъšej *sc.* poštъ *sc.* zaprêštъ. puštъ. otrъpuštъše. otrêš'ša. ostavъ, ostavъša, ostavъše. staplъša, pristaplъ, pristaplъ, pristapъ, pristapъše, pristaplъše. tvorъ, zatvorъ, sъtvorъ, sъtvorъj, sъtvorъšajъ. učъ *sc.* cêlъše. oštjuštъ. avъše *sc.* avъša *sc.* Das jüngere fragment bietet: zablъždъšeje, oženъ *sc.* vъzložъ. ostavъ. pristapъ, pristapъše neben pristapivъ. In *cloz.* fehlt die form auf ivъ ganz: razdêlъše I. 301. vъskrêšъ 646. položъ 619. prêlomъ 378. vъzljubъ II. primъšlъše I. 649. prêmênъ 717. plênъšej 358. roždъ *sc.* 889. razdrêšъ 784. ostavlъše 648. stvorъ 570. 705. stvorъšago 306. naučъ 707. očistъše 542. êvlъ 714. 716. 814. In *sav.-kn.* habe ich gleichfalls kein ivъ angemerkt. In *sup.* gewinnt die form auf ivъ die oberhand; dasselbe gilt vom *greg.-naz.*, wo man neben zahlreichen ivъ liest: sъblažnъ 144. očistъ 117. vъčînъ 62. razdêlъ 238. javlъ 196. poklonъ 267. prêklonъ 14. 227. ukrêpъšej 258. sъvъkuplъ 279.

otъložь 2. 111. vъložь 115. vъzložь 86. prѣlъšťь 266. sъmѣšťь 209. moľь sę 276. nuždь 115. vъspešťь 213. 215. napľьnь 100. sъpოდobľь 238. poražь 52. saždь 234. vъschь 100. ostavlь 18. 62. 181. 216. 222. 239. nasyšťь 42. ušarь 144. istrѣzvlь 207. sъtvorь 5. 9. 208. 211. 230. 234. 238. 243. 252. 282. izvolь 116. obrašťь 237. Schon der schreiber der sav.-kn. scheint die form pošťь sę nicht verstanden zu haben, indem er seite 145 bei pošťь sę über der zeile sti setzt, daher offenbar posti lesen will. Wenn ustroišcъ greg.-naz. 125. kein schreib- oder druckfehler ist, dann ist es das einzige beispiel einer ѳs-form von einem verbalstamme auf ji: ustrojъs würde entweder ustrojs oder ustrois, d. i. ustrojis, ergeben. Vgl. meine abhandlung: Beiträge zur altslovenischen grammatik. Sitzungsberichte LXXXI. seite 5 (83). Bopp, Über die sprache der alten Preussen 22. 53. Daničić, Oblici 58. 59. 60. Istorija 370.

Fünfte classe.

a-stämme.

Vgl. 2. seite 454.

Erste gruppe.

dêla.

α. Inf.-stamm dêla. Inf. dêla-ti. Sup. dêla-tъ. Partic. praet. act. I. dêla-v-ъ. II. dêla-lъ. Partic. praet. pass. dêla-nъ.

Aor. zsges. 1. dêla-h-ъ	dêla-h-o-vê	dêla-h-o-mъ
2. dêla	dêla-s-ta	dêla-s-te
3. dêla	dêla-s-te	dêla-š-ę.

β. Praes.-stamm dêla-j-e.

Praes. 1. dêla-j-a	dêla-j-e-vê	dêla-j-e-mъ
2. dêla-j-e-ši	dêla-j-e-ta	dêla-j-e-te
3. dêla-j-e-tъ	dêla-j-e-te	dêla-j-a-tъ.

Impt. 1. —	dêla-j-vê	dêla-j-mъ
2. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te
3. dêla-j	dêla-j-ta	dêla-j-te.

Impf. 1. dêla-a-h-ъ	dêla-a-h-o-vê	dêla-a-h-o-mъ
2. dêla-a-š-c	dêla-a-š-e-ta	dêla-a-š-e-te
3. dêla-a-š-c	dêla-a-š-e-te	dêla-a-h-a.

Partic. praes. act. dêla-j-ę. pass. dêla-j-e-mъ.

Hieher gehören auch einige verba auf ova, yva: vojevaje prol.-rad. vŭspretovajetŭ hom.-mih. potŭštevajuštimŭ tichonr. 2. 2. vŭmuževaetŭ se misc.-šaf. poslédovaj šiš. 200. célyvajatŭ sup. 424. 13, die sonst nach VI. flectiert werden. Vgl. auch aus späteren, vorzüglich russischen quellen pokidyvajete bus. 748. umnoživajetŭ tichonr. 2. 401. uničiživaetŭ op. 2. 1. 161. ispravlivaja zap. 2. 2. 96. vŭprovaživajeta izv. 668. von pokydyva, umnoživa, uničiživa usw. Man merke auch obštevaj pat.-mih. 73. aje geht, wie im sg. gen. m. n. der zusammengesetzten declination, in den älteren quellen häufig in aa über: razbivaatŭ marc. 9. 18-zogr. podobaatŭ zogr. sŭkonŭčaatŭ zogr. pražaatŭ luc. 9. 39-zogr. byvaatŭ. vŭžizaatŭ. vŭzla-gaatŭ. sŭzyvaatŭ mariencod. byvaatŭ sup. 263. 23. vŭmêštaatŭ 347. 3. vŭskrêšaatŭ 355. 15. podobaa 274. 9 usw. naricaatŭ. so-vaatŭ 170. 27. nasčvaatŭ sup. zaziraatŭ; ebenso poznaatŭ ec.-op. 2. 1. 30, häufig in der III. sg. Dasselbe tritt in der II. sg. ein: gnêvaaši sup. 300. 22. prêbyvaaši 36. 15. sŭvêštaaši 393. 21. vŭstaaši cyr.-hier; in der II. pl. pomyšlêate luc. 8. 17-zogr. Aus aa entsteht a: klanête sŭ. poslušate assem. otŭvêštavaši sav.-kn. 88. podobatŭ 1. tim. 2. 10-slêpč. nasyštamb se κρέννονα. obêštavamb se polliceor prol.-rad. 50. 92. Vgl. ustraješi für ustrajaješi. Viele verba werden nach V. 1. und nach V. 2. flectiert: sŭvečzaetŭ cloz. 1. 824. sŭvečzaja sup. 339. 24. und sŭvečža 176. 21; 264. 15. vŭzi-skaja 170. 10; 267. 29. ostrom. und vŭzišta sup. 384. 21; 384. 28; 385. 8. ostrom. pokazaa. prêstradajetŭ ὑπομένει 1. cor. 13. 7-slêpč. zavezajušte nic. iziskajušte. oklevetajušta mladên. sŭvečzajatŭ greg.-naz. privečzaja. pokazaja ippol. 50. 100. pokazaju izv. 430. ispisa-jetŭ tichonr. 1. 86. vpisajetŭ 1. 183. Die formen nach V. 1. sind regelmässig imperfectiv, die nach V. 2. perfectiv. Vgl. 4. seite 329. Bei anderen tritt eine solche differenz nicht ein: vladajetŭ neben vla-ždetŭ hom.-mih. vlaždemŭ: my vsêmbŭ rodombŭ vlagembŭ mladên. 55: vgl. slovak. ne vládzem už po vrškách chodit sbor. 30. uveđajetŭ neben uveždetŭ slêpč. 82. uveždetŭ hom.-mih. ugasaetŭ zogr. neben negašaštimbŭ ognembŭ luc. 3. 16-zogr. vŭ ognŭ negašaštej marc. 9. 43; 9. 45-zogr. ognymbŭ negašaštimbŭ sav.-kn. 144. Falsch: nega-suštago marc. 9. 43-nic. naricaja und nariča; proricaja und pro-riča. Vgl. mržustambŭ vodambŭ mladên. 392: stamm mržza, mržze. Nach V. 1. werden auch die verba auf isa flectiert: vlasvimisaetŭ. vlasvimisajatŭ zogr. skanďdalisactŭ zogr. b. vlasimisaetŭ nic. 80. 171. skanďdalisactŭ 37. Der stamm mêta hat diese form neben meta in V. 1, in den nach V. 2. gebildeten praesensformen jedoch

regelmässig metie: pométajte *zogr.* otymétati *sup.* 281. 5. primétati 112. 20 *usw. neben* vymetajatr *zogr.* metajašte *assem.* otymetaje *sup.* 305. 15. otymetaasta 105. 16. pometaahr 28. 19; 438. 6. und meštemъ *ostrom.* meštemъ *nic.* meštete *ostrom.* nic. meštašte *ostrom.* izmeštetъ *sup.* 97. 25. pomeštate 18. 6. pomešte 104. 16; 434 22. *Neben* pita *findet man* pitê: pitêetъ *zogr.* upitênrъ *mariencod.*

Zweite gruppe.

kla.

α. *Inf.-stamm* kla. *Inf.* kla-ti. *Sup.* kla-tъ. *Partic. praet. act.* I. kla-v-ъ. II. kla-lъ. *Partic. praet. pass.* kla-nъ.

<i>Aor. zsges.</i> 1. kla-h-ъ	kla-h-o-vê	kla-h-o-mъ
2. kla	kla-s-ta	kla-s-te
3. kla	kla-s-te	kla-š-č.

β. *Praes.-stamm* koli-e.

<i>Praes.</i> 1. kolj-a	kolj-e-vê	kolj-e-mъ
2. kolj-e-ši	kolj-e-ta	kolj-e-te
3. kolj-e-tъ	kolj-e-te	kolj-atъ.

<i>Impt.</i> 1. —	kolj-a-vê	kolj-a-mъ
2. kol-i	kolj-a-ta	kolj-a-te
3. kol-i	kolj-a-ta	kolj-a-te.

<i>Impf.</i> 1. kolj-aa-h-ъ	kolj-aa-h-o-vê	kolj-aa-h-o-mъ
2. kolj-aa-še	kolj-aa-š-e-ta	kolj-aa-š-e-te
3. kolj-aa-še	kolj-aa-š-e-te	kolj-aa-h-a.

Partic. praes. act. kolj-č. *Pass.* kolj-e-mъ.

In allen formen, in denen l eintritt, wird auch r, n erreicht und tritt für t, d — št, žd; für p, b, v, m — pl, bl, vl, ml; für c, z, s — č, ž, š ein, daher orja, orješi, orjemъ; stnja, stnješi, stnječ; klevešta, klevešteši, kleveštemъ; stražda, straždeši; ka-plja, kaplješi, kapljemъ; drêmlja, drêmlješi; kliča, kličeši; češa, češeši *usw.* Den *inf.-stämmen* kla. stla. bra. pra entsprechen die *praes.-stämme* kolje. stelje. borje. porje, daher kolja. stelja. borja se. porja: *singulär ist* beretъ se *pugnat lam.* 1. 24. kla *hat im partic. praet. pass.* klanъ: zaklanъ *sup.* 169. 16; 315. 20. *ostrom.*

180. *neben* koljenъ: zakoljenъ *sup.* 244. 23; 315. 19. iskolenъ *zogr. b. ostrom., daher* koljenije *sup.* 41. 23; 41. 26. zakoljenije 326. 5; 348. 4; 367. 7. *šiš.* 192. *greg.-naz.* 20. *usw.* vъsporenъ *fissus:* vъsporena jazdrъ. *Vgl. sьmlenъ Vostokovъ. Grammatika 62. Ganz anders deutet J. Schmidt, Vocalismus 2. 160 die formen wie koljenъ, wo zugleich von kolčahъ (koljaahъ) eine falsche erklärung gegeben wird. ima bildet die praes.-formen entweder von ima nach V. 1. oder von jem, praes.-stamm jemlje, nach V. 2: poemletъ. priemletъ. vъzemlĭjātъ. priemlĭātъ. emlej. priemlę *zogr.* priemlā. priemlātъ. vъzemlę *cloz. I.* 74. 441. 680. vъzemlĭjā. vъzemlęj. vъspriemlevê. priemletъ. sьnemlĭjātъ *und mit dem l über der zeile:* emlete. emlę. izemleši. priemlĭjā. priemletъ *assem.* vъzemej *sav.-kn.* 145. jemljetъ *ostrom.* jemljete *ostrom.* jemlĭjātъ *sup.* 102. 18. *ostrom.* jemlję *sup.* 132. 12; 280. 5. prijemljaaše 201. 16. Ein inf.-stamm jema findet sich selten: emati *sav.-kn.* 27. jemati *šiš.* 154. prijemati 38. Man merke vъnъmati *zogr. und otimljuštago luc. 6. 30-nic.* iska *kann nach V. 2. und nach V. 3. flectiert werden:* ištā *assem. ostrom. šiš.* ištātъ *ostrom.* ištutъ *šiš.* 63. 138. ištę *sup.* 121. 29; 223. 19; 255. 19 *usw.* istemъ *partic.* 232. 11; 327. 27. istemъ *šiš.* 144. *neben* isky *greg.-naz.* 243. iskašte *zogr. assem. pat.-mih.* 97. iskašti *sup.* 80. 13. iskušti *šiš.* 39. 43. 49 *usw.* iskať. iskomъ *pat.-mih.* 62. 106. iskomъ *greg.-naz.* 30. zьda *und pьsa verstärken im praes.-stamme ь zu i:* zьda, zьda *sup.* 150. 13; 208. 14; 324. 7. zьdanije, zьdanije 82. 25; 139. 28; 208. 13 *usw.* sьzьdati *ostrom. und ziždetъ sup.* 283. 8. ziždatъ 283. 3. ziždete *ostrom.* ziždemъ *partic. sup.* 434. 28. sьziždā *marc.* 14. 58-*zogr. assem. ostrom. sьziždetъ sup.* 150. 11. sьziždatъ 286. 2. sьziždete *šiš.* 14. ziždaštej *ostrom. und nazidajetъ šiš.* 93. sьzidajete *šiš.* 157. sьzidaje *ostrom. psano. napsati usw. zogr. neben* pisano *zogr. b. pьsati sav.-kn.* 160. psa, pьsa *sup.* 264. 24. napsahomъ *nest. psavъ, pьsavъ sup.* 183. 7. psanъ 362. 15. psanije 195. 19; 195. 21; 223. 21. psanъ *bon. psanije cloz. I.* 673. *bon. vъpsano cloz. I.* 83. 87. psati *nest. napsati sup.* 24. 3. sьpsati 39. 20; 221. 19. napsanъ 67. 27; 381. 3; 382. 2. *cloz. I.* 688. *bon. sьpsanъ sup.* 94. 14. sьpsavъ *cloz. I.* 711. Doch findet man auch inf.-formen wie napisa *sup.* 116. 14; 439. 20. napisavъ 140. 4; 147. 13. napisalъ 64. 14. napisanъ 247. 24; 253. 25; 425. 9: dagegen stets pišetъ *cloz. I.* 146 *usw.* dē *kann die praes.-formen vom stamme dedje bilden. Vgl. seite 109. Ein irrthum ist es, wenn Vostokovъ, Grammatika 81. 82, verba II. mit verben V. 2. in zusammenhang bringt: pogybnaťi und pogybleť, das vom stamme**

pogyblje, pogyba *abzuleiten ist: ebenso* prozebnati und prozebleť; ugljbnati und ugljblju. prilypnati und prilypljetь. potonati und potopleť. usъnati und usъpljutь. pogreznati und pogrežetь. ugasnati und ugašetь. *Die verstärkung des wurzelvocals kann unterlassen werden, daher* prilypa und prilipa, so wie usъha neben usyha usw.

Dritte gruppe.

bra.

α. *Inf.-stamm* bra. *Inf.* bra-ti. *Sup.* bra-tъ. *Partic. praet. act.* I. bra-v-ъ. II. bra-lъ. *Partic. praet. pass. II.* bra-nъ.

<i>Aor. zsges.</i> 1. bra-h-ъ	bra-h-o-vê	bra-h-o-mъ
2. bra	bra-s-ta	bra-s-te
3. bra	bra-s-te	bra-š-ę.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-a	ber-e-vê	ber-e-mъ
2. ber-e-ši	ber-e-ta	ber-e-te
3. ber-e-tъ	ber-e-te	ber-a-tъ

<i>Impt.</i> 1. —	ber-ê-vê	ber-ê-mъ
2. ber-i	ber-ê-ta	ber-ê-te
3. ber-i	ber-ê-ta	ber-ê-te

<i>Impf.</i> 1. ber-êa-h-ъ	ber-êa-h-o-vê	ber-êa-h-o-mъ
2. ber-êa-š-e	ber-êa-š-e-ta	ber-êa-š-e-te
3. ber-êa-š-e	ber-êa-š-e-te	ber-êa-h-a.

Partic. praes. act. ber-y. *Pass.* ber-o-mъ.

Den *inf.-stämmen* bra. gna. dra. pra. zva stehen die *praes.-stämme* bere. žene. dere. pere. zove gegenüber. žьda (žьdati, pož'dati *sup.* prêžьdavъ *greg.-naz.*) *verstärkt im praes.-stamme ь zu i:* požidête *zogr.* židu šiš. 95. požidu *greg.-naz.* 90. žideši *pat.-mih. greg.-naz.* 80. židetъ 78. 170. židetъ *bon.* požidi *sup.* 196. 20; 232. 10. židêmъ *greg.-naz.* 80. 242. židy 302. 16. židašte *ostrom.* žideši. požidi *pat.-mih.* 67. 154. židutъ *bus.* 87. *hom.-mih.* Selten ist žьdi *izv.* 547. poždeši 618. ždutъ *hom.-mih.* ždemъ šiš. 241. žьdy *greg.-naz.* 274. žьdomъ 109: žditъ *mladên.* šiš. 192. ždiitъ *hom.-mih.* scheint nach III. 2 gebildet: ein žьžda findet sich allerdings nicht.

ožidaa pat.-mih. 88. gehört zu V. 1. Der inf.-stamm dera: raz-dera se ἐργισθη matth. 27. 51. marc. 15. 38-nic. ist serb.: razdъra ostrom.: odrъtъ antch. vgl. mit nsl. odrêti se. Hierher gehören auch die inf.-stämme rъva, sъsa, kova, snova, žъva, klъva, blъva, plъva mit den praes.-stämmen rъve, sъse, kove neben kuje, snove neben snuje, žъve neben žuje, klъve neben kljuje, bljuje, pljuje: izbljujemъ sup. 369. 28. pljuja ostrom. zaplujutъ nic. pljuje sup. 435. 27. pljuvaahъ assem. pat. 153. plъvaahъ ostrom. poplъvahъ pat.-mih.

Vierte gruppe.

dêja.

α. Inf.-stamm dêja. Inf. dêja-ti. Sup. dêja-tъ. Partic. praet. act. I. dêja-v-ъ. II. dêja-lъ. Partic. praet. pass. dêja-nъ.

Aor. zsges. 1. dêja-h-ъ	dêja-h-o-vê	dêja-h-o-mъ
2. dêja	dêja-s-ta	dêja-s-te
3. dêja	dêja-s-te	dêja-s-ę.

β. Praes.-stamm dê-j-e.

Praes. 1. dê-j-a	dê-j-e-vê	dê-j-e-mъ
2. dê-j-e-ši	dê-j-e-ta	dê-j-e-te
3. dê-j-e-tъ	dê-j-e-te	dê-j-a-tъ

Impt. 1. —	dê-j-vê	dê-j-mъ
2. dê-j	dê-j-ta	dê-j-te
3. dê-j	dê-j-ta	dê-j-te

Impf. 1. dê-j-aa-hъ	dê-j-aa-h-o-vê	dê-j-aa-h-o-mъ
2. dê-j-aa-s-ę	dê-j-aa-s-ę-ta	dê-j-aa-s-ę-te
3. dê-j-aa-s-ę	dê-j-aa-s-ę-te	dê-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. dê-j-ę. Pass. dê-j-e-mъ.

Die iterativen verba daja, staja wurden ursprünglich wahrscheinlich nach V. 1. flectiert: dajaja, jetzt daja usw. Das mit li zur einleitung einer frage dienende dêêši, ῥή, steht für dêješi, lat. ain'. lija und smija steigern in den praesens-formen i zu ê: vъlijati sup. 149. 1; 334. 15. ostrom. vъlijašę sup. 198. 11. vъzlijati 193. 29. vъzlija 304. 25. ostrom. vъzlijavъšija ostrom. izlija sup. 197. 4; 377. 29. řiř. 2. 61. 246. izlijašę sup. 5. 4. izlijanъ 329. 7.

nalijavъ 172. 6. polijati 13. 9. polija 419. 3. polijatъ 243. 6. polijanъ 88. 21. prolijati 44. 10; 287. 18; 310. 6. prolijahъ 410. 17. prolija 92. 26. prolijavъ 250. 15; 345. 11. prolijanъ 172. 8. razlija 47. 15. smijati se 263. 9; 263. 12; 263. 21. vъsmijaše se 104. 29. vъsmijavъ se 99. 22; 128. 26. posmijati se 263. 13. prosmija se 3. 28. usmijavъ se 142. 22: *dagegen* lějemo 318. 20. izlěju šiš. 4. prolějetъ *bon.* prolējatъ 358. 22. sълějмъ 317. *und* směješi se 99. 25. smējatъ se 99. 27. směje se 291. 11. vъsmějete se *ostrom.* posmějetъ se *sup.* 336. 29. *Vom inf.-stamm* prija *liest man im praes.* prijaja *sup.* 156. 2. *neben dem partic.* prěje: bēše sladkъ slovesy i prěju *pat.-šaf.* 193. *für* prēja, prėje *und vom inf.-stamm* zija *im partic.* zėje *sup.* 353. 6; 396. 3. *greg.-naz.* 192. *neben* zijaje *hom.-mih.* *Hieher mag ursprünglich* rija *gehört haben:* *vgl.* vъzlivati *sup.* 133. 25; 345. 10. polivati 88. 1; 123. 1. *mit* otrivati 95. 17. *und* otrěja 321. 12. otrějetъ *bon.* urějetъ *ephr.* otrêe *pat.-mih.* 166. otrějašte *greg.-naz.* 89. otrějemъ 124. *neben dem inf.-stamme* rēja.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

Vgl. 2. seite 480.

likova.

α. *Inf. stamm* likova. *Inf.* likova-ti. *Sup.* likova-tъ. *Partic. praet. act.* I. likova-v-ъ. II. likova-lъ. *Partic. praet. pass.* likova-цъ.

<i>Aor. zsges.</i> 1. likova-hъ	likova-h-o-vê	likova-h-o-mъ
2. likova	likova-s-ta	likova-s-te
3. likova	likova-s-te	likova-š-ę.

β. *Praes.-thema* liku-j-e.

<i>Praes.</i> 1. liku-j-a	liku-j-e-vê	liku-j-e-mъ
2. liku-j-e-ši	liku-j-e-ta	liku-j-e-te
3. liku-j-e-tъ	liku-j-e-te	liku-j-a-tъ.

<i>Impt.</i> 1. —	liku-j-vê	liku-j-mъ
2. liku-j	liku-j-ta	liku-j-te
3. liku-j	liku-j-ta	liku-j-te.

<i>Impf.</i> 1. liku-j-aa-hъ	liku-j-aa-h-o-vê	liku-j-aa-h-o-mъ
2. liku-j-aa-še	liku-j-aa-š-e-ta	liku-j-aa-š-e-te
3. liku-j-aa-še	liku-j-aa-š-e-te	liku-j-aa-h-a.

Partic. praes. act. liku-j-e. *Pass.* liku-j-e-mъ.

Manche ova-stämme werden, namentlich in jüngeren denkmälern, nach V. 2. mit dem praes.-stamm ovaje flectiert. Vgl. seite 119. Im greg.-naz. bildet dies, wie es scheint, die regel: prêobidovajemъ 85. sъdêlovajetъ 142: ebenso 26. 58. 107. 125. 152. 248. 259. 272. 277. 279. 280. doglagolevajaštiihъ 122: ebenso 240. oglagolovaja 172. pomilovajemi 60: ebenso 84. prêminovajemomъ 65. obradovajaštemъ 193. obrazovajemi 224. vъrvъnovajetъ 147. vъseljevajemi 284. rasypovajemъ 63. uvračevajemъ 231. naznamenovae 25. An einen unterschied der bedeutung, wie etwa an denjenigen, der nach 4. seite 329. zwischen sъvęzaja und sъvęža eintritt, kann wenigstens bei sъdêlovaja und sъdêluja nicht gedacht werden, da auch das letztere unzweifelhaft imperfectiv ist.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

Die stämme ohne das praesenssuffix sind: 1. vêd. 2. dad. 3. jad edere. 4. jes. 5. obrêt. 6. vъsta.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. vê-mъ	vê-vê	vê-mъ
2. vê-si	vês-ta	vês-te
3. vês-tъ	vês-te	vêd-etъ.
<i>Impt.</i> 1. —	vêd-i-vê	vêd-i-mъ
2. vêždъ	vêd-i-ta	vêd-i-te
3. vêždъ	vêd-i-ta	vêd-i-te.

Vêdetъ ist ohne praes.-suffix gebildet, mit welchem es vêdatъ lauten müsste. Die partic. sind vêdy neben vêde sup. 224. 4. und vêdomъ neben vêdimъ. Impt. vêdita sup. 220. 7. vêdite ostrom. Falsch ist vêždivê, vêždvê. Für vêmъ ist sehr häufig das rätselhafte vêdê zogr. assem. sup. ostrom. šiš. hom.-mih. greg.-naz. 203. nest. usv. povêdê izv. 618. ispovêdê sup. sъvêdê šiš. sъpovêdê sup. uvêdê sup. usv., das auch im karantanischen slovenisch der

freisinger denkmäler vorkommt: vêdê. ispovêdê. Über die inf. formen s. seite 111.

2. dad.

<i>Praes.</i>	1. da-mъ	da-vê	da-mъ
	2. da-si	das-ta	das-te
	3. das-tъ	das-te	dad-êtъ.
<i>Impt.</i>	1. —	dad-i-vê	dad-i-mъ
	2. daždu	dad-i-ta	dad-i-te
	3. daždu	dad-i-ta	dad-i-te.

Dadêtъ und dadъ sup. 206. 21; 308. 12. dadajstju greg.-naz. 261. sind wie vêdêtъ und vêdy zu beurteilen. Neben dadъ bestand ursprünglich wohl dadê, daher dadja nest. dada svjat.-op. 2. 2. 392; dadomъ setzt einen stamm dade voraus: dasselbe gilt von dadêahrъ sup. 152. 13. Über die inf.-formen s. seite 109.

3. jad.

<i>Praes.</i>	1. ja-mъ	ja-vê	ja-mъ
	2. ja-si	jas-ta	jas-te
	3. jas-tъ	jas-te	jad-êtъ.
<i>Impt.</i>	1. —	jad-i-vê	jad-i-mъ
	2. jaždu	jad-i-ta	jad-i-te
	3. jaždu	jad-i-ta	jad-i-te.

Jadêtъ und jadъ sind bereits erklärt. Neben jadъ findet man jadê. jadêahrъ setzt ein jado voraus. Über die inf.-formen s. seite 99.

4. jes.

<i>Praes.</i>	1. jes-mъ	jes-vê	jes-mъ
	2. ja-si	jes-ta	jes-te
	3. jes-tъ	jes-te	esъtъ

Spätes lat. das praesenssuffix o; dasselbe gilt vom partic. sup. s. seite 98. und über by seite 109.

5. obrêt.

Von obrêt findet man ohne praesenssuffix die II. sg. praes. obrêsi pat. 261. 301. für das regelmässige obrêšteši, worüber Seite 99. gehandelt ist. Vielleicht ist auch serb. obrim inveniam für ein asl. *obrêmь eine hieher gehörige form: vgl. jamь und jad mit obrêmь und obrêt.

6. vъsta.

Auch von vъsta findet man ohne praesenssuffix die II. sg. praes. vъstasi: i rêšā (rêše) starêjšinê svoemu: ne vъstasi pokloniti se knezu? pat.-mih. 122. 6. et dixerunt hegumeno suo: nonne surges, ut inclines te coram principe? Vgl. auch vъstatъ: otъ neliže ubo vъstatъ gospodъ domu i zatvoritъ dvъri аз' оъ аѵ ἐγερθῆ ὁ εἰκοδικοπότης καὶ ἀποκλείσει τὴν θύραν luc. 13. 25-sav.-kn. 46: ne kann ausgefallen sein. Ähnlich ist auch pobitъ zu erklären: zъlyje zъlê pobitъ i vino-gradъ prêdastъ inêмъ sav.-kn. 28.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. wird ausgedrückt durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem praes. des verbum jes: prišly esī ēλθῆσθας assem. položily jesi ēθηκας ostrom. jesmy obidely ἐπισφάντησα ostrom. jesty gonezly hom.-mih. Vgl. 4. Seite 800. Das partic. praet. act. II. ohne jes hat aoristische bedeutung: izbralъ šiš. vъskrêsilъ šiš. Vgl. 4. Seite 801. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird ausgedrückt durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem imperf. I. oder II. des verbum by: pogybyly bē ἀπολωλώς ἦν. bēahā prišly ἦσαν ἐληλυθότες ostrom. oblykly bē pat.-mih. Selten ist: mati jeho zavêsila byla okъnyce mater eius telaverat fenestram zlatostr. XII. Russ.: posoly svoj poslaly esmy byly posylaly byly jazъ kъ vamъ igumena svoego Vostokovъ, Grammatika 91. Vgl. 4. Seite 804. 805. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt durch das praes. der verba perfectiva: naučity dēlāzei; doch auch vêrujete credetis ostrom. Vgl. 4. Seite 772. 2. Durch die Verbindung des inf. a) mit dem praes. des verbum imê: glagolati imaty loquetur sup. Vgl. 4. Seite 863. b) mit dem praes. des verbum vъčъn, načъn: imêti vъčъnetъ habebit cloz. I. 400. neroditi načъnetъ non curabit ostrom. Vgl. nasnem delati fris.: asl. načъnemъ dēlati. jegda načъnetъ hotêti svъnuti ἐπειδὴν ἡμέρα μέλλη γίνεσθαι zlatostr. XII. Vgl. 4. Seite 865. c) mit dem praes. des verbum hotê: javiti

se hošteši μέλλεις ἐμφανίζειν σεαυτὸν *ostrom.* nebo i zemlja bēžati hošteta *ephr.-syr.* XIV. Vgl. 4. seite 863. Man merke folgende verbindungen: ašte bađetъ obrēsti ja *ostrom.*, wofür im *assem.* ašte obrēšetъ se, ἐὰν γένηται εὐρεῖν αὐτό *matth.* 18. 13. lēpo bi prisno plakati se *hom.-mih.* 87. by dovesti *greg.-naz.* hotēaše umrēti. rimjanьsko ešte ne bē bylo, nъ bjaaše emu byti *greg.-naz.* 4. Fut. exact. act. *Das fut. exact. act. wird ausgedrückt durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem praes. des verbum* bađ: ašte grēhy būdetъ stvorilъ, otъdadetъ se jemu ἐὰν ἀμαρτίας ἢ πεπονηκώς, ἀφελήσεται αὐτῷ *iac.* 5. 15-siš., wo auch sьtvoritъ stehen kann. ašte kto ne bađetъ prielъ takovaā (takovyję) napasti *pat.-mih.* 138. bylo bude sьjat. *op.* 2. 2. 392. Vgl. otelъ bađetъ *greg.-naz.* 25. bađetъ vъzlēzlъ 74. bađetъ prijelъ 96. bađetъ sъbralъ 99. bađeši razorilъ 107. imēli bađemъ 206. bađetъ pomoglъ 282. Vgl. 4. seite 806. 5. Condit. act. *Der condit. act. wird ausgedrückt durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem aor. bimъ oder mit dem aor. byhъ: jene ausdrucksweise ist pan-* nonischen ursprungs: a. ašte ne bimъ prišlъ, grēha ne ba imēli εἰ μὴ ἦλθον, ἀμαρτίαν οὐκ εἶχον *io.* 15. 22-zogr. b. ašte by vêdēlъ knežъ silā raspētaago, to ostavilъ by kumirъskaja lъstъ si *princeps nosset virtutem crucifixi, desereret errorem idolorum sup.* 55. 10. ašte ne byše prēkratili se. Vgl. 4. seite 808. 815. 6. Passivum. *Das passivum wird ausgedrückt 1. durch die verbindung des act. mit dem reflexivpronomen se: narečetъ se vocabitur ostrom.* Vgl. 4. seite 99. 264. 2. *Durch die verbindung des partic. praes. oder praet. pass. mit den formen der verba by, byva, bađ, jes: a. znajemi byše cogniti sunt sabb.-vindob.* stružemъ bēaše *radebatur sup.* 122. 24. nesomъ bjaaše *greg.-naz.* 71. vêdomi bēahā 20. gonimъ byvaaše *pellebatur ostrom.* mučimi budutъ *excruciabuntur ant.* sъpasajemi saťъ *salvantur sup.* 268. 1. bijemъ bađetъ *greg.-naz.* 120. vъzdvižemъ byvajetъ *exaltatur hom.-mih.* b. rastēženъ byvajetъ *τείνεται prol.-rad.* vъzvedenъ bystъ *ductus est ostrom.* bē napisano ἦν γεγραμμένον *ostrom.* prēdanu byvъšu *postquam traditus est sup.* 343. 26. vъzdviženъ byvaatъ *tollitur sup.* 344. 17. izgnanъ byvajetъ *greg.-naz.* 116. 251. napisanъ byvaješi 120. pokazanъ byvajetъ 230. izgъnanъ bađetъ *eiicietur ostrom.* bijenъ bađi *greg.-naz.* 120. vēnъ čanъ bađi 121. osaždenъ jesi *condemnaris ostrom.* prēdanъ imatъ byti *tradetur.* Vgl. 4. seite 830. 840. Man merke obraslъ bystъ λη ἐγένετο *greg.-naz.* 208, wo obraslъ die function eines adjectivi hat.

II. NEUSLOVENISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der männlichen namen belebter wesen ist dem sg. gen. gleich: mōža, ptiča; doch: za mōž dati vraz. 64. v zamuz dati kuk. 204. Derselben regel folgen die männlichen namen lebloser gegenstände, wenn sie von belebten wesen gebraucht werden: vidiš štorā; bei einigen schriftstellern sogar die neutra: je za družiga dekleta zdaj ljubezen tvoja vneta preš. 33. za peseta preš. 40. Der sg. voc. masc. und fem. ist dem sg. nom. gleich; spuren des voc. sind selten: kriste in kriste, usliši nas und im volksliede: adame nar. 2. 54. krištofe 2. 26; 2. 28. poglavare 2. 54. sine 2. 31. brate, bože, človeče, gospodine, gospone kroat. rabe fris. oče pater ist wahrscheinlich aus dem asl. sg. voc. otcę gebildet: so dürfen auch jote, tone und ähnliche namen gedeutet werden: vgl. dēdo arus und anderes analoge im bulg. Der sg. loc. masc. und neutr. ist vom sg. dat. meist nicht unterschieden: bobu, mēstu, meist bobi, mēsti gesprochen: in älteren denkmälern findet man den sg. loc. masc. und neutr. einigemal auf ê und auf ej für asl. ê: zuete (svêtê) fris. po sojim duome je zdihavu. par potoce apud rivum. na praze.

hodila sta po sviete. na trebuse venet. okej, blagej, wofür auch blaze (blazê) bei skal., duhej, listej, mesej und sogar morjej, sreej trub. ej, i ist durch die im asl. auf die u-stämme eingeschränkte endung u verdrängt worden; trub. hat im sg. loc. u und i, im sg. dat. consequent u; k večeri bei boh. 154. und synt. 13. ist aus dem fem. večer zu erklären. Im dual. werden gen. und loc. durch den pl. gen. und loc. ersetzt: imêtek mojih dvêh bratov; pri mojih dvêh bratih: ob dvêma für ob dvêh ist daher falsch; ebenso pri nama, pri njima dain.-ev. 50; man beachte pri vaju, pri naju bei trub.: in den älteren denkmälern, namentlich bei trub., liest man einigemal den dual. gen. und loc.: v tiju (tiu, asl. toju, wofür auch têju) dvêju listu. od dvêju sinu neben od dvêju dolžnikov, v le tih dvêju zapovedih. od obêh kraju alterutrinque lex. meč od obêju platu oster trub.; das alte dvoju: dvoju korunu habd. Das bei trub. öfters vorkommende mladiu: od mladiu a prima aetate dürfte auch als dual. gen. mladuju, etra nogu, zu fassen sein; vgl. den pl. gen. mladiuh: nit ljubiti mladiuh junaka kuk. 130. Die kroat. Slovenen haben den dual. fast ganz eingebüsst: sie sprechen dva lugari prip. 96. dva sini prip. dva drage 233. 234. dragi dva. 247. neben dva draga kuk. 222. dve leti prip. 12. In älteren denkmälern liest man dva spola, dva groba, prva človeka besta stvorjena, po dveju mesecu, z dveina popoma, dve lete. Auch bei den Béli Kranjci stirbt der dual. immer mehr aus: man gebraucht noch den nom. voc. acc. der masc., sehr selten der neutr., nie der fem., daher dva mōža, fanta, dvê lēti (vom neutr. vielleicht das einzige beispiel), dagegen dvê žene, dva pera und, wenigstens bei folgendem praedicat, gewöhnlich auch dva moži, dva fanti. Die Béli Kranjci gränzen an ein sprachgebiet, wo der dual nicht vorkömmmt.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn es einem asl. halbvocal ь, ь entspricht: oven asl. овѣпъ, orel asl. орѣъ, kupec asl. купѣъ, osel asl. осѣъ, nohet asl. ногѣъ, senjem und semenj asl. сѣнѣмъ, cêrkev asl. сѣркѣвъ, jarem asl. жарѣмъ, krêpek asl. крѣпѣкъ, volhek asl. вѣгѣкъ, górek, gorák asl. горѣкъ, sg. gen. ovna, orla, osla usw.: so hat auch das dunkle žensev cognominis žensva. Dasselbe widerfährt unter denselben umständen dem a: lekat asl. лакѣтъ, lehti; ausgenommen sind die einsilbigen subst.: mah asl. мѣхъ, meč asl. мѣчь, vas asl. вѣсъ vicus, lan asl. лѣпъ, laž asl. лѣža, lev asl. лѣвъ, sg. gen. maha, meča, vasi usw.; doch ves asl.

vlsb *omnis*, vsa, pes *asl.* pьsь, psa, sel *asl.* sьlь, sla, šev *asl.* šьvь, šva *trub. krell.*; von san *asl.* sьnь liest man sna *sir. boh.* und *sg. loc.* sni *sir.*, doch auch sanêh *trub.* Der wohlklang bewahrt manches e: mrtvec, mrtveca; jazbec, jazbeca. Auch in deminutiven bleibt e manchmal: peseka. sineka *vraz.* 67. kuk. 207. 246. neben sinka *vraz.* 82. Für gôdca. dêdca von gôdec. dêdec liest man hie und da gôsca. dêsca; so auch pasca *skal.* von padee; *trub.* schreibt dêjca; *dain.-ev.* 33. 67. jêšca für *asl.* jadъca. hvalen *asl.* hvalьnь hat hvalna, hvaljen *asl.* hvaljenь, hvaljena; 2) wenn e euphonisch eingeschaltet erscheint: oder *asl.* odrь, ogenj *asl.* ognь, vôgelj *asl.* oglь, vôgel *asl.* aglь, vêter *asl.* vêtrь, kozel *asl.* kozlь, koper *asl.* koprь, kosem *asl.* kosmь, pekel *asl.* pьklь, basen *asl.* basnь, misel *asl.* myslь, pêsem *asl.* pêsнь, prijazen *asl.* prijazнь, sedem *asl.* sedнь, mogel *asl.* moglь, rekel *asl.* reklь, oster *asl.* ostrь, dober *asl.* dobrь, mrtev *asl.* mrъtvь, topel *asl.* toplь, *sg. gen.* odra, ognja, vôglja *usc.*; viharja *preš.* 22. 78. 106. von vihar *asl.* vihrь findet man neben vihra von viher; 3) ausnahmsweise auch, wenn e *asl.* e, ê, ę gegenübersteht: kamen *asl.* kamenь, kamna; prijatelj *asl.* prijatelь, prijatlja; *trub. boh.* schreiben noch kamena, prijatelja: letzteres hat sich im osten erhalten; zabel *asl.* *zabêlь, zablа und zabela; kôpel *asl.* kapêlь, kôpli *met.* 47. neben kôpeli im osten, wie vrzel *asl.* *vrъzêlь, vrzêli überall; zajec *asl.* zajęcь, zajca; mesec *asl.* mêsecь, mêsca neben mêseca *vraz.* 80. 22 im osten, im *venet.* mjesac, mjesaca; dvajsti *asl.* dva deseti neben dvajseti *habd.*, dvanajsti und dvanadeste *ev.-zagr. habd. asl.* dvanadesete neben dvanajseti *habd.* Im *venet.* finde ich neben brat die formen bratra, bratri angegeben.

Im *pl. gen.* der *fem.* und *neutra* wird zwischen zwei consonanten im auslaut regelmässig ein euphonisches e eingeschaltet: igla. deblo. duplo. sedlo. bradlja. teslo. kvoklja. zemlja. grablje. kaplja; ikra. iskra. bedra. vitra. sestra. rebro; okno. gumno. platno. érêšnja: gostnja ist gostinja, für pêsterna ist pêstunja von *asl.* pêstunь zu schreiben; pismo; dvojka. kavka. hruška. klêtkа; služba. sôdba; statve. cesarstvo; jajce, *pl. gen.* igel. debel. dupel *usc.*; in einigen gegendен igál, ovác von igla, ovca. Ungetrennt bleiben die consonanten, wenn der erstere von ihnen ein sibilant, der zweite ein guttural oder dental ist: vojska. gosposka; usta. glista. krasta. nevêsta. uzda. brazda. brzda. zvêzda *usc.*, *pl. gen.* vojsk. gosposk. ust *usc.*; ebenso klêšče. tašča. toporišče, *pl. gen.* klêšč, tašč, toporišč; doch gôska *asl.* gъsьka, gôsek; trska, wofür auch trêska gesprochen

wird hat trsek und trsák. Es versteht sich von selbst, dass rj und lj nicht zu trennen sind: zarj, polj.

In den westlichen teilen des nsl. sprachgebietes wird am, ama für om, oma gesprochen: rakam, rakama; bis vor kurzem schrieb man auch so; im XVI. jahrh. jedoch bildete om, oma die regel: otrokom krell. Vgl. vuernicom asl. věr̃nikomъ. glagolom. musenicom asl. mačenikomъ. zopirnicom asl. sapr̃nikomъ. stolom. zelom asl. szlomъ. delom asl. dēlomъ und erilatcem asl. krilatъcemъ. zlodeiem, zlodgem, asl. zblodējemъ, fris.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm robъ.

nom.	rob	roba	robi
acc.	roba	roba	robe
gen.	roba	(robov)	robov
dat.	robu	roboma	robom
instr.	robom	roboma	robi
loc.	robu	(robih)	robih.

2. 3. Subst. stamm konjъ.

nom.	konj	konja	konji
acc.	konja	konja	konje
gen.	konja	(konjev)	konjev
dat.	konju	konjema	konjem
instr.	konjem	konjema	konji
loc.	konju	(konjih)	konjih.

Rob liest man bei habd. Der pl. gen. ohne ov kömmt nur ausnahmsweise vor: čebar: sto čebar stapl. otrok. voz. vol. dan. zôb. konj. las. lonec. môž. pas canum. piščenc vraz. 70. neben piščencov 66; zakonnik (zakonnikъ) und greh (grêhъ) neben grechov (grêhovъ) fris. pênez bedeutet pecuniae, pênezov preš. 30. 41. nummorum. Die pl. gen. lasi capillorum, môži virorum, zôbi dentium lex. sind nach der ѣ-declination gebildet. Der pl. loc. hat häufig den ausgang êh: zidêh (zideih) lex. darêh. Einige einsilbige subst. mit gedehntem vocal können im sg. gen. ú für a annehmen: olú. valú. volú. vratú. darú. dolgú. glasú. godú. gostú. gradú. zidú. zobú.

klasú. kvasú. kosú *frusti*. lanú. lasú. listú *trub.* medú. mirú. mostú. mehú *von mēh.* potú *viae, sudoris.* prahú. sledú. smradú. stanú. strahú. tatú. spolu *skal. von spol sexus.* tirú. sadu *stapl. trakú usw.*; auch das zweisilbige nohet kann nohtu bilden: daraus geht hervor, dass die im *asl.* auf die stämme auf ѣ für u eingeschränkte endung u einen weiteren umfang gewonnen hat, jedoch in anderer richtung als im *klruss., russ., čech. usw.* Auffallend ist der *dual. nom.* dva sinu und na dva plati *trub.*, wofür man sini, *asl. syny*, erwartet, das gleichfalls vorkommt; alt ist der *sg. voc.* zinu (*asl. synu*) *fris.* Man merke den *sg. dat.* domov cъxъz *trub. dalm. krell., wofür heutzutage im osten domó, im westen domú, im süden dimo prip., doch auch domov cvět. prip. 14. 38, bei nest. domovi 13. 9; 23. 20; 23. 21 usw. und domovъ 26. III: domom (čredo ovac domom tira kroat. odišla domom prip. 7.) beruht auf domov. Das im westen vorkommende dam domum stützt sich zunächst auf damu *stapl., das aus domovi entstand.**

Nach robъ gehen auch a) die *masc.* auf a: oproda (aus dem *magy. apró parvus*). vojvoda. starejšina, *gen. oproda. dat. oprodu, als ob das thema oprod wäre; kroat. bewahrt sluga die a-declination; auch oča, wie trub. krell. stapl. schrieben, und woher das adj. possessivum očin, wird in manchen gegenden im sg. nach riba decliniert: gen. očé. dat. oči neben oču trub. acc. očo trub. neben očé wie im gen. instr. očo neben očom hung. loc. oči; pl. nom. očovi stapl. očeve, očev, očevom, očevmi hung.; habd. bietet otec, otac; krell. hat den pl. nom. poglavice und ähnliches; nar. 1. 122. den acc. slugo; priča testis bewahrt das genus fem., daher dvê krivi priči trub. Manche subst. auf a bilden ihre casus nach dem muster der stämme auf et: matija. toma, gen. matijata. tomata; ebenso jože. tone, gen. jožeta. toneta und benko. verjanko, gen. benkota. verjankota; doch auch marko. marka. marku *vraz. nar., wie bei nest. vasilьka 109. 29; 109. 36; 110. 9. von vasilьko 109. 17; 109. 35; 110. 6. jehu hat im gen. jehuta und jehua; noe, noeta; bei trub. liest man tiga noe, bei den kroat. Slovenen noema krist. 17: vgl. stotnik. stotina von sъto und ἀγᾶδες, χαρπῆδες von ἀγᾶς und χαρπῆς im ngriech. b) regelmässig jene, die im asl. der ѣ-declination folgen: golôb. črv. gost. zet. laket, das auch fem. ist, nohet. pečat. pôť. tat. test. gospod. medved: von den ausnahmen unten; c) jene, die im asl. consonantisch nach VI. 2. a. decliniert werden: kamen. koren. kremen. plamen. prsten. remen. jelen; doch prstanj, prstanja bei *dain. 91.***

Die gutturalen werden nur ausnahmsweise in sibilanten verwandelt: *sg. loc.* jezici. dolzi. lôzi; *pl. nom.* otroci. turci nar. zinzi (synъci) fris. volcje; *dat.* volcêm; *loc.* rozich venet. otrocih. travnicih. trzih. volcêh. dolzêh und sogar im *instr.* otroci, asl. otroky.

Die subst. auf an, asl. aninъ, haben im *pl. nom.* hie und da noch e für i: dobrušane. vodičane kop. 458. kristjane preš. 50. babilonjane. kristjane. rimljane; daneben aus der asl. ь-declination je: kristjanje. lakničanje. ločanje, welches je auch sonst neben i häufig vorkommt: očetje. bratje. gostje. kmetje. profetje. svatje. soldatje. tatje. fantje. farje. ajdje. gospodje. sosêdje. judje. kopunje. sršenje. golôbje. zôbje. črvje. škofje. lasje. môžje; ebenso volcje krell. skal. stapl. meq. volce lex. vucjé venet. von volk: vgl. vlcie matth. 7. 15-nic.; bei den ungr. Slovenen auch narodje. bogatinje. pogauje. talijanje. židovje von židov. fotivje nothi. angelje. apoštolje. neprijatelje. roditelje. zidarje. pasterje. môžje. lampašje. vitezje. klobučarje. komarje dain. 87; nicht selten ovje, indem ь in ov übergegangen: bratovje, popevje sacerdotes zum unterschiede von popovje gemmae arboris. Nach e, s, č, š geht j in k über: učenicke. vucke lupi. poglavnicke. svedocke. siromacke. potocke. prorocke. vlaske capilli. pisačke. ribičke. publikanuške, doch kurvešje. lampašje. in muss nicht abgeworfen werden: turčini nar. turčine preš. 48. poganini habd. Merkwürdig ist die declination der Ortsnamen auf anc: *pl. nom.* goričane. svêčane; *acc.* goričane, goriče. svêčane, svêče; *gen.* goričan. svêčan; *dat.* goričanom, goričam. svêčanom, svêčam; *instr.* goričami. svêčami; *loc.* goričah. svêčah. Vgl. seite 15.

Die subst., die im *sg. gen.* a betonen oder ú haben, können im *dual. dat.* und *instr.* und im *pl. dat.* und *loc.* auf êma, êm und êh auslauten: tatêma, tatêm, tatêh; psêma, psêmi, psêh; plotêh. voglêh; dieselben substantiva können den *pl. instr.* auf mi: tatmí bilden. Diese formen sind im tone gegründet und meist neueren Ursprungs. Dagegen lassen sich die *pl. acc.* auf í, i mit den asl. formen auf y zusammenstellen: gradi trub. dari stapl. listi litteras lex. mosti venet. dari. listi. vlati hung. lasi. voli prip. 6. 50. 207. 208, ógledi vraz. 51. zlati 51. mosti 92. svati 64. 87. 89; asl. grady. dary. Dagegen sind die *pl. acc.* auf e auf nasal auslautende formen zurückzuführen, die sich im asl. nur nach palatalen erhalten haben. In den freisinger denkmälern ist e selten: greche (grêhe), gresnike (grêšnikę) neben grechi (grêhy). crovvi (krovy). obeti (obêty). vueki, vueki (vêky). Bei den

kroat. Slovenen besteht ein pl. gen. auf ih für i: zubih ev.-zagr. groši: šest groši; mōži bei den Bēli Kranjci. zlati vraz. 196. ist asl. zlatyibъ: zlatih preš. 80. Die nicht seltenen formen für den pl. instr. auf mi sind unorganisch: angelmi. oblakmi. sinmi. zubmi kroat. mōžmi. Man merke den pl. dat. mōžim.

Kamen. kôt. pôť können im pl. der declination der neutra folgen: kamna. kôta. pôta preš. 15. 77. 108. Den pl. bratje ersetzt im kroat. das collectivum bratja kuk. 211. fris. bratriia, bratria. Für den pl. gospodje kann überall das collect. gospoda gebraucht werden.

Mal, aus dem deutschen entlehnt, ist meist indeclinabel: do sega mal conf.-gen. do sega mao hung. od sêh mal, po sêh mal, po têh mal. Ob die schreibung kmalu richtig, darf daher bezweifelt werden: gewiss unrichtig ist kmalo. Für koliko krat liest man koliko kratov preš. 136. 187.

Aus dem sg. gen. neutr. zlega hat der unverstand den nom. zleg herausgeklügelt, woher der sg. instr. zlegom trub.; blagor, asl. blago že ѿгъ, als subst. anzusehen, ist den leuten erst in der jüngsten zeit eingefallen: blagrov ravn.

Nach konjъ gehen manche subst. auf rъ, die im asl. dem ersten paradigma folgen: vihar, viharja; komar, komarja; sever, severja usv.; dagegen car, cara vraz. 24. und carja nar. 1. 63; 1. 74. Die auf c werden heutzutage meist nach robъ decliniert; trub. hat vrabcev. dêlavcev. znancev neben slêpcema; die auf z, asl. zъ, gehen stets nach robъ: vitezov. knezov. pênezov; dež hat im westen dežja. Die auf elj auslautenden, meist offenbar entlehnten subst. nehmen n an und folgen dann dem paradigma robъ: apostelj. brencej. durgelj. žalbelj. kavelj. kapelj. kembelj. krancelj. krempelej. meželj. nagelj. porungelj. pramelj. rabelj. tempelj. škratelj. fuželj boh. 59, gen. aposteljna. brenceljna. durgeljna usv. Dagegen žebelj. kašelj. krhelj. parkelj. prôgelj. rêcej. rogelj. smrkelj. čavelj. črevelj und das gleichfalls entlehnte šapelj, gen. žeblja. kašlja. krhlja usv.; trub. schreibt templa, templom neben rabeljna; in stapl. liest man perl, perelnov; tempelna. Die an der kroatischen gränze wohnenden Slovenen sprechen im sg. nom. štamfljin, gen. štamfljina, deutsch stampfel, Levstik 9. 10. evangeli. zlodî. juri stehen im nom. für evangelij. zlodêj, daher sg. dat. zlodêju fris., jurij, sg. instr. zlodêjem trub. und zlodjem fris., sg. gen. evangelja. zlodja. jurja.

Stariši, nach dem deutschen eltern gebildet, mlajši posteri und duhoven sacerdos, wofür im osten stets duhovnik, sind adjectiva,

werden jedoch jetzt in der regel nominal decliniert, ehemals auch adjectivisch: starišev und stariših sir. mlajših trub. krell.; môžki jedoch und ženska werden als adj. angesehen.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	seli	sela
acc.	selo	seli	sela
gen.	sela	(sel)	sel
dat.	selu	seloma	selom
instr.	selom	seloma	seli
loc.	selu	(selih)	selih.

2. 3. Subst. stamm poljo.

nom.	polje	polji	polja
acc.	polje	polji	polja
gen.	polja	(polj)	polj
dat.	polju	poljema	poljem
instr.	poljem	poljema	polji
loc.	polju	(poljih)	poljih.

Man merke den sg. loc. dele (dêlê), lacomztue (lakomstvê) fris. na tnale. par diele venet. okej trub. blase (blazê) fris. tla, pl. gen. tli neben tal venet. sto ist jetzt indeclinabel: dve sto ist aus dem asl. dvê sŕtê zu erklären, das im ältern kroat. dve ste vorkömmt: in Kärnten wird pet set, šest set usw. gesagt. Auch jezer, das aus dem magy. ezer entlehnt, ist bei trub. indeclinabel: štiri jezer, štirim jezer; ebenso jezero: dvê jezero, pet jezero, deset jezero hung. štiri jezero dain., doch auch dvê jezeri steiarm. deset jezer, z deset jezermi hung. četiri jezera, pet jezer und z desetimi jezermi ev.-zagr. krell hat den pl. gen. srcá, womit gorá und ähnliche formen zu vergleichen. pl. instr. deli (dêly). uzti (usty) fris. vustmi kroat. Im X. jahrh. scheint noch nje gesprochen worden zu sein, wo jetzt nje gesprochen wird: pomislenie (pomyšljenije), zcepasgenige (sŕpasenije), ugongenige (ugojenije, asl. ugoždenije) fris.; in demselben denkmal lautet der sg. loc. auf i, nicht auf ii aus, was jedoch vielleicht minder genaue schreibung ist: lichogedeni,

lichopiti, poglagolani; *daselbst ist vvosich* *asl.* vvažihъ. *tlo* *boden* *ist nur im pl. gebräuchlich*: tla, tal, tloin und tlêm, tlêmi, tlêh.

III. a - st ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	riba	ribi	ribe
acc.	ribo	ribi	ribe
gen.	ribe	(rib)	rib
dat.	ribi	ribama	ribam
instr.	ribô	ribama	ribami
loc.	ribi	(ribah)	ribah

2. 3. Subst. stamm volja.

nom.	volja	volji	volje
acc.	voljo	volji	volje
gen.	volje	(volj)	volj
dat.	volji	voljama	voljam
instr.	voljô	voljama	voljami
loc.	volji	(voljah)	voljah.

An die stelle des ô im sg. instr. tritt im osten oj: riboj; die ungr. Slovenen sprechen ov und om aus ov, die kroat. om, um und oj: ribov, ribom, ribum, riboj. ribô entspricht dem asl. ryba, riboj dem asl. ryboja: jenes liest man in fris. vuerun (vêra), vuolu (volja), nevuolu (nevolja). Im dual. nom. erhält der ton ê für asl. ê: vodê. dvê ženê. rocê pês. 47, daher sestrê preš. 84. und sêstri 130; so sind auch die sg. loc. vodê. gorê kuk. 209. 251. vodê. snehê hung. dike. hvale. nrhe. zime. duše kroat. dobe (k dobe prispevati *adolescere*) habd. zu erklären. rote, tatbe fris. ist asl. rotê. tatbê. Die subst., die im sg. gen. e betonen, können, an das serb. mahnend, den pl. gen. auf á bilden: solzá skal. vodá. gorá. glavá. željá. kosá. nogá. petá. strehá; den loc. auf êh: vodêh. gorêh. gospá domina, aus gospoja, asl. gospožda, woher der sg. gen. gospoje nar. 2. 57, zusammengezogen, wie pas. bati. stati aus pojas. bojati. stojati, hat acc. gospô, gen. gospê, dat. gospê, bei den kroat. Slovenen gôspi kuk. 198, instr. gospô, loc. gospê; dual. nom. gospê, dat. gospêma; pl. nom. gospê, gen. gospá, nach einigen gospíj, dat. gospêm, instr. gospêmi, loc. gospêh neben gospama, gospam,

gospami, gospah. *Der pl. gen. von besêda lautet besêd und besedí; bei trüb. findet man vodi, prošnji, službi, im venet. kosí, ovci, vodi, suzí neben suz; im kroat. dekli, divojki neben divojak, peldi; igli: devet igli prip. 10. Die kroat. Slovenen schreiben dobh, nogh, školh, als ob dob aus dobih abzuleiten wäre. Selten ist der pl. nom. und acc. auf i: roki, solzi vraz. 180. 181; roti (roty) fris. nogi (zdigniti se na nogi) bei den Bêli Kranjci. tisoč, asl. tysašta, ward im sechzehnten jahrh. als indeclinabel angesehen. Der sg. gen. auf i für asl. y (szlauni fris. asl. slavy) findet sich in der sprache der Bêli Kranjci bei jenem subst., die in anderen teilen des sprachgebietes in einigen formen die endsilbe betonen: rôki (ispod rôki prodati). sestri (moje sestri sin). krmi (krmi, bog je očuvaj, inam dosti). kopi (izmlatil je pol kopi pšenice). gori (pršel je pijan iz gori). vodi (vodi mi se baš ne če piti): dagegen nur ribe, mize, kače usw.*

*Die nominale declination der adjectiva ist auf den sg. nom. masc. beschränkt: dober, indem die übrigen casus meist nur in adverbialen redensarten vorkommen: so der sg. gen. neutr. z davna, davnaj, z dobra, lohka, lohčaj, z lêpa, za prva, skoraj, dosta (do syta), s težka (s težkega krell.); cêla (plahta iz cêla, iz-cel), z lahka wohlfeil, s tiha neben s tihega Bêli Kranjci. do ista. s tiha prip.; der sg. dat. neutr. po malu; der sg. loc. neutr. na nagli subito hung. Im ev.-tirn. und im ev.-zagr. liest man jedoch auch dobra sada, zla sada; dobra bei kuk. 203. 209. ti bi zapil vrana konja srebrom kovana 227. po ladnu vodu svemu vranu konju, jondi mi je našla svega vrana konja 238. sira kruha davala 202. bei habd. po zlu dati pessundare. An die durchführung der syntaktischen regel ist nicht zu denken, daher pravica, ka je bogu adama dragoga činila habd., wo man nach 4. seite 124. draga erwartet. In Kärnten wird häufig ega in a zusammengezogen: marija se vклонila pohlêvna srca pêsni. 32. bô rodila nam božja sinu ibid.: es sind diess zusammenziehungen, veranlasst durch die in Kärnten gewöhnliche schwache aussprache des g. In fris. findet man sg. gen. acc. bozza (bosa), lasna (lačna), mrzna (mrzčna), naga, slzna (slzčna), stranna (strančna), zueta (svêta), segna (žejna, asl. žezčna); instr. bosigem (božijemъ), pl. dat. bosiem (božijemъ), loc. zelezneh (želêznêhъ), instr. selezni (želêzny): božij ist jedoch auch der zusammengesetzten declination fähig: dual. dat. bosima (*božiima, asl. nur božijema); pl. gen. bozih (*božiihъ, asl. nur božij); wahrscheinlich ist der sg. gen. fem. bosigę asl. *božijeę für božije.*

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Subst. stamm synъ.

nom.	sin	sini	sinovi
acc.	sinu	sini	sine
gen.	sinu	sinu	sinov
dat.	sinovi	sinoma	sinom
instr.	sinom	sinoma	sinmi
loc.	sinovi	(sinih)	sinih.

Der sg. gen. acc. sinu ist alt; dual. nom. sini bietet dalm. und stapl.: ta dva moja sini matth. 20. 21. neben sinu trub.; als pl. acc. findet man sini luc. 19. 44-stapl. 182. Die silbe ov, die im asl. meist nur im sg. dat. und im pl. nom. und gen. vorkömmt, findet man im nsl. auch in anderen casus einsilbiger, seltener zweisilbiger subst.: sg. gen. sinova kastel. zvonova nar. 1. 70. glasova preš. 70. und sogar blagodarova preš. 95; dual. nom. sinova trub. dalm. bogova preš. 130; pl. nom. vêtrovi krell. dolovi. zlodjevi. sinkovi trub. labudovi kuk. 232. Die von kop. 232. neben tatovi angeführte kaum zu rechtfertigende dativform tatovu bietet auch met. 178. 179. svêtovi krell. stapl. stanovi sir. 197. sinovi sir. 141. trub.; pes hat im osten stets psovi, im westen auch psu. Im pl. nom. liest man manchmal das alte ove für ovi: ukove. valove. duhove. zidove. mêhove. stanove. tresove trub. tresove. valove. vêtrove stapl. vêtrovam stapl. vêtrove. godove krell. glasove. repove. rogoe. vrhove neben bratovje. dolovje. sinovje. štirovje scorpiones. vetrovje hung. duhovje; in fris. zinoune asl. synove. Nach den palatalen und den weichlauten steht ev für ov: daževi krell. Formen wie sinova beruhen auf stämmen wie *synovъ. Man merke pl. acc. sini hung.

V. ѣ - s t ä m m e.

1. masc.

Die im asl. nach patъ declinierenden subst. gehören in die erste classe und folgen in der regel dem paradigma robъ; doch sg. instr. pôtem: gre svojim pôtem, têm istim pôtem krell. jest sem z ravnim pôtem šel sir. Spuren der alten ѣ-declination sind jedoch, abgesehen vom sg. loc. ogni fris., nicht selten: man spricht noch heutzutage im pl. nom. gostje. kmetje. tatje. gospodje neben dem

collectivum gospoda. ljudje (ljudi kroat.), wofür stapl. auch človeki, golôbje; ehemals sprach man auch črvje trub. und im sg. gen. und acc. gospodi dat. gospodi voc. dat. gospodi fris., im pl. acc. gospodi trub.; im pl. acc. pečati trub., das bei habd. f. ist; na dva plati trub. pôti vîas trub., welche beide subst. ehemals masc. waren; man findet den pl. acc. lahti trub., das gleichfalls, wie aus dem sg. instr. lahtom sir. 181. hervorgeht, masc. war: im westen ist laket im sg. masc., im dual. und pl. fem.: lehtú für laktú; dvê lehti, tri lehti, wofür im osten dva lakta, trije lakti gesprochen wird. gostje und ljudje (wofür ljudi kuk. 246.) folgen auch in den anderen casus des pl. der ь-declination: acc. gosti, ljudi gen. gosti, ljudi aus gostij, ljudij dat. gostem, ljudem instr. gostmi, ljudmi loc. gosteh, ljudeh. Man bemerke den acc. gostje: v gostje priti nar. 237, wofür auch gosti vraz. 15: man beachte gosti su minule. opet su bile gosti. na gosti pozvati prip. 51. 56. pl. acc. tati krell. Eine spur der alten ь-declination gewahren wir auch darin, dass mehrere der im asl. derselben folgenden subst. als fem. gebraucht werden können oder müssen; die declination hat die veränderung des genus verursacht: laket, lekat ist im westen fem., im osten masc.; pôt in den meisten gegenden, auch bei stapl., nach willkür masc. oder fem.; zvêr überall und schon bei boh. fem.; ebenso gosti in der bedeutung epulae.

Trije und štirje haben mit ausnahme des der pronom. declin. nachgebildeten gen. die alte declin. bewahrt: nom. masc. trije, trje, štirje acc. tri, štiri gen. treh, štirih dat. trem. štirim instr. tremi, štirimi, štirimi loc. treh, štirih: für treh hat trub. einigemal trijeh.

2. fem.

nom.	nit	niti	niti
acc.	nit	niti	niti
gen.	niti	(niti)	niti
dat.	niti	nitma	nitim
instr.	nitjô	nitma	nitmi
loc.	niti	(nitih)	nitih.

Diejenigen subst., die im sg. gen. den auslaut betonen, ersetzen ima, im und ih durch êma, êm und êh: kostêma, kostêm, kostêh: es ist dies eine wirkung des accentus, der nach dem oben gesagten selbst a in ê verwandelt. Die ungr. Slovenen bilden den sg. instr. auf om, die kroat. auf um: kostjom, kostjum wie kostjô von *kostja:

sonst stets kostjô: strastiu, zauistiu *fris.*; eigentümlich ist nocoj, nicoj *hac nocte*. Der *pl. gen.* lautet im osten stets auf i aus: dver, zapoved trub. misel *preš. 59.* für dveri. zapovedi. misli sind minder richtig: bolêzni trub. misli *krell. venet.* reči skal. moki, *asl.* moštij, *reliquiarum fris.* Man bemerke na obêju strani trub.; ljubezni (*lubesni skal.*) als *sg. acc.*; prsi ist ein *pl.*; tri, četiri sind *neutr. und fem.*

Die *numeralia* pet. šest. sedem. osem. devet. deset haben den *sg.* mit ausnahme des *nom. und acc.* eingebüsst: der *pl.* geht mit ausnahme des aus der *pronominalen declination* entlehnten *gen.* nach nit oder kost: *nom. acc.* pet *gen.* petih, petêh *dat.* petim, petêm *instr.* petimi, petêmi *loc.* petih, petêh. In dvajseti trub. aus dva deset hat sich der *dual. nom. und acc.*, in trideseti trub. und štirideseti trub. der *pl. nom. und acc.* erhalten; deset in pet deset, šest deset *usw.* ist der *asl. pl. gen.* desetъ. Die *asl. formen* jedinomu na desete, dvêma na desete, sedmija na desete *usw.* werden im *nsl.* durch enajstim, dvanajstim, sedemnajstim *usw.*, ebenso dvêma desetma, tremъ desetemъ *usw.* durch dvajsetim, tridesetim ersetzt; sogar dosti, *asl.* do syti, wird decliniert: z dostimi besêdami *multis verbis*, v dostih mêstih *multis locis* trub.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im *asl.* hieher zu rechnenden *subst.* gehen nach riba, nur der *sg. nom. acc. und instr.* stimmen in der regel mit dem *asl.* überein: *sg. nom.* cêrkev, seltener cêrkva *krell. boh. acc.* cêrkev neben cêrkvo *gen.* cêrkve, cêrkvi *hung. dat.* cêrkvi *instr.* cêrkvijo, seltener cêrkvo *loc.* cêrkvi *usw.* circuvah (*crъkъvahъ*) *fris.* Eben so gehen bukev (*sg. gen.* bukvi *sir. pl. nom.* bukvi *trub.*), brêskev, retkev und die durch tev gebildeten *subst.*: obutev. britev. ženitev. žetev. kletev neben kletva *trub. sir. ločitev* (*sg. gen.* ločitvi *trub.*). molitev. plêtev *usw.*: jetzt wird neben britve *usw.* nur im *sg. instr.* britvijo gesprochen: *asl.* nur britva. ženitva. žetva. kri, im osten krv, *asl.* nur крѣвъ, *acc.* kri, krv *gen.* krvi *dat.* krvi *instr.* krvjô *loc.* krvi: es folgt demnach dem nitъ. kri wird von trub. boh. 56. als indeclinabel angesehen: *sg. acc.* kri *stapl. gen.* kri *trub. loc.* na tej tekôči kri *trub.*; der *sg. instr.* lautet krijô *trub.*, das nur unrichtige schreibung für krvjô ist, bei habd. krvjum. Im *venet.* findet man kri, *gen.* karvé, karví.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im *asl.* hieher gehörigen substantiva folgen im *nsl.* dem paradigma robъ: kamen, kamna *usc.* *asl.* kamene. dan, den *dies* wird so decliniert: *gen.* dne, dneva. *dat.* dnevi, dnevu, in *fris.* dini. *instr.* dnem, dnevom; *dnom* *hung.* *loc.* dnevi; dnevu *kroat.* dne: kak po noči tak po dne *vraz.* 81. po dne je tekkel *cvêt.* 17. vu dne *hung.* dine *fris.* *dual. nom.* dni, dneva. *acc.* dni, dneva. *gen.* dni, dnev, dnevov. *dat.* dnema, dnevoma. *loc.* dneh, dnevih. *pl. nom.* dnevi. *acc.* dni, dneve und dnove *krell. stapl. gen.* dan *krell.* dni, dnev, dnevov. *dat.* dnem, dnevom. *instr.* dnemi, dnevi. *loc.* dneh, dnevih. Für dneva, dnevom, dnevi *usc.* kommt auch dnova. dnovom, dnovi *preš.* 187. vor.

b) neutr.

<i>nom.</i>	ime	imeni	imena
<i>acc.</i>	ime	imeni	imena
<i>gen.</i>	imena	(imen)	imen
<i>dat.</i>	imenu	imenoma	imenom
<i>instr.</i>	imenom	imenoma	imeni
<i>loc.</i>	imenu	(imenih)	imenih.

Dvêj imeni *duo nomina lex.*; *kroat.* rame, ramena *usc.*

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>acc.</i>	slovo	slovesi	slovesa
<i>gen.</i>	slovesa	(sloves)	sloves
<i>dat.</i>	slovesu	slovesoma	slovesom
<i>instr.</i>	slovesom	slovesoma	slovesi
<i>loc.</i>	slovesu	(slovesih)	slovesih.

So werden decliniert oko, *gen.* očesa. uho, *gen.* ušesa. drêvo, kolo, nebo, pero, slovo (slovesa ne jemlje *nar.* 3. 48. er nimmt nicht abschied; mojga slovesa skal. Vgl. 2. seite 321.), telo, čudo, črevo; doch hört man auch oka, uha *usc.* nebo palatum hat nach *met.* 183. nebesa, nebesu *usc.*, nebo caelum hingegen neba, nebu *usc.*, im *pl.* nebesa, nebes *usc.*

Oko hat im pl. očesa, očes usw. oder nom. acc. oči und dvej očesi stapl. gen. oči wohl aus očiju, das krell gebraucht; očih kroat. dat. očém. instr. očmi. loc. očéh. oči ist der asl. dual. oči; ein dem oči entsprechendes uši, asl. uši, kommt nicht vor. Bei trub. dalm. und im kroat. liest man noch očima: pred našima očima trub. pred svojima očima, veselima očima sir. s tvojima očima ino s tvojima ušesi krell. ozima, osima (očima) fris. Der nom. oči ward schon im XVI. jahrh. als ein pl. fem. angesehen: da se naju oči odprô; oči sô polne spanja bile; oči sô zaprte trub.; für ušesa stapl. ušesih liest man ein monstrum ušete rês. 20. ušeteh 59, bei janež. ušeta 25; an die stelle des zum pl. geordneten dual. oči tritt ein unorg. dual. očesa, očesov: kar mu obêtate očesa nje preš. 79. bila mirú sta men' očesa tata 105. od dvêh očesov 132.

Man beachte jigo, žižesa, priprava za vpreganje volov in Kärnten Norice 1865. 19; oje deichsel, ojesa, im osten oja; das nur im westen bekannte ule geschwür, ulesa; das bei trub. nur einmal vorkommende poljesa campi und in fris. nebeze (nebese), teleze (têlese) sq. gen.; zloueza (slovesa), zlouuez (slovesъ), zlouuezi (slovesy), telez (têlesъ).

4. t-stämme.

nom.	tele	teleti	teleta
acc.	tele	teleti	teleta
gen.	teleta	(telet)	telet
dat.	teletu	teletoma	teletom
instr.	teletom	teletoma	teleti
loc.	teletu	(teletih)	teletih.

Hieher gehören dekle, dête, junče, kozle, pišče, prase, tele, ščenje usw.: im pl. wird hie und da für žrebeta lieber žrebei gesagt, für piščeta krell. piščenci, pišanci, für praseta prasci, für teleta telci, für ščenjeta ščenci trub. Der pl. von dête wird durch das diminutive collectivum fem. deca aus dêtca, gen. dece, dat. deci usw. ersetzt; deca, dec, decam bei janež. 25. ist ebenso unrichtig, als teletov bei dain. 109.

5. r-stämme.

nom.	mati	materi	matere
acc.	mater	materi	matere

<i>gen.</i>	matere	(mater)	mater
<i>dat.</i>	materi	materama	materam
<i>instr.</i>	materjô	materama	materami
<i>loc.</i>	materi	(materah)	materah.

Der *sg. acc.* lautet auch *matere*. *hçi*, *asl. dŕsti*, hat im *sg. nom.* auch *hčer trub.* und im *sg. gen.* *hçeri* *vraz* 184. *nar.* 1. 82; 1. 89; 2. 88. neben *çere prip.*, im *pl. acc.* *çere*, *çeri prip.*, im *pl. nom.* *sçere trub.*, *gen.* *hçeri* *vraz* 165. *krell.*, bei dem man auch 66. *vséh materi običaj liest*, *hçerá* *nar.* 4. 24. und *çer hung.*, und im *pl. instr.* *hçermi kop.* 254: *kroat.* liest man *sg. dat. loc. matere*, *instr. materjum*, *acc. kçere*.

B) Declination der pronomína personalia.

<i>I. nom.</i>	jaz	midva	mi
<i>acc.</i>	me	naju	nas
<i>gen.</i>	mene	naju	nas
<i>dat.</i>	meni	nama	nam
<i>instr.</i>	menô	nama	namî
<i>loc.</i>	meni	naju	nas
<i>II. nom.</i>	ti	vidva	vi
<i>acc.</i>	te	vaju	vas
<i>gen.</i>	tebe	vaju	vas
<i>dat.</i>	tebi	vama	vam
<i>instr.</i>	tebô	vama	vamî
<i>loc.</i>	tebi	vaju	vas
<i>III. nom.</i>	—		
<i>acc.</i>	se		
<i>gen.</i>	sebe		
<i>dat.</i>	sebi		
<i>instr.</i>	sebô		
<i>loc.</i>	sebi.		

Für *jaz krell.* wird häufig *ja conf.-gen.*, *jez* und *jest*, bei *krell.* auch *jast* gelesen. Enklitisch lauten die *sg. dat.* *mi*, *ti*, *si*. Die *sg. acc.* *me*, *te*, *se* werden, wenn ein nachdruck darauf ruht, durch die *gen.* *mene*, *tebe*, *sebe* ersetzt. Der *sg. dat.* lautet in *fris.* *tebe*, im älteren

kroat. sg. dat. und loc. mene, tebe, sebe. Der dual. nom. und acc. ist verloren gegangen: jener wird durch die verbindung des pl. mi, vi mit dva, wofür auch miva, viva; mija, vija; dieser durch den dual. gen. naju, vaju; naji, vaji; naj, vaj ausgedrückt. An die stelle des pl. acc. tritt gleichfalls der pl. gen. Die sg. instr. lauten auch máno, tábo, sábo neben mъnój, tebój, sebój; anderwärts ménoj, túboj, sóboj; bei den ungr. Slovenen menov und menom, bei den kroat. menom und menum, tobum, sobum; in stapl. liest man manoj, taboj. In einigen gegendn des westens lebt neben mi, vi für das fem. ein den älteren denkmälern wie den schwestersprachen gleich unbekanntes me, ve: sme poštene me kranjice preš. 30. ve kranjice ste košate 29. hudobe turške ve grdé nar., und daher auch medvê, vedvê, wofür boh. 109. vi dvê; im osten stets vi: tak glih ste vi deklina vraz. 107. dojile bôte sinke vi 183. Statt midva, vidva kann auch mija vraz. 79. und vija und mi, vi gesagt werden: mi sva tukaj trub.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Stamm тѣ.

<i>masc. nom.</i>	ta	ta	ti
<i>acc.</i>	ta	ta	te
<i>gen.</i>	tega	(têh)	têh
<i>dat.</i>	temu	têma	têm
<i>instr.</i>	têm	têma	têmi
<i>loc.</i>	tem	(têh)	têh
<i>neutr. nom.</i>	to	tê	te
<i>acc.</i>	to	tê	te
<i>gen.</i>	tega	(têh)	têh
<i>dat.</i>	temu	têma	têm
<i>instr.</i>	têm	têma	têmi
<i>loc.</i>	tem	(têh)	têh
<i>fem. nom.</i>	ta	tê	te
<i>acc.</i>	tô	tê	te
<i>gen.</i>	te	(têh)	têh
<i>dat.</i>	ti	têma	têm

instr.	ti	téma	těmi
loc.	ti	těh)	těh.

Da in den frühern slavischen die pronomina im sg. masc. neutr. an dem o des gen. dat. loc. festhalten, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass im heutigen sl. das e in den genannten casus dem einfluss der zusammengesetzten declination sein dasein verdankt. Im westen kann e und é durch die metathese oder verschiebung des tons in ɛ übergehen: tɛgá, tɛm für tega, ɛɔfür auch tɛga, und tɛm, tɛjm; tɛ für ti, tɛj, tɛj, tɛ sg. dat. loc. fem. Betontes é lautet oft i: tim, vsim. e geht im osten und süden in o über: toga, tomu, tom. Heutzutage ist der dual. gen. tija trub. boh. neben tēju trub. boh. 75, asl. toju, später tēju, nicht mehr in gebrauch: dvoj (z ti dvoj) hung. ist dvoju. Der dual. nom. masc. tiva (tiva dva mōža) hung. ist ti dva; tivi (tivi dvě ribici) hung. té dvě. Der pl. nom. und acc. neutr. ta trub. sir. boh. wird durch das fem. te ersetzt. Ein sg. nom. masc. ti wird nirgends gehört und widerstreitet auch den lautgesetzen, die für asl. ɣ entweder a oder e fordern; daher ta im westen, te im osten und nach guts. 10. und rés. 17. 21. 51. auch in Kärnten: tačas, tečas: ti kommt nur in der zusammensetzung toti und kroat. in tičas prip. 8. vor. Für ti im sg. dat. und loc. fem. schreibt man auch tej trub., asl. toj. Selten ist toga im sg. gen. masc. und neutr., tom im sg. loc. masc. und neutr.: po tem toga trub. po tom conf.-gen. po tom tega trub.; falsch ist pri temu preš. 104. v temu 120. Dem ta wird zur verstärkung der demonstrativen bedeutung le (verkürzt aus gledaj, glej ecce) vor- oder nachgesetzt: ta-le; le-ta, ɛɔfür ete hung., im neutr. oto ecce kroat.; im venet. s telim odpustakam, par telim živenj. toti folgt der zusammengesetzten declination, daher sg. instr. masc. und neutr. totim; ebenso tisti, taisti; tistim, taistim, asl. tɣ und istɣ certus: dieses erscheint in der älteren zeit nie zusammengesetzt, daher tega istega, tɛm istim, v tiju istiju, asl. vɣ toju istuju, trub. usc. in der bedeutung idem, das auch durch on isti habd. ausgedrückt wird.

Dem parad. ta folgen: 1) on, das nur im nom. als die dritte person angesehen werden kann, denn in den übrigen casus bedeutet es quidam, certus žěiva: pri oněh je bil: in dieser bedeutung lautet es im sg. nom. masc. on, oná oder oní. Aus on hat sich uni ille, uni-le, le-uni entwickelt, das der zusammengesetzten declination folgt. Man merke onědva neben ojědva, oněja steierm. onědva, oněva hung. für onadva; 2) ves, asl. vɣsɣ; 3) das asl. sɣ, wovon sich

der sg. gen. sega (siga): do sega malu skal., se, der sg. instr. sem in semuč, asl. tēmъ vēšte, der sg. loc. sem (sim), der sg. loc. fem. se, asl. soj, und der pl. gen. und loc. sêh (sih), asl. sihъ, in do sêh mal, po sêh mal erhalten hat: sega svêta krell. do se dobe, od se dobe habd. na sem svetu krell. po sem životu (po zym sywoty) conf.-gen. dó-si dobi, ó-si dobi Bêli Kranjci. o se dobi; se noči kuk. 226, wofür snoči, bulg. snošti: im serb. sinoć ersetzt der acc. den praepositionslosen loc. do sêh mal, do sêh dob, po sêh mal; 4) kdo, das das alte o gerettet: acc. koga, gen. koga, wofür auch čiga trub. in čiga sin si? čiga je on sin? stapl. dat. komu. instr. kim, asl. kyimъ, wie im osten gesprochen wird, neben kom im icesen, das gegen alle analogie streitet; loc. kom: ebenso a) das relative kdor aus kъto-že, kogar, čigar; komur; kimur für kim-že. kim-re; komur; b) nikdor krell., asl. nikъtože, wofür auch das dunkle nihče, nišče, nihčer; nikogar; nikomur usw.; c) nêkdo und marsikdo, malokdo usw. 5) dva, oba; dvê obê, gen. dvêju, obêju trub.: asl. dvêju für dvoju; wofür auch dvu, obu dain. 149. dvuh, obuh und dvêh, obêh, dat. dvêma, obêma, loc. dvêh, obêh. In obadva, bei stapl. vraz. 160. 162. en.-zagr. obêdva, wird meist nur dva decliniert: obadvêma dalm., doch auch obema dvema kroat.

2. Stamm mojъ.

<i>masc. nom.</i>	moj	moja	moji
<i>acc.</i>	moj	moja	moje
<i>gen.</i>	mojega	(mojih)	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	(mojih)	mojih
<i>neutr. nom.</i>	moje	moji	moje
<i>acc.</i>	moje	moji	moje
<i>gen.</i>	mojega	(mojih)	mojih
<i>dat.</i>	mojemu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	(mojih)	mojih
<i>fem. nom.</i>	moja	moji	moje
<i>acc.</i>	mojo	moji	moje
<i>gen.</i>	moje	(mojih)	mojih

<i>dat.</i>	moji	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojô	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	moji	(mojih)	mojih

Stamm jъ.

<i>masc. nom.</i>	(i)	(ja)	(i)
<i>acc.</i>	i	(ja)	je
<i>gen.</i>	njega	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima	njim
<i>instr.</i>	njim	njima	njimi
<i>loc.</i>	njem	(njiju)	njih
<i>neutr. nom.</i>	(je)	(ji)	(je)
<i>acc.</i>	je	(ji)	je
<i>gen.</i>	njega	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	njema	njima	njim
<i>instr.</i>	njim	njima	njimi
<i>loc.</i>	njem	(njiju)	njih
<i>fem. nom.</i>	(ja)	(ji)	(je)
<i>acc.</i>	njô	(ji)	je
<i>gen.</i>	nje	(njiju)	njih
<i>dat.</i>	nji	njima	njim
<i>instr.</i>	njô	njima	njimi
<i>loc.</i>	nji	(njiju)	njih.

Der *nom.* wird durch *on* ersetzt: nur in *njidva*, *njiva hung.* *jedva*, woher *jedvin* in *jedvina mati eorum (duorum) mater steierm.*, hat sich der *pl. nom. masc.* erhalten, wofür jedoch auch *onêdva*, im *fem.* *onêdvi* neben *onêja vraz. 107.* *onjêdva 118*, im *fem.* *onjêdvi 123.* zu lesen. Der *sg. acc. i* kommt nur nach *praepos.* vor: *na-nj*, *va-nj*, *čež-nj*: *čeženj skal.* neben *va-njga*, *za-njga* aus *v njega*, *za njega*. In Unterkrain hört man im *sg. fem.* *njeje*, *asl. jeje*. Für *ji* im *sg. dat.* und *loc. fem.* liest man auch *jej trub.* und *joj krell.*; der *sg. acc. neutr. je* findet sich in den denkmälern des XVI. jahrh. und heutzutage noch bei den ungrischen und gürzischen Slovenen. Der *dual. gen.* lautet bei *trub.* *njiju*, bei *preš. 49.* *niju* für *njiju* aus *asl. jeju*, genauer **jêju*. Für den *pl. acc. je*, bei *trub.* regelmäßig angewandt und im osten und stiden jetzt noch lebend, wird der *pl. gen. jih* gesetzt: *vidili smo je*, *vidili smo jih*; doch nach

praepositionen: va-nje, za-nje; der dual. acc. njedvi vraz. 135. ist ein asl. je dvê. Im asl. steht njega, njemu usw. nur nach praepositionen, im nsl. ausserdem dann, wenn auf diesen wörtern der redeton ruht; da nun für jega, jemu in der enklise die blossen casus-suffixe ga und mu stehen, so kommen jega, jemu wohl nicht vor: vidili smo ga, dali smo mu; njega smo vidili, njemu smo dali. Im kroat. liest man sg. gen. dat. fem. je und sg. acc. fem. ju, im pl. gen. dat. ih, im: da bi ti ih dal. da su im hasnile habd. su ji glavu lizale. su jim služile prip. Man liest nja als sg. gen. für njega cvêt. 31. pês. 50. 51. 120; ebenso ta für tega pês. 100. 141; naša für našega: die erklärung ist seite 138 gegeben.

Dem parad. jъ folgen 1) das specifisch nsl. den guttural statt des palatals bietende kaj (aus ka, wie im osten hic und da und im venet. gesprochen wird, und dem auch in davnaj, skoraj, kdaj, tedaj angefügtem j). gen. česa: čes trub. dat. čemu. instr. čim trub. krell. kast. ev.-zagr. loc. čem trub.; ebenso das relative kar (aus ka und ze). gen. česar. dat. čemur. instr. čimur. loc. čemur; ferner nič, in älteren denkmälern häufig ništer, asl. ničtože, bei den kroat. Slovenen ništar und folgerichtiger nikaj, gen. ničesar. dat. ničemur usw. Für den sg. nom. und acc. wird in gewissen fällen falsch koga: koga na vrhu tak grmi? vraz. 13. koga te tak žali? pres. 82. koga sem primolila? 59. v koga si tak zamišljen? 72. angewandt met. 203. 2) Das bei den kroat. Slovenen vorkommende relative ki, ka, ko ist das asl. kyj, kaja, kojo; auch bei krell. lesen wir zvečimāl v kim mestu; in der conf.-gen. kemer für kimir, asl. kyimiže: ja se dolžen dam vsêmi grêhi, s kemer ta človek more grešiti. Das heutzutage gebräuchliche ki, das mit dem demonstrativen i verbunden als relativum gebraucht wird (mož, ki smo mu dali vir, cui dedimus) findet sich in den älteren denkmälern nicht: statt dessen gebrauchen trub. und seine zeitgenossen das mit kъde že zusammenzustellende kir aus kjer, kder (vgl. de, für kъde, deto im bulg.: nožъ-t, deto ga kupih včera; knigъ tъ, deto jъ četete usw. und das neugr. ἐπὶ, πρὸ.) Roti, choise ih ne pazem fris. ist wahrscheinlich roty, kyže (heutzutage kir) ihъ ne pasemъ iura iuranda, quae non servamus: andere erklären choise durch asl. hoždbše. Die anderen im asl. pronominal declinierenden wörter gehen nach der zusammengesetzten declination: eden, vor substantiven en: enega, sg. instr. masc. neutr. enim, asl. jednêmь, usw. obeden aus nijeden krell.; das nur im osten bekannte ov; vsak; inak met. 98; kak; koj kroat.; nêki; njegov (falsch njegovi); sam; tak; tvoj; troj; čij usw. In koj, moj,

tvoj, svoj können die kroat. Slovenen oja, oju usw. in a, u zusammenziehen: ma für moja; mu für moju; moj für mojoj; da svomu, nicht svemu, für svojemu usw. kuk. Die freisinger müler bieten me, mega, memu, môt, tva, tvô, svem für moje juga, mojemu, moju, tvoja usw. neben moja, moju.

In den freisinger denkmälern ist der unterschied zwischen nominaler und zusammengesetzter declination wie im asl. erhalten: ich führe hier alle pronominalen formen an. masc. chisto (kyjždo). si (asl. sь, sij). t (tъ: po t den po tъ dьнь). Sg. acc. f. zio (sija). Gen. masc. neutr. inoga. takoga. mnogoga. iego, gego, iega (jego, juga). uzega (vьsego, vьsega). mega (mojega). Dat. masc. neutr. tomuge (asl. tomužde). vzacomu (vьsakomu). comu (komu musdo (komuždo). gemu (jemu). memu (mojemu). Loc. neutr. tom. zem, sem (semь). uzem (vьsemь). Instr. masc. imse (imьže). nasim. zuoim (svoimь). nikise nullo modo (imьže). Pl. acc. masc. fem. je (je). nasse (naše). Gen (inêhъ). teh (têhъ). mnozeh (mnozêhъ). zih (sihъ). uze (vь Dat. uizem, vze, uze (vьsêhъ). Instr. temi (têmi). t zuoimi. Das enklitische ga scheint in folgender stelle zu stehen. mi ie ga potreba, d. i. kako mi je ga potrêba.

Das kroat. besitzt neben kteri, koteri ein pronomen interrog. und relativum ki, ko, ka:

	sl.	pl.
masc. nom.	ki	ki
acc.	ki	ke
gen.	koga	keh
dat.	komu	kem
instr.	kem	kemi
loc.	kom	keh
neutr. nom.	ko	ka
fem. nom.	ka	ke
acc.	ku	ke
gen.	ke	keh
dat.	ke	kem
instr.	kum	kemi
loc.	ke	keh

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Der unterschied zwischen alt- und neuslovenisch besteht darin, dass im *asl.* in den meisten casus der nominale casus des *adjectiv*s mit dem entsprechenden casus des *pronomen* jъ verbunden wird, während im *nsl.* an die stammform des *adjectiv*s der casus des *pronomen*s jъ gefügt wird. Der auslaut des *thema* ѣ verbindet sich mit dem anlaut des *pronomen*s i zu i, *asl.* y, yj: *dobrim* aus *dobrъ-im*; vor ja, je usw. geht ѣ wie im *asl.* къjъ (seite 50) in o über und oja zieht sich in a, ojô in ô, oje in e zusammen: *dobra* aus *dobroja* (wie *tva fris.* aus *tvoja* und noch heutzutage *gospâ* aus *gospoja*, *asl.* *gospoŭda*; *bati se* aus und neben *bojati se*); *dobrô* aus *dobroja* (wie *mô fris.* aus *mojô*, *gospô* aus *gospojo*); *dobrega* aus *dobro-jega*, *dobremu* aus *dobro-jemu*, *dobrem* aus *dobro-jem*. Dieselbe verkürzung findet statt in *gospe* aus *gospoje* und in dem im ersten der freisinger denkmäler vorkommenden formen *me*, *mega*, *memu* aus *moje*, *mojega*, *mojemu*. Abweichend ist der *sg. nom. n.* *dobro*, in welchem oje in o übergeht: der grund scheint in dem auslaut der substantiva *neutr.* gesucht werden zu sollen. Die verkürzung zu e ist indessen auch im *sg. nom. n.* nicht unbekannt: *vêčne* (*vuečne fris.*) steht für *asl.* *vêčъnoje* und das substantivierte *adjectiv* lautet bei den kärntnerischen Slovenen auf e aus: *to dobre* das gute. O. Gutschmann, *Windische sprachlehre*. Klagenfurt 1829. 23. Der *pl. nom. m.* scheint wie im *asl.* gebildet zu sein: *dobri*, *asl.* *dobrii*: aus *oji* würde schäckerlich i entstehen: der *sg. dat.* von *gospa* lautet *gospê* aus *gospoji*, wohl in folge des *accentes*. Der annahme, die zusammengesetzte declination im neuslovenischen sei mit der pronominalen identisch, beruhe daher nicht auf zusammensetzung, steht der umstand entgegen, dass in den freisinger denkmälern die pronomina ihre alten, von der zusammengesetzten declination verschiedenen formen bewahrt haben. Die pronominalen formen sind seite 150 angeführt worden, hier mögen die zusammengesetzten platz finden: *sg. nom. masc.* *miloztiuui*, *miloztiuvi* (*milostivyj*), *zlovuezki* (*človêčъskyj*), *zodni* (*sadъnyj*), *vuecsni* (*vêčъnyj*); *neutr.* *vuecsne* (*vêčъnoje*) neben *dobro*, *liubo*, *zlo*, vielleicht doch *asl.* *dobro* usw. *acc. fem.* *cisto* (wohl *čistaja*); *gen. masc. neutr.* *diniznego* (*asl.* *dnъšnjaago*), *nepraudnega* (*asl.* *nepra-*

въдѣнаго); *fem.* zlođeine (zlodějne, *asl.* *zlodějneje); *sg. dat. masc. neutr.* zuetemu (světemu, *asl.* světuumu), vuirchnemo (vrъhnjemu), uzemogokemu (*asl.* vьsemogaštuumu); *fem.* zuetei (světej *aus* světojej, *asl.* světěj.); *instr. masc.* starim (starymъ); *fem.* praudnu (*asl.* pravъdnaja), vuelico (*asl.* velikaja); *loc. masc. neutr.* zudinem (sаdъnemъ *aus* sаdъnojemъ, *asl.* sаdъnějemъ); *fem.* nepraudnei (nepravъdnej); *pl. gen.* minsih (мнѣсьиѣхъ), nepraudnih (nepravъdnyihъ), zuetih (světyihъ), vuensih (věšťсьiѣхъ), uclepenih (uklepenyihъ): mirzcih *weicht ab*: *asl.* mръzъkyihъ; *dat. praudnim* (pravъdnyimъ), zuetim, zvetim (světyimъ), siuim (živymъ); *loc. lisnih* (лѣсьnyihъ), zpitnih (spytnyihъ).

1. dobrъjъ.

<i>masc. nom.</i>	dobri	dobra	dobri
<i>acc.</i>	dobri	dobra	dobre
<i>gen.</i>	dobrega	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobremu	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobrim	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobrem	(dobrih)	dobrih
<i>neutr. nom.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>acc.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>gen.</i>	dobrega	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobremu	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobrim	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobrem	(dobrih)	dobrih
<i>fem. nom.</i>	dobra	dobri	dobre
<i>acc.</i>	dobro	dobri	dobre
<i>gen.</i>	dobre	(dobrih)	dobrih
<i>dat.</i>	dobri	dobrima	dobrim
<i>instr.</i>	dobro	dobrima	dobrimi
<i>loc.</i>	dobri	(dobrih)	dobrih.

2—6. vrâštij.

<i>masc. nom.</i>	vrôči	vrôča	vrôči
<i>acc.</i>	vrôči	vrôča	vrôče
<i>gen.</i>	vrôčega	(vrôčih)	vrôčih <i>usw.</i>

neutr. nom.	vrôče	vrôči	vrôče
acc.	vrôče	vrôči	vrôče
gen.	vrôčega	(vrôčih)	vrôčih usw.
fem. nom.	vrôča	vrôči	vrôče
acc.	vrôčo	vrôči	vrôče
gen.	vrôče	(vrôčih)	vrôčih usw.

Sehr selten ist der sg. loc. masc. und neutr. auf om: pri gali-
 lejskom morju krell. Für ega, emu, em, wie man im osten spricht,
 ward ehemals iga, imu, im geschrieben: dobriga, dobrimu, dobrim;
 doch findet man in den älteren denkmälern regelmässig zlega trub.
 boh. Im sg. dat. und loc. fem. liest man manchmal ej, oj: dobrej,
 farizejskoj krell.; die kroat. Slovenen schreiben oga, omu, om, oj.
 Nach j weicht o dem e: tuje, srêdnje, rdeče. Der pl. nom. und
 acc. neutr. auf a, in fris. allein herrschend: nepriiaznina, sotonina,
 war im sechzehnten jahrhundert und noch später regel: ôzka vrata;
 vsa svoja dêla trub.; suha mêsta; eben so vsa kralevstva, vaša
 srca stapl.; nur selten trat das fem. ein: vsaka vrata so se bile
 odprle trub. mlade jagnjeta sir. nebesa so se nad njim odprle
 krell. Die schriftsprache ersetzt heutzutage das neutr. durch das fem.:
 ôzke vrata. Das neutr. lebt jedoch noch bei den ungr. und kroat.
 Slovenen: man vergleiche hiebei das ital. le poma, und bemerke, dass
 das neutr. gern in das fem. übergeht: neba, jezera hung. für nebo,
 jezero; vratam, vrâtami, vratah im osten für vratom, vrati, vratih.
 Vor i gehen die gutturalen hie und da in die sibilanten über: globocih,
 drazih, susih, ubozim, asl. glăbokyiĥ, dragyiĥ, suhyiĥ, ubo-
 gyiĥ. Wenn der sg. acc. des subst. durch den gen. ersetzt wird,
 muss auch das adj. im gen. stehen: lêpega konja, dagegen lêp hrast.
 Der dual. nom. fem. lautet auf i aus, wenn der ton nicht auf dem
 auslaute ruht: dvê bôte mlêli trub. dvê krivi priči trub. dvê vbogi,
 priprosti ženi krell. kaj sta storili le tê dvê (dvi) ženi krell. dol
 ste pritekli jelenki dvê nar. črni kiti dvê nar. onjêdvi sta dorasli
 zraven bête cêrkvice, tam pa sta se ošepili, no rasli v sveto nebo
 rraz. 123. Minder richtig ist daher e an folgenden stellen: dvê sami
 zvêzdi ste zmotile, dvê sami zapeljale mi zvêzdi umno glavo
 preš. 94. dvê sestri vidile sô 130. Der dual. nom. wird bei den
 ungr. Slovenen auf va masc. und auf vi für vê fem. und neutr.
 gebildet: drugiva, etakšiva, zevčeniva, mojiva, metajôčiva, svojiva,
 stoječiva, šteriva (qui, asl. kŕterii): dass va, vi für dva, dvi (dvê)

steht, geht aus den doppelformen onêdva, onêva; njidva, njiva klar hervor. drugiva ist daher asl. družiidva, onêdva für ona dva, têva für ta dva, tivi für tê dvê. In dain. evang. 11. 18. 19. liest man die formen onija und oniva. Die comparative bleiben im nom. aller genera und numeri unverändert und lauten auf i aus: ebenso im sg. fem., daher lêpši ženska, lêpši dête, lêpši hrasta, lêpši gorice, lêpši vrata; lêpši ženske, asl. lêpêjšeje žený usv. Diess ist jedoch auf den westen des sprachgebietes beschränkt, im osten werden die comparative wie die adjectiva decliniert: lêpša ženska, lêpše dête, lêpša hrasta usv.; so schreiben auch trub. und dalm.: dass dies jedoch schon damals gegen den sprachgebrauch in Krain war, bezeuget boh. Unorganisch sind die hie und da gebräuchlichen comparative auf êji, êjega für êjši, êjšega: hitrêji, hitrêjega für hitrêjši, hitrêjšega, asl. hytrêjšij, hytrêjšaago: za bolji rabo preš. 23. boljiga srca 27. boljiga žita 158. Rad hat nur die nominative aller genera und numeri. Andere adj. können gar nicht decliniert werden: všeč (partic. praes. act. von vôšiti, vôščiti in der bedeutung optatus: man vgl. veruječ credibilis und vedeč notus: vsêmu ljudêmu vedeča kurva trub.): to mi je všeč; vsi drugi svatje sô mi všeč crêt.; sovraž: ofertnim sô sovraž bog ino ljudje sir. vojvodi, kateri sô nam sovraž sir. pêš zu fusse pedes; rêš verus; ähnlich ist prhpogača vraz. 89. für prhka pogača 118; žal: žal besêde v ustih ni preš. 15. neben beseda žala 166. und žale misli v sercu ni 15; ebenso mehrere aus dem deutschen entlehnte adj.: zleht, nidig, falš: za voljo njegovega zleht veljanja sir. zmisli, da je nezvêsto oko nidig sir. ja se dolžen dam falš priseganjem conf.-gen. tvojo falš misel sir. veliko falš prorokov trub.: vgl. im bulg. das türk. kara: pestotin (petstotin) kara grošjove volksl. 30. Sollen solche adj. declinierbar werden, so müssen sie ein slav. suffix erhalten: glihen, falšen. Carigrad hat im sg. gen. carigrada, asl. cêsarja grada. Aus dem adv. popolnoma haben unkritische schreiber das adj. popolnom gebildet, das schon trub. hat; bei den ungr. Slovenen findet man popoln, popolna.

Die nominale declination der adj. hat sich nur im sg. nom. masc. erhalten: nov, novi für asl. novъ, novyj. Wenn jetzt zwischen velka cêsta die hauptstrasse und velika cêsta eine grosse strasse unterschieden und velka dem asl. velikaja, velika dem asl. velika gleichgestellt wird, so ist dieser unterschied unorganisch und beweist, dass die sprache neue mittel schafft, um jene begriffe auszudrücken, für die ihr der organische ausdruck abhanden gekommen: hier ist der

ton dieses mittel. Ebenso entsprechen die formen der ein- und zwei-
 silbigen adj., wenn sie im sg. nom. und acc. und instr. fem., im
 dual. nom. und acc. und im pl. nom. und acc. die auslautenden
 vocale a, o, e und i betonen, den formen der nominalen, wenn sie hin-
 gegen den ton auf der ersten silbe haben, den formen der zusammen-
 gesetzten declination: daher sladkó vino für asl. sladъko vino;
 sládko vino für asl. sladъkoje vino; svetá môža für asl. svęta
 maža; svċta moža für asl. svętaja maža usw. Ähnlich wird auch
 unterschieden zwischen pod zelċnim (zelenomъ) drevesom und pod
 zelċnim (zelenyimъ) drevesom met. 193. 194.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalsuffixen.

Voll.	1.	mь	va	mo
	2.	šь	ta	te
	3.	tь	ta	ntь.
Stumpf.	1.	m	(va)	(mo)
	2.	s	(ta)	(te)
	3.	t	(ta)	nt.

Das mь der I. sg. ist nach analogie von jesmь usw. und der übrigen praesensformen mit ausnahme der III. pl. auch in der conjugation mit dem praesens-e eingetreten: hvali-m, *asl.* hvalja aus hvali-o-mь; dêla-m, *asl.* dêlaja aus dêla-j-o-mь; reče-m nach rečeš, reče, *asl.* reka. Das i der II. sg. erscheint nur noch in si, *asl.* jesi; schon in *fris.* zadenes, d. i. zadêneš. vzovues, d. i. vzoveš. prides, vuez (wohl vêš) neben postedisi d. i. poštêdiši. Das t der III. sg. erscheint nur in jest, *asl.* jestь, wofür auch jeste. In der I. dual. wird das organische vê, *asl.* vê für das fem., das unorganische va für das masc. verwandt: unorganisch ist auch ma für va: sedma considamus vraz. hodma, boma, sma neben porinjva steierm. hodma, fem. hodmi; in der II. und III. dual. hat sich für das fem. tê, unbetont ti, gebildet: daher stê estis, sunt und gresti, vzdigneti; pri-deti; zraven tečeti dvê primorski deklici, in rožce trgati, in jih v morje mečeti, ribčem nagajati, jim ribe zganjati *nar.* 3. 9. Im

XVI. jahrh. *diente ta auch dem fem., wie noch heutzutage in Oberkrain und im osten: dvê bôdeta mlêle hung. ka nam kvazuvata (ukazuvata) le-te dvie zapoved (zapovedi)? venet. obêdve imata prav skal. kaj sta storili le tê dvê (dvi) ženi krell. Im X. jahrh. galt in der I. pl. mъ für mo: imam; clanam ze, asl. klanjajemъ sę; oclevuetam, asl. oklevetajemъ; modlim ze, asl. molimъ sę; mosem, asl. možemъ; nezem, asl. nesemъ; pazem, asl. pasemъ, servamus; pigem, asl. pijemъ; naresem ze, asl. narečemъ sę; ozstanem, asl. ostanemъ; prestopam, asl. prêstapajemъ; tuorim, asl. tvorimъ. In der III. pl. wird n mit dem vorhergehenden vocal zu einem vocal verschmolzen: dêlajo, storé. Die personalendungen ta, te werden auch mit na verbunden: na, nata, nate cape, capite. Die Bêli Kranjci gebrauchen den dual. nur in der II. person, und selbst da nicht häufig: kê sta bila? und kê ste bili (vi dva)? kê sô bile pa one dvê? dva môži sô pršli. kaj pa dêlajo Mare i Katarina?*

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im partic. praet. pass. der verba I. vor dem suffix nъ: plet-e-n. 2. In den spürlichen überresten des zusammengesetzten aorists II. und des imperfects: pojd-o-sta, činjaš-e.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs lautet ti: plesti aus plet-ti.*

2. Supinum. *Das suffix des supinum ist tъ: pi-tъ; zodit, asl. saditъ, fris. peč: onda je išel peč kovač prip. 184.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist ъs. Dieses partic. hat sich in einer auf ši auslautenden form erhalten, aber auch diese form ist im munde des volkes selten geworden: man hört oprimši, omedlêvši, rekši, skrivsi neben skrivav clam lex. oziravši se vraz. 28. und das unrichtig gebildete pozablživši (nach dem adj. pozablživ), wofür bei krell. pozabivši. Man liest I. padši krell. opadši evang.-zagr. došedši, našedši, prišedši, sešedši evang.-tirn. evang.-zagr. rekši; zlekši (izvlêkъše), pretekši, odvrgši evang.-zagr. vzamši krell. vzevši evang.-tirn. evang.-zagr. neben vzevši, prijavši hung. und počevši evang.-zagr. umrši met. 139. odprêvši evang.-zagr. strvši hung. II. podigši, poklekši, zniknuvši evang.-zagr. III. omedlêvši; hotêvši evang.-zagr. IV. pozabivši; zdramši nar.*

2. 58. *mahnt an* -mljše *con* -miti. *zvêdši* *ravn.* *popa*
šedši, *rekši* *videlicet*, *vzemši*, *zabivši*, *čuvši*, *znavši*; *po*
nagnuvši; *zvedevši*, *previdevši*; *nakanivši* *habd.* *Unrici*
dungen sind *odidovši* *evang.-zagr.* *začnovši* *hung.* *slekovši*,
spletivši, *padivši*, *najdivši*, *sedevši* (*sêsti*), *vstanivši*, *ostaniv*
dain. lehrb. 123. *evang.* 17. 31. 33. 45. 64. *ši steht in diesem*
asl. *še*, *wie či für če in inači*, *drugači.* *Dass die partic.*
act. und praet. act. I. auf šte und še im asl. als gerundia
werden, erhellt aus folgenden stellen: *sladъka ti jestъ vъl*
⟨év τῇ γεύσει⟩ *sup.* 259. 1. *povedê Anthŷpatъ sъnemъ*
skovrady na hlъnъ vъzvedъše mečemъ glavъ jemu otъ
89. 25. 26. Vgl. 4. seite 828. 837. prizzuause fris. ist asl
vъše. umerši, umeršega, richtig umrši, kann wohl nicht
leben erweckt werden.

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet.*
ist lъ: rekel, napisal.

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet.*
nъ oder tъ: ubijen, razpet.

6. Aorist. *Dieses tempus ist nur in icenig zahlreichen*
nachweisbar: *navrnu se, genu se, začu, rodi peperit,*
odprêše se *aperti sunt* *evang.-tirn.* *dojdoše, donosoše,*
evang.-zagr. *pokazah, namazah, ispeljah, poznamenuva*
izne extulit, priši, poče, zače, prije, vze, zakle, začu;
pregriznu, zmeknu, strgnu, obrnu, sta, posta, obdrž
spuli, pokaza, skaza, poveda, pozva, zazva; dobismo,
pogubismo, videhmo; začese, pomreše, odpreše, posta
hasnese *habd.* *Im X. jahrh. war, wie die freisinger d*
zeugen, der aorist noch in regelmässigen gebrauche: *br*
približaše; da dedit; delase, asl. délaše; pride venis
asl. vъzljubiše; vzedli, asl. vъseli; zuori für ztuori,
stuorise, asl. sъtvoriše; uznenauvidesse, asl. vъzner
asl. byhъ; bui, asl. by, mit partic. praet. pass. Ů
der einfache aorist boido, asl. poida, venerunt: po
zlovnezki strazti i petzali poido, asl. po tomъ na
čъskyj strasti i pečali poida.

e) Von den suffixen der praesensstä

1. Praesens. *Das suffix des praes. ist dem*
kommen in III. 1. V. 1. und in der I. sg. in III.

umēm, dêlam, držim für *asl.* umēja, dêlaja, drža, vodim für
 vožda, dêm für *asl.* dêja; smēm *audeo* neben smôjem *met.* 206.
 spēm für *asl.* spēja; štēm *im osten* neben stêjem *allgemein*; sin-
 gulär ist pim für pijem *kuk.* 225. Im XVI. jahrh. schrieb man
 noch regelmässig hočo *trub. krell.*, dieses liest man sogar noch in
stapl. hočo, nočo und bei *kastel.*; bei den *Béli Kranjci* cvêt. 24. und
 bei den *kroat. Slovenen* hört man noch heutzutage hočo, hoču; ehemals
 sprach man auch reku. Ausserdem liest man bei *trub.* mogo, verujo
 für *asl.* moga, vêruja; in der *conf.-gen.* begegnet man folgenden
 formen: prošo (*proso* dreimal, *asl.* proša), odpuščo (*odpuscho*, *asl.*
 otpušta) und obljubljo (*oblubljo*, *asl.* *obljublja); im *Gailtale* soll
 noch jetzt pravljjo, *asl.* pravlja, für pravim *fortleben*: befremdend
 ist cjon volo *venet.* Im X. jahrh. war der ausgang a regelmässig:
 bodo, *asl.* bađa; vueruiu, *asl.* vêruja; zaglagolo, *asl.* zaglagolja;
 isco, *asl.* iska; caiu ze, *asl.* kaja se; pomngu, *asl.* pomnja; po-
 ronso, poruso, *asl.* porača; tuoriv, *asl.* tvorja; choku, chocu,
asl. hošta. Die III. pl. praes. hat mit ausnahme der verba V. 1.
 zwei formen, von denen die eine mit dem *asl.* übereinstimmt, während
 die andere dadurch entsteht, dass an den praesensstamm ein zweites
 praesenssuffix gefügt wird: gnjetô aus gnjet-o-nt neben gnjetejo aus
 gnjete-j-o-nt; ähnlich govoré aus govor-i-nt neben govorijo aus go-
 vor-i-j-o-nt. Man liest in *trub. krell.*: pletô, rastô, bôdô *erunt*, gredô;
 nesô, tresô, grizô; vlekô, rekô, tekô: falsch ist morô *hung. für*
 mogô, da man nicht možô sagen kann; vzamô, primô, verjamô,
 začnô; umerjô, odprô; bijô, pijô, pojô; II. pobegnô, obrnô, po-
 ginô; III. 1. umejô; III. 2. bežé, sedé, trpé; unrichtig ist bojô
se timent skal., brečô; IV. dobé, govoré, časté, misle, prave,
 prose, služe, hvale; unrichtig ist gorô, zvonô *cvêt.* 18. veselô, go-
 vorô, razsrdô *pêsm.* 127. 138. zakuru *kuk.* 225; V. 2. kažô, kličô,
 pišô, jemljô; V. 3. berô, žgô; V. 4. dejô *faciunt*, sejô; VI. vê-
 rujo, gospodujo, darujo, iskušujo, pridigujo, psujo, svetujo, pre-
 šestujo *usw.* in *stapl.* gredô, predô, rekô; trpé; zberô. praznūjo
hung. biju, idu, vzemu, zažgu, mogu, odpru, povedu; postanu;
 zadržé; vele; čine, čude, diče, hode, love, muče, pograbe, po-
 stave, taje, trude; lamlju, išču, odrežu, zažižu; zovu; veruju *kroat.*
 Heutzutage wird im allgemeinen die längere form vorgezogen, nament-
 lich existiert die kürzere in III. 2. und in IV. nur von solchen verben,
 deren i betont ist: daher wohl trpé, časté, weil trpim, častim, allein
 nicht vide, prose, weil vidim, prósim; doch nóse neben nósjo *venet.*
 Bei den *Béli Kranjci* sind die kürzeren formen selten: popasu

(pastiri vse popasu). požeru (svinje vse požeru). беру (grah беру). *Man sagt nur gredu. jedu, aber pridejo; neben bôdô hört man auch bôjo: bôdejo wird nicht gesagt. Im volksliede heisst es noch tičice pojô, rožice cvetô, mojga veselja nazaj več ne bô. Zwischen d und dem t der personalendung wird der praesensvocal nicht selten ausgestossen: bôste, greste aus bôdete, gredete, asl. bȃdete, grȃdete: s hat sich auch in andere verba eingedrängt: razveseliste, želiste, spoznaste, imaste, mudiste usw. kassel. dējste trub. znaste, smēste krell. stehen unorganisch für razveselite, želite usw. znaste setzen demnach eine form znadete voraus, die das serb. darbietet. Die Haložani sprechen pletedo, hvalido, dēlado, kupujedo.*

2. Imperativ. I. beri. Asl. ē geht durchgängig in i über pletite, asl. pletēte, jenes erhält sich im X. jahrh.: bodete, asl. bȃdēte; postete, asl. počtēte; pridete, asl. pridēte; primete, asl. primēte; pomenem ze, asl. pomēnēmъ se: ein glagoljate finden sich nicht: glagolite; im kroat.: recemo, recete neben budimo, budite habd. II. daždi, daždъ. Vgl. seite 91. In Innerkrain hört man vȃž, vȃžte, wofür man vij, vijte erwartet, asl. viždъ, vidъ Glasnik 1860. II. 46. Befremdend ist in fris. mosim, das unrichtig durch mozemъ erklärt wird: dass es indicativisch aufzufassen ist, ergo der sinn der stelle: toie mosim ztoriti, ese oni stuorise, asl. tožъ, mozimъ sȃtvoriti, ježe oni sȃtvoriše idem possumus facere, quia illi fecerunt. Im kroat.: vidj, jedj habd. Über hoči in: hoči (hozi) de gremo, nu te iste un zberemo? θέλεις οὖν ἀπελθόντες συλλέξωμεν αὐτά; matth. 13. 28-stapl. vgl. seite 91.

3. Imperfect. Das impf. ist in einigen seltenen formen nachweisbar: bē obsēden obsessus erat skal. krell. stojahu für stojahu krell. bēše včini, bēhu, odavahu, kupuvahu, mērkahu evang.-tirn bēše prēšel, vidjaše, govorjaše, ideše, pozdravljaše, nosaše, asl. nošaše, evang.-zagr. besta vramec. be, beše, nemaše non habebat činjaše; oblevaše; behmo, behu habd. bēše ti dojtī, bēše platiti hört man noch bei den kroatischen Slovenen. Im X. jahrh. scheint dieses tempus noch in regelmässigem gebrauche gewesen zu sein: uvedehu asl. vȃvedêha, introducebant, fris. 2. 52. tepechu, asl. tepêha, verberabant 2. 98. natrovuechu, asl. natrovêha, cībabant 2. 46. peccachu, asl. pečaha, torrebant 2. 100. obuiachu, asl. obujaha, calceabant 2. 47. zigreachu, asl. sȃgrêjaha, calefaciebant 2. 51. odeachu asl. odêjaha, vestiebant. 2. 48. tnachu, asl. tȃnêha, decollabant 2. 101 tȃn. vuesachu, asl. vêšaha, suspendebant 2. 102. naboiachu, asl. napojaha, potionabant 2. 46. bozzekacho, bozcekachu, asl. posêštah:

visitabant 2. 50. 55. raztrgachu, *asl.* rastrǫgaha, lacerabant. utesahu, *asl.* utěšaha, consolabantur 2. 56. stradacho, *asl.* stradaha, patiebantur 2. 98. *Hierher gehört auch be, asl. bē, bese, asl. bēše. Vgl. meine abhandlung über das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte 77. seite 5.*

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist nt, dessen n mit o in a, e, e übergeht: gredé, delaje; gredôč, delajôč; eine form auf y, *nsl.* i, gibt es nur in *fris.*: imugi, *asl.* imy: starosti ne prigemlioki, nikoligese petsali ne imugi, *asl.* starosti ne prijemljašte, nikolêže pečali ne imy. Das partic. praes. act. erscheint meist nach der *asl.* regel gebildet: gnjetuč, cvetuč *kroat.* bodôč neben bodejôč *lex. futurus*, gredôč, pojdôč, kraduč *furtive habd.* nesôč, plevôč *trub.* živôč *krell.* rekôč, tekôč, mogôč; menôč *terens hung.* ženjuč *evang.-zagr.* vpijôč; vrôč (*als adj.*), derôč, vmerjôč (*als adj. mortalis*); II. minôč *transiens, caducus*; III. 2. boječ, bučeč, bleščeč, rdeč (*rědēti, als adj.*), skeleč, sloveč, speč; IV. učeč, govoreč, doječ, všeč *für vošeč (als adj.) von vōščiti, vōšiti ahd. wunscan, nhd. wünschen*; V. 1. prebivajôč, kušajôč, nalivajôč; imajuč *evang.-zagr. neben imejôč kastel.*; V. 2. iščôč; mečuč, plešuč, plačuč, jemljuč *kroat.*; V. 3. berôč; VI. zdihujôč, praznujôč, pričujôč *von einem verlorenen pričevati (adesse: priča, qui adest, testis)*, praznuvajôč *preš. vedôč krell.* Daneben kommen auch eigentümliche a) teils nach analogie der erweiterten form der III. pl. praes. gebildete, teils b) nicht zu rechtfertigende formen vor: a) padejôč *boh.* plevejôč *met.* 214. vzemejôč *trub.* minejôč, pišejôč *boh.* plačejôč *krell.* berejôč; vidijôč *visibilis preš.* 150. gledijôč 77. ljubijôč 182. b) bodeč (*pungens, als adj.*), grizeč *boh.* hrzgetôč *vraz.* 73. vlečuč (*asl. vlěkašte*) *kroat.* mineč, klečôč, sedôč und ležôč *krell.* spajôč *dormiens hung.* goruč und smrduč *kroat.* hotejuč *kroat.* dereč (*als adj.: dereča rêka*), režeč (*na oba kraja režeč*) *nar.* 1. 104. vedeč, vedejôč *notus trub.* čujeječ *vigilans.* slišaječ. vpiječ *stapl.* prajôč *lavans hung.* žgeč (*als adj.*) neben žgôč *ravn.* veruječ *credibilis*, plakaječ, hrzaječ *kuk.* 203: padejôč und ähnliches verstösst gegen den genius der sprache, der diese form nur von verbis imperfectivis zulässt: nur pojdôč und rekôč hört man allgemein; pobitôč bei den ungrischen Slovenen. buduči, iduči, štuči *legens asl.* čtašć, tekuči, tukuči, vlekuči, živuči, pojuči, hoteči neben hteči und hotejuči, videči, gledeči: gledim, gledati; goruči; noseč, noseči, delajuči, ispisivajuči, kažuči, pišuč, plačuč, plešuč, skačuč; šetujuč, potrebujuč *habd.* Ich habe hier das der declination zu grunde

liegende thema angeführt (skeleča rana), das mit jedem nomina verbunden werden kann: pojdôč sem to storil; pojdôč smo i rekli. Der form auf ôč entspricht in fris. oki: prigemlioki, imc asl. prijemljašte, imašte. Vgl. 4. seite 828. uzemogoki, uzemog kemu, malomogoncka lauten asl. v̋semogaštij, v̋semogaštuun malomogašta. Daneben besteht eine dem asl. sg. nom. masc. u neutr. auf e entsprechende, der obigen syntaktisch gleichbedeutende form auf e: bde, zpe, asl. b̋de, s̋pe, fris. klečé, molčé, sto sedé, razmišljáje, skriváje clam trub. (skrivaj) für klečę, m̋ razmyšljaje, s̋kryvaje: eigentümlich sind jokáje, lizáje und kup váje für asl. *jačę, ližę und kupuę. Wenn man in vidi, v̋di hodil sem, sam ne vidi kôd; govoriš ne v̋di kaj; enáko kome ki pride, ne v̋di od kôd, die asl. partic. vidy, v̋dy entdeckt haben glaubt, so ist die sache noch genauer zu prüfen Levstik 10 Ich möchte eher an den im slav. so vieldeutigen imperativ denk worüber IV. seite 790. So viel ist sicher, dass in bežati moraš, al' ne ôti du musst laufen, du magst wollen oder nicht wollen, Lepis matice slovenske 1875 seite 177, oti ein impt. ist. Vgl. dem bi nicht wird alles schwer, er tue, was er tu'. Die formen auf č e sprechen asl. formen auf šte, die in sup. häufig als gerund gebraucht werden, daher rjoveče: žena vsa omamljena je rjove klicala cvêt. 41. e ist nämlich abgefallen wie in več, daleč, pač c vešte (veče krell.), daleče, pače usw.; die formen auf e hingegen sind versteinerte asl. sg. nom. neutr. auf e: die benennungen gerundi und transgressiv, jene für gredé, diese für gredôč, sind weder in form, noch in deren syntaktischem gebrauche begründet, daher ge willkürlich. Bei den Béli Kranjci ist dieses partic. nur von wenig verben gebräuchlich: gredôč. speč. padeča nevolja. bili smo govor saj sô pršle jedôč le sem. jôkajôč je pršla prêd-me. ne t molčeč. molčeč bôdi. zagledal sem devojčico z vrtom (asl. v tom̋) šetajôč volksl. Aus dem partic. praes. act. entsteht ein bei kroatischen Slovenen in der bedeutung eines gerundium vorkommendes adverbium auf ečki: zabečki (zabiti oblivisci), nevidečki, ležeč mučečki tacendo, sedečki, stoječki usw. bejžečki. klečečki u analog skrivečki clam prip. 17. 116. 214. Bei dem Béli Kran findet man klečečki. ležečki. stoječki und na spečkem govori. stoječkem. na držečkem, brez držečka, držečkega nese kobel vo na gredôčkem spi: ähnlich na prskočkem für na prskakci. i Haložani haben für gredôč, pojdôč das adverbial gebildete idon das wie hipoma, mahoma zu beurteilen.

5. Partic. praes. pass. *Dieses partic. ist der sprache abhanden gekommen.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

a. Inf.-stamm plet. *Inf.* ples-ti. *Sup.* ples-t. *Partic. praet.* act. I. (plet-ši). *II.* plet-e-l. *Partic. praet. pass.* plet-e-n.

β. Praes.-stamm plet-e.

<i>Praes.</i> 1. plet-e-m	plet-e-va	plet-e-mo
2. plet-e-š	plet-e-ta	plet-e-te
3. plet-e	plet-e-ta	plet-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	plet-i-va	plet-i-mo
2. plet-i	plet-i-ta	plet-i-te
3. plet-i	plet-i-ta	plet-i-te.

Partic. praes. act. plet-ôč.

Im osten des sprachgebietes wird t, d vor l ausgestossen: plel, bol von plet, bod. šed büsst überall sein d ein: šel. Im 16. jahrhundert liest man beides bei demselben schriftsteller: cvel, kral, pal, jêl und padel, jêdel. t geht im westen meist in d über: bredel, spledel: bôm vodo prebredel, si šibic nabral, si korbico spledel, jô ljubici dal volksl. splekli, pomedli skal. sredel: sredla ga hudoba im Gailtal und zwar auch im praes. cvedem, sredem für cvetem, sretim usw. postenih fris. ist asl. počtenyihъ. bôd, bôd-e bildet das praes. bôdem ero, bôdeš, bôde usw. neben bôm, bôš, bô usw. kroat. bum, buš, bu usw. dobôdem accipiam trub., in der III. pl. dobô nar. 2. 83; 2. 84. preš. 17, znebôdem se, wofür jetzt meist unorganisch dobim, znebim se usw. impt. bôdi. partic. praes. act. bodôč futurus. grêd kömmt nur im praes. und im partic. praes. act. vor: gredé, gredôč; das praesens-e kann ausfallen: grem, greš, gre usw. neben gredem, gredeš, grede usw. die III. pl. kann auch grejo lauten. id: idem, ideš, ide usw.; idôč, pojđôč; iti. Für rastem,

rašeš, raste *usc.* spricht man selbst im westen häufig rasem, raseš, rase *usc.* rasite *krell.*: die form rasem mag aus rasel *preš.* 46. neben rastel 145. entstanden sein: asl. raslъ aus rastlъ. rêt hat sich nur in srêl *obviam factus* erhalten; daneben findet man srečal nach V. 1: aus srêl hat sich srêje *vraz.* 6. entwickelt, wie etwa plêje aus plê (plêti), asl. plêvetъ. sêd lautet im *praes.* sêdem, im *impt.* sedi für asl. sêda, sêdi. šed: prišedši, prišel und našest *inventus evang.* zagr. obnašest *kroat.* und die subst. našestek *inventio*, prišestje *adventus.* Falsch: najdel *preš.* 22. 28. 85. und pridši. išel, išal, asl. šylъ, *habd.* jêd, asl. jad, bildet das *praes.* und den *impt.* ohne e. *Partic. praes. act.* jedôč. *Inf.* jêsti. *Sup.* jêst. *Partic. praet. act.* I. (najêdši se). II. jêdel (jêl). *pass.* jêden.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ti. *Sup.* nes-t. *Partic. praet. act.* I. (nes-ši). II. nes-e-l. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i> 1. nes-e-m	nes-e-va	nes-e-mo
2. nes-e-š	nes-e-ta	nes-e-te
3. nes-e	nes-e-ta	nes-ô.
<i>Impt.</i> 1. —	nes-i-va	nes-i-mo
2. nes-i	nes-i-ta	nes-i-te
3. nes-i	nes-i-ta	nes-i-te.

Partic. praes. act. nes-ôč.

Neben mlôsti besteht molsti. Nesen ist richtiger als nešen; so ist auch spašen, odrašen *vraz.* 170. und odraščen zu beurteilen. iznel *habd.* wird beim serb. erklärt.

3. greb.

α. *Inf.-stamm* greb. *Inf.* greb-s-ti. *Sup.* greb-s-t. *Partic. praet. act.* I. (greb-ši). II. greb-e-l. *Partic. praet. pass.* greb-e-n.

β. *Praes.-stamm* greb-e.

<i>Praes.</i> 1. greb-e-m	greb-e-va	greb-e-mo
2. greb-e-š	greb-e-ta	greb-e-te
3. greb-e	greb-e-ta	greb-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	greb-i-va	greb-i-mo
2. greb-i	greb-i-ta	greb-i-te
3. greb-i	greb-i-ta	greb-i-te.

Partic. praes. act. greb-ôč.

Im *inf.* und *sup.* wird vor *t* ein *s* eingeschaltet: *tepsti*, *grebsti*; *tepst*, *grebst*; *v* wird in diesem falle ausgestossen: *plêti* für *plêvti*: *siti* (*žiti*) *fris.* Der stamm *živ* wird regelmässig durch *živê* nach *III.* 2. ersetzt: doch liest man *živem kuk.* 225. *živeš sir.* *žive* in der *III.* *sg.* *sir.* *hung.* *živôč hung.* Für *plêvem* sagt man auch *plêjem*. Der stamm *šiv* wird stets durch *ši* ersetzt. *sp* (*asl.* *сп*), *praes.* *spem*, *speš*, *pospeš stapl.* 93. *usuc.* hat im *inf.* *suti*, indem *p* ausgestossen und *ъ* in *u* verwandelt wird: vgl. das serb. *naspem*, *nasuti*.

4. pek.

α. Inf.-stamm. *pek.* *Inf.* *peči.* *Sup.* *peč.* *Partic. praet. act.* *I.* (*pek-ši*). *II.* *pek-e-l.* *Partic. praet. pass.* *peč-e-n.*

β. Praes.-stamm pek-e.

<i>Praes.</i> 1. peč-e-m	peč-e-va	peč-e-mo
2. peč-e-š	peč-e-ta	peč-e-te
3. peč-e	peč-e-ta	pek-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	pec-i-va	pec-i-mo
2. pec-i	pec-i-ta	pec-i-te
3. pec-i	pec-i-ta	pec-i-te.

Partic. praes. act. pek-ôč.

Vor *e* geht der guttural in den palatal, vor *i* in den sibilanten über: *pečem*, *peci.* *pekel* für *asl.* *peklъ*; *mogal*, *mogel habd.* Der guttural und *t* gehen in *č* für *asl.* *št* über: *peči*, *peč*; *pečti* und *pečt* sind missgeburten; im *impt.* hört man den sibilanten neben dem palatal: *peci*, *peči.* *mog* hat im *praes.* *morem* für *možem*, in der *III.* *pl.* *mogô* und *morejo*; im *impt.* *mozi*: im trinkspruch *mazi ti bog!* *vrъg* hat im *inf.* *vrêči*, *tlъk-* *tlêči* und *tolči.* *leg* in *vlegla* je *steza vraz.* 47. 77. 97. und *kuk.* 197. gehört vielleicht zum stamme *lêz*: vgl. das serb. Im *Gailtale* soll *vilengla* vorkommen gegen die *asl.* regel, die *legla* fordert: vgl. jedoch das klruss. *lahla*, als ob das *asl.* *legla* lautete.

5. pñn.

α. *Inf.-stamm* pñn. *Inf.* pe-ti. *Sup.* pe-t. *Partic. praet. act. I.* vñam-ši. *II.* pe-l. *Partic. praet. pass.* pe-t.

β. *Praes.-stamm* pñ-e.

<i>Praes.</i> 1. pñ-e-m	pñ-e-va	pñ-e-mo
2. pñ-e-š	pñ-e-ta	pñ-e-te
3. pñ-e	pñ-e-ta	pñ-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	pñ-i-va	pñ-i-mo
2. pñ-i	pñ-i-ta	pñ-i-te
3. pñ-i	pñ-i-ta	pñ-i-te.

Partic. praes. act. men-ôč.

Žn erreicht n: žñjem, žañjem; žñjeti *kuk.* 254. für žeti, menoti *hung.* für meti, *asl.* męti, odpñęti *krell.*, *asl.* отпęти, sind unorganisch; ebenso pričme *kuk.* 233. für prične; razpe, razpi, razpil *hung.* für razpno, razpni, razpel; popriješ *hung.* für poprimeš. im hat im *praes.* a) imem: obimem, poimem *trub.*; b) jmem: zajmem; c) mem: izmem *dalm.* otmem; d) jamem: jamem, jameš *usr.* unamem, unameš *usr.* verjamem, richtig vęro jamem, *asl.* vęra ima; vęrjem ist nicht etwa zu verjeti, sondern zu verovati zu stellen, denn es steht für verujem. mñn hat im *praesens* manem. Für kolnem kömmt ein aus kleti gebildetes klejem, kleješ *usr.* vor. najmen *conductus kroat.*, *asl.* najęť, ožmen *expressus lex.*, *asl.* ožęť, und kolnenje *krell.* vgl. man mit *asl.* razpñnenť.

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Inf.* mr-ę-ti. *Sup.* mr-ę-t. *Partic. praet. act. I.* (umr-ši). *II.* mr-l. *Partic. praet. pass.* tr-e-n.

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i> 1. mr-e-m	mr-e-va	mr-e-mo
2. mr-e-š	mr-e-ta	mr-e-te
3. mr-e	mr-e-ta	mr-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	mr-i-va	mr-i-mo
2. mr-i	mr-i-ta	mr-i-te
3. mr-i	mr-i-ta	mr-i-te.

Partic. praes. act. vr-ôč.

L und r werden im inf. und sup. durch ê verstärkt: mlêti, mrêti; doch auch trti evang.-zagr. ml bewahrt ê auch im partic. praet. act. II. und im partic. praet. pass.: mlêl, mlên. ml hat im praes. meljem; mr, mrem und merjem; krell. hat odperje und zapperje für odpre und zapre; tr hat tarem und terem. Das partic. praet. pass. lautet mlêt, vrt, cvrt usw., daher drtje, žrtje trub. und mlên, zatren trub. stren contritus krell. attritus lex. cvren. mlênje neben mlêtje Béli Kranjci. Im osten des sprachgebietes hört man pre dicunt: on je pre prišel venisse eum dicunt, das nicht als III. sg. praes. von prêti aufgefasst werden kann: es ist eine verkürzung von pravi, pravijo: vgl. čech. prý, prej usw. Vgl. di im kroat. bei Lučić 104. 107.

7. bi.

1. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ti. Sup. bi-t. Partic. praet. act. I. ubi-v-ši. II. bi-l. Partic. praet. pass. bi-j-e-n.

3. Praes.-stamm bi-j-e.

Praes. 1. bi-j-e-m	bi-j-e-va	bi-j-e-mo
2. bi-j-e-š	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e	bi-j-e-ta	bi-j-ô.

Impt. 1. —	bi-j-va	bi-j-mo
2. bi-j	bi-j-ta	bi-j-te
3. bi-j	bi-j-ta	bi-j-te

Partic. praes. act. vpi-j-ôč.

Den hiatus hebt j auf: bijem, in anderen füllen v: obuven, dêven. rju, slu, plu verwandeln u in ov: rjovem, woher rjovê nach III. 2 neben arjujem venet. slove significat krell. und plovuči kamen pumex; zna, smê, spê haben im praes. znam nach V. 1, smêm und smêjem sir. spêm; dê hat im praes. dênem ponam und dêjem facio, dico boh., woraus dêjm trub. boh. und dêm krell. nar. 3. 53. dêješ, dêjš trub., dêje sir. vardêje sir. nadêje evang.-tirn., und daraus dêj trub. razodêj trub. und dê nar., dejô trub. dié dicit venet. zdeti, zdevati ime habd. ist asl. vřzdê. da bildet die inf., teilweise auch die praesensformen. sta entlehnt das praes. aus II: stanem, staneš usw. Man hört auch stanoti vraz. 115. stanol kuk. 228. pê hat im praes. pojem, selten pêjem vraz. 134. Das partic. praet. pass. wird gebildet a) mittelst t: bit, brit, posut, razodêt

usw. *b)* mittelst *n*: neobriven *irrasus*, razodiven *detectus*, pokriven *constratus*, vmiven *lotus*, štiven *computatus* *lex.* obuven, dêven, uživen, skriven, umiven; bijen, povijen; ohne *bindevocal*: *znan* nach *V. 1*; man bemerke *rjoventje* *sir. 224.* und *spojen* *nar. 1. 7*; *1. 8*; *1. 10*; *1. 12.* für *spêt*, *pêt*, woraus *pêtje*. *by* bildet *biti* (*fris. biti*, *buiti*), *bivši* (*beusi*, *d. i. byvši, fris.*), *bil*; die *moduspartikel* *bi*, *asl. by*, beruht auf dem *aor. byhъ*, von dem in *fris.* mehrere formen vorkommen: *bui*, *asl. by*: *bui* *uvignan expulsus est. bih*, *asl. byhъ*: *bih* *vuuraken. xpen bih baptizatus sum.* *bim* dient dem ausdrück des *conditionalis*: *bim vzel acciperem. bim uzlissal audirem. bim ztuoril facerem. bim ztoial starem. bi doztalo deceret. bi otel eriperet. bi zegresil, asl. bi sьgrêšilъ, peccasset.* Noch bei *krell.* findet man *bih* mehrere male zum ausdrück des *conditionalis* verwendet. Von *impf.-formen* finden sich in *fris.* *be*: *he siti, asl. bê žiti. bese, asl. bêše*; *kroat. be, beše*; *besta*; *behmo, behu* und *beho. bêsem, bêsi* usw., worüber *seite 87*, ist nach *Janěžič* noch jetzt im *Gailtale* üblich.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

α. Inf.-stamm dig-no. Inf. dig-no-ti. Sup. dig-no-t. Partic. praet. act. I. podig-no-v-ši. II. dig-no-l. Partic. praet. pass. dig-nj-e-n.

β. Praes.-stamm dig-n-e.

<i>Praes. 1. dig-n-em</i>	<i>dig-n-e-va</i>	<i>dig-n-e-mo</i>
<i>2. dig-n-e-š</i>	<i>dig-n-e-ta</i>	<i>dig-n-e-te</i>
<i>3. dig-n-e</i>	<i>dig-n-e-ta</i>	<i>dig-n-ô.</i>
<i>Impt. 1. —</i>	<i>dig-n-i-va</i>	<i>dig-n-i-mo</i>
<i>2. dig-n-i</i>	<i>dig-n-i-ta</i>	<i>dig-n-i-te</i>
<i>3. dig-n-i</i>	<i>dig-n-i-ta</i>	<i>dig-n-i-te.</i>

Partic. praes. act. (mi-n-ôč.)

Im osten hat sich o erhalten; auch bei den kroat. Slovenen ist es nicht selten: razgrnoti, zginoti, struhnoti usw. kuk. 200. 206. 221; sonst ist es dem i, seltener dem u gewichen: digniti; minuti. Das partic. praet. act. II. verliert manchmal no: ogrdel (ogrdno) volk. 39. usehel (usehno) trub. pobegel (pobêgno). zastigel habd. omrzel guts. vehel kuk. 203. von vehnuti für venuti, asl. vєnati;

pobegla. vgrezla *sunk ein*. pokel: obruč je pokel. znikla *prip.*, *wo man jedoch auch den inf. pobeči 64. liest*. Ebenso podigši, poklekši *evang.-zogr.* Das *partic. praet. pass.* wird wie von den *verbis* auf *niti* gebildet: nadehnjen, vukradnjen, pognjen *habd.* crknjen, preleknjen *gekriimmt* Bêli Kranjci. zaklenjen, preobrnjen *stapl.* vzdignjen; *doch* trnutje oka *krell.* *neben* trnjenje *trub.*

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

štê.

α. *Inf.-stamm* štê. *Inf.* štê-ti. *Sup.* štê-t. *Partic. praet. act. I.* naštê-v-ši. *II.* štê-l. *Partic. praet. pass.* štê-t.

β. *Praes.-stamm* štê-j-c.

<i>Praes.</i> 1. štê-j-e-m	štê-j-e-va	štê-j-e-mo
2. štê-j-e-š	štê-j-e-ta	štê-j-e-te
3. štê-j-e	štê-j-e-ta	šte-j-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	štê-j-va	štê-j-mo
2. štê-j	štê-j-ta	štê-j-te
3. štê-j	štê-j-ta	štê-j-te.

Partic. praes. act. šte-j-ô-č.

Den *hiatus* hebt j, im *partic. praet. pass.* v auf: štêjem; štêven *trub.*; für štêjem hört man im osten auch štêm, kroat. šteš, *statt* umêjem *überall* umêm, *doch* umêje *sir.*, *woraus* umêj *trub.* und umê; želê *cupit* kroat. imêti *hat* im *praes.* imâm, imaš *usc.*, in der *III. pl.* imajo, im *impt.* regelmässig: imôj; im *partic. praet. act. II.* imêl, im kroat. auch imal Man merke das auf *asl.* trêbê, bei *habd.* trebe je, beruhende trbêti, trbêlo *hung.*

Zweite gruppe.

gorê.

α. *Inf. Stamm* gorê. *Inf.* gorê-ti. *Sup.* gorê-t. *Partic. praet. act. I.* pogorê-v-ši. *II.* gorê-l. *Partic. praet. pass.* (grmê-n-je.)

β. *Praes.-stamm gori-e.*

<i>Praes.</i> 1. gori-m	gori-va	gori-mo
2. gori-š	gori-ta	gori-te
3. gori	gori-ta	goré.

<i>Impt.</i> 1. —	gori-va	gori-mo
2. gori	gori-ta	gori-te
3. gori	gori-ta	gori-te.

Partic. praes. act. goreč.

Gledim *lautet im inf. gledati, nicht gledêti. htê, hotê hat im praes. hčem, hočem: asl. hošta; in der III. pl. hoté trub. kroat. krell. und hočejo; im impt. hoti preš. 185. In fris. liest man choteti, chotelo, choku, chocu. Bei den Béli Kranjci: čo, češ, če; čemo, čete, čedo neben čejo und mit ne: néčn, néčeš, néče; néčemo, néčete, néčedo und néčejo. Nach ne wird hčem, hočem überall enklitisch, in folge dessen es h, ho verliert: ähnlich verhält es sich mit nêmam aus nejmam non habeo und mit nêsem aus nejesem non sum. Die einschaltung des lj im partic. praet. pass. ist unorganisch, doch trpljenje, življenje neben trpênje, živênje und grmênje, kipênje, sopênje; srbênje, šumênje; poželênje ist demgemäss dem poželjenje vorzuziehen. Hieher müssen auch spa und sca gezählt werden: spin, ščim; ebenso zdêti se videri: zdi se, das auf asl. sꝛdêti oder sꝛdêjati beruht, und smejati se ridere: smejim se, asl. smijati se, smêja se: se ziniram smeji, k' se ji dobro zdi volksl. stoja wird zu sta zusammengezogen: stati stare durativ; ztoial fris., jetzt stal. Bei den kroat. Slovenen hat sich in vidj habd. vidjte der asl. impt. vižď, doch vidite, erhalten; auch sonst dürfte man noch vijte für vidite, doch nie vij für vidi hören: ein impt. viži, vižite ist erdichtet. vidjen habd. lautet asl. vidênъ. Man merke kipuči (vu kipučem mleku prip. 11.); imêti hat imam, imêj.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. <i>Inf.-stamm hvali.</i>	<i>Inf. hvali-ti.</i>	<i>Sup. hvali-t.</i>	<i>Partic.</i>
<i>praet. act. I. pohvali-v-ši.</i>	<i>II. hvali-l.</i>	<i>Partic. praet. pass.</i>	
<i>hvalj-e-n.</i>			

β. *Praes.-stamm* hvali-e.

<i>Praes.</i> 1. hvali-m	hvali-va	hvali-mo
2. hvali-š	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvale.
<i>Impt.</i> 1. —	hvali-va	hvali-mo
2. hvali	hvali-ta	hvali-te
3. hvali	hvali-ta	hvali-te.

Partic. praes. act. noseč.

Der ausgang o der III. pl. ist jetzt auf die verba mit betontem i beschränkt, daher hvalijo für hvale. Im *partic. praet. pass.* werden l und n erweicht: bëljen, brañjen; nach r wird zum ersatze der verlorenen erweichung j eingefügt: udarjen, stvoren neben stvorjen *habl.* t und d gehen in č und j für *asl.* št und žd über: nasičen gesättigt skal. kračen. zmôčen verwirrt. vkročen gezähmt. tračen *verüstet*: stračena njiva. sprijen *verderbt*: spriditi. réjen geordnet, und rején genährt. zaplojen: zaploditi. vojen: voditi. zapečajen *versiegelt*: zapečaditi. glajen, doch gaten, ukroten *preš.* 184, časten 113. neben češčen, čošén im gebete und ähnliches; man hört auch stratjen: vse je stratjeno, čutjen, spridjen, zagvozdjen und zagvožen. Die ungr. Slovenen schreiben j neben dj: zablôdjen, sôdjen; im kroat. liest man hičen *iactus*, zvrâčen; rodjen, zasadjén, osudjen *habl.*: bbgeni *fris.* ist wahrscheinlich begeni zu lesen, das dann *asl.* bêždeni, *stamm* bêdi, *lauten würde.* crîsken *fris.* lautet jetzt krščen. Nach p, b, v, m wird lj eingeschaltet: kropljen, vabljen, lovljen, krmljen: ugotovleno *fris.* Man merke zabrčven von zabrtviti bei den Béli Kranjci. z und s gehen in ž und š über: vožen, včšen.

Fünfte classe.

a-stämme.

Erste gruppe.

dêla.

α. *Inf.-stamm* dêla. *Inf.* dêla-ti. *Sup.* dêla-t. *Partic. praet. act.* I. pridêla-v-ši. II. dêla-l. *Partic. praet. pass.* dêla-n.

 β. *Praes.-stamm* dêla-j-e.

<i>Praes.</i> 1. dêla-m	dêla-va	dêla-mo
2. dêla-š	dêla-ta	dêla-te
3. dêla	dêla-ta	dêla-jo.

<i>Impt.</i> 1. —	děla-j-va	děla-j-mo
2. děla-j	děla-j-ta	děla-j-te
3. děla-j	děla-j-ta	děla-j-te.

Partic. praes. act. děla-j-i-ě.

Zweite gruppe.

pisa.

1. *Inf.-stamm* pisa. *Inf.* pisa-ti. *Sup.* pisa-t. *Partic. praet.* act. I. pisa-v-ši. II. pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-n.

2. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes.</i> 1. piš-e-m	piš-e-va	piš-e-mo
2. piš-e-š	piš-e-ta	piš-e-te
3. piš-e	piš-e-ta	piš-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	piš-i-va	piš-i-mo
2. piš-i	piš-i-ta	piš-i-te
3. piš-i	piš-i-ta	piš-i-te.

Partic. praes. act. (lizá-je).

Kla und pla haben im *praes.* koljem, poljem; stla, sra — steljem, serjem. t und d werden im *praes.* in č, j für *asl.* št, žd vericandelt: mečem, glojem; nach p, b, m wird lj eingeschaltet: kapljem, gibljem, drêmljem; im *osten* hört man auch davljem, vlévljem, umivljem, popêvljem, šivljem *craz.* 53. 54. 58. 94. 98. 101. 125. für und neben davam, vlévam, umivam, popêvam, šivam. Die gutturalen und sibilanten gehen in die palatalen über: mičem, lažem, dišem; kličem, vežem, brišem. Viele verba werden nach děla und nach pisa conjugiert: sipa, tipa, ščipa; giba, zoba, ziba; dréma: sipam und sipljem; tipam und tipljem; ebenso beketa, blesketa, gogota: beketa und bekečem; blesketam und bleskečem *usc.* Auch pelja hat peljem und peljam *vraz.* 29.

Dritte gruppe.

bra.

1. *Inf.-stamm* bra. *Inf.* bra-ti. *Sup.* bra-t. *Partic. praet.* act. I. zbra-v-ši. II. bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-n.

3. Praes.-stamm ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-e-m	ber-e-va	ber-e-mo
2. ber-e-š	ber-e-ta	ber-e-te
3. ber-e	ber-e-ta	ber-ô.

<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-va	ber-i-mo
2. ber-i	ber-i-ta	ber-i-te
3. ber-i	ber-i-ta	ber-i-te.

Partic. praes. act. ber-ô-č.

Bra, gna, pra haben im praes. berem, ženem, wofür in Innerkraiñ renem, perein; zva — zovem; žga, asl. žeg nach I, žgem; tka — tkem und nach V. 1. tkam. uvignan fris. ist vygnan, asl. izgnanъ.

Vierte gruppe.

sêja.

2. *Inf.-stamm* sêja. *Inf.* sêja-ti. *Sup.* sêja-t. *Partic. praet. act.* I. poseja-v-ši. II. sêja-l. *Partic. praet. pass.* séja-n.

3. Praes.-stamm sê-j-e.

<i>Praes.</i> 1. sê-j-e-m	sê-j-e-va	sê-j-e-mo
2. sê-j-e-š	sê-j-e-ta	sê-j-e-te
3. sê-j-e	sê-j-e-ta	se-j-ô.

1. —	sê-j-va	sê-j-mo
2. sê-j	sê-j-ta	sê-j-te
3. sê-j	sê-j-ta	sê-j-te.

Partic. praes. act. se-j-ô-č.

Neben bljuva, dja aus dêja, lêja, asl. lija, rva, snova, suva, trova existieren nach I. blju, dê, li, ru, snu, su und tru; in den praesensformen schwindet der unterschied zwischen bljuva und blju, zwischen dja und dê usw., daher dêjem, dêjo dicunt usw. Für smêjem, smêješ vraz. 134, asl. smêja, smêješi, hört man auch smêjam, smêjaš vraz. 20. preš. 19. 27. 34. nach V. 1. und smejim, smejiš vraz. 10. nach III. 2. Für sijem, sije, wofür seje preš. 163, spricht man auch sijam, sija vraz. 120, daher sijaj cvêt. 77;

für sêjem hört man sêjam; für blujem, klujem, plujem, sujem auch bljuvam, kljuvam usw.: vgl. kmetujem und kmetvam.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

kupova.

2. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-ti. *Sup.* kupova-t. *Partic. praet. act.* I. nakupova-v-ši. II. kupova-l. *Partic. praet. pass.* kupova-n.

3. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i> 1. kupu-j-e-m	kupu-j-e-va	kupu-j-e-mo
2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-ta	kupu-j-e-te
3. kupu-j-e	kupu-j-e-ta	kupu-j-o.

<i>Impf.</i> 1. —	kupu-j-va	kupu-j-mo
2. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te
3. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te.

Partic. praes. act. kupu-j-ô-č.

Neben verujem hört man veruvam, verovam. vâri se, vârite se ist varuj se usw.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. vê-m	vê-va	vê-mo
2. vê-š	vês-ta	vês-te
3. vê	vês-ta	ved-ô.
<i>Impt.</i> 1. —	vêd-i-va	vêd-i-mo
2. vêd-i	vêd-i-ta	vêd-i-te
3. vêd-i	vêd-i-ta	vêd-i-to.

Für vêm bieten die freisinger denkmäler vuede, uuede (vêdê); izpovuede, izpouuede (ispovêdê). Für vedô wird auch vêjo, für vêsta, vêste auch vêta, vête gesprochen. Man merke vêj, asl. vêždъ,

in pověj neben povêdi volksl., im pl. meist vêjta, vêjte wie dajta, dajte und jêjta, jêjte. Die kroat. Slovenen sprechen poveč, povečte prip.: asl. povêždx, povêdite.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-va	da-mo
2. da-š	das-ta	das-te
3. da	das-ta	dad-é.
<i>Impt.</i> 1. —	daj-va	daj-mo
2. daj	daj-ta	daj-te
3. dej	daj-ta	daj-te.

Für dadé wird auch dadô dalm. und dajo, für dasta, daste auch data, date gesprochen. Im westen ist dej-daždx, daj hingegen daj, dieses von daja.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. jê-m	je-va	jê-mo
2. jê-š	jês-ta	jês-te
3. jê	jês-ta	jed-ô.
<i>Impt.</i> 1. —	jêj-va	jêj-mo
2. jêj	jêj-ta	jêj-te
3. jêj	jêj-ta	jêj-te.

Man liest auch jedete editis, jêjo edunt. kroat. jedj habd.

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. s-e-m	s-va	s-mo
2. si	s-ta	s-te
3. jes-t	s-ta	s-ô.

Für sem bietet fris. jesem, gezm, iezem, gezim; später schrieb man neben sem auch sam, sim und sogar sum krell., d. i. sɣm. Neben si findet man jesi habd. st von jest kann abfallen, daher je, neben dem auch jest fris. und jeste trub. vorkömmt. Die III. pl. lautet in fris. sunt, asl. sɣtɣ; jeso und sô hung., josu und su kroat. nêsem, nêsi, nê ist nejesem, nejesi, neje; ne (nê) fris.; doch auch nêso, asl. ne sɣtɣ.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum subst.: prišel sem.*
 2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum subst.: je bil začel jih mrèti; kader je vina bilo zmanjkalo stapl. bil sem prišel. Hier und da wird mit dem genannten partic. besem verbunden: sem bil stara sedem lét, bête me djali v kloster lèp volksl.: asl. bête déjali. Wenn meine ansicht von dem ursprunge von besem richtig ist für welche die II. sg. besi spricht, dann gilt hier das, was 4. sei 814. über die anwendung des conditionalis zum ausdrücke der vergangenheit gesagt ist: indessen kann dieses bête mit dem asl. bête identisch sein: vgl. obrnu se devica k meštrije, ku je (für kajaj jej d. i. asl. jaže jej) duh sveti be nadehnul habd. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet a) durch das praes. einiger mit p zusammengesetzten, eine bewegung anzeigenden verba perfectiva: po bežim, povlêcem, podirjam, poženem, pojdem, polêzem, poletim (poletim na široko polje, tam se nazobam vraz. 140.), ponesen popeljem, potečem, so auch porečem und bôdem ero. Dass nicht alle verba perfect. durch ihr praes. das fut. bezeichnen, ist dem einflusse des deutschen zuzuschreiben, welcher sich im XVI. jahrh. selbst bei den sonst so arg und meist ohne not germanisierenden schriftstellern jener zeit noch nicht so geltend machte wie heutzutage. Krek sagt noch: ti bôš počela in porodiš, Truber: kako jest to spoznam γινώσκω: sciam; sveti duh pride v te, ino ta moč tebe obsênêl ελεύσεται, ἐπισκιάσει superveniet, obumbrabit. Der einfluss des deutschen ist auch bei den ungr. Slovenen nicht so massgebend wie im weste des sprachgebietes, wie aus einer vergleichung des ersten capitels d. evang. Lucae bei Kuzmič und bei Truber hervorgeht: Kuzmič sagt: žei tvoja porodi sina tebi, Truber: tvoja žena bôde tebi rodila eniga sinú, Kuzmič: svetim duhom se napuni, Truber: on bôde sveti duhom napolnjen; Kuzmič: vnoge obrne k bogi, Truber: bôde pr obrnil k bogu. Die oben aus krell. citierte stelle lautet bei Kuzmič popriječ (für poprimeš), i porodiš sina; bei Truber: bôš počela, i bôš rodila eniga sinú; ebenso im evang.-zagr. richtig: ja dojde i zvrăčim njega veniam, curabo matth. 8. 7. b) Durch verbinden des inf. α. mit dem praes. von imêti: na njih sadu jih imate spoznati ἐπιγνώσεσθε cognoscetis matth. 7. 16. bei trub. stapl. in iz nj*

sadov imate nje spoznati 7. 20; njega ime ti imaš imenovati Joannes καλέσεις *vocabis trub.*; oni te imajo na rôkah nositi *krell.*; moj kelih vi imate rês piti *dalm., wofür krell.*; moj pehar resnično bôste pili; 3. mit dem *praes. von hotêti*: jest hočo priti ino njega ozdraviti ἐγὼ ἐλθὼν θεραπεύσω αὐτόν *ego veniam et curabo eum matth. 8. 7. bei trub.*; tako će zdrav biti moj hlapčič *krell.*; tadajci mu će križ v gostje priti *krell.*; ar vsakomu, ki ima, hoče se dati, i obilen bude; a onomu, ki nêma, i kaj se vidi imêti, hoče se vzeti od njega *dabitur, auferetur evang.-zagr.*; hote se spuniti vsa *ibid.* c) in der regel durch verbindung des *partic. praet. act. II.* mit bôdem: bom dêlal, bom prišel. *Imêti mit dem inf. bezeichnet heutzutage stets den begriff des sollens.* In *fris.* liest man ecce tage dêla nasnein delati, *asl.* ašte tažde dêla na-čnemъ dêlati si faciemus, nicht, wie Kopitar meint, si coeperimus facere. 4. Fut. exact. Das *fut. exact.* fehlt im *nsl.*, da bôdem padel nicht *cecidero*, wie im *asl.* padlъ bada, sondern *cadam* ausdrückt. 5. Condit. Der *condit. act.* wird durch die verbindung der aus dem *asl.* aorist byhъ entstandenen *partikel* bi mit dem *partic. praet. act. II.* ausgedrückt: bi dêlal, bi prišel. Für bi kann bêssem, besi *usq.* eintreten, das aus by jesimъ hervorgegangen ist, wie sich aus dem seite 87 gesagten ergibt. 6. Passivum. Das *passivum* wird bezeichnet a) durch verbindung des allen zahlen und personen dienenden *se mit dem activum*: govori se; b) durch verbindung des *partic. praet. pass.* mit dem *verbum subst.*: smo hvaljeni; zaručena be habd.

III. BULGARISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Als die Slovenen sich im VI. jahrh. in den Haemusländern niederliessen, fanden sie dieselben nicht menschenleer. Sprachliche gründe bestimmen uns anzunehmen, dass zu jener zeit mit den heutigen Škipetaren (Albanesen) verwandte stämme die thracische halbinsel inne hatten. Aus der verschmelzung dieser zwei völker entwickelte sich das bulgarische volk, aus der mischung ihrer sprachen die bulgarische sprache, wie die meisten romanischen sprachen aus der verbindung des lateinischen mit dem deutschen entsprangen, das rumunische speciell aus der mischung des lateinischen mit der dem škipetarischen wahrscheinlich gleichfalls verwandten thracischen sprache hervorgieng. Die später in diese lünder eingedrungenen Bulgaren haben zwar dem volke und der sprache den namen gegeben, ihre sprache hat jedoch auf die des unterworfenen volkes keinerlei einfluss geübt, wie das slavischeselbst den bau des rumunischen unberührt gelassen. Wie die romanischen sprachen, hat auch das bulgarische die declination grossentheils eingeblüsst. Wenn eine sprache diese wichtige veränderung erleidet, taucht eine form des nomens auf, die theils in verbindung mit praepositionen, theils ohne dieselben die casusformen zu ersetzen bestimmt ist, und die man daher füglich casus generalis nennen kann. Wir werden nun, dem eigenthümlichen bau des bulgarischen rechnung tragend, von der in den übrigen sprachen beobachteten methode abweichen und handeln I. von der form des casus generalis; II. von dessen erklärungsung aus dem vorhergehenden zustande der sprache; III. von der

bildung des pl.; IV. von der art, wie das bulg. die casus bezeichnet; V. von den überbleibseln der declin., die die sprache noch nachzuweisen vermag; und VI. vom artikel.

I. Die form des casus generalis ist verschieden, je nachdem das nomen mit dem artikel verbunden wird oder nicht. a) (Ohne artikel bietet es die asl. form, so weit diess die lautgesetze der sprache zulassen: meso, ime, slovo, tele, asl. mēso, imę, slovo, telę; asl. ъ und ъ fallen ab, und a geht bei subst. und bei einigen pronominal declinierenden wörtern in ъ über: rob, dobъr, dlan, asl. robъ, dobъrъ, dlanъ; pēnъ, muhъ, asl. pēna, muha; tъzi, onъzi, ednъ, golēma, sinja, asl. ta, ona, jedъna, golēma, sinja; moja, tvoja, svoja, koja; našē, vašē, kakva, čija, sička, sēka; doch hier und da auch golēmъ, sinъ. In vlъfъ, asl. vlъhvъ, für steht ъ für asl. v, denn f ersetzt nicht etwa hv, sondern h allein, wie in mufъ, praf für muha, prahъ. Nach den palatalen und nach den weichlauten steht das wie e auszusprechende, aus jъ hervorgegangene ъ für asl. ja: mrežъ, dušъ, volъ, asl. mrēža, duša, volja. a hat sich in mehreren subst. erhalten: ujka, baba, bašta, dēdā, dъsterē, žena, zlъva, krъsnica, lelē, majka, svckrъva, sestra, snъha, strijka, tъšta usw.; dēdo avus und einige andere wörter auf o dürften als sg. voc. aufzufassen sein, wie im nsl. jože, tone. b) Das nomen mit dem artikel bewahrt ъ oder ersetzt es durch o: dolъ-t; dolo-t; ъ und o erhalten sich auch nach abfall des t: dolъ, dolo ѣ κιλίς. Die erscheinung, die uns in dol, dolъ-t entgegentritt, gewahren wir auch im rumun., wo das ohne artikel stehende nomen das auslautende u abwirft, mit dem artikel verbunden dasselbe bewahrt: lup lupus, lupu-l; čerb cervus, čerbu-l.

II. Wenn man erwägt, dass rob, dobъr, dlan im asl. auch acc. sein können; dass pēnъ, mrežъ ebenso leicht aus den acc. pēna, mrēža als aus dem nom. pēna, mrēža abgeleitet werden; wenn man sich erinnert, dass in den romanischen sprachen dem casus generalis meist der alte acc. zu grunde liegt (Diöz II. 5—9), so dürfte man auch im bulgarischen denselben nicht mit dem nom. zu identificieren geneigt sein. Doch sprechen für den nom. folgende gründe: 1) die noch erhaltenen offenbaren nominative ujka, baba, bašta usw.; 2) die pluralformen vlъci, sinove, gostije, asl. vlъci, synove, gostije usw.: der pl. konce neben konci ist vielleicht aus koncije zu erklären. Gewisse männliche eigennamen und andere wörter, die zwei oder drei casus haben, bieten allerdings auch accusativformen; allein bei diesen kann nicht von einem casus generalis gesprochen werden.

III Der pl. hat ein nomen. und fem. den substantiv i im neutr.
den substantiv i: zabl' bati' moli' kravi' vrbvi: tela jejca rra zbb.
tanta tanta krtta. tttt: sebi jejce: bratja rra lrae für lozije:
die obj. mihera i in dñen gñeris: doberi volove. doberi kravi. doberi
zabeta rra i dñen rra mihera. u. z. s. für k. g. h: junaci polozi,
krtkvi: doch rasi und raki rra rak: die im stante abgefallenen
substantiven treten wieder ein: kosti. zločesti. dzádove rra kos. zločes.
vza vreme ime. ramo haben noch VL 2. vreme-na imena ra-
mena: breme, vime aber bilden noch VL 4. bremeta vimeta: dštī
VL 5., hat dzéteri rra dzéteré: svekry. crky. jetry (VL 1.) haben
svetkryti, crkvī, etrvī rra sv. auf -vъ: čjudo und nebe (VL 3.)
čjudea und nebrea: die subst. VL 4. sind zahlreich vertreten: nach
zecko bilden den pl. nicht nur worte wie agne, tele. sondern auch
drivo, driveta: vže, more. pole: breme. vime und prane,
hodene: praneta, bodeneta. ul. praniye. hoždeniye: eta kann vor
dem artikel ta sein t ausstossen: agnea ta für agneta ta. Ausser-
dem ist folgendes zu bemerken: 1) die einwlbigen subst. masc. bilden
den pl. auf ove: volove, popove, stolove: bojove. nožjove; zetjove
masc. rakovi, zverovi pulj.; 2) die männlichen eigennamen bekommen
ovi, ovoi rra ov, ovec: draganovi. draganovci: dragojovi, drago-
jovci: nikolovi, nikolovci: dobrjovi. dobrjovci rra dragan, dra-
goj, nikola, dobri. Wörter wie kradljo fur, mamljjo fraudator er-
halten ovcī: kradljovci, mamljovci: dēdo, neni. tati haben dēdovi,
nenjovi, tatjovi; 3) die weiblichen eigennamen bekommen ini: kr-
stinini, ratkini rra kr̃stinъ, ratkъ; kaka, tētê: kakini, tētini;
4) in fällt ab: blęgari, bolevi, srъbi rra blęgarin, bolevin, srъbin;
turci rra turčin; in kann auch im sg. abfallen: gradinarin und gra-
dinar; 5) einige subst. haben ije, das in e übergehen kann: mže, care;
mžije, carije und konije, kralije: gostije, robije neben гости, роби;
dene, lahte, nohte; konce neben konci; 6) einige masc. und fem.
bilden den pl. abweichend, indem sie a) a oder b) išta oder c) ija
annehmen, das in ê übergehen kann: a) kraka, roga rra krak, rog =
b) drumišta, krajišta, p̃tišta, trapišta von drum, kraj, p̃t, trap =
gradišta, dolišta neben drumove, gradove, dolove; c) bivolija,
blęgarija, bratiya, vlasija, grъčija, ženurija (vgl. den rumun. pl.
auf -uri), knižiya, kravija, nivija, turčija, cvetija, čifutija und bi-
volê, blęgarê, bratê usw. neben bivoli, blęgari, vlasi usw. vor
bivol, blęgarin, brat usw. k̃šta hat k̃štija neben k̃šti; dete-
dōčija neben dêca; čjolêk ersetzt den pl. durch hora; 7) kamъk
und kremъk haben im pl. kamъci, kremъci und kamъni, kremъni.

Vom dual. gibt es nur wenige spuren. Bei der bildung des pl. wird das vor dem endconsonanten stehende e, ѣ, ѣ ausgestossen a) wenn es *asl.* ѣ, ѣ entspricht: ovni, orli, konci, molci von oven, orel, konec, molec; b) wenn es euphonisch eingeschaltet worden ist: ognjove, odrove, kosmi, kotli, misli, vethi von ognъ, odъr, kosъm, kotel, misъl, vetъh. Dasselbe geschieht auch sonst, wenn das wort am ende wächst: dobra von dobъr, malka von malъk, gladničъk, težičъk von gladen, težъk. kamъk und kremъk stehen für kamykъ und kremyкъ, daher kamъci, kremъci. Eigentümlich ist lucъk, lucki für ein *asl.* ljudъskъ, ljudъskyj. Der vocal wird jedoch nicht ausgecorfen a) wenn vor dem artikel ѣ oder ѣ wieder aufgenommen wird: selenecъ-t; daher auch nicht vor dem o des voc.: seleneco; b) vor dem a in kogo seleneca und ähnlichen verbindungen.

IV. Der gen. und dat. wird dadurch bezeichnet, dass dem nomen die praeposition na vorgesetzt wird: pejenc-to na slavijъ-t cantus luscinae; daj slivъ-tъ na momiče-to da prunum puellae; na dobъr vol boni bovis; na dobri volove bonorum boum.

V. Das bulg. hat noch folgende reste der declination, und zwar: A) der nominalen declination aufzuweisen: 1) den sg. voc. a) der auf consonanten auslautenden männlichen eigennamen: stojene von stojan; ebenso hat dobri, dobre; und bog, brat, kum, krъsnik, lib, *asl.* ljubъ, neni, pobratim, starec, sin, tati, čjolêk, junak *usc.*: bože, brate, kume, krъsniče, libe, nene, pobratime, starče, sine, tate, čjoleče, junače *usc.* gospod hat gospodi. Die meisten subst. masc. haben jedoch im sg. voc. o: svato, sino, ratajo, mъžjo, svi-parjo; vlъfo von vlъfъ: o ist in diesen formen nicht etwa *asl.* e gleich, sondern es ist identisch mit dem o in svato-t für svatъ-t, wie aus den rumun. vocativen lupu-le, omu-le hervorgeht. Dem voc. auf e wird in volksliedern le, denen auf o-ljo angefügt: bože le, libe le, male le mater; buljo ljo. b) der subst. fem. auf a, ѣ: majko von majka, marijo, nedeljo von marijъ, nedelъ; die eigennamen auf kъ und alle subst. auf cъ haben ke und ce: stojke, carice von stojkъ, caricъ; so auch prъvoskinkъ die erstgeborene; 2) den sg. acc. auf a a) nach der auf go auslautenden form eines pronominal oder zusammengesetzt declinierenden wortes: kogo seleneca, na kogo seleneca; kogo zetja, na kogo zetja; ebenso im sg. gen., dat. und acc. nach svetogo: na svetogo ivana und nach den im sg. acc. ein a annehmenden adj. possess.: na vladova sina; b) von den männlichen eigennamen auf consonanten und auf i: dragana, dobrê für dobrija von dragan, dobri; ebenso von allen subst. masc. auf o:

Die pronomina person. az ti werden auf folgende weise decliniert: sg. nom. az, ti; acc. menê, tebê;

menê, tebê; *pl. nom.* ni, vi; *acc.* ni, vi; *dat.* nam, vam. Das pronomen reflexivum lautet im *acc.* sebê si, im *dat.* na sebê si. Im *sg. dat.* wird neben menê, tebê, na sebê si gesprochen menъ, men, na menê, na men, *enklit.* mi; tebъ, teb, na tebê, na teb, *enklit.* ti; na sebъ, *enklit.* si; im *sg. acc.* menъ, men, *enklit.* mъ, *asl.* me; tebъ, teb, *enklit.* тъ, *asl.* te; sebъ si, *enklit.* съ, *asl.* se. Die *pl. nom.* ni, vi, wofür durch anfügung von ja: nija, vija und nij, vij, sind die *asl. acc.* ny, vy: sie bezeichnen auch den *acc.* und, wie im *asl.*, auch den *dat.* Für nam, vam kann auch na nas, na vas; na nazi, na vazi für na nas zi, na vas zi; im *acc.* für ni, vi-нъ, въ; nas, vas; nazi, vazi gesagt werden. B) Überbleibsel der pronominalen declination. Diese finden sich bei den *asl. pronomina* i, тъ, онъ, кѣто, jedinъ; a) von i: *sg. dat.* nemu, nej; *acc.* nego, nejъ; *pl. dat.* im; *acc.* gi. Für nemu, nej kann auch na nego, na nejъ gesagt werden. Für nemu, nego, nej, nejъ (*vgl. asl. jeja für ja*) steht *enklitisch* mu, go, i, jъ. gi ist *asl. iнъ*. b) von тъ: *sg. masc. nom.* toja; *acc.* togozi; *pl.* tija, woraus tê, te in tezi, têva; *acc.* têh. toja ist aus *asl. тъ* und der silbe ja entstanden; ebenso tija hi: *vgl. nija*. Der *sg. fem. nom.* lautet tijá, wofür auch tê. Das *neutr. to*. Für na têh kommt auch têm vor. toj, tijá und tê, to und die angeführten pluralformen bezeichnen die dritte person. togozi ist bloss *demonstr.*; têh, na têh, têm sind nachdrucksvoller als gi, im. тъ kann nicht nur mit ja, sondern auch mit va und zi verbunden werden: tija, tova, têva für tijava; tezi für têzi aus tijazi; c) von онъ: *sg. nom.* onzi, onoj; *acc.* onogozî, onogova; d) von kyj, кѣто: *sg. nom.* koj quis; koj-to qui; *acc.* kogo, kogo-to; na kogo, na kogo-to; ohne substantiv lautet der *dat.* komu. Ebenso nikogo, nêkogo, edikogo; nikomu, nêkomu, edikomu; e) von jedinъ: *sg. nom. masc.* edin; *acc.* ednogo. Togozi, onogozî, kogo-to, ednogo können nur von substantiven, die einen mann bezeichnen, gebraucht werden; dasselbe gilt von drugigo und sekigo. C) Überbleibsel der zusammengesetzten declination: 1) drugi in edin na drugi; drugi den; prokleti, čestiti mit *sg. vocativen*; 2) wahrscheinlich sekigo, *asl. vsjakogo*, drugigo, *asl. drugaago*, drugimu, *asl. druguunu*: drugimu dava bog. 59. sekimu, *asl. vsjakomu*. In bulg.-lab. findet man drugygo, drugymu neben dobromu 1. 5. 41. So nach Čankof. Dagegen liest man in den von den brüdern Miladin bekannt gemachten volksliedern den auslaut ego und emu: šarenego 141. bърzego 130. 175. 179. 206. starego 422. svetego 54. 67. surego 179. malego 32. 303. drobnego 303. мъртвего 318. silnego 338. dobrego 441.

viānego 7. zdravega 473. svētemu 55. ego, ega findet man auch in der *pronom. declination*: onego 66. 67. onega 41. edinego 38. 75. ednego 91. 92. edinega 41. neben ogo, oga, omu: togo 258. ednoga 26. edinomu 148. Da in drugigo, drugimu i aus *tonlosem c* entstanden sein kann, so ist für die heutige sprache in Bulgarien ego, emu anzusetzen: in Vinga in Ungern spricht man jedoch svētugu, drugugu neben svetōjgu aus sveto-jego, drugumu und nēkugu, sēkugu, nīkumu aus svetogo, drugogo, drugomu. Die formen auf ago bei Miladin sind von den aufzeichnern der lieder aus der kirchensprache aufgenommen worden: drobnago 40. strebernago 41. edinago 41. usw. Die Nauka kristianska, Rom 1869, bietet nego, kogo, jednoga, našega, svetoga und svemogukiga. Schon in urkunden des XIII. jahrh. findet man čr̃nogo, svētomu; in der Priča trojanska bélogo, vysokogo, zlatogo usw., sg. dat. masc. neutr. auf omu, fem. auf oj, sg. instr. masc. neutr. auf êmr̃, sg. loc. masc. neutr. auf omr̃ neben formen, die mit den *asl.* übereinstimmen.

VI. Als artikel wird das *pronom. demonstrativum* t̃b verwendet: nos̃b-t, rebro-to, pil̃b-t̃b; nosove-te, rebra-ta, pili-te. Der artikel wird dem nomen nachgesetzt, wie im rumunischen und im škipetarischen: lup lupus, lupu-l é λύκος; kj̃zn canis, kj̃zn-i é κών. Diese eigentümlichkeit hat in den wahrscheinlich mit dem škipetarischen zusammenhängenden sprachen des alten Thraciens ihren grund. Man bemerke, dass die meisten verwandtschaftsnamen weder im bulg. noch im rumun. den artikel annehmen: brat, frate; m̃ž, b̃rbat; svekr̃, sokru; majka, mumz usw. Das mit dem *pronom. i* unzusammengesetzte *adj.* kommt in allen casus vor: star selenec, na star selenec; stara selēnk̃, na stara selēnk̃ usw. Ob jedoch das fem. stara für *asl.* stara oder für staraja steht, ist zweifelhaft: für jenes spricht die syntaktische geltung von stara, für dieses der umstand, dass sonst star̃b natürlicher wäre; ebenso kann gezweifelt werden, ob staro *asl.* staro oder staroje ist. Die mit i zusammengesetzten *adjectiva* liest man ohne verbindung mit dem artikel t̃b sehr selten: wird hingegen ein *adj.* mit dem artikel verbunden, so muss im masc. die zusammensetzung mit i vorhergegangen sein: dobrij̃b-t aus dobryj und t̃b; nur die *adj. possessiva* können t̃b unmittelbar anfügen: draganoṽb-t und draganovij̃b-t; sestriñb-t und sestrinij̃b-t; negoṽb-t und negovij̃b-t; naš̃b-t, vaš̃b-t und našij̃b-t, vašij̃b-t; doch nejnij̃b-t, teh̃nij̃b-t, nicht nejñb-t, tēhñb-t; ebenso moj̃b-t, tvoij̃b-t, svoj̃b-t. edin hat ediñb-t und ediniij̃b-t. Die *adj. possessiva* können auch ohne artikel stehen: do ilin den bog. 3. stojanov bratec 3. Hierbei ist zu bemerken,

dass *тъ* abfallen kann: *sivia* (s'kol) *milad.* 191. für *sivijъ-t*, und dass der nach ausfall des *тъ* entstehende hiatus durch *n* vermieden wird: *žeško-no s'nce* die glühende sonne *milad.* 448. aus *žeško o s'nce*, *žeško to s'nce*; *svitlo-no zlato* 38. *morska-na lamia* 225. *silni-ne vetroi* 18. *kleti-ne vlasi* 237: vgl. das oben erwähnte *agnea ta*, *asl. jagneŭta ta*. In einem in der sprache der macedonischen Bulgaren geschriebenen werke: *Rečnik od tri jezika, napisao Dj. M. Pučerski. U Beograd II. 1875*, finde ich den hiatus nicht nur durch *n*, sondern auch durch *v* gemieden: I. *more-no ѣ 0xλaccα. sluce-no, sunce-no, željezdo-no* neben *željezdo-to*, *reka-na* und *goljemo-no* *more ѣ μεγxλη 0xλaccα*; *ljudi-ne, zvezdi-ne, knjigi-ne, crkvi-ne* und *toplji-ne* *pojasi* die warmen klimate. II. *sljuho-v ѣ xcoť. sree-vo. vide-lo-vo* die welt: vgl. *asl. svêťъ. duša-va. voda-va. zemja-va. našijo-v* *jazik. desna-va raka* die rechte hand. *oči-ve. uši-ve. prsti-ve. usti-ve.*

Paradigma A) ohne artikel.

I. Mit einem casus.

A) *Sg. nom. zъb voc. zъb acc. zъb gen. na zъb. Pl. nom. zъbi voc. zъbi acc. zъbi gen. na zъbi.*

B) *Sg. nom. brъdo voc. brъdo acc. brъdo gen. na brъdo. Pl. nom. brъda voc. brъda acc. brъda gen. na brъda.*

II. Mit zwei casus.

A) *Sg. nom. svat voc. svato acc. svat gen. na svat. Pl. nom. svatove voc. svatove acc. svatove gen. na svatove.*

B) *Sg. nom. dêdo voc. dêdo acc. dêda gen. na dêda. Pl. nom. dêdovi voc. dêdovi acc. dêdovi gen. na dêdovi.*

C) *Sg. nom. knigъ voc. knigo acc. knigъ gen. na knigъ. Pl. nom. knigi voc. knigi acc. knigi gen. na knigi.*

III. Mit drei casus.

A) *Sg. nom. dragan voc. dragane acc. dragana gen. na dragana. Pl. nom. draganovci voc. draganovci acc. draganovci gen. na draganovci.*

B) *Sg. nom. kaka voc. kako acc. kakъ gen. na kakъ. Pl. nom. kakini voc. kakini acc. kakini gen. na kakini.*

Paradigma B) mit artikel.

I. Ohne adjectiv.

A) *Masc. sg. nom. robъ-t acc. robъ-t gen. na robъ-t. Pl. nom. robove-te acc. robove-te gen. na robove-te.*

B) *Neutr. Sg. nom. rebro-to acc. rebro-to gen. na rebro-to. Pl. nom. rebra-ta acc. rebra-ta gen. na rebra-ta.*

C) *Fem. Sg. nom. ribъ-tъ acc. ribъ-tъ gen. na ribъ-tъ. Pl. nom. ribi-te acc. ribi-te gen. na ribi-te.*

II. Mit adjectiv.

A) *Masc. Sg. nom. dobrijъ-t vol acc. dobrijъ-t vol gen. na dobrijъ-t vol. Pl. nom. dobri-te volove acc. dobri-te volove gen. na dobri-te volove.*

B) *Neutr. Sg. nom. dobro-to tele acc. dobro-to tele gen. na dobro-to tele. Pl. nom. dobri-te teleta acc. dobri-te teleta gen. na dobri-te teleta.*

C) *Fem. Sg. nom. dobra-tъ kravъ acc. dobra-tъ kravъ gen. na dobra-tъ kravъ. Pl. nom. dobri-te kravi acc. dobri-te kravi gen. na dobri-te kravi.*

ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* *seite 62.*

b) Von den personalsuffixen.

Voll.	1.	mь	мь
	2.	шь	те
	3.	тъ	нтъ
Stumpf.	1.	m	me
	2.	s	te
	3.	t	nt

Das mь der I. sg. findet sich in den jüngerer formen von V. 1: delam, kupuvam, neben denen auch dľbajъ, kopajъ vorkömmt: in allen anderen füllen schmilzt m für mь mit dem praesenssuffix zu т zusammen: pletъ, krojъ, asl. pletaъ, krojaъ; nach č, ž, š steht ь: pišъ, asl. pišaъ: dasselbe tritt ein im jüngerer svetъ aus světjъ, asl. svêštaъ: seltener ist svetъ. Neben pekъ, mogъ, vгъhъ findet man pečъ, možъ, vгъšъ nach pečeš, možeš, vгъšeš. Hie und da hat sich das т der III. sg. erhalten: zaidit, kradit, vezit, asl. zaïdetъ, kradetъ, vezetъ pentagl. imenuvat nominat. miluvvat. upravuvat pulj. mi in der I. pl. ist nicht asl. my, sondern steht für me: dĉlami, kupuvami neben pletem, krojim; eben so trъgnemi, hvanemi, borimi bog. 3. 9. 54. nije ne sme loši ljude, toku sme tvoji ovčare, si ideme ot planina, ti nosime blagina -ta milad. 258. Das n von nt der III. pl. gibt dasselbe resultat wie das mь der I. sg.: pletът, krojът; svetът, seltener svetът, pišът; pekът, mogът, vгъhът neben

pečēt, možēt, vřešt. Neben dľubajēt, kopajēt hört man délat operantur, kupuvat emunt. čekajat expectant: asl. čakajātъ. davajet dant. letajet: asl. létajātъ. slušajet: asl. slušajātъ. imenuvajet. imenuvajat: asl. *imenovajātъ. veruvajet pulj. tъ fehlt in formen wie palejъ für palijъ dod. 40. 44. Das n von ut der III. pl. geht im aor. und impf. mit dem binderocal o in ѣ über, das aus a geschwächt ist: pletohъ, pletéhъ, asl. pletošę, *pletohaъ, pletéhaъ.

c) Von dem binderocal.

Der binderocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n. 2) im zusammengesetzten aor. II. und im impf.: pek-o-hte, pečeš-e; asl. pek-o-ste.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Der inf. ist der sprache abhanden gekommen, derselbe wird durch ganze sätze ersetzt: die eigentümlichkeit, an die stelle des inf. einen ganzen satz treten zu lassen, die wir auch im neugr. und nicht selten im serb. gewahren, dürfte aus der sprache der alten Thracier eingedrungen sein, wofür der umstand spricht, dass auch das skipetarische (Hahn's Albanesische studien. II. 62. 85) den inf. durch einen satz ausdrückt: potestis mihi credere lautet daher bulg. możete, da mi vëruvate? d. i. potestis, ut mihi credatis? ebenso im serb., jedoch nicht notwendig: Ću još jednu godinu da te služim prip. 51. An den inf. mahnt jene bulg. form, welche mit štъ (asl. hoštaъ, hъštaъ) zur bildung des fut., seltener ausserdem verwendet wird: nabada štъ: možeš li ispi? asl. možeši li ispiti? potesne ebibere? cank. 77. ne mogъ ze, asl. ne mogaъ vъzeti non possum sumere cank. 122. Diese form unterscheidet sich vom asl. inf. durch den abfall des suff. ti: ähnlich sind im rumun. die inf. kanta, fače, auzi aus den lat. cantare, facere, audire durch abwerfung der re entstanden; dasselbe findet in einigen mundarten des ital. statt, namentlich in der römischen und in der piemontesischen. Diez II. 123.

2. Supinum. Das sup. ist von der sprache aufgegeben worden.

3. Partic. praet. act. I. Auch dieses findet sich im bulg. nicht mehr.

4. Partic. praet. act. II: dal, plel aus pletl, rekъl. Eigentümlich sind dem bulg. auf dem impf. beruhende formen des partic.

praet. act. II: bodêl, pišêl *aus* bodêh, pišêh *cank.* 86. bꝛdêl *aus* bꝛdêh *eram* 91, *asl.* bꝛdêahꝛ.

5. Partic. praet. pass.: pleten, klet, bit.

6. Aorist. *Der aor. hat sich im ausgedehntesten gebrauche erhalten. Die bildung ist von der im asl. in einigen punkten abweichend: der bindvocal zwischen h und dem personalsuffix fehlt in der I. pl., daher pletohme, asl. pletoh-o-mꝛ; die II. pl. beruht nicht auf dem zusammengesetzten aor. I, sondern auf dem zusammengesetzten aor. II: pletohnte, nicht wie asl. pletoste; die III. pl. hat den bindvocal o, nicht den bindvocal e: pletohꝛ aus pletohaꝛ und dieses aus pletohont, nicht wie asl. pletošę aus pletohent.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das praesenssuffix kann fehlen in V. 1: dêlam, asl. dêlajaꝛ; doch findet man igrajꝛ, asl. igrajaꝛ; kupuvam; dêlat operantur, kupuvat emunt. Für o kann e eintreten: pekꝛ neben pečꝛ, asl. pekaꝛ; pokꝛt neben pečꝛt, asl. pekaꝛꝛ. Neben veselit, asl. veseletꝛ, liest man veselejꝛ, das dem nsl. veselijo entspricht und wie dieses zu erklären ist. Vgl. seite 159. moleet: kalugeri, kako što reko'e, denje nošte boga si moleet milad. 54: nsl. molijo; (turci) mene da me grabcet 105: nsl. grabijo. (sejmeni) ajdutska glava noscet 332: nsl. nosijo. moleet ist eigentlich molejꝛt aus *molijaꝛꝛ.*

2. Imperativ. *I. beri. asl. ê steht e aus ê gegenüber: pletete aus pletête; e aus ê tritt auch in IV. ein: svetete, krojete, asl. svêtite, kroite. e fehlt in bežte, drážte, womit bež, dráž zu vergleichen. II. daždi, daždꝛ: viž, vižte, asl. viždꝛ, vidite; jež, ježte, asl. jaždꝛ, jadite.*

3. Imperfect. *I. bodêh pungebam, idêh ibam, zemêh sumebam, početêh paulum legebam; vršêh triturabam, možêh poteram, strižêh tondebam; pijah bibebam; gasnêh exstinguebar: gasneše milad. 22. bodnêh. legnêh. umêah intelligebam priča 20; valjah, krojah, nosêh, pravêh, svetêh; badah, bivah eram, dêlah; igraah priča 14. 16. igrajah: oči te igraeha verk. 18. ištêh volebam, brišêh: brišeše verk. 216. pišêh scribebam: pišjah I was writing Morse 64. češêh pectebam: češeše verk. 25. plačeše milad. 23. 259. 302. berêh: bereše milad. 107. 138. 247. neben brah, braše. zovêh: zoveše priča 12. raduaše se priča 34. II. branêah priča 36. svaždaah*

inngelam 14. pogublêah 30. hoždaah 14. III. gorêh : goreše
milad. 343. stoješe 60. sedeše 211. Vgl. *seite* 92—94.

4. Partic. praes. act. *Dieses partic. wird notdürftig durch eine form auf eškom ersetzt, die die function des lat. gerundium hat: igreškom ludendo, oreškom arando, peješkom canendo, pleteškom plectendo, womit nsl. zabečki, nevidečki seite 162 zu vergleichen. In volksliede findet man jedoch noch ältere formen: ta ne mi sê menê zlodealo ramni dvorje, brate, meteešti, tebe bolno, brate, gledaešti, rani, bolki tebê vŕzeczti i ponadi (ponŕdi, serb. ponude) tebê gotyeešti in der schreibung der herausgeber milad. 126: asl. *metajašti, gledajašti, *vrŕzajašti, *gotovajašti. plačeešti, pišteešti 128. In anderen gegenden tritt k, d. i. wohl ċ, an die stelle von št: plačeeeki 243. eli ti sê vcke (vče, serb. več, asl. vęšte) zlodealo mene bolen, sestro, gledaeki, ili dvorje, sestro, meteeeki? 242. Man beachte: a Markoê mu sê zlodealo sedee-kjum, vino pičekjum 148.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. bod.

α. Inf.-stamm bod. Partic. praet. act. II. bo-l. Partic. praet. pass. bod-e-n.

Aor.	1.	bod-o-h	bod-o-h-me
	2.	bod-e	bod-o-h-te
	3.	bod-e	bod-o-h-ŕ.

β. Praes.-stamm bod-e.

Praes.	1.	bod-ŕ	bod-e-m
	2.	bod-e-š	bod-e-te
	3.	bod-e	bod-ŕt.

Impt.	2.	bod-i	bod-e-te.
-------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	bod-ê-h	bod-ê-h-me
	2.	bod-e-še	bod-ê-h-te
	3.	bod-e-še	bod-ê-h-ъ.

t, d füllt vor ь aus: plet, bol von plet, bod. бѣд, *asl.* бѣд, bildet *praes.*, *impt.*, *impf.*: бѣдѣ, бѣдѣш; бѣди, бѣдете; бѣдѣх, бѣдѣше; an бѣдѣх schliesst das *partic.* бѣдѣл an. Von id hat man *praes.*, *impt.*, *impf.*: idѣ. idi. idѣх. Von rѣt existiert die form srešnъ II. (sreštnah *milad.* 140, d. i. sreštnъh), die auf dem *asl.* sъreštaъ beruht. šed bildet nur das *partic.* šel, šla; otišel, otišla. dad und jad bilden die *aor.* dadoh, jadoh, die *impf.* dadѣх, jedѣх, das *partic. praet. act. I.* jal: dal beruht auf da, das *partic. praet. pass. jeden*; dan stammt von da. Vom *praes.* und *impt.* beider verba wird später gehandelt.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Partic. praet. act. II.* nes-ъ-l. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	nes-o-h	nes-o-h-me
	2.	nes-e	nes-o-h-te
	3.	nes-e	nes-o-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i>	1.	nes-ъ	nes-e-m
	2.	nes-e-š	nes-e-te
	3.	nes-e	nes-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	nes-i	nes-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	nes-ê-h	nes-ê-h-me
	2.	nes-e-še	nes-ê-h-te
	3.	nes-e-še	nes-ê-h-ъ.

Für nesъl wird auch nêl gesprochen *boq.* 4. 6. ta na tri strъni raznelo, i 'se vo usta donele *milad.* 201. Diese mit dem *asl. aor.* nêhъ zusammenhängende form findet im *serb.* ihre erklärung.

3. greb.

α. *Inf.-stamm* greb. *Partic. praet. act. II.* greb-ъ-l. *Partic. praet. pass.* greb-e-n.

<i>Aor.</i>	1.	greb-o-h	greb-o-h-me
	2.	greb-e	greb-o-h-te
	3.	greb-e	greb-o-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* greb-e.

<i>Praes.</i>	1.	greb-ъ	greb-e-m
	2.	greb-e-š	greb-e-te
	3.	greb-e	greb-ът.

<i>Impt.</i>	2.	greb-i	greb-e-te.
--------------	----	--------	------------

<i>Impf.</i>	1.	greb-ê-h	greb-ê-h-me
	2.	greb-e-še	greb-ê-h-te
	3.	greb-e-še	greb-ê-h-ъ.

4. pek.

α. *Inf.-stamm* pek. *Partic. praet. act.* II. pek-ъ-l. *Parti*
praet. pass. peč-e-u.

<i>Aor.</i>	1.	pek-o-h	pek-o-h-me
	2.	peč-e	pek-o-h-te
	3.	peč-e	pek-o-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1.	pek-ъ	peč-e-m
	2.	peč-e-š	peč-e-te
	3.	peč-e	pek-ът.

<i>Impt.</i>	2.	peč-i	peč-e-te.
--------------	----	-------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	peč-ê-h	peč-ê-h-me
	2.	peč-e-še	peč-ê-h-te
	3.	peč-e-še	peč-ê-h-ъ.

5. klъn.

α. *Inf.-stamm* klъn. *Partic. praet. act.* II. kle-l. *Part*
praet. pass. kle-t.

<i>Aor.</i>	1.	kle-h	kle-h-me
	2.	kle	kle-h-te
	3.	kle	kle-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* klъn-e.

<i>Praes.</i>	1.	klъn-ъ	klъn-e-m
	2.	klъn-e-š	klъn-e-te
	3.	klъn-e	klъn-ъt.
<i>Impt.</i>	2.	klъn-i	klъn-e-te.
<i>Impf.</i>	1.	klъn-ê-h	klъn-ê-h-me
	2.	klъn-e-še	klъn-ê-h-te
	3.	klъn-e-še	klъn-ê-h-ъ.

Im tritt ein in zemъ, zajemъ, otnemъ, podjemъ, prijemъ, *sofür auch* zemnъ, zajemnъ, podjemnъ, prijemnъ *und snemnъ nach II. gesprochen wird; ebenso liest man neben* raspch, *asl.* *raspehъ, *auch* raspъnъh, *asl.* *raspъnъhъ. *Man merke das nach serbischer art gebildete* zedohme *milad.* 259: *asl.* vъzehomъ.

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Partic. praet. act. II.* mr-ê-l. *Partic. praet. pass. —.*

<i>Aor.</i>	1.	mr-ê-h	mr-ê-h-me
	2.	mr-ê	mr-ê-h-te
	3.	mr-ê	mr-ê-h-ъ.

 β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-ъ	mr-e-m
	2.	mr-e-š	mr-e-te
	3.	mr-e	mr-ъt.
<i>Impt.</i>	2.	mr-i	mr-e-te.
<i>Impf.</i>	1.	mr-ê-h	mr-ê-h-me
	2.	mr-e-še	mr-ê-h-te
	3.	mr-e-še	mr-ê-h-ъ.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Partic. praet. act. II.* bi-l. *Partic. praet. pass.* bi-t.

<i>Aor.</i>	1.	bi-h	bi-h-me
	2.	bi	bi-h-te
	3.	bi	bi-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-ъ	bi-j-e-m
	2.	bi-j-e-š	bi-j-e-te
	3.	bi-j-e	bi-j-ъt.

<i>Impt.</i>	2.	bi-j	bi-j-te.
--------------	----	------	----------

<i>Impf.</i>	1.	bi-j-a-h	bi-j-a-h-me
	2.	bi-j-e-še	bi-j-a-h-te
	3.	bi-j-e-še	bi-j-a-h-ъ.

Pê hat im *praes.* pejъ für pêjъ, *asl.* poja; doch poj *dod.* 39; zna : znajъ und nach V. 1. znam, in der III. pl. znajъt. Von dé findet man den *impt.* dej, dejte für dêj, dêjte: ne dej pisa, ne dejte pisa noli, nolite scribere und in der zusammensetzung das *praes.* dodejъ; dobъ *lucrari* hat dobijъ. Die *subst. verbalia* von kri, pi und ši lauten krite, pite, šite und krijene, pijene, šijene. bi, *asl.* by, hat den *aor.* bih, bi, bi; bihme, bihte, bihъ; das *impf.* bêh, beše, beše; bêhme, bêhte, bêhъ; für beše kann auch be gesagt werden.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

α. *Inf.-stamm* dignъ. *Partic. praet. act.* II. dignъ-l. *Partic. praet. pass.* dignъ-t.

<i>Aor.</i>	1.	dignъ-h	dignъ-h-me
	2.	dignъ	dignъ-h-te
	3.	dignъ	dignъ-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* dign-e.

<i>Praes.</i>	1.	dign-ъ	dign-e-m
	2.	dign-e-š	dign-e-te
	3.	dign-e	dign-ъt.

Impt. 2. dign-i dign-e-te

Impf. 1. dign-ê-h dign-ê-h-me
 2. dign-e-še dign-ê-h-te
 3. dign-e-še dign-ê-h-ъ.

Stanъ bewahrt stets нъ: stanъh, stanъl bog. 12. 34. 49, asl. tahъ, stalъ.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

želê.

α. *Inf.-stamm* želê. *Partic. praet. act. II.* želê-l. *Partic. praet. pass.* želê-n.

Aor. 1. želê-h želê-h-me
 2. želê želê-h-te
 3. želê želê-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* želê-j-e.

Praes. 1. žele-j-ъ žele-j-e-m
 2. žele-j-e-š žele-j-e-te
 3. žele-j-e žele-j-ъt.

Impt. 2. žele-j žele-j-te.

Impf. 1. želê-h želê-h-me
 2. žele-še želê-h-te
 3. žele-še želê-h-ъ.

Z w e i t e g r u p p e.

gorê.

α. *Inf.-stamm* gorê. *Partic. praet. act. II.* gorê-l. *Partic. praet. pass.* vgrêt-ê-n.

Aor. 1. gorê-h gorê-h-me
 2. gorê gorê-h-te
 3. gorê gorê-h-ъ.

100-1000	100-1000	100-1000
100-1000	100-1000	100-1000
100-1000	100-1000	100-1000

Page 2 of 2

1. 1947-1	1947-1-III
2. 1947-1-IV	1947-1-IV
3. 1947-1-V	1947-1-V

རྒྱུ་བཟོ་སྐྱེད་ཀྱི་རྣམས་ཀྱི་ཆོས་ཀྱི་འགྲུབ་པ་ཡིན་པའི་
 རྒྱུ་བཟོ་སྐྱེད་ཀྱི་རྣམས་ཀྱི་ཆོས་ཀྱི་འགྲུབ་པ་ཡིན་པའི་
 རྒྱུ་བཟོ་སྐྱེད་ཀྱི་རྣམས་ཀྱི་ཆོས་ཀྱི་འགྲུབ་པ་ཡིན་པའི་

SECRET

2. *Inf.-statum* fali. *Partic. praet. act. II.* fali-l. *Partic. praet. pass.* fal-*u.*

<i>Acc.</i>	1.	fali-h	fali-h-me
	2.	fali	fali-h-te
	3.	fali	fali-h-ŋ.

3. *Prax.-stamm* fali-e.

<i>І'рач.</i>	1.	faly	fali-m
	2.	fali-ŭ	fali-te
	3.	fali	falyt.

***Impt.* 2. fali fale-te**

<i>Impf.</i>	1.	falê-h	falê-h-me
	2.	fale-še	falê-h-te
	3.	fale-še	falê-h-ъ.

Nach j steht ѣ, daher krojъ, krojът. Die veränderungen des t, d finden im bulg. nicht statt: vratъ, vratêh, vraten, asl. vraštъ, vraštahъ,

враštenъ. In einigen gegendn spricht man pozlaken milad. 65. d. i. wohl pozlačen für asl. pozlaštenъ. Das e (ê) in falete stammt wohl aus verben wie bod, nes, greb: bodete, asl. bodête usw. Dasselbe findet sich im dacisch-slovenischen: falete. karstete. naucsete.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. *Inf.-stamm* dêla. *Partic. praet. act. II.* dêla-l. *Partic. praet. pass.* dêla-n.

<i>Aor.</i>	1.	dêla-h	dêla-h-me
	2.	dêla	dêla-h-te
	3.	dêla	dêla-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* dêla-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	dêla-m	dêla-me
	2.	dêla-š	dêla-te
	3.	dêla	dêlat.

<i>Impt.</i>	2.	dêla-j	dêla-j-te
--------------	----	--------	-----------

<i>Impf.</i>	1.	dêla-h	dêla-h-me
	2.	dêla-še	dêla-h-te
	3.	dêla-še	dêla-h-ъ.

Die verba auf ê (ja) haben e für ê: baneš, baneme, banete neben banêm, banê, banêt, asl. banjaja, banjaješi usw. Manche verba V. 1. nehmen das praesens-e an: venčê, dlъba, igra, kopa, sedla: venčeјъ, dlъbajъ, igraјъ, kopajъ, sedlajъ; venčeјът, dlъbajът, igraјът, kopajът, sedlajът usw. wie im asl.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm* pisa. *Partic. praet. act. II.* pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-n.

	1.	piē-i	piē-i-mē
	2.	piē	piē-h-te
	3.	piē	piē-h-ъ
2. <i>Inf.-stamm</i> piē-i			
	1.	piē-i	piē-i-mē
	2.	piē-iē	piē-i-te
	3.	piē-iē	piē-i-ъ
<i>Impt.</i>	2.	piē-i	piē-i-te.
<i>Impf.</i>	1.	piē-i-h	piē-i-h-me
	2.	piē-iē	piē-i-h-te
	3.	piē-iē	piē-i-h-ъ

Die veränderungen der dentalen und labialen treten nicht ein.
 kleveti, kleveti, *asl.* kleveti, kleveti: zoti, zoti, *asl.* zotlija
 zotlijei. *kl.* kol, *asl.* stla: stla: ora: ora, *asl.* orja: pra: porъ
asl. porja: ieka neben iŝt auch iŝkam.

Dritte gruppe.

bra.

1. *Inf.-stamm* bra. *Partic. praet. act. II.* bra-l. *Partic. praet*
pass. bra-n.

<i>Aor.</i>	1.	bra-h	bra-h-me
	2.	bra	bra-h-te
	3.	bra	bra-h-ъ.

2. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i>	1.	ber-ъ	ber-e-m
	2.	ber-e-ŝ	ber-e-te
	3.	ber-e	ber-ъt.
<i>Impt.</i>	2.	ber-i	ber-e-te.
<i>Impf.</i>	1.	bra-h	bra-h-me
	2.	bra-ŝe	bra-h-te
	3.	bra-ŝe	bra-h-ъ.

Vierte gruppe.

zêja.

α. *Inf.-stamm* zêja. *Partic. praet. act. II.* zeja-l. *Partic. praet. pass.* (zeja-n).

<i>Aor.</i>	1.	zeja-h	zeja-h-me
	2.	zeja	zeja-h-te
	3.	zeja	zeja-h-ъ.

β. *Praes.-stamm* zê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	ze-j-ъ	ze-j-e-m
	2.	ze-j-e-š	ze-j-e-te
	3.	ze-j-e	ze-j-ът.

<i>Impt.</i>	2.	ze-j	ze-j-te
--------------	----	------	---------

<i>Impf.</i>	1.	ze-j-a-h	ze-j-a-h-me
	2.	ze-j-e-š-e	ze-j-a-h-te
	3.	ze-j-e-š-e	ze-j-a-h-ъ.

· *Блѣва* hat im praes. *блѣвам*, doch wohl auch *блѣужь*. Vgl. *плѣва*: *плѣужь*.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

Diese classe entfällt, da der inf.-stamm auf uva den praesensstamm uva-j-e hat: kupuvam, asl. kupuja.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. dad.

<i>Praes.</i>	1.	da-m	dad-e-m
	2.	dad-e-š	dad-e-te
	3.	dad-e	dad-ът.

<i>Impt.</i>	2.	daj	daj-te
--------------	----	-----	--------

2. jad.

<i>Praes.</i>	1. ja-m	jed-e-m
	2. jed-e-š	jed-e-te
	3. jed-e	jad-ъt.

<i>Impt.</i>	2. jež	jež-te.
--------------	--------	---------

Statt jedeš spricht man auch ješ bog. 58.

3. jes.

<i>Praes.</i>	1. s-ъ-m	s-me
	2. si	s-te
	3. je	s-ъ

Mit dem partic. praes. act. sy, saštъ hangt das adj. sъ idem, verus zusammen, das eig. ó ѿν bedeutet: sъšta-li je pr rjanka ili sъšta pogorjanka milad. 194.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. act. II. und dem praes. des verbum subst.: bil sъm. In de können je und sъ fehlen: na rъce ga nosili bog. 3; auch sъ mit dem partic. praet. act. II. verbunden bezeichnet das perf.: sъm bil cank. 87.* 2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem impf. oder des verbum subst.: pisal bēh oder pisal bih; im dacisch-sloven besse napisal, besse umral.* 3. Fut. act. *Das fut. act. wird gedrückt, indem man mit dem praes. das unveränderliche štъ bindet: štъ pišъ, štъ pišeš, štъ piše scribam, scribes, scribet; indem man zu dem seite 188 erwähnten abgekürzten inf. das prae verbum štê setzt: pisa štъ, pisa šteš, pisa šte usw. Dieser inf gebildet, indem man das infinitivsuffix ti und den schlussconson*

des verbums abwirft: ple, ne, gre, po, kle, bi, dignъ, želê, gorê, fali, dêla, pisa, bra, zeja, kupuva für plet, plesti; nes, nesti; greb, greti; pek, pešti; biti, bi usw. Für do štъ veniam cank 92. erwartet man doi štъ, wie oti štъ abibo gesagt wird; neben da štъ dabo hört man auch dade štъ.. Es können auch beide bestandteile conjugiert werden: pri nejъ štъt sъ sъberъt apud eam congregabuntur bog. 31. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. wird bezeichnet durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem fut. des verbum subst.: štъ bъdъ pisal oder štъ sъm pisal scripsero. 5. Condit. act. Der condit. act. wird durch den indicativ ausgedrückt: da imam mastilo, pisuvam si haberem atramentum, scriberem; ispival sъm sičko to vino, ako da sъ go hile dali ebissem omne vinum, si id dedissent. Die verbindung des bih mit dem partic. praet. act. II. bezeichnet das plusquamperfect: doch prodal bih dod. 41. razveselil se bih 35. 6. Pass. Das passivum wird wie im nsl. bezeichnet: falъ sъ, bit sъm.

Dieses buch handelt zuerst von der altslovenischen, d. i. der sprache der pannonischen, dann von der sprache der karantanischen und der bulgarischen Slovenen: es erübrigt nun nur noch die sprache der dacischen Slovenen darzustellen, so weit diess das einzige wenig umfangreiche denkmal gestattet, das uns in dieser sprache erhalten ist. Es ist diess die aus dem vorigen jahrh. stammende abschrift eines protestantischen katechismus, welcher für die in den letzten jahrzehnten rumunisierten Slaven von Cserged in Siebenbürgen bestimmt war: die übersetzung dieses katechismus kann viel älter sein. Der text des denkmals, dessen schreiber der sprache nicht mächtig war, ist im höchsten grade verwildert. Vgl. meine abhandlung: Die sprache der Bulgaren (richtig: Slovenen) in Siebenbürgen. Denkschriften VII. seite 105. und Formenlehre der altslovenischen sprache in paradigmata seite X. Die abweichungen der sprache dieses denkmals von der bulgarischen sind so bedeutend, dass sie für sich behandelt werden muss, und wenn man die einzelnen slovenischen sprachen nach der aus der laut- und wortbildungslehre sich ergebenden nähe ihrer verwandtschaft reiht, so erhält man folgende ordnung: altslovenisch (pannonisch-slovenisch), karantanisch-slovenisch, dacisch-slovenisch, bulgarisch-slovenisch. I. Declination. Sg. gen. 1. Nominal. a) masc. subst. apostola. boga. duha. gossopo-

dina. gyaula (*asl.* dijavola). karstiana. szina (*asl.* syna). trupa. zandetza (*asl.* sādica). *adj.* dobra. draga. goliama. prava. ssventa (*asl.* svēta). uboga. viaknita (*asl.* *vêkovita). *pronom.* tvoia (tvoia szina, *asl.* tvojego syna). nasa (nasa gosspodina, *asl.* našego gosspodina. 2. *Zusammengesetzt*: kotrago (*asl.* kotaraago). szventiago (*asl.* svētaago). *b) Fem.* dussi (*asl.* duše). veri (*asl.* vērý). *adj.* pravi. *Sg. dat. 1. Nominal.* *a) masc. subst.* angelu. bogu. duhu. giaulu. gosspodinu. karsstianu. karstu. ssvetu. *adj.* ssventu. *pronom.* muju (*asl.* mojemu). 2. *Zusammengesetzt*: drugimu; kotrumu. szventumu. *b) Fem.* szlugii. *Sg. voc. masc. subst.* bose (*asl.* bože). cslecse (*asl.* člověče). *adj.* viacuite (*asl.* *vêkovite). *Pl. dat. masc. subst.* angelin-tem. apostolen-tem. basten-tem. gressim. gressin-tem. gressen-tem. karstienem, karsstenem. ligem (*asl.* ljudemъ). pastiren-tem. sidoven-tem. slugim (*asl.* slugamъ). ssiracin-tem. *adj.* dobrien-tem. gluhien-tem. horomien-tem. ludien-tem. (*asl.* *ludyimъ). mutien-tem *den stummen*. neharnem. neharnien-tem *den undankbaren*. sslabien-tem. ssleptien-tem (*asl.* slêpyimъ). umarliem-tem (*asl.* umrělyimъ). vernien-tem. *pronom.* tvujem, tuiem (*asl.* tvoimъ). tiam, tem, tim (*asl.* tēmъ). *Fem.* shenien-tem (*asl.* ženamъ). *Neutr.* szartzem (*asl.* srědьcemъ). *Der pl. dat. dobrien-tem würde asl. dobryimъ tēmъ lauten: die endung der zusammengesetzten declination yimъ hat auch in die declination der substantiva eingang gefunden: gressim. ssiracin-tem würde asl. lauten: *grêhyimъ. *sirakyimъ tēmъ. Dasselbe scheint in den serb. formen wie grjesima, siromasima statt gefunden zu haben, trotz des s aus h: asl. grêhomъ, siromahomъ. II. Conjugation. I. pl. Das personalsuffix ist fast stets me: bandeme: *asl.* bādemъ. dobandeme. dodeme: *asl.* doidenъ. giemene (veara): *asl.* imemъ (vêra). darsime: *asl.* drězimъ. falime: *asl.* hvalimъ. glendame. fatame. banuvame maeremus. comendaluvame: daneben mъ: nimam kam da ssa danam, *asl.* imamъ, dēnemъ. III. pl. praes. *Der nasale vocal erhält sich: iedant eunt: asl.* idatъ. giemant habent: *asl.* imatъ. nimant non habent. mogant: *asl.* mogatъ. passant custodiunt: *asl.* pasatъ. ssnant: *asl.* znajatъ. panant cadunt: *asl.* padnatъ. duman loquuntur. natisskant opprimunt. bogativant ditant. banuvant maerent. trebuvant opus habent. darsent: *asl.* drěžetъ. golement magnificent: *vgl. asl.* golēmъ. habent pessumdant. fallent laudent: *asl.* hvaletъ. patent patiuntur. sstorent faciunt: *asl.* sьtvoreť. tensemaerent: *asl.* tažetъ. vadent dicunt: *asl.* vadetъ. Man merke biheferiunt für bihant, bijant: *asl.* bijatъ. csuien sentiunt für csuient: csuiant: *asl.* čujatъ und buiunt timent für buient: *asl.* bojetъ.*

vidant: *asl.* videtъ. . hant: *asl.* hotetъ, hъtetъ. Abweichend reku
dicunt. Der nasale vocal hat sich auch im partic. praes. act. er-
halten: idanste i ottidanste i ssluvanste i tumuvanste euntes et
abeuntes: für ssluvanste ist vielleicht possluvanste zu lesen, *asl.*
*posъlujāšte: vgl. serb. poslovati operari; tumuvanste ist vielleicht:
in carcere degentes, *asl.* *тымъnujāšte: vgl. serb. tamnovati in vin-
culis esse. Man merke pazenste pascentes: *asl.* pasašte.

IV. SERBISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der subst. masc., die belebte wesen bezeichnen, ist dem sg. gen. gleich: muža. Der sg. loc. füllt in der regel mit dem sg. dat. zusammen: jelenu, selu, ženi von jelen, selo, žena; Bei manchen subst. jedoch begründet der accent einen unterschied: dat. grādu, oblāku, glāvi, zēmlji, stvāri, loc. grādu, oblāku, glāvi, zēmlji, stvāri; im kroat. hat der sg. loc. auch im masc. und neutr. dvori, sviti (asl. svētē), sni, ulnici, jeruzalemi, dili, misti, neb polji cinod. luč. und pist. časi, sunci hung.-kroat. mjesti gun Daničić, Istorija 47. Die älteren formen des sg. loc. in serb. quelle wie gradē, grésnicē, obētē sind wohl asl. Der dual. ist begrifflich ausgestorben; die vorkommenden dualformen dienen dem pl.: očijušiju, gostiju, kostiju, noktiju usw.; selbst in der älteren litteratur werden nur bei kroatischen schriftstellern beispiele des dual. gefunden pušćaj naju do naju mile majke; dva mi sta kraljevića od bojk ne dobegla, ali sta ubijena, ali sta živa odvedena; nisu ti ubijen da nisu ti ubijena, da živa sta odvedena hekt. 52. Ein rest des dual. ist hrasta in dva hrasta: diese form steht auch nach tri und četi ist jedoch auf das masculinum eingeschränkt: Vgl. das kluss. u

russ. Daničić, *Istorija* 221. Der auslaut des pl. gen. ist mit aus-
 nahme der Ъ-stämme a, vor welchem zwei consonanten durch a getrennt
 werden: der umstand, dass in Montenegro und der nachbarschaft ah,
 ѡh statt a gesprochen wird, hat die vermutung veranlasst, es habe
 hiebei eine verwechselung des gen. mit dem alten loc. stattgefunden,
 wofür sich die in einigen fällen eintretende identität beider casus an-
 führen liesse: prêžde sihъ četyrchъ dьnehъ, o tèlesnyihъ svoihъ
 potrêbъ. Vgl. Daničić, *Istorija* 89. Dagegen spricht jedoch a) die
 einschaltung des a, ѡ: rebarah, rebъrhъ, asl. loc. rebrêhъ; b) der
 umstand, dass ah auch im masc. und neutr. eintritt: robah, djelah;
 robъh, djelъh, asl. loc. robêhъ, dëlêhъ. Bei der erklärung ist von der
 form asl. rebръ serb. rebar, auszugehen, an die a gefügt ward, wie
 in anderen fällen, etwa in robima: ferners in na dvora foras, u reda
 continuo usc. Daničić, *Istorija* 27. h ist aus der pronominalen oder
 zusammengesetzten declination eingedrungen: ihъ, dobryihъ. Man
 merke das singuläre tleha in pružila grane do tleha volksl. Die
 Kroaten bilden den plur. gen. wie im asl.: otac, brav, ded, žakan,
 pop; molstirov, svedokov; zemalj, libar, crikav; goved, guman
 vinol. otac, dan; učenikov, valov; ovac, zemalj, muk; ust, godišć,
 nebes usc. pist. Der unterschied zwischen dan dies und dan dierum,
 zwischen otac pater und otac patrum liegt darin, dass im pl. gen.
 der letzte vocal gedehnt wird. Die pl. gen. auf ѡ und auf ovъ wie
 apustolъ, vlahъ, robъъ, vjetar, grijeh, psalam; apostolovъ, darovъ,
 popovъ, vikov, vrtlov, grihov sind teils dem asl., teils dem kroat.
 zuzuweisen. Die formen auf a beginnen schon im vierzehnten jahr-
 hundert: apustola, otaca; grijehova, darova, krijesova. Daničić,
Istorija 67, 70. Der pl. dat. instr. und loc. lautet auf ma aus:
 robima, selima, ženama: auf eine asl. dualform könnte nur ženama
 als dat. zurückgeführt werden, nicht aber als instr. und als loc.;
 die formen robima, selima können auf diese weise in keinem casus
 erklärt werden: das i in robima, selima stammt aus der pronominalen
 oder zusammengesetzten declination: imъ, dobryimъ, während das a
 an den alten auslaut m gerade so angetreten ist wie im pl. gen.
 Das kroat. schliesst sich auch hier an das asl. an: dat. robom,
 selom, ženam, instr. robi, seli, ženami, loc. robih, selih, ženah;
 vor dem i stehen c, z, s für k, g, h auch im instr.: roci, bozi,
 uzdası für asl. roky, bogy, vъzdъhy. Dem pl. dat. auf om haben
 die Serben selten: gavranom, turkom volksl. selom, momkom pri-
 jateljem, minder selten nach ov: volovom, sokolovom, carevom, in
 der Bačka: sonst wird volovim und volovma vorgezogen. Daničić,

Istoriја 92. In älteren quellen findet man als pl. dat. zakonemъ; vikoma saeculis; grijesim, duhovim, sinovim, rugaocim 96. dušami, ženami, zloćami 99. milostim 101. Hie und da hört man den instr. auf i: za vrati, s jeleni, s hajduci, s koli; häufiger liest man es in älteren quellen: vjetri, cviti, čini; kopiti, krili; meči und mči, starci; gradovi; dobitъci; ferner auf mi: kraljmi, darmi; jezicmi; listovmi; medjami, bližikami, vodami, ustimi, pinezimi; auf im: grijesim, darim, jezicim. Daničić, Istoriја 113; auf m: besjedam, divicam, diklam 123; und den pl. loc. auf h: volovijeh, gradovijeh; kućah, livadah, novinah, po veziljah, po terzijah, po brdina, po dolina; brdijeh, kolijeh, selijeh, ustijeh. In älteren quellen findet man trъgoһъ, inokoһъ; vrъsêһъ, dlъzêһъ und zakonijehъ neben dvoriһъ, zakonihъ, postijeh, brdijeh, gradovijeh, dielie, ustije, listi, gradi, rusazi, rusaljah, sestrah, ludostih, nemoćih und wie im pl. dat. mirisim, naucim, gradovim; poslima, zabavam, tugam; rukami, nemoćim, napastima. Daničić, Istoriја 130.

Das vor dem endconsonanten stehende a wird, wenn das wort am ende wächst, mit ausnahme des pl. gen., ausgestossen: 1) wenn es einem asl. halbvocal ъ, ь entspricht: ovan (овънъ), orao für oral, kupac, žetelac, krvopilac, jaram, nasap, krepak: ovna, orla, kupca, žeteoca, krvopioca und krvopilca usw. kolac, koca aus kooca; ausgenommen sind die einsilbigen nomina: baz sambucus mik., lav, laž, mah mucor, mač, panj, raž (wofür auch rž), sat (sъtъ): baza, lava, laži usw., doch pas canis, san, šav: psa, sna, šva; zao (asl. zъlъ) bewahrt häufig a: zala, zale, zali, zalih und zla, zlo, zlu luč. dan hat dana und dne. Der wohlklang erhält a in mrtvac, mrtvaca; dem nsl. jazbec entspricht jazavac, jazavca. hrbat hat hrpta und hrbata; 2) wenn es euphonisch eingeschaltet erscheint: odar (odrъ), oganj, ugal, ugalj, vjetar, kopar, djuradj, porat portus, pakao für pakal (asl. pъklъ), misao für misal (asl. mysъ), mogao für mogal (asl. mogъ), sedam (asl. sedmъ), topal (asl. toplъ): odra, ognja, ugla usw. rat (peninsula Ponta: vgl. asl. rъtъ, nsl. rt) hat im sg. gen. rata, doch réanin, réanski; vihar (asl. vihrъ) hat vihara, bei Della Bella vihra. Man beachte kakav, kakva; takav, takva neben kakov, kordova; takov, takova, asl. kakovъ, takovъ. pogibao, izrastao und ähnliche subst. sind nicht etwa mittelst êlъ, wie das asl. pogybêlъ (wofür pogibio, -bjeli pist. gund.), sondern wie das asl. lêtoraślъ mittelst lъ gebildet: pogibli, izrasli; 3) in einigen formen, wo a, e für asl. ě steht, in zajac, für das gewöhnliche zec, und in dvanaest, dvanaeste mik. für dva na desęte: vgl. pamtiti (asl. pamęt). Man

beachte iguman ἱγούμενος, -mna und -mana und das kroat. djabal, djabla diabolus, žakan, žakna diaconus.

Im pl. gen. wird zwischen zwei consonanten ein euphonisches a eingeschaltet: igla, metla, sedlo, diple, stablo, zemlja, veslo; ikra, sestra, bedro, rebro; kladnja, grivna, gumno, trešnja; karta, lubarda, vlinta, pavta; torba, kletva, crkva, ošve; pismo; žutovoljka, birka, bajka, pritka, trmka, plovka, daska, kruška, dvojka; naranča, koljence, ovca, jajce: igala, metala, sedala usw. zd, st und št werden nicht getrennt: uzda, bražda, gnijezdo; krasta, lasta, mjesto; ognjište: uzda, brazda, gnijezda usw.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm robъ.

nom.	rob	robi
voc.	robe	robi
acc.	roba	robe
gen.	roba	roba: rob
dat.	robu	robima: robom
instr.	robom	robima: robi
loc.	robu	robima: robih.

2. 3. Subst. stamm konjъ.

nom.	konj	konji
voc.	konju	konji
acc.	konja	konje
gen.	konja	konja: konj
dat.	konju	konjma: konjem
instr.	konjem	konjma: konji
loc.	konju	konjma: konjih.

Die an zweiter stelle stehenden formen sind kroat. Nach diesem paradigma gehen ausser den im asl. nach rabъ und konjъ usw. declinierenden subst. a) die eigennamen auf o und e für ѣ: Mirko, gen. Mirka; man merke orlo: tute orlo s gavranom se bije kroat. volkel. Es sind hypocoristica. Daničić, Istorija 6. Der sg. voc. ist dem nom. gleich. Jove hat nach VI. 4. im sg. gen. Joveta osm. 7. 57, im dat. Jovetu luč. 28. 34. 35, im osm. 7. 55. Jovu; b) in der regel jene subst., die im asl. der ѣ-declination folgen: golub, gost, črv usw. und c) jene, die im asl. consonantisch nach

VI. 2. a. *declinieren*: kamen, koren, kremen usw. Die *sg. nom.* kam, krem, plam sind den themen der auf *y* auslautenden *asl.* formen gleichzustellen: kam beruht auf einem *asl.* kamъ, das dem kamъ so wie dem kamênъ zu grunde liegt. kami kommt in *pist. osm.* als *sg. nom.* und *acc.* vor: man vgl. remik; kremičak, pramičak, ječmičak; ferner korečak von korek aus dem *asl.* kore und kamik, plamik, pramik im *kroat. Kolo* 3. 88. kam und kami haben im *sg. gen.* kamena, im *dat.* kamenu usw.; doch hat pram für prainen, prama: dva prama suva zlata volksl.; so verfährt gund. mit pram und mit plam: *osm.* 8. 94; 10. 40; 4. 104; 7. 4; 13. 6. usw. Die gutturalen erleiden die entsprechenden veränderungen: junače, bože, griješe; junaci, bozi, grijesi; junacima, bozima, grijesima, im *kroat.* junacih, bozih, grisih, im *pl. instr.* junaci, bozi, grisi von junak, bog, grijeh. Die subst. auf dak, tak, čak, die a ausstossen und im *sg. voc.* selten vorkommen, bilden diesen casus auf u: patak, patku; mačak, mačku. Eigentümlich ist die declination der subst. auf ije für ijeh, *asl.* êhrъ: mije und mijeh, *gen.* mija und mijeha, *dat.* miju und mijehu, *voc.* miju und miješe, *instr.* mijom, mijem und mijehom; *pl. nom.* mijovi und mijehovi, *gen.* mijova und mijehova, *dat.* mijovima und mijehovima usw. Auch z von knez kann in ž übergehen: *sg. voc.* kneže, *sg. dat.* kneževi und knezovi, *asl.* kъneže, kъnežu. francuz hat in den liedern francuzu; die übrigen entlehnten subst. auf z hingegen haben ze: ugursuze. Von sin liest man den *sg. voc.* sinu *pist. osm.* 1. 15; von život, životu *osm.* 5. 85; 6. 6. Die subst. auf in werfen diese silbe im *pl. ab*: gradjani von gradjanin; turčin hat turci; e hat sich erhalten in *pist.* und sonst im *kroat.*: babilonjane, izraelićane, krstjane; *petr.* 71. liest man jude iudaei. In älteren serb. denkmälern findet man boljare, velmožane, gradjane, blaćane neben dubrovčani, hraštani. Daničić, *Istorija* 61. Die *pl. dat.* gradjamъ, dubrovčamъ, dêtčamъ sollen aus grdjanmъ usw. entstanden sein 95; in gleicher weise bošnjami, dubrovčami 118. visočahъ, gradjahъ, *asl.* *graždahъ, dêtčahъ, zaborahъ, paprakjahъ, komarahъ, hraštahъ aus visočanъ usw. 135: vgl. seite 15. 134. gospodin, vlastelin und brat ersetzen den *pl.* durch die collectiva fem. gospoda, vlastela und braća, *asl.* bratija, doch devet brata. Für *asl.* človêci spricht man ljudi Die Kroaten können den *pl. gen.* auf i bilden: kmeti, knezi, muži, popi, porotniki usw. vinod. zubi, pastiri usw. *pist.* didi, zubi, konji, muži, vuci, orlovi luč. likari, miseci, pinezi usw. Vgl. Daničić, *Istorija* 74. Auch die *pl. acc.* auf i (*Kolo* 3. 90.) scheinen als *pl. gen.* gefasst

werden zu dürfen: voli, denn die subst., die lebende wesen bezeichnen, bilden wie in anderen sprachen den pl. acc. dem pl. gen. gleich; heutzutage scheint in beiden casus ih gesprochen zu werden Kolo 3. 90. Auch die Serben bilden, jedoch nur ausnahmsweise, den pl. gen. auf i: mravi, das vielleicht auf einem alten mravъ beruht, daher mrávi wie stvárî, hvati, crvi; gosti neben gostiju, dinari neben dinara, ljudi, nokti neben noktiju und nokata, prsti neben prstiju und prsta und sahati neben sahata. Die pl. gen. mlékjani veneti, paprakjani, dubrovčani sind zu erklären nach seite 14. i vor ma wird ausgestossen in zubma und ljudma neben zubima und ljudima. Nach konj gehen auch die eigennamen auf je: stanoje. Die auf r, asl. rb, schwanken zwischen dem ersten und zweiten paradigma: sg. voc. gospodaru; pisaru und pisare; care instr. gospodarem, gospodarom; pisarem, pisarom; carem: das in alten denkmälern vorkommende pastirja ist asl. Man bemerke auch zecom, mjesecom, zecovi neben zečevi; ježom von jež. put hat im sg. instr. ohne praepos. putem, mit praepos. putom: ode putem; ja sam za putom. kralj hat im sg. voc. kralju, in den liedern auch kralje. Die subst. auf c haben če: striče, doch konjicu; die eigennamen auf je bilden diesen casus gleich dem sg. nom.: stanoje. In älteren quellen liest man als pl. acc. roditelji, kaleži, zeci, pinezi und gnjivi, dari, zaklopi, popovi, gradjani. Daničić, Istorija 105. Der pl. gen. kann von mjesec und put auf i auslauten: mjeseci neben mjeseca, puti neben puta. i vor ma wird ausgestossen in konjma. Die silbe ov kömmt vornehmlich im pl. einsilbiger subst. vor: nom. voc. robovi acc. robove gen. robova dat. robovima:robovom instr. robovima:robovi loc. robovima:robovih. kraljevi usw. Im kroat. findet man den pl. nom. auf e: valove, židove, popove, sinove pist. Die alten formen des serb. auf e wie popove, sudove, srtove sind asl.; dasselbe gilt von formen wie vlastelije, mučitelje, praroditelje und prijatelje, roditelje, svêdételje. Daničić, Istorija 58. 60. Die form ovi für den pl. nom. ist überall eine Neubildung. Dem sg. instr. wird häufig c hinzugefügt: bogome, grobome, domome. Daničić, Istorija 44.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	sela : sel

2 : WASH. STATE MINE

[illegible]

1. Ind. ~~Armenia~~ rta

2. 3. Subst. stamni volja.

k, g, h gehen im sg. dat. und loc. in c, z, s über
noga, snaha haben daher ruci, nozi, snasi; dici, kuzi, ni
Im sg. gen. hört man bei den Kroaten i (y) und e (ę): vod

ruki: ne spružaj ruki svoje *Krk*. Das in alten serb. quellen vorkommende *glavi* ist das *asl. glavy*. Das *e* in *sile* ist das *e* der wörter wie *volje*, jedoch nicht von diesen entlehnt: *i* und *e* sind hier zu beurteilen wie im *partic. praes. act.* *y* und *ę*: *grędy*, *gręde*. Vgl. *seite 95*. *doba*, im *nsł. fem.*, ist *neutr.* und *indeclinabel*. Von den eigennamen haben den *sg. voc.* auf *o* nur die zweisilbigen, deren erste silbe den *accent* ' hat, welcher im *voc.* in *^* übergeht: *Mára*, *Máro*; *Rúža*, *Rúžo*; alle übrigen eigennamen haben *a*: *Rüža*, *Rüža*; *Säva*, *Säva*; *Milija*, *Milija*. Auch die subst. wie *Stane*, *sele* haben keinen *voc.* *e* haben die subst. von drei und mehr silben auf *ca*: *aginice*, *banice*, *banovice* usw. einige appellativa haben *e* und *o*: *zaručnico*, *kukavico*, *nesretnjico* usw. der *sg. instr.* lautet in alten denkmälern auf *ovъ*, seltener auf *omъ* aus: *vêrovъ*, *lozovъ*, *obykinovъ*, *vsakovъ*, *pravovъ*, *volovъ*, *povelovъ* für *asl. poveljeja*; *božiovъ*, *božijevъ*, *kojevъ* für *asl. božijeja*; *veromъ*, *moiomъ* für *asl. véroja*, *mojeja*. Bei den Kroaten stand in älterer zeit *u* für *asl. a*, *oja*: *svoju* *dobru* *volju*, *rotu* *vinod.*; *ungr.-kroat.* gilt *vodum*, *ženum*, *zi* *svojum* *vojskum*. *asl.* besteht *ryba* neben *ryboja* von einem stamme *ryboja*; aus *ryboja* ist *serb. ribov* und aus diesem — wie *kroat.-slov. domom* aus *domovъ* — *ribom* hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung: *Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 150, 10. Sitzungsberichte LXXVIII. 143. Daničić, Istorija 37. 38.* An das tritt oft ein *e* an: *babome*, *vojskome*, *glavome*. *ruka*, *noga*, *sluga* haben im *pl. gen.* *a* und das vom alten *dual.* stammende *u*: *ruka*, *ruku*; *noga*, *nogu*; *sluga*, *slugu*; *aspre* hat *aspri*; *vřsta* hat *vřstî* und *vřstâ*; *ladja*, *lâdjî*, *lâdjâ*; *mlâdî* von *mlâda* ist wohl *asl. mladyihtъ*. Bei den Kroaten findet man *uri* *horarum*, *tisući* *milium* und regelmässig wie *pet* *tisuć*, *asl. petъ* *tysaštъ*. Der ausgang *ê* so wie *e* ist wohl *asl.* Vgl. *Daničić, Istorija 22.*

Die nominale declination der *adj. masc.* ist auf den *nom.* *gen.* *dat.* *acc.* *loc.* *sg.* und auf den *nom.* und *acc.* *pl.* beschränkt: *sg. nom. acc. dobar*, *gen. dobra*, *dat. dobru*, *loc. dobru*, *pl. nom. dobri*, *acc. dobre*. Die auslaute des *pl. nom.* und *acc.* *i* und *e* sind in der nominalen declination kurz, in der zusammengesetzten hingegen lang: *dobri*, *dobre*; *dobrî*, *dobrê* aus dem *asl. dobrii*, *dobryje*. Die nominale declination der *adj. neutr.* ist im *sg. nom. acc. gen. dat.* und *loc.* und im *pl. nom. und acc.* erhalten: *sg. nom. acc. dobro*, *gen. dobra*, *dat. dobru*, *loc. dobru*, *pl. nom. und acc. dobra*. Die auslaute *o* und *a* im *sg. nom. und acc.* und im *pl. nom. und acc.* sind hier kurz, in der zusammengesetzten declination lang: *dobrô*, *dobrâ* aus dem *asl.*

dobroje, dobraja. *Ebenso scheiden sich vruće, vruća und vrućê, vrućâ.* Selten ist der sg. loc. neutr. auf i: v skroviti, u sakriveni in occulto, na puni vinod. u brzi, u skori luč. Die nominale declination der adj. fem. ist im sg. und pl. nom. und acc. erhalten: sg. nom. dobra, acc. dobru, pl. nom. acc. dobre mit kurzen endvocalen, da dobrâ, dobrû, dobrê für dobraja, dobrajâ, dobryje. Auch im kroat. findet man nominale adjectivformen: do mala. smrt m. stara pobira, ubogoga i bogata. od grišna svita. Vgl. stanovi neuem, bei Lučić istanovice, wofür andere stonova, istonovice stehen.

IV. ѣ (u) - stämme.

Die alten ѣ (u)-stämme folgen der declination der ѣ (a)-stämme. Das kroatische kennt noch den sg. voc. sinu, asl. synu. Spuren der declination der ѣ (u)-stämme gewahren wir im sg. dat. und voc. und in der silbe ov der ѣ (a)-stämme. domom цѣхъ kroat. ist domovъ, domovi.

V. ѣ - stämme.

1. masc.

Die spärlichen überreste der männl. ѣ-declination sind angeführt worden: sg. instr. putem pl. gen. auf i und iju: nokti und gostiju, noktiju usw. nom. ljudi für ljudije acc. ljudi für ljudi gen. ljudi dat. instr. loc. ljudima, ljudina. glad und sind masc. und fem.: das letztere genus ist dem einflusse der declination zuzuschreiben. Die älteren sg. gen. gospodi, gosti, gosti, zeti, puti, tati sind asl.; dasselbe gilt von den pl. nom. gosti, kmetije, ljudije. tri und četiri werden nur mit subst. fem. declinirt wenn sie nicht von einer praepos. abhängen: nom. acc. tri, četiri triju, četiriju dat. instr. loc. trima, četirima.

2. fem.

nom.	kost	kosti
voc.	kosti	kosti
acc.	kost	kosti
gen.	kosti	kosti
dat.	kosti	kostima : kostim
instr.	košću	kostima : kostmi
loc.	kosti	kostima : kostih.

Im sg. instr. auf u gehen jene veränderungen vor sich, die vor praefigierten vocalen eintreten müssen: solju, zelenju; kaplju, zoblju, krvlju; smrću, gladju; mišlju, pliješnju, mašću von so für sol, asl. solъ. zelen, asl. zelenъ. kap, asl. kapъ usw. krmelju, pomoću, čadju von krmelj, pomoć, čadj; derselbe casus kann auch auf i auslauten: kosti, stvari, krvi wohl aus kostija durch abfall des u. Daničić, Istorija 41. Vom fünfzehnten jahrhundert an findet man smrtim, ričim, dragostim nach dem vorbilde von robom; schon im vierzehnten jahrhundert begegnet man formen wie milostiomъ, kripostjom, noćom. Daničić, Istorija 42, die sich zu milostija so verhalten wie serb. ribom zu asl. ryboja. ungr.-kroat. besteht zapovidjum, rićum; noćun für noćum Krk. Im pl. gen. haben i und iju die substantiva uš (vaš), kokoš, kost und prsi: uši, ušiju usw. pleći hat pleći und pleća; niti: nita; gusli: gusala; jasli: jasala; für gusli und jasli lautet der nom. auch gusle, jasle. ima kann nach r sein i einbissen: stvarima, stvarma. Die collectiva auf ad wie momčad, telad können den dat. instr. loc. auch pl. bilden, daher teladma neben teladi, teladju, teladi. Die numeralia pet, šest usw. sind indeclinabel.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im asl. nach crъky declinierenden subst. gehen nach riba: im kroat. findet man jedoch crikav im sg. nom. und acc.; ljubav hat sg. gen. ljubavi und ljubave, im sg. instr. ljubvom luč. 83; ljubi dilecta, selten amor osm. 12. 85. für asl. ljuby ist indeclinabel: im osm. findet man es als sg. nom. 8. 77; 15. 104; 15. 119; als sg. gen. 4. 75; 5. 23; 12. 85; als sg. acc. 2. 64; als sg. loc. 8. 18; als sg. instr. 2. 89; 15. 171; als pl. nom. 2. 84; 12. 7 und als pl. acc. 16. 61 usw. Als sg. nom. acc. und gen. ist ljubi auch sonst gebräuchlich: al dotrča ljubi nevijerna. izvede ljubi pred dvore. ne ljepše ljubi od moje. Daničić, Oblici VII. izd. 25. Nach Kolo 3. 88. sprechen die Kroaten auch buki, loki, smoki, tiki asl. tyky. krv geht wie sonst nach kostъ.

2. n-stämme.

a) masc.

Die subst. kamen, plamen usw. gehen nach rabъ. Die älteren sg. gen. wie kamene, korene sind asl. Die gen. plama, prama

gund. beruhen auf plamъ, pramъ, woraus asl. plamy, pramy. da wird so decliniert: sg. nom. acc. dan gen. dana, dne, dni alt, dneva dneva dat. danu, dne, dnevi instr. danom, danju und dnevl (interdiu asl. dъnija), danjom, dnevom loc. danu, dne (omadi für asl. onomъ dъne), dnevi, dnevu, alt dneve, dnevie aus dne pl. nom. dani, dni, dnevi acc. dane, dni osm. 1. 43; 1. 70; 8. 4 8. 47; 8. 74. dnevi. dneve knež. gen. dana, dneva knež. dat. ins loc. danima. Ein alter dual. ist dni in dva dni und tri dni, čet dni. Man füge hinzu v dne interdiu verant. u svitlom dnevi ung kroat. Sg. gen. dnevi usw. kann mit dem sg. gen. synovi von sync verglichen werden.

b) neutr.

nom.	ime	imena
acc.	ime	imena
gen.	imena	imena : imen
dat.	imenu	imenima : imenom
instr.	imenom	imenima : imeni
loc.	imenu	imenima : imenih.

So gehen breme, vime, vrijeme, pleme, rame, wofür a ramo. Man beachte den sg. gen. plemene vinod.; kroat. besteht a ramen. Die alten sg. gen. imene, imeni usw. sind asl.

3. s-stämme.

nom.	tijelo	tjelesa
acc.	tijelo	tjelesa
gen.	tijela	tjelesa : tiles
dat.	tijelu	tjelesima : tilesom
instr.	tijelom	tjelesima : tilesi
loc.	tijelu	tjelesima : tilesih.

So gehen auch nebo und čudo; im sg. gehen alle nach s tijelo und čudo können auch im pl. tijela und čuda bilden. oko uho verwenden als pl. den alten dual.: oči, uši; očiju, ušiju; oči ušima; in pist. liest man oči moji neben oči moje; der gen. figur auch als loc.: v očiju naših pist. očiju osm. 5. 27; 7. 11; 15. 16. 68; 18. 25; ebenso ušiju osm. 12. 29. Im osm. liest man auch als gen. 4. 99; 6. 2; 6. 11 usw.; ebenso uši 18. 73. Die loc. kolesi, nebesi, télesi sind asl.; nebi, das bei gund. im reim

sg. gen. und als sg. instr. vorkommt, kann durch berufung auf *ljubi* nicht gerechtfertigt werden: man liest *nebi* als sg. gen.: *s nebi osm.* 1. 3; 17. 33; 20. 85; als sg. instr.: *pod nebi* 3. 33; 4. 59; 7. 73 usw. ausser dem reim steht *s neba* 7. 77: *na nebi* 20. 119. ist kroat. Dem reim zu gefallen wich gund. auch sonst von der grammatik ab: *sred vašega rodna mjesti* 15. 184. Beim sg. instr. *nebi* denken manche an sg. instr. wie *kosti*.

4. t-stämme.

nom.	tane	taneta
acc.	tane	taneta
gen.	taneta	taneta : tanet
dat.	tanetu	tanetima : tanetom
instr.	tanetom	tanetima : taneti
loc.	tanetu	tanetima : tanetih.

Hieher gehören viele subst. auf *e*, von denen manche entlehnt sind: *bure dolium*, *gondže rosa recens*, *debe vas ligneum*, *grne*, *klupče*, *prase*, *tele*, *jare* usw. Die subst. auf *e*, die junge von menschen und tieren bezeichnen, substituieren im pl. entweder subst. masc.: *prase*, *prasci*; *tele*, *teoci*; *jare*, *jarići* oder collect. fem.: *telad.* *dijete* hat für den pl. das diminutive collectivum *djeca*, d. i. *děťca*, wovon aserb. *děcam* chrys.-duš. 9. neben *dětiju* 27. 36, denn das dem *děťca* zu grunde liegende *děť* f. ist auch ein collectivum. Vgl. 2. seite 54. 315. *uže* und *jaje* haben im sg. gen. *užeta*, *jajeta* und *uža*, *jaja* usw., im pl. nur *uža*, *jaja*. *drvo* hat im pl. *drveta fustes* und *drva ligna*; *pseto canis* hat im sg. gen. *pseta* (vgl. asl. *pšę*) und unorganisch *pseteta*. Hieher gehören personennamen wie *andre*, *andreta*; *jake*, *jaketa* usw. *Daničić*, *Istorija* 12. 18.

5. r-stämme.

nom.	mati	matere
acc.	mater	matere
gen.	matere	matera : mater
dat.	materi	materama : materam
instr.	materom	materama : materami
loc.	materi	materama : materah.

Kći hat im sg. acc. kćer, sonst folgt es dem paradigma kostb: sg. voc. gen. dat. loc. kćeri instr. kćerju. kćeri pl. nom. gen. kćeri dat. instr. loc. kćerima. Im sg. nom. liest man auch mater und kćer cinod. Vgl. Daničić *Istorija* 13. Der sg. gen. māterê ist vielleicht nicht identisch mit asl. matere: vgl. jedoch dně.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	mi
<i>acc.</i>	me	nas
<i>gen.</i>	mene	nas
<i>dat.</i>	meni	nama, nam: nam
<i>instr.</i>	mnom	nama: nami
<i>loc.</i>	meni	nama: nas.
<i>II. nom.</i>	ti	vi
<i>acc.</i>	te	vas
<i>gen.</i>	tebe	vas
<i>dat.</i>	tebi	vama, vam: vam
<i>instr.</i>	tobom	vama: vami
<i>loc.</i>	tebi	vama vas.
<i>III. nom.</i>	—	
<i>acc.</i>	se	
<i>gen.</i>	sebe	
<i>dat.</i>	sebi	
<i>instr.</i>	sobom	
<i>loc.</i>	sebi.	

Der sg. gen. lautet auch me, te, se; der acc. auch mene, tebe, sebe; der sg. dat. auch mene, tebe, sebe, asl. mъnê, tebê, sebê. Im pl. dat. hört man auch ni, vi; im pl. acc. auch ne, ve. Daničić, *Oblici* VII. izd. 27. Dualformen sind naju luč. 50. 75. 97. 109. hekt. 52. und vaju luč. 74. 75. Die sg. dat. mi, ti und das wenig gebräuchliche si sind enklitisch. Für si findet man se: tu se tice tabor učiniše petr. 269. Dasselbe gilt von den acc. me, te, se und von ni, vi sowie von ne, ve. om in mnom usw. ist auch hier aus ov entstanden: jaže meždu sobovъ imamo hom.-mih. s tobomъ lam. 1. 142; dafür ungr.-kroat. manum, tobum, sobum; sobun aus sobum *Krk*.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Ein unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination ist erhalten a) im sg. nom. masc.: ta, taj neben dobri, *asl.* тѣ, dobryj; b) in mehreren anderen casus, in denen länge und kürze der den casussuffixen vorhergehenden vocale beide declinationen scheidet: svākoga, njèga, òvoga, ònoga, čèga, kòjega, ċijega, mòjega, svèga neben žûtôga, vrûcêga: dvóga steht für dvòjega; mòjêga, nàšêga neben mòjega, nàšega sind den vrûcêga nachgebildet; tòmu, kòmu, njèmu, čèmu, mòjemu, svèmu neben žûtômu, vrûcêmu; mòjêmu neben mòjemu ist wie mòjêga zu deuten; òni, òna, òne; svì, svà, svè neben žûtì, žûtâ, žûtê usw. Dieser regel entziehen sich nur sam und jedan: sg. gen. sàmôga, jèdnôga; sam hat auch das eigene, dass es der nominalen declin. fähig ist: teško mi je samu; on me je sama ostavio; dass es im sg. nom. masc. nach art der zusammengesetzten adj. sami lautet, befremdet weniger: vgl. dvoji, koji, ovi, oni. Formen wie inogo, kogo, togo sind *asl.* Das casussuffix lautet schon im *asl.* manchmal ga. Vgl. seite 47. Formen wie mojeje sg. gen. f. haben sich im kroat. erhalten.

1. Stamm тѣ.

masc. nom.	taj	ti
acc.	taj	te
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
neutr. nom.	to	ta
acc.	to	ta
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
fem. nom.	ta	te
acc.	tu	te
gen.	te	tijeh : tih

Kéi hat im *sg. acc.* kéer, sonst folgt es dem *paradigma kostb*: *sg. voc. gen. dat. loc. kéeri instr. kéerju, kéeri pl. nom. gen. kéeri dat. instr. loc. kéerima*. Im *sg. nom.* liest man auch *mater* und *kéer vinod*. Vgl. *Daničić Istorija 13*. Der *sg. gen. māteré* ist vielleicht nicht identisch mit *asl. matere*: vgl. jedoch *dnê*.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	mi
<i>acc.</i>	me	nas
<i>gen.</i>	mene	nas
<i>dat.</i>	meni	nama, nam : nam
<i>instr.</i>	inuom	nama : nami
<i>loc.</i>	meni	nama : nas.
<i>II. nom.</i>	ti	vi
<i>acc.</i>	te	vas
<i>gen.</i>	tebe	vas
<i>dat.</i>	tebi	vama, vam : vam
<i>instr.</i>	tobom	vama : vami
<i>loc.</i>	tebi	vama vas.
<i>III. nom.</i>	—	
<i>acc.</i>	se	
<i>gen.</i>	sebe	
<i>dat.</i>	sebi	
<i>instr.</i>	sobom	
<i>loc.</i>	sebi.	

Der *sg. gen.* lautet auch *me, te, se*; der *acc.* auch *mene, tebe, sebe*; der *sg. dat.* auch *mene, tebe, sebe*, *asl. mne, tebê, sebê*. Im *pl. dat.* hört man auch *ni, vi*; im *pl. acc.* auch *ve*. *Daničić, Oblici VII. izd. 27*. Dualformen sind *daju* *luč. 30. 97. 109. hekt. 52. und vaju luč. 74. 75.* Die *sg. - dat. oi, ti* das wenig gebräuchliche *si* sind enklitisch. Für *si* *trud* *se tice tabor učiniše petr. 269.* Dasselbe gilt *se* und von *ni, vi* sowie von *ne, ve, om* *aus ov* entstanden: *jaže između sob* *lam. 1. 142; dafür ungr.-kroat. m* *sobum Krk.*

<i>dat.</i>	selu	selima : selom
<i>instr.</i>	selom	selima : seli
<i>loc.</i>	selu	selima : selih.

2. 3. *Subst. stamm polje.*

<i>nom.</i>	polje	polja
<i>acc.</i>	polje	polja
<i>gen.</i>	polja	polja : polj
<i>dat.</i>	polju	poljima : poljem
<i>instr.</i>	poljem	poljima : polji
<i>loc.</i>	polju	poljima : poljih.

Sto hat im *pl.* sta; dvje sta ist *asl.* dvê srtê, wofür bei mñ dvi sti, der auch šest sat, deset sat bietet. Lučić hat als *pl.* gen usti, kopji. Man füge hinzu liti, *asl.* lêtz, njedri, bogatstvi u zeli, das wie zelji, zeli, zelij, *asl.* zelij, lauten kann. Daničić Istorija 78.

III. a-stämme.

1. *Subst. stamm ryba.*

<i>nom.</i>	riba	ribe
<i>voc.</i>	ribo	ribe
<i>acc.</i>	ribu	ribe
<i>gen.</i>	ribe	riba : rib
<i>dat.</i>	ribi	ribama : ribam
<i>instr.</i>	ribom	ribama : ribami
<i>loc.</i>	ribi	ribama : ribah.

2. 3. *Subst. stamm volja.*

<i>nom.</i>	volja	volje
<i>voc.</i>	voljo	volje
<i>acc.</i>	volju	volje
<i>gen.</i>	volje	volja : volj
<i>dat.</i>	volji	voljama : voljam
<i>instr.</i>	voljom	voljama : voljami
<i>loc.</i>	volji	voljama : voljah.

k, g, h gehen im *sg. dat. und loc.* in c, z, s über noga, snaha haben daher ruci, nozi, snasi; doci, kuzi, Im *sg. gen.* hört man bei den Kroaten i (y) und e für

ne spružaj ruki svoje *Krk*. Das in alten serb. quellen vor-
 nde glavi ist das *asl. glavy*. Das e in *sile* ist das e der
 wie *volje*, jedoch nicht von diesen entlehnt: i und e sind hier
 rteilen wie im *partic. praes. act.* y und ę: *grędy, gręde*. Vgl.
 5. *doba*, im *nsl. fem.*, ist *neutr.* und *indeclinabel*. Von den
 men haben den *sg. voc.* auf o nur die zweisilbigen, deren erste
 len accent ' hat, welcher im *voc.* in ^ übergeht: *Mára, Máro*;
Rûžo; alle übrigen eigennamen haben a: *Rûža, Rûža*; *Sáva*,
Milija, Milija. Auch die subst. wie *Stane, sele* haben keinen
 haben die subst. von drei und mehr silben auf ca: *aginicę*,
 , *banovice* usw. einige appellativa haben e und o: *zaručnicę*,
ico, nesretnjico usw. der *sg. instr.* lautet in alten denkmälern
 vь, seltener auf omь aus: *vêrovь, lozovь, obьkinovь, vsakovь*,
 vь, *volovь, povelovь* für *asl. poveljeja*; *božiovь, božijevь*,
 b für *asl. božijeja*; *veromь, moiomь* für *asl. vêroja, mojeja*.
 in Kroaten stand in älterer zeit u für *asl. a, oja*: *svoju dobru*
 , *rotu vinod.*; *ungr.-kroat.* gilt *vodum, ženum, zi svojum*
um. asl. besteht *ryba* neben *ryboja* von einem stamme *ryboja*;
ryboja ist serb. *ribov* und aus diesem — wie *kroat.-slov. domom*
omovь — *ribom* hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung: *Über*
ursprung einiger casus der pronominalen declination 150, 10.
agsberichte LXXVIII. 143. Daničić, Istorija 37. 38. An das u
 oft ein e an: *babome, vojskome, glavome. ruka, noga, sluga*
 im *pl. gen.* a und das vom alten *dual.* stammende u: *ruka,*
noga, nogu; sluga, slugu; aspre hat aspri; vřsta hat vřstı und
 ; *ladja, ladjı, ladjâ; mlâdı* von *mlâda* ist wohl *asl. mladylı*. Bei
 Kroaten findet man *uri horarum, tisuci milium* und regelmässig
et tisuc, asl. petı tysaštı. Der ausgang é so wie e ist wohl
 Vgl. *Daničić, Istorija 22.*

Die nominale declination der *adj. masc.* ist auf den *nom. gen.*
acc. loc. sg. und auf den *nom. und acc. pl.* beschränkt: *sg.*
acc. dobar, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. dobri.
lobre. Die auslaute des *pl. nom. und acc.* i und e sind in der
valen declination kurz, 'sammengesetzten hingegen lang:

VI. 2. a. *declinieren*: kamen, koren, kremen usw. Die sg. nom. kam, krem, plam sind den themen der auf y auslautenden asl. formen gleichzustellen: kam beruht auf einem asl. kamъ, das dem kamy so wie dem kamênъ zu grunde liegt. kami kommt in pist. osm. als sg. nom. und acc. vor: man vgl. remik; kremičak, pramičak, ječmičak; ferner korečak von korek aus dem asl. korę und kamik, plamik, pramik im kroat. Kolo 3. 88. kam und kami haben im sg. gen. kamena, im dat. kamenu usw.; doch hat pram für prainen, prama: dva prama suva zlata volksl.; so verfährt gund. mit pram und mit plam: osm. 8. 94; 10. 40; 4. 104; 7. 4; 13. 6. usw. Die gutturalen erleiden die entsprechenden veränderungen: junače, bože, griješe; junaci, bozi, grijesi; junacina, bozima, grijesima, im kroat. junacih, bozih, grisih, im pl. instr. junaci, bozi, grisi von junak, bog, grijeh. Die subst. auf dak, tak, čak, die a ausstossen und im sg. voc. selten vorkommen, bilden diesen casus auf u: patak, patku; mačak, mačku. Eigentümlich ist die declination der subst. auf ije für ijeh, asl. êhrъ: mije und mijeh, gen. mija und mijeha, dat. miju und mijehu, voc. miju und miješe, instr. mijom, mijem und mijehom; pl. nom. mijovi und mjehovi, gen. mijova und mjehova, dat. mijovima und mjehovima usw. Auch z von knez kann in ž übergehen: sg. voc. kneže, sg. dat. kneževi und knezovi, asl. kъneže, kъnezu. francuz hat in den liedern francuzu; die übrigen entlehnten subst. auf z hingegen haben ze: ugursuze. Von sin liest man den sg. voc. sinu pist. osm. 1. 15; von život, životu osm. 5. 85; 6. 6. Die subst. auf in werfen diese silbe im pl. abgradjani von gradjanin; turčin hat turci; e hat sich erhalten in pist. und sonst im kroat.: babilonjane, izraelićane, krstjane; petr. 71. liest man jude iudaei. In älteren serb. denkmälern findet man boljare, vel'možane, gradjane, blaćane neben dubrovčani, hraštani. Daničić, Istorija 61. Die pl. dat. gradjamъ, dubrovčamъ, détyčamъ sollen aus grdjanmъ usw. entstanden sein 95; in gleicherweise bošnjami, dubrovčami 118. visočahъ, gradjahъ, asl. *graždahъ, déčahъ, zaborahъ, paprakjahъ, komarahъ, hraštahъ aus visočanъ usw. 135: vgl. seite 15. 134. gospodin, vlastelin und brat ersetzen den pl. durch die collectiva fem. gospoda, vlastela und braća, asl. bratija, doch devet brata. Für asl. člověci spricht man ljudi Die Kroaten können den pl. gen. auf i bilden: kmeti, knezi, muži, popi, porotniki usw. vinod. zubi, pastiri usw. pist. didi, zubi, konji, muži, vuci, orlovi luč. likari, miseci, pinezi usw. Vgl. Daničić, Istorija 74. Auch die pl. acc. auf i (Kolo 3. 90.) scheinen als pl. gen. gefasst

werden zu dürfen: voli, denn die subst., die lebende wesen bezeichnen, bilden wie in anderen sprachen den pl. acc. dem pl. gen. gleich; heutzutage scheint in beiden casus ih gesprochen zu werden Kolo 3. 90. Auch die Serben bilden, jedoch nur ausnahmsweise, den pl. gen. auf i: mravi, das vielleicht auf einem alten mravъ beruht, daher mrávi wie stvárî, hvati, crvi; gosti neben gostiju, dinari neben dinara, ljudi, nokti neben noktiju und nokata, prsti neben prstiju und prsta und sahati neben sahata. Die pl. gen. mlékjani veneti, paprakjani, dubrovčani sind zu erklären nach seite 14. i vor ma wird ausgestossen in zubma und ljudma neben zubiina und ljudima. Nach konj gehen auch die eigennamen auf je: stanoje. Die auf r, asl. rb, schwanken zwischen dem ersten und zweiten paradigma: sg. voc. gospodaru; pisaru und pisare; care instr. gospodarem, gospodarom; pisarem, pisarom; carem: das in alten denkmälern vorkommende pastirja ist asl. Man bemerke auch zecom, mjesecom, zecovi neben zečevi; ježom von jež. put hat im sg. instr. ohne praepos. putem, mit praepos. putom: ode putem; ja sam za putom. kralj hat im sg. voc. kralju, in den liedern auch kralje. Die subst. auf c haben če: striče, doch konjicu; die eigennamen auf je bilden diesen casus gleich dem sg. nom.: stanoje. In älteren quellen liest man als pl. acc. roditelji, kaleži, zeci, pinezi und gnjivi, dari, zaklopi, popovi, gradjani. Daničić, Istorija 105. Der pl. gen. kann von mjesec und put auf i auslauten: mjeseci neben mjeseca, puti neben puta. i vor ma wird ausgestossen in konjma. Die silbe ov kommt vornehmlich im pl. einsilbiger subst. vor: nom. voc. robovi acc. robove gen. robova dat. robovima:robovom instr. robovima:robovi loc. robovima:robovih. kraljevi usw. Im kroat. findet man den pl. nom. auf e: valove, židove, popove, sinove pist. Die alten formen des serb. auf e wie popove, sudove, srtove sind asl.; dasselbe gilt von formen wie vlastelije, mučitelje, praroditelje und prijatelje, roditelje, svêdêtelje. Daničić, Istorija 58. 60. Die form ovi für den pl. nom. ist überall eine neubildung. Dem sg. instr. wird häufig e hinzugefügt: bogome, grobome, domome. Daničić, Istorija 44.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	sela : sel

<i>dat.</i>	selu	selima : selom
<i>instr.</i>	selom	selima : seli
<i>loc.</i>	selu	selima : selih.

2. 3. *Subst. stamm* polje.

<i>nom.</i>	polje	polja
<i>acc.</i>	polje	polja
<i>gen.</i>	polja	polja : polj
<i>dat.</i>	polju	poljima : poljem
<i>instr.</i>	poljem	poljima : polji
<i>loc.</i>	polju	poljima : poljih.

Sto hat im *pl.* sta; dvje sta ist *asl.* dvê sѣtê, wofür dvi sti, der auch šest sat, deset sat bietet. Lučić hat als usti, kopji. Man füge hinzu liti, *asl.* lêtъ, njedri, bogat zeli, das wie zelji, zeli, zelij, *asl.* zelij, lauten kann. *Istorija* 78.

III. a-stämme.

1. *Subst. stamm* ryba.

<i>nom.</i>	riba	ribe
<i>voc.</i>	ribo	ribe
<i>acc.</i>	ribu	ribe
<i>gen.</i>	ribe	riba : rib
<i>dat.</i>	ribi	ribama : ribam
<i>instr.</i>	ribom	ribama : ribami
<i>loc.</i>	ribi	ribama : ribah.

2. 3. *Subst. stamm* volja.

<i>nom.</i>	volja	volje
<i>voc.</i>	voljo	volje
<i>acc.</i>	volju	volje
<i>gen.</i>	volje	volja : volj
<i>dat.</i>	volji	voljama : voljam
<i>instr.</i>	voljom	voljama : voljami
<i>loc.</i>	volji	voljama : voljah.

k, g, h gehen im *sg. dat.* und *loc.* in c, z, s über
noga, snaha haben daher ruci, nozi, snasi; dici, kuzi, n
Im *sg. gen.* hört man bei den Kroaten i (y) und e (ę): voc

ruki: ne spružaj ruki svoje *Krk.* Das in alten serb. quellen vorkommende glavi ist das *asl. glavy.* Das e in sile ist das e der wörter wie volje, jedoch nicht von diesen entlehnt: i und e sind hier zu beurteilen wie im *partic. prues. act. y* und *e: grędy, gręde.* Vgl. seite 95. *doba*, im *nsł. fem.*, ist *neutr.* und *indeclinabel.* Von den eigennamen haben den *sg. voc.* auf o nur die zweisilbigen, deren erste silbe den accent ' hat, welcher im *voc.* in ^ übergeht: *Mára, Mâro; Rúža, Rúžo;* alle übrigen eigennamen haben a: *Rúža, Rúža; Sáva, Sáva; Milija, Milija.* Auch die subst. wie *Stane, sele* haben keinen *voc.* e haben die subst. von drei und mehr silben auf ca: *aginice, banice, banovice* usw. einige appellativa haben e und o: *zaručnico, kukavico, nesretnjico* usw. der *sg. instr.* lautet in alten denkmälern auf *ovъ, seltener auf omъ* aus: *vęrovъ, lozovъ, obykinovъ, vsakovъ, pravovъ, volovъ, povelovъ* für *asl. poveljea; božiovъ, božijevъ, kojevъ* für *asl. božijeja; veromъ, moiomъ* für *asl. vęroja, mojeja.* Bei den Kroaten stand in älterer zeit u für *asl. a, oja: svoju* *dobru* *volju, rotu vinod.; ungr.-kroat. gilt vodum, ženum, zi* *svojum* *vojskum.* *asl. besteht ryba neben ryboja von einem stamme ryboja; aus ryboja ist serb. ribov und aus diesem — wie kroat.-slov. domom aus domovъ — ribom hervorgegangen.* Vgl. meine abhandlung: *Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination* 150, 10. *Sitzungsberichte LXXVIII. 143. Daničić, Istorija 37. 38.* An das tritt oft ein e an: *babome, vojskome, glavome. ruka, noga, sluga* haben im *pl. gen.* a und das vom alten *dual.* stammende u: *ruka, ruku; noga, nogu; sluga, slugu; aspre* hat *aspri; vrsta* hat *vrstî und vrstâ; ladja, ladjî, ladjâ; mlâdî* *con mlâda* ist wohl *asl. mladjihъ.* Bei den Kroaten findet man *uri horarum, tisuci milium* und regelmässig wie *pet tisuc, asl. petъ tysaštъ.* Der ausgang ê so wie e ist wohl *asl.* Vgl. *Daničić, Istorija 22.*

Die nominale declination der *adj. masc.* ist auf den *nom. gen. dat. acc. loc. sg.* und auf den *nom. und acc. pl.* beschränkt: *sg. nom. acc. dobar, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. dobri, acc. dobre.* Die auslaute des *pl. nom. und acc.* i und e sind in der *nominalen declination* kurz, in der *zusammengesetzten* hingegen lang: *dobri, dobre; dobrî, dobrê* aus dem *asl. dobrii, dobryje.* Die *nominale declination* der *adj. neutr.* ist im *sg. nom. acc. gen. dat. und loc.* und im *pl. nom. und acc.* erhalten: *sg. nom. acc. dobro, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. und acc. dobra.* Die auslaute o und a im *sg. nom. und acc.* und im *pl. nom. und acc.* sind hier kurz, in der *zusammengesetzten declination* lang: *dobrô, dobrâ* aus dem *asl.*

<i>dat.</i>	selu	selima : selom
<i>instr.</i>	selom	selima : seli
<i>loc.</i>	selu	selima : selih.

2. 3. *Subst. stamm* polje.

<i>nom.</i>	polje	polja
<i>acc.</i>	polje	polja
<i>gen.</i>	polja	polja : polj
<i>dat.</i>	polju	poljima : poljem
<i>instr.</i>	poljem	poljima : polji
<i>loc.</i>	polju	poljima : poljih.

Sto hat im *pl.* sta; dvje sta ist *asl.* dvê sѣtê, wofür *b* dvi sti, der auch šest sat, deset sat bietet. Lučić hat als 1 usti, kopji. Man füge hinzu liti, *asl.* lêtъ; njedri, bogatst zeli, das wie zelji, zeli, zelij, *asl.* zelij, lauten kann. *I Istorija* 78.

III. a-stämme.

1. *Subst. stamm* ryba.

<i>nom.</i>	riba	ribe
<i>voc.</i>	ribo	ribe
<i>acc.</i>	ribu	ribe
<i>gen.</i>	ribe	riba : rib
<i>dat.</i>	ribi	ribama : ribam
<i>instr.</i>	ribom	ribama : ribami
<i>loc.</i>	ribi	ribama : ribah.

2. 3. *Subst. stamm* volja.

<i>nom.</i>	volja	volje
<i>voc.</i>	voljo	volje
<i>acc.</i>	volju	volje
<i>gen.</i>	volje	volja : volj
<i>dat.</i>	volji	voljama : voljam
<i>instr.</i>	voljom	voljama : voljami
<i>loc.</i>	volji	voljama : voljah.

k, g, h gehen im *sg. dat. und loc.* in c, z, s über. noga, snaha haben daher ruci, nozi, snasi; dici, kuzi, nu. Im *sg. gen.* hört man bei den Kroaten i (y) und e (ę): vodi

ruki: ne spružaj ruki svoje *Krk*. Das in alten serb. quellen vorkommende glavi ist das *asl. glavy*. Das e in sile ist das e der wörter wie volje, jedoch nicht von diesen entlehnt: i und e sind hier zu beurteilen wie im *partic. praes. act. y* und *e: grędy, gręde*. Vgl. seite 95. *doba*, im *nsl. fem.*, ist *neutr.* und *indeclinabel*. Von den eigennamen haben den *sg. voc.* auf o nur die zweisilbigen, deren erste silbe den accent ' hat, welcher im *voc.* in ^ übergeht: *Mára, Mâro; Rúža, Rúžo*; alle übrigen eigennamen haben a: *Rüža, Rüža; Sáva, Sáva; Milija, Milija*. Auch die subst. wie *Stane, sele* haben keinen *voc.* e haben die subst. von drei und mehr silben auf ca: *agince, banice, banovice* usw. einige appellativa haben e und o: *zaručnico, kukavico, nesretnjico* usw. der *sg. instr.* lautet in alten denkmälern auf *ovъ*, seltener auf *omъ* aus: *vêrovъ, lozovъ, obъkinovъ, vsakovъ, pravovъ, volovъ, povelovъ* für *asl. poveljeja; božiovъ, božijevъ, kojevъ* für *asl. božijeja; veromъ, moiomъ* für *asl. vêroja, mojeja*. Bei den Kroaten stand in älterer zeit u für *asl. a*, *oja: svoju dobru volju, rotu vinod.*; *ungr.-kroat.* gilt *vodum, ženum, zi svojum vojskum*. *asl.* besteht *ryba* neben *ryboja* von einem stamme *ryboja*; aus *ryboja* ist *serb. ribov* und aus diesem — wie *kroat.-slov. domom* aus *domovъ* — *ribom* hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung: Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination 150, 10. Sitzungsberichte LXXVIII. 143. *Daničić, Istorija* 37. 38. An das tritt oft ein e an: *babome, vojskome, glavome. ruka, noga, sluga* haben im *pl. gen.* a und das vom alten *dual.* stammende u: *ruka, ruku; noga, nogu; sluga, slugu; aspre* hat *aspri; vrsta* hat *vrstî und vîstâ; ladja, lâdjî, lâdjâ; mlâdî* von *mlâda* ist wohl *asl. mladji*. Bei den Kroaten findet man *uri horarum, tisuci milium* und regelmässig wie *pet tisuc, asl. petъ tysaštъ*. Der ausgang ê so wie e ist wohl *asl.* Vgl. *Daničić, Istorija* 22.

Die nominale declination der *adj. masc.* ist auf den *nom. gen. dat. acc. loc. sg.* und auf den *nom. und acc. pl.* beschränkt: *sg. nom. acc. dobar, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. dobri, acc. dobre*. Die auslaute des *pl. nom. und acc.* i und e sind in der nominalen declination kurz, in der zusammengesetzten hingegen lang: *dobri, dobre; dobrî, dobrê* aus dem *asl. dobrii, dobryje*. Die nominale declination der *adj. neutr.* ist im *sg. nom. acc. gen. dat. und loc.* und im *pl. nom. und acc.* erhalten: *sg. nom. acc. dobro, gen. dobra, dat. dobru, loc. dobru, pl. nom. und acc. dobra*. Die auslaute o und a im *sg. nom. und acc.* und im *pl. nom. und acc.* sind hier kurz, in der zusammengesetzten declination lang: *dobrô, dobrâ* aus dem *asl.*

dobroje, dobraja. *Ebenso scheiden sich vručē, vručā und vručê, vručâ. Selten ist der sg. loc. neutr. auf i: v skroviti, u sakriveni in occulto pist. na puni vinod. u brzi, u skori luč. Die nominale declination der adj. fem. ist im sg. und pl. nom. und acc. erhalten: sg. nom. dobra, acc. dobru, pl. nom. acc. dobre mit kurzen endvocalen, dagegen dobrâ, dobrû, dobrê für dobraja, dobraja, dobryje. Auch im ungr.-kroat. findet man nominale adjectiveformen: do mala. smrt mlada i stara pobira, ubogoga i bogata. od grišna svita. Vgl. stanova von neuem, bei Lučić istanovice, wofür andere stonova, istonovice schreiben.*

IV. ѣ (u) - stämme.

Die alten ѣ (u)-stämme folgen der declination der ѣ (a)-stämme. Das kroatische kennt noch den sg. voc. sinu, asl. synu. Spuren der declination der ѣ (u)-stämme gewahren wir im sg. dat. und im sg. voc. und in der silbe ov der ѣ (a)-stämme. domom cъxaдe ungr.-kroat. ist domovъ, domovi.

V. ѣ - stämme.

1. masc.

Die spärlichen überreste der männl. ѣ-declination sind bereit angeführt worden: sg. instr. putem pl. gen. auf i und iju: gost noktī und gostiju, noktiju usw. nom. ljudi für ljudije acc. ljuu für ljudi gen. ljudi dat. instr. loc. ljudima, ljudma. glad und zviј sind masc. und fem.: das letztere genus ist dem einflusse der declination zuzuschreiben. Die älteren sg. gen. gospodi, gosti, grъta zeti, puti, tati sind asl.; dasselbe gilt von den pl. nom. gost kmetije, ljudije. tri und četiri werden nur mit subst. fem. declin wenn sie nicht von einer praepos. abhängen: nom. acc. tri, četiri triju, četiriju dat. instr. loc. trima, četirima.

2. fem.

nom.	kost	kosti
voc.	kosti	kosti
acc.	kost	kosti
gen.	kosti	kosti
dat.	kosti	kostima : kostim
instr.	košću	kostima : kostini
loc.	kosti	kostima : kostih.

Im sg. instr. auf u gehen jene veränderungen vor sich, die vor praejotierten vocalen eintreten müssen: solju, zelenju; kaplju, zoblju, krvlju; smrću, gladju; mišlju, pliješnju, mašću von so für sol, asl. solъ. zelen, asl. zelenъ. kap, asl. kapъ usw. krmelju, pomoću, čadju von krmelj, pomoć, čadj; derselbe casus kann auch auf i auslauten: kosti, stvari, krvi wohl aus kostija durch abfall des u. Daničić, Istorija 41. Vom fünfzehnten jahrhundert an findet man smrtim, ričim, dragostim nach dem Vorbilde von robom; schon im vierzehnten jahrhundert begegnet man formen wie milostiomъ, kripostjom, noćom. Daničić, Istorija 42, die sich zu milostija so verhalten wie serb. ribom zu asl. ryboja. ungr.-kroat. besteht zapovidjum, ričum; noćun für noćum Krk. Im pl. gen. haben i und iju die substantiva uš (vaš), kokoš, kost und prsi: uši, ušiju usw. pleći hat pleći und pleća; niti: nita; gusli: gusala; jasli: jasala; für gusli und jasli lautet der nom. auch gusle, jasle. ima kann nach r sein i einbüßen: stvarima, stvarma. Die collectiva auf ad wie momčad, telad können den dat. instr. loc. auch pl. bilden, daher teladma neben teladi, teladju, teladi. Die numeralia pet, šest usw. sind indeclinabel.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im asl. nach crъky declinierenden subst. gehen nach riba: im kroat. findet man jedoch crikav im sg. nom. und acc.; ljubav hat sg. gen. ljubavi und ljubave, im sg. instr. ljubvom luč. 83; ljubi dilecta, selten amor osm. 12. 85. für asl. ljuby ist indeclinabel: im osm. findet man es als sg. nom. 8. 77; 15. 104; 15. 119; als sg. gen. 4. 75; 5. 23; 12. 85; als sg. acc. 2. 64; als sg. loc. 8. 18; als sg. instr. 2. 89; 15. 171; als pl. nom. 2. 84; 12. 7 und als pl. acc. 16. 61 usw. Als sg. nom. acc. und gen. ist ljubi auch sonst gebräuchlich: al dotrča ljubi nevijerna. izvede ljubi pred dvore. ne ljepše ljubi od moje. Daničić, Oblici VII. izd. 25. Nach Kolo 3. 88. sprechen die Kroaten auch buki, loki, smoki, tiki asl. tyky. krv geht wie sonst nach kostъ.

2. n-stämme.

a) masc.

Die subst. kamen, plamen usw. gehen nach rabъ. Die älteren sg. gen. wie kamene, korene sind asl. Die gen. plama, prama

gund. beruhen auf plamъ, pramъ, woraus asl. plamy, pramy. dan wird so decliniert: sg. nom. acc. dan gen. dana, dne, dni alt, dnevi, dneva dat. danu, dne, dnevi instr. danom, danju und dnevlju (interdiu asl. dnija), danjom, dnevom loc. danu, dne (omadne für asl. onomъ dne), dnevi, dnevju, alt dneve, dnevie aus dnevê. pl. nom. dani, dni, dnevi acc. dane, dni osm. 1. 43; 1. 70; 8. 42; 8. 47; 8. 74. dnevi. dneve knež. gen. dana, dneva knež. dat. instr. loc. danima. Ein alter dual. ist dni in dva dni und tri dni, četiri dni. Man füge hinzu v dne interdiu verant. u svitlom dnevi ungr.-kroat. Sg. gen. dnevi usw. kann mit dem sg. gen. synovi von synovъ verglichen werden.

b) neutr.

nom.	ime	imena
acc.	ime	imena
gen.	imena	imena : imen
dat.	imenu	imenima : imenom
instr.	imenom	imenima : imeni
loc.	imenu	imenima : imenih.

So gehen breme, vime, vrijeme, pleme, rame, wofür auch ramo. Man beachte den sg. gen. plemene vinod.; kroat. besteht auch ramen. Die alten sg. gen. imene, imeni usw. sind asl.

3. s-stämme.

nom.	tijelo	tjelesa
acc.	tijelo	tjelesa
gen.	tijela	tjelesa : tiles
dat.	tijelu	tjelesima : tilesom
instr.	tijelom	tjelesima : tilesi
loc.	tijelu	tjelesima : tilesih.

So gehen auch nebo und čudo; im sg. gehen alle nach selo. tijelo und čudo können auch im pl. tijela und čuda bilden. oko und uho verwenden als pl. den alten dual.: oči, uši; očiju, ušiju; očima, ušima; in pist. liest man oči moji neben oči moje; der gen. figuriert auch als loc.: v očiju naših pist. očiju osm. 5. 27; 7. 11; 15. 150; 16. 68; 18. 25; ebenso ušiju osm. 12. 29. Im osm. liest man oči auch als gen. 4. 99; 6. 2; 6. 11 usw.; ebenso uši 18. 73. Die sg. loc. kolesi, nebesi, télesi sind asl.; nebi, das bei gund. im reim als

sg. gen. und als sg. instr. vorkommt, kann durch berufung auf ljubi nicht gerechtfertigt werden: man liest nebi als sg. gen.: s nebi osm. 1. 3; 17. 33; 20. 85; als sg. instr.: pod nebi 3. 33; 4. 59; 7. 73 usw. ausser dem reim steht s neba 7. 77: na nebi 20. 119. ist kroat. Dem reim zu gefallen rich gund. auch sonst von der grammatik ab: sred vašega rodna mjesti 15. 184. Beim sg. instr. nebi denken manche an sg. instr. wie kosti.

4. t-stämme.

<i>nom.</i>	tane	taneta
<i>acc.</i>	tane	taneta
<i>gen.</i>	taneta	taneta : tanet
<i>dat.</i>	tanetu	tanetima : tanetom
<i>instr.</i>	tanetom	tanetima : taneti
<i>loc.</i>	tanetu	tanetima : tanetih.

Hierher gehören viele subst. auf e, von denen manche entlehnt sind: bure dolium, gondže rosa recens, debe vas ligneum, grne, klupče, prase, tele, jare usw. Die subst. auf e, die junge von menschen und tieren bezeichnen, substituieren im pl. entweder subst. masc.: prase, prasci; tele, teoci; jare, jarići oder collect. fem.: telad. dijeto hat für den pl. das diminutive collectivum djeca, d. i. dêťca, wovon aserb. dêcamî chrys.-duš. 9. neben dêtiju 27. 36, denn das dem dêťca zu grunde liegende dêť f. ist auch ein collectivum. Vgl. 2. seite 54. 315. uže und jaje haben im sg. gen. užeta, jajeta und uža, jaja usw., im pl. nur uža, jaja. drvo hat im pl. drveta fustes und drva ligna; pseto canis hat im sg. gen. pseta (vgl. asl. p̃sę) und unorganisch pseteta. Hierher gehören personennamen wie andre, andreta; jake, jaketa usw. Daničić, Istorija 12. 18.

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	mati	matere
<i>acc.</i>	mater	matere
<i>gen.</i>	matere	matera : mater
<i>dat.</i>	materi	materama : materam
<i>instr.</i>	materom	materama : materami
<i>loc.</i>	materi	materama : materah.

Kći hat im sg. acc. kćer, sonst folgt es dem paradigma kostъ: sg. voc. gen. dat. loc. kćeri instr. kćerju, kćeri pl. nom. gen. kćeri dat. instr. loc. kćerima. Im sg. nom. liest man auch mater und kćer vinod. Vgl. Daničić *Istoriја* 13. Der sg. gen. mäterê ist vielleicht nicht identisch mit asl. matere: vgl. jedoch dnê.

B) Declination der pronomina personalia.

I. nom.	ja	mi
acc.	me	nas
gen.	mene	nas
dat.	meni	nama, nam : nam
instr.	mnom	nama : nami
loc.	meni	nama : nas.
II. nom.	ti	vi
acc.	te	vas
gen.	tebe	vas
dat.	tebi	vama, vam : vam
instr.	tobom	vama : vami
loc.	tebi	vama vas.
III. nom.	—	
acc.	se	
gen.	sebe	
dat.	sebi	
instr.	sobom	
loc.	sebi.	

Der sg. gen. lautet auch me, te, se; der acc. auch mene, tebe, sebe; der sg. dat. auch mene, tebe, sebe, asl. mъnê, tebê, sebê. Im pl. dat. hört man auch ni, vi; im pl. acc. auch ne, ve. Daničić, *Oblici* VII. izd. 27. Dualformen sind naju luč. 50. 75. 97. 109. hekt. 52. und vaju luč. 74. 75. Die sg. dat. mi, ti und das wenig gebräuchliche si sind enklitisch. Für si findet man se: tu se tice tabor učiniše petr. 269. Dasselbe gilt von den acc. me, te, se und von ni, vi sowie von ne, ve. om in mnom usw. ist auch hier aus ov entstanden: jaže meždu sobovъ imamo hom.-mih. s tobomъ lam. 1. 142; dafür ungr.-kroat. manum, tobun, sobum; sobun aus sobum *Krk*.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Ein unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination ist erhalten a) im sg. nom. masc.: ta, taj neben dobri, asl. tъ, dobryj; b) in mehreren anderen casus, in denen länge und kürze der den casussuffixen vorhergehenden vocale beide declinationen scheidet: svākoga, njèga, òvoga, ònoga, čèga, kòjega, čìjega, mòjega, svèga neben žûtôga, vrûcêga: dvóga steht für dvòjega; mòjêga, nàšêga neben mòjega, nàšega sind den vrûcêga nachgebildet; tòmu, kòmu, njèmu, čèmu, mòjemu, svèmu neben žûtômu, vrûcêmu; mòjêmu neben mòjemu ist wie mòjêga zu deuten; òni, òna, òne; svì, svă, svè neben žûtî, žûtâ, žûtê usw. Dieser regel entziehen sich nur sam und jedan: sg. gen. sāmôga, jèdnôga; sam hat auch das eigene, dass es der nominalen declin. fähig ist: teško mi je samu; on me je sama ostavio; dass es im sg. nom. masc. nach art der zusammengesetzten adj. sami lautet, befremdet weniger: vgl. dvoji, koji, ovi, oni. Formen wie inogo, kogo, togo sind asl. Das casussuffix lautet schon im asl. manchmal ga. Vgl. seite 47. Formen wie mojeje sg. gen. f. haben sich im kroat. erhalten.

1. Stamm tъ.

masc. nom.	taj	ti
acc.	taj	te
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
neutr. nom.	to	ta
acc.	to	ta
gen.	toga	tijeh : tih
dat.	tomu	tijema : tim
instr.	tijem : tim	tijema : timi
loc.	tom	tijema : tih.
fem. nom.	ta	te
acc.	tu	te
gen.	te	tijeh : tih

dat.	toj	tijema : tim
instr.	tom	tijema : timi
loc.	toj	tijema : tih.

Die zweiten formen wie *tim* usw., im kroat. allein herrschend, finden sich auch im serb. Im sg. nom. masc. entspricht a dem asl. *ъ*: in *taj* ist dem *ta j* angefügt, wie in *saj*, asl. *съ*; *taj*, asl. *та*; *toj*, *ovoj* usw.; a im sg. gen. masc. und neutr. kann abfallen: *tog*; u im sg. dat. masc. und neutr. kann in *e* übergehen oder abfallen: *tome*, *tom*; *tom*, wofür auch *tome*, ist asl. *томъ*; *ije* weicht dialektisch dem *i*: *tijem* und *tim*; *tijeh* und *tih*; pl. dat. instr. und loc. *tima*. In Ragusa spricht man *tega*, *temu* *Bulmani* 56; *tega*, *ovega*, *onega*, *tvega* aus *tvoga* für *tvojega*, *temu*, *ovemu*, *onemu*, *tvemu* aus *tvomu* für *tvojemu* findet man in älteren quellen. *Daničić, Istorija* 159. 163. Im pl. kann *zi* angefügt werden: *tizi*, welches *zi* nicht selten als bestandteil des stammes angesehen wird: *tizijeh*, *tizijem* (vgl. *njezin*); so auch *ovizijeh*, *onizijeh* und *nikojzi*. Nach *taj* declinieren *ovaj*, *onaj* (wofür auch *ovi*, *oni*, asl. *овъ*, *онъ*): *onom* in *onom* *lani* und in *onomadne* ist asl. *ономъ*; *sam*: sg. loc. masc. neutr. *samom*, *samome*; *tko*, *ko* (aus *kto*: gen. acc. *koga* dat. *komu* instr. *kim* für asl. *кымъ* loc. *комъ*; falsch ist *tkoga*, *tkomu* usw.) und die zusammensetzungen *niko*, *njeko*, *svako*, *kojeko*, *kogod*; *svak*; *dvije* (asl. *двѣ*: gen. *dviju* dat. instr. loc. *dvjema*, *dvina*); *obje*, asl. *обѣ*; *obadvije*, wofür auch *obje dvije*, und das bei den Kroaten vorkommende in. Die dualformen *dviju*, *obju* entsprechen asl. *двѣју* für *dvoju*.

Stamm *mojъ*.

Masc. nom.	moj	moji
acc.	moj	moje
gen.	mojega	mojih
dat.	mojemu	mojima : mojim
instr.	mojim	mojima : mojimi
loc.	mojem	mojima : mojih.
Neutr. nom.	moje	moja
acc.	moje	moja
gen.	mojega	mojih
dat.	mojemu	mojima : mojim

<i>instr.</i>	mojima	mojima : mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima : mojih.

<i>Fem. nom.</i>	moja	moje
<i>acc.</i>	moju	moje
<i>gen.</i>	moje	mojih
<i>dat.</i>	mojoj	mojima : mojim
<i>instr.</i>	mojom	mojima : mojimi
<i>loc.</i>	mojoj	mojima : mojih.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	(i)	(ji)
<i>acc.</i>	(i)	nje
<i>gen.</i>	njega	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima : njim
<i>instr.</i>	njim	njima : njimi
<i>loc.</i>	njemu : njem	njima : njih.

<i>Neutr. nom.</i>	(je)	(ja)
<i>acc.</i>	njega	njih
<i>gen.</i>	njega	njih
<i>dat.</i>	njemu	njima : njim
<i>instr.</i>	njim	njima : njimi
<i>loc.</i>	njemu : njem	njima : njih.

<i>Fem. nom.</i>	(ja)	(je)
<i>acc.</i>	nju	nje
<i>gen.</i>	nje	njih
<i>dat.</i>	njoj	njima : njim
<i>instr.</i>	njom	njima : njimi
<i>loc.</i>	njoj	njima : njih.

Die *nom.* von *jъ* kommen nicht vor, sie werden durch *on*, *ono*, *ona*; *oni*, *ona*, *one* ersetzt. Das *im asl.* nur nach *praepos.* zu setzende *n* kann nur in den enklitischen formen *je* (*jeje*), *joj* (*jej*), *je eam*, *eig. sg. gen.*, *ju eam*, *ih* (*ihъ*), *im* (*imъ*), *ih eos*, *eas*, *ea*, bei den Kroaten *jih*, *jim*, entbehrt werden. An die stelle von *ju* tritt regelmässig *je*, *asl. je*, *jeje*, doch: *tražio ju je*. Für *njega* und *njemu* lauten die enklitischen formen *ga* und *mu*. Dem *sg. instr.* kann *e* angefügt werden: *njime*, *njome*. Für den *sg. gen. fem.* *nje*

(asl. je, jeje) liest man njeje pist. luč. 12. 13. 14 usw. osm. 7. 100. Der sg. acc. masc. i aus jъ erscheint nach praepos. als jъ: ponj, nanj, asl. po нь, na нь usw. Daneben ponjga, naujga. Eine dualform ist njiju luč. 9. 10. 30. vinod.: asl. jeju. Der pl. acc. masc. und fem. nje, der mit praepos. im osm. 11. 192. knež. 101. 106. und kovčež. 94, ohne praepos. bei kaniž.-rož. 55. und als je bei relkov. vorkömmt, wird regelmässig durch den pl. gen. ersetzt. Im süden wird mojijem, mojijeh neben mojim, mojih gesprochen. Nach moj, jъ werden decliniert što, šta, asl. čto, bei den Kroaten ča neben če, čo, nach praepos. auch č: zač, nač; ebenso nič neben nišće (gen. čega und česa, wofür auch šta in odašta, dat. čemu, instr. čim, loc. čem) und isto, ništo; tvoj, svoj, naš, vaš; koji; čij, wofür auch čiji, ičij, ničij, svačij; sav, wofür auch vas, asl. vsь (gen. svega, sve; svemu, pl. gen. svijeh usw.) und die sg. neutr. dvoje, oboje, obodvoje, troje, gen. dvoga, zusammengezogen aus dvojega, obojega milut.-crnog. 58. obodvojeg kaniž.-rož. 81. trojega dat. loc. instr. dvoma, troma: die pluralendung scheint auf der pluralbedeutung des folgenden wortes gegründet zu sein: dvoma djece duobus liberis. svakoji: sa svakoje strane volksl. ima majka dobra svakojega pjesm.-kač. 122. svakojega izvadiše živa volksl. saj, se, sa und sej, asl. съ, se, si, kömmt bei den westlichen schriftstellern älterer zeit in den meisten casus vor: im sg. nom.; im acc. na saj svit pist.; im gen.: sega, segaj osm. 8. 133. sega svita; do sega doba luč. do sega dne pist.; im loc. sem osm. 17. 73; 20. 106. na sem svitu pist.; im pl. nom. fem.: sej osm. 9. 42; im acc. f. sej osm. 8. 66; 8. 102; im gen.: sih dan pist. sjeh für sih osm. 11. 22. sinoć ist asl. si nošti seite 53. Auf asl. kyj ist das im westen gebräuchliche ki zurückzuführen, dessen gewöhnliche formen durch zusammenziehung entstehen: sg. nom. ki, ko, ka gen. koga, koga, ke dat. komu, komu, koj usw. So entsteht auch momu aus mojemu, moј aus mojoj, mu aus moju usw.: moja für mojega ist singulär: kudč bude moja vladanja urkunde von 1368. mon.-serb. 178. Auffallend ist der sg. gen. sama.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Statt der der südlichen mundart eigenen formen für den pl. gen. dobrijeh und den pl. dat., instr. und loc. dobrijema finden sich sonst die formen dobrih, dobrima; der sg. instr. m. n. lautet dann

dobrim. Der sg. instr. f. dobrom ist aus dem älteren dobrovъ (pravovъ mon.-serb. 2. 47.) und dieses aus dobro-jovъ entstanden, wonach o in vêrovъ kurz, in pravovъ hingegen lang gewesen sein dürfte; jov glaube ich aus jou für joju, asl. jeja, erklären zu sollen. Die zusammengesetzten formen zerfallen in zwei classen, indem die einen aus der verbindung des adjectivischen thema mit dem entsprechenden casus des pronomens jъ entstehen, andere nach der pronominalen declination gebildet werden: I. dobroga: dobro-jega; dobromu: dobro-jemu; sg. instr. f. žutom: žutojom; dobro: dobro-je usw.; sg. nom. m. dobri, asl. dobryj: dobrъ-jъ usw. Die durch contraction entstandenen vocale sind sämtlich lang und zwar werden sie mit dem sogenannten gerundenen, durch ^ bezeichneten ton ausgesprochen, daher der unterschied zwischen toga und dobrôga, tom und dobrôm usw. Demnach ist die ansicht, die zusammengesetzte declination sei der pronominalen gleich gemacht, unrichtig. Der pl. nom. m. ist abweichend wie im asl. gebildet: dobri mit î, asl. dobrii. II. dobrijem, dobrijeh entsteht aus dobrъ wie tijem, tijeh (asl. tēmъ, tēmъ, tēhъ) aus tъ. Wie alt diese pronominalen adjectivformen sind, ist aus dem grunde schwer zu entscheiden, dass die altserbischen sprachdenkmäler wie in anderen dingen so auch in der bildung der zusammengesetzten adjectivformen zwischen asl. und serb. vielfach schwanken und dass nicht selten ê für i und daher auch für y steht. Man findet z. b. neben dem serbischen sg. gen. auf oga nicht nur den altslovenischen ago, sondern auch den bulgarischen ogo: svê-togo mon.-serb. 36. svetogo 37. visokogo 37; im sg. instr. m. n. neben dobrymъ mon.-serb. 44. pravêmъ 210. čistêmъ 25. 47; im pl. dat. vêrnêmъ 225, im loc. dobrêhъ, starêhъ 217. und im instr. imenovanêmi, krъstnêmi 219. Auch im asl. werden namentlich die adjectiva possessiva pronominal decliniert, allein diese altslovenischen formen unterscheiden sich syntaktisch nicht von den nominalen, während die entsprechenden serbischen syntaktisch den zusammengesetzten gleich stehen. Freilich ist zu bedenken, dass ê auch aus ,oj hervorgehen kann, wie namentlich pēti aus poiti, praes. poja, zeigt. Auch im kroat. tritt an das thema des adjectivs der entsprechende casus des pronomens jъ: dobroga: dobro-jega; dobroj aus dobro-j usw. Der pl. nom. m. ist wie im asl. gebildet: dobri, asl. dobrii: bei der entstehung des dobri aus dobro-ji wären die formen velici, ubozi, glusi unerklärbar: allerdings wird auch velicim sg. instr. masc., velicih pl. loc. gesprochen: asl. velikymъ, velikyhъ. Duhovnoje (kîm drago jest moje viditi duhovnoje blago budin. 52) ist asl.: dasselbe gilt

von *strašnago*, *svetago*, *novago* der älteren serb. quellen, die neben und zwar regelmäßig *svetoga*, *zloga*, *grččkoga* bieten.

1. *dobrij.*

<i>Masc. nom.</i>	<i>dobri</i>	<i>dobri</i>
<i>acc.</i>	<i>dobri</i>	<i>dobre</i>
<i>gen.</i>	<i>dobroga</i>	<i>dobrijeh : dobrih</i>
<i>dat.</i>	<i>dobromu</i>	<i>dobrijema : dobrim</i>
<i>instr.</i>	<i>dobrijem : dobrim</i>	<i>dobrijema : dobrimi</i>
<i>loc.</i>	<i>dobrom</i>	<i>dobrijema : dobrih.</i>

<i>Neutr. nom.</i>	<i>dobro</i>	<i>dobra</i>
<i>acc.</i>	<i>dobro</i>	<i>dobra</i>
<i>gen.</i>	<i>dobroga</i>	<i>dobrijeh : dobrih</i>
<i>dat.</i>	<i>dobromu</i>	<i>dobrijema : dobrim</i>
<i>instr.</i>	<i>dobrijem : dobrim</i>	<i>dobrijema : dobrimi</i>
<i>loc.</i>	<i>dobrom</i>	<i>dobrijema : dobrih.</i>

<i>Fem. nom.</i>	<i>dobra</i>	<i>dobre</i>
<i>acc.</i>	<i>dobru</i>	<i>dobre</i>
<i>gen.</i>	<i>dobre</i>	<i>dobrijeh : dobrih</i>
<i>dat.</i>	<i>dobroj</i>	<i>dobrijema : dobrim</i>
<i>instr.</i>	<i>dobrom</i>	<i>dobrijema : dobrimi</i>
<i>loc.</i>	<i>dobroj</i>	<i>dobrijema : dobrih.</i>

2—6. *vraštij.*

<i>Masc. nom.</i>	<i>vrući</i>	<i>vrući</i>
<i>acc.</i>	<i>vrući</i>	<i>vruće</i>
<i>gen.</i>	<i>vrućega</i>	<i>vrućijeh : vrućih unc.</i>

<i>Neutr. nom.</i>	<i>vruće</i>	<i>vruća</i>
<i>acc.</i>	<i>vruće</i>	<i>vruća</i>
<i>gen.</i>	<i>vrućega</i>	<i>vrućijeh : vrućih unc.</i>

<i>Fem. nom.</i>	<i>vruća</i>	<i>vruće</i>
<i>acc.</i>	<i>vruću</i>	<i>vruće</i>
<i>gen.</i>	<i>vruće</i>	<i>vrućijeh : vrućih unc.</i>

In oga und ijema kann a abfallen: dobrog, dobrijem. omu kann durch ome und om ersetzt werden: dobrome, dobrom. Im sg. dat. und loc. fem. merke man kroat. v veliki žalosti pist.; einzeln ist serb. u zelene trave volksl., asl. vъ zelenê travê. Im pl. loc. wird hie und da ijeh, ih für asl. êhъ gesprochen: u gradovijeh primorskijeh, po okolnijeh selijeh, na seoskijeh volovijeh, po nedri svileni statt po nedrih svilenih Im kroat. gehen vor i die gutturalen in die sibilanten über: tanci, drazi, razlicih, družim usw. luč. glusih pist.; nici ist pl. nom. masc. von niki quidam.

Manche entlehnte adj. sind indeclinabel: uz košulju srmajli maramu; pa ga pokri srmajli košuljom; kad vam manem srmari maramom usw.; kará haber a u kara doba; sinoć mene kara haber dodje; kupiću ti lal papuče. Vgl. das nsl. seite 154.

Unorganisch sind formen wie boljega, boljemu, boljih usw. für asl. bolšaaago, bolšuumu, bolšiihъ usw.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mь	mo
	2.	шь	te
	2.	тъ	ntь.

Stumpf	1.	in	(mo)
	2.	s	(te)
	3.	t	nt

Über die spuren des dual. vgl. Daničić, *Istorija* 29 334. 346. Das mь der I. sg. praes. ist nicht das *asl.* mь findet neben pletem, djelam die formen mogu, hoću, velju, *asl.* moga, hošta, velja, vižda, formen, deren u aus a, o vorgegangen. Das kroat. hat mь und, mit ausnahme von V budu, kladu, lizu (*asl.* lêza), reku, kunu, poju; minu; stoju; molju, činju, slobuju (*asl.* svobožda), nošu, pravlju šalju (*asl.* sьlja), nadiju se, haju; viruju, prikazuju luč teku, mru, piju, viju (*asl.* vižda), suju (*asl.* sažda), očišću, blagoslovlju, lažu (*asl.* lъža), išću, mažu, беру, blaguju *pist.* vidju, stoju, uhiću (*asl.* uhyšta), sejenju, izbiru (*asl.* *izbiraja). Daničić, *Istorija* 258. gund. Das tь der III. sg. und der III. pl. entspricht *asl.* a, e. Es befremdet selbst in diesen formen zu begegnen wie imat, vržet, poginet; izdad

mogut, ubijut. *Daničić, Istorija* 274. 290. Im kroat. dient die II. impt. auch der III: svrhu mene budi to proklestvo sit maledictio pist. najdi porotnike, kako bolje more inveniat vinod. svak začni misliti, ter umom poziraj drž. služite tebi puci i klanjajte se tebi narodi serviant. budite boci vaši pripasani sint pist. kmeti i popi umijte jedan zakon sciant vinod. blagoslovite te svi angeli benedicant. *Daničić, Istorija* 335. Eigentlich ist die Verbindung des personalsuffixes te mit ovamo und anderen Worten: ovamo te, braćo! za mnom te, braćo! s mirom te, ljudi! *Oblici* 61.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n; 2) im zusammengesetzten aor. II. und im imperf.: pek-o-ste, pecijaš-e; kroat. poslah-o-mo, krstih-o-mo in älteren Quellen; bijah-o-mo mik. bih-o-mo luč. 68. mnjah-o-mo, mogah-o-mo čubr. vapjah-o-te, grdjah-o-te, sudjah-o-te gund. znah-o-te pist. bjeh-o-ta, wofür serb. bijasmo, sudjaste ohne bindevocal. Man spricht noch mnjahmo und dodjomo, uzémo, kupljamo, bijamo für -hmo. *Daničić, Oblici* 56. Vgl. meine Abhandlung: Das imperfect in den slavischen Sprachen. *Sitzungsberichte LXXVIII.* 143. *Daničić, Istorija* 304. 606. 307. 309. 310. 312. 313. 315. 317. hojahota ibant kann auch heutzutage gehört werden Krk. Hier mag erwähnt werden, dass im ungr.-kroat. das impf. des verbum subst. lautet bišem eram, biše erat, bišu erant; ebenso findet man stašu stabant, govorašu loquebantur und prebivaše manebant, dogovoraše se colloquebantur neben stahu stabant, vigahu d. i. vidjahu videbant, spectabant. Eine Abweichung von der Regel ist auch in den aor. zabihu, pihu, odgovorihu, počehu eingetreten. *Daničić, Istorija* 329.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix lautet ti: da-ti.
2. Supinum. Das supinum ist der sprache abhanden gekommen.
3. Partic. praet. act. I. Das suffix ist ѣs, woraus ein auf i auslautender casus obliquus gebildet wird: čuvši, tonuvši, vidjevši, nosivši; consonantisch auslautende stämme fügen a-v statt eines ѣ ein: pletavši, vezavši, grebavši, pekavši, asl. pletъše, vezъše, grebъše, pekъše. Kroat. findet man vidiv luč. 26. 45. utopiv 31. uzgrabiv 28 usw. pristrašiv se, otvoriv, začudiv se usw. pist. und padši

pist. opadši *luč.* 3. rekši *hekt.* 45. *luč.* 71. 90. *osm.* 18. 84; 19. 204. vazamši *hekt.* 76. otvrgši, potekši, princessi, ulizši (*asl.* vľêzše), prostrši *pist.* und vazam *osm.* 19. 198. počan (*asl.* počьnъ) *luč.* 73. 105. raspan (*asl.* raspьnъ) 102. izašad 23. iznašad 74. došad 37. 106. *osm.* 2. 18; 20. 79. und rekav *gund.* razasapši, *asl.* rasъpъ, (grade) *kroat.* Im *serb.* findet man došav, pošav neben došavši, pošavši. *Daničić, Istorija* 370.

4. Partic. praet. act. II. Das suffix ist *lъ*: dao aus da-lъ.

5. Partic. praet. pass. Das suffix ist *tъ* oder *nъ*: kle-t, zategnu-t; plete-n, drža-n. Die verba V. können im *serb.* auch *tъ* annehmen: kupat *pjes.* 2. 121. isprat 2. 28. sakuhat 1. 483. udat, ukopat 1. 298. izderat 1. 320. trgat 1. 321. Das subst. verbale hat nur eine form: kupanje. *Daničić, Istorija* 392.

6. Aorist. Die bildung des aor. B. II. 2. wie im *asl.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Das praesenssuffix fehlt in III. 2. IV. V. 1: gori-m, hvali-m, djela-m, dagegen plet-e-m, pij-e-m, umij-e-m, ber-e-m, kupuj-e-m usw. Viele vocalisch auslautende verbalstämme haben im praes. doppelformen, indem sie dem stamm ein d-e anfügen: djedem, *asl.* *dêda, stamm dê; imadem: stamm ima; mnidem, *asl.* mьnja, stamm mьni; znadem: stamm zna; znadem, znadeš, znade; znademo, znadete, znadu. Der praes.-stamm znad-e stützt sich auf verba, deren praes.-stamm schon in alter zeit durch anfügung des auf dem verbalstamm aind. dhā beruhenden d-e gebildet ward = ide, stamm i; jade, *asl.* jada vehor, stamm ja; bađe, stamm by = auf reduplicierende verba, deren d der seines auslautes verlustig geworden ist: dade, stamm da; dežde, stamm dê; endlich auf verben wie *asl.* jamъ neben jadetъ, *serb.* ijem neben jedem = stamm jad; *asl.* vēmъ neben vêdetъ: *ungr.-kroat.* *zapovim iubeo neben zapovidu iubent, stamm vêd; *serb.* grem neben gredem, stamm greč. In einzelnen gegenden kommt in dieser bildung namentlich die III. häufig vor: vididu (da vididu črne oči moje volksl.), moradu, m redu, ponavljadu, poslušadu, čedu volunt, zimiľjedu sumunt *ungr.-kroat.* Dieser erweiterte stamm findet sich ziemlich selten im impf. znadi: znadi poklon ovaj od koga je; vgl. dadi: tē glas dadī čeliju crkvu volksl. Nicht volkstümlich scheint das partic. praet. act.: znadući. Häufig ist dieser stamm im impf.: dadijah, imadijah, mnidijah, mlidijah putaham: ein mnidem, mlidem kommt nicht vor.

smjedijah *audebam* ohne smjedem, znadijah, *kroat.* znadih; für ścadijah *volebam* erwartet man ścedijah, das auf hrtê beruht: ścadijah stützt sich auf das impf. ścah. Der erweiterte stamm tritt ausser den praesensformen im aor. ein: djedoh, imadoh, smjedoh, stadoh, znadoh; anders dadoh. Die inf. djesti und isti (to na dobro izisti ne može) beruhen auf den durch d erweiterten stämmen. Diese erweiterung taucht erst im XVII. jahrh. bei den stämmen zna, ima, asl. imê, und smê auf. Daničić, *Istorija* 264. 269. 274 usw. 334. Sie findet sich in der III. pl. praes. auch im nsl., wohl nur in irgend einer grenzgegend: govorido, nasedo, vprašado *Levstik* 102. Damit hängen zusammen formen wie dêste dicitis, zuasto, govoriste 67; ungr.-kroat. kennt loviju, misliju, nosiju so wie plačuju neben činu, molu, prosu.

2. Imperativ. I. beri. ê geht in i über: pletite. i kann ab- und ausfallen: bljud', vrz', rec'; podj'mo, poj'mo; dones'te, pomoz'te, rec'te. Daničić, *Istorija* 341. II. daždi, dažde: vidji, vidj neben vidi.

3. Imperfect. I. *Kroat.* bodih *pungebam*, asl. bodêhъ. vedih *ducebam*. vezih *vehebam*. grizih *mordebam*. gredih, idih *ibam*. pridih *veniebam*. dobudih: gdi me san moraše i dobudiše, ondi padih i ležih na голу zemlju *jerol.* 229. kad se napasíše, doma ga doreníše *satiabatur*, *pellebat* 231. otmih *sumebam*, asl. *otmêhъ. kladih *ponebam* luč. kunih *iurabam*, asl. kluêhъ. lizih *repebam*. metih *verrebam*. nesih *ferebam*. padih *cadebam*. pasih *pascebam*. plovih *hekt.*, asl. *plovêhъ. rastih. tresih se luč. slovih luč., asl. *slovêhъ. cvatih *florebam*. počnih *incipiebam*, asl. *počnêhъ: počnih kantati *jerol.* 230. sterih, steríše (ni simo ni tamo oči ne steríše) luč. 69: vgl. praes. stereš: sve što više stereš krila *osm.* 1. 1. jidih *edebam*. dadih *dabam*. znadih *sciebam*. imadih *habebam*. vucih *trahebam*. vrzih *iaciebam*. žezih *urebam*. pecih *assa-bam*. Weiter östlich tritt ije an die stelle des i für asl. ê: bodijeh. grizijeh. gredijeh. idijeh. kladijeh. plovijeh. slovijeh. castijeh *florebam*. jedijeh *edebam*. budijeh *eram*; ebenso tecijeh und kladeh. Nach j tritt a ein: vapijah *clamabam*. pijah *bibebam*. smijah *audebam*. čujah, začujah: kako koji začujaše svata petr. 417; ebenso vřah *triturbam*. žežah *urebam*. tečah *currebam*. *kroat.* brinuh se *curabam*. venih *marcescebam*, asl. *venêhъ. dvignuh *movebam*. prionih *adhaerescebam*. panih *cadebam*. stanuh, pristanih: ne pristanih bijući se u prsi, dokle koli ne pridiše pomoć *cessabam*, *veniebat* *jerol.* 230 und venijeh. sahnijeh, asl. *sъhnêhъ. tonijeh. zelenijeh.

umijeh. veselih. uhitih *und* plodijeh *neben* vodjah. vožah. kupljah. Die *impf.* pisah, čuvah *unterscheiden von den aor.* pisah, čuvah *nur durch die quantität des a.* koljah *mactabam*, šaljah *neben* šaljih *mittebam.* berih, beriše *luč.* 69. zovih, zoviše *pist.* zovihu *luc.* 58. perih *lavabam pist.* derih. rvih. verih *se abscondebam me luč.* doreniše *jerol, asl. *doženêše.* II. vezijah. grebijah. grizijah. gredijah *neben dem falschen* grejah. idijah. kunijah. kradijah. pletijah. predijah. rastijah. slovijah; *ebenso* dadijah. znadijah. imadijah. mnidijah *putabam.* smjedijah *audebam.* šcadijah *volebam und* obucijah *vestiebam.* žezijah *urebam.* pecijah *assabam.* strizijah. tecijah. tucijah, *asl. tlъčaaħ, kein tlъcêjahъ; daneben* idjah. imadjah. kunjah. jedjah. *und* grebah. idah. pletah. jedah, pekah, tukah. venjah. tonjah. čeznjah. berijah *neben* berah *und* brah. zovijah *neben* zovah, zvah. III. vidijah. gorijah. grmijah. želijah. sjedijah. trpijah. hotijah, htijah, stijah, ktijah, tijah *für asl. hotêahъ, hъtêahъ; ähnlich ist* vrištijah *clamabam, dem ein altes vrištêti zu grunde liegt, neben* *kroat.* vidih. velih. želih. imih. mnih. sjedih. hotih, htih *und sogar* ležih *von einem einstigen ležêti und* vidijeh. letijeh. hotijeh, htijeh, *so wie* grmljah. lećah. sjedjah. trpljah. Das *impf.* kupovah *ist vom aor.* kupovah *nur durch accent und quantität:* kùpovâh *emebam und* kupòvah *emi verschieden. Vgl. meine abhandlung: Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXVIII. 143.*

4. Partic. praes. act. Das *partic. praes. act.* hat die endung *ći, kroat. ć, wahrscheinlich für das asl. šte:* pletući. noseći; vapijuć. *delajuć vinod.* pasuć, znajuć, mneć, hteć, gledeć, ufajuć *luč.* gla-seć, leteć, misleć *gund.* Daneben findet man *kroat.* die endung *e* *für asl. ę:* grede *Krk.* vide, leže, muće (*asl. mlъčę*), govore, gledaje, poziraje, pomišljaje *luč.* čekaje, ufaje *drž.* podiraje *čubr.* pase, poje (*asl. poję*), hote, hode. Vgl. Daničić, *Istorija* 346. Die *abweichungen in der bildung beziehen sich vornehmlich auf den vocal, indem e für asl. ą und u für ę stehen kann:* dmeći, kuneći, gineći, *asl. dъmašti, klъnašti, gybnašti; hotući, jizdući, stojući, asl. ho-tešti, jazdešti, stoješti* 368. gorušt *luč.* 5. *osm. ist asl. goraštъ; eben so svemogi pist. asl. vъsemogy. pletiči. spavaći. stajaći sind keine partic. Vgl. 2. seite 171. Dasselbe gilt natürlich von svjet-lušti, vjekušti, njemušti II. seite 204. Vgl. Daničić, Istorija* 369.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

a. *Inf.-stamm* plet. *Inf.* ples-ti. *Partic. praet. act. I.* plet-a-v, plet-a-vši. *II.* ple-o. *Partic. praet. pass.* plet-e-n.

<i>Aor.</i> 1.	plet-o-h	plet-o-h-om
2.	plet-e	plet-o-s-te
3.	plet-e	plet-o-š-e

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i> 1.	plet-e-m	plet-e-mo
2.	plet-e-š	plet-e-te
3.	plet-e	plet-u

<i>Impt.</i> 1.	—	plet-i-mo
2.	plet-i	plet-i-te

<i>Impf.</i> 1.	plet-ija-h	plet-ija-h-o-m
2.	plet-ija-š-e	plet-ija-s-te
3.	plet-ija-š-e	plet-ija-h-u

Partic. praes. act. plet-ući.

t, d fällt vor l aus: pleo für plel; doch rastao, rasla wie vezao für asl. vezlъ, neben raso gund. bud, asl. bađ, hat das praes. budem, den impt. budi, das partic. praes. act. budući. jed, asl. jad, bildet das praes. und den impt. urspr. ohne e: die übrigen formen sind: jesti; jedavši; io, jela; jeden, jedoh und jedah, jedući. Sret hat srio und sreo, srela; sril hekt. 65. susritoh 47, im praes. nach II. sretnem und abweichend vom asl. sretem, susritem pist., asl. aus sřetie nach V. 2. sřeštъ. pad hat im praes. auch padnem usw. sjed auch sjednem usw.; für sjedem erwartet man sedem, asl. sędъ. gred lautet im praes. gredem und grem; gredeš und greš usw.

gredijah, gredih, gredući *pist.* id *hat* im *inf.* im *kroat.* iti, im *serb.* regelmässig ići, selten und unorganisch ist isti: ähnlich steht djesti für *asl.* dēti; im *praes.* idem und idjem; é für t und dj für d sind aus praefixierungen in das verbum eingedrungen: doći aus dotji für dojtī; dodjem aus dodjem für dojdem. šad, *asl.* šed, *hat*, wenn es nicht praefixiert ist, im *partic. praet. act. II.* išao, išla; došao, došla; im *partic. praet. act. I.* unorganisch išavši, došavši; bei mik. das *partic. praet. pass.* iznašast *inventus*; prošast *praeterlapsus*, woher došastje *luč.* izašastje *gund.* izšastje *vinod.* und iznašasten *luč.* 43: jenes i von išao ist nach einigen der stamm i von iti; ich möchte vielmehr meinen, dass es das i des praefixes pri ist, das aus dem verbum prišlъ, *serb.* prišao, in das praefixlose šlъ eingedrungen sei: vgl. idjem und dodjem aus dojdem. Für cvat findet man cvati, cavti, cti und sogar capti *gund.* Im *impf.* kann a für ija stehen: pletah und pletijah; man merke idah und jedah neben idjah *pjesm.* 1. 304. und jedjah. *Partic. praet. act. I.* idavši *prip.* 120. Selten ist das *partic. praet. pass.* najden aus najden. *kroat.* vid, *asl.* vêd, bildet die *praes.*-formen ohne e: befremdend ist der aorist vih. Daničić, *Istorija* 321.

2. pas.

α. *Inf.-stamm pas.* *Inf.* pas-ti. *Partic. praet. act. I.* pas-a-v, pas-a-vši. *II.* pas-a-o. *Partic. praet. pass.* pas-e-n.

<i>Aor.</i> 1.	pas-o-h	pas-o-s-mo
2.	pas-e	pas-o-s-te
3.	pas-e	pas-o-š-e

β. *Praes.-stamm pas-e.*

<i>Praes.</i> 1.	pas-e-m	pas-e-mo
2.	pas-e-š	pas-e-te
3.	pas-e	pas-u

<i>Impt.</i> 1.	—	pas-i-mo
2.	pas-i	pas-i-te

<i>Impf.</i> 1.	pas-ija-h	pas-ija-s-mo
2.	pas-ija-š-e	pas-ija-s-te
3.	pas-ija-š-e	pas-ija-h-u

Partic. praes. act. pas-ući.

Für *asl.* *vrêsti* und *mlêsti* hat das *serb.* *vrsti*, *musti*. *Nes*, in der regel nur mit *præfixen* gebräuchlich, kann mit ausnahme des *praes.*, des *impt.* und des *partic. praet. act. I.* (*nesem*, *nesi*, *nesav*, *nesavši*) durch *nije* ersetzt werden: *aor.* *nesoh* und *nijeh*; in der *II.* und *III. sg.* nur *nese*, bei den Kroaten jedoch auch *ni* für *nije*: *odni luč.* 28. 31. 37. 102. *doni* 28. 96. *poni* 109. im *osm.* *ni*, *nije*, *nje*: *doni* 2. 16; 10. 56; 10. 146. *prini* 3. 13; 19. 12. *odnije* 11. 212. *donje* 6. 42; 10. 8; 17. 128 usw. *nesosmo* und *nijesmo* usw. *partic. praet. act. II.* *nesao* und *nio*, *nijela*. *partic. praet. pass.* *nesen* und *nijet*. *inf.* *nesti* und *nijeti*. *nije* ist identisch mit dem stamme des *asl.* *aor.* *nêhъ*, das aus *neshъ* hervorgegangen. Vgl. seite 80. Der *aor.* *nijeh* liegt dem *inf.* *nijeti* zu grunde, der dem *asl.* fremd ist. *Daničić*, *Istoriја* 246. 320. 321. 387. Das *impf.* kann a für *ija* annehmen: *tresah* und *tresijah*. Unorganisch ist das *partic. praet. pass.* *nešen*: *donešen pjesm.* 1. 121. *prenešen* 1. 308. Man merke den *aor.* *ljegoh* für *ljezoh pjesm.* 2. 57; 2. 131; 2. 191; 2. 195. Dasselbe finden wir im bulg.

3. greb.

α. *Inf.-stamm greb.* *Inf.* *greb-s-ti*. *Partic. praet. act. I.* *greb-a-v*, *greb-a-vši*. *II.* *greb-a-o*. *Part. praet. pass.* *greb-e-n*.

<i>Aor.</i> 1. greb-o-h	greb-o-s-mo
2. greb-e	greb-o-s-te
3. greb-e	greb-o-š-e

β. *Praes.-stamm greb-e*.

<i>Praes.</i> 1. greb-e-m	greb-e-mo
2. greb-e-š	greb-e-te
3. greb-e	greb-u

<i>Impt.</i> 1. —	greb-i-mo
2. greb-i	greb-i-te

<i>Impf.</i> 1. greb-ija-h	greb-ija-s-mo
2. greb-ija-š-e	greb-ija-s-te
3. greb-ija-š-o	greb-ija-h-u

Partic. praes. act. *greb-ući*.

Inf. dubsti, skubsti *neben* skusti, sopsti *sugere*, hropsti, crpsti. *Daničić, Istorija* 246. živ *lautet im inf.* živsti, älter žiti; *gebräuchlicher jedoch ist živjeti nach III. 2, daher im praes.* živem und živim. pljev *hat im inf.* pljeti, *im praes.* pljevem, *im partic. praet. pass.* bei mik. plevén und plet. Auch der stamm sp (*asl.* сър, *woher sypa*) stösst p mit ausnahme des praes. und des impt. aus, und verwandelt das ursprüngliche ѣ in u: uspem, uspi; usuh, usuvši, usuo, usuti, usut: *vgl.* suti mit sospohъ (*asl.* съспрохъ) *bei Nestor; allerdings erwartet man im aor.* spoh für suh. Bemerkenswert ist der inf. von dlъb: dlist, *asl.* *dlêsti, *praes.* delbem, *richtig wohl* dlbem, *auf Veglia.* Das impf. kann a für ija annehmen: grebah, grebijah.

4. pek.

α. *Inf.-stamm.* pek. *Inf.* peći. *Partic. praet. act. I.* pek-a-v, pek-a-vši. *II.* pek-a-o. *Partic. praet. pass.* peč-e-n.

<i>Aor.</i>	1. pek-o-h	pek-o-s-mo
	2. peč-e	pek-o-s-te
	3. peč-e	pek-o-š-e

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1. peč-e-m	peč-e-mo
	2. peč-e-š	peč-e-te
	3. peč-e	pek-u
<i>Impt.</i>	1. —	pec-i-mo
	2. pec-i	pec-i-te
<i>Impf.</i>	1. pec-ija-h	pec-ija-s-mo
	2. pec-ija-š-e	pec-ija-s-te
	3. pec-ija-š-e	pec-ija-h-u

Partic. praes. act. pek-ući.

Der inf. von vrh *lautet* vrijeći, von vrg *jedoch* vrći, *asl.* von beiden vrêsti; *ähnlich im kroat.* hie und da vlići, tlići, *serb.* vući, tući, *asl.* vlêsti, tlêsti. *Kolo, 3. 89.* vrići (vrg) *pist.* vrići, vlić', slić'. *Daničić, Istorija* 247. ž *von mog kann in r übergehen:* moreš und možeš. rek *kann im westen des sprachgebietes durch das aus dem*

asl. aor. rěhъ entstandene rije in jenen formen ersetzt werden. in denen dem stamme nes der stamm nije substituiert werden kann: inf. rijeti, riti aor. rijeh, rih; riješe, riše. Daničić, *Istorija* 247. 320. 321: ein dem nio entsprechendes rio kommt nicht vor. rek, leg decumbere und in der praefixierung mit po, pod auch mog können im praes. nach II. conjugiert werden: reknem, rečem; mog mit za, iz usw. verbunden, geht nur nach II: zamognem. vik, klik, klek, lek, mak, mrk, muk (mlrk), nik, puk, tak, crk; bjeg, vrg, dig, ljeg, prog, stig, seg bilden das praes. und, mit ausnahme von bjeg und vrg, den impt. nach II: obiknem, obikni; kliknem, klikni; kleknem, klekni usw. Im inf. gelten beide formen: obiknuti, obići; kliknuti, klići; kleknuti, kleći usw. Das impf. kann ja für ija annehmen: daher tečaj, žežah neben tecijah, žezijah; vršah, wie es scheint, ohne vrsijah; in mogah pjesm. 1. 39. 362. ist a gleich asl. a. moj in ne moj noli steht für asl. mozi. Der impt. bietet im westen des sprachgebietes häufig den palatal statt des sibilanten: peči, leži für peci, lezi. vršu steht in pjesm. 1. 513. fehlerhaft für vrhu, asl. vrъha. Ungr.-kroat. ist reču dicunt, ležu: ovce ležu janjce, zliču ezunt neben žgu urunt. pekao setzt pekъ coraus: vgl. kroat. rekel, nasikel neben rekol, nasikol *Krk*.

5. kln.

α. Inf.-stamm kle. Inf. kle-ti. Partic. praet. act. I. kle-v, kle-v-ši. II. kle-o. Partic. praet. pass. kle-t.

Aor. 1. kle-h	kle-s-mo
2. kle	kle-s-te
3. kle	kle-š-e

β. Praes.-stamm kln-e.

Praes. 1. kun-e-m	kun-e-mo
2. kun-e-š	kun-e-te
3. kun-e	kun-u
Impt. 1. —	kun-i-mo
2. kun-i	kun-i-te
Impf. 1. kun-ija-h	kun-ija-s-mo
2. kun-ija-š-e	kun-ija-s-te
3. kun-ija-š-e	kun-ija-h-u

Partic. praes. act. kun-ući.

Die stämme dъm, žъm, im, kъn, čъn, žъn, pъn lauten im praes. nadmem, zažmem, uzmem, asl. vъzъmъ, kunem, začnem, žnjem und žanjem, in Montenegro žnjevem, penjem, mit praefixen pnem neben penjem: ispnem, ispenjem; popnem, popenjem; pri-pnem, pripenjem usw.; für žeti, žeh, žeo, ževši hört man auch žnjeti, žnjeh, žnjeo pjesm. 1. 171. žnjevši gund., im praes. neben žnjem und žanjem auch žnjevem pjesm. 1. 4. 75. Das partic. praet. pass. von nadъm lautet nadmen mik. osm. 13. 8. und daher dmenje osm.: naduven stammt von du, nicht von dъm; von žъn-žet, žnjen und žnjeven; das impf. von žъn-žnjah und žanjah, von kъn-kunjah und kunjah, von dъm-dmah: ein dmijah scheint un-nachweisbar. čъn wird nicht selten durch čъm ersetzt: čmem. im wird in der verbindung mit pri, na durch imi nach IV. ersetzt: pri-miti, najmiti, doch primati, naimati: die Kroaten haben nicht nur prijeti, najeti, sondern auch jati capere, incipere für jeti: jamem: ja jah teći luč. 21. prijati luč. ivaniš. drž.; ebenso počati ivaniš., asl. početi.

6. mr.

α. Inf.-stamm mr. Inf. mr-ije-ti. Partic. praet. act. I. mr-v, mr-vši. II. mr-o. Partic. praet. pass. tr-e-n.

Aor. 1.	mr-ije-h	mr-ije-s-mo
2.	mr-ije	mr-ije-s-te
3.	mr-ije	mr-ije-š-e

β. Praes.-stamm mr-e.

Praes. 1.	mr-e-m	mr-e-mo
2.	mr-e-š	mr-e-te
3.	mr-e	mr-u

Impt. 1.	—	mr-i-mo
2.	mr-i	mr-i-te

Impf. 1.	(pr-a-h)	(pr-a-s-mo)
2.	(pr-a-š-e)	(pr-a-s-te)
3.	(pr-a-š-e)	(pr-a-h-u)

Partic. praes. act. mr-ući.

Die *praes.* vom *ml*, *dr* und *tr* lauten *meljem*, *derem* in *verbindung* mit *iz*, *na*, *od*: *derem* und *drem*: *izaderem*, *izadrem*, *tarem* und *trem*. Der *inf.* verstärkt den *vocal r* zu *rije* für *asl. rê*: *vrijeti*: *zavrijeti abdere*, *drijeti*, *ždrijeti*, *mrijeti*, *prijeti fulcire*, *strijeti*, *zazreti*, *preti accusare*, bei *mik.* *zriti*, *priti*; und *je*: *mljeti*, *asl. mlêti*; die *verstärkung* unterbleibt in *trti*; von *cvr* liest man bei *mik.* 53. *cvrti* und *cvrijeti*. *Daničić, Istorija* 250: *podrijeti*, *odriti*; *poždrijeti*; *umrijeti*; *podapriti*; *prostrijeti*, *prostriti*; *mliti* neben *trti*, *odrti*, *požrti*. Man merke das *impf.* *meljah* vom *praes.-stamme* *melje* und *prah* und *trah* von *pr accusare* und *tr*, und die *partic. praet. pass.* *mljeven*, *pret accusatus* und *trven* neben *tren*; *zastrt*; *zr* und *pr accusare* haben in den *partic. praet. act.* *zrevši*, *prevši* und *zreo* und *preo*; man beachte den *aor.* *trh*, *asl. trъhъ*, *tr*, *tr*: *trsmo*, *trste*, *trše*: *utr suze* od *bijela lica volksl.*; daneben auch vom *inf.* *trijeti*: *trijeh usw.*: *kakve sile satrije vrijeme contrivit*; *mnoga mu se stada utriješe*. *Daničić, Oblici* 88. In älteren quellen *odrije*, *proždrije*, *umrije*, *zaprije*, *prostrije*. *Istorija* 324. Das *impf.* lautet *tr-ah* *zweisilbig*, indem *r* *vocalisch* ausgesprochen wird; auch *tr-o* und *mr-o* sind *zweisilbig*.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* *bi*. *Inf.* *bi-ti*. *Partic. praet. act.* I. *biv*, *bi-vši*. II. *bi-o*. *Partic. praet. pass.* *bi-t*.

<i>Aor.</i> 1. <i>bi-h</i>	<i>bi-s-mo</i>
2. <i>bi</i>	<i>bi-s-te</i>
3. <i>bi</i>	<i>bi-š-e</i>

β. *Praes.-stamm* *bi-j-e*.

<i>Praes.</i> 1. <i>bi-j-e-m</i>	<i>bi-j-e-mo</i>
2. <i>bi-j-e-š</i>	<i>bi-j-e-te</i>
3. <i>bi-j-e</i>	<i>bi-j-u</i>
<i>Impt.</i> 1. —	<i>bi-j-mo</i>
2. <i>bi-j</i>	<i>bi-j-te</i>
<i>Impf.</i> 1. <i>bi-j-a-h</i>	<i>bi-j-a-s-mo</i>
2. <i>bi-j-a-š-e</i>	<i>bi-j-a-s-te</i>
3. <i>bi-j-a-š-e</i>	<i>bi-j-a-hu</i>

Partic. praes. act. *bi-j-ući*.

Zna hat im praes. znam und znadem, in der III. pl. znaju und znadu; in der III. sg. steht znaje als reim auf sjaje: nek se sjaje, nek se moje znaje pjesm. 82; sta-stanem, selten auch im inf. stanuti nach II; slu im praes. slovem luč. 82. 93; ku-kovem duš.-zak. 180. 182; dje ponere djenem nach II. und djedem, verschieden vom asl. dežda; doch odijem, zadijem kroat.: dje dicere hat bei den Kroaten dim, diš usw.; di wird im kroat. wie pre im nsl. gebraucht; zre-zrem und zrim pjesm. 1. 287, in der III. pl. zru; pje-pjeti, pojem, impf. pojah, pojući: selten ist pje im aor. und im partic. praet. act. II. für pjevah, pjevao. spje, smje-spijem und smijem für asl. spěja und sĕmēja; vapi, upi geht bei gund. auch nach IV: vapi osm. 18. 147. vape 10. 63. vapeć 5. 35; 8. 183; 16. 24 usw. neben vapije, vapiju, vapijuć. zna, sta, dje, smje lauten im aor. znah, stah, djeh (dih dixi, di kroat.), smjeh und znadoh, stadoh, djedoh, smjedoh. Selten ist stanuo pjesm. 1. 41. für stao. zna hat im impf. znah pjesm. 2. 586. znadijah und znadjah; smje-smijah luč. und smedijah. Der inf. djesti neben djeti (odjeti) ist wie isti von i unregelmässig: jenes beruht auf djedem, dieses auf idem. Man merke die partic. praet. pass. bjen luč. 88. bijen pjesm. 2. 155. neben biven ivaniš. und bit; piven, pijen; leven pjesm. 2. 46. ivaniš. ljeven (vgl. asl. lê in lěja), lijen, lit und nach mik. ljet; umiven; dobijen, dobiven und dobit; pokriven, pokrit; riven; nadiven, dospiven von kri, di (dê), spi (spê); šiven, šven und šit; izuven, izut osm. 2. 36; čuven; znan nach I; okni fucare, ein verbum denominativum von kna, daher zu IV. gehörig, hat nach bi im praes. oknijem und im partic. praet. pass. okniven. bi, asl. by, hat im praes. budem; zabit obliscisci, zbiti se fieri, probiti prodesse, zabudem, zbude se, probude; dobiti dagegen dobijem, ebenso snebiti se, snebijem se; doch dobudem osm. 4. 107; 133. 33. Das impf. von bi (by) lautet bjeh, bješe usw.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

α. Inf.-stamm tonu. Inf. tonu-ti. Partic. praet. act. I. tonu-v, tonu-vši. II. tonu-o. Partic. praet. pass. tegnu-t.

Aor. 1. tonu-h	tonu-s-mo
2. tonu	tonu-s-te
3. tonu	tonu-š-e.

• β. *Praes.-stamm* ton-e.

<i>Praes.</i> 1. ton-e-m	ton-e-mo
2. ton-e-š	ton-e-te
3. ton-e	ton-u.
<i>Impt.</i> 1. —	ton-i-mo
2. ton-i	ton-i-te.
<i>Impf.</i> 1. ton-ja-h	ton-ja-s-mo
2. ton-ja-š-e	ton-ja-s-te
3. ton-ja-š-e	ton-ja-h-u.

Partic. praes. act. ton-ući.

Die *praesensformen* mognem, dadnem, htjednem oder htjenem, smjednem werden nur in abhängigen sätzen angewandt: ako mogne usw. Der aor. wird häufig von einem mit dem suffix nu unbesicherten stamme gebildet, wenn dieser consonantisch auslautet: bjegoh, vrgoh, vikoh; giboh von ginu aus gybna; pogiboh *pjesm.* 1. 415. von poginu; izdahoh von izdāhna; nagoh, naže für nagboh, nagbe von nagnu aus nagbna; grtoh von grnu aus grtāna; skidoh *pjesm.* 1. 400. von skinu aus skydnā; okretoh 1. 547. von okrenu aus okretnā; vaskrsoh 2. 89. von vaskrsnu; prskoh, pršte aus prsche; sviskoh, svište; otiskoh, otište *pjesm.* 2. 452. von prsnu, svisnu, otisnu: w. prsk, svisk, tisk; usahoh, usaše *drž.* usahnu usw.; obiskoh *pjesm.* 2. 499. von obisnu (w. vīs) ist unorganisch. Ebenso entsteht das *partic. praet. act. II.* uveo von uvenu (w. ved); uvehao *gund.* von uvehnu; prozukao von prozuknu; srkao von srknu; usahao *gund.* von usahnu; otisla *pjesm.* 1. 404. von otisnu; iščezao von iščeznu; pogibao von poginu ist weniger gebräuchlich als poginuo. *istruo* von *istrunu* und *podbuo* neben *podbunuo* sind die einzigen formen dieser art von vocalisch auslautenden stämmen. Das *partic. praet. pass.* wird gebildet: a) durch t: *ustaknut pjesm.* 2. 565. *metnut* 3. 240; 3. 242. b) durch n: *popridižen milut.-serb.* 102. *raskiden*; *stišten osm.* 13. 19. *potišten* 19. 183.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

a. *Inf.-stamm* umje. *Inf.* umje-ti. *Partic. praet. act. I.* umje-v, umje-vši. *II.* um-i-o. *Partic. praet. pass.* šti-v-e-n.

<i>Aor.</i> 1. umje-h	umje-s-mo
2. umje	umje-s-te
3. umje	umje-š-e.

β. *Praes.-stamm* umij-e.

<i>Praes.</i> 1. umi-j-e-m	umi-j-e-mo
2. umi-j-e-š	umi-j-e-te
3. umi-j-e	umi-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	umi-j-mo
2. umi-j	umi-j-te.

<i>Impf.</i> 1. umi-ja-h	umi-ja-s-mo
2. umi-ja-š-e	umi-ja-s-te
3. umi-ja-š-e	umi-ja-h-u.

Partic. praes. act. umi-j-ući.

In umije, *asl.* umêjetъ, steht wie in umio, *asl.* umêlъ, i für ê; *dialektisch* lautet die I. sg. umim, umem; *ungr.-kroat.* štem, šteš usw. *lego.* Man merke želijem. Die Kroaten haben imiti für *asl.* imêti neben imati, daher imih und imah; die Serben sprechen nur imati, wovon imam und imadem, imah und imadoh, imâh und imadijah neben imadjah. Man merke šteći *luč.* 89. nach IV. für štijući *luč.* 27. und das *partic. praet. pass.* štiven *mik.*; von štī findet man nach IV. štim *osm.* 15. 3. štī *hekt.* 101. *osm.* 9. 169; 10. 136; 19. 7. šte *osm.* 1. 79. für štijem, štije, štiju. *zreti* *maturescere*, *asl.* zrêti, zrêja usw., hat im *praes.* zrim, zriš usw., doch in der III. pl. zru: zru jabuke; sonst zreo, zrevši usw. *vreti*, *asl.* vrêti, vrja, vriši usw., *fervere* hat in der III. pl. *praes.* vru und entsprechend im *partic. praes.* vrući: *nsl.* vrêti, vre usw.

Zweite Gruppe.

gorê.

α. *Inf.-stamm* gorje. *Inf.* gorje-ti. *Partic. praet. act.* I. gorje—v, gorje-vši. II. gori-o. *Partic. praet. pass.* vidje-n.

<i>Aor.</i> 1 gorje-h	gorje-s-mo
2. gorje	gorje-s-te
3. gorje	gorje-š-e.

β. *Praes.-stamm* gori-e.

<i>Praes.</i> 1. gori-m	gori-mo
2. gori-š	gori-te
3. gori	gore.
<i>Impt.</i> 1. —	gori-mo
2. gori	gori-te.
<i>Impf.</i> 1. gori-ja-h	gori-ja-s-mo
2. gori-ja-š-e	gori-ja-s-te
3. gori-ja-š-e	gori-ja-h-u.

Partic. praes. act. goreći.

Im impf. verschmilzt meist je mit a zu ja, daher gorah luč. 69. für gorjah aus gorijah pjesm. 2. 11, dialektisch goreah; vrćah, sjedjah pjesm. 1. 495. aus sjedijah 2. 608. vidjah 1. 465. kipljah, svrbljah, življah. vr, inf. vreti, hat in der III. pl. vru und im partic. praes. act. vrući nach der I. classe; auch für goreći drž. luč. findet man gorući mik. gund. Man merke zvečijaše pjesm. 1. 42. htje, htjeti, wofür auch ćeti, kteti, teti, hat im praes. hoću, hoćeš, hoće; hoćemo, hoćete, hoće und hote, asl. hotetъ; im impt. htij luč. 19. 31. hotij 51. htjej, hotjej; im aor. htjeh, šćeh, ćeh, kteh, teh und htjedoh, šćedoh, ktedoh, tedoh; im impf. hotijah pjesm. 2. 43. hotih luč. 105. htijah 105. ćah, ktijah, tijah, otijah, hoćah pjesm. 2. 14. šćah pjesm. 2. 220. und ćadijah, šćadijah 2. 376; im partic. praes. act. hote mik. hoteći, hteć luč.; im partic. praet. act I. hotjev, hotjevši und im partic. praet. act. II. hotio, htio. i in hotijah und in htio steht für asl. ê; für htijah, htio wird auch stijah, stio gesprochen; im praes. steht ću enklit. für hoću. velje und mnje, asl. velê, mьnê, kommen nur im praes. und im impf. vor: velim, mnim und mlim; veljah, mnijah luč. 21. mnjah, mnidijah, mljah pjesm. 1. 346. mlidijah 1. 300; 2. 64; bei luč. liest man das praes. mnijem 65. 73, den impt. mnij 102. und das partic. mnijući 45. vidje hat im impt. vidi und vidji, vidj, bei den Kroaten viji, vij, vijte. stoja ist in den infinitivformen durch das von sta mittelst a abgeleitete staja verdrängt worden: stojim, stoj aus stoji, stojeći; stajah, stajáh, stajavši, stajao; man merke steći für stojeći luč. Dass stajati aus stojati durch assimilation des o an das a der folgenden silbe entstanden sei, ist wenig wahrscheinlich. Man findet auch das aus stojati wie im nsl. entstandene stati: bojno koplje u planini staše.

Aus dem *asl.* *obřet* hat sich ein stamm *obri* gebildet III. 2. *obrim se, obreh se usw.*; das mittelglied ist der *asl.* *obr*, vgl. *nijeti* und *rijeti* *seite 231, 233*; das *praes.* *obrim* ist unregelmässig; ebenso das als eigennamen vorkommende *partic. praet. pass.* *obren* neben *obreten*; im *aor.* hört man auch *obretoh: što obrete, to omete.* Das *asl.* *srět* gehört bei *luč. 21. zu IV: III. pl. srite. spati* hat *spim, spis usw.* Vgl. *seite 150.* Für *broji, taji nach IV.* hört man auch *broja, taja nach III. 2.* Neben dem *partic. praet. pass.* *držan* findet man *držat.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

a. *Inf.-stamm* *hvali.* *Inf.* *hvali-ti.* *Partic. praet. act. I.* *hvali-v, hvali-vši.* *II.* *hvali-o.* *Partic. praet. pass.* *hvalj-e-n.*

<i>Aor. 1.</i> <i>hvali-h</i>	<i>hvali-a-mo</i>
2. <i>hvali</i>	<i>hvali-a-te</i>
3. <i>hvali</i>	<i>hvali-š-e.</i>

β. *Praes.-stamm* *hvali-e.*

<i>Praes. 1.</i> <i>hvali-m</i>	<i>hvali-mo</i>
2. <i>hvali-š</i>	<i>hvali-te</i>
3. <i>hvali</i>	<i>hvale.</i>

<i>Impt. 1.</i> —	<i>hvali-mo</i>
2. <i>hvali</i>	<i>hvali-te</i>

<i>Impf. 1.</i> <i>hvalj-a-h</i>	<i>hvalj-a-a-mo</i>
2. <i>hvalj-a-š-e</i>	<i>hvalj-a-a-te</i>
3. <i>hvalj-a-š-e</i>	<i>hvalj-a-h-u.</i>

Partic. praes. act. *hvaleći.*

Im *impf.* und im *partic. praet. pass.* erleiden die consonanten die entsprechenden veränderungen: *bijoljah, bijeljeh; varah, varen* aus *varjah, varjen; branjah, branjen; vraćah, vraćen; budjah, budjen; bei den Kroaten bujah, bujen; kroljah, kroljen; vabljah, vabljen; gotovljah, gotovljen; krmjah, krmjen; vožah, vožen; gašah, gašen; mišljah, mišljen; prahnjah, isprahnjen; guježdjah;*

krštah für kršćah. Man beachte die impf. jezdijah pjesm. 1. 416. cavtijah 1. 230. nosijah 1. 420. resijaše, slidijaše osm. 7. 44; 10. 91. und dolazah pjesm. 1. 235. neben prelažah 1. 576; nosah 1. 197. gehört zu nosa nach V. 1. Unrichtig ist die III. pl. praes. nosu osm. 11. 51.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

čuva.

α. Inf.-stamm čuva. Inf. čuva-ti. Partic. praet. act. I. čuva-v, čuva-v-ši. II. čuva-o. Partic. praet. pass. čuva-n.

Aor. 1. čuva-h	čuva-s-mo
2. čuva	čuva-s-te
3. čuva	čuva-š-e.

β. Praes.-stamm čuva-j-e.

Praes. 1. čuva-m	čuva-mo
2. čuva-š	čuva-te
3. čuva	čuva-j-u.

Impt. 1. —	čuva-j-mo
2. čuva-j	čuva-j-te.

Impf. 1. čuva-h	čuva-s-mo
2. čuva-š-e	čuva-s-te
3. čuva-š-e	čuva-h-u.

Partic. praes. act. čuva-j-ući.

Länge und kürze der vocale scheidet die buchstäblich zusammenfallenden formen: III. sg. praes. čûvâ aus čuvajetъ, II. und III. sg. aor. čûva; I. sg. aor. čûvah, I. sg. impf. čûvâh aus čuvaahъ; I. pl. aor. čúvasmo, I. pl. impf. čûvâsmo aus čuvaasmo; II. pl. aor. čûvaste, II. pl. impf. čûvâste aus čuvaaste. Das partic. praet. pass. kann auch durch tъ gebildet werden: čuvat. gleda hat im praes. gledam und gledim, gleděci: asl. ględěti, russ. gljadětъ. Ursprünglich war ględěti durativ, ględati iterativ: vgl. sêděti und sêdati usw. sija splendere hat sijam, sja hingegen neben sjam auch sjajem, wie im asl. sijaja, sijaješi; zija, zja hat zijam, zjam.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm* pisa. *Inf.* pisa-ti. *Partic. praet. act. I.* pisa-v, pisa-v-ši. *II.* pisa-o. *Partic. praet. pass.* pisa-n.

<i>Aor. 1.</i> pisa-h	pisa-s-mo
2. pisa	pisa-s-te
3. pisa	pisa-š-e.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes. 1.</i> piš-e-m	piš-e-mo
2. piš-e-š	piš-e-te
3. piš-e	piš-u.

<i>Impt. 1.</i> —	piš-i-mo
2. piš-i	piš-i-te.

<i>Impf. 1.</i> pisa-h	pisa-s-mo
2. pisa-š-e	pisa-s-te
3. pisa-š-e	pisa-h-u.

Partic. praes. act. piš-ući.

Im *praes.*, *impt.* und im *partic. praes. act.* erleiden die flüssigen, dentalen, labialen consonanten und die sibilanten die vorgezeichneten veränderungen: koljem, koljah; orem aus orjem, *asl.* orja; lijećem, glodjem; kapljem, zobljem, zazibljem, hramljem; kvoćem, vežem, brišem; die gutturalen gehen in č, ž, š über: gućem, lažem, mašem; čem gilt neben tkam von tka; unregelmässig ist gurićem von gurita. sk geht in št, *kroat.* in šć über: ištem, išćem; ht in šć: daščem von dahta. sla hat šljem und šaljem; kla-koljem. Man merke pisat neben pisan. Für jektijah *pjesm.* 1. 42. erwartet man jektah von jekta: vgl. drhtati, *praes.* drhtim, drhteći.

Dritte gruppe.

bra.

α. *Inf.-stamm* bra. *Inf.* bra-ti. *Partic. praet. act. I.* bra-v, bra-v-ši. *II.* bra-o. *Partic. praet. pass.* bra-n.

<i>Aor.</i> 1. bra-h	bra-s-mo
2. bra	bra-s-te
3. bra	bra-š-e.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-e-m	ber-e-mo
2. ber-e-š	ber-e-te
3. ber-e	ber-u.

<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-mo
2. ber-i	ber-i-te.

<i>Impf.</i> 1. bra-h	bra-s-mo
2. bra-š-e	bra-s-te
3. bra-š-e	bra-h-u.

Partic. praes. act. ber-ući.

Gna hat im *praes.* ženem, wofür auch renem, und unorganisch gnam.

Vierte gruppe.

sêja.

a. *Inf.-stamm* sija. *Inf.* sija-ti. *Partic. praet. act. I.* sija-v, sija-v-ši. *II.* sija-o. *Partic. praet. pass.* sija-n.

<i>Aor.</i> 1. sija-h	sija-s-mo
2. sija	sija-s-te
3. sija	sija-š-e.

β. *Praes.-stamm* si-j-e.

<i>Praes.</i> 1. si-j-e-m	si-j-e-mo
2. si-j-e-š	si-j-e-te
3. si-j-e	si-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	si-j-mo
2. si-j	si-j-te.

<i>Impf.</i> 1. si-j-a-h	si-j-a-s-mo
2. si-j-a-š-e	si-j-a-s-te
3. si-j-a-š-e	si-j-a-h-u.

Partic. praes. act. si-j-ući.

I steht hier für *asl. è. dava* hat im praes. *dajem*, im westen *davam*; *poznav-a-poznajem*. So beurteile man auch *obećaje*, *obećavati*; *vjenčaje*, *vjenčavati*; *zaključaje*, *zaključavati*; *zamotaje*, *zamotavati* usw. *Daničić, Oblici 109.* *kovati* lautet im praes. *kujem* und *kovem*. Das *partic. praet. pass.* lautet auch auf *тъ* aus: *kovat*.

Sechste classe.

o v a (u - a) - s t ä m m e.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-ti. *Partic. praet. act. I.* kupova-v, kupova-v-ši. *II.* kupova-o. *Partic. praet. pass.* kupova-n.

<i>Aor. 1.</i> kupova-h	kupova-s-mo
2. kupova	kupova-s-te
3. kupova	kupova-š-e.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes. 1.</i> kupu-j-e-m	kupu-j-e-mo
2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-te
3. kupu-j-e	kupu-j-u.

<i>Impt. 1.</i> —	kupu-j-mo
2. kupu-j	kupu-j-te.

<i>Impf. 1.</i> kupova-h	kupova-s-mo
2. kupova-š-e	kupova-s-te
3. kupova-š-e	kupova-h-u.

Partic. praes. act. kupu-j-ući.

Hieher gehören nicht nur die *inf.-stämme* auf *ova*, sondern auch die auf *iva*: *dovikiva*, *dokaziva*, *zamahiva* usw.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes. 1.</i> vi-m	vi-mo
2. vi-š	vi-te
3. vi	vi-ju.

<i>Impt. 1.</i> —	vij-mo
2. vij	vij-te.

Der *III. pl.* *viju* ist unnachweisbar; zapovidu iubent ungr.-kroat.; povijedu usw. in älteren serb. denkmälern. Daničić, *Istorija* 292. Der *impt.* ist nach dem praefixierten povêd gebildet: povij luč. odpovij pist. impf. spovidjah confitebar luč. 34: richtig wohl spovijah als reim auf smijah. Im serb. ist das unpraefixierte vêd jetzt wenigstens unbekannt; das praefixierte gehört zu *IV*: povjedim, zapovjedim usw. *III. sg. praes.* zapovije, spovije osm., asl. zapovêstь; *impt.* povjedj, odpovidji, povij, povidi. Daničić, *Istorija* 336. spovjedj, asl. vêždь; *aor.* zapovidje osm.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-mo
2. da-š	da-te
3. da	dad-u
<i>Impt.</i> 1. —	daj-mo
2. daj	daj-te

Das *praes.* lautet auch dadem, dadeš usw. Der *impt.* stammt von daja, steht daher nicht für daždь. Selten ist dādi: te glas dadi u čeliju crkvu volksl.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. ije-m	ije-mo
2. ije-š	ije-te
3. ije	ij-u.
<i>Impt.</i> 1. —	jedj-mo
2. jedji	jedj-te.

Ijem entspricht einem älteren jêmь mit betontem ê; kroat. jim ist gleichfalls auf ein jêmь zurückzuführen. jêd geht auch nach plet, daher jedem, jedeš usw. und die *III. pl.* jêdû, während jêdû dem asl. jadetъ entspricht. Daničić, *Oblici VII. izd.* 119. Der *impt.* lautet auch jedj, jij, nsl. jêj.

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. jes-a-m	jes-mo
2. je-si	jes-te
3. jes-t	jes-u

hür jesam, jesi usw. spricht man enklitisch sam, si, je; smo, ste, su; mit der negation nijesam, nijesi usw. nisam, nisi usw. nesam, nesi usw. Neben jest wird jeste gesprochen: nju mi jeste drugi preprosio volksl.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum subst.: pisao sam. Das verbum subst. kann in der III. sg. fehlen: bio jedan car, pa imao tri sina i jednu kćer prip. 8. nadje lisicu, gde se uhvatila u gvoždja 26.*

2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem impf. oder perf. des verbum subst.: bjesmo oder bijasmo došli; bili smo došli; vgl. rum. eū am fost kântat. ungr.-kroat. je bil pokazal. je preminulo bilo. Man begegnet auch verbindungen wie ja bih bio napisao.*

3. Fut. act. *Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch verbindung des inf. mit dem praes. von htjeti: hoćem poći. Wenn das praes. von htjeti dem inf. folgt, so wird das suffix des inf. abgeworfen: hvalićeš, plešćeš; doch auch plesti ću pjesm. 2. 635; unverändert bleibt der inf. in den verben I. 4: peći ćeš und bei ići: ići ćeš. b) durch verbindung der des auslautenden i entkleideten inf. dati, znati, imati, smjeti und htjeti mit dem praes. budem des verbum subst.: znadbudem; diese form steht nach ako bei zweifeln: ako znadbudem; von moći lautet dieses futurum mogbudem. Vgl. IV. 775. c) durch zusammensetzung der verba imperfectiva mit der praepos. uz, wodurch das verbum perfectiv wird: diese form steht nach ako und kad: ako uzpišem, kad uskosimo. Vgl. IV. 775. Die verba perfectiva bezeichnen durch ihr praes. nur in abhängigen sätzen das fut.: kad nadjem quando invenero; bei den Kroaten tritt diess auch in hauptsätzen ein, wie aus folgenden beispielen hervorgeht: omne regnum in se divisum desolabitur, et domus supra domum cadet lautet kroat.: svako kraljestvo, ko je samo v sebi neskladno, razaspe se, i hiža svrhu hiže pade pist. und serbisch: svako carstvo, koje se razdijeli samo po sebi, opustjeće, i dom propašće; omnis plantatio, quam non plantavit pater meus caedetur, eradicator, kroat.: svako vsejanje, ko ni vsadil otac moj nebeski, iskoreni se pist. und serb.: svako drvo, koje nije posadio otac moj nebeski, iskorijenice se; nobis annuntiabit omnia, kroat.: on nam*

svaka navisti pist., serb.: kazaće nam sve. Dass im serb. durch das praes. eines verbum perfectivum ein wahres praes. bezeichnet werde, ist unrichtig, dieses dient: α) zur bezeichnung des fut. in abhängigen sätzen; β) als praes. historicum, in welchem falle es durch den aor. ersetzt werden kann: to rekavši baci novčić u potok, a novčić odmah potone na dno. onda se on sagne, te izvadi novčić iz vode, pa ga odnese gospodaru natrag prip. 40. So wird auch das praes. budem gebraucht: kad bude v jutru 21; γ) zur bezeichnung dessen, was gewöhnlich geschieht, da das praes. eines verbum imperfectivum, das in der gegenwart wirklich geschehende anzeigt: wenn daher in luc. 11. 22. αἶψα, διὰ δίδωσι bei Vuk durch uzine, razdijeli übersetzt wird, so sind die griechischen verba in der bedeutung von: pflegt zu nehmen, pflegt zu verteilen, oder vielmehr: nimmt, verteilt in jedem vorkommenden falle aufgefasst worden: im kroat. stehen odnese und razdili für die fut. der lat. vulgata: auferet und distribuet. d) bei den Kroaten kann das fut.: α) durch verbindung von budem mit dem inf. ausgedrückt werden: budem imiti; blažen, koj joj bude grlit grlo i vrat bil i gladak luc. 14; β) durch verbindung von imam mit dem inf.: imam piti bibiturus sum pist.; γ) durch verbindung von hoću mit dem inf.: okuplji se, i hoćeš se očistiti lavare et mundaberis pist. Vgl. IV. 770. Wenn gegen die lehre, das serb. habe einst mit dem praes. der verba perfectiva das fut. bezeichnet, eingewandt wird, dass im pol. und in den demselben am nächsten verwandten slavischen sprachen die bedeutung des praes. der bezeichneten verba als praesens historicum älter sei als die bedeutung des fut., so ist diess nicht erwiesen: sicher ist dagegen, dass im asl. eine solche verwendung des praes. der verba perfectiva ganz unbekannt ist; für eben so sicher halte ich es, dass in den sprachen, in denen das praes. perfectiver verba futurbedeutung hat, dass durch ein verbum perfectivum ausgedrückten praesens historicum meist ein praeteritum vorhergeht, das die ganze handlung in die vergangenheit versetzt. IV. seite 778. Vgl. C. W. Smith, De verbis imperfectivis et perfectivis in linguis slavicis. Kjöbenhavn. 1875. Seite 5. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. fehlt, da die verbindung pao budem im serb. nicht vorkömmt, im kroat. hingegen das fut. simplex bezeichnet: da me budeš za Ivana dala pjesm. 1. 242; selten sind verbindungen wie biće poginuo: strah je mene, biće poginuo pjesm. 1. 466. 5. Condit. act. Der condit. act. wird durch die verbindung des aorist bih mit dem partic. praet. act. II. ausgedrückt: pisao bih; in der III. pl. steht jedoch bi, nicht biše:

pisali bi; *doch liest man*: ne bi li se kako sjetovali, ne b
zakon prihvatili petr. 4. bio doći *heisst*: er hätte kommen
6. Passivum. *Das pass. wird bezeichnet*: a) durch verbindun
pronomem reflexivum se mit dem act.: govori se. b) durch verbi
des partic. praet. pass. mit dem verbum subst.: bio sam karan;
ubijen bi; *ungr.-kroat.* bišem združena, ulovljen biše, poslani
da je prehinjen postal. *Mit dem letzten satze können pol. ausd*
weisen des passivum verglichen werden.



V. KLEINRUSSISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Die subst. masc., die personen bezeichnen, bilden im sg. und im pl. diejenigen, die tiere bedeuten, im sg. den acc. durch den gen.: pater et frater und fratrem, bratja iuvenum und iuvenes; volka lupi und lupum; doch auch voliv acc. paul. 2. 70. 79. neben voly, und bojary wes. 82. neben bo-iv 83. hošti 53. 143; auch viele baumnamen werden wie tiernamen behandelt: buk, dub, hrab, klen, javir, jašín, daher st'al duba; also hryb und rubel: najšoľ hryba loz. 47. maje rubla. Man beachte sg. acc. muž in: za muž daty, za muž pijty, ferner den sg. meča in: šidľaj mu koňa bystroho, meča ostroho paul. 1. und das neutr. d'it'atka: pytaj svoho d'it'atka wes. 70. Auch ss. muž in: za muž davać, za muž pošla. Der sg. loc. wird selten durch den sg. dat. ersetzt: koli und kolu; poľy und polj, asl. kolê, kolu; poľi, polju; ebenso: v čornomu mori, na čornomu kamňi, na čornomu morju, u peršomu u tabori, na by-omu ozeri, pry jomu, v jomu osnov. 15. 44. 80. 81. 112. po-ju postea prip. 75. u peršomu brod'i paul. 1. 44. Vom dual. sind sich einige spuren erhalten: dvi hoľovi, asl. glavê; dvi pro-rali, asl. prostiralê, loz. 42. dvi voroňi paul. 1. 15. rući 2. 57. noži volksl. dvi d'ivoňci paul. 1. 24. dvi nevist'i prip. 24. dvi yri 37. dvi korovi 49. obi noži 123. dvi kumi wes. 84. dvi

jahodočči 123. dvi słovi 54. dvi št'i maks. 88, *asl.* dvê tvoji bili lyći *paul.* 1. 59, *asl.* bëlê lici. Der *dual.* findet sich nach try, četyry: try doroži *paul.* 2. 7. try dononči 23. try dyňi 44. try derevyňi 56. štyri hnížd'i *prip.* 122. čerez try *wes.* 89: vgl. try brata maks. 9; auch z mołodu, z novu *sch* als *dual. gen.* gedeutet werden zu können. Vgl. *serb.* *seite* 204. W dva bracika, tri hroša, tri soldacika, čotyry rybi, *asl.* rybê, dva dvory, dva litviny, tri hroši. Im *pl. dat., instr.* und treten in der regel die von den *a-stämmen* entlehnten endungen amy, ach ein: hrobam, hrobamy, hrobach, *asl.* grobomъ, g grobêhъ; selten sind die *pl. dat.* auf om: vołom, koňom *wes.* 90. 106; eben so selten die *pl. loc.* auf ich, och: lišich, vo koňoch, und die mit dem *dual.* zusammenhangenden *pl. instr.* ma statt der wahren pluralendung my: virly krylma zemlu z večeroňka na stoli, a smert' za plečyma; stojit' pid dveryma 2. 118. očyma *prip.* 52. 84. *wes.* 98. s troma verchoma *paul.* von dem *pl. instr.* auf y wird unten gesprochen.

Das vor dem endconsonanten stehende e oder o wird, wenn wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn das e oder o *asl.* halbvocal ь oder ъ entspricht: oreł, *asl.* orыъ, deň, *asl.* pes, *asl.* pьсъ, chłopeć, łev, łen, šev; hoden, sylen, spokojen: virła, dña, psa, lnu und lenu; *fem.* hodna, sylna, spokijna; p vinok, moch, son; ljubov, cerkov; išoł, kripok: *gen.* pisku, vi *fem.* išła, kripka usw.; horneć, žneć, černeć, mertveć, šveć i horća, ženća, čerća, merća, ševća; rot, rota, *russ.* rotъ, 2) wenn e oder o euphonisch eingeschaltet worden: oheň, ohoň, ognъ; uhel, *asl.* agľъ: uheł, *asl.* agľъ; kozel, kotel; šviteł, ch *gen.* ohńu, uhla, uhła; *fem.* švitła, chytra; mozoh, svekor: mozhu, svekra usw.; einem *asl.* čлънъ entspricht čolen, *gen.* č

Im *pl. gen. fem. und neutr.* wird zwischen consonanten im aus häufig e oder o euphonisch eingeschaltet: mitła, zemla, vesło, v rebro, vołokno, stehno, dno, humno, hryvna, sosna; sud'ba, b korčma; baryłka, nańka, dohadka, łavka, dojka, družka, na skazka; jajce, vivća, *asl.* ovьca: *gen.* mitel, zemel, vołokon, st usw. o tritt meist dann ein, wenn einer der beiden consonante guttural ist. Keine einschaltung findet statt in olcha; kryvda, i hńizdo, misto usw.; mołytv und pochv maks. 10. 21. von moły pochva; in anderen darf sie unterbleiben: izb und izdeb: vgl. is bei Nestor aus dem *isl.* stofa, deutsch stuba; ihł und ihoł; ihr ihor; sestr und sester usw.

Das aus dem e entstandene i geht, wenn das wort am ende einen zuwachs erhält, in o über: lid, *asl.* ledъ; mid, *asl.* medъ; viz, *asl.* vezlъ; pik, *asl.* peklъ; berih, *asl.* brêglъ; sterih, *asl.* strêglъ: *gen.* ledu, medu; *fem.* vozla, pekla; berehla, sterehla usw. Unter denselben umständen wird das aus o entstandene i durch o ersetzt: vił, *asl.* volъ; sokił, *asl.* sokolъ; dvir, *asl.* dvorъ; vin, *asl.* onъ; bib, *asl.* bobъ; mih, *asl.* moglъ: *gen.* voła, sokola; *fem.* ona, mohla usw. Analog ist pil, *asl.* polъ, von pole; hir, *asl.* gorъ, von hora; nih, *asl.* nogъ, von noha usw. Bei einigen zweisilbigen worten geht o in i über, wenn das wort am ende wächst: oves, oreł, konec: *gen.* vivsa, virła, kińca; nič, *asl.* nošť, und sil, *asl.* solъ, haben im *sg. instr.* ničju, silju *prip.* 88. oder nočyju, sołyju.

Die gutturalen weichen vor i, *asl.* ê, den sibilanten: čolovići, boži, duši von čolovik, bih, duch; mući, služı, muši von muka, služba, mucha; moloći von moloko.

Dem *asl.* lje, nje entspricht entweder le, ne oder lo, ŋo: *sg. instr.*: kovaľem, kovalom: *vgl.* len und lon, *asl.* lъnъ; konem, koňom; poľem, polom; *sg. dat.* kovaľevy, kovalovy; konevy, koňovy; *sg. voc.* doľe, dolo; *sg. instr.* doľev, dolov; *sg. gen. m. n.* syneho, synemu und syňoho, syňomu; ähnlich ist morem, morjom; skopcem, skopćom; soncem, sonćom; ludech, lud'och; scho, semu und šoho, šomu neben soho, somu; sem, šom und som neben sim; auch nach den palatalen kann o stehen: hajem, hajom; jeho, jemu und joho, jomu; duše, dušo; dušejju, dušoju; našeho, našemu und našoho, našomu; čeho, čemu und čoho, čomu usw. Auch i und y wechseln mit einander; ich habe jenen vocal geschrieben, den ich für organisch halte, daher im *sg. loc.*: poľy, soncy, doľy, zemľy, matery, dušy; *pl. nom.*: očy usw. für *asl.* polї, slъnъci usw., wofür auch poli *paul.* 2. 12. sonci 131. doli, zemli 9. 39. materi 18. osnov. duši *osnov.* oči *prip.* 5. 17. osnov.; ebenso schreibe ich i, jedoch ohne erweichung des vorhergehenden consonanten, für o, nicht y, im *sg. loc. masc. und neutr.*: tim für *asl.* tomъ, žoltim, peršim, čystim usw.; doch findet man häufig tym, odnym, tychym, ubohym usw.

I. ѣ (a) - st ä m m e.

1. Subst. stamm panъ.

<i>nom.</i>	pan	pany
<i>voc.</i>	pane	pany
<i>acc.</i>	pana	paniv

gen.	pana	paniv
dat.	panu	panam
instr.	panem	panamy
loc.	paňi	panach

2. 3. Subst. stamm konjъ.

nom.	kiň	koňi
voc.	koňu	koňi
acc.	koňa	koňi
gen.	koňa	koňiv
dat.	koňu	koňam
instr.	konem	koňamy
loc.	kony	koňach

Nach diesem parad. gehen auch die masc. auf o: d'ido, tato, bat'ko, vujko, stryjko, Petro, Osnovjaneňko, Ševčeňko: gen. d'ida, tata, Petra usw. und hoľub, červ, asl. goląbъ, črъvъ. Vgl. seite 33. Die endung u im sg. gen., die im asl. auf die u-stämme eingeschränkt ist, im nsl. bei einigen einsilbigen subst. eintritt, und die von einigen mit unrecht für das u des sg. dat. erklärt wird, hat im klruss., čech., pol., oserb. und nserb. einen grossen umfang gewonnen, denn sie tritt in der regel bei allen lebloses bezeichnenden subst. ein: bib faba, hñiv ira, hrib sepulcrum usw.; haj, haju; korovaj, korovaju; kraj, kraju usw. Manche subst. nehmen a und u an: hricha, hrichu; naroda, narodu; roda, rodu; šmicha, šmichu usw. do kuma treba rozuma; ne pozyčaj u sušida rozuma; bih (asl. bogъ) do urody rozumu ne pryvjazaľ; durnyj i v Kyjevi ne kupyt' rozumu prip. 6. 29. 30. 66. Sammelnamen haben u, daher horochu, medu, pisku usw. Einzelnes bietet Osadca 58. Zwischen doma und domu besteht derselbe unterschied wie im asl. Der sg. voc. lautet auf e aus: chłope; čołoviče, vraže, duše von chłop; čołovik, vrah, duch; u tritt ein: a) bei den guttural auslautenden subst., die nicht eine person bezeichnen: voľku, šňihu von voľk, šňih; b) bei allen subst. auf o: bat'ku, bateňku, vujku von bat'ko, bateňko, vujko; c) seltener bei anderen: synu maks. 55. 61. 86. usw. paul. 1. 60. kotl. neben syne maks. 39; vojnu 123; komaru lew. 24; svatu paul. 1. 110. ves. 142. kotl.; strileć, kňaz haben strilče, kňáže; dagegen paľeć, koľod'až-palću, koľod'ažu; mišać, mišače und mišaću. Wruss. e: dube, ivane, pope; u: synku, svatku, synu, boru. Der sg. loc. hat i, asl. ê: chłopi; švit'i (vsake na švit'i tam bylo alles mögliche war dort); u ziehen die guttural auslautenden vor:

čoloviku, vrahu, duchu, die seltener čolovići, vraži, duši haben. Wruss. dvorê, šatrê, prudzê und času, koniku. Der pl. nom. ist durch den pl. acc. ersetzt: vitry, asl. vetry, daher auch koñi, asl. konje: aus koñi wäre kony entstanden; dasselbe gilt vom wruss. žydy, syny. Der pl. gen. ohne ov steht häufig nach den numeralia cardinalia: pjat' aršyn, dešat' šah, sto raz usw., doch auch sonst: de ščastje upało, tam i pryjatel mało; do nimec wes. 61. do uhor nach Ungern, do vłoč nach Italien; ferner do sušid, do tych čas. chrystyján paul. 1. 153. bojar 75. tatar maks. 77. bojar, hałyčan, miščan und überhaupt bei jenen subst., die im pl. yn abwerfen. Der pl. instr. auf y ist selten: obrazy wes. 68. berehy 85. svaty, šaty, časy paul. 1. 79. 111. 135. 136. Der pl. loc. geht manchmal auf ich aus: lišich, asl. lêsêhъ: bida ne chodyt' po lišich, ale po lud'och. lisoch, vołoch; koňach neben koñich und koňoch; chłopcach neben chłopcich und chłopćoch. Wruss. kömmt manchmal ein pl. dat. auf om vor: kopačom, hospodarëm, d. i. hospodarjom. Die subst. auf anyn werfen im pl. yn ab und nehmen im nom. e an: hałyčany, halyčane; tataryn, tatare maks. 77; bojaryn, bojare; rusyn hat nun rusyny, das in der alten sprache unerhört, die nur das collective rusъ kennt: dieses hat sich erhalten in tverda Ruś vse perebude prip. 91. Wruss. bojary, bojare von bojarin. Einige nehmen im pl. nom. a an: vołosa, lisa von vołos, lis; horoda maks. 47. von horod; rukava osnov. 76. von rukav; vivsa agri avena consiti; jačmena agri hordeo consiti usw. kamiň, kamiňa und die entlehnten wie akt, dekret; andere haben ja: brus, brusa; klyn, kłyňa; koł, kila usw.; neben a und ja ist die regelmäßige endung gleich gebräuchlich. Der pl. von brat wird meist durch das collectivum fem. brat'a ersetzt: bratyj, brat'am, brat'amy und brat'my, brat'ach neben braty, doch brativ, bratam, bratamy osnov. 11. 12. bratach. Velykden schaltet in den casus, in denen e aus den ausfüllt, zwischen k und d ein o ein: velykodňa, velykodnu usw.; im loc. gilt velykodny neben velyći dny, asl. velicê dni. Chrystos wirft bei einer vermehrung am ende os ab: Chrysta, Chrystu usw. Dem parad. kiň folgen ausser den auf weichlaute und auf palatale auslautenden subst. die auf ar, asl. рь: hospodarja und die subst. auf ь für i und die n-stämme: hišt', asl. gostь; łokot', asl. lakъtь; kmet', medvid', žvir, žat', ľebid' cygnus, das wie put' auch fem. ist usw. und kamiň, koriň usw. Hišt' hat im pl. acc. hošt'i: v hošt'i chodyty prip. 11. paul. 2. 8. 21. 68. pava hošt'i čestuje paul. 2. 99. Im sg. instr. spricht man konem und koňom,

ebenso chłopcem und chłopćom, krajem und krajom usw. 1 im westen nožom; analog im pl. dat. końam, końom. Der x kann auf yj, minder genau ej, auslauten: hrošyj, konyj, Im pl. instr. mancher wörter kann a ausfallen: hrišmy für hrc kińmy für końamy; pryjatelmy für pryjatelamy; hištm gostmi, für hoštamy jedoch und putmy für putamy sind org

Die silbe ov kann vorzüglich bei den namen belebter wesen ein

1) im sg. dat.: kovalu, kovalovy, kovaľevy; końu, końovy, vy; nožovy, im osten noževy; skopću, skopćovy, skopćevy; wes. 118. plašču, plaščovy, plaščevy; psovy und psu; die sadkovy, svitovy łoz. 48. na batkovy paul. 2. 18. sind ei dat.; im osten wird unorganisch ovi für ovy gesprochen: sotn moskaľevi, Łymanovi maks. 126. 127. 131: ovi gilt dort, einfluss des russ. am stärksten ist. Auch doliv und domiv pri wofür domu duchn. 67, sind als sg. dat. anzusehen für domovy. 2) selten im pl. nom.: voľove, vitrove, doždžove, volksl. panove, tatarove maks. 45. 51. bojarove wes. 79. hospod 3) regelmässig tritt ov ein im pl. gen.: wruss. doľov, domo nom. mužove, panove, svatove, žydove, minder richtig k daneben kumovja, svatovja.

II. o - s t ä m m e.

1. Subst. stamm selo.

nom.	seło	seła
acc.	seło	seła
gen.	seła	seł
dat.	sełu	sełam
instr.	sełom	sełamy
loc.	seli	sełach.

2. 3. Subst. stamm polje.

nom.	połe	pola
acc.	połe	pola
gen.	pola	pil
dat.	polu	polam
instr.	połem	polamy
loc.	poły	polach.

Sto geht regelmässig nach seło; hie und da wird es inde gebraucht: pjat' sto duchn. 10. 28. Selten ist der pl. instr.

für amy: voroty ues. 37. Die formen četverha, četverhu, četverhom, četverži werden von četvero abgeleitet, was offenbar unrichtig ist: diese casus hängen mit četver für četverh (vgl. russ. četvergъ) zusammen, indem h abgefallen; es kommt auch ein sg. loc. dviži vor: my to zrobyly v dviži, der vielleicht von einem thema dvojeh, dvijha abzuleiten. Im sg. dat. findet sich auch hier ovy neben u: mołokovy, mistovy, uchovy usw. Der sg. loc. der subst. auf ko, ho, cho hat u für i, d. i. ê: v uchu, jedoch auch v uši. Der pl. gen. der nach poľe declinierenden subst. kann auch auf yj auslauten: pil, polyj; horodyšč, horodyščyj; pleč, plečyj. podvirje hat podviryj; chlopysko und ähnliche subst. haben chlopyskiv. Im pl. instr. kann a manchmal ausfallen: pilmy für polamy, plečmy für plečamy. Manche neutr. können im ganzen pl. masc. werden: dityšče pl. nom. dityšča und dityšči, gen. dityšč und dityščiv usw., wobei jedoch zu bemerken, dass dityšč im asl. masc. ist. W̃russ. sg. loc.: bolocê, rêsecê; polu. pl. loc. lécêch, vorocêch. Man merke die pluralformen drovy, hnêzdy, seły, voroty und kolesy.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	ryby
voc.	rybo	ryby
acc.	rybu	ryby
gen.	ryby	ryb
dat.	rybi	rybam
instr.	ryboju	rybamy
loc.	rybi	rybach.

2. 3. Subst. stamm dynja.

nom.	dyňa	dyňi
voc.	dyne	dyňi
acc.	dyňu	dyňi
gen.	dyňi	dyň
dat.	dyny	dyňam
instr.	dyneju	dyňamy
loc.	dyny	dyňach.

So geht auch paňi: stamm panja. Deminutiva wie Maryša, doňa haben im sg. voc. u: Maryšu, doňu; roža hat rože und rožo.

Der sg. gen. *dyňi* beruht auf *asl. dynję*. Im sg. instr. gilt *ne oju*, *ēju* im osten *oj*, *ej*, im westen *ov*, *ev*: *ryboju*, *ryboj*, *rybo doľeju*, *doľej*, *doľev*, *dolov* von *ryba*, *dola*; *z svojov žonov* k 18. Im pl. gen. findet man bei den nach *dyňa* declinierenden wörtern *yj* neben der regel: *vyšeň* und *vyšnyj*; *zemel* und *zemľyj* und *vyšňa* und *zemla*. Unorganisch ist im pl. gen. *iv*: *vojniv* von *viji* ebenso im pl. instr. *svyňmy*, *šyjmy* für *svyňamy*, *šyjamy*. Im masc. auf *a* gehen im pl. nach der ersten classe: *starosta*, *staro pl. nom. starosty* gen. *starostiv* usw.; andere folgen auch im dem parad. *ryba* oder *dyňa*: *sľuha*, *sľuhy*, *sľuh* usw. Wruss. best fast nur der sg. instr. auf *ej*: *ulicej*. sg. loc. *dorozê*; pl. instr. *slez*.

Die nominale declination hat sich bei einigen adj. masc. nom. sg. und pl. erhalten: *hoden*, *hodny*, wofür auch *hodňi*: *droť dožd ne ide wes. 112.* a *byśmo vesoly były 54*; auch die possessiva haben mit ausnahme des nom. nur die zusammengesetzte declination: *vdovyn*: *vdovynoho syna maks. 133. paul. 2. 3*; *vdovynoha dvora paul. 2. 57. popovoho Jandruša 8. žinčyn otca 17. vdovynomu synu 2. 6*, nicht *vdovyna*, *vdovynu*. Wenn adj. possessiva als Ortsnamen auftreten, so werden sie ihrer eigenschaft als adj. entkleidet und als subst. behandelt: *Peremyśl* und personennamen, *asl. *prêmyslъ*, *Peremysl*: vgl. *čech. Přemyšl* *Lviv* usw. Wenn ein adj. teil eines Ortsnamens ist, wie in *Bił Hor*, *Bił Kamiň*, *Kňaz Dvir* usw., so wird es mit ausnahme des sg. instr. meist nominal decliniert: *Biła Kameňa*, *Biłu Kameňu* usw. v *Bił Kameny* neben *Biłoho Kameňa*, *Biłomu Kameňu* usw.; man merke *velyči in*: *po velyči dny* neben *po velykodny*. Selten sind nominale formen der adj. ausser diesem falle: *sytu lyš spaty satiato nom. dormiendum est*; *ščo chodyt po biłu švitu maks. 85*; *nelub* wird als subst. behandelt: *za nelubom paul. 2. 111. nelubovy 112.* Die nominale declination der adj. neutr. hat sich im sg. und pl. nicht erhalten: *hodno*; der pl. nom. ist identisch mit dem masc. *hodny* der sg. gen. taucht in bildungen wie *piłtora*, *piłdruha*, *piłtret*, *piłpjata* usw. *asl. polъ vřtora* usw. auf; aber auch sonst: *mno zľa*, *koły na jednoho dva prip. 53. ne zaznavšy bidy ne bude dobra 62. čto ne zaznał zľa*, *ne umije šanovaty dobra 100. tepľa ne bude 77*; in adverbialen redensarten: *s tycha 81. paul. 2. 22. wes. 87. z ridka 106. iz davna wes. 59. kotl. s husta, syta, do čysta, s tychoňka wes. 41. 58. 90. z daleka 89. z nyzeň 90. s časta 140*; *po prostu paul. 2. 99. po mału wes. 55.* Die nominale declination der adj. fem. hat sich im sg. und pl. nom.

acc. erhalten: hodna, hodnu, hodny: ješče mołoda Maryša śluboju ne brała *ces.* 66. łetily biły husy 27. zanese meży čorny halońky 78. v daľeku storonojku 48. každyemu otčyna svoja myła *act.* 1. 329. velyki *in*: na velyki žali *koł.* 11. 17. *steht für* velykij. *Wruss.* *masc.* da bogat tatka tvoj. a moj mužičok ne dobër. mnê užo tvoj chlêb gorek. ka b naš korovaj byl jasen, krasen. ja mołod ovdovêł. rumjan budzeć korovaj. vus moj siv ne stal. urodził sja moj konopel tonok, doloh, vołoknist *zap.* 239. či moj chlêbec pušon? či moj muž ne vesel? ne ženat chožu. *Ebenso*: otkul jasen mêsjaček uzojdzeć *wo der helle mond aufgehen wird* 227. sołodok medok dla jeho dětok *süsser met für seine kinder.* vesel posol idzeć. na tom boku siha morja *usw.* *Man merke*: vjalik dzeń, velika dňa. priêchał sam dzesját 182. *pl.* čemuž vy ne vesely? zastavajce ša zdrovyy. *Dagegen*: korovaj budzeć velikij. moje domy dalekie. *Neutr.* poltora. *Adverbial*: po mału. do pjana. po polsku. s prostá. po cichu. po cichońku. s cicha. *Fem.* jak ja mala byla. zostála ša i slêpa i hlucha. ka b byla veselá. ka b naša ru-točka byla zelená. *Häufig ist der nominale sg. acc., der jedoch in vielen fällen durch zusammenziehung entstanden*: poscel bêłu ślaci 115, *asl.* posteljâ bêłâ stlati. rusu kosu rasčesyvala. na horu vysoku, na rêku široku. mołoda, *in den liedern braut, wird als ein subst. angesehen*: ne čeho mołodzê vênca zvić 186.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Die ѣ (u)-stämme folgen der declination der ѣ (a)-stämme. Spuren der alten declination finden sich im sg. gen. auf u, das regelmässig bei den leblosen bezeichnenden subst. vorkommt; im sg. dat. und loc. auf u und in der in mehreren casus eintretenden silbe ov.

V. ѣ - s t ä m m e.

1. masc.

Die ѣ-stämme gehen in der regel nach konjъ: hišť, asl. gostъ, lokot, asl. lakъtъ: gen. hošta, likfa usw. asl. gosti, lakъti usw. hospod hat den sg. voc. hospody, asl. gospodi. lud, im sg. nur im gen. gebräuchlich: takoho tam luda bylo loz. 51, hat im pl. nom. acc. ludy, bei osnov. 69. und sonst lude, gen. ludyj dat. ludem instr. ludmy loc. ludech. Wruss. sg. hosć, hosća pl. nom. acc. hosci

gen. hoscej und hoscöv dat. hoscem; ludzi, ludzej, ludzem neben ludzëm, ludžam, ludžini, ludžach. Man merke susêdzi, susêdžami.

Die numeralia try, čotyry (štyry) haben im gen. trech, čotyrech; troch, čotyroch, nach analogie der pronominalen declination, dat. trem, čotyrem; trom, čotyrom, instr. trema, čotyрма; troma, čotyroma, nach dem dual., loc. trech, čotyrech; troch, čotyroch. W̃russ. tremja, trjoch.

2. fem.

nom.	kist	kosty
voc.	kosty	kosty
acc.	kist	kosty
gen.	kosty	kostyj
dat.	kosty	kostem
instr.	kostyju	kistmy
loc.	kosty	kostech.

Hieher ist auch stepen' zu rechnen, das im asl. masc. ist, im klruss. fem. sein kann, daher sg. gen. stepeny und stepen'a dat. stepeny und stepen'u usw. So werden auch lebed', put', polomiñ usw. behandelt, wenn sie fem. sind: sie sind jedoch auch masc. und gehen dann nach konjъ. Osadca 76. Der sg. voc. geht nach toz. 59. und nach hołor. 80. auf e aus: huse; nach lew. 54. ist er dem nom. gleich: ich schreibe das organische y für das lautlich so nahe e: kosty. Für yju kann eju, ju, yv eintreten: kosteju, kostju, kostyv: für yv schreiben andere ev. Der pl. dat., instr. und loc. kommen meist nach III. gebildet vor: kostam, kostamy, kostach. W̃russ. dzveri, dzverej usw. grudzëch, sênëch.

Die numeralia pjat, šist, šim, višm, devjat und dešat folgen dem paradigma kist; im dat. gilt jedoch dešatom pryp. 32. neben dešaty; im instr. pjatma neben pjatju und im loc. pjatoch neben pjaty; so gehen auch die composita odynadcat, asl. jedinъ n desete, dvanadcat, asl. dva na desete usw. dvadcat, asl. dv deseti, trydcat, asl. tri desete. dešat bleibt auch nach pjat, ši usw., wo asl. desetъ: doch pjat dešat pryp. 123. paul. 1. 16. Nach anderen hat pjat im gen. pjafu, im dat. pjafu und pjato im instr. pjatma und pjatoma, im loc. pjafu und pjatoch: diese letztere art die numeralia zu declinieren scheint aus dem poln. entlehnt zu sein. Eigentümlich ist devjanosto für und neben devjat dešat, asl. devetъ desetъ, das wie sto decliniert wird. W̃russ. masła z vośmi korov. na pjacëch.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Mit ausnahme des sg. nom. acc. und instr. und pl. gen. werden alle casus nach III. gebildet, als ob der stamm auf va auslautete: sg. nom. cerkov neben cerkva acc. cerkov, cerkvu instr. cerkovju neben cerkvoju; gen. cerkvy dat. cerkvy pl. gen. cerkov und cerkvyj. So gehen brukov, ljubov, morkov usw. krov hat im sg. instr. hie und da krivlu neben krovju und krovyv.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. folgen dem paradigma konjъ: korin, koreňa, koreňu usw. An ein ehemaliges remy erinnert das deminutivum remyčko. den im sg. regelmässig (dná, dnu usw., doch sg. gen. dná und dne: seho dne loc. dñi und dny) hat im pl. nom. acc. dny pryp. 94. und dñi, im gen. dnyj, den und dñiv pryp. 7. 101; dnám, dnamy, dnach. W russ. dzeň gen. dná: sjahonŋa aus *sego dnja und dni: sehodni, sjanni pl. dni, dzněv usw.

b) neutr.

nom.	imja	imena
acc.	imja	imena
gen.	imeny	imen
dat.	imeny	imenam
instr.	imenem	imenamy
loc.	imeny	imenach.

So gehen beremja, veremja, vymja, znamja, plemja, ramja, šimja, timja; nach hotov. 49. 83. auch połomja neben połomiň und stremja neben stremiň paul. 1. 97: asl. plamenъ, strъmenъ, beide masc.: die declination hat hier wie in anderen füllen das genus verändert. Von pyśmja ist nur der pl. pyśmena gebräuchlich. imje gen. imja dat. imju usw. sind unorganische formen, die der ausgang des sg. nom. auf je veranlasst hat: vgl. imiňe, imiňa, imiňu usw. Der sg. gen. imene verdankt seine entstehung der so häufigen verwechslung des e und y, wie das beide laute genau unterscheidende russ. zeigt: so sind auch matere und telate zu beurteilen. Der sg. instr. kann auch imenom lauten.

3. s-stämme.

<i>nom.</i>	čudo	čudesa
<i>acc.</i>	čudo	čudesa
<i>gen.</i>	čuda	čudes
<i>dat.</i>	čudu	čudesam
<i>instr.</i>	čudom	čudesamy
<i>loc.</i>	čuđi	čudesach.

Im sg. gehen alle hierher gehörige subst. nach selo. Nach werden dyvo und nebo decliniert: alle drei können jedoch a pl. dem paradigma selo folgen. Aus dem stamm koles ist ko koleso entstanden: gen. kola, kolesa usw. oko und ucho h pl. neben oka und ucha die alten dualformen očy, ušy ge ušyj dat. očem, očam pryp. 61. ušam instr. očyma paul. očamy 1. 102. vičmy 2. 32. ušyma, ušamy, ušmy loc. o 90. očach osnov. 86. paul. 2. 142. ušech, ušach. Auch pl plečy, plečyj usw. Wruss. voči, vuši gen. vočej instr. v vušami, vočmi. kolesy, koły prostaja telêžka.

4. t-stämme.

<i>nom.</i>	tela	telata
<i>acc.</i>	tela	telata
<i>gen.</i>	telaty	telat
<i>dat.</i>	telaty	telatam
<i>instr.</i>	telatem	telatamy
<i>loc.</i>	telaty	telatach.

Im sg. gen. dat. besteht auch unorganisch telata, tel instr. telatom, selten ist telatem. đita hat im pl. nach kist đityj, đitem, đitmy, đitech neben đitam, đifamy, đifach, a dětij usw. Wruss. sg. džacë, džaća, džaću neben džêća děteti, instr. džacěj loc. dzjacê Dalb 56. pl. dzêci, dzêcej, džêcjam, džêcmi.

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	maty	materj
<i>voc.</i>	maty	materj
<i>acc.</i>	matir	materj

<i>gen.</i>	matery	materyj
<i>dat.</i>	matery	materem
<i>instr.</i>	matirju	matirny
<i>loc.</i>	matery	materech.

Matir kommt auch im *sg. nom.* neben maty, mat vor. Für ma-
 wird auch matereju, besser materyju, und materyv gesagt. Im
lat. instr. und loc. gelten auch materjam, materjamy und ma-
 ch. Aus dem *asl. dъsti* ist durch das mittelglied doč-dočka ent-
 den. W russ. *nom. acc. maci*: dieses kommt auch als *sg. gen. und*
vor: užo tobê tvojej maci vêk ne vidaci. k mojej rodnoj
 i zap. 258.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	my
<i>acc.</i>	mja	nas
<i>gen.</i>	mene	nas
<i>dat.</i>	mni, meni	nam
<i>instr.</i>	mnoju	namy
<i>loc.</i>	mni, meni	nas.

<i>II. nom.</i>	ty	vy
<i>acc.</i>	ta	vas
<i>gen.</i>	tebe	vas
<i>dat.</i>	tobi	vam
<i>instr.</i>	toboju	vamy
<i>loc.</i>	tobi	vas.

<i>III. nom.</i>	—
<i>acc.</i>	ša
<i>gen.</i>	sebe
<i>dat.</i>	sobi
<i>instr.</i>	soboju
<i>loc.</i>	sobi.

Für mni, *asl. mъnê*, spricht man auch meni, myni *osnov.*
 eben mnoju, toboju, soboju besteht mnov, tobov, sobov. Im
 ichdruck werden die *acc. mja, ta, ša* durch die *gen. mene, tebe,*
 be ersetzt. ta ist auch *gen.*: hišt do ta ide paul. 1. 164. žal my

ta wes. 74. Die sg. dat. my, ty, sy sind enklitisch. Für sa enklitisch s eintreten: boju s, myju s.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Der unterschied zwischen pronominaler und zusammengesetzter declination ist fast vollständig verwischt.

1. Stamm тѣ.

Masc. nom.	toj	ti
acc.	toj	ti
gen.	toho	tych
dat.	tomu	tym
instr.	tym	tymy
loc.	tim	tych.

Neutr. nom.	to	ti
acc.	to	ti
gen.	toho	tych
dat.	tomu	tym
instr.	tym	tymy
loc.	tim	tych.

Fem. nom.	ta	ti
acc.	tu	ti
gen.	toji	tych
dat.	tij	tym
instr.	toju	tymy
loc.	tij	tych.

Neben toj, to, ta; tu; tym, toju; ti bestehen die veralteten Formen tot, toto, tota; totu; totym, totoju; tofi; neben to, ta, ti die zusammengesetzten toje, taja; tuju; tyji und totyji, neben toje, tojeji, das asl. tojeje lauten würde, und tyjeji 67. 95; für to kann te, für toje-teje und toteje pryp. gesagt werden: das e in te ist aus oje entstanden und daher ist eigentlich tojeje. tim ist asl. томъ, tij asl. toj. Man merke sg. fem. tieju, d. i. tojeju: tieju dorohoju. So gehen folgende u

dva, **īn** (meist inn geschrieben), ov; odyn, jedyn (fem. odna neutr. odno, daher vielleicht oden, jeden *pryp.* 122. *paul.* 1. 23. *duchn.* 28. zu schreiben), on (wofür auch noj, noje, naja aus onoj, onoje, onaja), sam und kto, meist chto gesprochen. Dva kann i für *asl.* ê bewahren: *nom.* acc. masc. dva neutr. fem. dvi gen. loc. (dvich), dvoch dat. (dvirn), dvom instr. dvima dvoma: so werden auch oba, obi; oba-dva (obydva), obidvi *paul.* 1. 28. (obydvi) decliniert. oba hat nach *holov.* 114. im gen. loc. obich und für das fem. und neutr. obijich (obêich): das letztere ist jedoch eine fiction der russ. grammatiker. dva hat auch den numeralia auf erъ zum muster gedient: pl. četvero **ch** dat. četverom instr. četverma neben četverych, četverym, četverymy. Der sg. nom. und acc. lauten četvero, womit man pjat, šest usw. vergleiche, die im nom. und acc. singular sind, im dat., instr. und loc. auch plural sein können. Kto, meist chto gesprochen, hat im gen. acc. koho dat. komu instr. kym loc. kim: so gehen auch die composita ktože, hdekto, nykto, ktoś usw.: aus dem *asl.* kъždo hat sich kožden und koždyj entwickelt: kožnoho, koždoho für kogoždo usw. sam hat im sg. nom. sam, samo, sama und samyj, samoje, samaja neben same, im sg. acc. fem. samu und samuju, im pl. nom. samy und samyji.

Wruss. hat toj, wofür auch tej, im sg. loc. masc. neutr. tom, im sg. nom. fem. toja und taja acc. tuju gen. tyje dat. loc. instr. tej, im pl. nom. aller genera tyje; man beachte sg. gen. fem. taej, d. i. tojej: ne beri taej ne sume illam. hetot, hetyj hat im sg. nom. fem. heta. chto hat im sg. instr. kim.

2. Stamm mojъ.

masc. nom.	mij	moji
acc.	mij	moji
gen.	mojeho	mojich
dat.	mojemu	mojim
instr.	mojim	mojimy
loc.	mojim	mojich.

neutr. nom.	moje	moji
acc.	moje	moji
gen.	mojeho	mojich
dat.	mojemu	mojim
instr.	mojim	mojimy
loc.	mojim	mojich.

<i>fem. nom.</i>	moja	moji
<i>acc.</i>	moju	moji
<i>gen.</i>	mojeji	mojich
<i>dat.</i>	mojij	mojim
<i>instr.</i>	mojeju	mojimy
<i>loc.</i>	mojij	mojich.

Stamm jъ.

<i>masc. nom.</i>	(i)	(ji)
<i>acc.</i>	(i)	(ji)
<i>gen.</i>	jeho	jich
<i>dat.</i>	jemu	jim
<i>instr.</i>	jim	jimy
<i>loc.</i>	jim	jich.

<i>neutr. nom.</i>	(je)	(ji)
<i>acc.</i>	(je)	(ji)
<i>gen.</i>	jeho	jich
<i>dat.</i>	jemu	jim
<i>instr.</i>	jim	jimy
<i>loc.</i>	jim	jich.

<i>fem. nom.</i>	(ja)	(ji)
<i>acc.</i>	ju	(ji)
<i>gen.</i>	jeji	jich
<i>dat.</i>	jij	jim
<i>instr.</i>	jeju	jimy
<i>loc.</i>	jij	jich.

Im sg. nom. acc. instr. und loc. und im pl. bestehen neben se, ša reduplicierte formen: seš, sese, seša; seš, sese, sešu; sesym, seseju; sesim; sesy; sesych; sesym; sesymy; oder soša, sošu, sosym, sosoju, sosy, sosymy. Eine andere verst ist otsej, otša und otšaja, otse und otseje: ot ist russ. это, otsej eig. ecce hic. Im osten decliniert man šoj, se, ša; šoj, šoho, šoho, šoji; šomu, šomu šij (wohl auch šoj); šim, šim, šom, šom, šoj (wohl auch šij). šaja entspricht dem taja, sej toje. Für ša, se, su gelten auch die formen syja, syje, syji sej - šoj, für sy - syji. Der pl. nom. lautet ši und syji. So tvij, svij; veš; naš, vaš; čyj; ščo, kyj. jъ ersetzt den sg

durch vin, ona, ono, den pl. nom. durch ony. ho und mu stehen enklitisch für jeho, jemu; für ju gilt auch jeju wes. 479. und die gen. jeji und ji. Den von einsilbigen praepos. abhängigen casus wird n vorgesetzt: bez neho, k nemu, na nem, dla nych, nad nymy: im osten wird dieses gesetz häufig vernachlässigt: do joho, z joho, k jomu, pry jomu, v jomu maks. 44. 46. 71. 81. 116. 123. 126. 137 usw. Das zusammengesetzte iže hat sich als že erhalten: dobre tomu kovaly, že na obi ruky kuje prip. 28. každý maje svoho mola, že ho hryze 43. ne toj zlodij, že ukraľ, ale toj, že schovaľ 67. Für mojeho und mojemu wird auch moho und momu, und hie und da ma, me, mych, mym für moja, moje, mojich, mojim gesprochen; der sg. loc. und instr. masc. und neutr. lautet mojim, im loc. auch mojem für mojom; häufig hört man mojho, mojmu. dvoje, oboje als pl. und masc. anzusehen ist unrichtig: beides ist in sätzen wie radi były oboje osnov. 73. poberim ša oboje paul. 1. 29. zu beurteilen wie četvero; oboch, obom, oboma gehören zu oba, nicht zu oboj; dvojima neben dvojimy ist nach dem dual. gebildet. čyj, čyje, čyja; čyj, čyje, čyju; čyjeho, čyjeho, čyjeji; čyjemu, čyjemu, čyjij usw. ščo, wofür auch što und šo vorkömmt, hat im gen. čeho, čoho dat. čemu, čomu instr. čym, loc. čim, asl. чѣмъ. Ebenso gehen die composita: ščože, hdeščo, nyščo, wofür auch nyč, ščoś usw. kyj wird nur im nom. gebraucht: kyj, kyji. Die meisten eigenheiten der pronom. decl. hat veś bewahrt: sg. nom. veś, vse, vša. acc. veś, vse, všu. gen. vseho, vseho, vseji. dat. vsemu, vsemu, vsij. instr. všim, všim (asl. вѣсѣмъ), vseju. loc. vsim, vsim, vsij für vsom, vsom, vsoj, asl. вѣсемъ, вѣсемъ, вѣсей. Pl. nom acc. vši aus *všê wie ti aus *tê. gen. loc. všich (asl. вѣсѣхъ). dat. všim. instr. všiny; všima ist nach dem dual. gebildet. Ein sg. nom. neutr. vseje kotl. und ein acc. fem. všuju paul. 2. 26. ist im asl. eben so unmöglich als die zusammengesetzten formen našaja, našeje, našuju. Im osten (vsoj), vso, vša; vsoho, vsoho, vsoji; vsomu, vsomu, vsoj usw. kyjs scheint nur im sg. nom. masc. vorzukommen. Wruss. liest man svoho und mojho, mojmu. jъ wird so decliniert: sg. masc. gen. acc. jaho, jeho. dat. jamu, jemu. instr. im. loc. jem. fem. gen. acc. jaje, jeje, asl. jeje. dat. loc. jej, joj. instr. jej usw. Die einschaltung des n wird unterlassen: do jeho; k jej; pod im, pored im, za im, z im cum eo; na jom, po jom, ob jom; pri ich. vьsъ hat i für asl. ê: usich, usimi, asl. вѣсѣхъ, вѣсѣми. sь ist selten: semu, tomu zap. 89. što, asl. чѣто, hat čaho, čeho; čamu, čemu; čim; čem.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

In der mehrzahl der casus wird der stamm des adjectivs dem entsprechenden casus des pronomen jъ verbunden: dobroho (dobro jcho; dobrym aus dobro im usic.

1. dobrъjъ.

<i>masc. nom.</i>	dobryj	dobryji
<i>acc.</i>	dobryj	dobryji
<i>gen.</i>	dobroho	dobrych
<i>dat.</i>	dobromu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrim	dobrych.

<i>neutr. nom.</i>	dobroje	dobryji
<i>acc.</i>	dobroje	dobryji
<i>gen.</i>	dobroho	dobrych
<i>dat.</i>	dobromu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrim	dobrych.

<i>fem. nom.</i>	dobraja	dobryji
<i>acc.</i>	dobruju	dobryji
<i>gen.</i>	dobroji	dobrych
<i>dat.</i>	dobrij	dobrym
<i>instr.</i>	dobroju	dobrymy
<i>loc.</i>	dobrij	dobrych.

2—6. sinij.

<i>masc. nom.</i>	synyj	synyji
<i>acc.</i>	synyj	synyji
<i>gen.</i>	syneho	synych
<i>dat.</i>	synemu	synym
<i>instr.</i>	synym	synymy
<i>loc.</i>	synim	synych

<i>neutr. nom.</i>	syneje	synyji
<i>acc.</i>	syneje	synyji
<i>gen.</i>	syneho	synych
<i>dat.</i>	synemu	synym
<i>instr.</i>	synym	synymy
<i>loc.</i>	synim	synych
<i>fem. nom.</i>	synaja	synyji
<i>acc.</i>	synuju	synyji
<i>gen.</i>	syneji	synych
<i>dat.</i>	synij	synym
<i>instr.</i>	syneju	synymy
<i>loc.</i>	synij	synych

Für dobroje besteht auch dobre und dobreje: pjate, pjateje maks. 23. 27. ji im sg. gen. fem. kann i abwerfen: dobroj, synej. oji, eji entstehen aus asl. yje, eje für oja, eja: vgl. sg. gen. palci für palca, hostynći für hostynca paul. 2. 29. serci für serca 2. 40. kuritamy für kurjatamy. švitoji für švjatoji. kamini paul. 1. 105. für kameňa. vzyt für vzal paul. 2. 21. So ist auch dyni im sg. gen. und im pl. nom. für dyna, asl. dynje, zu erklären: in älteren quellen liest man oc d. i. oje: do suchoe dorohve, ot švjatoe hory vol.-lét. 30. 34. Im sg. instr. findet man auch hier oj, ej; ov, ev für und neben oju, eju: dobroj, dobrov; synej, synev. eju für oju: večeraty pryslała čy jasneju zoroju, čy ridneju sestroju volksl. Die durch ijъ abgeleiteten adj. ziehen die kürzeren formen vor: rybja, rybje, rybju für rybjaja, rybjeje, rybjuju. yj fällt oft aus: boža, bože (božeje), božoho, božych von božyj. Neben den oben im paradigma angeführten formen findet man synij, synoje; synij, synoje; synoho, synoho, synoji; synomu, synomu, synij usw. Die zusammengesetzten formen stehen nicht selten dort, wo man die nominalen erwartet: a by byl korovaj krasnyj, a jak soňenko jasnyj paul. 1. 67. neben: a by naš korovaj krasen bul 105; ne daj sestryj vzaty, bo sestra dorohaja, kosa zolotoja 121. tvoja doňka chorošaja, tvoja vira proklataja 132. neben: že bym buła krasna 87; povidała nam synyca: poľnaja pyva pyvnyca neben: povidała nam vorona: poľna pyrohiv komora ves. 53; selbst bei den partic.: ščo by byly koňi kovanyji, samyji molodyji prybranyji ves. 82. Umgekehrt findet man nicht selten die nominalen statt der zusammengesetzten formen angewandt: rozvij

(*asl. razvêj*) rusu kosu. starost'i dostala ša moloda svanejka *ve.* 65. let'ily bily husy 27. pokažy nam čorny ocy 45. za talar nezmireni *volksl. W russ. Neben* luboho *liest man* bēlaho, bujnaho strekataho: *die formen auf aho verdanken jedoch ihr dasein in kritischer schreibung. Im sg. loc. masc. neutr. findet regelmässig ym u klenovym lêsu. na sivym koniku; selten om: u čarvonom vo zočku. Im fem. lautet der sg. gen. auf yje aus: staryje, der da loc. instr. auf ej: starej. Der pl. nom. aller genera hat den ausgan yje: staryje, das eigentlich der pl. acc. masc. und fem. ist: as staryje.*

ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalsuffixen.

Voll.	1.	мъ	мъ
	2.	шь	те
	3.	тъ	нтъ
Stumpf.	1.	m	мъ
	2.	s	те
	3.	t	nt

Das *мъ* der I. sg. geht mit dem vorhergehenden vocal in u über: *pletu*; die verba V. 1. haben *aju* und *am*: *hadaju*, *hadam*. Das *t'* der III. sg. hat sich nur in einigen gegenden, namentlich im osten des sprachgebietes, erhalten: *sydyt'*, *vydyt'* *paul.* 1. 9. *Osadca* 107. Sonst steht *t*: *sydyt*, *vydyt*. Nach dem vocale *e* fällt *t* in Galizien ab: *pytaje*, selten ist *pytajet* *paul.* 2. 25. *kyvajet*, *poladajet* *paul.* 1. 132; in manchen gegenden wird *t* auch nach *y* abgeworfen: *vydy*, *chody* *wag.* XVI. Das *мъ* der I. pl. weicht hier und da dem *mo*, in den Karpaten dem *me*: *vydyme*, *zveme* *wag.* XIX. 79. Die III. pl. hat in manchen gegenden, namentlich im osten *t'*: *horjat'* *dadut'*, *skubut'*; in anderen *t*, das in Galizien häufig fehlt: *vydja*, *chodja* *wag.* XVI. *e* kann in der II. pl. impt. abfallen: *orit*, *vjažit*, *smotrit*, *chvalit*. *W Russ.* III. sg. *hrebeć*, *hudzeć*, *êdźić*, *asl.* *grebetъ*, *gъdetъ*, *jazditъ* neben *budze*, *plyve*, *byvaje*, *asl.* *bađetъ*, *plovetъ*, *byvajetъ*; *bêhuć* *fugiunt*, *revuć* *rugiunt*.

c) Von dem bindvocal.

Der bindvocal tritt ein im partic. praet. pass.: plet-e-n.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. ist ty: bra-ty. Neben ty findet man im osten t: čy myši tebe oženyť, či vjísko urjadyť mak. 138. Die inf. auf tky, točky, teńky, tońky, ońky gehören der kindersprache an: spatky, jistočky, spateńky, jistońky, jichatońky, leńtońky, lulońky; davon jisteńkaju, jisteńkaješ usw. wag. 102. Ähnliche deminutive inf.-formen finden sich im wruss.: spački dormire, êscińki edere. Der inf. hat hier neben e das volle suffix ci: horêci asl. gorêti, chodzici, ici ire, êsci edere, pici, plyci, tušici extinguere, vesci ducere neben êsc usw.*

2. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. lautet ъs. Erhalten hat sich eine auf šy auslautende form: brav-šy. Wruss. upivši ša, otdavši; prilehši: prilehši k kosê hołosic zap. 254. peremokši: stojíc zač doždžem peremokši 183. cvivši, asl. cvъtъši perepavši, asl. prêpadъši, prinjavši, asl. priimъši, vzjavši, asl. vъzymъši, začovši, asl. začъnъši. v vor ši kann in m übergehen pohodzēmši, asl. pogodivъši; posolēmši, asl. posolivъši; složomši pojomši (poēmši), asl. poivъši.*

3. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II ist lъ: bra-l.*

4. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist n oder tъ: plete-n, bra-n; by-t.*

5. Aorist. *Vom aorist hat sich im auxiliären bych und in dem moduspartikel by eine spur erhalten.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das suffix e kann in den verben V. 1. fehlen, da hadam neben hadaju. In pečut für und neben pekut ist č aus češ, pečef usw. eingedrungen. Die III. pl. der verba III. 2. IV. bi oft u für asl. e: hońuf, dzvonuf, sušuf maks. 111. 138. rob osnov. für asl. gonęť, zvonęť, sušęť, *robęť. Ebenso w chodźuc, prośuc, položuc, asl. hodęť, prośęť, položęť.*

2. Imperativ. I. beri: *auslautendes i wird durch ъ, d. i. durch die erweichung des consonanten ersetzt, wenn es unbetont ist und der*

selben nicht zwei consonanten vorhergehen: budĭ, hlanĭ, nesý, dvýhny; diese form erhält sich im inlaute: budĭte, hlanĭte usw. pletĭte, kleĭnĭte, dvýhnĭte, asl. pletĕte, klnĕte, dvignĕte. Die III. impt. wird durch die III. praes. mit vorhergehendem nechaj, chaj, ĭaj, naj, nej ersetzt; im sg. kann dafür die II. eintreten: prybudĭ ščastje, rozum bude veniat pryp. 79. đij ša vola boža. již koza lozu, koły šina ne maje edat. Wruss. asl. i und ê kann in ь übergehen: êdž fahre. šadz conside. bav (bavь) cunctare. budž esto. pozvol. uďarce (uďarьce). pošlic mittite, asl. pošlĕte. II. daždi, daždь. viž scito, již ede. Wruss. êž, asl. jaždь.

2. Imperfect. *Das impf. ist dem klruss. abhanden gekommen.*

3. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt, dessen n mit o in u, asl. a, mit e in ja, asl. e, übergeht. Als gerundium wird eine auf čy auslautende form gebraucht: molačy pryp. 34. myšlačy paul. 2. 98. choďačy 2. 8. u steht hier nicht selten für asl. e, was unorganisch ist: ležučy osnov. 112. neben ležačy 116. syđučy 82. chođučy 13. paul. 2. 78. kažučy. horjačyj posl. 119. Gegen die sonst geltende regel tritt manchmal šč für č ein: bihuščyj: bihuščaja voda posl. 103. vyđuščyj 73. 110. mutaščyj: voda ne mutašča uma 8. poseduščyj: nyhde mistča ne zahrije, takyj ne poseduščyj 87. spluščyj pes 112. Ein partic. praes. act. ohne čy ist selten: leža: to by jil čolovik leža iacens, asl. ležę; moha, asl. mogy: jak moha, u boha vse moha pryp. 95. i ne chota pravdu skaže posl. 104. Wruss. či: iduči, běhuči, ěduči fahrend, reitend, češuči, žduči expectans, chočuči; mit u für asl. e: sĕdžuči, stojuči, hovorjuči, vychodžuči. Ohne či: moha: kori ša mužu, jak moha zap. 241. Man merke: na sinim vozerĕ šadzĕla lebedka, krylkami opusĕa ša, perbikom osypja ša 217.*

4. Partic. praes. pass. *Spuren: jidomyj. Wruss. nevĕdomyj und ähnlich neznakomyj.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

a. Inf.-stamm plet. Inf. ples-ty. Partic. praet. act. I. pli-v-šy. II. pli-ĭ. Partic. praet. pass. plet-e-n.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	plet-e-m
	2.	plet-e-š	plet-e-te
	3.	plet-e	plet-ut.

<i>Impt.</i>	1.	—	plet-i-m
	2.	plet-y	plet-i-te
	3.	plet-y	—

Partic. praes. act. plet-učy.

Im partic. praet. act. II. sg. masc. gehen o von rost und e in i über: vyris pryp. 91. neben dorosla pryp. 62; bril neben brela; zvił paul. 2. 28. izvił pryp. 82. neben. pryvela 82. vely paul. 2. 47; plił, pleła von rost und bred, ved, plet. Im impt. kann y in ь übergehen: jid pryp. 112. huđmo 46. budte 4. jidte paul. 2. 13. Der inf. von cvet (cvete pryp. 46.), asl. cvět, lautet cvysty, asl. cvisti, nach lew. 160. cvisty, praes. cvitu osnov., cvetu; der inf. von bred ungenau brysty paul. 2. 123. 127. šid hat im praes. šadu, asl. sęda; šade pryp. 16. paul. 2. 30, im impt. šad. Das partic. praet. act. I. ist vivšy, mivšy von ved, met bei loz. 111, šivšy von šid 87. und sklavšy osnov. 97. von sklad, wobei das partic. praet. act. II. eingewirkt zu haben scheint. vid, asl. vĕd, hat im inf. povisty, asl. vĕdĕti, partic. praet. act. I. povivšy, II. povil, partic. praet. pass. pviden. jid (asl. jad für jĕd) edere: jisty, jivšy, jil, jiden neben jidžen, jizen, daher jidžehe, jizehe. Jid (asl. jad für jĕd) vehi entlehnt die inf.-formen von jicha: praes. jidu impt. jid; inf. jichaty partic. praet. act. II. jichał usw. Id hat im inf. ity: falsch ist idty, eben so itty maks. 55: die partic. praet. act. werden durch šbd ersetzt: pryšedšy osnov. 173. 273. neben dem unorganischen išovšy wag. 120. hošov. 204; išol, išla. Von čst findet man praes. čtu impt. čty partic. praes. čtučy lew. 159: die andern formen werden von čty nach IV. entlehnt: čtyš, čtyt; čtyl; čtyvšy. Auf rit, asl. rĕt, ist pryobriło pryp. 117. und zustrila paul. 2. 16 zurückzuführen: gangbare inf.-formen sind strityty pryp. 28. zostrĕtyty paul. 2. 173. zostrinuty osnov. 281. postrĕčaty 77. povstrĕčaty kottl.; obrity, pryobrity sind aus einem asl. aor. rĕhъ zu erklären: vgl. das serb.; im praes. hört man obritu, obriteš Usadca 118. Neben husty spricht man huđity, asl. gasti. Von bad stammen praes. budu, budeš neben beš, bude neben be; budem neben bemo, budete neben

bete, budut; *impt.* bud, *partic. praes. act.* budúcy. *Wruss.* hat ved vêt zap. 235. *Asl.* cvêt entspricht cvêt: cvêceč floret usw. sêd hat im *praes.* šadu, *asl.* sędą. bądą ist budu, daher do budu accipiam. jêd edere bildet das *praes.* ohne e: das *partic. praet. act. I.* ist êvši, *II.* êl. dad hat im *praes.* dam, dasi usw.: befremdend ist dadzenyj *datus.* skłanyj von kład steht für składzenyj. rêt (sърêt) ist in vstrêla obviam facta est zap. 11. erhalten. šbd hat im *partic. praet. act. II.* šet, šol: vyšet, pošol neben podyšol und išla, išli, pojšla, zajšla. jêd vehi hat im *praes.* êdu, êdzeš *impt.* êdź, êdźce, sonst êchać, êchal usw.

2. nes.

a. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ty. *Partic. praet. act. I.* his-šy. *II.* his. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i>	1.	nes-u	nes-e-m
	2.	nes-e-š	nes-e-te
	3.	nes-e	nes-ut'.
<i>Impt.</i>	1.	—	neš-i-m
	2.	nes-y	neš-i-te.
	3.	nes-y	—

Partic. praes. act. nes-učy.

Partic. praet. act. II. his, nesla; viz, vezla *lew.* 159. *Partic. praet. act. I.* vizšy hołov. 165. hisšy 208. *osnov.* 87. *Wruss.* prinës, *asl.* prineslъ.

3. hreb.

a. *Inf.-stamm* hreb. *Inf.* hreb-s-ty. *Partic. praet. act. I.* hreb-šy. *II.* hreb. *Partic. praet. pass.* hreb-e-n.

β. *Praes.-stamm* hreb-e.

<i>Praes.</i>	1.	hreb-u	hreb-e-m
	2.	hreb-e-š	hreb-e-te
	3.	hreb-e	hreb-ut'.
<i>Impt.</i>	1.	—	hreb-i-m
	2.	hreb-y	hreb-i-te.
	3.	hreb-y	—

Partic. praes. act. hreb-učy.

Neben dem stamme žyv (žyve pryp. 33. 77. 83. paul. 2. 30. žyvut 2. 16. žyvučy osnov.) gilt žy: žyjut pryp. 33. 72. lè von plév geht in olo über: polovu. polovy. polovučy. polovšy. polol. poloty für pléva. plévi usc. neben polu. poleš usc. hołor. 192. čerp hat nach hołor. 138. im inf. čerpsty und čerety neben čerty: rgl. asl. črêti. Im wörterbuche zu kottl. finde ich die inf. sopty. chropty und čolpty, das letzte in der bedeutung rozbiraty. Russ. ist zu merken III. sg. praes. obsypeč (jadrenym ovsom obsypeč zap. 182.) und partic. praes. act. osypja (perbikom osypja ša 217.)

4. pek.

1. Inf.-stamm pek. Inf. pečy. Partic. praet. act. I. pik-šy. II. pik. Partic. praet. pass. peč-e-n.

3. Praes.-stamm pek-e.

Praes.	1. pek-u	peč-e-m
	2. peč-e-š	peč-e-te
	3. peč-e	pek-ut'.

Impt.	1. —	peč-i-m
	2. peč-y	peč-i-te.
	3. peč-y	—

Partic. praes. act. pek-učy.

Kty und lty gehen in čy über; im osten bleiben diese verbin-
dungen unverändert: rekty, tekty, berehty, bihty wag. XXI. tekty
osnov. 338. 339. tolkty 101. berehty 144. 186. bihty 250. po-
mohty 163. pidstryhty 17. sterehty 128. Osadca 122. Unorganisch
sind infinitivformen wie bihčy, lihčy, prjahčy von bih, leh, prjah;
verh bildet verečy, asl. vrêšti. Unorganisch sind ferner peču, pe-
čut; stryžu, stryžut für peku, pekut; stryhu, stryhut; ebenso die
impt. pečy, pečim für pecy, pečim. bih, asl. bêg, bildet ausser den
inf.-formen die I. sg. und die III. pl., alles andere wird von bēža
nach III. 2. entlehnt: bihu, bižiš usc. bihut; bičy; bih, bihta;
bihšy. leh hat im praes. und im impt. lah, asl. lëg; žeh hat žhu
und žehu, žžeš und žežeš, žhut und žehut; žhučy und žehučy;
žehl; žehšy; zažžen. pek, tek, leh bilden im partic. praet. act. II.
pik lew. 159. tik, utik pryp. 87. osnov. 224. lih pryp. 56. kottl. 1.
21; im fem. pekla, tekla, lehla; moh hat mih pryp. 97. spo mih

88, im fem. mohla. pikšy ist wie poberihšy pryp. 66. gebildet: vgl. vizšy, hisšy von vez, nes. Unorganisch ist lahty maks. 55. polahla 57. rozlahla 28. oblahla 127. für asl. lešti, legla; ebenso lahaty pryp. 101. 121. polahaty kotl. 1. 20. für organisches lihaty paul. 1. 77. pryp. 105. 122, asl. lêgati. Wruss. lahu, asl. lęą. Man merke pjakeš, pjakeć, pjakęća Dalh, O naręčijachz 56; mohim I. pl. praes. für asl. možemъ ist eigentlich ein impt. Vgl. seite 91.

5. pьn.

α. Inf.-stamm pьn. Inf. pja-ty. Partic. praet. act. I. pja-v-šy. II. pja-l. Partic. praet. pass. pja-t.

β. Praes.-stamm pьn-e.

Praes.	1.	pn-u	pn-e-m
	2.	pn-e-š	pn-e-te
	3.	pn-e	pn-ut'.

Impt.	1.	—	pń-i-m
	2.	pn-y	pń-i-te.
	3.	pn-y	—

Partic. praes. act. pn-učy.

Dьm bildet im inf. duty, asl. dąti; die übrigen hieher gehörigen stämme haben jaty, asl. ęti: žaty, mjaty, jaty, asl. žęti, meți, jęti. Nach hołow. 189. gilt für jaty auch imyty: pryjmyty steht für pryjaty wie serb. primiti; ujmyty lesen wir pryp. 95. für uјaty, wozon ujme pryp. 101; ebenso spenyty osnov. für spјaty. klen kann im inf. s annehmen: klasty neben klaty, asl. kłęti; ebenso pn, pjasty koll. neben pjaty, asl. pęti: vgl. pļysty für plyty. Die formen mnul, mnuvšy lew. 158. für mјal, mјavšy und pnuty für pjaty gehören zur II. classe. žьn hat im praes. žnu, žneš, žne für asl. žьnją, žьnjęti, žьnjęť usw. Für imu, imeš wird nach wag. 99. auch janu, janeš usw. gesagt: vgl. stati, stana, staneši usw. Wenn im zur bildung des fut. verwandt wird, so verliert es den anlaut: mu, meš, me; mem, mete, muf. Wruss. dmi ša zap. 74, asl. dьma, dąti.

6. mr.

α. Inf.-stamm mer. Inf. mer-ty. Partic. praet. act. I. mer-šy. II. mer. Partic. praet. pass. (ter-t).

β. *Praes.-stamm* mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-u	mr-e-m
	2.	mr-e-š	mr-e-te
	3.	mr-e	mr-ut'.

<i>Impt.</i>	1.	—	mr-i-m
	2.	mr-y	mr-i-te.
	3.	mr-y	—

Partic. praes. act. mr-učy.

Der inf. lautet auf -erty aus, wofür auch -erety: derty, rety wag. 82. žerty, žerety lew. 157. merty, perty, terty (128. Vgl. asl. mręti und mręti. ml hat mołoty, asl. mlęti, im melu, meleš usw. młyn mele kaz. 23. Ähnlich ist połoty, asl. im praes. polu, poleš usw. dr hat im praes. dru und deru 25. 53. 59. žr-žru, žeru. mołol steht für asl. mlęłъ, mołově ein zu vermutendes mlęvъši: ein dem mręši, męřši entspricht mlęši, męřši ist unnachweisbar. Das partic. praet. pass. lautet und melen hołov. 192. Wruss. chvostom mele zap. 105. De lautet auf erci aus: umerci, cerci, asl. umręti, tręti; partic. act. II. otper asl. otpręłъ: voroty otperła zap. 122.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* by. *Inf.* by-ty. *Partic. praet. act. I.* by. *II.* by-ł. *Partic. praet. pass.* by-t.

β. *Praes.-stamm* by-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	b-j-u	b-j-e-m
	2.	b-j-e-š	b-j-e-te
	3.	b-j-e	b-j-ut'.

<i>Impt.</i>	1.	—	by-j-m
	2.	by-j	by-j-te.
	3.	by-j	—

Partic. praes. act. by-j-učy.

Bju steht für byju, pju für pyju; byju und pyju hört im Sanokerkreis: asl. findet man byja, pyja neben bija, pija. lju

pryp. 30. *ljut* (*lajut*) *paul.* 2. 131. *stehen für lyju, lyje, lyjut; vy, asl. vy, hat vju, vje neben vyje pryp.* 40; *bry-briju, russ. brêju, neben bryju; ply bildet im praes. plyvu, sly-slyvu, ru-ruju neben revu pryp.* 10. 47. 83. 107. *paul.* 2. 148, *đi-điju neben đinu; pi, asl. pé, piju, asl. poja; sta-stanu, daher auch der inf. stanuty; ply hat im inf. plysty pryp.* 95. *neben plyty; bu, asl. by, hat buty, buvây, bul, im aor. bych in Verbindung mit dem partic. praet. act. II; auch in der Zusammensetzung wird bu im praes. durch bud-e ersetzt: zabudu, perebudu, zbudu usw. poplurvây pryp.* 52. *deutet auf einen inf. pluty neben pluvaty. da: daty, davây, dał, dan. Wruss. vječ d. i. vječ; pjuć d. i. pjuć, asl. vijetъ, pijatъ neben vijetъ, pĭjatъ; plyveć und pŭl; pĕć, asl. pĕti; pĕjuć, asl. pojatъ: man beachte pĕjał zap.* 264. *und obĭiic (jadrenym ovsom obsypeć, červonym suknom obĭiic) zap.* 182. *für asl. obĭsijetъ, also ii für ije, ein Übergang, der zwischen hvališi und dem vorauszusetzenden hvaliješi in der mitte liegt.*

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

a. *Inf.-stamm dvyhnu. Inf. dyhnu-ty. Partic. praet. act. I. dvyhnu-v-ši. II. dvyhnu-ł. Partic. praet. pass. dvyhnu-t.*

β. *Praes.-stamm dvyhn-e.*

<i>Praes.</i>	1. dvyhn-u	dvyhn-e-m
	2. dvyhn-e-š	dvyhn-e-te
	3. dvyhn-e	dvyhn-ut'.

<i>Impt.</i>	1. —	dvyhn-i-m
	2. dvyhn-y	dvyhn-i-to.
	3. dvyhn-y	—

Partic. praes. act. (pachn-učy).

Das partic. praet. act. II. wird von consonantisch auslautenden stämmen häufig ohne na gebildet: navyk pryp. 107. *zhasła 37. zabrjał 34. tałły 95. vytrisał 73. uvjaz 96. zmierzły 35. pryechł 80. nastyhł 4. ošlip 19. bib, svys, has, kys, merz, mok, pach, soch, chryp von -nu hołow. 189. revła kotł. 1. 34. vjał wag. 79. hołow. 165. paul.* 2. 143. *neben zasnuł, kryknuł, svysnuł, zivjanuł usw. Wruss. zdochła, usochła zap.* 254.

*In der 1. sg. praes. treten veränderungen der vor i
nanten ein: loču, vižu von lotie, vydie; vyšu von vysie*

terpie, hremie: I pflegt auch in der III. pl. eingeschaltet zu den: terplat, hremlat, *asl.* trъpєtъ, grъmєtъ. volê hat im praes. ju und volu; ebenso bolê-boliju maks. 45. und bolu; hladê-hla- und hlažu nach III. 1. und III. 2. Man beachte die partic. et. pass. terpen pryp. 104. smotren hošov. 179. zahoren 193.

vydin wag. 122; doch sydženje pryp. 35. 106. Chotê hat im praes. choču, chočeš, choče; chočem, chočete, chotat und chočut, impt. choč, chočte neben choty, chotite; im partic. praes. act. chočy; alles andere regelmässig: partic. praet. act. I. chotivšy 105 usw. Sъpa hat im inf. spaty, im praes. splu, spyš, in der III. pl. bei paul. 2. 9. spjut für spjat oder splat, *asl.* sъpєtъ, im partic. praes. act. spluščij pryp. 87, nach Osadca 134. spjačyj, nach 158. spjaščyj für *asl.* sъpєštij. *Wruss.* chocêc hat choču, chočeš, chočec; chočem, chočete, chočuc; impt. choci (das für chočeš gebraucht wird: jazyk v rocê, meli, što choci) und choč der bedeutung etsi: choć mjaso jeha rêž, ne sľuchaječ du magst fleisch schneiden, er gehorcht nicht); partic. praes. act. choča, chočec, nechoča, musiš dzêlač, što kažuč) und chočuči, chočuči. chočež etsi beruht auf dem impt. choci, woraus choča, wie pol. sia aus dziś: mit chočež gleichbedeutend ist chocej und choča, očaj.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvały. Inf. chvały-ty. Partic. praet. act. I. chvały-v-šy. II. chvały-l. Partic. praet. pass. chval-e-n.

β. Praes.-stamm chvali-c.

Praes. 1. chval-u	chvały-m
2. chvały-š	chvały-te
3. chvały-t'	chvalat'.

Impt. 1. —	chval-i-m
2. chvały	chval-i-te.
3. chvały	—

tic. praes. act. chvalačy.

In der I. sg. praes. und im partic. praet. pass. treten consonanten-ergänge ein: hovorju prip. 44. neben hovorū paul. 2. 133. žuru

ša 2. 43. koroču, chožu: *nach wag. XXI. sprechen die Huculen -tju und -dju; hrožu, kvašu; myšlu von myslie; kroplu, hrablu, hotovlu, hlumlu: das euphon. l tritt gegen die asl. regel auch in der III. pl. und im partic. praes. act. ein: hotovlat', movlačy prip. 59: asl. goto-
vetъ, mlъvēšte. l wird in manchen gegenden nicht eingeschaltet: lov-
jat prip. 50. lubju, lubjat hošov. 185. y in der II. und III. sg. und i in der II. pl. impt. werden in den Karpaten durch ь ersetzt: chod', chod'te hošov. 185. Wruss. radžu ich rate.*

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. *Inf.-stamm d'ila. Inf. d'ila-ty. Partic. praet. act. I. d'ila-v-šy. II. d'ilał. Partic. praet. pass. d'ila-n.*

β. *Praes.-stamm d'ila-j-c.*

<i>Praes. 1. d'ila-j-u</i>	<i>d'ila-j-e-m</i>
2. d'ila-j-e-š	d'ila-j-e-te
3. d'ila-j-e	d'ila-j-ut'.

<i>Impt. 1. —</i>	
2. d'ila-j	d'ila-j-m
3. d'ila-j	d'ila-j-te.

Partic. praes. act. d'ila-j-učy.

In den Karpaten kann im praes., mit ausnahme der III. pl., der praesensvocal ausfallen: špivam, špivaš, špivat und špiva; špivame, špivate hošov. 185. špivajut. prosycha für prosychaje; dasselbe gewahren wir in der III. sg. bei osnov.: hra für hraje, in wes. 44. 79. 100. 137. litat zazulejka; zbyrat: oj naj ša zbyrat, naj ša ne zbyrat. Wruss. prohoňaiš, asl. proganjaješi; posvêcajeć, asl. posvêštajetъ.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm pysa. Inf. pysa-ty. Partic. praet. act. I. pysa-v-šy. II. pysa-l. Partic. praet. pass. pysa-n.*

β. *Praes.-stamm* pysi-e.

<i>Praes.</i> 1. pyš-u	pyš-e-m
2. pyš-e-š	pyš-e-te
3. pyš-e	pyš-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	pyš-i-m
2. pyš-y	pyš-i-te.
3. pyš-y	—

Partic. praes. act. pyš-učy.

Manche verba können nach V. 1. und nach V. 2. gehen: me-taju und meču; struhaju und stružu. Im praes., impt. und im partic. praes. act. gehen veränderungen der consonanten vor sich: orju, oreš, ore usw. klokoču, hložu; kaplu, koliblu, drimlu; plaču, dvy-žu, dyšu; vjažu, tešu usw. koło, sła (asl. stla), sła (asl. syla), boro, poro haben im praes. kolu, koleš; stelu paul. 2. 119, das jedoch auch von stely nach IV. prip. 117. paul. 2. 14. 55. abgeleitet werden kann; šlu, šleš, šle; borju ša; porju. Die partic. praet. pass. lauten nach hołov. 192. borot, kołot, porot und boren, kolen, poren: unorganisch, vielleicht auch unrichtig, sind die participiu dyšen, hłożen, klopočen hołov. 193. für dychan, hłodan, klopotan. Wruss. partic. praet. pass. iskołot.

Dritte gruppe.

bra.

a. Inf.-stamm bra. *Inf.* bra-ty. *Partic. praet. act.* I. bra-v-šy. II. bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-n.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-u	ber-e-m
2. ber-e-š	ber-e-te
3. ber-e	ber-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	ber-i-m
2. ber-y	ber-i-te.
3. ber-y	

Partic. praes. act. ber-učy.

Stena, stona *hat im praes. stenu oder stonu, stoneš, stone usw.: asl. stenja, stenješi usw. žra-žeru oder žru, žereš oder žreš; zva-zovu oder zvu, zoveš oder zveš; im impt. zovy und zvy prip. 117. hotov. 188; obizvet' ša steht maks. 59; für den impt. ždy osnov. liest man ždaj prip. 76. duchn.; ähnlich tku oder tkaju, tčeš oder tkaješ. Wruss. ždže expectat: nechaj za muž idze, a mene nechaj ne ždže ne expectet zap. 118. neben žduć expectant: cebe lebedki žduć 217. partic. praet. pass. rozdratyj.*

Vierte gruppe.

sêja.

α. *Inf.-stamm* ší-j-a. *Inf.* ší-j-a-ty. *Partic. praet. act. I.* ší-j-a-v-šy. *II.* ší-j-a-l. *Partic. praet. pass.* ší-j-a-n.

β. *Praes.-stamm* ší-j-e.

<i>Praes. 1.</i>	ší-j-u	ší-j-e-m
2.	ší-j-e-š	ší-j-e-te
3.	ší-j-e	ší-j-ut'.

<i>Impt. 1.</i>	—	ší-j-m
2.	ší-j	ší-j-te.
3.	ší-j	—

Partic. praes. act. ší-j-učy.

Das *praes. lju, lješ, lje* (lbe *prip. 30.*) kann auf *asl. lijety und lêjety* zurückgeführt werden, während das *praes. lije* (lêe) *duchn. und der impt. lij* (lêj) notwendig mit *lija, lêje* zusammenhängt. *daju, daješ usw. dajuči* gehört zum *asl. inf. dajati; davaj, davajuči, davati* zum *stamme dava* nach V. 1; *znavati, stavati*, nur mit *prae* *fixen* gebräuchlich, bilden *piznajú, distajú; piznaješ, distaješ; P* *znavaj, distavaj und piznavajučy neben diznajučy und distavajučy* neben *ustajučy; piznaty hat piznáju, piznaj, piznajučy; dista* *distanu.*

Sechste classe.

ova (u-a)-stämme.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kup-ov-a. *Inf.* kup-ov-a-ty. *Partic. praet. I.* kup-ov-a-v-šy. *II.* kup-ov-a-l. *Partic. praet. pass.* kup-ov-

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i> 1. kup-u-j-u	kup-u-j-e-m
2. kup-u-j-e-š	kup-u-j-e-te
3. kup-u-j-e	kup-u-j-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	kup-u-j-m
2. kup-u-j	kup-u-j-te.
3. kup-u-j	—

Partic. praes. act. kup-u-j-učy.

Man merke vyhryvaju neben vyhrajú; skazyvaju neben skazuju.

B) Conjugation ohne das praesenssufflx.

1. vêt.

<i>Praes.</i> 1. vi-m	vi-mo
2. vi-sy	vis-te
3. vis-t'	vid'-at'.

<i>Impt.</i> 1. —	viž-mo
2. viž	viž-te.
3. viž	—

Neben visy, asl. vêtsi, besteht viš und viš : poviš. Im impt. ist ž auch in den pl. eingedrungen: vižte, asl. vêdite, povidž. Der stamm ist nur mit dem praefix po gebräuchlich.

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-mo
2. da-sy	das-te
3. das-t'	dad-ut'.

<i>Impt.</i> 1. —	daj-mo
2. daj	daj-te.
3. daj	—

Für dasy, daš, asl. dasi, spricht man auch daš. dadut' steht dem asl. dadetъ gegenüber. daj stammt von daje praes.-stamm, daja inf.-stamm V. 4. Wruss. dam, dasi, dasć; dadzim, dasćě, daduč.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. ji-m	ji-mo
2. ji-sy	jis-te
3. jis-t'	jid'-at'.

<i>Impt.</i> 1. —	již-mo
2. již	již-te.
3. již	—

Neben jisy, asl. jasi, gilt jiš. jižte steht asl. jadite gegenüber. Wruss. êm, jasi neben zêsi, êsc; jadzim, jascë und jadziçë, jaduc; impt. êž, êžce.

4. jes.

<i>Praes.</i> 1. ješ-m	ješ-mo
2. je-sy	ješ-te
3. jes-t'	jesut'.

Neben jesy besteht ješ, asl. jesi. š in ješmo, jeste ist unorganisch: vgl. vijško, moldavsko. Wird ješm usw. mit dem partic. praet. act. II. verbunden, so steht jem, ješ, nach vocalen m, š; šmo, šte. Für jest' wird auch je gesprochen, das mit ne-ňi, nitu, hit bildet. Wruss. êsc, asl. jestъ, neben je in nêtu aus ne je tu.

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum substantivum in der abgekürzten form: orał em, orał eš; orały šmo, orały šte; doch auch *kazał je* ~~by~~ *paul. 2. 136. pustyl jesy, poslal jesy, zabul jeste. Osadca 1519.* Die formen des verbum jes können auch an andere worte gefügt werden: koly m pysał, kudy š chodył, ty š hovorył, vy ste c ~~h~~ *o* dyły. In der III. sg. und pl. steht das partic. allein: orał, orały. Nach vocalen stehen m und š für jem und ješ: orałam, orałas. Wird das subject besonders ausgedrückt, so fehlt das verbum ~~nebst~~.

in allen personen: ja orał, ty orał, my orały, vy orały. 2. Plusquamperfect. Das plusquamperfect. act. besteht: a) aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum subst.: dał em buł oder ja dał buł; oder b) aus dem praes. und dem unveränderlichen buło oder buwało: buło pišu; buło pysałem, buwało pysał em. *Osadca* 150. Vgl. jedoch das grossruss. Wruss. ja był zanemoh. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt: a) durch das praes. der verba perfectiva: pijdu, oj pijdu ja v čyste pole, oj hlanu ja, podyvlu śa volksl. včuje maty, bude byty volksl.; b) durch verbindung des inf. von verba imperfectiva a) mit budu: budu pysaty. Wruss. lhaci budze, budu žebrovaci. β) mit dem praes. des verbum im: mu, meš, me usw. für asl. ima, imeši, imetъ in der bedeutung incipere: pysaty mu, pysaty meš, pysaty mut paul. 2. 137. wag. XVI. toz. 109; im westen kann mu, meš, me dem inf. vorhergehen: mu chodyty, memo žalovaty hošov. 157; c) durch verbindung des partic. praet. act. II. mit budu: budu pysał. 4. Fut. exact. act. Dieses tempus fehlt. 5. Conditionalis act. Der conditionalis act. wird gebildet durch verbindung des partic. praet. act. II. mit dem aus by jesmъ entstandenen bym, byś usw. vgl. seite 87. pysał bym, pysał byś, pysał by; pysały byśmo und bychmo, pysały byste, pysały by. Für die vergangenheit gilt był bym pysał, był byś pysał usw. Wenn das subject durch ein besonderes wort ausgedrückt wird, so kann in allen personen by, b' stehen: ja by pysał, ty by pysał, vy by pisały; luče b' ty zrobyła maks. 52. 6. Passivum. Das passivum wird bezeichnet: a) durch verbindung des act. mit dem reflexivum śa: pyše śa; dim budu je śa; drova rubajut śa; śino koryło by śa usw. b) durch verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst., das im praes. fehlt, wenn das subject durch ein besonderes wort ausgedrückt wird: buvaješ chvaļenyj, ja byvał chvaļenyj, zistałem pochvaļenyj, ja napysan.

VI. RUSSISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der *sg. voc.* ist ausgestorben; aus dem *asl.* entlehnt sind d^e *voc.* bože, vladýko, gospodi, Iisuse, Christe, otče; doch *synu* i^r *volksl.*: poterjaty tebé, synu, bujnu golovu *sach.* 209. tibi, filⁱ nicht tibi filio. *Masculina*, die belebte wesen bezeichnen, ersetzen d^e *sg. acc.* durch den *gen.*: volka lupi, lupum; doch auch čada: blag^o slovljaje svoego čada milago *altes volksl.*; im *pl.* gilt diese reg^{el} für alle genera: volkovъ luporum, lupos; knjaginъ principum, pri^{nc}ipes; čadъ liberorum, liberos; idolъ folgt dieser regel ebenfall^t während die gleichdeutigen istukanъ und kumirъ den *acc.* dem *nom.* gleich bilden. Auch bei den lebende wesen bezeichnenden *subst.* ^{ist} der *acc.* in gewissen redensarten dem *nom.* gleich: iti za muř^o ego proizveli vъ generaly; zvatъ, puskatъ vъ gosti; vъ kozaⁿ najmu sъ *stud.-ol.* 83; zapisanъ vъ kupcy; vyšelъ vъ ljudi; za^sali vъ draguny *skaz.* 234; otdanъ vъ soldaty; vъ soldatuški datъ *stud.-vol.* 20; ty chotêla nasъ sъ soboj vzjaty, kotoruju kljušnicy, kotoruju vo larešnicy *sach.* 144. Vom *dual.* gibt es spärliche überreste; hieher rechne ich die auf a auslautenden formen *masc.* nach dva, tri, četyre: dva rublja, tri časa, četyre dnja;

fem. und neutr. steht nach diesen numeralia der pl.: dva pera, tri knigi: doch dvêsti, asl. dvê sýtê: vgl. stímъ mit dem asl. tēmъ; selten ist dva sta skaz. 179. stud.-vol. 95; auch smolodu, sъ molodu sach. 175. scheint als dual. gen. aufgefasst werden zu sollen. Im pl. dat., instr. und loc. treten regelmässig die von der dritten classe entlehnten endungen amъ, ami und achъ ein: rabamъ, rabami, rabachъ, asl. rabomъ, raby, rabêhъ; putjamъ, putjami, putjachъ, asl. pątemъ, pątyini, pątehъ; vorotamъ, vorotami, vorotachъ, asl. vratomъ, vraty, vratêhъ. Selten sind im pl. instr. die asl. bildungen auf y und ьmi: a) batogi skaz. 173. draguny sach. 232. molodcy 251. skaz. 39. 40. 41. mužiki skaz. 39. nevodočki sach. 251. nosy skaz. 82. plemenniki 156. 172. tovarišči 154. 156. 160 usw. cvêtočki sach. 213. boloty 233. voroty 35. 58. 118 usw. rebjaty 221; b) gvozďmi 259. dverьmi, knutyimi stud.-vol. 146. lošadьmi, ljuďmi, pletьmi, plečьmi sach. 242. Im volksliede fällt manchmal das auslautende i ab: sъ soboljamъ, so kistjamъ, sъ cvêtamъ stud.-ol. 106. 108. беру своимъ rukamъ, колетъ vilamъ neben idetъ къ nami, daetъ ovsa lošadьmi. Dalъ, () narêčijachъ 21. 25. 26. Noch seltener als die asl. instr.-formen sind im pl. loc. die formen auf êchъ: vo gorodêchъ, vo selêchъ, vъ godêchъ skaz. 161. 167. 171.

Das vor dem auslautenden consonanten stehende e oder o wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: 1) wenn es einem asl. ь oder ъ entspricht: ovenъ, asl. ovьnъ, orclъ, asl. orьlъ, levъ, asl. lьvъ, lenъ, renъ, agneсъ, tjažekъ, gorekъ: ovna, orla, lьva, tjažkij, gorьkij usw. sonъ, asl. sьnъ, lobъ, asl. lьbъ, mochъ, asl. mьhъ, lokotъ, nogotъ, krêpokъ: sna, lba, mcha neben mocha, eben so mchu, mchomъ neben mochu, mochomъ, krêpkij usw. Die fem. der vierten classe bewahren o im sg. instr.: vošъ, vši, vošьju; ložъ, lži, ložьju usw.; vosemъ, oсьmi, vosemьju; ebenso die subst. VI. 1: ljubovъ, ljubvi, im volksl. ljubovi sach. 113, ljubovьju; cerkovъ, cerkvi, cerkovьju; bozъ hat boza, pol. bez, bzu; mečъ, meča; krotъ, sotъ, asl. kрѣтъ, sѣтъ: krotа, sota; neben poseсъ vom asl. pьsъ besteht dialekt. psecъ. Die auf decъ, drecъ, zvesъ, tvesъ, tecъ auslautenden subst. bewahren e: gordeca, mudreca, jazbeca dialekt., mertveca usw.; 2) wenn e oder o euphonisch eingeschaltet erscheint: kotelъ, asl. kotlъ, oderъ, asl. odrъ, vêterъ neben vêtrъ, asl. vêtrъ, bolizenъ dialekt., tepelъ, svêtelъ: kotla, odra, vêtra, bolizni, teplyj, svêtlyj usw. ugolъ, asl. aglъ, bagorъ, asl. bagrъ, polonъ, dologъ: ugla, bagra, polnyj, dolgij usw. ugolъ hat im pl. nom. ugli und ugolja; vichorъ, im gen. vichrja

wei tyčerja msc. 144. 151. 215. 211: svekorъ-svekra und svekora 151: s. in kamenъ asl. kamenъ korenъ asl. korenъ perstnъ asl. prstnъ: kornja neben kameně msc. 183. kornja. perstnja, perstnja 44: ledъ asl. ledъ lida neben ledъ stud. 75: pepelъ asl. pepelъ pępla: zajacъ asl. zajecъ zajca. zajačina und zajčina; zovъ asl. zovъ zva und zova: roвъ asl. roвъ rva pol. row, rowu: nom. vgl. ikiy dialekt. mit kolъ kola verschieden von dem asl. kolъ) und dem pol. kiel. kla: korъ. krja mit kierz kria. In der volksprache hört man stolobъ für stolbъ. asl. stlbъ. gen. stolba usw.; neben dolgъ hört man dologъ fem. dolga. Unrichtig ist die ansicht, viděny habe im fem. und neutr. vidna, vidno.

Im pl. gen. der fem. und neutr. wird zwischen zwei consonanten im auslaute ein euphonisches e oder o eingeschaltet: metla, sědlo, kaplja, zemlja, veslo, spalnja. sudno. breвно, gumno, bājnja, sosna, dno, okno: svadъba. tjažba. tjurma. tьma. korčma, tozma; palka, ručka, ložka. denъga. čeremcha; serdce, odějalce: metelъ, sědelъ, kapelъ, spalenъ, baženъ, donъ, serdecъ usw. Vor r ist die einschaltung nicht notwendig: igръ. ikръ. vedръ, rebръ, sestръ, jadръ neben igorъ, ikorъ, vederъ usw. Vgl. vichръ und vichorъ, verръ und veperъ, vेत्रъ und vêterъ; ebenso gilt ighъ neben igolъ. zd, sk, st und stv bleiben ungetrennt: uzdъ, vojskъ, nevěstъ, čuvstvъ; ebenso ln, rn, wenn el, ol, er den asl. vocalischen l, r entsprechen: želnъ, volnъ, sernъ; doch sotъ von sto, asl. sъto; jajco hat jaicъ; ubijca-ubijcъ, izba, alt istba, istobka, hat izbъ und izelъ. Man beachte den pl. nom. donъja von dno, den sg. instr. sotъju von sto, das demin. vêterokъ usw.

Die masc. auf ej, asl. ij, lassen vor praejerierten vocalen e zu ь herabsinken: solovej, solovъja, asl. slavij, slavija.

Die gutturalen behaupten sich vor ê und vor i: rukê, ruki; duchê, duchi, asl. račê, račky: dusê, dusi.

I. ь (a) - st ä m m e.

1. Subst. stamm rabъ.

nom.	rabъ	rabу
acc.	raba	rabovъ
gen.	raba	rabovъ
dat.	rabu	rabamъ
instr.	rabomъ	rabami
loc.	rabê	rabachъ.

3. Subst. stamm konjъ.

nom.	конъ	koni
acc.	конја	konej
gen.	конја	konej
dat.	конју	конjamъ
instr.	конемъ	конjami
loc.	конѣ	konjach.

Nach dem zweiten paradigma gehen auch jene subst., die im *asl.* V. 1 und zu VI. 1. gehören: *bolъ* *dialekt.*, *golubъ*, *gostъ*, *želudъ*, *ъ*, *kmetъ*, *lebedъ*, *lokotъ*, *medvêdъ*, *testъ*; *kamenъ*, *korenъ*: *bolja*, *abja*, *gostja*; *kamnja*, *kornja*: von den ausnahmen unten. Nach und s stehen praejerierte vocale, daher *knjazja*, *kolodezja*, *rich-* *r kolodjazja*: *asl.* *knęza*, *kladeza*; *losja* von *losъ*: *doždъ* hat *dja*, *asl.* *dъžda*. Nach den palatalen und c schreibt man jetzt im *instr.* e nur dann, wenn es nicht betont ist: *továriščemъ*, *měsjamъ*; *nožómъ*, was inconsequent ist. An die stelle des *asl. pl. acc.* *ję* ist *krai* getreten; auch *y* im *pl. nom.*: *raby* ist aus der verdrängung des alten *pl. nom.* durch den *acc.* zu erklären: *raby*, *asl. pl. n. rabi acc. raby*.

Subst., die teilbares bezeichnen, haben im *sg. gen.* häufig u: *съ*, *gorochъ*, *pesokъ*, *snêgъ*, *čaj* usw.; ebenso einige andere namen lebter gegenstände, die im *sg. gen.* und im *sg. nom.* dieselbe silbe haben: *vidъ*, *vidu*; *kraj*, *kráju*; *zápachъ*, *zápachu* usw.; doch steht auch der *gen.* auf a; zwischen beiden waltet ein unterschied ist nämlich die quantität das vorwiegende moment, so steht bei subst. erster art der *gen.* auf u, sonst der auf a: *kupitъ anisu prjanostъ anisa*; *byvalo mnogo snêgu* und *bêlêe snêga vostok*. 31. mehrfach modificiert die endung die bedeutung auch auf andere e: *dolga officii*, *dolgu debiti*; *ducha spiritus*, *duchu odoris*; *doma i*, *domu domus* *stud.-vol.* 75. Ferner ist nach *puchm.* 211. a mehr höheren stile, u der volkssprache eigen: jener schmiegt sich sich enger an das die endung u auf eine sehr geringe anzahl von en beschränkende *asl.* Die ansicht, die *gen.* auf u seien eigentlich , ist unrichtig, da in diesem falle die verbindung eines *gen.* auf mit einer den *gen.* regierenden *praepos.* oder mit einem solchen um unmöglich wäre: die *gen.-endung* u, ursprünglich nur den ämtern eigen, hat im russ. einen grösseren umfang gewonnen, als im *asl.* hat. In *sego gody hoc anno dialekt.* neben *sego godu*

steht y für u; polъ hat pola: emu žitъ съ pola gorja, und polu: gen. poludnja, polugoda usw. Einige ein- und zweisilbige subst., von denen viele einen ort oder eine zeit bezeichnen, haben im sg. loc. nach den praepos. въ und на die endung u mit dem ton: bokъ, verchъ, kraj: въ boku, на verchu, въ kraju; o bokê usw.; andere bilden diesen casus auf ê und auf u: glazъ, dolgъ, domъ: glazê und glazu; so besteht auch borê sach. 259. und boru 198. 205. 207; teremê sach. 147. 148. und teremu 146. 149. Auch der loc. auf u ist auf den asl. loc. auf u zurückzuführen, daher einem umsichgreifen der u-stämme zuzuschreiben, und nicht aus einer verwechslung mit dem dat. zu erklären. Der pl. gen. ohne овъ kommt vor a) bei folgenden subst.: grenaderъ, dragunъ, kadetъ, rekrutъ, soldatъ, turokъ; sapogъ, čulokъ, vólosъ (im pl. gen. volósъ), glazъ, cyganъ, ebenso gospodъ; b) nach den numeralia cardinalia von pjatъ an bei altynъ, aršinъ, pudъ, razъ, sažénъ (pl. gen. sáženъ), čelovêkъ, und in der volkssprache bei denъ (pl. gen. denъ), selten sonst: tьmy nevêrnychъ vragъ skaz. 235; endlich c) bei jenen subst., die im pl. inъ abstoßen: mēščanъ, bojarъ von mēščaninъ, bojarinъ. Die subst. auf aninъ werfen im pl. inъ ab und nehmen im nom. e an: mirjaninъ, mirjane; die auf inъ werfen ebenfalls inъ ab, nehmen aber im pl. nom. e oder y an: tatarinъ, tatare und tatary; bolgarinъ, bolgare und bolgary; die subst. auf itinъ bilden den pl. von einem thema itjaninъ: moskvitinъ, moskvitjane; dialekt. fehlt inъ auch im sg.: bojarъ für bojarinъ; gruzinъ hat gruziny; bojarinъ, barinъ, gospodinъ, chozjainъ und šurinъ werden unten erwähnt werden. Die ansicht, e in bojare stehe für ja, ist falsch, da das asl. stets e, nie ѣ oder ja bietet. Folgende subst. haben im pl. nom. ein betontes a: beregъ, bokъ, večerъ, golosъ, gorodъ, žernovъ, kolokolъ, lugъ, lēsъ, rovarъ, pogrebъ, pologъ, rukavъ, storožъ, teterevъ (pl. gen. terevej), tormazъ, šelerъ; andere haben, manchmal mit modificierter bedeutung, neben a die regelmässige endung: borovъ, volosъ, vêkъ, garusъ, glazъ, godъ, domъ, korpusъ, kuzovъ, medъ, mēchъ, obrazъ, okorokъ, otkupъ, ostrovъ, parusъ, potrochъ, pojasъ, rogъ, snêgъ, stogъ, strugъ, teremъ, chlêbъ, chlêvъ, cvêť, ja-strebъ; ebenso kraj, lêkarъ, pisarъ, učitelъ, jakorъ und die entlehnten auf l, r, n: kupolъ, šompolъ, veksель, krendelъ, fligelъ, štempelъ; doktorъ, kaperъ, katerъ, kiverъ, kolеръ, kučerъ, masterъ, priorъ, professorъ, rektorъ, faktorъ, fljugerъ, egerъ; mičmanъ, ordenъ: berega, boka, večera; borova, vereda, volosa und borovy, veredy, volosy usw. Hieher gehört auch sudъ, asl.

съсадъ: suda, sudovъ, das mit dem sg. sudno zusammengestellt wird; gospodinъ hat gospoda, gospodъ; bojarinъ - bojara und bojare; barinъ - bara und bare; chozjainъ nimmt ev an: chozjaeva, chozjaevъ: die übrigen casus werden regelmässig gebildet: beregovъ, beregamъ usw. Die von einigen dieser subst. im nom. vorkommenden regelmässigen formen haben eine andere bedeutung: obraza imagines, obrazy modi; mēcha pelles, mēchi folles usw. Die asl. formen haben nur den regelmässigen pl.: glasъ, gradъ für golosъ, gorodъ: glasy, grady. Zu den obigen füge man hinzu: nevodъ, nevoda stud.-ol. 88. kraja vol. 174. mēščana in gospoda mēščana ol. 19. Folgende nehmen im pl. nom. ъja an: bratъ, brusъ, glazъ dialekt., klinъ, klokъ, kolъ, kolosъ, komъ, kopylъ, kočanъ, loskutъ, lubъ, povodъ, polozъ, prutъ, strukъ, stulъ, sukъ, čerenъ; andere haben neben ъja die regelmässige endung: batogъ, zubъ, knutъ, krjukъ, listъ, obodъ, strupъ, čererpъ; voldyгъ, kamenъ, korenъ, puzыгъ, puryгъ, ugolъ: bratъja (doch dva brata, semъ bratovъ), brusъja, klinъja; kločъja; batožъja und batogi usw. drugъ hat družъja. Hier gehören auch deverъ, deverъja sach. 145. 196. 201. stud.-vol. 160. 161. 162; knjazъ, knjazъja; mužъ, mužъja und muževъja stud.-ol. 66; cholopъ, cholopъja sach. 222; šurinъ, šurъja; kumъ, svatъ, synъ haben kumovъja, svatovъja, synovъja; zjatъ - zjatja und zjatevъja; svekorъ - svekrovъja dialekt.; ulanъ - ulanovъja sach. 249. 260. Die übrigen casus haben ѡvъ, ѡjamъ usw.: zubъevъ, zubъjamъ usw. družъja, knjazъja, mužъja und die auf ovъja, evъja bieten im gen. ej, im dat. ѡjamъ usw.: druzej, družъjamъ usw. Die regelmässige pluralform hat auch bei diesen subst. meist eine andere bedeutung: zubъja dentes pectinis, zuby dentes hominis; mužъja und muževъja mariti, muži viri usw. Die asl. formen haben nur den regelmässigen pl., daher klasъ für kolosъ: klasy. Die frage, ob die hier behandelten bildungen auf a und ѡja wahre pluralformen generis neutr. seien, ist schwierig: dass das adj. im pl. steht, ist kein beweis für den pl. des subst., da auch Rusъ mit dem adj. im pl. verbunden werden kann: bezbožnychъ Rusi nest. 9. 20. prichodjaščimъ Rusi 13. 11; 21. 4. prichodjaščii Rusъ da vitajutъ 13. 12. suščichъ Rusi 14. 4. o rabotajuščichъ vъ Grecêhъ Rusi 15. 25. vъchodjašče Rusъ 21. 10; dasselbe gilt von bratija: po sichъ bratii post hos fratres 5. 1. Das asl. bratija ist offenbar ein collectivum fem., obgleich formen wie bratijamъ, bratijami auftauchen: mit bratija hangen die bei Nestor vorkommenden bildungen merja, polja, morъdva, muroma zusammen. Auch die russ. formen wie batožъja, bratъja, kumovъja, chozjaeva

und gospoda sind als collectiva, und daher als sg. aufzufassen. So scheinen auch die bulg. bildungen auf a und ija, wie kraka, roga und bivolija, blǣgarija von krak, rog und bivol, blǣgarin usw. und die klruss. formen auf a: vołosa, hołosa, lisa usw. gedeutet werden zu sollen. Es muss jedoch zugegeben werden, dass im pl. nicht selten ein wechsel des genus eintritt: so ,macht, nach Bopp's vgl. gramm. I. seite 456, das abaktr. jedes nomen im pl. gerne zum neutrum: die ersetzung der pl. masc. durch neutra beruht auf einem tiefen sprachgefühl, denn in der mehrheit tritt geschlecht und persönlichkeit offenbar sehr in den hintergrund; die persönlichkeit des einzelnen geht unter in der abstracten endlosen todten vielheit'. So werden im griech. nicht selten masc. im pl. neutra: σῖτος, σῖτα; σταθμός statera σταθμά; ἑρετμός und ἑρετμόν, ἑρετμά usw.; dasselbe geschieht im lat.: iocus, ioca und ioci; locus, loca und loci; tartarus, tartara usw.; im ital. werden manche masc. im pl. gerne fem.: dito, le dita und i diti; pugno, le pugna und i pugni; am häufigsten scheint diess bei jenen masc. einzutreten, die einem alten neutrum entsprechen: braccio brachium, le braccia und i bracci; corno cornu, le corna und i corni; auch im rumun. haben viele masc. einen pl. fem. auf urî und auf e: câmp campus, câmpurî; lucru lucrum, lukrurî, fir filum, fire, lemn lignum, lîmne usw. Im asl. bemerken wir die pl. divesa und udesa von den stämmen dives, udes, sg. divъ und udъ. Auch die neusl. pluralformen kamna, kôta, pôta von kamen, kôt, pôt sind neutra; ebenso im čech. hona neben hony von hon; oblaka neben oblaky von oblak; hrana neben hrany von hrana; luka neben louky von louka usw. Sosêdъ, cholopъ und čertъ haben im pl. i, ej, jamъ usw.: sosêdi, sosêdej, sosêdjamъ usw. Hieher gehört auch dvojni, dvojnej; gospodъ geht nach rabъ; nur der sg. voc. lautet nach der ѣ-declin. gospodi. Christosъ verliert osъ: Christa, Christu usw. Poldenъ wird so decliniert: sg. gen. poludnja (poludni sach. 137) dat. poludnju instr. poludnemъ loc. poludni pl. nom. acc. nach vostok. 68. poldni, nach anderen poludni gen. poludnej (nach vostok. auch poludenъ) dat. poludnjamъ instr. poludnjami loc. poludnjachъ; so geht auch polnočъ. Die declin. von polgoda ist folgende: sg. gen. polugoda dat. polugodu instr. polugodomъ loc. polugodê pl. nom. acc. polugody gen. polugodovъ dat. polugodamъ instr. polugodami loc. polugodachъ; so gehen auch polvedra, polrublja, polsta dialekt., polminuty: diese worte werden jedoch auch als wahre composita behandelt: do polnoči stud.-vol. 100. poltora, asl. polъ vъtora, f. poltory, beides auch für den sg. acc. geltend, geht so: sg. gen. m. n. polutora, f. polutory dat. m. n. polutoru, f.

polutorê instr. m. n. polutorymъ, f. polutoroju loc. polutorê pl. nom. acc. polutory gen. loc. polutorychъ dat. polutorymъ instr. polutorymi: *vostok. 69.* weicht hievon in mehreren punkten ab. Überall viel befremdendes: von dem compositum poldenъ erwartet man den sg. gen. poldnja, nicht poludnja; wenn aber hier u ein ursprüngliches u in der composition ebenso zu ersetzen bestimmt wäre, wie o für ursprüngliches a eintritt, dann müsste schon der sg. nom. poludenъ lauten, wie polubarinъ, polubogъ, poludvorъ usw. gesagt wird; von dem unzusammengesetzten polgoda, richtig polъ goda, erwartet man im sg. dat. und loc. polu goda und im instr. polomъ goda; ähnlich sollte der sg. dat. und loc. von poltora - polu tora, der instr. polomъ tora lauten. Dass in allen diesen fällen polu der sg. gen. ist, erhellt aus der declination von sorokъ, sto; der sg. gen. polu kommt auch sonst vor: съ polu dorogi voročala съ sach. 39. sorokъ, aus dem ngriech. σαράντα verunstaltet, wird alleinstehend nach rabъ decliniert; mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden, hat es im nom. und acc. sorokъ, in allen übrigen casus soroka: soroka rublej, soroka rubljamъ, soroka rubljami, soroka rubljachъ; nur nach po steht auch in diesem fälle der dat.: po soroku rublej.

Ov tritt ein im pl. gen. der ъ-stämme: rabovъ; ein sg. dat. rabovi und pl. nom. rabove kömmt nicht mehr vor. Aus domovi ist domovъ bei nest. und dialektisch domoj hervorgegangen: dialektisch findet man auch domóu *Dalb, O narêčijachъ 24.* So ist auch dolovъ, doloj zu deuten. Im liede heisst es noch ulanove sach. 249, im märchen tatarove skaz. 97. 141. 143. ov tritt in pluralformen wie kumovъja ein und erhält sich dann in allen casus.

II. o-stämme.

1. Subst. stamm selo.

nom.	selo	sela
acc.	selo	sela
gen.	sela	selъ
dat.	selu	selamъ
instr.	selomъ	selami
loc.	selê	selachъ.

2. Subst. stamm poljo.

nom.	pole	polja
acc.	pole	polja

gen.	polja	polъ
dat.	polju	poljamъ
instr.	polemъ	poljami
loc.	polê	poljachъ.

Derevo, dno, zveno, krylo, pero, polêno, pomelo, šilo bilden den pl. auf ъja: derevъja; plutevъja steht für plutivъja stud.-ol. 88. Die übrigen casus lauten auf ъевъ, ъjamъ usw. aus: derevъевъ, derevъjamъ usw.; neben derevъja gilt auch dereva, neben zvenъja-zvena, neben donъja auch dny usw. kolêno hat kolêni, kolênej in der bedeutung genu; kolêna, kolêнъ in der bedeutung generatio, und kolêнъja, kolêнъjevъ in der bedeutung articulus plantae. Viele subst. neutra gehen im pl. wie die masc.: machalo, solnce, pl. nom. machaly, solncy gen. machalъ, solncevъ usw. Nach machalo gehen die subst. auf ko, vorzüglich die diminutiva, wenn dem ko die palatalen č oder š vorhergehen, namentlich alle diminutiva auf iško, die von subst. masc. abstammen; diesen folgen die auf o auslautenden männliche personen bezeichnenden subst., wie obъêdalo, voronko, ferner dno, sudno und čudo monstrum; im volksliede liest man auch boloty sach. 137. skaz. 35. vesly sach. 119. 224. voroty 156. 162. stud.-vol. 16. ol. 62. skaz. 13. 110. 114. okny sach. 213. 221; dialekt. gilt kopyty. Der pl. gen. ohne овъ ist häufiger als der auf овъ: kolečki, kolečekъ; obъêdaly, obъêdalъ. Der pl. gen. auf овъ tritt nach Vostokovъ 38. bei jenen subst. ein, die ko betonen: očkó, uškó; očkovъ, uškovъ; jábloko hat jablokъ und jablokovъ. Der pl. gen. der von subst. masc. abgeleiteten augmentativa lautet -ščevъ und -ščej, der von subst. neutr. abstammenden hingegen -ščъ und -ščej: domiščevъ, domiščej; ličiščъ und ličiščej. serdce in der bedeutung ira hat im pl. gen. serdcovъ. Der pl. gen. auf evъ wird auch von diminutiven auf ce gebildet: vladênyice, imênyice, platyce, poméstyce; serkalъce, odêjalъce; polotence: vladênyicevъ; polotencevъ. Auch manche auf ъe können den pl. gen. auf ъевъ bilden: varenyevъ, kušanъevъ und varenij, kušanij usw. von varenyе, kušanъe.

Sto hat alleinstehend sto, sta, stu, stomъ, stê usw.; mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden hat es im nom. und acc. sto, in allen übrigen casus sta: sto rublej, sta rubljamъ usw. Nach po jedoch steht stu: po stu rublej. Steht sto nach anderen numeralia, so wird es regelmässig decliniert: dvê sti, dvuchъ sotъ usw. tri sta, trechъ sotъ usw. pjatъ sotъ, pjati sotъ usw. Ebenso nêskolъko sotъ, nêskolъkichъ sotъ usw. Nach po: nêskolъku

сотъ. Nach sto richtet sich auch devjanosto. sta und soroka sind als gen. anzusehen: der gen. hat den dat., instr. und loc. verdrängt. Dasselbe gewahren wir im čech. bei sto (mezi sta kusy für asl. mezi sѣtomъ), před sta lety und bei mnoho, kolik, několik, tolik für ehemaliges koliko, několik, toliko: od mnoha let, s kolika dušemi, po mnoha letech; doch in der volkssprache po koliku kopách, ehemals po několik měsících und od nekoliku let. Im poln. hat der gen. auf u, dem das alte dwu für asl. dvojъ zum Vorbilde gedient, in gewissen Fällen sogar nom. und acc. verdrängt, worüber an seinem Orte.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	ryby
acc.	rybu	ryby
gen.	ryby	rybъ
dat.	rybê	rybamъ
instr.	ryboju	rybami
loc.	rybê	rybachъ.

2. 3. Subst. stamm dynja.

nom.	dynja	dyni
acc.	dynju	dyni
gen.	dyni	dynь
dat.	dynê	dynjamъ
instr.	dyneju	dynjami
loc.	dynê	dynjachъ.

Der sg. instr. kann das auslautende u abwerfen: ryboj; nach dynja gehen auch mehrere masc.: batja, djadja usw. Das dialekt. kutja (canis: vgl. das magy. kutya) ist fem. Die subst. auf ja haben im sg. dat. und loc. i für ê: molnii. Unorganisch ist der pl. instr. auf i für ami: budu vasъ žalovatъ zlatomъ, serebromъ, da i ženki prelestnymi sach. 251. съ золотыми прѣжъки stud.-vol. 26; ebenso unorganisch ist der pl. instr. slezъmi stud.-vol. 147. stud.-ol. 41. 42. Dialektisch sind die sg. loc. auf i für ê: rêčenъki, seredi sach. 115. Dyra hat im pl. dyry und dyrъja; sljuna hat sljuni, sljunej. Jene subst., die vor č, ž, š oder šč einen consonanten haben, bilden den pl. gen. auf ej: parčej, chanžej, veršej, tolščeј; doch vekošъ,

obežъ von vekša, obža; dieselbe endung ej haben die subst. auf ѣja und mehrere subst. auf lja, rja und nja, namentlich auf ernja: gostej, sudej von gostъja, sudъja; kozulej, razprej, vonej, četvernej: andere haben ь und ej: rošča; dolja, tonja; steza usw. Nach n tritt häufig ь für ь ein, namentlich bei den subst. auf jnja, lъnja, rnja, dnja, žnja, znja, snja, tnja, chnja, šnja: boenъ, spalenъ usw. Die asl. subst. auf čija werden im russ. adj. masc., und folgen der zusammengesetzten declination: kormčij, kormčago, asl. kръmьčij, kръmьčije usw.

Die nominale declination der adj. im masc. hat sich meist im sg. und pl. nom. erhalten: novъ, novy; Chapilovъ, Chapilovy. Die adj. possessiva bilden auch den sg. gen. und dat. nominal: otcevъ, otceva, otcevu: selten ist der sg. loc. carevê: vo carevê kabakê stud.-vol. 76. 166. Treten die adj. possessiva als personennamen auf, so ist auch der sg. loc. nominal: Orlovъ, Orlova, Orlovu, Orlovê, der instr. jedoch Orlovymъ; derselben regel folgt novъ in Novgorodъ, eigentlich Novъ Gorodъ: Nova Goroda, Novê Gorodê, instr. Novymъ Gorodomъ. božij geht im sg. ebenso: božij, božija, božiju; der instr. lautet božiimъ, der loc. božii und božiemъ; gospodenъ hat im sg. instr. gospodnimъ, im loc. gospodni, meist jedoch gospodnemъ. Als Ortsnamen bilden die adj. possessiva häufig auch den instr. nominal: Gdovomъ, Jaroslavlemъ neben Kašinymъ, Caricynymъ: bei den zwei ersten namen ist man sich ihres adj. ursprungs nicht mehr bewusst, dasselbe tritt bei allen jenen ein, deren stämme oder deren ableitung verdunkelt ist: Kievъ, Rostovъ usw.; auch carъ, asl. cêsarъ caesareus, bewahrt in Carъgradъ, eigentlich Carъ Gradъ, durchgehends die nominale declination: Caremъ Gradomъ: der ton bestimmt die russischen grammatiker, Novgorodъ, Carъgradъ und ähnliche Ortsnamen als zusammensetzungen anzusehen. Der nominalen declination folgt auch drugъ in verbindungen wie drugъ druga, drugъ o drugê usw. In einigen in der syntax näher bestimmten fällen wird auch von anderen als den hier genannten adj. ein nominaler sg. dat. und acc. angewandt: svêtelъ mêsjaцъ izъ oblakovъ, kakъ že emu ne svêtlu byтъ? veselъ siditъ Ivanъ, kakъ že emu ne veselu byтъ? sach. 109. kručinnu byтъ 223. nagu, bosu nachoditъ sja 222. atamanu byтъ poimanu, Esaulu byтъ povêšenu 224. ne byтъ dobru molodcu stud.-vol. 175. pervoe sčastъe, съ malago kusočka sytu byтъ sneg. 321. povergъ ego mertva puchm. 223: doch auch nagonu byтъ sach. 223. vêrno lъvu ne byтъ živomu kryl. Die numeralia ordinalia, die in der regel nur der zusammengesetzten

declination folgen, kommen mit samъ verbunden, im sg. nom. in nominaler form vor: samъ drugъ cum altero, selbander; samъ tretej, asl. tretij, verschieden von tretii; samъ četvertъ; samъ devjatъ sach. 183. samъ pjatъ, samъ šestъ lex. sub voce samъ; samъ semъ; samъ pjatidesjatъ; samъ sotъ; doch auch samъ šestyj, samъ vosmyj sach. 163.

Die nominale declination der adj. im neutr. hat sich meist im sg. und pl. nom. erhalten: novo, novy. Die adj. possessiva bilden auch den sg. gen. und dat. nominal: otcevo, otceva, otcevu. Wie novъ in Novgorodъ wird auch bēlo in Bēlozero, eigentlich Bēlo Ozero behandelt: Bēla Ozero, Bēlê Ozerê, Bēlymъ Ozeromъ. božie geht im sg. wie das masc. božij; gospodne wie gospodenъ. Mit polъ verbunden, haben auch die numeralia cardinalia einen nominalen sg. gen. neutr.: poltora, asl. polъ vъtora, poltreťja usw.; mit samo auch den nom.: samo tretъe, samo četverto, samo sto. In adverbialen redensarten finden wir den sg. gen., dat. und loc. nominal gebildet: a) gen: dopolna, besser do polna, do pъjana, dosucha, dosyta, dotonka, dočista, izdavna, izdaleka, izzelena, izlegka, izmlada, izrêdka, izsêra, iztolsta, snova, so glupa stud., sperva. Man merke s malku, s molodu. b) dat.: po malu, po množku volksl., po pustu, po roznu dialekt., po tichonъku volksl., po chudu sach. 99. 130. 145. c) loc.: vdavnê, vkorotkê, vkratcê, vkrutê, vlêvê, vnovê, vpolnê, vpravê, vpustê, vравnê, vtajnê, vcêlê, včuzê usw.; nevдолgi dialekt. für nevдолгê. e in ptičъe, tretъe usw. steht für ee.

Die nominale declination der adj. im fem. lebt noch im sg. und pl. nom. fort: nova, novy. Ausser diesen formen haben auch die adj. possessiva nur den sg. acc. nach der nominalen bildung aufzuweisen: otceva, otcevu. Der sg. gen. und dat. folgen der zusammengesetzten declination: otcevoj für otcevoja und für otcevêj. božija hat im sg. gen. božija, asl. božije, und nach der zusammengesetzten declination božiej, im sg. loc. božii; gospodnja hat im sg. gen., dat. und Loc. gospodni, meist jedoch gospodnej. Unter bestimmten umständen kann von jedem adj. der sg. acc. fem. nominal gebildet werden: čto ty dverъ polu ostavilъ dialekt. uvidêlъ ubitu korolevišnu sach. 231. našelъ ee bodru, našelъ ee veselu vostok. 343: in laščky svoju onъ vilitъ na polu zamerzšuju kryl. würde für zamerzšuju auch zamerzšu stehen können. Die numeralia ordinalia haben mit sama verbunden einen nominalen sg. nom.: sama druga, sama tretъja, sama četverta, sama sta usw. In Worten wie ptičъja, ptičъju; tretъja, tretъju stehen ja, ju für jaja, juju.

Die volkssprache macht in poesie und prosa von der nominalen declination viel ausgedehnteren gebrauch, doch ist auch ihr der begriffliche unterschied zwischen beiden formen abhanden gekommen, und sie bedient sich derselben im liede nach massgabe des bedürfnisses kürzerer und längerer formen.

I. masc. 1. sg. a) nom.: u krasnoj dêvicy zelenъ ogorodecъ *sach.* 38. podlê rêčki stojalъ častъ rakitovъ kustъ 37. 38. vzjalъ sja mladъ jasenъ sokolъ 55. povyrostetъ bëlъ gorjučъ kamenъ *stud.-ol.* 42. *b) acc.:* vo vysokъ teremъ vvodila *sach.* 36. ja posêju bëlъ lenъ i tonokъ i dologъ 43. ty skuj mnê vênecъ i zlatъ i novъ *neben* skuj mnê vênecъ zolotoj, dorogoj 18. *c) voc.:* knjažij synъ choroberъ 37. milъ serdečnyj drugъ 35. ty vzojdi, svêtelъ mêsjacъ 123. *d) gen.:* provodi menja do vysoka terema *sach.* 45. daj, bože, sъ vysoka terema dočerej vydavatъ 16. izživajutъ menja bêdnuju, budto voroga izъ goroda, ljuta zvêrja izъ temna lêsa 200. *e) acc.:* čêmъ opušímъ jasna sokola *sach.* 14. mila druga najdu 19. vorona konja vyvoditъ 117. *f) dat.:* poplovi, utja, po tichu Dunaju 39. ko bêlu svêtu ona syna porodila 132. synovjamъ pošletъ po dobru konju, dočerjamъ pošletъ po černu sobolju 17. *g) Nur einmal fand ich einen nominalen sg. instr.:* syromъ boromъ bystra rêka protekala *stud.-ol.* 79.

2. pl. a) nom.: na tâchъ skamyjachъ dobry molodcy 16. želty peski serdce vysosali 17. *b) acc.:* pošli dêvki vъ syry bory 44. dosaditъ tebê vъ pervy dni 144.

II. neutr. 1. sg. a) nom.: vo vtoromъ teremê krasno solnyško 16. *b) acc.:* svoe sizo peryško perebiralâ 39. osêdlaj vъ dorogo sêdlo 110. *c) gen.* my za rublъ vozymemъ zelena vina 35. sъ sinja morja 203. do černa morja 227. *d) dat.:* poskači po čistu polju 39. krovъ pustilъ po sinju morju 32. 55. prikatila ko sinju morju 119.

2. pl. a) nom.: široki voroty zaskripêli *skaz.* 13. bêlodubovy drova razgorajutъ sja 26. *b) acc.:* raztvorjaj široki vorota *sach.* 33. vychodila za novy vorota 87.

III. fem. 1. sg. a) nom.: kuda ja moloda, tuda rožъ gusta 20. drognula syra zemlja *skaz.* 6. *b) voc.:* ne chvali sja, krasna dêvica *sach.* 113. *c) acc.:* budetъ deržati šelkovu pletъ 32. išču ja laskovu tešču 29. privezъ menja molodu vъ čužu dalъnju storonu 39.

2. pl. a) nom.: časty zvêzdy, to maly dêtuški 17. und častyja zvêzdy, to dêti ichъ 16. — skory nogi podgibajutъ sja, bêly ruki opuskajutъ sja 113. *b) acc. =* bêly ruki podožmite 32. ty beri za bêly ruki suženago 34. vcho—ditъ vo sêni kosjaščaty *skaz.* 28. *Der volkssprache sind auch nomi-*
nale formen der numeralia ordinalia zuzuweisen: pervu *skaz.* 69 7

drugu 121. četvertъ 199. 211. 212. četverta stud.-ol. 27. pjatъ, šestъ skuz. 200. 210. devjatu stud.-ol. 79.

Der unterschied zwischen svêtelъ, jásenъ, krásno, síne, bēly und svêtelъ, jasénъ, krasnó, siné, bēlý (Vostokovъ 41. 62.) und daher auch der unterschied zwischen okončanie sprjagaemoe und okončanie usêčennoe ist unorganisch: die ersteren formen werden als praedicate ohne subst. gebraucht, die letzteren bestimmen das subject: mēsjacъ svêtelъ luna est splendida; svêtelъ mēsjacъ splendida luna: für letzteres gebraucht die schriftsprache svêtlyj.

IV. ѣ (u) - st ä m m e.

Spuren der declination der ѣ (u) - stämme sind der sg. gen., sowie der sg. dat. und loc. auf u; desgleichen der pl. gen. auf ovъ.

V. ъ - st ä m m e.

1. masc.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. gehen nach I. 2: gostъ, gostja; bolъ dialekt. bolja; reste der alten ъ-declination sind der pl. acc. gosti in redensarten wie vъ gosti iti; der sg. gen., dat. und loc. puti von putъ, das dialekt. auch fem. ist; der sg. voc. gospodi von gospodъ; der pl. von ljudъ: ljudi, ljudej, ljudjami, ljudьmi, ljudjachъ; endlich der pl. der subst. sosêdъ, cholopъ, čertъ: sosêdi, sosêdej usw., denen wohl auch dvojni gemini, dvojnej usw. beizufügen ist.

Tri, četyre haben im gen. und loc. trechъ, četyrechъ, im dat. tremъ, četyremъ; der instr. tremja, četyrьmja ist dem dual. dvumja nachgebildet; im volksliede findet man auch das organische četyrьmi sach. 215.

2. fem.

nom.	kostъ	kosti
acc.	kostъ	kosti
gen.	kosti	kostej
dat.	kosti	kostjamъ
instr.	kostьju	kostjami
loc.	kosti	kostjachъ.

Der *sg. instr.* auf *iju* ist notwendig nach *šč* und überhaupt nach mehreren consonanten: *veščiju*, *pomoščiju*, *vétviju*; ausserdem im höheren stile, d. i. *asl.*: *vlastiju*; *dverь*, *lošadь* und *pletь* haben im *pl. instr.* meist *ьми* für *jami*: *dverьми*; andere, wie *kostь*, *rěčь*, *stra-stь*, haben ebenso oft *ьми* als *jami*: *kostьми*, *kostjami*; *rěčьми*, *rěčami*. Von *zelenь* und *ščelь* bestehen dialekt. die *pl.* *zelenьja* und *ščelьja*.

Die numeralia cardinalia von *pjätь* bis *tridcatь* gehen regelmässig nach *kostь*: *nom. acc.* *pjätь* *gen.*, *dat.*, *loc.* *pjati instr.* *pjatyju*. *vosemь* hat im *instr.* *vosemьju*, sonst *osьmi*. *desjatь* in *pjätь* *desjatь*, *šestь* *desjatь* usw. ist *pl. gen.*; *-catь* steht theils für *desęte*, theils für *desęti*: *odinnadcatь*, *asl.* *jedinъ* na *desęte*; *dvadcatь*, *asl.* *dva* *desęti*; doch *dvadcati stud.-vol. 178*. die declination von *odinnadcatь*, *asl.* *jedinъ* na *desęte*, und von *tridcati*, *asl.* *tri* *desęti*, *gen.* *odinnadcati*, *tridcati*, *instr.* *odinnadcatьju*, *tridcatьju* (doch auch *съ odinnadcatьми skaz. 221*.) für *jedinogo* na *desęte*, *trij* *desętь*, *jediněmь* na *desęte*, *trьми* *desęty* ist unorganisch; ebenso unorganisch ist die declination von *pjatydesjatь*, richtig *pjätь* *desjatь* *gen.*, *dat.*, *loc.* *pjatidesjati*, *instr.* *pjatyjudesjatьju* neben dem häufigeren *pjati-desjatьju*. Dialektisch ist *vosьměchъ*: na *vosьměchъ* *stolbachъ* *Dalb*, *O narěčijachъ 48*.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

<i>nom.</i>	<i>cerkovь</i>	<i>cerkvi</i>
<i>acc.</i>	<i>cerkovь</i>	<i>cerkvi</i>
<i>gen.</i>	<i>cerkvi</i>	<i>cerkvej</i>
<i>dat.</i>	<i>cerkvi</i>	<i>cerkvamъ</i>
<i>instr.</i>	<i>cerkovьju</i>	<i>cerkvami</i>
<i>loc.</i>	<i>cerkvi</i>	<i>cerkvachъ.</i>

So gehen auch *svekovь* und das nur im *sg.* gebräuchlich *ljubovь*; dialekt. gilt *cerkva*; aus *choragьvь* ist dialekt. *korogva* entstanden; dialekt. lebt auch *svekry*, *asl.* *svekry*; hieher mögen ursprünglich auch die dialekt. *bosovь* und *botovь* gehört haben. *žгьнъvь* ist masc. geworden: *žernovъ*.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im *asl.* hieher zu rechnenden subst. gehen nach I. 2: *ka-menь*, *korenь*, *olenь*, *remenь*, *jačmenь*, *gen.* *kamnja*, *kornja*, *olenja*,

remnja, jačmenja; plamenъ ist nach dem lexicon der akademie fem., nach Vostokovъ 31. hingegen richtiger masc. (gen. dat. loc. plameni, instr. plamenemъ), und als plamja, polomja neutr.; auch dem asl. strъmenъ entspricht stremja; stepenъ und stupenъ sind fem.

Denъ geht nach I. 2: dnja, dnju usw., doch auch sg. gen. dni stud.-vol. 148. sedni für segodni stud.-vol. 59. 70. koego dni dialekt., sg. loc. dni in onomedni, asl. onomъ dъni, serb. onomadne; im pl. gen. denъ und dneј; selten im pl. instr. dni: peredъ zlymi dni sach. 224. Dialektisch sjadniča für segodnja Dalъ, O narêčijachъ 48.

b) neutr.

nom.	imja	imena
acc.	imja	imena
gen.	imeni	imenъ
dat.	imeni	imenamъ
instr.	imenemъ	imenami
loc.	imeni	imenachъ.

Hieher gehören bremja, vymja, golomja, znamja, plamja im sg., plemja, stremja, sêmja, temja, šolomja dialekt. für solomja alt, und die pl. pisъmena und ramena. vymja, znamja, polomja und temja werden in der volkssprache im sg. unorganisch nach II. decliniert: sg. nom. acc. gen. vymja, dat. vymju, instr. vymemъ, loc. vymê. vymja hat auch im pl. eine unorganische form, jedoch nach III: nom. acc. vymi, gen. vymъ und vymej, dat. vymjamъ, instr. vymjami, loc. vymjachъ. vremë, gen. vremja, dat. vremju, instr. vremëmъ, loc. vremê Dalъ, O narêčijachъ 43. sêmja soll im pl. gen. sêmjanъ haben, zum unterschiede vom eigennamen Semenъ: jan für en beruht jedoch auf falscher speculation: stremjana stud.-ol. 5. stremjanъ sach. 225.

3. s - stämme.

nom.	čudo	čudesa
acc.	čudo	čudesa
gen.	čuda	čudesъ
dat.	čudu	čudesamъ
instr.	čudomъ	čudesami
loc.	čudê	čudesachъ.

So geht auch *nebo*; *nebo* in der bedeutung *palatum* und *čudo* in der bedeutung *monstrum* haben *neba*, *čuda*; *nebrъ*, *čudъ* usw. In der volkssprache findet man auch den *sg. loc. nebesi* sach. 18. und den *pl. slovesa* 119. 197. *stud.-vol. 9. skaz. 115. 116. 130. 178.*

Oko und *ucho* haben *očesa*, *ušesa*; *očesъ*, *ušesъ* usw. und *nom. acc. oči*, *uši*, *gen. očej*, *ušej*, *dat. očamъ*, *ušamъ*, *instr. očami*, *ušami*, *loc. očachъ*, *ušachъ*: *očьju* hört man *dialekt. in za očьju* sach. 147. und in *vočьju*, *asl. vъ očiju*. Für das *dialekt. kolo* erkennt die *schriftsprache* nur *koleso* an: *asl. kolo*, *kolese*.

4. t - stämme.

<i>nom.</i>	<i>žerebja</i>	<i>žerebjata</i>
<i>acc.</i>	<i>žerebja</i>	<i>žerebjata</i>
<i>gen.</i>	<i>žerebjati</i>	<i>žerebjatъ</i>
<i>dat.</i>	<i>žerebjati</i>	<i>žerebjatamъ</i>
<i>instr.</i>	<i>žerebjatemъ</i>	<i>žerebjatami</i>
<i>loc.</i>	<i>žerebjati</i>	<i>žerebjatachъ</i> .

Im *sg.* nur bei *ditja* gebräuchlich, das jedoch im *sg. instr. ditjateju* hat, von einem *thema* *ditjatъ* *f.* und *diteju* von einem *thema* *ditja*, wie *djadja*: von demselben *thema* stammt auch der *sg. gen. dat. und loc. diti* her. Nicht selten ist diese form im *pl.*, indem *vnukъ*, *židenokъ*, *kalmyčenokъ*, *medvêženokъ*, *rebenokъ*, *telenokъ*, *ščenokъ* im *pl. vnučata*, *židenjata*, *kalmyčata*, *medvêžata*, *rebjata*, *teljata*, *ščenjata* und *vnuki*, *medvêženki*, *ščenki* lauten.

Ditja hat im *pl. dêti* nach *kostъ*: *dêtej*, *dêtmī*, doch auch *ditjatami* sach. 32. 55.

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	<i>matъ</i>	<i>materi</i>
<i>acc.</i>	<i>materъ</i>	<i>materej</i>
<i>gen.</i>	<i>materi</i>	<i>materej</i>
<i>dat.</i>	<i>materi</i>	<i>materjamъ</i>
<i>instr.</i>	<i>materiju</i>	<i>materjami</i>
<i>loc.</i>	<i>materi</i>	<i>materjachъ</i> .

So geht auch *dočъ*, *asl. dъšti*: beide haben im *sg. nom.* auch *materъ* und *dočerъ*, *dialekt. ist mati* sach. 227. und *doči*; von diesem lautet der *pl. instr. dočerьmi*.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	my
<i>acc.</i>	menja	nasъ
<i>gen.</i>	menja	nasъ
<i>dat.</i>	mnê	namъ
<i>instr.</i>	mnoju	namî
<i>loc.</i>	mnê	nasъ
<i>II. nom.</i>	ty	vy
<i>acc.</i>	tebja	vasъ
<i>gen.</i>	tebja	vasъ
<i>dat.</i>	tebê	vamъ
<i>instr.</i>	toboju	vamî
<i>loc.</i>	tebê	vasъ
<i>III. nom.</i>	—	
<i>acc.</i>	sebja	
<i>gen.</i>	sebja	
<i>dat.</i>	sebê	
<i>instr.</i>	soboju	
<i>loc.</i>	sebê	

Die enklitischen formen mja, tja; mi, ti fehlen; si kömmt svoja si vor; sja kann nach vocalen durch съ ersetzt werden: съ neben naplaču sja sach. 112. divitъ sja: vgl. zimusъ zu sju aus siju; für tebê kennt die volkssprache tê, das auch geschrieben wird, das nicht etwa für ti steht, sondern durch ausdes b aus tebê entstanden ist: tê bogъ na pomočъ stud.-loganutъ li tê semъ zagadokъ ib. kto tê pomilêe stud.-ol. 16. tê, ryba, žitъ bezъ vody, takovo mnê bezъ mila družka ist auch tja zu erklären: pro tja sprošu stud.-vol. 21. Auch telglieder seja, seê für sebja, sebê; teja, teê kennt die Sprache.

Zweites capitel.**Pronominale declination.**

Die pronominale und die zusammengesetzte declination scheinen in den sg. gen. m. n. geschieden: togo, dobrogo; da jedoch auch e ovo lautet, so existiert der unterschied nur für das auge.

fem. *tye stud.-vol.* 148. für *tyja* nach der zusammengesetzten declin. *stotъ* kann i für ê annehmen: *stīmъ*, *stichъ* usw. und *stēmъ*, *stêchъ* usw. In der volkspoesie kommt *tъ* dann und wann in einer Verbindung vor, die an den bulgarischen artikel erinnert: *kumъ-otъ*; *cholostoj-otъ*; *moj-otъ milenkej*; *moj-otъ miloj*; *nerodnoj-otъ svekorъ*; *porъ-otъ stud.-vol.* 76. 85. 103. 124. 150. 154. ol. 31. Vgl. *Dalb*, *O narêčijachъ* 22. 24. 25. 28. Für die Erklärung des o in *otъ* aus dem auslautenden *ъ* des vorhergehenden Wortes sprechen die Verbindungen wie *cholmotъ nest.* neben *cholmъ otъ nest.*, die Bedeutung ist jedoch vom bulg. artikel verschieden. Vgl. 4. Seite 128. Nach *totъ* gehen *dva*, *kto*, *odinъ*, *samъ*. *Dva*, fem. *dvê*, hat im gen. und loc. *dvuchъ*, im dat. *dvumъ*, im instr. *dvumja*: dem unorganischen casus obliqui liegt ein dual. gen. *dvu* für *asl. dvojū* zu Grunde; *dvumja* ist hinsichtlich des *mja* aus dem *aind. dvābhjām* zu erklären: das *asl.* stieß j aus, dessen Erhaltung die Form *dvēmija* für *dvēma* veranlassen hätte, das russ., gegen praeparierte Vocale weniger empfindlich, bewahrte j; das auslautende *m* von *dvābhjām* ist spurlos abgefallen. *mja* finden wir auch in *tremja*, *četyrmja* und dialekt. im pl. dat. *imja eis*: man vgl. die *nsł. adv.* *vidoma*, *vêdoma*, *mahoma* mit *voločmja*, *stojmja*, *livmja* und dem dialekt. *drugomja*: doch kann die Zusammengehörigkeit von *vidoma* und *voločmja* in Zweifel gezogen werden. Anders A. Leskien, *Archiv für slavische Philologie* I. Seite 56. Dialekt. sind ferner *dvymъ*, *dvychъ*; eben so *oby*, *obychъ*: damit vgl. man das dialekt. *vzdytъ* für *vzdêtъ*, in welchem gleichfalls y für ê eingetreten. *Kto*: gen. acc. *kogo*, dat. *komu*, instr. *kêmъ*, loc. *komъ*. *nêkto* gebraucht die Schriftsprache nur im sg. nom., die übrigen casus durch *kto-to* ersetzend: *kogo-to*, *komu-to* usw., in den Volksliedern findet man jedoch auch *nêkogo sach.* 212. *nêkomu* 65. 150. 153. 175. 217. Bei *nikto* wird die Praeposition zwischen *ni* und *kto* gesetzt: *ni kъ komu*. Hierher gehört auch *vsjakъ*, *asl. vъsakъ*, das nach *Vostokovъ* 77. nur im sg. masc. gebräuchlich: *vsjakogo* (*vsjakago* hängt mit dem zusammengesetzten *vsjakij* zusammen: *vsjakъ dobrъ*, *da ne do vsjakago*), *vsjakomu*, *vsjakimъ*, *vsjakomъ*; doch auch *vsjako*: *ne vsjako lyko vъ stroku*; *vsjako lichō sporo ne minuetъ skoro sneg.* 46. *Oba*, fem. *obê*, entlehnt alle casus obliqui von *oboj*: die bei *puchm.* 225. angeführten Formen *obu*, *obuchъ*, *obumъ*, *obumja* sind nicht gebräuchlich. *Odinъ*, *odno*, *odna*, gen. *odnogo*, *odnogo*, *odnoja*, dat. *odnomu*, *odnomu*, *odnoj*, acc. *odinъ*, *odno*, *odnu*, instr. *odnêmъ* und *odnimъ*, *odnêmъ* und *odnimъ*, *odnoju*, loc. *odnomъ*,

odnomъ, odnoj; *pl. nom.* odnê, odni, *gen. loc.* odnêchъ, odnichъ, *dat.* odnêmъ, odnimъ, *instr.* odnêmi, odnimi: *der unterschied zwischen odnê und odni, odnêchъ und odnichъ usw. (jenes soll fem., dieses masc. und neutr. sein) ist erdichtet. Der sg. instr. edinyмъ sach. 149. 204. gehört zu edinyj. Samъ nimmt im pl. i für ê an: sg. instr. masc. neutr. samimъ und samêмъ; pl. nom. sami, gen. loc. samichъ, dat. samimъ, instr. samimi; samago, samymъ, samychъ, samymi gehören zu samyj. Die durch akъ gebildeten worte entlehnen in der regel die nom. von der zusammengesetzten declination: takoj, takoe, takaja, gen. takogo, takogo, takoja, dat. takomu, takomu, takoj; pl. gen. loc. takichъ, dat. takimъ, instr. takimi. So gehen kakoj, nikakoj, nêkakoj, ѣtakoj. Der pl. acc. taki (taki rêči pogovarivaetъ stud.-vol. 67. taki rêči govorila stud.-ol. 91.) gehört zur pronominalen declination.*

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	moj	moi
<i>acc.</i>	moj	moi
<i>gen.</i>	moego	moichъ
<i>dat.</i>	moemu	moimъ
<i>instr.</i>	moimъ	moimi
<i>loc.</i>	moemъ	moichъ

<i>Neutr. nom.</i>	moe	moi
<i>acc.</i>	moe	moi
<i>gen.</i>	moego	moichъ
<i>dat.</i>	moemu	moimъ
<i>instr.</i>	moimъ	moimi
<i>loc.</i>	moemъ	moichъ

<i>Fem. nom.</i>	moja	moi
<i>acc.</i>	moju	moi
<i>gen.</i>	moeja	moichъ
<i>dat.</i>	moej	moimъ
<i>instr.</i>	moeju	moimi
<i>loc.</i>	moej	moichъ

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	(i)	(i)
<i>acc.</i>	(i)	(ja)

<i>gen.</i>	ego	ichъ
<i>dat.</i>	emu	imъ
<i>instr.</i>	imъ	imi
<i>loc.</i>	emъ	ichъ
<i>Neutr. nom.</i>	(e)	(ja)
<i>acc.</i>	(e)	(ja)
<i>gen.</i>	ego	ichъ
<i>dat.</i>	emu	imъ
<i>instr.</i>	imъ	imi
<i>loc.</i>	emъ	ichъ
<i>Fem. nom.</i>	(ja)	(ja)
<i>acc.</i>	(ju)	(ja)
<i>gen.</i>	eja	ichъ
<i>dat.</i>	ej	imъ
<i>instr.</i>	ēju	imi
<i>loc.</i>	ej	ichъ.

Nach *moj* gehen *tvoj*, *svoj*, *koj*, *dvoj*, *oboj*, *troj*, *čej*. *Koj*, das nach *Vostokov* 75. im *sg. nom.* und *acc.* nicht gebräuchlich ist, nach anderen überhaupt wenig und meist in Verbindung mit anderen *pro-nomina* angewandt wird (*koj-to*, *koe-čto*), entspricht dem *asl. kyj*, *koje*, *kaja*. Man beachte *dialekt. o ku poru. nêkoj* geht nach dem *asl. kyj*: *sg. nom. nêkij*, *nêkoe*, *nêkaja* *acc. nêkij*, *nêkoe*, *nêkuju* *gen. nêkoego*, *nêkoego*, *nêkoeja* *dat. nêkoemu*, *nêkoemu*, *nêkoej* *instr. nêkiimъ*, *nêkiimъ*, *nêkoeju* *loc. nêkoemъ*, *nêkoemъ*, *nêkoej* *pl. nom. acc. nêkija* *gen. loc. nêkiichъ* *dat. nêkiimъ* *instr. nêkiimi*. *oboj* hat alle *casus* beider *numeri*, mit Ausnahme des *sg. nom.* und *acc. masc.* und *fem.*, welche durch *oba*, *obê* ersetzt werden. *Dvoj* und *troj* haben im *sg.* nur den *nom.* und *acc. neutr.*: *dvoe*, *troe*, im *pl.* jedoch alle *casus*; der *sg. loc. neutr.* ist in der *redensart* *vdvoemъ*, *vtroemъ* üblich. Was von *dvoe*, *troe*, gilt auch von *četvero*, *pjatero* usw., die jedoch mit Ausnahme des *nominalen nom. četvery*, *pjatero* im *pl.* der zusammengesetzten *declination* folgen. Die *grammatiker* weisen *oboichъ*, *oboimъ*, *oboimi* dem *masc.*, *obêichъ*, *obêimъ*, *obêimi* hingegen dem *fem.* und *neutr.* zu: die letzteren *formen* gehören der *volksprache* an, die sie jedoch als mit den *organischen* gleichbedeutend ansieht. *obêichъ* ist eine *nebenform* von einem alten *obêchъ*,

das wie oběmъ dialekt. vorkömmt Dalъ, O narěčijachъ 43; vgl. das im munde des volkes lebende těichъ, vsěichъ: na těichъ zubachъ skaz. 79. těichъ starikovъ 174. o těichъ malyichъ dėtiščachъ 178. těichъ semъ Semionovъ 213. těichъ zemelъ 193. po těimъ po kovramъ 203; po vsěimъ po těimъ po rěkamъ skaz. 203. po vsěimъ gorodamъ 206: zu vergleichen sind die unten zu besprechenden formen der zusammengesetzten declination, welche yi für y bieten: bystryichъ für bystrychъ. Aus den angeführten stellen erhellt, dass der genusunterschied zwischen oboichъ und oběichъ eine fiction der grammatiker ist. Man beachte dialekt. dvoju, troju zweimal, dreimal Dalъ, O narěčijachъ 43. Čej, čьe, čьja, asl. čij, čije, čija, schüchelt vor praejotierten vocalen i zu ѣ, daher čьja, čьe, čьego für čija, čije, čijego usw. inoj, onyj, samyj folgen der zusammengesetzten declination: inoj, inoe, inaja; inago usw. So auch každyj, das dem asl. kyjždo entspricht, daher každago, každyja, každomu für koe-goždo, koejaždo, koemuždo usw.: dialekt. sind kažnyj und kažnij. Die auf ovъ auslautenden pronomina wie kakovъ, takovъ, inakovъ, odinakovъ, die auch im asl. nicht pronominal sind, werden wie die adj. possessiva decliniert, nur der sg. gen. masc. und neutr. folgt der zusammengesetzten declination: kakovago, nicht kakova. Im sg. gen. und instr. fem. fallen die auslautenden vocale meist ab: toj für toja, toju; sej für seja, seju. Der volkssprache eigentümlich sind die sg. acc. fem. vsee, ee, odnoe, samoe, toe, die mit dem asl. sg. gen. fem. auf -oje, -eje zusammenhängen: ee ist sg. gen. fem. sach. 125; ebenso vsee, doch vsee nočenku 141: man vgl. das serb. je und das klruss. jeji und ji. Der acc. sg. fem. lautet erweitert eju: agievu dočъ, čto ponjalъ eju za sebja akt aus dem jahre 1628 bei Buslaevъ 1. 211. onъ eju ljubilъ Dalъ, O narěčijachъ 27. Die nom. i, e, ja; i, ja, ja werden durch onъ, ono, ona; onê, oni (diese zwei formen dienen allen genera), der pl. acc. durch den gen. ichъ ersetzt; für die sg. acc. i, e, ju stehen die gen. ego, eja und ee: beretъ zoloto bljudo, nasypaetъ na nego kamenъja samocvêtnyja skaz. 56. Nach einsilbigen praepositionen wird den davon abhängigen casus von i ein n vorgesetzt: dlja nego; dlja ego dêtej. Sej für asl. sij (dialekt. ist das verstärkte sesъ), sie, sija acc. sej, sie, siju gen. sego, sego, seja dat. semu, semu, sej instr. simъ, simъ, seju loc. semъ, semъ, sej; pl. nom. sii gen. loc. sichъ dat. simъ instr. simi. ose ist asl. jese. Aruss. synoči ist das asl. si nošti s. seit 53; das dialekt. nočesъ asl. nošť si; dialekt. ist auch sevogodъ segoda, segódy diess jahr. Vesъ, vse, vsja acc. vesъ, vse, vsъ u

gen. vsego, vsego, vseja dat. vsemu, vsemu, vsej instr. vsêmtъ, vsêmtъ, vseju loc. vsemъ, vsemъ, vsej; pl. nom. vsê gen. loc. vsêchъ dat. vsêmtъ instr. vsêmi. Čto: gen. čego dat. čemu instr. čêmtъ loc. čemъ. *Dialekt. fungiert čovo, covo als nom.: covo ty baěšъ Dalъ, O narêčijachъ 37. Die schriftsprache gebraucht nêčto nur im nom. und acc., die übrigen casus durch čto-to ersetzend: čego-to, čemu-to usw.: in den volksliedern findet man jedoch auch nêčego sach. 214. Bei ničto wird die praeposition zwischen ni und čto gesetzt: ni kъ čemu; ni vъ čto und vъ ničto sind verschieden. čego gilt dialekt. für čto.*

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

*Die meisten formen enthalten das adjectiv undecliniert: dobryj: dobrъ-jъ, wobei zu bemerken, dass ѣ wie o, daher yj wie oj lautet, was auch sonst vorkommt: dobrogo aus dobrojego usw. ago — denn diess ist die aus dem asl. in die schrift aufgenommene endung — lautet in verschiedenen gegenden verschieden: entweder wie ogo: volъ-nogo, kotorogo, lichogo, wie schon in denkmälern des XIII. jahrh. geschrieben wird, oder aga oder ava, ova Buslaevъ 1. 247. Dialekt. kommt vor dóbrago, dóbraga, dóbrava, dóbrogo, dóbrovo, lonsъ-kógo Dalъ, O narêčijachъ 21. 31. 35. 38. Beachtenswert ist der sg. loc. m. n. auf oemъ d. i. o-jemъ: vo syroemъ vo boru stud.-vol. 26; vo méstê bogatoemъ Buslaevъ 1. 242. ja na krylce byla pere-noemъ ryb. 4. 45. ymъ, ychъ erscheinen in den volksliedern in der älteren form yimъ, yichъ: zelenyimъ, bystryichъ. Der gen. dobryja lautet auch dobryj, dobroj, dobroe. Über die sprache der ältesten russischen chronisten 38. Buslaevъ 1. 242, und, im volksliede, dobroej: otъ obêdni otъ dolgovej Buslaevъ ibid. dobroje ist asl. *dobro-ję, dobroej hingegen würde einem asl. *dobro-jeję entsprechen; oej d. i. ojej (palicej želêznoj ryb. 4. 35.) wäre asl. *ojeja.*

1. dobrъjъ.

Masc. nom.
acc.

dobryj
dobryj

dobryja
dobryja

	<i>gen.</i>	dobrago	dobrychъ
	<i>dat.</i>	dobromu	dobrymъ
	<i>instr.</i>	dobrymъ	dobrymi
	<i>loc.</i>	dobromъ	dobrychъ.
<i>Neutr.</i>	<i>nom.</i>	dobroe	dobryja
	<i>acc.</i>	dobroe	dobryja
	<i>gen.</i>	dobrago	dobrychъ
	<i>dat.</i>	dobromu	dobrymъ
	<i>instr.</i>	dobrymъ	dobrymi
	<i>loc.</i>	dobromъ	dobrychъ.
<i>Fem.</i>	<i>nom.</i>	dobraja	dobryja
	acc.	dobruju	dobryja
	<i>gen.</i>	dobryja	dobrychъ
	<i>dat.</i>	dobroj	dobrymъ
	<i>instr.</i>	dobroju	dobrymi
	<i>loc.</i>	dobroj	dobrychъ.

2—6. синійъ.

<i>Masc.</i>	<i>nom.</i>	sinij	sinija
	<i>acc.</i>	sinij	sinija
	<i>gen.</i>	sinjago	sinichъ
	<i>dat.</i>	sinjemu	sinimъ
	<i>instr.</i>	sinimъ	sinimi
	<i>loc.</i>	sinemъ	sinichъ.
<i>Neutr.</i>	<i>nom.</i>	sinee	sinija
	<i>acc.</i>	sinee	sinija
	<i>gen.</i>	sinjago	sinichъ
	<i>dat.</i>	sinjemu	sinimъ
	<i>instr.</i>	sinimъ	sinimi
	<i>loc.</i>	sinemъ	sinichъ.
<i>Fem.</i>	<i>nom.</i>	sinjaja	sinija
	<i>acc.</i>	sinjuju	sinija
	<i>gen.</i>	sinija	sinichъ

dat.	sinej	sinimъ
instr.	sineju	sinimi
loc.	sinej	sinichъ.

Die mittelst *ij* abgeleiteten *adj.* verkürzen *ъjaja*, *ъee*, *ъjuju* zu *ъja*, *ъe*, *ъju*: *tretij*, *rybij*, *korovij*, *volčij*, *bêlužij*, *navij* (*dialekt.*), *pêtušij*, *ptičij*, *gusjačij*, *volovij*, *slonovij*, *četij* usw.; anders gehen *obščij*, *ochočij*, *pročij* usw. *božij*, weil durch *ij* gebildet (denn *asl.* *božij* ist die nominale form) folgt dem *sinij* in allen casus, die nicht nominal gebildet werden, es bewahrt i ungeschwächt. *knjažij* hat mit recht *knjažaja*, *knjažee*, weil es durch *ъ* gebildet ist: vgl. *asl.* *knęžь*. *pervu*, *drugu* im *sg. acc. fem stud.-vol.* 51. haben ju abgeworfen: das *asl.* bewahrt die vollen formen. Der *sg. nom. masc.* *lisij* ist *asl.* *lisii*, *sinij* hingegen *sinij*, da die nominalen formen *lisij* und *sinь* lauten. Die schreibung *yj*, *ij* ist *asl.* für *oj*, das in neuerer zeit von einigen bei jenen *adj.* angenommen ward, die den auslaut betonen: *zloj*, *suchoj*, *Vostokovъ* 41, 42, neben *zlyj*, *suchij*; seltener ist *oj* sonst: *krêpinьkoj*, *krêponьkij* *Vostokovъ* 47. Im *sg. gen. fem.* wird in der regel *oj*, *ej* gesprochen, das aus *oja*, *ija* entstanden ist, welchem *yja*, *jaja* zu grunde liegt. *yja* und *ija* liest man nicht selten in volksliedern: *bezъ rusyja kosy sach.* 148. *u rodnyja* (*matuški*) *stud.-vol.* 109. *u tesovyja* (*krovatočki*) 124. *u periny puchovyja* *ib.* *travy košenyja* 167. *radi perepelki radi molodyja stud.-ol.* 61. *ja kuplju pachnučija mjaty sach.* 89. *sъ velikija toski zloj* 207. *sъ velikija pečali* 211. *do večernija zari* 215. *slavy vysokija* 225. Im *sg. instr. fem.* steht häufig *oj*, *ej* für *oju*, *ēju*. Der unterschied zwischen *-ja* und *-e* im *pl. nom.* (jenes soll *fem.* und *neutr.*, dieses *masc.* sein) ist eine fiction der schrift, indem in der rede das unbetonte *ja* wie *e* lautet; ehemals schrieb man *pridoša polotskija knjazi*; *rjazanskija knjazi utekoša*. *dobryja* ist aus dem *asl. acc.* *dobryję* hervorgegangen. Die fiction hinsichtlich des genus von *dobryja* und *dobrye* scheint nicht sehr alt zu sein. Die volkspoesie bietet nicht selten *yi* und *ii* für *y* und *i*: *bystryichъ sach.* 224. *novymъ* 214. *krasnyichъ* 152. *zelenymъ stud.-ol.* 54. *zelenyichъ* 80. *temnymъ* 97. *desjatyichъ* 103. *velikiimъ skaz.* 40. *vysokiimъ stud.-ol.* 54. *mogučiichъ skaz.* 61. *dremučiimъ stud.-ol.* 54. usw., sogar *vašiichъ skaz.* 108. 139. Diesen formen analog sind die oben erwähnten bildungen auf *êichъ*: *têichъ*, *obêichъ* für *têchъ*, *obêchъ*. Daneben findet man *ye*: *tri červlenyechъ tri korablja kirêj.* 5. 92 *raznyechъ* 95, und sogar *na pjatyemъ godu* 180. Auslautendes i

des pl. instr. kann im volksliede abfallen: so kisejnymъ rukavani; so persidskimъ kružovami, sъ rozovymъ cvêtamъ. Zu untersuchen ist ko lichoju ko svekrovuškê stud.-ol. 38. In na bêlyimъ svêtê skaz. 191. na morê bêlyimъ 193. vъ kotorymъ (steklъ) 224. scheint y an die stelle von ê für späteres o getreten zu sein: vgl. dytъ und dêtъ.

ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mъ	mъ
	2.	шь	te
	2.	тъ	ntъ.
Stumpf	1.	m	mъ
	2.	s	te
	3.	t	nt.

Die personalendung der I. sg. bildet mit dem praesensvocal o ein u in allen jenen fällen, in denen im *asl.* а steht: pletu, dêlaju, *asl.* pleta, dêlaja; damъ, *asl.* damъ. шъ hat sich aus ši entwickelt. тъ fehlt in der schriftsprache nur in dem zur partikel gewordenen bude; dialektisch hört man auch vezë, berë, chodi, ljubi usw. êzdja, ljubja usw. *busl.* 1. 183. Daъ, O narêčijachъ 21. 26. тъ besteht in estъ und in dem dialekt. istъ edit, *asl.* jastъ. In der III. pl. findet sich тъ nur in sutъ und im dialekt. jadutъ, *asl.* jadetъ. Das n der III. pl. schmilzt mit dem praesensvocal zu u für *asl.* а zusammen: pletutъ, dêlajutъ, *asl.* pletatъ, dêlajatъ; doch auch dadutъ neben êdjatъ, *asl.* dadetъ, jadetъ. čistjutъ, platjutъ, vodjutъ, vozjutъ für *asl.* čistetъ usw. sind dialektisch. Dialektisch findet sich ma für mъ: my dêlaema, znaema Daъ, O narêčijachъ 23. 49. Die personalendung te kann auch an die partikel nu: nute gefügt werden.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein im partic. praet. pass.: plet-e-nъ.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs ist ть: dѣla-ть. i erhält jedoch häufig in der volkssprache, wie die lieder und märchen darf ja pojdu vo Kitaj gorodъ guljati, molodoj ženê pokupku po-
pati; ženiti sja, pokormiti sja, poiti sja skaz. 148. 155. 160; fern erhält sich i durch die einwirkung des accentues: bljustí, brestí, obrêstí, veztí, vestí, vjaztí, gnestí, nestí, pastí, plestí, rostí, trj-
cvêstí; doch gelten auch die formen auf ть: brestъ, vezтъ, vestъ*

2. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist вѣ, durch dessen anfügung die formen давъ, дошедъ sach. 212. skaz. 125, asl. давъ, došedъ, entstehen; gleiche geltung mit diesen formen haben die auf ši: давši, došedši, asl. давъše, došedъše. Declinierbar lautet dieses partic. auf šij aus: давšij, došedšij, давъšij, došedъšij, formen, deren erhaltung in der schriftsprache dem asl. zugeschrieben werden darf. Die endung ši ist notwendig sь für sja: napivši sь, nicht napivъ sь: doch stakavъ sja skaz. 1 sie ist ferner die allein gebräuchliche bei den verben der ersten classen die dieses partic. nicht auf вѣ bilden, daher pletši, nessi, grekši, umerši; dagegen pjavši, bivši und pjavъ, bivъ; die verba I. 1. haben ši und nach art der verba I. 7. vši: cvêtsi, bljudši, padši, prjadši, šedši und cvêvši sach. 212. vevši dialekt., pavši, pšovši dialekt. klavši, kravši; hieher gehört auch uvjadši von nach II; rost hat rosši, asl. rastъše. Viele verba der zweiten haben zwei formen: pachnuvъ, pachši; ferner kinuvъ, kinuvši; velêvъ, velêvši; sudivъ, sudivši; čitavъ, čitavši; pisavъ, pbravъ, bravši; êvъ, êvši usw. Vor ši geht v dialekt. in v sobramši kirěj. 2. 44. svarêmši kašičku; onъ pozavtrakъ simši sь 1. 5; 2. 16. obnažemši sbor.-sav. 102. pomolemši 120. povadëmši; operëmši für operši bus. 2. 114. popadi popadši. Man merke bezumyvči für ne umyvši sь ib.*

3. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist ѣ: da-ѣ.*

4. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist ѣ oder ть: zna-ѣ, bi-тъ. In der zusammengesetzten declination verdoppelt: čitannyj; die verba I. und IV. verdoppeln*

nach Vostokovz nur dann, wenn sie mit praepositionen zusammen-
gesetzt erscheinen, daher vedenyj und privedenyj, ljublenyj und
vozljublennyj, was ganz willkürlich ist. Auch im čech. liest man
učenník ev.-vind.; richtig ist pústenník, da es doch von pustinný,
pustina, wofür asl. pustyni, abzuleiten.

5. Aorist. Vom aorist hat sich in dem zur moduspartikel herab-
gesunkenen by eine spur erhalten.

e) Von den suffixen der praesensformen.

1. Praesens. Das praesens-e kann dialektisch fehlen: batъ
für baetъ. byvatъ für byvaetъ. vzopišъ für vzopiešъ.

2. Imperativ. I. beri. Das praesens-e geht mit dem modusvocal
i in i für ê über: pletite, asl. pletête. Das i des impt. wird, wenn
es tonlos ist und demselben ein consonant vorhergeht, zu ь geschwächt:
vêrъ, gotovъ, sypъ für syplъ; vêrte, gotovte, syp̃te; ähnlich ist
ljagъ, ljagte; dagegen kolí, piší, taí; kolíte, pišíte, taíte und
zízdi, mólvi, sóchni; zízдите, mólvite, sóchnite; doch auch dvízi von
dviga nach V. 2; auch in feierlicher rede wird i bewahrt. Für gnij,
lêzъ und êdъ wird sgnivaj, polêzaj und počzžaj gesagt. Die 1. pl.
impt. ist ausgestorben: dieselbe fehlt nach Vostokovz 85. bei den verba
imperfectiva ganz, bei den verba perfectiva kann sie jedoch durch das
praes. ersetzt werden: pročitaemъ, in der volkssprache mit anfügung
des wohl schwerlich mit der personalendung der II. pl. identischen te:
pročitaemъ-te; nach anderen kann jedoch die I. pl. impt. der verba
imperfectiva durch das fut. bezeichnet werden: budemъ choditъ
eamus, stanemъ podpisывatъ subscribamus; die analogie zwischen
pročitaemъ perlegamus und budemъ choditъ ist augenscheinlich:
das fut. ersetzt hier den impt., daher ist budemъ erimus und simus,
byvaemъ blos sumus. Bei den verba perfectiva wird die I. sg. impt.
durch das praes. mit vorhergehendem da ausgedrückt: da pročitaju.
Die III. sg. impt. ist identisch mit der II: čitaj lege, čitaj onъ legat;
čertъ vozъmi rodnju, vsja derevnja sginъ ognemъ sach. 95. ne
budъ vamъ puti i doroženъki skaz. 211; meist wird jedoch die III.
sg. impt. durch die III. praes. mit vorausgehendem da oder pustъ
bezeichnet: da čitaetъ, pustъ čitaetъ; diess gilt auch von der III.
pl. impt.: da čitajutъ, pustъ čitajutъ. So wie pustъ der impt. pusti,
so ist vielleicht auch da der impt. daj, der manchmal wie da an-
gewandt wird: daj posmotrju. Die II. sg. impt. kann auch mit den
pronomina ja, my und oni verbunden werden: čitaj ja, sdělaj eto

my, tronъ oni nasъ. II. daždi, daždъ. êšъ für êžъ; vêdê hat vêdъ als adv.

Das prov. gljadъ ist nach dem lex.-acad. die verkürzung eines praeteritum, bei welcher angabe an den aor. mag gedacht worden sein. Wenn man sich erinnert, dass im serb. die II. sg. impt. nicht selten den aor. und zwar in allen personen ersetzt, so wird man nicht abgeneigt sein, gljadъ als eine II. sg. impt. aufzufassen. Serb.: kako udari (für udariše) Turci na Malinsko i na Strug, Sirovčani ne smjedni (für smjedoše) im odmah u pomoć poći, bojeći se sebe od Kolašina, nego u ručanja doba potrči (für potrčaše), misleći usw. Im sinne des aor. steht der impt. vozmi sь bei Krylov: tutъ vichrъ otkolê ni vozmi sь, i sdunulъ pauka opjatъ na samoj nizъ, wofür auch vzjali sь steht: opjatъ otkolъ vzjali sь morozy; so ist auch uslyšъ in: no skvoruška uslyšъ, čto chvaljatъ solovja zu beurteilen. Als impt. ist auch vêdъ zu fassen: Dobrynju vêdъ, bratcy, veličajutъ po izotčestvu Nikitičemъ, a sъ Dobryneju vêdъ, bratcy, idetъ Toropъ sluga skaz. 20. Dass diese ansicht richtig ist, beweist ein ähnlicher gebrauch des znaj: ždetъ bojarinъ dêtinu časъ, ždetъ ego i drugoj, a dêtina znaj sebê gljaditъ skaz. 191. Im nsl. findet man vêm, asl. vêmъ, adverbialisch angewandt: vêm je prišel er ist ja gekommen; auch vendar fortasse, tamen ist nur vêm da. Das selbe gilt im čech. von ved'. Vgl. 4. seite 794.

3. Imperfect. Das imperfect. ist dem russ. abhanden gekommen.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist nt; für asl. ě sowie für y tritt ja, a ein: bija, zovja, asl. bije, zovy. Gleiche geltung mit dieser form hat die auf či, welche, speciell der volkssprache eigen, einer asl. auf šte zu entsprechen scheint: bjuči, zovuči, asl. bijašte, zovašte. Die auf ja, a und či auslautenden formen sind indeclinabel; die declinierbaren formen haben den ausgang ščij, asl. štij: bjuščij, zovuščij, asl. bijaštij, zovaštij, formen, auf welche das asl. dürfte eingewirkt haben. Neben den formen auf ščij besitzt das russ. auch declinierbare formen auf čij: jene sind wahre partic., diese aus partic. entstandene adj., in denen der begriff der zeit verwischt ist, daher gorjaščij ó καίόμενος ardens, gorjači ó καυστήρ ferveridus; bēguščij ist fugiens, bēgučij hingegen fugax. Die frage, welche von den beiden formen des partic. praes. act., die auf ja, a oder die auf či, in jedem falle anzuwenden sei, wird von den russ. grammatikern nicht klar beantwortet; aus Vostokov scheint sich folgendes zu ergeben: jene verba, die im asl. im sg. nom. fem. ešti haben, d. h. daher in der zweiten form auf jači auslauten sollten, also die ver-

III. 2. und IV. lassen nur die form auf ja zu: terpja, zrja, bdja, mča; nosja, uča, taja usw.; demselben gesetzte folgen die verba VI: vojuja, imenuja, die nach anderen beide formen zulassen: vojuja, vojujuči; piruja, pirujuči; die declinierbare form entspricht dem asl.: terpjaščij, zrjaščij, vojujuščij, asl. trъpeštij, zreštij, vojujaštij; soll die form auf či von einem verbum III. 2. oder IV. gebildet werden, so geht ja für asl. ѣ in ju über: sidjuči sach. 120. 196. 251. stojuči 139. gljadjuči 152. stud.-ol. 63. lazuči stud.-vol. 87. schodjuči skaz. 99, doch auch smotrjači stud.-ol. 63: vgl. visjučij, gorjučij, gremučij, kipučij, šipučij neben visjačij, gorjačij, gremjačij, šipjačij, boljučij; dialekt. govoruščij sach. 199: dagegen haben andere verba nur die form auf či, namentlich die verba I. 4; I. 5; I. 6; II; V. 2; V. 3: pekuči, tolkuči, žguči, striguči; žmuči, mnuči (doch klenja); meljuči, truči; tonuči, tjanuči; koljuči, šljuči; rvuči; eben so vjažuči, nicht auch vjaža, asl. vęže, doch teša und tešuči; ferner stelja, nicht auch steljuči. Die übrigen verba haben beide formen: pletja, pletuči; idja, iduči; gryzja, gryzuči; skrebja, skrebuči; bija, bjuči; orja, orjuči; meča, mečuči; gloža, gložuči; sēja, sējuči. Bezweifelt werden von anderen folgende formen: živja, moja, asl. myje, melja, trja, porja, orja, kolja und vezuči, skrebuči, sěkuči, zovuči, lguči, ljuči, žmuči, mnuči, truči, orjuči, meljuči, gložuči, stražduči. An die partic. praes. act. lehnen sich einige adj. an, die jedoch in ihrer bildung davon irgendwie abweichen: a) ja füraju, jaju: rabotjaščij, guljaščij neben rabotajuščij, guljajuščij; b) ju füraju: vonjučij, linjučij neben vonjajuščij, linjajuščij; c) u füraju: letučij, padučij, sverkučij, tolkučij neben letajuščij, padajuščij, sverkajuščij, tolkajuščij; d) sypučij: sypučij pesokъ; zybučij: zybučee boloto; dremučij: dremučij lêsъ; sviščij sach. 199. treskučij neben sypljuščij, zybljuščij, dremljuščij, sviščuščij, treščjaščij; pachučij neben pachnuščij. Die verba perfectiva haben kein partic. praes., doch kommt das partic. praes. act. nicht selten als stellvertreter des partic. praet. act. I. vor: pomolja sь vzojdemъ, poklonja sь vozymemъ sach. 159. sudьi, pogovorja promežь soboju, prigovorili skaz. 157. 164. ryba schьdь, otrodja sь menja, ne vidyvala 168. Dasselbe findet sehr häufig im čech., nicht nur in der schriftsprache, sondern auch im munde des volkes statt: vejda do své čajky neb korábu do Konstantinopole jel junym. vezma husličky hned se bral suš. 2. pohledňa naň zas odejdú 16. Vgl. 4. seite 819.

5. Partic. praes. pass. *Das suffix des partic. praes. pass. ist mъ: bi-e-mъ, plet-o-mъ; es ist am gebräuchlichsten von verben V. 1: man ersetzt demnach gerne liemъ, tromъ, šlemъ durch izlivaemъ, otiraemъ, posylaemъ.*

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A) Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. *Inf.-stamm plet. Inf. ples-ti. Partic. praet. act. I. plet-ši. II. ple-lъ. Partic. praet. pass. plet-e-nъ.*

β. Praes.-stamm plet-e.

Praes.	1.	plet-u	plet-e-mъ
	2.	plet-e-šъ	plet-e-te
	3.	plet-e-tъ	plet-utъ.

Impt.	2.	plet-i	plet-i-te.
-------	----	--------	------------

Partic. praes. act. plet-ja. Pass. plet-o-mъ.

Rost verliert im partic. praet. act. II. im sg. masc. das suffix lъ: roсъ, roсla; es verliert t auch im partic. praet. act. I: roсši. rêt folgt dem paradigma: obrêtu, asl. obreštъ. id hat im inf. iti, wofür gegen alle analogie idti und itti, in der zusammensetzung meist inconsequent iti: zajti, perejti, pojti, ujti und vydti, pridti geschrieben wird. Die partic. praet. act. I. und II. entlehnt dieses verbum von šъd: šedъ, šelъ, dialekt. išelъ; das partic. praet. pass. lautet idenъ: obojdenъ, najdenъ. sêd hat im praes. sjadu, sjadešъ, im impt. sjadъ, sjadъte: dialekt. besteht der inf. sjastъ, asl. sôdъ, se deši usw. čъt colere entlehnt alle formen von čti nach IV. mit annahme der I. sg. praes. und des partic. praet. pass.: čtu, čte-nъ; čъt, čestъ legere ist regelmässig: das asl. macht zwischen diesem und jenem keinen unterschied. êd vehi wird in den infinitivformen durch êcha ersetzt: statt des wenig gebräuchlichen êdъ wird poêzъaj gesagt. razsvêtetъ illucescet, razsvêlo illuxit dürften richtiger mit e an

l. ъ statt ê geschrieben werden: man vgl. cvъt und cvêt
serb. osvanuti für asl. osvъnati aus osvъtnati. asl. gasti
шь, gudětъ, gudutъ neben gudiшь, guditъ, gudjaty nach III. 2.

2. nes.

Inf.-stamm nes. Inf. nes-ti. Partic. praet. act. I. nes-ši.
.. Partic. praet. pass. nes-e-nъ.

Praes.-stamm nes-e.

Praes. 1.	nes-u	nes-e-mъ
2.	nes-e-шь	nes-e-te
3.	nes-e-тъ	nes-utъ.

Impt. 2. nes-i nes-i-te.

raes. act. nes-ja. Pass. nes-o-mъ.

s suffix des partic. praet. act. II. ъ fällt im sg. masc.
ъ, nesъ; für vjaz tritt vjaza nach V. 2. meist in jenen
in, in denen vjaz und vjaznu zusammenfallen.

3. greb.

Inf.-stamm greb. Inf. gre-s-ti. Partic. praet. act. I. greb-
reb-ъ. Partic. praet. pass. greb-e-nъ.

Praes.-stamm greb-e.

Praes. 1.	greb-u	greb-e-mъ
2.	greb-e-шь	greb-e-te
3.	greb-e-тъ	greb-utъ.

Impt. 2. greb-i greb-i-te.

raes. act. greb-ja. Pass. greb-o-mъ.

fällt im inf. aus: grestъ, skrestъ, doch pogrebsti; dialekt.
ubsti neben skusti; auch v fällt aus: žitъ, živu; dagegen
epsti, zjabti; auch diese verba verlieren nach p, b im sg.
s suffix des partic. praet. act. II. ъ: grebъ, grebla. naživ
artic. praet. pass. nažitъ. šib entlehnt den inf. von šibi:

šibitъ: šisti, šibstъ war zu meiden; das partic. praet. pass. lautet ušibenъ und ušiblenъ. Von sop führt das lex.-prov. den inf. sopêтъ und die III. sg. sopetъ an. Die ältere sprache kennt den inf. postrjati vom thema strjap und den aor. sospochъ nest. 24. 26. vom thema asl. sъp, dessen inf. wohl suti lautete.

4. pek.

α. Inf.-stamm pek. Inf. pečъ. Partic. praet. act. I. pek-ši. II. pek-ъ. Partic. praet. pass. peč-e-nъ.

β. Praes.-stamm pek-e.

Praes. 1.	pek-u	peč-e-mъ
2.	peč-e-šъ	peč-e-te
3.	peč-e-tъ	pek-utъ.

Impt. 2. pek-i pek-i-te.

Partic. praes. act. pek-uči. Pass. pek-o-mъ.

Bêg entlehnt von bêža nach III. 2. alle formen mit ausnahme der I. sg. und der III. pl. praes., des impt. und des partic. praes. act.: bêgu, bêgutъ; bêgi, bêgite; bêguči; dialektisch ist ubêgъ ubêgla. leg wird in den praesensformen durch ljag, asl. leg, ersetzt der impt. lautet ljagъ, ljagte. žeg bewahrt e nur vor тъ, ѣ und ū: ši: žečъ, žegъ (fem. jedoch žgla), žegši; in allen anderen formen wird es ausgestossen: žgu, žžečъ usw. stig wird in den praesensformen durch stignu nach II. ersetzt, in den infinitivformen gilt m den praepos. do, na, pri, pro beides: dostičъ, dostignutъ. tolk hat im inf. tolčъ für asl. tlêšti, sonst tolk für asl. tlъk: im partic. praet. act. I. wird tolokši einem tolkši vorgezogen. Das dialekt. ma für mog hat im praes. magu, magišъ, magítъ; magímъ (magēmъ magíte, magútъ; mogu, mogěšъ, mogětъ; mogēmъ, mogíte, m gútъ busl. 1. 197. mogímъ. ljagímъ Dalъ, O narêčijachъ 40. mogi, ne mogite ist noli, nolite Opytъ oblastnago slovarja 114. reketъ, teketъ; žgetъ, steregetъ Dalъ, O narêčijachъ 43. 50. dial erhalten sich im inf. manchmal kti und gti: sêkti, magti, mo seltener ist kči, gči: volokči, pekči, sêkči, prjagči; man m ločči, tečči, žečči Dalъ, O narêčijachъ 29. peči, stereči 35. Der v sprache eigen sind III. sg. praes. wie peketъ, mogetъ. Unrichti der inf. strêči im lex.-acad. für strêkati nach V. 2.

5. рѣн.

α. *Inf.-stamm* рѣн. *Inf.* рѣа-тъ. *Partic. praet. act. I.* рѣа-ѡ-тъ.
II. рѣа-лъ. *Partic. praet. pass.* рѣа-тъ.

β. *Praes.-stamm* рѣн-е.

<i>Praes.</i>	1.	рѣн-у	рѣн-е-мѣ
	2.	рѣн-е-ѣѣ	рѣн-е-те
	3.	рѣн-е-тъ	рѣн-утѣ.

Impt. 2. рѣн-и рѣн-и-те.

Partic. praes. act. рѣн-уѣи. *Pass.* рѣн-о-мѣ.

Die *inf.* lauten *duť*, *asl.* *dati*, von *dъm*; *žatъ*, *jatъ*; *žatъ*, *kljatъ*, wofür gegenwärtig *kljasti* mit unorganisch eingeschaltetem *s*, *mjatъ*, *pjatъ*, *čatъ* für *asl.* *žeti*, *žьma*; *jeti*, *ima*; *žeti*, *žьnja*; *kleťi usw.*; für *klenu* kommt nach *puchm.* 136. auch *kljaju* vor.

6. мѣ.

α. *Inf.-stamm* мѣ. *Inf.* мѣре-тъ. *Partic. praet. act. I.* мѣр-ѣи.
II. мѣр-ѣ. *Partic. praet. pass.* (тер-тъ).

β. *Praes.-stamm* мѣ-е.

<i>Praes.</i>	1.	мѣ-у	мѣ-е-мѣ
	2.	мѣ-е-ѣѣ	мѣ-е-те
	3.	мѣ-е-тъ	мѣ-утѣ.

Impt. 2. мѣ-и мѣ-и-те.

Partic. praes. act. (тр-уѣи). *Pass.* (тр-о-мѣ).

Für *asl.* -*rêti* tritt -*eretъ*, -*ertъ* ein: *veretъ*, *meretъ*, *podperetъ*, *peretъ* *accusare*, *steretъ* und *stertъ*: *prosteretъ* *sja* und *prostertъ* *lex.-acad.* *Vostokovъ* 103; *teretъ*, *dialekt.* *tertъ*; für *mlêti* steht *molotъ*; für *plêti*-*polotъ*, im *praes.* *melju*, *meleŝъ*; *polju*, *poleŝъ*, *asl.* *plêva*, *plêveŝi usw.* Das *partic. praet. act. II.* verliert das suffix *лъ*: *umerъ*, *podperъ*, *asl.* *mrълъ*, *prълъ*; *ml* hat *mololъ* für ein *asl.* *mlêlъ*. Das *partic. praet. pass.* wird durch *тъ* gebildet: *podpertъ*, *molotъ*, *tertъ*.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Inf.* bi-tъ. *Partic. praet. act. I.* bi-v-ъ. *II.* bi-lъ. *Partic. praet. pass.* bi-tъ.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bъ-j-u	bъ-e-mъ
	2.	bъ-e-šъ	bъ-e-tъ
	3.	bъ-e-tъ	bъ-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	be-j	be-j-te.
--------------	----	------	----------

Partic. praes. act. bi-j-a. *Pass.* bi-emъ.

Den hiatus beseitigt a) j: znaju, duju; b) v: plyvu; selten ist plovu stud.-ol. 16; slyvu; rju verwandelt ju in ev: revu, revī, revuči: die inf.-tempora entlehnt rju von revê nach III. (vgl. nsl. rjovê). Dialektisch ist znašъ Dalъ, O narêčijachъ 27. Vor praesortierten vocalen geht i in ь, y in o über: bъju für biju, asl. bija; moju für myju, asl. myja, wofür dialekt. mъju; bri jedoch hat brêju, richtiger vielleicht breju aus brъju; dialekt. besteht auch der inf. brêтъ. gni und či bewahren i: gniju, počiju; das asl. ty hat nur tyju, nie etwa toju. pê hat poju, poj, poja. sta und dê entlehnen die praesensformen von II: stanu, dênu; sty, wofür auch stynu nach II, entlehnt das praes. von diesem stamme. by hat bud nach I. 1: zaby hat im partic. praet. pass. regelmässig zabyтъ, pereply-pereplyтъ, zna-znatъ und znanъ. Von ču ist der inf. čutъ in gewissen redensarten gebräuchlich: edva čutъ, malo čutъ, ni čutъ; ferner das partic. čulъ, počulъ und das verbale čutъe.

Zweite classe.

na - st ä m m e.

dvinu.

α. *Inf.-stamm* dvinu. *Inf.* dvinu-tъ. *Partic. praet. act.* dvinu-v-ši. *II.* dvinu-lъ. *Partic. praet. pass.* dvinu-tъ.

β. *Praes.-stamm* dvin-e.

<i>Praes.</i>	1.	dvin-u	dvin-e-mъ
	2.	dvin-e-šъ	dvin-e-te
	3.	dvin-e-tъ	dvin-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	dvin-ъ	dvin-ъ-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. dvin-uči. *Pass.* (tjag-o-mъ).

Im partic. praet. act. II. füllt die silbe nu häufig aus: poblekъ für pobleklъ, volglo (dialekt. von volgnu, asl. vľьgną), uvjalъ, pogasъ, pogibъ, oglochъ, ogruzъ, ozjabъ, obmokъ usw. neben bleknulъ, vjanulъ usw. Das dialekt. tjalъ abūt ist das unregelmässige partic. praet. act. II. von tjanu: vgl. das deutsche ‚ziehen‘ in beiden bedeutungen. Der gebrauch der kürzeren oder längeren form ist jedoch nicht willkürlich, so wird ozjabъ, uvjalъ und zjabnulъ, vjanulъ, jedoch nur kinulъ gesagt Vostokovz 102: die wahl hängt ab von der bedeutung und vom tone: die verba, die u betonen, haben nach einigen nur die längere form: stolknulъ von stolknútъ. Eine doppelform kann auch im partic. praet. pass. eintreten: dviženъ, torženъ neben dvinutъ, torgnutъ; tjanutъ, protjaženъ; gnutъ, sogbenъ; vydernutъ, vyděrněnъ Dalъ, O narěčijachъ 28; ebenso im partic. praet. act. I: vjadši, zjabši, sochši; ähnlich ist das partic. praes. pass. tjagomъ. Das alte otsovъ für otsunъ bus. 1. 86. beruht auf dem praes.-stamm sov-e.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

α. *Inf.-stamm* umê. *Inf.* umê-тъ. *Partic. praet. act. I.* umê-v-тъ. *II.* umê-lъ. *Partic. praet. pass.* (umê-nъ).

β. *Praes.-stamm* umê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	umê-j-u	umê-e-mъ
	2.	umê-e-šъ	umê-e-te
	3.	umê-e-тъ	umê-j-utъ.

Impt. 2. umê-j umê-j-te.

Partic. praes. act. umê-j-a. *Pass.* razumê-e-mъ.

Imê geht regelmässig: imêju, imêešъ, imêetъ usw. Dialektisch ist umêšъ Dalъ, O narěčijachъ 53.

Zweite gruppe.

gorê.

α. *Inf.-stamm* gorê. *Inf.* gorê-тъ. *Partic. praes. act. I.* gorê-v-тъ. *II.* gorê-lъ. *Partic. praet. pass.* gorê-nъ in gorênie.

β. Praes.-stamm gori-e.

Praes.	1. gorju	gori-mъ
	2. gori-šъ	gori-te
	3. gori-tъ	gorjatъ

Impt.	2. gori	gori-te.
-------	---------	----------

Partic. praes. act. gorja. Pass. (terpi-mъ)

(Chotê, *dialekt.* chtê, *asl.* hotê, hъtê, hat im praes. choču, češъ (*vulg.* chošъ *skaz.* 124. 133), chočetъ; chotimъ, chotite hoštemъ, hoštete), chotjatъ; im impt. choti, chotite; im p praes. act. chotja. *Dialekt.* chočemъ, chočete und sogar choč auch im sg. chotitъ *bus.* 1. 196. und chotišъ *Dalb, O narêčijach* In der I. sg. praes. treten die regelmässigen veränderungen der dem ê stehenden consonanten ein: velju, gorju, zvenju; verču, terplju, skorblju, šumlju; višu; bdê soll ausnahmsweise bdju h Unorganisch sind die partic. praet. pass. verčenъ, siženъ und plenъ, *asl.* vгъtênъ, sêdênъ, trъpênъ; neben terplenъ besteht der zusammensetzung terpênъ: preterpênъ. Die subst. verbalia la vertênie, sidênie und siženie, terpênie; man findet auch obiz razgljaženъ, smotrenъ, vysiženъ und die subst. verbalia zagl nie, smotrenie. spi entlehnt die inf.-formen von spa: splju, usw.: neben spa findet man spê: sama ona spêla (*usnula*), uspêla *Bezsonov, Kalêki* 2. 141. 150. Desgleichen sci von sca (*dû ssja*): das praes. lautet scu, scyšъ für šču, ščišъ usw. vidê ha impt. višъ für vižъ, *asl.* viždъ; man beachte viduščij in glaz vidušči; ferner gorjačij, gorjaščij neben gorjučij; kipjaščij kipučij; šipjaščij neben šipučij usw. *bus.* 1. 188.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

chvali.

α. Inf.-stamm chvali. Inf. chvali-tъ. Partic. praet. a chvali-v-ъ. II. chvali-lъ. Partic. praet. pass. chval-e-нъ.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i>	1. chvalju	chvali-mъ
	2. chvali-šъ	chvali-te
	3. chvali-tъ	chvaljatъ.

<i>Impt.</i>	2. chvali	chvali-te.
--------------	-----------	------------

Partic. praes. act. chvalja. *Pass.* chvali-mъ.

In der I. sg. praes. und im partic. praet. pass. erleiden die consonanten die regelmässigen veränderungen: valju, valenъ, asl. valjenъ; varju, varenъ, asl. varjenъ; činju, činenъ, asl. činjenъ; moloču, moločenъ; bužu, buženъ; kuplju, kuplenъ; grablju, grablenъ; davlju, davlenъ; lomlju, lomlenъ; oliflju, oliflenъ; ražu, raženъ; gašu, gašenъ usw. Ebenso myšlju neben myslju von mysli; dražnju und draznju von drazni; izoščrju von izostri; umerščvlju von umertvi usw.; doch smotrju von smotri, asl. sъmoštrja; zlju von zli. Den lautgesetzen sollen sich entziehen oščuti, dudi, čudi; dmi, kajmi, klejmi; borzi, merzi, skolъzi, slezi, tuzi, kudesi, obezopasi, čudesi, daher nach Vostokovъ 98. oščutju, čudju, nach dem lex.-acad. čuždu, dmju, tuzju, nach dem lex.-acad. tužu, kudesju, čudesju, nach dem lex.-acad. čudešu usw.: diese abweichungen von den lautgesetzen kommen jedoch nach anderen nicht vor, indem die sprache vielmehr sowohl dudju als dužu meide und den begriff anders ausdrücke: igraju na dudkê; dasselbe gilt von bdju nach III. 2, wofür bodrstvuju, ne splju usw. gesagt wird. Manche verba ziehen šč, žd dem č, ž vor: vozvrati, sokrati, ukroti, voploti, zapreti, osvêti, osvjati, posêti; ubêdi, ogradi: vozvrašču, sokrašču, ukrošču; ubêždu, ograždu usw.: diess ist dem einfluss des asl. zuzuschreiben.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

α. Inf.-stamm dêla. Inf. dêla-tъ. Partic. praet. act. I. dêla-v-ъ.

II. dêla-lъ. Partic. praet. pass. dêla-nъ.

β. Praes.-stamm dêla-j-e.

<i>Praes.</i>	1. dêla-j-u	dêla-j-e-mъ
	2. dêla-j-e-šъ	dêla-j-e-te
	3. dêla-j-e-tъ	dêla-j-utъ.

Impt. 2. dêla-j

dêla-j-te.

Partic. praes. act. dêla-j-a. Pass. dêla-e-mъ.

Skazyva, pomazyva und ähnliche verba haben den praesens stamm auf yvaje und auf uje. Das praesenssuffix ist ausgefüllen kako carъ po polatuški pochaživatъ. poêzžašъ ty vъ dorožku v dalъnuju ryb. 2. 211. 324.

Zweite gruppe.

pis.

α. Inf.-stamm pisa. Inf. pisa-tъ. Partic. praet. act. I. pisa-v- II. pisa-lъ. Partic. praet. pass. pisa-nъ.

β. Praes.-stamm pisi-e.

Praes.	1. piš-u	piše-mъ
	2. piše-šъ	piše-te
	3. piše-tъ	piš-utъ.

Impt. 2. piši piši-te.

Partic. praes. act. piš-a. Pass. piš-e-mъ.

Im praes. und im impt. gehen die oben angegebenen veränderungen vor sich: šlju, orju; prjaču, gložu; syplju, zoblju, drmlju; plaču, dvižu, brešu, išču; kažu, pljašu von sla, ora; prja usw. In den aus dem asl. entlehnten verben steht šč für č, žd f ž: klevešču von kleveta, straždu von strada Vostokovъ 94; zda h ziždu, das aus dem asl. entlehnt ist; ščipetъ sach. 118. steht f ščipletъ; zobetъ sbor.-sev. 221. für zobletъ. Das partic. praes. palautet iskomъ, analog iskuči stud.-vol. 163: ähnlich ist plakuči 15 kolo (kla), sla (sъla), sla (stla), boro, poro haben im praes. kolj šlju, stelju, borju, porju. Die partic. praet. pass. von kolo, bororo lauten kolotъ, borotъ, porotъ; doch kolonъe dialekt. (asl. klan für kolotъe. dviga und boro sollen im partic. praes. pass. ne dvižemъ und boreмъ auch dvižimъ und borimъ haben, allein die letzteren formen gehören zu dviži und bori nach IV: vgl. das e podvižiti und boriti. Wenn das i des impt. zu ь abgeschwächt w so füllt das euphonische l aus: syrъ, asl. syplі: vgl. rubъ, ru

für rublŭ. Manche verba können nach V. 1. und nach V. 2. gehen: glotaju und gloču; žadaju und žaždu; blistaju und blišču; kapaju und kaplju; kolebaju und koleblju; chramaju und chramlju; imaju und im höheren stile, also eigentlich asl., enilju; lokaju und loču; migaju und mižu; kolychaju und kolyšu; pleskaju und plešču usw. blista hat nach Vostokov 94. neben blistaju auch blešču, das jedoch nicht hieher gehört: mit sicherheit kann behauptet werden, dass die im lex.-acad. vorkommende zusammenstellung von blestêtŭ mit blešču, bleščešŭ, und die von bleščati mit blešču, blestišŭ unrichtig ist. Manche verba ziehen, wie erwähnt, šč, žd dem č, ž vor: kleveta, ropta, skrežeta, trepeta; žada, strada — klevešču, ropšču, skrežešču; žaždu, straždu.

Dritte gruppe.

br.

a. Inf.-stamm bra. Inf. bra-tŭ. Partic. praet. act. I. bra-vŭ. II. bra-lŭ. Partic. praet. pass. bra-nŭ.

β. Praes.-stamm ber-e.

Praes.	1.	ber-u	ber-e-mŭ
	2.	ber-e-šŭ	ber-e-te
	3.	ber-e-tŭ	ber-utŭ.

Impt. 2. ber-i ber-i-te.

Partic. praes. act. ber-uči. Pass. (zov-o-mŭ).

Žen wird in den praesensformen durch goni nach IV. ersetzt: gonju, gonišŭ, goni; gnatŭ, gnalŭ, im partic. praet. pass. gnanŭ neben dem der volkssprache angehörigen gnatŭ. sten bildet in der I. sg. praes. nach V. 2. stenju, daneben auch stonu, die übrigen personen lauten stonešŭ, stonetŭ; stonemŭ, stonete, stonutŭ, asl. nur nach V. 2: stenja, stenješi, stenjetŭ usw. Die volkssprache zieht lgešŭ, skešŭ, tkešŭ der regelmässigen formen lžešŭ, sčešŭ, tčešŭ vor. Neben branŭ besteht auch bratŭ.

Vierte gruppe.

sê.

a. Inf.-stamm sê-j-a. Inf. sê-j-a-tŭ. Partic. praet. act. I. sê-j-a-vŭ. II. sê-j-a-lŭ. Partic. praet. pass. sê-j-a-nŭ.

β. *Praes.-stamm* sê-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	sê-j-u	sê-e-mъ
	2.	sê-e-šъ	sê-e-te
	3.	sê-e-tъ	sê-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	sê-j	sê-j-te.
--------------	----	------	----------

Partic. praes. act. sê-j-a. *Pass.* sê-e-mъ.

Dava entlehnt sein praes. von daja: daju; die partic. lauten daja, daemъ und in der volkssprache davaja, davaemъ impt. davaj: daj ist perfectiv; dialekt. ist davaju, davaeši znava, nur mit praefixen gebräuchlich, hat im praes. znajú und vaju: poznajú, poznavaju, poznavaj; poznáju gehört zu poz das partic. praes. act. lautet poznavaja, doch liest man auch znajuči skaz. 191. Auch stava kommt nur mit praefixen vor stajú, dostavaj, dostavaja. Man merke auch skidajú, skida sozdajú, sozdavatъ.

Sechste classe.

o v a (u - a) - s t ä m m e.

kupova.

α. Inf.-stamm kup-ov-a. *Inf.* kup-ov-a-tъ. *Partic. praet.* kup-ov-a-vъ. *II. kup-ov-a-lъ. Partic. praet. pass.* kup-ov

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	kupu-j-u	kupu-e-mъ
	2.	kupu-e-šъ	kupu-e-te
	3.	kupu-e-tъ	kupu-j-utъ.

<i>Impt.</i>	2.	kupu-j	kupu-j-te.
--------------	----	--------	------------

Partic. praes. act. kupu-j-a. *Pass.* kupu-e-mъ.

Man beachte ispovêdyvaju und ispovêduju; propovêd und propovêduju; objazyvaju und objazuju; svjazyvaju und

zuju; skazyvaju und skazuju; ukazyvaju und ukazuju usw. Die formen auf uju sind dem höheren stile eigen, sind daher als aus dem asl. entlehnt anzusehen und mit inf. auf ovatъ zusammenzustellen. upova, asl. upъva, das mit unrecht mit dem deutschen ‚hoffen‘ identifiziert wird (vgl. poln. pwa, pwać), und zdorova gehören zu V. 1: abweichend hat das poln. gotować im praes. gotuje.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

Das verbum vêd hat sich nur in einigen formen erhalten: selten sind die II, III. sg. praes. vêsъ, vêtъ und dialekt. vêdu neben dem inf. vêsti bus. 1. 194. Häufig liest man den zu einem adv. herabgesunkenen impt. vêdъ; es kommen ferner vor: svêduščij und vêdomъ; dialekt. vêdu scio entspricht einem asl. *vêda.

2. dad.

Praes. 1. da-mъ	dad-i-mъ
2. da-šъ	dad-i-te
3. da-tъ	dad-utъ.

Impt. 2. da-j	da-j-te
---------------	---------

Dašъ ist aus der conjugation mit dem praesens-e; dadimъ, dadite aus dem impt. und daj, dajte von daja nach V. 4. entlehnt. Dialekt. findet man dasi, prodasi bus. 1. 194. Dalъ, O narêčijachъ 17. sozdatъ hat neben soziždu auch sozdamъ, obgleich es nicht mit da, sondern mit dê zusammenhängt.

3. jad.

Praes. 1. ê-mъ	êd-i-mъ
2. ê-šъ	êd-i-te
3. ês-tъ	êd-jatъ.

Impt. 2. êšъ	êšъ-te.
--------------	---------

Partic. praes. act. êd-ja. Pass. êd-o-mъ.

Von *édimъ*, *édite* gilt das oben von *dadimъ*, *dadite* bemerkte. *ěšъ*, *ěšite* entsprechen *asl. jaždъ*, *jaždite*, richtig *ja-dite*. Dialekt. *émъ*, *išъ*, *istъ*; *jadimъ*, *jadite*, *jadutъ* und *poēs*; *bus. 1. 194.*

4. jes.

<i>Praes. 1. (es-mъ)</i>	<i>(es-my)</i>
2. <i>(es-i)</i>	<i>(es-te)</i>
3. <i>(es-tъ)</i>	<i>s-utъ.</i>

Für *asl. nêstъ* wird *nêtъ* aus *nêtu*, *asl. nê tu*, *nêtutъ* gesprochen. Dialektisch ist *nê* für *asl. nê* aus *nêstъ*. *Aruss. kî*, *esmja* vor *bus. 1. 191.*

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II; das verbum subst. wird stets ausgelassen; das subject muß notwendig ausgedrückt werden: *ja dvigalъ*, *ty dvigalъ*, *onъ dvigalъ* usw. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird ausgedrückt durch die Verbindung des *byvalo* oder *bylo* mit dem partic. praet. act. II. oder mit dem praes.: *byvalo čitalъ*, *byvalъ čityvalъ*, *byvalo čitaju*; *pročelъ bylo*, *stalъ bylo govoritъ*, *byvalъ pročtu Vostokovъ 204. 205*: diese Verbindungen bezeichnen zwar *dějstvie davno proischodivšee* eine längst vergangene handlung, doch muss bezweifelt werden, ob irgend eine von ihnen dem wahren plusquamperfect. anderer sprachen entspricht. Vgl. seite 285. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch das praes. der verba perfectiva *povedu ducam*; b) durch die Verbindung des inf. der verba imperfectiva: α) mit *budu*: *budu dvigatъ*; β) mit dem praes. *statъ*: *stanu dvigatъ*; *stradatъ budu*, *ljubitъ stanу stud.-ol.* man vgl. das *asl. načnemъ dēlati*; γ) mit dem praes. von *ja* *asl. jēti*: *imu dēlatъ agam*, *imošъ čstъ edes*, *ne mu (für imu) chatъ*. Diese letzte art der bezeichnung des fut. ist dialektisch: vgl. das *asl. glagolati imatъ* und das *klruss.*; δ) mit dem praes. von *choťetъ*: *alt choće byti erit*. 4. Fut. exactum. Das fut.

actum fehlt der heutigen sprache. 5. Condit. act. Der conditionalis act. besteht aus dem zur partikel by herabgesunkenen asl. aor. byhъ und dem partic. praet. act. II: čitalъ by, esli by umêlъ; pročelъ by, da nêtъ vremeni. Über by este siehe seite 87. 6. Passivum. Das passivum wird bezeichnet wie im asl.: a) domъ stroitъ sja; b) byvaju chvalimъ; bytъ posylaemu, bytъ poslanu, da budetъ čitaemъ. Ähnlich ist stalъ osloboženъ skaz. 75.



VII. ČECHSCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der sg. acc. der männlichen namen. belebter wesen ist dem sg. gen. gleich: člověka hominis, hominem, ptáka avis, avem; so auch kněze wýb. I. 448. und čbána: nesu čbána 228. pusti čbána 229; slk. ist auch der pl. acc. der personen bezeichnenden subst. masc. dem pl. gen. gleich: mužov virorum, viros; ebenso liest man ačech. i-m ev.-vindob. zavola kralóv. In der älteren sprache gilt hinsichtlich des sg. acc. die asl. regel: uvede Petr Petrum. Lubuša kón (equus) pusti. cedjéce komár (culicem) a velblúd (camelum) sehltajíce. Das slk. kennt den sg. acc. muž in: ist' za muž kol. I. 214. 216, wofür die neuere schriftsprache za muže jíti hat, ačech.: a by za muž jména wýb. I. 102. za muž dal 301; dialekt. ist sednút' na kůň Dialekt. 8. Der dual. ist der heutigen schriftsprache begrifflich abhanden gekommen; die form lebt noch in ruce, rukou, rukama; nohou, nohami; noze besteht nicht mehr: at' umyjem ruce, nohy suš. 3. umyjem si svoje nohy; auch für nohou ist die pluralform noh nach dobr. 183. in der schrift auch nohami für nohama (plésaly rukama a chodily nohami wýb. I. 338) üblich. Die unorg. dat. rukoum und nohoum, kolenoum und ramenoum stützen sich auf die nom. rukou und nohou, kolenou und ramenou; ebenso dvoum,

dvouch auf dvou; na rukouch, nohouch, prsouch, dvouch *Dialekt*. 12. Dobrovský führt 203. an: dva česká und sogar tři, čtyři česká: die verbindung des dual. mit numeralia über dva hinaus findet sich auch in anderen sprachen, namentlich im serb., im klruss., im russ. Man bemerke dvě leta, asl. dvê lêtê, und dvě sta suš. 118. neben dvě stě, asl. dvê sťtê. Die volkssprache bezeichnet ohne unterschied des genus durch die dualformen auf ama und ma den pl. instr.: vodama, horama; anjelíčkama, potokama; dětma, mužma suš. morskýma, pannama 127. našima dětima 110. čtyrma koňma vranýma 269; tenkýma prstama, dlouhýma ulicema, širokýma křidlama, tlustýma tělami *Dialekt*. 12. 17. 36; ebenso vama suš. 88. Man beachte slk. brúsenýma noži suš. 99. s drobnýma dítkami 140; ähnlich sind dvouma, obouma.

Das vor dem endconsonanten stehende e wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem halbvocal ь oder ъ entspricht: lež, asl. lъža, loket, asl. lakъtъ, nehet, asl. nogъtъ, ret, asl. rъtъ, sen, asl. sъnъ, církev, asl. crъkъvъ; den, asl. dъnъ, lev, asl. lъvъ, orel, asl. orъlъ, peň, asl. pъň, ves, asl. vъsъ, tkadlec, asl. tъkalъcъ: lži (im pl. instr. ehemals lžmi, jetzt lžemi), lokte, nehte (nun nehtu), rtu, snu, cirkve; dne, lva, tkadlce; heb hat hbu; kel, klu; kep, kpu; krev, krve; leb, alt lbu; met, mtu; rež, rži; stred, strdu; ferner křest, křtu und křestu; lest, lsti; trest, třti aus trsti; čest, asl. čъstъ, cti aus čsti: čest für asl. čъstъ hat česti; ebenso stařec, starce; nájem hat, wie andere ableitungen von im, nájmu, das neue pojem, pojmu, unrichtig pojemu; doch objem, objemu; násyp (richtiger násep: vgl. asl. nasъpъ) hat náspu; bez, lep, mech hatten ehemals bzu, lpu, mchu, jetzt bezu, lepu, mechu; zed, zdi, im pl. instr. zdmi, *dialekt*. zděmi; test, asl. tъstъ, čtě für tstě, jetzt testě; ber hat bru und беру; len, lnu und lenu; keř, kře und keře; rez, rzi und rezu; hřbet, asl. hrъbъtъ, hat hřbetu, veteš (vgl. asl. vetъhъ) veteše; meč, asl. mъčъ, meče. Aus gründen des wohllautes wird e zwar bewahrt, jedoch versetzt: žnec, kozlec neben kozelec, pastvec, švec, jezvec: žence, kozelce, pastevec, ševce, jezevce; sčet hat sečtu; b) wenn e euphonisch eingeschaltet ist: oheň, asl. ognъ; uhel, asl. aglъ; úhel, asl. aglъ; vicher, asl. vihrъ; kozel, asl. kozlъ; báseň, asl. basnъ: ohně, uhle, úhlu, vichru, kozla, básně; c) selten wird e für asl. e ausgestossen: pohřeb hat pohřebu und pohřbu: nářek (das verbum řek schwächt e in gewissen fällen zu ь) lässt sich nicht vergleichen. Der grund der ausstossung des e liegt daher in der regel in dessen

entstehung aus dem sich leicht verflüchtigenden halbvocal oder in älteren, das e entbehrenden formen: wer noch an dem nutzen zweifelt, welchen dem čech. sprachforscher das studium des asl. genühen kann, lese was Dobrovský 194—197 und Tomíček 30—32 über das bewegliche e lehren.

Im pl. gen. der fem. und neutr. werden zwei auslautende consonanten durch e getrennt: křídlo, sklo, jáhly, kra, hra, jatry, sestra, vědro, vodárna, panna, dno, královna, prkno, kvočna; karty, buchta; svadba, služba, barva, břitva; matka, hádka, dska, liška, važky haben im pl. gen. křidel, skel, ker usw. Ehemals sprach man hrđl, wofür jetzt hrđel. Ungetrennt bleiben: vd, žd, zd, ct, čt: křivd, vražd, hvězd, cest, počt, počt, so auch modl, palm; doch natürlich set von sto. Die vocale l und r werden bewahrt: vln, mrv; doch slez neben slz wýb. I. 151, wofür jetzt slzi nach III. 2, jablek, dřev neben drv. Slovakisch gilt dosok für desk Dialekt. 71.

Die zahlreichsten, selbst in den ältesten denkmälern fast zur regel gewordenen abweichungen der čech. formenlehre, die im ganzen mehr altertümliches beizührt hat als die irgend einer anderen slavischen sprache, von der asl. sind in den abweichenden lautgesetzen gegründet, denen gemäß nach den erweichten consonanten: 1) a in e; 2) u in i und 3) é in í übergeht: meče, asl. mьča; muži, asl. mužū; mníti für mňěti, asl. mьněti; so entsteht jíti zunächst aus jěti, welchem játi, asl. jęti, zu grunde liegt; auch der pl. acc. muže, so wie der pl. nom. duše sind aus den allerdings nicht mehr nachweisbaren formen muža, duša hervorgegangen. Je älter die quelle, desto häufiger stehen nach der palatalen und nach den erweichten consonanten die ursprünglicher vocale a, u, é; es gibt jedoch kein denkmal, in dem die assimilation gar nicht einträte. Dialektisch hat sich der ältere zustand erhalten am beharrlichsten hält das slk. die älteren vocale fest, minder consequent tun dies die mundarten Mährens. Von der im asl. notwendige assimilation, wodurch o in e übergeht, finden sich in den älteren denkmälern zahlreiche beispiele: klíčev, koláčev, tisícev, pastýřev usw.; im auslaut der neutra gilt auch jetzt die asl. regel: pole, mo. Nicht selten tritt je, ě an die stelle von i: jehla (igla: vgl. r. jęgla), kněh neben knih (asl. kъnigъ) usw. Anders zu deuten sind pl. nom. auf é, wie pohané und die sg. gen. wie krve, asl. poga krъve; leju ist nicht, wie angenommen wird, mit dem asl. lija, sondern mit lêja zusammenzustellen.

Die declination hat einfluss auf die länge des vocals: a) zweisilbige, concretes bezeichnende subst. fem., in denen dem a

ein consonant vorhergeht, kürzen im sg. instr. und im pl. gen., dat., loc. und instr. den vocal des thema: brána, branou, bran, branám, branách, branami; trouba, trubou usw. žíla, žílou usw. díra, víra, míra: děrou, věrou, měrou; svíce aus svíce, asl. svěsta, hat im pl. gen. svic, svěc; kniha, asl. kněga, knih, kněh; ehem sprach man im sg. instr. volí, koží, kulí, von vůle, kůže, koule; dvěře, sáně kürzen auch jetzt é und á im pl. gen., dat., instr. und loc.; ebenso léto; b) bei einigen subst. ist die länge des vocals auf die einsilbigen formen beschränkt: mráz, chléb, vítr: mrazu, chleba, větru usw. hůl, sůl: holi, soli usw. dým besteht neben dym; die entlehnten bewahren die länge; pan hat im sg. voc. pane: steht es vor einem anderen subst., so ist a kurz: pan měšťán; doch pán Bůh, pán Ježíš, pán Kristus; bei wiederholungen hat das zweite pán kurzes a: pánu panu Berkovi; c) bei den subst. auf men n. sind die langen vocale nur den zweisilbigen formen eigen: rámě, břímě: ramene, břemene usw.; hier gehört auch kámen, kamene; man merke jméno, asl. ime, wovon der pl. gen. jmen; d) einzelnes: jádro, jader; peníz, pl. gen. peněz. Die gutturalen k, h, ch gehen vor e für asl. e in č, ž, š über: sedlák, bůh, duch: sedláče, bože, duše; vor e für asl. ê weichen sie den consonanten c, z, š: vládyka, slouha, pastucha: vládyce, slouze, pastuše für ein älteres pastuse; vor e für asl. o, richtig ѣ, bleiben die gutturalen unverändert, was dialektisch auch im zweiten fall eintritt: bok, bůh, lenoch: bokem, bohem, lenochem. Vor i gehen k, h in c, z über: pták, bůh: ptáci, bozi; ch hingegen weicht dem š: lenoch, lenoši, wofür dialektisch lenosi; š für s gilt hier seit dem beginne des XIV. jahrh.

Asl. prijatelъ entspricht přítel, in dessen erster silbe í dem á in jenen casus weicht, in denen dem l ein dumpfer vocal folgt, daher přítel im ganzen sg., ferner im dual. nom. voc. acc. přítelé und im pl. nom. voc. přítelé und im pl. loc. přítelích; dagegen dual. dat. přáteloma, pl. gen. přátel, dat. přátelům usw., womit poln. przyjaciel usw. zu vergleichen. Falscher analogie zuzuschreiben sind die jetzigen formen přátelé, přátelích.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm hlapъ.

nom.	chlap	chlapy	chlapi
voc.	chlape	chlapy	chlapi
acc.	chlapa	chlapy	chlapy

gen.	chlapa	chlapů	chlapů
dat.	chlapi	chlapoma	chlapům
instr.	chlapem	chlapoma	chlapy
loc.	chlapě	chlapů	chlapech.

2. 3. Subst. stamm igračjъ

nom.	hráč	hráča	hráči
acc.	hráči	hráča	hráči
gen.	hráče	hráčů	hráčů
dat.	hráči	hráčema	hráčům
instr.	hráčem	hráčema	hráči
loc.	hráči	hráčů	hráčich.

Dem ersten paradigma folgen jene subst., die im asl. nach ra gehen; dem zweiten jene, die im asl. nach konjъ oder kraj usv. decliniert werden, daher sekáč, muž, slepýš: kraj: zimostřaz als asl. -stražďъ, vítěz, kněz, peniz: asl. kъnězъ, pênežъ, ebenso fr couz; die subst. auf l für asl. ľъ: přítel asl. prijateľ, král, kraľ, mol asl. moľ; auch die entlehnten subst. auf l: titul, šindel; Abel, Danyel, Samuel usv. Doch gehen nach rabъ: an konšel usv. Unorganisch sind die sg. gen. kotle, popele, tyle: kotľъ, pepelъ, tylъ. Wörter wie soudce, panoše, rukojmě beru auf a-stämmen; soudce ist nicht etica asl. saďьcъ, sondern *sač gegenüber zu stellen: vgl. sěčьca, jadьca; panoše hat in junoša ein seš stück; rukojmě lautet pol. rękojmia. Nach chlap gehen auch entlehnten subst. auf c: kloc, palác, plac, cic, die dialekt. paradigma hráč folgen; auch ačech. lesen wir paláci im sg. loc. paláce im pl. acc. výb. I. 817. Nach hráč gehen auch die zur ь-cl nation gehörigen subst. wie zet, loket, test usv. Die subst. auf í září, pondělí, Jiří usv. entsprechen den asl. auf -juj, -ij: georn Sie haben in den vocalisch auslautenden casus í: sg. gen. Jiří aus řija; září aus zářija, zářije výb. I. 439; dat. Jiří aus Jiřiju; i Jiřím aus Jiřijem; pl. dat. pondělím aus pondělijem; instr. dělími aus -ijimi; loc. pondělích aus -ijich. Die hieher gehörigen en namen werden jedoch nur dann so decliniert, wenn ihnen das casus genau bezeichnende svatý vorhergeht: svatého Jiří; sonst f sie der zusammengesetzten declination: Jiřího; auch výběrčí, náho krejčí usv. folgen, obgleich sie den asl. subst. auf -čij gegenü stehen, der zusammengesetzten declination: výběrčího, výběrčí

výběrčím usw. Im sg. gen. teilt die regel den namen belebter wesen die endung a, den namen unbelebter wesen hingegen die im asl. auf die ѣ (u)-stämme beschränkte endung u zu, welche im laufe der zeit jene immer mehr verdrängt hat: chlapa, dubu. Doch ist die endung u nur bei den subst., die dem paradigma hlapъ folgen, statthaft, daher koše, kraje, pláště für älteres koša, kraja, plášta; dialekt. ist plaču und žalu suš. 282. Ausserdem tritt die alte endung a, die an häufiger gebräuchlichen subst. fester haftet, bei vielen lebloses bezeichnenden subst. ein, namentlich a) bei Ortsnamen: Kolína, Přerova, Říma, doch Mostu Brůx, Brodu, Břehu, Vyšehradu, Dubu, Písku, Javoru neben Kamena, Náchoda, Újezda, Tabora usw.; b) bei den namen der monate und der auf ek auslautenden wochentage: ledna, února; pondělka, so auch dneška, von leden, pondělek, dnešek; doch pátku von pátek; slk. haben alle wochentage auf ok im sg. gen. u: pondělku; c) manche andere subst., die unter keine regel zu bringen: večer, hřbitov, dobytek, žaludek, život, žužel, zákon, klášter, kostel, rybník, svět, sýr, chléb usw.; ferner ječmen, das jedoch wie kámen, kořen, pramen auch e annimmt: ječmene, kamene, kořene, pramene; kotel, popel, týl haben a und e: kotla, kotle. Manche nehmen a und u an, jenes besonders nach praepositionen: brav, dvůr, duch, hrom, hřib, žebřík, záhon usw.; einige haben u oder e korbel, úl, toul, chuchel; ebenso křemen, prsten, jesen. Manche subst. nehmen nach verschiedenheit der bedeutung a oder u an: doma domi (seite 30) und do domu; néseš mýho doma hodná suš. 113; ze sna e somno und snu somni; ducha spiritus und duchu halitus. Die ältere sprache lässt a auch bei anderen lebloses bezeichnenden subst. gelten: vrcha, pracha, ščíta. Im sg. voc. bildet e die regel: člověk, člověče; bůh, bože; r wird nur bei einheimischen, belebte wesen bezeichnenden subst. erweicht, wenn demselben ein consonant vorhergeht: bratr, bratře; bei kmotr, mistr wird der fremde ursprung nicht mehr gefühlt, daher kmotře, mistře; so auch Petře; výr, výře; houser, housere; vítr hat větre und větře; dar, dare. Man beachte Jan, Jene; pán, pane. Die einheimischen subst. auf c haben če: tvorec, tvorče; panic, paniče; strýc, strýče; ähnlich kněz, kněže. u gewahren wir häufig nach gutturalen: vrah, vrahu; hoch, hochu; doch člověk, člověče; bůh, bože und pacholče neben pacholku, duše neben duchu, lenoše neben lenochu usw.; syn hat synu. In der älteren sprache ist u seltener als in der jüngeren. Der sg. loc. hat das organische ě a) in Ortsnamen mit der praepos. v: v Římě, v Krakově, v Londýně, v Brodě neben o Českém Brodu;

b) in den namen der festtage: po Havle post festum S. Galli, o svatém Janě circa festum S. Ioannis, o svatém Vojtěše circa festum S. Adalberti: wird von der person gesprochen, so hat der loc. u: o Jakubu de Iacobo, o svatém Janu de S. Ioanne, o svatém Vojtěchu de S. Adalberto; c) in den unbelebtes bezeichnenden subst., die im sg. gen. a haben: chléb, chlebě; svět hat na světě und o světě; die monatsnamen haben u: únoru; d) in einigen concretes ausdrückenden subst. nach den praepos. v und na: vůz, hrad, led, úřad usw.: sedí ve svém úřadě; mluví o svém úřadu; čas hat nach der praepos. po čase und času. In den übrigen füllen tritt in der regel u ein, namentlich haben u a) die belebtes bezeichnenden subst.: bůh, posel, člověk usw.; b) die abstraktes ausdrückenden subst.: blud, div, hněv usw.; život hat životu vita und životě corpus; díl hat dílu und na díle; c) die guttural und die auf r auslautenden subst.: na počátku, na břehu, v prachu; na voru; doch findet man auch e neben u: klobouk, oblak, potok, pivovár usw.: klobouce und klobouku usw.; d) die subst. auf t, d, n: štit, med, svíce; einige haben ě und u: kabát, led, džbán, klín und die labial auslautenden: dub, strom usw. Die ältere sprache zieht bei den dem ersten paradigma folgenden subst. das organ. ě dem u vor, desto häufiger ist u im zweiten paradigma: boju, Dunaju, spasitelu. Dialektisch sind die loc. vozi, lesi suš. 145. 264. Der sg. instr. lautet auf em, slk. auf om aus: chlapem, das auf asl. hlapъmъ, nicht hlapomъ deutet. Das auslautende ь ist im asl. gesichert, in jedoch kann im ačech. nur vermutet, nicht als tatsache nachgewiesen werden. Der dual. nom. hat y für asl. a: drápy, zraky; auch sonst hat die alte u-declination im čech. weiter um sich gegriffen; die subst. nach hráč haben jedoch nicht etwa ein dem y entsprechendes i, sondern a und daraus e: hráča, hráče. Das lange u im dual. gen. stützt sich auf rukou, nohou. Der pl. nom. auf i, ehemals allgemein, ist jetzt nur den belebtes bezeichnenden subst. eigen: komár, komáři; rybář, rybáři; die namen lebloser gegenstände nach chlap haben y, nach hráč hingegen e, indem y dem y, o dem e des asl. pl. acc. gegenüber steht: duby, meče, asl. daby, mčę. Um diese verdrängung des pl. nom. durch den pl. acc. minder befremdend zu finden, erinnere man sich, dass im poln. bei allen sachen bezeichnenden subst. masc. der pl. acc. an die stelle des pl. nom. getreten ist; dass im russ. der pl. acc. durchgängig den nom. verdrängt hat, weswegen russ. meči nicht mit dem asl. nom. mčĭ, sondern mit dem asl. acc. mčę zusammenzustellen. Die ältere sprache entzieht auch

den lebloses bezeichnenden subst. das organ. i nicht: větri, mraci, vrsi, túli; meči, kyji. Slk. haben tiernamen i, wenn sie personificiert werden, ausser diesem falle y: hadi, orli, chrti und hady, orly, chrty: vlk jedoch hat stets vlei; auch in der volkssprache Böhmens hört man pstruhy, raky für pstruzi, raci, und dagegen kamenci: tam sou vyrostly kamenci erb. 1. 17. é, wofür slk. je, ja, haben a) die subst. auf ěnin, an für asl. janinъ: měštan, měštané, so auch hejtmané, nicht aber die fremden děkan, cikán, forman, ebensovienig beran, škřivan, was natürlich; b) die durch tel, asl. teljъ, gebildeten: kazatel, kazatelé, přítel, asl. prijateľ, přátelé; c) einige auf l, d auslautende: andělé, apoštolé, konšelé, manželé maritus et uxor, dagegen manželové mariti; židé, sousedé; nach ř und den palatalen geht é in í über: Bavorí, Uhří, muži, Vlaši, hoši, lenoši, zloději. Dialektisch gelten drozdí, ptáci, jelení, chlapí, muži neben holubi, čápi Dialekt. 22. Die endung é steht häufig, wie es scheint, für je aus ije, sicher nicht für ové, und ist aus der ь-declination entlehnt: vgl. nsl. kristjanje, Lakničanje und angelje, apoštolje, volcje und vucke. Im älteren čech. findet man auch Tateřjé, Uhřjé. křestané, pražané, římané hangen mit den asl. pl. nom. auf e zusammen. Slk. findet man pánovja Dialekt. 65. pánovje 75. kůň hat koní und koně, welches letztere nicht als der dual. nom., sondern höchst wahrscheinlich wie im slk. hady, daher als pl. acc., zu deuten ist; auch rodiče pater et mater (rodiči und rodičové plures parentes) wandert als collectivum in das gebiet des leblosen, obgleich der unterschied nicht stets beobachtet wird: vgl. erb. 1. 31; 1. 73. und 1. 36; 1. 170. So ist auch krále könige im kartenspiele; festum trium regum zu fassen; befremdend ist muže výb. I. 824. Collective bedeutung haben die pl. nom. auf a: hustý lesa, bora, borka, vrcha usw. für lesy, bory, borky usw. Dialekt. 27. Im pl. gen. ist ů aus ův, óv hervorgegangen: ohne ů ist dieser casus im ačech häufig, im nčech. meist nach den numeralia gebräuchlich: kámen (deset kamen vlny), oblak, přítel, peněz (bez peněz sine pecunia, so auch sto peněz suš. 119), loket (pět loket), střevíc (osm střevíc), tisíc (im čech. masc., im asl. fem. tysašta: šest tisíc, doch auch tisícův výb. I. 447), čas (do těch čas), šat (tři vozy šat suš. 85); die patronymica auf ovic in verbindungen wie mlynářovic Anička, Hájkovic Andulka erb. 2. 68; 2. 167: vgl. řezníkou chlapec Dialekt. 13. kořen hat in gewissen fügungen den pl. gen. ohne ů: z kořen vyvrátiti, sonst kořenů; slk. hat nur čas diese kurze form: do tých čas. Die endung í: groši (in Mühren), koní ist aus der ь-declination entlehnt. Durch

b) in den namen der festtage: po Havle post festum S. Galli, svatém Janě circa festum S. Ioannis, o svatém Vojtěše circa festum S. Adalberti: wird von der person gesprochen, so hat der loc. u: o Jakubu de Iacobo, o svatém Janu de S. Ioanne, o svatém Vojtěchu de S. Adalberto; c) in den unbelebtes bezeichnenden subst. die im sg. gen. a haben: chléb, chlebě; svět hat na světě u: o světě; die monatsnamen haben u: únoru; d) in einigen concreten ausdrückenden subst. nach den praepos. v und na: vůz, hrad, le úřad usw.: sedí ve svém úřadě; mluví o svém úřadu; čas hat nach der praepos. po čase und času. In den übrigen füllen tritt der regel u ein, namentlich haben u a) die belebtes bezeichnend subst.: bůh, posel, člověk usw.; b) die abstraktes ausdrückend subst.: blud, div, hněv usw.; život hat životu vita und životě corpus dil hat dilu und na díle; c) die guttural und die auf r auslautenden subst.: na počátku, na břehu, v prachu; na voru; da findet man auch e neben u: klobouk, oblak, potok, pivovár usw. klobouce und klobouku usw.; d) die subst. auf t, d, n: štěp, svíce; einige haben è und u: kabát, led, džbán, klín u die labial auslautenden: dub, strom usw. Die ältere sprache zu bei den dem ersten paradigma folgenden subst. das organ. è d u vor, desto häufiger ist u im zweiten paradigma: boju, Duna, spásitelu. Dialektisch sind die loc. vozi, lesi suš. 145. 264. I sg. instr. lautet auf em, slk. auf om aus: chlapem, das auf o hlapъmъ, nicht hlapomъ deutet. Das auslautende ь ist im asl. gesichert, in jedoch kann im ačech. nur vermutet, nicht als tatsache nachgewiesen werden. Der dual. nom. hat y für asl. a: drápy, zraky; ansonst hat die alte u-declination im čech. weiter um sich gegriffen; subst. nach bráče haben jedoch nicht etwa ein dem y entsprechendes i, sondern a und daraus e: hráča, hráče. Das lange u im dual. gen. stützt sich auf rukou, nohou. Der pl. nom. auf i, ehemals allgemein, ist jetzt nur den belebtes bezeichnenden subst. eigen: komáři; rybář, rybáři; die namen lebloser gegenstände nach chl. haben y, nach hráč hingegen e, indem y dem y, o dem e des dual. pl. acc. gegenüber steht: duby, meče, asl. daby, mьče. Um die verdrängung des pl. nom. durch den pl. acc. minder befremdend zu finden, erinnere man sich, dass im poln. bei allen sachen bezeichnenden subst. masc. der pl. acc. an die stelle des pl. nom. getreten ist; dass im russ. der pl. acc. durchgängig den nom. verdrängt hat weswegen russ. meči nicht mit dem asl. nom. mьči, sondern mit dem asl. acc. mьče zusammenzustellen. Die ältere sprache entzieht a

den lebloses bezeichnenden subst. das organ. i nicht: větri, mraci, vsi, túli; meči, kyji. Slk. haben tiernamen i, wenn sie personifiziert werden, ausser diesem falle y: hadi, orli, chrti und hady, orly, chrty: vlk jedoch hat stets vlei; auch in der volkssprache Böhmens hört man pstruhy, raky für pstruzi, raci, und dagegen kamenci: tam sou vyrostly kamenci erb. 1. 17. é, wofür slk. je, ja, haben a) die subst. auf ěnin, an für asl. janinъ: měštan, měštané, so auch hejtmané, nicht aber die fremden děkan, cikán, forman, ebensovemig beran, škřivan, was natürlich; b) die durch tel, asl. teljъ, gebildeten: kazatel, kazatelé, přítel, asl. prijatelъ, přátelé; c) einige auf l, d auslautende: andělé, apoštolé, konšelé, manželé maritus et uxor, dagegen manželové mariti; židé, sousedé; nach ř und den palatalen geht é in í über: Bavoří, Uhří, muži, Vlaší, hoší, lenoší, zloději. Dialektisch gelten drozdi, ptáci, jeleni, chlapi, muži neben holubi, čápi Dialekt. 22. Die endung é steht häufig, wie es scheint, für je aus ije, sicher nicht für ové, und ist aus der ь-declination entlehnt: vgl. nsl. kristjanje, Lakničanje und angelje, apoštolje, volcje und vucke. Im älteren čech. findet man auch Tateřjé, Uhřjé. křestané, pražané, římané hängen mit den asl. pl. nom. auf e zusammen. Slk. findet man pánovja Dialekt. 65. pánovje 75. kůň hat koní und koně, welches letztere nicht als der dual. nom., sondern höchst wahrscheinlich wie im slk. hady, daher als pl. acc., zu deuten ist; auch rodiče pater et mater (rodiči und rodičové plures parentes) wandert als collectivum in das gebiet des leblosen, obgleich der unterschied nicht stets beobachtet wird: vgl. erb. 1. 31; 1. 73. und 1. 36; 1. 170. So ist auch krále könige im kartenspiele; festum trium regum zu fassen; befremdend ist muže výb. I. 824. Collective bedeutung haben die pl. nom. auf a: hustý lesa, bora, borka, vrcha usw. für lesy, bory, borky usw. Dialekt. 27. Im pl. gen. ist ů aus ův, óv hervorgegangen: ohne ů ist dieser casus im ačech häufig, im nčech meist nach den numeralia gebräuchlich: kámen (deset kamen vlny), oblak, přítel, peněz (bez peněz sine pecunia, so auch sto peněz suš. 119), loket (pět loket), střevíc (osm střevíc), tisíc (im čech. masc., im asl. fem. tysašta: šest tisíc, doch auch tisícov výb. I. 447), čas (do těch čas), šat (tři vozy šat suš. 85); die patronymica auf ovic in verbindungen wie mlynářovic Anička, Hájkovic Andulka erb. 2. 68; 2. 167: vgl. řezníkou chlapec Dialekt. 13. kořen hat in gewissen fügungen den pl. gen. ohne ů: z kořen vyvrátiti, sonst kořenů; slk. hat nur čas diese kurze form: do tých čas. Die endung i: groši (in Mühren), koní ist aus der ь-declination entlehnt. Durch

den einfluss der pronominalen und zusammengesetzten declination erklären sich die dialektischen formen haduch, jelenuch, rakuch mužuch, ušich, lidich, und vitrch, bratrch, putrch für hadŭ, jelenŭ, rakŭ usw. větrŭ usw. Dialekt. 13. So sind wohl auch die gen auf ách zu deuten: vojákách und suknách, slepicách 20. Im pl. dat. ist koním abweichend, es ist wol aus koňém entstanden. Dialektisch besteht om: dubom, kovářom, čermákom Dialekt. 17. 22. 27. Die organ. endung des pl. loc. ist ěch, deren vocal als lang anzunehmen, daher nčech. ich: chlapích, so auch mečích. ech, ь (a)-stämme ursprünglich fremd, wenn es nicht der asl. endung ьhъ, wofür auch das eigentlich der ь (u)-declination zukommende ohъ eintritt, gleich zustellen (vgl. och dialekt. und slk.: bratoch, dlhoch, rokoch Dialekt. 53. 56. 63. 72), tritt gerne nach t, d, n ein: listech, údech, synoch so auch bei den subst. auf r, wenn sie lebloses bezeichnen: darech svárech: pohanech, římanech sind anders zu beurteilen; sen ha snech und ve snách in somnio; manche haben ich und ech: zubích zubech; časích, časech; abstraktes bezeichnende sollen ich vorziehen nápadích: potokách, dluhách, hříchách sind unorganisch für die weniger gebräuchlichen formen potocích, dluzích, hříších. Merkwürdig ist der in urkunden des XI. bis XIII. jahrh. auftauchende pl. loc. auf ás: Dolás, Lužás, Polás für Dolách, Lužách, Polách, worin das ursprüngliche s wie in tvýs psalt.-wittemb. 64. 4. für tvých erhalten ist und ách für anech steht. Vgl. seite 15. 134. 208. am für y oder i ist im pl. instr. unorganisch: zubami, rohami für zuby rohy. Bei subst. auf jъ finden wir das aus der ь-declination stammende mi: koňmi, mužmi usw. Bei subst. wie zet ist diese endung organisch. Slk. besteht meist ami, doch ist y nicht unbekannt und tritt meist dann ein, wenn ein vollkommen kenntlicher pl. instr. dabei steht s pěknými chlapy hatt. 56; auch in Mähren ist die unorganisch form häufig: věncami, psami, synami suš. 19. 21. 23, doch nicht in dem grade, als vorgegeben wird, wie die volkslieder dartun. Die schriftsprache lässt die unorganischen formen zu, um zweideutigkeiten zu vermeiden: škřipěli zubami (für zuby) dobr. 175; šatmi ode šatami (für šaty) umetala cesty; přítel hat přátely und přáteli Vgl. das poln.

Abweichungen von der regel finden bei folgenden subst. statt
a) bratr. Dieses hat im pl. folgende von einem collectivum auf ij entlehnte declination, in welcher singular- und pluralformen gemengt sind, die daher zum teil unorganisch ist: nom. bratři aus bratrij acc. bratři aus bratrija gen. bratři aus bratrije dat. bratřim au

**bratrijamъ* instr. *bratřimi* aus **bratrijami* loc. *bratřich* aus **bratrijahъ*; man liest auch *bratři*, *bratrové*; *bratrón*; *bratróm* *wýb.* I. 86. 200. *suš.* 93; *bratři* für *bratřimi* (s *jinú* *bratři* *wýb.* I. 350) ist *asl.* *bratrija*, *bratrijeja*; b) *kněz*. Von diesem gilt hinsichtlich der entstehung der abweichenden pluralformen dasselbe wie von *bratr*: pl. nom. *kněží* von einem vorauszusetzenden **kъnežija* acc. *kněží* gen. *kněží* dat. *kněžím* instr. *kněžimi* loc. *kněžich*; abweichend und unorganisch ist der pl. gen. *kněžů* dat. *kněžům*; c) *kůn*, pl. nom. n. *koní* neben *koně* acc. *koně* gen. *koní* für ein *asl.* *konij* dat. *koním* aus *koňém* inst. *koňmi* loc. *koních*; d) *peníz* hat neben dem regelmässigen pl. nom. *peníze* im gen. *peněz* dat. *penězům* instr. *penězi* loc. *penězich*; e) *přítel* hat im pl. nom. *přátelé*, alt *přítelé* acc. *přátely* gen. *přátel*, *přátelů* instr. *přátely* wie *asl.* *světity* und *přáteli* etwa wie *asl.* *čistiteli*; f) *člověk* ersetzt den pl. durch *lidé* nach der *ъ*-declination; g) *tisíc* hat die abweichung, dass der sg. instr. *tisícem* nur alleinstehend vorkommt; vor dem namen des gezählten gegenstandes steht *tisíci* für *tisícem*: dieses *tisíci* scheint der pl. instr. zu sein. Man bemerke den sg. gen. *Noele* und, nach dem lat. *Noëmus*, *Noëma* von *Noe*, das auch als indeclinabel behandelt wird: *kromě* *Noe jediného* *wýb.* I. 1108.

Hier ist eine anzahl von landes- und ortsnamen zu erwähnen, die dadurch, dass sie, als etwas lebloses bezeichnend, im pl. nom. und acc. die ausgänge der unbelebtes bezeichnenden substantiva *y* und *e* annehmen, sich von den entsprechenden namen der bewohner unterscheiden. Orte und länder werden nämlich in mehreren sprachen durch den namen der bewohner derselben im pl. bezeichnet, und meist tritt zwischen beiden bedeutungen kein formeller unterschied ein: griech. *Φίλιπποι*; lat. *Veji*, *Sabini*; deutsch *Sigmaringen* von *Sigmaring* aus *Sigumar*; lit. *Gudai* *Russland*; *Lenkai* *Polen*; *Prusai* *Preussen*; *Vengrai* und *Unkšterai* *Ungern*; *Inflantai* *Liefland*, pol. *Inflanty*, land und leute; *usl.* *Lukavci*, *Noršinci*, *Cezanjevci*; serb. *Belosavci*, *Vladimirci*, *Ivanovci*: doch findet man *Brdjani*, *Vratari*, *Kolari* neben den fälschlich als nom. angesehenen acc. *Brdjane*, *Vratare*, *Kolare*. In einigen slav. sprachen jedoch werden die zwei bedeutungen durch besondere endungen auseinander gehalten, diess ist der fall: a) im pol.: man vergleiche *Włochy* *Italia*, *Węry* *Hungaria*, *Niemce* *Germania* mit *Włosi* *Itali*, *Węrzy* *Hungari*, *Niemcy* *Germani*; b) im oberserb.: *delany* *Niederland* und *doleño* *Niederländer*; c) im čech.: man vergleiche *Uhry* *Hungaria* und *Uhři*, *Uhři* *Hungari*; *Vlachy* *Italia* und *Vlaši*, *Vlaši* *Itali*; *Němce* (unrichtig *Němci* jungm. aus *Veleslavín*)

Germania und Němci Germani. Uhři und Uhry verhalten sich daher zu einander wie chlapi und duby, Němci zu Němce wie bráči zu meče. Hieher gehören unter anderem Bavory, Prusy, Rusy, Sasy, Srby, Turkey, Francouze, Chrvaty, Šváby, Švédy, Španěly; so sind auch Břežany, Dolany, Korytany, Olšany, Plaňany, Pomořany zu deuten und der name der stadt Dresden: Drážďany; ähnlich sind Marky Marchia Brandenburgensis und Rakousy Austria, Rakušan Austria-cus; der gen. lautet Uher, Vlach, Bavor, Němec, Marek, Rakous, Šváb, verschieden von Uhrů, Vlachů, Bavorů usw.; der dat. Uhrům, Vlachům, Bavorům, Rakousům; der instr. Uhry, Vlachy, Bavory, Rakousy; der loc. Uhřích (dialekt. ist Uhrách), Vlaších, Bavořích, Rakousích usw., ačech. Uhřéch, Bavořéch, Rakúséch wýb. I. 68. So gehen auch die von personennamen abstammenden Ortsnamen: Kladruby, Bečváry, Včeláry, Všehrady, Poděbrady, Štáhlavy; gen. Kladrub; dat. Kladrubům; instr. Kladruby; loc. Kladrubech. So wird auch ein teil der im pl. gebräuchlichen Ortsnamen auf ice decliniert; diese namen sind mit dem nslov. auf ěi und mit den serb. auf ěi zusammenzustellen: der unterschied liegt in dem den namen lebloser dinge eigenen, dem nslov. und dem serb. fehlenden auszuge der čech. Ortsnamen: der pl. nom. ist hier durch den pl. acc. ersetzt. Diese namen haben im gen. ic, im dat. icům, im instr. ici und im loc. icích; daneben findet man im pl. dat. icím aus icém, icám: Hodslavicím von dem eigennamen Hodislav, Litoměřicím, was weniger richtig ist. Nach dem oben gesagten sollte man von Čechy (Bohemia, Češi Bohemi) Čech, Čechům usw. erwarten, allein es wird so decliniert: Čech, Čechám, Čechami (unrichtig ist Čechy dobr. 179), Čechách; dasselbe gilt von Čechy, zweien Ortsnamen in Mähren. Es geht daher Čechy wie Babiny, Hory usw. Die hier gegebene darstellung verdient vor jener ansicht den vorzug, die sich auf die scheinbare fem.-form des nom. und gen. stützt, und nach welcher Uhry ein pl. fem. ist dobr. 178. Vgl. meine abhandlung: Die bildung der Ortsnamen aus personennamen. Denkschriften XIV. seite 1-5.

Die silbe ov, im laufe der zeit immer häufiger auftauchend, tritt ein a) im sg. dat. bei namen belebter wesen, die, wenn sie ohne adj. stehen, im nčech. nur die form auf ovi haben: Petrovi, Tomášovi; k svatému Petru, k svatému Tomáši; man beachte pánovi neben pánu Bohu; bůh, duch, Kristus haben nur u: bohu, duchu, Kristu; die masc. auf a haben ačech. ě und nčech. ovi: starostě und starostovi; die eigennamen auf a nur ovi: Strakovi; ebenso pantátovi. Ačech. findet sich auch ostnovi stimulo. dolův,

dolů und **domův**, **domů** stehen für **dolovi**, **domovi**: **k domovi** *crýb. I. 1064. pusti jej dolův anth. 64. slk. domov chod' sbor. 35. Durch auss tossung des v entstehen die dialektischen formen* **střečkoi**, **bečvároi**, **otcoj**, **bratroj** *Dialekt. 20. 21. 25. 41; b) sehr selten im sg. loc.; c) im pl. nom. bei den einsilbigen subst. und bei denen auf ek: volové, lvové, synové; svědkové; ebenso dědicové, orlové, otcové, otčímové, papežové usw.; ové lautet slk. ovje, ovja. Die masc. auf a haben y und ové: starosty und starostové, pantáta nur pantátové; husita-husité, husitové und husiti. Manche haben i oder y, e oder ové: had, kat, pes usw. hadi, hadové; hřích, div, zázrak usw. meče, mečové; d) im pl. gen. in der regel; e) selten und zwar nur ačech. im pl. dat.: dědovóm mscr. des XIV. jahrhunderts.*

II. o - s t ä m m e.

Stamm dĕlo.

nom.	dĭlo	dĭle	dĭla
acc.	dĭlo	dĭle	dĭla
gen.	dĭla	dĭlú	dĭl
dat.	dĭlu	dĭloma	dĭlŭm
instr.	dĭlem	dĭloma	dĭly
loc.	dile	dĭlú	dĭlich.

Stamm polje.

nom.	pole	poli	pole
acc.	pole	poli	pole
gen.	pole	polú	polí
dat.	poli	polema	polím
instr.	polem	polema	poli
loc.	poli	polú	polich.

Im ačech. endet der pl. dat. nach dem ersten paradigma auf óm; vom pl. loc. gilt das, was seite 340 bemerkt worden. In dem zweiten paradigma besteht der sg. gen. und dat. pola und polu neben pole und poli; der pl. nom. lautet pola und pole; der pl. dat. hat ém, woraus nčech. im: polém, polím; der pl. loc. hat ich für asl. ihъ, doch licech, plecech, polech. Langes e (zdravjé, pitjé, trnjé) beruht auch hier auf zusammenziehung: psanjé aus pĕsanije: vgl. lidé mit ljudije. Im sg. nom. hat das ačech. psanjé, im sg. gen.

und dat. psanjá und psanjú neben psanjé und psaní; im pl. nom. psanjá und psanjé, im pl. dat. psanjém, im pl. instr. ist kein psanjémi, nur psaními nachweisbar, und im pl. loc. psanjéch. Nčech. geht asl. ije, ija, iju, ii, ij. in í über: psanije, psaní (mittelglieder sind psanije, psanjé); psanija, psaní; psaniju, psaní; psanij, psaní; psanijemъ, psaním; psanii, psaními, das ein älteres psanjémi voraussetzt; psaniibъ, psaních. Slk. gilt nářečja, lúčenja für čech. nářečí, loučení Dialekt. 71. Dialektisch besteht sg. gen. dat. psaního, psanímu; kamení, kameního; huhlí, huhlího Dialekt. 17. Vgl. seite 336. Der sg. loc. hat ě: seně, lětě, hnízdě, mléce; daneben u, vornehmlich nach den gutturalen: víku, jhu, uchu; oku, wofür ehemals oce; sto hat stu; manche haben ě und u: vesle, veslu; jezeře, jezeru; mase, masu; bříše, břichu; rouše, rouchu; vojště, vojsku; Lipště, Lipsku; nach dobr. 189. ist v koleně in genu, v kolenu in generatione, doch sagt man auch v pátém koleně: im allgemeinen ziehen die abstractes bezeichnenden subst. u vor: měšťanstvu. Wenn im ačech. sg. loc. wie mořu, sluncu, srdcu vorkommen, so sind sie so zu erklären, wie trojuci, tjosjuc für trojici, tisíc. Der ausgang des dual. nom. ist ě, daher auch im nčech. stě: dvě stě, asl. dvê sѣtê; im dual. gen. steht im auslaute ú, woraus im nčech. ou: dieser dual. gen. liegt dem pl. dat. kolenoum, ramenoum zu grunde. Der pl. gen. auf í entspricht dem asl. ij: psaní, polí; lučišt', ohništ', doch auch lučišti. Im pl. instr. findet man letni für lety. Im pl. loc. steht ech nach den dentalen und nach l, n: letech, stádech; jídlech, kamnech; manche haben ech und ich: hrdlech, hrdlich; křídlech, křídlich; dialektisch ist och: vratoch suš. 84. Nicht selten treten in dieser classe die endungen der dritten classe ein: kolenama, ramenama; vičkám, kolám; křídlách, jezerách, vorzüglich nach den gutturalen im pl. loc.: jablkách, rouchách, alt roušech, und fast ausschliesslich bei den subst. auf eno: břemenách, kolenách, semenách; jméno hat jmenech und jmeních. In anderen fällen tritt ein wechsel des genus ein: die fem. hora, hrana, louka, muka, jikra bilden den pl. nom. und acc. nach II. oder nach III. d. i. neutr. oder fem., die übrigen casus jedoch nur nach III: hora (přes hora suš. 36.) und hory; hrana und hrany; luka und louky; muka (boží muka ist nämlich das kreuz am wege, doch auch trpíš muka suš. 45. 46. muka trpěti 75. neben muky trpěti ib.) und muky; jikra und jikry; lýtko bestand im sg. neben lýtka, daher auch im pl. lýtka und lýtky; játro, asl. jětro, neben játra, daher im pl. játra und játry; ebenso findet man řebro und řebra. Ein wechsel des genus

tritt im nom. und acc. auch bei einigen masc. ein: bor, bora und bory; vrch, vrcha und vrchy; hon, hona und hony; oblak, oblaka und oblaky. Vgl. seite 339. Dasselbe finden wir auch in Ortsnamen: Horky und Horka, Hradčany und Hradčana, Studénky und Studénka. Prso besteht im sg. neben prs, daher im pl. prsa und prsy. Sto hat im sg. gen. sta, dat. loc. stu, asl. sřtu, sřtê: der sg. instr. stem wird nur alleinstehend angewandt: jedním stem, sonst steht für stem entweder sto oder sta; vom dual. hat sich der nom. und acc. stě erhalten; der pl. lautet sta, set, stům, sty, stech. Unrichtig ist daher se dvěma set *uýb. l. 296*; in sto tisíc bleibt sto unverändert. *Slk. ist sto indeclinabel: dvě sto, tři sto, pet sto Dialekt. 63.*

III. a - s t ä m m e.

Stamm ryba.

nom.	ryba	rybě	ryby
voc.	rybo	rybě	ryby
acc.	rybu	rybě	ryby
gen.	ryby	rybú	ryb
dat.	rybě	rybama	rybám
instr.	rybou	rybama	rybami
loc.	rybě	rybú	rybách.

Stamm volja.

nom.	vůle	vóli	vůle
voc.	vůle	vóli	vůle
acc.	vůli	vóli	vůle
gen.	vůle	vólú	vůlí
dat.	vůli	vólama	vůlím
instr.	vůlí	vólama	vůlemi
loc.	vůli	vólú	vůlich.

Ačech. lautet der sg. instr. auf ú aus: rybú; im zweiten paradigma haben sich häufig a und u für e und i und á für é, í erhalten. Wie aus dem asl. hervorgeht, ist auch im sg. gen. des zweiten paradigma a als der ursprüngliche ausgang anzunehmen: volje, vóla, vóle. Dem asl. ladija, ladije, ladija, ladije, ladii, ladijeja entspricht nčech. das eine lodí: die mittelglieder lodjé, lodjú usw. bilden die besonderheiten des ačech.; ebenso stehen im pl. dem asl. ladije, ladij,

ladijamъ, ladijami, ladijahъ entgegen nčech. lodí, lodí, lodím, lodími, lodích: lodjé, lodjém, lodjemi, lodjéch sind der älteren sprache eigen. Die subst. auf za und sa folgen im mährischen dialekte dem paradigma II, daher sg. gen. koze, kose, dat. kozi, kosi usw.: vgl. den pl. gen. slzi. Dem ersten paradigma folgen jene subst., in denen dem a ein harter consonant vorhergeht: žena, zima, koza; slk. auch tato für čech. táta. Die entlehnten subst. auf a gehen im pl. nach I: levítûm, levíty, levítich; die einheimischen wenigstens im dat. Hroznatûm, Procházkûm, Strakûm dobr. 181. Nach dem zweiten paradigma gehen: a) jene subst., in denen dem a, wofür jetzt e, ein erweichter oder palataler consonant vorhergeht: búřa, duřa, naděja, jetzt bouře, duře, naděje, daher auch die durch ynja (nom. yně, asl. yňi) gebildeten subst.: hospodyní alt, hospodyně; kněhyní, wofür knjéni, kníní; ebenso kuchyně; hierher gehören auch die subst. auf za, ze für asl. žda, und die auf ca, ce für asl. šta oder ca: nouza, píca, palica, nun nouze, píce, palice, asl. nažda, pišta, palica; soudce und die andern mittelst ce abgeleiteten subst. wie: vůdce, zhoubee, správce, zrádce; ferner rukojmě, hrabě, panoše usw. wurden ehemals meist nach III. decliniert: sg. gen. voc. soudce, rukojmě, acc. dat. loc. soudci, rukojmi, instr. soudcí, rukojmí, pl. nom. acc. soudce, rukojmě, gen. soudcí, rukojmí, dat. soudcím, rukojmím, instr. soudcemi, rukojměmi, loc. soudcích, rukojmích: heutzutage entlehnen die bezeichneten subst. ihre casus von einem stamm nach I, nur kann der sg. voc. dem sg. nom. gleich sein, daher správce von správce und kupče von kupec. Der hie und da auftauchende sg. instr. auf cím: soudcím, správším ist von einem thema auf -cí entlehnt; b) viele jetzt consonantisch auslautende subst., die in zwei classen gebracht werden können, da den einen a) auf a auslautende formen, die in anderen slavischen sprachen oder auch im čech. selbst vorkommen, zu grunde liegen, während bei den anderen β) solche formen in den zunächst verwandten sprachen nicht nachgewiesen werden können. α) báně, baň; brně (asl. brъnija), brň; vrše (pol. wiersza), vrš; výše (pol. wysza), výš; vězě, asl. věža, věž; houště (russ. gušča), houšt'; hráze (pol. grodza, grodz, serb. gradja), hráz; diže (pol. dzieża), díž; dól (nsl. dalja, pol. dala, dal); dýně (pol. dynia), dýň; žéze (asl. žęžda), žíz; zbroje (pol. zbroja), zbroj; země (asl. zemlja aus zemija), zem; káně (nsl. kanja, pol. kania), káň; koudel (nsl. kôdelja, pol. kądziel); kratochvíle (pol. krotofila), kratochvíl; laně (pol. łania, łani), laň; meze (asl. možda), mez; mříže (asl. mrěža), mříž; postele ačech. (asl. postelja, pol. pościel).

postel; pouště (*pol.* puszcza), poušť; rohože (*pol.* rogoża, rogož), rohož; stráže (*asl.* straža, *pol.* straż), stráž; souše (*pol.* susza), souš; tvrze (*pol.* twierdza), tvrz; tíže (*asl.* teža), tíž; tloušť (*asl.* tľšta): *unorganisch sind bei diesen subst. die sg. gen. auf i: tloušti, tvrzi, asl. -šte, -žde; β) dlaň (asl. dlanь), gen. dlaně; zbraň, zbraně; kád', kádě; síň (asl. sěнь), síně; síť (asl. sětь), sítě; jabloň, jabloně. Bei diesen substantiven ist das i im sg. gen. organisch, e hingegen unorganisch: síni, síti, asl. sěni, sěti. i neben e haben im sg. gen. braň, běl, hat' (pol. gać), daň, débř, žeň, záprež, zděř, keř, lat', ocel, přítrž, rozkoš, tvář; nur e haben im sg. gen. veteš, vlač, vrt' (alt), vývrat', výtoň, had', hřád', drůbež (falsch drůbeř) und andere auf ež: loupež, mládež; kázeň und andere auf eň: bázeň, lázeň (pol. łaźnia), žizeň (alt), vrateně, plzeň (alt), povodeň, přízeň, tíseň, báseň, píseň, stajeň, jeseň; klešť', kloň, koupel und andere auf el: prdel; labut' napeč, narut' (pol. nart masc.), obec, obruč (das masc. und fem. ist), okroč, okuj, úboč, páteř (pol. pacierz masc.) usw.; Boleslav, Vratislav usw., die im laufe der zeit aus masc. fem. geworden sind (vgl. russ. Perejaslavľ, pol. Wroclaw' für ein asl. -slavľ) haben ě: Boleslavě, Vratislavě, neben dem älteren i: Boleslavi, Vratislavi. Hieher gehören auch die pl. housle, jesle, asl. gašli, jasli; dvěře, dialekt. dvěři, sáně (asl. dvьri, sani, pol. jedoch auch sanie), nitě. dvěře, alt auch dřvi, hat im gen. dveři (asl. dvьrij), alt dřví, im dat. dveřim und dveřum (asl. dvьremъ), im instr. dveřmi (asl. dvьrmi) und im loc. dveřich (asl. dvьrehъ): dialekt. sind nom. dvěři und dvěra suš. 219. 22. 112, dat. dvěřem 27. und instr. dveřami, dveřama 1. 182. Der volkssprache eigen sind die sg. gen. pece, půnoco, mysle für peci, půnoci, mysli. Die ältere sprache bewahrt die sg. gen. bázni, kúpeli, lázni, peleši, přjézní; dagegen ist rez für asl. rěžda (slk. hrdza) in die V. classe übergegangen. Das slk. weicht wenig ab: hat', hut', zápraž, labut', pomeč, síť kennen nur den gen. auf i, dafür finde ich bei bern. von síň nur den sg. gen. síně verzeichnet; neben daň, kloň, okuj kennt das slk. auch daňa, kloňa, okuja. Im allgemeinen scheint sich das slk. nicht jener freiheit im abwerfen des auslautenden a nach erweichten consonanten und nach palatalen zu erfreuen, die wir in der schriftsprache wahrnehmen: veža, deža, mreža gelten allein. Diese freiheit und die aus der lautlehre nicht erklärbaren sg. gen. auf e von wörtern wie daň, débř, dlaň gehören zu den eigenheiten des čech. ija wird durch die mittelstufe jě zu í zusammengezogen: lodjé, lodí, asl. ladija; sudjé, sudí, asl. sadija; maceši, přadlí, pradlí,*

švadlí (alt, nsl. prelja, pralja, švelja), paní (*panija), rolí (*rolija) und die entlehnten, in denen í fremdem ia, io gegenübersteht: bibli, orací; ebenso hrabě (hrabije, pol. hrabia): sudí folgt jedoch dieser declination nur dann, wenn am vorhergehenden adj. der casus genau bezeichnet wird: nejvyššího sudí, nejvyššímu sudí, sonst wird es nach der zusammengesetzten declination flectiert: sudího, sudímu (Teobaldovi, sudjému zemskému výb. I. 446.) wie die männlichen eigennamen auf í: vgl. pol. hrabia, hrabi und hrabiego; sędzia, sędzi und sędziego. Diejenigen subst., welche e im sg. nom. abwerfen, können den auslautenden vocal auch im sg. acc. entbehren: zemi von země und zem von zem; mříži von mříže und mříž von mříž; dagegen nur braň, daň, bášeň. hrůzi von hrůza (dobr. 182.) und der pl. der neueren slze, slzí (dobr. 183. 184.) von slza, womit die asl. subst. auf za: polza, stza, jęza verglichen werden können, sind nach dem zu beurteilen, was seite 346 über koze, kozi bemerkt worden. Der dem slk. mangelnde sg. voc. ist in Böhmen und in der schriftsprache manchmal dem sg. nom. gleich: holka, knotra; Anna und Anno, Anka und Anko. Dialektisch sind die sg. instr. auf um: pod tum lipkum suš. 168. za našum stodolum 207. tum duuhum cestum. Slk. tum rukum Dialekt. 56. 70. Subst. wie vládyka, starosta, haben im pl. nom. ové: vládykové, starostové, im pl. gen. ů: vládyků, starostů, obgleich nach čel. 151. die alten formen vládyky, vládyk nicht ungewöhnlich klingen. Im pl. nom. findet man im sinne von collectivem hora: sněžný hora, luka, zahrada für hory, louky, zahrady Dialekt. 27. 44. Im pl. gen. liebt die alte sprache die kürzere form: báň, věž, duš, ovec, panoš; auch heutzutage gilt kuchyň, otrokyň; ebenso bei den drei- und mehrsilbigen auf ice: slepic; auch plíce hat plic, plic; svíce, svíc, svěc; ovce, ovec, ovčí; die auf le haben meist í, doch košil; míl, mil; kratochvíl gilt neben kratochvilí; neděl hebdomadum und neděli dominicarum nach dobr. 186; jeskyň und jeskyní. Der pl. dat. lautet manchmal auf em aus: dušem, pracem, ulicem, jeslem, ebenso hráběm; im pl. loc. ech: dušech, pracech, ulicech, jeslech. Der pl. instr. hat zuweilen mi für emi: svěcmi für svícemi, nedělmí für nedělemi, was unorganisch ist: asl. svěštami, neděljami; ebenso unorganisch ist hrabi für und neben hraběmi. Unorganisch sind endlich die pl. nom. vánoce, velkonoce (asl. -nošti: vgl. dvěře und asl. dvьri), die pl. dat. vānocŭm, velkonocŭm (asl. -noštemъ), hromnicŭm, letnicŭm und der pl. instr. vānoci, velkonoci (asl. -noštymi).

Die nominale declination der adjectiva hat sich im čech. in zahlreichen fällen erhalten. Der sg. voc. masc. auf e kommt ačech. entweder alleinstehend und vor dem subst. vor: přesilne, o milostive bože. Der syntaktische unterschied zwischen nominaler und zusammengesetzter declination, wie er im asl. festgehalten wird, ist im gen. dat. und loc. schon dem ačech. abhanden gekommen, es wird daher in den genannten casus nach willkür die eine oder die andere form angewandt: so z. b. könnte bei dalem. statt bjéda mně nebohu ebenso gut stehen bjéda mně nebohému; dagegen sollte man in tak zbitú ze žaláře uvedúc wyb. I. 296. zbitu erwarten. Es ist ferner zu bemerken, dass die durch óv, in und ь gebildeten adj. possess.: abrahamóv, neklanin, komorníč, so wie die durch er abgeleiteten numeralia: sedmer an der nominalen declination länger festhalten, als die andern adj., dass daher das, was von den bezeichneten wörtern gilt, nicht notwendig auch von čist gelten muss: wer daher den nominalen sg. instr. abrahamovem nachweist, hat damit noch nicht den sg. instr. čistem belegt. Aus diesem grunde ist der sg. instr., der dual. gen. und loc., dat. und instr., der pl. gen. dat. loc. und der nur durch das einzige novinny (šaf. §. 51.) belegte pl. instr. als in der nominalen form der adj. wie čist nicht belegbar in einem paradigma nicht aufzuführen. Die meisten der unbelegbaren nominalen formen der adj. lauten consonantisch aus; von den vocalisch auslautenden kann der sg. instr. fem. in nominaler form von demselben casus in zusammengesetzter declination nicht verschieden sein: čistú aus čistaja und aus čistoja; der dual. gen. loc. ist auch sonst selten. Zu den nominalen formen von čist treten folgende für die adj. possess. nachweisbare hinzu: sg. instr. masc. und neutr.: abrahamovem; pl. gen. abrahamóv. Von den durch ь abgeleiteten adj., die keine adj. possess. sind, können nur wenig nominale formen nachgewiesen werden: sg. nom. masc. pěš, ruč; fem. pěše, asl. pēša; loc. fem. cuzzi asl. štuždej (vgl. šaf. §. 54); es wird erlaubt sein von diesen adj. jene nominalen formen anzunehmen, die von adjectiven wie čist nachgewiesen werden können. Die adj. possess. auf ь, wie komorníč, paň dürften auch im sg. instr. und im pl. gen. der nominalen declination folgen. Wie die durch ь gebildeten adj., gehen mit einigen ausnahmen auch die partic. praes. act. und die partic. praet. act. I. a) partic. praes. act.: sg. nom. chodě, chodě, chodjéci (asl. hode, hode, hodešti) acc. chodjéc, chodjéce, chodjéce (asl. hodešть, chodešte, hodešta) gen. chodjéce (asl. hodešta, hodešta, hodešte) dat. chodjéci (asl. hodeštu, hodeštu, hodešti); loc. nur durch einen fall belegt, und zwar für das fem.:

chodjéci (*asl.* hodešti) *šaf.* §. 56; *dual. nom. acc.* chodjéce, chodjéci (*asl.* hodešta, hodešti, hodešti); *pl. nom.* chodjéce (*asl.* hodešte, hodešta, hodeštę). Der *sg. acc. masc.* chodjéc wird häufig durch den *sg. gen.* ersetzt: zaslyšal hlas s nebes řkúc (*asl.* rekašti) und našli jeho sedjéce (*asl.* sêdešta) *ev.-vind.*; viděl ducha svatého schodjéce (*asl.* szhodešta) *ib.* für sedjéc, schodjéc. Im *sg. acc. fem.* liest man wol nur ce für ein organisches cu, ci: tu je stojéce (*asl.* stoješta) našel; ušel svěst jeho ležjéce (*asl.* ležešta); ženu plačúce (*asl.* plačašta) *wýb.* I. 1145. Die erklärang dieser abweichung ist nicht in der lautlehre, sondern in der verwechslung des *acc.* mit dem *gen.* zu suchen; b) *partic. praet. act. I:* *sg. nom.:* chodiv, chodiv, chodivši, seltener chodivše *acc.* chodivše *gen.* chodivše *dat.* chodivši; *dual. nom. acc.* chodivše für das *masc.*; *pl. nom. acc.* chodivše: im *nom.* für *asl.* hodivъše, hodivъše, im *acc.* für *asl.* hodivъše. Auch hier findet man den *sg. acc. fem.* auf še für šu, ši: vida ji porodivše (*asl.* porodivъša), a čistou děvkú ostavše (*asl.* ostavъša). Die nominalen formen der comparative, wie sie das *asl.* bietet, werden vollständig wol kaum nachgewiesen werden können. Man findet den *sg. nom. masc.* méní für *asl.* mъnij, *neutr.* méně für *asl.* mъnje; den *sg. loc. neutr.* večši: kto jest u male neprav, i u večši (*asl.* veštъši) neprav jest *wýb.* 1065. Das *fem.* hat im *sg. nom.* langes í, das aus é, oje für aja entstanden: novina lubši jest nežli věc jiná: das lange í ist erst von den herausgebern bezeichnet worden, allein es scheint in der tat mit recht. Auch von den durch ijъ gebildeten *adj.* sind nur wenig nominale formen nachweisbar: *sg. gen. masc.* božje. Der *sg. loc. fem.* veli wird richtig velí, *asl.* velii, ebenso der *sg. dat. fem.* boži richtig boží, *asl.* božii, geschrieben, denn die ableitung geschieht in beiden fällen durch ij, und formen wie velъ, božъ existieren nicht: es kann daher auch weder von velí noch von boží bewiesen werden, dass es nominal sei. velím in velím vjéce dagegen ist wol dem *asl.* velijemъ, nicht velimъ gleichzustellen: *vgl.* mnohem více; es ist jedoch nicht velim, sondern velím zu schreiben.

Wie in den übrigen slavischen sprachen, so ist auch im čech. die nominale declination im laufe der zeit durch die zusammengesetzte mehr oder weniger verdrängt worden: so steht schon in der *alex.:* ach člověče, kak jsi křivý, kak jsi svéj hospodě lstivý *wýb.* I. 1094; ebenso kde smy tě viděli lačného *ev.-vindob.* Einst las man *matth.* 5. 36: ne můžeš jednoho vlasa běla učiniti ani črna, wofür in der *kralicer bibel* ne můžeš jednoho vlasu učiniti bílého aneb černého, *asl.* ne možeši vlasa jedinogo běla ili črna stvoriti.

Die nominale declination der adj. possess. auf *óv* und *in* hat sich nčech. in den vocalisch auslautenden casus erhalten: sg. nom. králův, královo, králova acc. králův, královo, královu gen. králova, králova, královy dat. královu, královu, králově loc. králově; pl. nom. královi, králova, královy acc. královy, králova, královy. Auch der sg. instr. fem. královou darf demnach als nominal angesehen werden; unrichtig ist der sg. loc. masc. und neutr. auf *u*: v děkanovu domu neben v dvoře biskupově pulk. im výb. I. 465. 468. Die consonantisch auslautenden casus sind zusammengesetzt: sg. instr. masc. neutr. und pl. dat. královým pl. gen. loc. králových usw. Doch auch im pl. dat. k Budinovům, k Strakovům zu der familie Budina, Straka dobr. 200. zahrádníkovům, sladkovům čel. 116. Das adj. possess. Páně ist indeclinabel, daher nicht nur dobrota Páně, slovo Páně, do chrámu Páně, léta Páně, sondern auch chrám Páně für chrám Pán usw. In der volkssprache ist die nominale declination der adj. possess. auf jenes gebiet beschränkt, das sie bei anderen adj. einnimmt: man sagt wol králův, aber nicht mehr im sg. gen. masc. králova, sondern králového; desgleichen spricht man králova, aber nicht im sg. gen. fem. královy, sondern králové usw. Die übrigen adj., so wie die partic. praet. pass. haben nominale formen in der regel nur im sg. und pl. nom. und acc.: sg. nom. zdrav, zdravo, zdráva acc. zdrav, zdravo, zdravu; pl. nom. zdraví, zdráva, zdravý acc. zdravý, zdráva, zdravý. Dasselbe gilt vom ačech. dual. nom.: zdráva, zdravě, zdravě: ten šturm sta ješče vjece nežli plna (nicht plná) dva měsjece výb. I. 1081. ruce vaši krve plně (nicht plněj) jsta výb. I. 334: im výb. I. 1154. ist daher unrichtig koleně jako kost byle ztvrdělé, opuchlé i oteklé für -le, asl. -lê: vgl. svetjé ruce bílé tak sje byle zsidale 1152. Der sg. acc. masc. wie zdrav weicht meist dem gen.: aby spasen učinil svět; řeč tvá známa tebe činí. Auch die nominale form des sg. nom. masc. ist vielen adj. abhanden gekommen, so schrieb man ehemals chud: ne bude chud nikdá výb. I. 258. byl velmi chud háj., wofür jetzt chudý. Landesnamen wie Polska wurden einst nominal decliniert: Polsky, Polště usw. Dasselbe gilt noch jetzt von den aus adj. possess. entstandenen Ortsnamen: za Benešovem erb. 2. 30. Man bemerke auch na Horách Kutnách. Jedes adj. kann als praedicat eines dat. mit dem inf. býti die nominale form des sg. dat. masc. annehmen: kaž zloději navrátiti a z svého kaž ščedru býti výb. I. 253, veselu býti, odsouzenu býti: doch hat man bei diesem sg. dat. masc. das gefühl seiner wahren natur so sehr verloren,

dass derselbe auch mit dem pl. und mit dem sg. fem. verbunden werden kann: nečistým kaž čistu býti výb. I. 253, ot nich vám jest pobitu býti 96. lépe by vám bylo ctně zbitu býti 97. (Vgl. pol. bo mu nieprzyjacielem równo wszyscy byli koch. 3. 40.) kteréž straně se dostane přemoženu býti. Indessen ist die nominale form in diesem falle nicht die allein zulässige: není dobře člověku býti samotnému; dopustíte li jim (ženám) rovným býti mužům. Die durch er gebildeten numeralia sind eines nominalen sg. nom. und acc. fähig und lauten im pl. nom. und acc. ohne unterschied des genus auf y aus: čtyry stavové, paterý knihy, šestery řemesla: dass diese eigentümlichkeit dialektisch sei, diess anzunehmen scheint das russ. zu verbieten. Bei den neueren liest man auch sedmeří kurfirštové, šesteré knihy; die übrigen casus des pl. sind zusammengesetzt: paterých, paterým, paterými; čtver hat čtvermi für čtverými. Im sg. findet man im gen. z čtvera rodu, dvanáctera pokolení, im dat. devateru pokolení, im loc. v tom pateru příčin und v té paterě příčině čel. 221, im instr. jedoch s patero pacholaty. Im ačech. ist auch der sg. dat. fem. (čtveře věci výb. I. 302. paterě věci štít.) und der sg. instr. neutr. (před čtverem aneb paterem osob) nachgewiesen, und der pl. nom. neutr. lautet auf a aus: šesterá křídla. Man beachte z těch patera lidí, na tomto pateru lidu šaf. §. 51. veškeren hat im sg. nom. und acc. nominale, sonst zusammengesetzte formen: veškeren, veškero, veškera usw.: neuere bilden nicht selten auch diese casus nach der zusammengesetzten declination. Die numeralia ordinalia von čtvrtý an haben in verbindungen mit půl einen nominalen sg. gen. und dat.: za půl čtvrtá groše, po půl šestu tolaru: der instr. masc. und neutr. wird durch den gen. ersetzt; půl vtera und půl třeta sind ačech., letzteres lebt noch im slk. fort: pól treta. Man merke pól druhého výb. I. 481. o půl druhém létě erb. 1. 1. Die ačech. verbindungen sám sedm výb. I. 87. sám desát, sama desáta 99. lauten im sg. gen. samého sedmého; samé druhé výb. I. 473, im dat. samému sedmému usw.: heutzutage sagt man sama devátá suš. 127. für sama deváta. mnoho und die durch liko aus pronomina gebildeten wörter wie kolik, tolik statt koliko, toliko haben einen vor substantiven auch den dat., instr. und loc. ersetzenden nominalen sg. gen.: dávajte málo ze mnoha výb. I. 258. málo jich přemoženo by od mnoha I. 429. od mnoha let, z lidu mnoha, mnoha hoden, od mnoha lidí und před mnoha lety, s tak mnoha lidem; na mnoha místech, po mnoha letech; s kolika dušemi, doch auch s mnoho lidmi výb. I. 449. neben s mnohem lidí 455

ve mnoze zemjéch 188. ve mnoze lidu, na mnoze, v mnozi für v mnoze 150. und po koliku kopách in der volkssprache, po několiku měsících háj. od několiku let ib. s několiky sty koňmi ib.; in der älteren sprache liest man den sg. instr. kolikem, tolikem; den sg. loc. několice (po několice časjéch výb. I. 268). Málo wird vor substantiven nicht decliniert: po málo hodinách; alleinstehend folgt es der nominalen declination: mála (bez mála, kdo si mála ne važí), málu (nerovný boj jest málu proti mnohu výb. I. 429), málem (málem dále; moha jho málem živiti 237. málem spokojen, před našim málem), na mále; doch auch k malu prachu, s málem lidí, s málem luda 143. 166. 1094. málem rybiček, s svým málem tovaryšek und sogar promluvením dosti málem (im reime) s sobu lud z města vylúdi 1079. Einzelne casus der nominalen form von adj. findet man in adverbialen redensarten: a) sg. gen.: do zajista, do naha, do cela, do čista; z blízka, z volna, z vysoka, z hluboka, z hola, z husta, z daleka, z dlouha, z křiva, z krotka, z náhla, z nenáhla, z nova, z úplna, z prosta, z přima, z rovna, z rychla, z řídka, z temna, z tenka, z ticha, z těžka, z cela, z jasna; za živa, za starodávna; od malička, od malounka, od starodávna; s prva; b) sg. dat.: po lehkú, po lehoučku, po málu, po z nenáhlú, po různu, po suchu, po vlasku, po česku; c) sg. loc.: v náhle, v nově, v plně, v cele; na hotově, na dlouze, na krátce; po hotově. Hieher sind streng genommen die adv. zu rechnen, die mit dem sg. acc., loc. und mit dem pl. instr. zusammenfallen: málo, mnoho, často; dobře, draze, slabě; bratrsky, hezky, turecky, durch die kürze des y von den sg. nominativen bratrský, hezký, turecký unterschieden (asl. -kŷ und -kyj). novu in z novu hängt nach dobr. 149. mit nov, nova hingegen mit novo zusammen, was nicht richtig ist, da ein sg. gen. auf u von einem adj. nicht nachweisbar: mir ist die entstehung des novu dunkel. Vgl. seite 130. Man merke auch das nur im sg. gebräuchliche velika noc neben veliká noc, veliku noc neben velikú noc; veliky noci neben veliké noci; po velice noci výb. I. 436. und na bíle dni.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Die ѣ (u) - stämme folgen der declination der ѣ (a) - stämme. Spuren der alten declination finden sich im sg. gen. auf u, im sg. dat. und loc. auf u und in der in mehreren casus eintretenden endung ov.

V. i - s t ä m m e.

1. masc.

nom.	host'	hosti	hostjé
voc.	hosti	hosti	hostjé
acc.	host'	hosti	hosti
gen.	hosti	hostjú	hostí
dat.	hosti	host'ma	hostem
instr.	hostem	host'ma	host'mi
loc.	hosti	hostjú	hostech.

So geht *host'* im *ačech.*, dem nachstehende subst. folgen: *zet'*, *kmet'*, *krapet'*, *loket'*, *test'*, *chot'* (*takého choti výb. I. 289*), *hospod'*, *lud* (*im pl.*), *črv* (*z těla toho bezbožníka črvije byli jungm.*). Nach *šaf. §. 35.* gehen so auch *vepř*, *kóň*, (*komoň*), *koráb* (*masc. und fem.*), *mol* und *prs*: es darf jedoch bezweifelt werden, ob diese fünf subst. mit recht zu dieser declination gerechnet werden, im *asl.* ist dies entschieden nicht der fall. Auch von *črt* lautet der *pl. nom.* *čertie*, d. i. *čertjé výb. I. 193. 194. 373. 378. 835*, wofür nicht selten auch bei neueren *črti*: vgl. *russ.* Im *sg. nom.* hat sich einigemal *i* erhalten: *hosti*. Im *sg. gen.* findet man *ě* und *e*: *kmetě výb. I. 249.* *lokte*: *e* in *lokte* dürfte einem consonantischen stamm angehören. Unrichtig ist dieses *ě* mit dem *skr. ê* in verbindung gebracht worden. Im *pl. nom.* steht machmal *é* für *jé*: *kmetjé*, *kmeté*. Man bemerke den *pl. gen.* *loket* und den *pl. instr.* *kmety*. Die neuere sprache bewahrt einige überreste dieser declination: *sg. gen.* *testi*, *choti suš. 57. 68.* neben *zetě*, *kmetě*, *testě* und *kmete*, *krapte*, *lokte*; *sg. dat.* *krapti*, *lokti*, *testi*. *host* hat neben der declination *I. 1.* auch folgende: *sg. gen. acc. dat. voc.* *hosti*; *pl. nom.* *hosté*, *gen.* *hostí*, *dat.* *hostem*, *instr.* *hostmi*, *loc.* *hostech*; im *sg. gen. acc.* und im *pl. acc.* findet man auch *hoste*. Man bemerke, dass *zvěř*, *pečet*, *pout výb. I. 251.* ehemem *masc.* waren, dass sie jedoch jetzt *fem.* sind, doch *ten pout* wallfahrt im östlichen Böhmen; auch *žalud*, in der schriftsprache *masc.*, ist im *slk. fem.* *lid* hat im *pl. nom.* *lidé* (*dial. lidi erb. 2. 60*); *slk. ludja*, *ludje* und *ludé Dialekt. 65. 71.* *gen.* *lidí*, *dat.* *lidem* (*dial. lidum suš. 32. 125. 280. lidom Dialekt. 17*), *instr.* *lidmi*, *loc.* *lidech*. *holub*, *jestráb*, *nedvěd* und das *slk. tat* sind zu *I. 1.* übergegangen; so auch *zet*, *zeta erb. 2. 102.* Das lange *e* des *pl. nom.* beruht auf zusammenziehung: *jé*, *é* aus *ije*

asl. ije: vgl. psaní aus p̣sanije. Dialektisch wird der pl. nom. holubji vom acc. holubi geschieden Dialekt. 19: asl. goląbije und goląbi.

Třjé und čtyřjé scheiden nach šaf. §. 66. im ačech. nicht masc. vom fem. und neutr., wie das asl. tut: trije, čtyrije; tri, čtyri, was um so mehr befremdet, als nach dobr. 204. selbst dem nčech. zwischen tři, čtyři und tři, čtyři ein unterschied nicht unbekannt ist: čtyři tisícové und čtyři tisíce, tři, čtyři mužové: vgl. všeci stro-mové und všecky stromy. Unorganisch ist das dem fem. und neutr. eigene čtyry. Ačech. ist die declination von třjé, čtyřjé folgende: acc. tři, čtyři, gen. tři, čtyř und čtř, dat. třem, čtyřem, instr. třemi und třmi, čtyřmi, loc. třech, čtyřech. Das nčech. weicht ab im nom. tři, čtyři und tři, čtyři, gen. tři, čtyř und durch eine verwechslung der nominalen mit der zusammengesetzten declination třech, čtyřech, čtyrech, dat. třem, čtyřem und čtyrem, instr. třemi, čtyřmi und čtyrmi, loc. třech, čtyřech und čtyrech. Dialektisch ist třé suš. 41. 167. 259. štyré suš. 129. štyry, gen. loc. troch, trich, štyroch, dat. trom, trim, štyrom, instr. tromi, trimi, štyrmi und třema, troma, štyrma. Die slk. formen traja, trá und štyrja, štyrá werden von personen gebraucht hatt. 89. trajá, štyrjá, ebenso dvajá chlapi Dialekt. 73. Dialektisch werden die nom. tři, štyři vom acc. tři, štyři geschieden: ebenso obá und oba 23.

2. fem.

nom.	kost	kosti	kosti
voc.	kosti	kosti	kosti
acc.	kost	kosti	kosti
gen.	kosti	kostjú	kostí
dat.	kosti	kost'ma	kostem
instr.	kostí	kost'ma	kostmi
loc.	kosti	kostjú	kostech.

Ačech. hat sich, jedoch sehr selten, der sg. nom. auf i erhalten: lani, choti. Der sg. instr. lautet auf jú aus; der sg. voc. verliert sein i in titulaturen: vaše milost; der pl. dat. hat nicht selten im, der pl. loc. ich nach III. 2: vším, husím, myším, pídím; vších, husích, myších, pídích; smetem und smetím, smetech und smetích; dialekt. ist der sg. nom. smrti suš. 10. 11. 15: potkala ho smrti; nadešla ho smrti; ja sem smrti hospodina. Dialektisch

ist der sg. instr. mastěj, pěstěj neben bolestí, ebenso radošćum Dialekt. 25. 56.

Wie kost gehen im ačech. pět', šest', sedm, osm, devět', desjet': gen. dat. loc. pěti, instr. pětí aus pětjů. desjet hat wie im asl. auch den dual. und pl.: dual. nom. acc. desjeti und desjete, gen. loc. desjetů (alt desatů, woraus dcátů: po dvů dcátů dalem.), dat. instr. desjetma; pl. nom. desjete und desjeti, gen. desjet (alt desát, woraus dcát: do dvu dcát), dat. desjetem, instr. desjety (alt desaty), loc. desjetech. Diese formen werden mit dva und mit tři, čtyři verbunden. mecítma ist mezi desjetma: devět mezi desjetma novem inter duas decades, i. e. viginti novem, asl. meždu desetyma. Nach pět' und den folgenden zahlen steht dcát aus desát: jeden z sedmi dcát učeníkóv. Gegen die strengerer forderungen der syntax verstossen verbindungen wie po čtyřech dcát let, asl. po čtyrehъ desetehъ létъ; v třech dcát letech, asl. vъ trehъ desetehъ létъ. Dem asl. desete in jedinъ na desete, dva na desete usw. entspricht dste, dcte usw., gewöhnlicher ct (jedenácte, jedenáct) für desjete: dvěma na dcte apostolóm, asl. dvěma na desete apostoloma; selten ist dceti: dvěma na dceti učedlníkóm, asl. dvěma na desete učeníkoma. Man beachte pátého na dcte, asl. pętaago na desete, v devátých na-st knihách, asl. vъ devętyihъ na desete knęigahъ; nicht notwendig ist čtvrté na dcté wýb. I. 1157. für čtvrté na dcte, asl. četvrętoje na desete zu schreiben, obgleich allerdings auch druhý na dctý, čtvrtý na dctý vorkömmt. Das nčech. ersetzt den instr. durch den gen.: před osmi lety. Vor i geht ě, asl. e, von devět und deset in í über: devíti, desíti, was bei dvadcet, tridcet unterlassen werden kann: dvadcíti, dvadceti. dvanáct wird unorganisch wie pět decliniert: od dvanácti let, ke dvanácti letům, ve dvanácti letech, před dvanácti lety. jedenmecítma, dvamecítma usw. sind indeclinabel. Wenn dvadcet, třidcet und čtyřidcet am schlusse ein i erhalten, so ist diess organisch: asl. dva, tri, čtyři desęti; wenn jedoch dem desát in padesát, šedesát usw. ein e angefügt wird, so ist diess unorganisch: asl. pęť, šestъ desęť usw. In der verbindung všicknu deset' wýb. I. 378. tritt wie im asl. dvê šesti und im pol. drugą dziesięć die eigenschaft des desęť als eines subst. collectivum hervor. Im slk. lautet der nom. pet' und, nach art der adj., vor personennamen pjati, gen. acc. loc. pjatich, dat. pjatim, instr. pja-timi hatt. 89. 155.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

nom.	církev	církví	církvě
voc.	církev	církví	církvě
acc.	církev	církví	církvě
gen.	církvě	církvjú	církví
dat.	církví	církvama	církvím
instr.	církví	církvama	církvemi
loc.	církví	církvjú	církvích.

Hieher gehören bukev, konev, korouhev, kotev, mrkev, pánev, svekrev, stoudev, wofür auch bukva, konva, korouhva usw. Ačech. lautet der sg. gen. auch cirkvi wýb. I. 493. jatrví von jatrev, asl. jetry; der sg. voc. cirkví; der pl. dat. instr. loc. cirkvám, cirkvami, cirkvách: die ältere sprache folgt in diesem casus, wie das asl., der classe III; der pl. acc. auf e: korouhve, kotve, stoudve ist als die älteste regel für pl. acc. und nom. anzusehen: daneben besteht der pl. acc. auf i: korouhvi: e ist hier nicht aus i entstanden. krev hatte im sg. gen. krve und krvi, wie im asl., nun hat es bloss jenes; krve ist dialektisch einsilbig Dialekt. 29.

2. n-stämme.

a) masc.

nom.	kámen	kamení	kameny
voc.	kámen	kamení	kameny
acc.	kámen	kamení	kameny
gen.	kamene	kamenjú	kamenů
dat.	kamení	kamenema	kamenům
instr.	kamenem	kamenema	kameny
loc.	kamení	kamenjú	kamenech.

Hieher gehören einige subst. auf en, namentlich auf men: hřeben, kmen, kořen, křemen (nastavuji tvaři své jako škřemene jungm.), lupen, plamen, pramen, střemen, ječmen, die jedoch gern in I. übergehen und im sg. gen. a oder u haben: kořena, plamena; hřebenu, kmenu, křemenu, lupenu, daher im sg. loc. prameně

und střemeně neben -meni jungm. Man beachte den pl. gen. kořen und kořán. Andere subst. auf en haben den sg. gen. auf e gar nicht: přezmen, prsten, řemen, jelen. Unbelegt sind im ačech. der sg. voc., der dual. (mit ausnahme des nom. kameni jungm.) und der pl., denn da den, asl. дѣнь, zwischen dieser und der ь-declination schwankt, so können formen von kámen nicht mit sicherheit darnach gebildet werden. Der pl. dürfte nach dem asl. so gelautet haben: nom. acc. kamene, gen. kamení, dat. kamenem, instr. kameňmi, loc. kamenech.

Den geht ačech. so: gen. dne, dat. dni, dňu, instr. dnem, loc. dni, dne, welches letztere nicht für dni steht, und dnu wýb. I. 1078. dual. dni, dnů, denma und dnoma wýb. I. 202. pl. nom. dnjé, asl. dъnije, acc. dni, gen. dní, dat. dnem, instr. denmi, loc. dnech; daneben findet man pl. nom. dnové, gen. dnóv; jetzt lautet der pl. dni, dnové; dni, dny; dní, dnů; dnům, dním (aus dňům); dněmi; dnech; man merke den sg. loc. dne: ve dne erb. 2. 23. Dial. sind sg. nom. deň, gen. dně, instr. dněm. In týden werden ačech. beide teile, der erstere, tý für asl. tyj, zusammengesetzt decliniert: téhodne, témudni, týmdnem, týmdni, pl. tídnové, tédny, týchdnů, týmdnům, týmidny, týchdnech. Man findet auch unorganisch und fehlerhaft im sg. nom. téhoden, im sg. loc. téhodni, im pl. gen. téhodnů; sg. gen. týdně, dat. loc. týdni, instr. týdněm; pl. nom. týdně und týdnové, gen. týdnů und týdňů, dat. týdnům und instr. týdni, loc. týdněch.

b) neutr.

nom.	břímě	břemeni	břemena
acc.	břímě	břemeni	břemena
gen.	břemene	břemenú	břemen
dat.	břemeni	břemenema	břemenům
instr.	břemenem	břemenema	břemeny
loc.	břemeni	břemenú	břemenech.

Hieher gehören výmě, jmě, písmě, plémě, rámě, símě, týmě. Alle diese subst. nehmen bei den neueren o an: břemeno und gehen dann nach II: břemena, břemenu usw. dýmě macht eine ausnahme, es heisst nicht dymeno. Ačech. lautete der dual. nom. acc. wahrscheinlich břemeni, der dual. dat. instr. břemenema, der pl. dat. břemenem; im sg. gen. gilt jméne neben jméni; selten sind im sg. dat. und loc. -eňu, -enu für eni: jměňu, jměnu. Der dual. nom.

acc. jméně ist nicht nothwendig auf jméno zurückzuführen, da auch das asl. imeni und imeně bietet.

3. s - stämme.

<i>nom.</i>	nebe	nebesi	nebesa
<i>acc.</i>	nebe	nebesi	nebesa
<i>gen.</i>	nebe	nebesú	nebes
<i>dat.</i>	nebi	nebesema	nebesům
<i>instr.</i>	nebem	nebesema	nebesy
<i>loc.</i>	nebi	nebesú	nebesích.

Ačech. lautet der sg. nebe (zurückzuführen auf ein ehemaliges, dialektisch im Troppauischen fortlebendes nebjo, slk. něba Dialekt. 70, womit man das pol. niebie: sg. gen. niebia und loc. niebiu matg. 102. 11; 102. 19. vergleiche), nebese, nebesi, nebesem, nebesi; der pl. dat. nebesem, loc. nebesech, nebesjéch; der dual. ist unbelegt. Diese declination ist schon im ačech. auf wenige stämme beschränkt. Das nčech. kennt nebes nur im pl.; wie koloso sind die der neueren schriftsprache eigenen sloveso, těleso gebildet. oko und ucho haben im ačech., im dual. nom. acc. oči (selten ist oce marc. 9. 46. in einem msc. aus dem XV. jahrh.), uši gen. loc. očjú, ušjú, dat. instr. očima, ušima: im nčech. treten für den dat. und loc. die pl.-formen očim, ušim; očích, uších ein; der gen. lautet oči, uši, dialekt. očjú, ušjú; dialektisch ist auch očma erb. 2. 7. suš. 212. ušma Dialekt. 48: oka, ucha haben eine andere bedeutung.

4. t - stämme.

<i>nom.</i>	hřibě	hřiběti	hřibata
<i>acc.</i>	hřibě	hřiběti	hřibata
<i>gen.</i>	hřiběte	hřibatú	hřibat
<i>dat.</i>	hřiběti	hřibatoma	hřibatům
<i>instr.</i>	hřibětem	hřibatoma	hřibaty
<i>loc.</i>	hřiběti	hřibatú	hřibatech.

Hieher gehört eine grössere anzahl von subst., die lebende wesen bezeichnen: děvče, zvíře, kuře usw.; hrabě, kníže; so gehen jedoch auch varle, vole, doupě usw.; dialektisch líce, lícete; slunce, sluncete Dialekt. 17. und sogar psaní im pl. psaňa und psaňata 44. holoubjata, holubjata 40. 51. Im dual. nom. bietet das ačech. auch

ětě: lanětě (*vgl.* jméně); *im gen.* atú und ětú; *im dat.* atoma ětema; *im pl. dat.* atóm und ětem: *das letzte ist nicht belegt.* hat *im pl.* děti, *das nach kost geht; dialekt. ist der dat. dě* Slk. *haben manche im pl. ence für ata: kurence, gen. kurei und kureniec, dat. kurencom und kurencam, instr. kurenci kurencami, loc. kurencoch und kurencach von einem stamme renec. Dasselbe galt im ačech. bis zum XIV. jahrhundert: osle mladenec, robenec. Vgl. Jireček, Nákras 27.*

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	máti	mateři	materý
<i>voc.</i>	máti	mateři	materý
<i>acc.</i>	máteř	mateři	materý
<i>gen.</i>	mateře	mateřjú	mater
<i>dat.</i>	mateři	mateřma	materám
<i>instr.</i>	mateři	mateřma	materami
<i>loc.</i>	mateři	mateřjú	materách.

Ačech. geht nach máti auch dci, dceře usw. Im dual. ist der nom. durch dceři belegt. Der pl. von máti und dci wird den verlängerten stämmen matora und dcera (vgl. břemeno, slov gebildet: materý výb. I. 237. mater 320. materám 688. usw.; auch mateře: mnohé mateře syny zbily a je jedly 447. N wird máti gerne durch matka, ačech. und dialekt. auch durch ma und máteř erb. 2. 31. 65. ersetzt. Von dci hat sich nur der sg. dceři erhalten. Dialektisch ist máti indeclinabel: od máti, u i ne mam otca ani máti suš. 80. 162. 251. od své máti erb. 1 Dialektisch findet sich auch der sg. gen. mateři 11.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	já	vě	my
<i>acc.</i>	mě	najú	ny
<i>gen.</i>	mne	najú	nás
<i>dat.</i>	mně	nama	nám
<i>instr.</i>	mnou	nama	námi
<i>loc.</i>	mně	najú	nás.
<i>II. nom.</i>	ty	vy	vy
<i>acc.</i>	tě	vajú	vy

gen.	tebe	vajú	vás
dat.	tobě	vama	vám
instr.	tebou	vama	vámi
loc.	tobě	vajú	vás.

III. nom.	—
acc.	se
gen.	sebe
dat.	sobě
instr.	sebou
loc.	sobě.

Für mne, tebe hat das slk. mňa, tebja: vgl. das russ. menja, tebja. Im dual. nom. der I. person besteht das seltene va neben dem organischen beiden genera dienenden vě; ein dual. nom. der II. person ist nicht nachweisbar: derselbe wird, wie im asl., durch den pl. nom. vy ersetzt: když vy jediná sama spolu sedeta. Auch ein dem asl. na, va entsprechender dual. acc. ist nicht nachgewiesen. Den dual. acc. ersetzt der gen.: tu nají nalezú výb. I. 271, wie in mám já dvuch holubků suš. 201. Enklitisch sind mě, tě, se für den sg. gen., mi, ti und das nach dobr. 209. von guten schriftstellern gemiedene si für den dat. Im nachdrucke steht mne, tebe, sebe für den acc. Der pl. acc. ny, vy wird něch. durch den gen. nás, vás ersetzt.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

1. Stamm тѣ.

Masc. nom.	ten	ta	ti
acc.	ten	ta	ty
gen.	toho	tú	těch
dat.	tomu	těma	těm
instr.	tím	těma	těmi
loc.	tom	tú	těch.
Neutr. nom.	to	tě	ta
acc.	to	tě	ta
gen.	toho	tú	těch

<i>dat.</i>	tomu	těma	těm
<i>instr.</i>	tim	těma	těmi
<i>loc.</i>	tom	tú	těch.
<i>Fem. nom.</i>	ta	tě	ty
<i>acc.</i>	tu	tě	ty
<i>gen.</i>	té	tú	těch
<i>dat.</i>	té	těma	těm
<i>instr.</i>	tou	těma	těmi
<i>loc.</i>	té	tú	těch.

Diesem paradigma folgen všechen, dva, kto, oba, on und jeden, ačech. auch sám. Das paradigma lautet t für ten in der redensart ve-t-čas (illico, asl. vъ tъ časъ) wýb. I. 214. ten ist eine erweiterung des tъ, wie vešken, veškoren, všecken, onen, sjen, jen.

*Ačech. lauten die sg. gen. und dat. fem. tej aus toje und toj; der sg. instr. fem. und der dual. gen. tú entsprechen den asl. formen toja und toju: der sg. instr. fem. toji, asl. *tojeja, findet sich nur in der redensart mezi toji (dobú, chvíli) wýb. I. 266; der ačech. sg. instr. masc. und neutr. ist tjém. Dialektisch ist tý für tej: tý zlosti; jedný v jedný době Dialekt. 12. An die stelle von o kann e treten: teh keho, oneho, jedneho; temu, loc. tem: im instr. tém 35. tъ kann der zusammengesetzten declination folgen: tý, asl. tyj, in týže, tý též, táž; téhož, téhož, též usw. Zur verstärkung wird an ten das neut to gefügt: tento, toto, tato usw., dialektisch demselben tu vorgesetzt, tuten, tuto, tuta usw. Dialekt. 18. Das alte ten jistý ist das asl. isty. Dialektisch und unorganisch sind die formen, in denen ě un für asl. ê durch ý ersetzt werden: tých, tým für těch, tim Dialekt. 35. Všechn hat im sg. nur nom. und acc., im pl. hingegen casus: všechen, všechno, všechna; všechněch, všechněm usw. in der emphase, nach čel. 210. von männlichen personennamen, dialektisch im nom. dvá, wofür im slk. dvaja, obidvaja neben dvá, dvá (vgl. dwaj, obaj im pol.), hat nčech. neben der organischen, im dat. dialektisch dvoum, im gen. loc. dvouch, im instr. dvo Kto, jetzt unorganisch kdo, hat im sg. instr. kým von ký (kyj das organische cjém, asl. cěmъ. So geht auch nikdo, slk. nik 1. 96. Dem čech. eigentümlich sind nikohého wýb. I. 422. mému 410. Aus kyždo ist každý entstanden, wie asl. kъžd kъždo. Von der declination des oba, obá gilt, was von dva worden. on ist ein personalpronom: das demonstrativum laute*

ono, ona; onna, onno sind falsche Schreibweisen: vgl. ten, ta. veškeren, veškera usw. an, ano, ana stehen für a on, a ono, a ona usw. sám geht ačech. auch pronominal: samoho, samomu, samjém rcyb. I. 316 usw. Hierher gehört alt- und nčech. der sg. und pl. nom. und acc.: sám, samo, sama usw. Daneben besteht ačech. im sg. gen. und dat. masc. nominale declination: sama, samu: samý folgt der zusammengesetzten declination. druh wird ačech. richtiger als ein adj. angesehen, daher nominal oder zusammengesetzt declinirt: druha druhého; druh k druhu; jeden druhému; druh na druha rcyb. I. 481. 485: druhoho šaf. §. 72. scheint nur einmal vorzukommen. Dem asl. všjakъ, inъ, kakъ, takъ, jakъ scheinen keine pronominal declinierenden wörter zu entsprechen: der sg. nom. však bezeugt natürlich nichts für die declination. Jeterъ wird asl. nominal declinirt: ačech. findet man den sg. acc. fem. něteru und den sg. gen. masc. něterého. Asl. kъtoryj folgt nur der zusammengesetzten declination, so auch čech. který.

2. Stamm mojъ.

Masc. nom.	můj	moja	moji
acc.	můj	moja	mé
gen.	mého	mojú	mých
dat.	mému	mojima	mým
instr.	mým	mojima	mými
loc.	mém	mojú	mých.

Neutr. nom.	má	moji	mé
acc.	mou	moji	mé
gen.	mé	mojú	mých
dat.	mé	mojima	mým
instr.	mou	mojima	mými
loc.	mé	mojú	mých.

Fem. nom.	mé	moji	má
acc.	mé	moji	má
gen.	mého	mojú	mých
dat.	mému	mojima	mým
instr.	mým	mojima	mými
loc.	mém	mojú	mých.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jen	ja	ji
<i>acc.</i>	jen	ja	je
<i>gen.</i>	jeho	jejú	jich
<i>dat.</i>	jemu	jima	jim
<i>instr.</i>	jím	jima	jimi
<i>loc.</i>	jem	jejú	jich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	ji	ja
<i>acc.</i>	je	ji	ja
<i>gen.</i>	jeho	jejú	jich
<i>dat.</i>	jemu	jima	jim
<i>instr.</i>	jím	jima	jimi
<i>loc.</i>	jem	jejú	jich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	ji	je
<i>acc.</i>	ji	ji	je
<i>gen.</i>	jí	jejú	jich
<i>dat.</i>	jí	jima	jim
<i>instr.</i>	jí	jima	jimi
<i>loc.</i>	jí	jejú	jich.

Diesem paradigma folgen dvůj, obůj, svůj, tvůj, trůj, či, ký. Im paradigma mojъ steht é für oje, á für oja, ý für oji: móho aus mojeho, má aus moja, mých aus mojich; der sg. acc. fem. mou entsteht aus moju, der sg. instr. fem. mou aus mojú, wofür moji noch lebt: já byl s mojí cum mea uxore; der pl. moji wird in der schriftsprache nicht zusammengezogen, auch nicht in der sprache des volkes: to sou koně mý ist asl. konje moje; voll findet man im nčech. auch die form moje im sg. nom. fem. und neutr., im pl. nom. fem. und neutr. usw. und moji im sg. acc. fem.; tvojich, tvojim würden dem čech. ohre nach čel. 232. nicht fremd klingen; im slk. und im mährischen dialekte bilden die selbst im ačech. sehr selten auftauchenden vollen formen die regel: mój, mojeho, mojemu usw. Dialekt. 35, wofür auch hie und da mójho, mójmu, slk. mojho, našho Dialekt. 71. dvůj, obůj und trůj sind nčech. meist durch dvojí, obojí und trojí verdrängt worden, doch dvě, obé, tré; dvěho, obého, trého für dvoje wýb. I. 328. oboje, troje 328 usw. in obé dva dni wýb. I. 434. steht obé für oboje aus oboja;

sg. nom. neutr. oboje findet sich wýb. I. 402; sg. gen. obého, treho, obé dvě, asl. obojeje dvojeje; sg. dat. dvěmu, třemu; sg. instr. dvěm žel. 221. obým aus dvojim, obojim; sg. loc. v tom dvěm wýb. I. 1009. obém, třem jungm.; pl. nom. neutr. dvoje kola wýb. I. 829; pl. instr. obými aus obojimi jungm.: falsch ist die schreibung dvý, trý für dvě, três. Man bemerke o těch três děti. či steht für čij, čije, čija, čího für čijeho, čímu für čijemu usw.: slk. geht es so: či, čije, čija; čijeho; čijemu usw. ký, das nur im masc. und auch da wenig und fast nur in ausrufungen wie ký čert. kého kola usw. gebräuchlich ist, hat gen. kýho dat. kýmu instr. loc. kým pl. gen. loc. kých dat. kým instr. kými: der sg. gen. dat. und loc. entsprechen den asl. formen kojego, kojemu, kojemy, es ist daher kého (kého und kýho bei jungm. kého črta wýb. I. 822), kému, kém zu schreiben: vgl. mého aus mojeho und dobrýho für dobrého in der volkssprache Böhmens: dagegen stehen dem sg. instr., dem pl. gen. loc. dat. und instr. die asl. formen kyimь, kyilь, kyimъ, kyimi gegenüber, die übliche schreibung ist daher richtig. Das der älteren sprache unbekannte possessivum její (aus jej eius fem.) geht nach der zusammengesetzten declination. Der nom. aller zahlen von jъ ist regelmässig nur in der zusammensetzung mit že, ž gebräuchlich: jenže, ježe, jaže; selten ist jen mit relativer bedeutung: ten, jen bjěše uzdraven šaf. §. 70; ausser diesem falle wird der nom. von jъ durch on, ono, ona ersetzt. Für den sg. acc. neutr. je steht meist der gen.: stel mi bílé lože, ustel mi ho suš. 185. Für jeho und jemu bestehen die enklitischen formen ho und mu. Ačech. lautet der sg. acc. fem. ju; der sg. gen. fem. jeje aus jeja, asl. jejě, jej, jó; der sg. dat. und loc. fem. jej; der sg. instr. fem. jú; der dual. gen. jú und jejú. Der sg. acc. masc. von jъ wird durch jej ersetzt, das aus jejъ entstanden ist; auch jenže kommt als sg. acc. masc. vor: ku pokladu, jenže, když kto nalezne, zakryje. Der erweiterte pl. gen. jejich wird als possessivum gebraucht: byl v jejich zahradě in eorum horto, nicht: v jich zahradě. Dialektisch findet sich je als sg. acc. n.: víno jest dobrý, pijte je; kde jest dítě? jděte pro ně Dialekt. 17. Nach einsilbigen praepositionen wird dem jъ ein n vorgesetzt, wenn es von der praeposition abhängt: s ním, k ním; voň, proň, doň wýb. I. 83: asl. vъ ŋъ; dagegen okolo jeho, proti jej; na jeje vrchu; doch ist seit langer zeit häufiger mezi nimi wýb. I. 429. proti němu 474: ein unterschied zwischen ein- und zweisilbigen praepositionen tritt auch beim accent ein, jene ziehen den ton des abhängigen wortes an, diese nicht: dó domu; proti nepříteli: gegen die

regel ist v jemž výb. I. 111. n wird manchmal nicht erweicht: ot neho, k nemu. Der sg. instr. masc. und neutr. ním findet sich slk. auch ohne praeposition: já som zemanom od narodenia, tys ním len teraz zostal hatt. 70; ganz abweichend ist v nomžto výb. I. 258, womit Dialekt. ňom zu vergleichen. Slk. spricht man auch doňho, zaňho usw. Der sg. acc. m. jej, der possessive pl. gen. jejich usw. sind aus erweiterten formen hervorgegangen. Vgl. meine abhandlung = Über den ursprung einiger casus der pronominalen declination = Sitzungsberichte LXXVIII. seite 143.

3. Stamm sĵ.

<i>Masc. nom.</i>	sĵen	sĵa	si
<i>acc.</i>	sĵen	sĵa	sĵe
<i>gen.</i>	sĵeho	sĵú	sich
<i>dat.</i>	sĵemu	sima	sim
<i>instr.</i>	sím	sima	simi
<i>loc.</i>	sĵem	sĵú	sich.

<i>Neutr. nom.</i>	sĵe	si	sĵa
<i>acc.</i>	sĵe	si	sĵa
<i>gen.</i>	sĵeho	sĵú	sich
<i>dat.</i>	sĵemu	sima	sim
<i>instr.</i>	sím	sima	simi
<i>loc.</i>	sĵem	sĵú	sich.

<i>Fem. nom.</i>	sĵa	si	sĵe
<i>acc.</i>	sĵu	si	sĵe
<i>gen.</i>	sĵej	sĵú	sich
<i>dat.</i>	sĵej	sima	sim
<i>instr.</i>	sĵú	sima	simi
<i>loc.</i>	sĵej	sĵú	sich.

Von sĵen findet sich im nčech. nur dialekt. su im südliche~~n~~ Böhmen: po su dobu čel. 235. po sou dobu Dialekt. 29. Dieser~~n~~ paradigmata folgen váš, ves, náš, sic, če. Neben sĵej gilt sĵé; fi~~n~~ sĵu und sĵú stehen auch si und sí; das ačech. snoci steht für as. ~~sl.~~ si nošti: vgl. seite 53. večeros für večerъ sĵ, ebenso dnes fi~~n~~ dñn sĵ. Dem týž analog ist síž, sĵéž, sĵáž usw. ves hat in d~~n~~ casus, die im asl. ê bieten, den stellvertreter dieses buchstabens, dah~~n~~ er

vsjém usw. Unerhört ist der sg. gen. vsja ruk.-král. 56. 20. und der sg. dat. vsju: ke vsju sboru čel. 225. Nčech. wird der sg. und pl. nom. und acc. durch ableitungen von ves ersetzt: všecek, asl. *вѣцѣскъ*, všecken, všechen, die in diesen casus nominal oder pronominal declinieren; der pl. nom. lautet všeci für vsecci, všickni, všichni; všecky, všeckny, všechny usw. Man beachte den sg. acc. fem. všicku *wýb.* I. 432. 443. 460 usw.; nčech. wird sje, sjé in der declination von ves in še, ší verwandelt: všeho, vší, všemu usw. Von sic hat sich nur sice, sic ita erhalten. co (gen. čeho dat. čemu instr. čím loc. čem, dialekt. čom) ist aus dem sg. gen. čso, asl. *čъso* (vgl. německý für němčъskyj) entstanden; ačech. ist če (asl. *čъ* in *čъto*) für co, daher zač, proč; začěž, pročěž usw. Der gen. lautet ačech. auch č'se, čese, asl. *čъso*, česo: dieser gen. wird auch für co gebraucht. nic aus ničs und něco folgen dem co.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

Im slk. findet man zdravjeho, zdravjemu neben zdravého, zdravému; im sg. loc. m. n. dobrom, dieses nach dem muster der pronomina tom, kom: stamm *тъ*, *къ*. Wenn man zdravjeho, zdravjemu aus zdravojeho, zdravojemu durch austossung des o entstehen lässt, so beachtet man nicht, dass dialektisch je für é eintritt: chljev, mjest, pljest für chléb, mésti, plésti usw. Dialekt. 69. 71. Im pl. lautet der nom. für alle genera auf ý aus: dobrý statt dobré. Šafařík, *Počátkové* 53, meint, dass die zusammengesetzten formen dadurch entstanden seien, dass an das declinierte adjectiv das declinierte pronomen gefügt wurde, was, allgemein ausgesprochen, nach meiner ansicht unrichtig ist, indem sich die mehrzahl der formen ungezwungen nur aus der verbindung des adjectivischen thema mit dem entsprechenden casus des pronomen *jъ* erklären lässt: dobrý: dobrъ-jъ; dobrým: dobrъ-jim; dobrá: dobro-ja; dobré: dobroje; dobrého: dobro-jeho; dobrém: dobro-jem; dobrú im sg. acc. fem. aus dobro-ju, im sg. instr. fem. aus dobro-jú usw. Wenn Šafařík ferner 54. der ansicht ist, die doppelformen des sg. gen. fem. dobré, dobrej seien aus den zwei mundarten entstanden, aus denen das čech. sich gebildet habe, die erste aus dem asl. *dobryje*, die zweite aus einem dem russ. *dobroj*

analogen form, so kann ich ihm auch hierin insoferne nicht pflichten, als ich dobrej und dobré auf dobro-je zurückführen sollen glaube: aus dobroje entsteht nämlich zuerst dobroj, dobrej, dobré, wie aus toj, tej, té, aus mojej, méj, mé *Dial.* hervorgeht; é für ej findet sich auch sonst: počké aus počkavské národní písně. V Brně. 1860. 89. 153: der sg. da dobrej, dobré aus dobroj unterliegt demnach keiner schwächung. Um dobrej aus dobroj zu erklären, darf nicht auf bohe gewiesen werden: eher wäre die hinweisung auf vévoda, vývojevoda, vojevoda am platze. Die formen auf ýho, ýmu: druhýmu, milýmu für druhého, druhému, milému finden sich dem für diesen gegenstand lehrreichen slk. ký, asl. kyj: sg. ký, kýho, ké, kú; kýho, kej; kýmu, kej; kým, kou; kom, k kí, ké, ké; ké; kých; kým; kými; kých. In einigen ačech. wird auch das adj. decliniert: sg. dat. loc. fem. velicěj, světi velicěj, světěj; sg. loc. m. velicěm, světiem, asl. velicěmъ, sv dual. nom. fem. múďřěj, asl. mąďrěj; pl. nom. m. čísti, asl. Alle diese formen, mit ausnahme der letzten, sind archaisch und selten. Hieher gehört auch světie wohl für světiej in až s světie rucě bílé tak se byle zsidale výb. 1152: světie ist de nom. fem. und entspricht dem asl. světěj.

1. dobrýj.

Masc. nom.	dobřý	dobrá	dobří
acc.	dobřý	dobrá	dobré
gen.	dobrého	dobřú	dobřých
dat.	dobrému	dobřýma	dobřým
instr.	dobřým	dobřýma	dobřými
loc.	dobřém	dobřú	dobřých.

Neutr. nom.	dobré	dobřej	dobrá
acc.	dobré	dobřej	dobrá
gen.	dobrého	dobřú	dobřých
dat.	dobrému	dobřýma	dobřým
instr.	dobřým	dobřýma	dobřými
loc.	dobřém	dobřú	dobřých.

Fem. nom.	dobrá	dobřej	dobré
acc.	dobrou	dobřej	dobré

<i>gen.</i>	dobré	dobrá	dobrých
<i>dat.</i>	dobré	dobrýma	dobrým
<i>instr.</i>	dobrou	dobrýma	dobrými
<i>loc.</i>	dobré	dobrá	dobrých.

6. rybí.

<i>asc. nom.</i>	rybí	rybjá	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybjá	rybí
<i>gen.</i>	rybího	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybímu	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybím	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybím	rybjú	rybích.

<i>neutr. nom.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>gen.</i>	rybího	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybímu	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybím	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybím	rybjú	rybích.

<i>fem. nom.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>acc.</i>	rybí	rybí	rybí
<i>gen.</i>	rybí	rybjú	rybích
<i>dat.</i>	rybí	rybíma	rybím
<i>instr.</i>	rybí	rybíma	rybími
<i>loc.</i>	rybí	rybjú	rybích.

Ačech. lauten der sg. gen., dat. und loc. fem. auch auf ej aus: rej, dobřej asl. dobryje, dobrêj; im sg. dat. fem. und im sg. masc. und fem., so wie im dual. nom. fem. und neutr. steht e asl. ê gegenüber: dobrêj, dobrêjemъ, dobrêj, daher im ačech. andlungen des r und der gutturalen eintreten können: dobřej, rej, die im nčech. im pl. nom. masc. eintreten müssen: dobří, vernozi, hluší; čeští, němečtí von český, německý; uherščí . I. 427. nebeščí suš. 194. und uhersci, nebesci im westlichen iren, wofür im östlichen Mähren uherščí, nebeščí gesprochen wird; Böhmen lautet der pl. nom. für alle genera auf ý aus: hodný, rý, bohatý, chudý, praský, drahý, hluchý. Die langen vocale der declination beruhen auf zusammenziehungen. Dialektisch ist vy-

sokom für vysokém *Dialekt.* 23, *slk.* moravsko für mor
73. dobrém für dobrému 67. v širom poli; otcovho, ruže
sborn. 23. 62. *Die volkssprache liebt im pl. nom. acc. neut*
feminine é für á. Man schreibt minulí časové und minulé
minulí ist der wahre pl. nom. masc., minulé hingegen, wie
formell der pl. acc. masc.



ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mb	vě	me
	2.	šb	ta	te
	3.	tb	ta	ntb.
Stumpf	1.	m	vě	me
	2.	s	ta	te
	3.	t	ta	nt.

Das *m* der I. sg. praes. findet sich in den verben III, IV und 1: *umím, hořím; koupím; dělám*, dagegen *pletu, piju, píšu*, für die schrift *piji, píši* vorzieht; das *ačech.* kann sich dem *asl.* anschliessen: *běžu asl. bēža, stoju asl. stojā, plozu asl. pložda*, für nun *běžím, stojím, plodím*: *dialekt. vizu* und *unorganisch eš, vize; vizeme, vizete, vizó Dialekt. 48.* Das *slk.* hat durchgängig *m*: *kryjem, hudiem, žnem*, wofür die schriftsprache nur *piji, hudu, žnu* anerkennt. Von dem *t* der III. sg. praes. hat auch das *ačech.* mit ausnahme von *jest* keine sichere spur. Neben *vě* findet man auch *va*: *běžala sva k nim; ta* dient allen genera: *ruce tvoji nile sta mě; koleně moji omdlele sta*; das *unorganische tě* hinten wird nur mit dem fem. und neutr. verbunden: *srubeně stě* etc. Für *me* kennt das *ačech.* und die volkssprache (*Dialekt. 12*) *ch m* und bis in das XVI. jahrh. und noch jetzt *dialekt. (suš. 52)* *vidím videmus, siny; dialekt. dámy, mámy, dopustíny Dialekt.*

44. 50. Auch im nčech. fällt e häufig ab: chcem für hceme. Slk. findet sich auch mo: smo, urobimo Dialekt. 76. Dialekt. kommt auch ma vor, das eigentlich dem dual. angehört: pečema, trháma; impt. žehnéma se; slk. trhama, chodzima; dialekt. ist auch ta für te: trháta, vidíta Dialekt. 44. 78. Das n der III. pl. praes. schmilzt mit den vorhergehenden vocalen entweder zu já oder zu ú zusammen, je nachdem das asl. e oder a bietet: prosjá, nesú, asl. prošetъ, nesatъ, wofür jetzt in der schriftsprache proší aus prosjé und nesou gelten. Die volkssprache zieht für asl. a-ú, ou dem i vor: mažou. Dialektisch gilt chodijou, chodijó, ležijou Dialekt. 39. 41. hořijú suš. 47. ležijó 275. stojijó 283. lúbijú 212. pravijó 73. chodijú 192, formen, in die sich der bindevocal o eingedrängt hat, denn hořijú ist asl. *gorijatъ. Das slk. hat formen wie běžija, letija suš. 125. sedija 259. libija 190. lúbja 266. pravija 5; běžija für asl. *běžijatъ; choďa, robja, čiňa Dialekt. 64. 68. 69. Die im mittleren und östlichen Böhmen gebräuchlichen formen wie hledějí, činějí stehen für hledijí, činijí, wie šalvějí für šalvijí aus šalvija, wofür nun šalvěje; hleděj, činěj ferner sind aus hledi, čini durch auflösung des i in ej entstanden: vgl. s kostěj, s mastěj für s kostí, s mastí. Die differenz zwischen der I. sg. praes. und der III. pl. praes. beruht auf dem auslaut u und ú, daher pletu und pletú, jetzt pletou, asl. pleta und pletatъ; ebenso pišu, jezt piši, und pišú, jetzt piší, asl. piša und pišatъ. Man könnte geneigt sein den grund dieser erscheinung in den suffixen mъ und ntъ zu suchen, was unrichtig wäre. Man beachte čech. dialekt. den sg. acc. rybu und den sg. instr. rybum, wofür die schriftsprache rybu und rybou hat; ebenso die I. sg. praes. беру, piju und die III. pl. praes. берум, pijum für беру, piji und берου, piji aus pijou, pijú. Dafür hat das pol. rybę und rybą; biore, pije und biorą, pija, dialekt. nogą pedem und nogó pede; bija ferio und bijó feriunt, wobei a ein offenes a mit nasaler consonanz, ɔ nasaliertes o bezeichnet. L. Malinowski, Beiträge zur slavischen dialektologie I. Leipzig. 1873. Seite 20. 21. 23. Dialekt. 56. Im aor. und impf. entsteht aus dem n und dem vorhergehenden bindevocal o-u: tvořichu, tvořéchu, asl. tvoríšę, tvo-rjaaha.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1) im partic. praet. pass.: plet-e-n ≡ 2) im einfachen und im zusammengesetzten aor. II. und im impf. -jid-o-m ivimus; plet-e-ch, plet-e-ch-o-vě, plet-e-ch-o-m, plet-e-stę,

plet-e-ch-u aus plet-e-ch-o-nt; pletjěš-e, pletjéch-o-vě, pletjéch-o-m, pletjéch-u aus pletjéch-o-nt. Daneben findet man plet-e-ch-vě, plet-e-ch-me. Man merke přibličichuom, vstachuom, vecechuom *wýb.* 1. 1166.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. Das suffix des inf. lautet ti: tvořiti, meist tvořit, tvořit gesprochen; *slk.* nosit *Dialekt.* 69.

2. Supinum. Das dem nčech. fast ganz abhanden gekommene supinum wird durch tь gebildet: tvořit. Die einsilbigen stämme dehnen im supinum den vocal nicht, daher spat dormitum, spāti, spāt dormire: poslal sem vy žat *wýb.* 1. 1068. položi sje spat 1. 822. Man beachte psāti scribere und pisat scriptum: písat přijde 1. 398.

3. Partic. praet. act. I. Das suffix des partic. praet. act. I. ist ьs, dessen s im auslaute abfällt, im inlaute hingegen als š aus sj eintritt: vez, vezši *asl.* vezь, vezьši. Auf še auslautende formen werden häufig als gerundia angesehen: tehda jeho káza, kyji dlúho bivše, hřebeny drāti; tehdy jej káza Olybrius, ruce s zadu svázavše, provaz přes hřadu převrhše, vysoko vztáhnúc, brzce dolóv ju spúšćeti; tu na zemi, popelem posuvše, položena šafař. §. 96, der über diese construction mit unrecht bemerkt: smělé to ovšem a sotvy slovanské. Vgl. IV. seite 838. Formen wie vrhv, řekv, četv und zavezev, odkvetev verdanken ihren ursprung der nachahmung von piv, dělav, kupovav usw.

4. Partic. praet. act. II. Das partic. praet. act. II. wird durch lь gebildet, das im auslaute nach consonanten manchmal abfällt: příběh, spad, utek usw.

5. Partic. praet. pass. Das suffix des partic. praet. pass. ist nь oder tь: vezen, bit. n geht im ačech. manchmal in m über: učiněm, naplněm, sražem, neposkvrněm, pomámem, vysazem für učiněn, naplněn, sražen, neposkvrněn, pomámen, vysazen; křestěm *wýb.* I. 298. für křestěn: verwechselung des n mit dem m finden wir auch in adj.: pamatem für pamaten, jedim für jedin *šafař.* §. 23. tь: *slk.* uznatý, odebratý, datý *Dialekt.* 72.

6. Aorist. Dem nčech. fehlt der aorist. Im ačech. findet sich nicht nur der zusammengesetzte, sondern auch der einfache aorist.

A. Einfacher aorist.

Von dem einfachen aor. können nur die I. II. III. sg. und die I. und III. pl. mit sicherheit nachgewiesen werden. Die stämme, in

denen diese aoristbildung vorkömmet, sind bod, běh, ved, vrh, vlad, vlek, vyk, hřeb: pohřebú ju *Dalem*. dvih: vzdvihú. žas: velmi se užese *leg.-de XII. apost.* všichni se užasú *leg.-proc.* žeh, jid: před-jid *psalt.-mus.* když jidom, nadjidom sled život-otců sv. jidú *leg.-proc.* jdú *Dalem*. klad, křik, leh, lez: nalezú jednu saň *pass.* lek, met, moh, nes, nik, pad: nyujé popad toto proměněnjé *psalt.-clem.* padú, *falsch* padnú *wyb. 1. 403.* prch, sek, skyt, sch *asl.* sřh: uschú, *falsch* uschnú *wyb. 1. 91.* sjuh (*asl. seg*), tek, tep, tisk, třes: *vgl.* potřese se země *pass.* tk (*asl. třk*), tesk (*asl. třsk*): pročez sobě tak velmi stesk *alex.* tah (*asl. tęg*), jed vehi: lidé přijedú *usw., also wie im asl. lauter consonantische stämme. Sg. jid. jide. jide. Pl. jidom. jidú, asl. sg. idъ. ide. ide. Pl. idom. ida. Indessen scheint auch jdeta wyb. 1. 355. ein aor. zu sein.*

B. Zusammengesetzter aorist.

Das ačech. hat regelmässig den zusammengesetzten aorist auf h mit bindevocal: pletech. Spuren des aor. auf h ohne bindevocal sind řechu, asl. rěše, und etwa jesta: jesta i pista ederunt et biberunt let.-troj. bei Jungmann. pojé comedit: pojie toho chleba wyb. 1. 1176. sjechu (kobyly a chrústi) všecek plod země jich comederunt omnem fructum psalt.-clem. Der bindevocal ist kurz: es ist demnach unrichtig vzdvižesta, tečesta, dojidesta wyb. 1. 815. 816 zu schreiben. Auch bista und dásta 815. 943. haben richtig kurzes i, a.

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Das praesenssuffix fehlt in III. 2. und in IV: hoříš, hoří; chválíš, chválí; hořím, chválím neben dem alten hořu, chvalju, asl. *gorjomь, *hvaljomь.*

2. Imperativ. I. beri. jděte *asl. iděte; jdi asl. idi. In der II.-sg. wird i schon im ačech. häufig abgeworfen, wenn es die aussprache gestattet: ženi, mluvi, pomozi neben pec, pomoz. i erhält sich vor ž: pomozíž. Auch in den übrigen personen fallen i und ě aus, wenn die formen dadurch nicht unaussprechbar werden: chvalme, chvalte; pletme, plette; proklěme, polehčme, posilěme usw., dagegen mněme, řekněme, sedněme usw. ě, e finden wir auch in den verben III. 2. und IV. für asl. i: hřměme, spēme; instěme, uskrovněme usw.: asl. grъmimъ usw. Diese formen scheinen auf falscher analogie zu beruhen: vgl. jedoch šafař. §. 82. Dialekt. hört man*

nicht nur *mnime*, sondern auch *řeknime*, *sednime*; *sednite*, *vezmite*, *pošlite* *Dialekt.* 15. 35. Die II. sg. dual. und pl. dient auch der III: *buď světlo*; *buďta tva voly* *icýb.* I. 251. II. *daždi*, *daždь*: *viz*, *vizme*, *vizte* für *asl.* *viždь*, *vidimъ*, *vidite*; *věz* *asl.* *vêždь*; *jez* *asl.* *jaždь*.

3. Imperfect. Das dem *nčech.* abhanden gekommene imperfect. ist teils eine *praesens*-, teils eine *infinitivform*. Die erstere wird verschieden geschrieben: man findet *tepěch*, *tepiech*, *tepjech*, *tepiěch*, *tepjěch*. Wer die schreibung mit langem *e* für richtig erklärt, wofür die späteren formen wie *valich*, *vrátich*, *kročich* sprechen, wird noticendy zusammenziehung annehmen und folgerichtig *pletjěch* dem *asl.* *pletěahъ* an die seite stellen: *čech.* *pletěch* würde *asl.* *pletěhъ* entsprechen. Wenn nun in allen imperfecten dem *ch* ein langes *e* vorhergeht, so gibt es im *čech.* keine unerweiterten *praesensformen* des imperfects, von denen seite 92 gehandelt ist, sondern nur erweiterte formen, die seite 93 dargestellt werden. Die *infinitivformen* des imperfects unterscheiden sich von den entsprechenden *aoristen* durch die länge des dem *ch* vorhergehenden vocals *a*: *brách sumebam*; *brach sumsi*. Die auf *infstümmen* beruhenden imperfecta, im gegensatze zu den von *praesstümmen* abgeleiteten, mehrten sich im laufe der zeit in allen *slarischen sprachen*.

I. *budjěch eram.* *hřebjěch sepeliebam.* *dadjěch*, *otdadjěch*, *prodadjěch*, *rozdadjěch dabam* usw. *užnjěch metebam.* *jdjěch.* *klađjěch.* *ktvjěch florebam.* *metjěch scopabam.* *plovjěch.* *rostjěch.* *řevjěch.* *slovjěch.* *jedjěch edebam.* *vřjěch.* *mřjěch.* *vzvlečjěch.* *bi-jěch.* *znajěch.* *pijěch*, *pjěch bibebam.* *pějěch canebam.* *řujěch rugiebam.* *čijěch Šafař. počátk. 91-107. Květ 84-111.* Man füge hinzu *vedjěch kat. 1634. 3252.* *jdjěch 2768.* *ktvjěch 191. 2307. 2331.* *stkvjěch 976. 2330.* *stvjěch 1051: asl. *cvětěahъ florebam.* *za-pletjěch 2370.* *řečěch dicebam. 194.* *střežjěch 174.* *znajěch 138. 1042, asl. znajaahъ, neben znách 99.*

II. *vinjěch.* *vládnjěch.* *vjednjěch.* *kvitnjěch.* *zamknjěch.* *zpomenjěch.* *zaniknjěch.* *stanjěch*, *tisknjěch.* *dotknjěch.* *odpočijnjěch Šafař. počátk. 98-104.* *blesknjěch kat. 2374.* *vládnjěch 3. lesknjěch 2375.* *ostanjěch 2373.* *vytrhnjěch 2371.*

III. *jmějěch*, *jmjěch.* *rozumějěch kat. 15. 72. 533.* *jmjěsta 999.* Andere *impf.-formen* sind aller wahrscheinlichkeit nach wie *asl. gorěahъ* zu erklären. Vgl. seite 94. *bojěch sje.* *bežěch.* *vidjěch.* *slyšjěch.* *sedjěch Šafař. počátk. 104. Květ 96.* *bojěch sě kat. 2567.* *zavidjěchu 56.* *vědjěch 226. 547. 1402.* *povědjěch 548.* *otpově-*

djéch 364. hledjéch 1047. 3353. zřéch 750. křičjéch 1208. ležjéch 1811. 2224. mnjéch 135. stách *aus* stojách 219. 227. sedjéch 21 1632. trpjéch 2364. 2438. chtjéch 1255. 2889.

IV. honjéch. pokořjéch *humiliabam*. mluvjéch. tvořjéch. vychodjéch; *später* mluvích. chodích *Šafař. počátk.* 104. bydléch *kat* 35. 83. zavadjéch 2268. valéch 699. dověřjéch 84. kaléch 700 kojéch 2566. mýtjéch 264. mučjéch 1207. nořjéch 2321. 2392 2393. plodjéch 741. pravjéch 545. nerodjéch 1178. vysadjéch 2269 snúbjéchъ 136. podstúpjéch 1157. tvořjéch 2320. trápjéch 546 chodjéch 748. vychodjéch 1177: vsadich *ist ein aor.* 2418, *ebens* usadich 2429.

V. vzyvách. přijímách. čakách *neben* chovajéch *Šafař. počátk* 104. *Květ* 101. hledách *kat.* 2452. vzdychách 2398. zelenách s 2312. klanjéchu sě 16. hrajéch 1041 *und* tbajéch 137: kázach 1464. ukázach 184. rozmetah 3158 *sind aor.* dějéch *kat.* 1183 *neben* djéch 23. zdjéch sě 192.

VI. sje pokořjévách *humiliabar*. oblubovách *complacebam*. minovách. kralovách *kat.* 32. litovách 2294. milovách 92. 149. usilovách 150. *Vgl. meine abhandlung: Das imperfect in den slavischen sprachen. Sitzungsberichte LXXII.*

5. Partic. praes. act. *Das suffix des partic. praes. act. ist nt, dessen t im auslaute abfällt, im inlaute jedoch als c aus tj wieder eintritt und dessen n mit dem vorhergehenden vocal zu ě, í oder zu a, o, zusammenmilzt: hledě, hledící; veza, vezúci: unorganisch und mi vidúci, horúci nicht zusammenzustellen sind ačech. bojúci, slyšjúci čiňúci für bojící, slyšící, činící, asl. boještij, slyšeštij, čineštij usw Auch die volkssprache kennt solche unorganische formen: ležucej suš 186. seďuci 206. Wie im asl. die formen auf šte nehmen im čech die auf ce das wesen der lat. gerundia an: daj tě samého žádat a žádající hledati, hledající naleztí a potom milovati. Gleiche geltung haben die daraus durch abwerfung des e entstandenen formen auf c: děvka počnúc povije syna výb. I. 394. králi před Herodem jidú tjéžic 399. ženy té vlasti k něj přijidú tjéžic, co by jej bylo 266. Das slk. hat nur die formen auf c, während die volkssprache in Mähren auch vocalisch auslautende formen als gerundia gebraucht vezma dcerku pryč jeli suš. 100. vzala mně ho voda teča do Dunaja 116. zabolí tě srdce pohlídna na něho 117. Jaša utonu po vodzě plynuci 186. zerzaj, můj koničku vrany, přes pole je duci, a by uslyšela moja najmilejší v komůrce seďuci 206. zedra sem boty choďaci k tobě 228. Im čech. werden wie im russ. partic*

praes. act. auch von den *verba perfectiva* gebildet, diese *partic.* haben aber wie im russ. die bedeutung der *partic. praet. act. I*: svolaj děl-níky, a zaplať jim mzdu, počna od posledních až do prvních, *asl.* načnъ otъ poslêdníihъ *matth.* 20. 8. *wýb. I.* 1062. vezmi svó-j list, a sada napiš padesát, *asl.* sêdъ skoro napiši pětъ de-setъ *luc.* 16. 6. *wýb. I.* 1065. ač zrna žitné padna v zemi umrlo ne bude, *asl.* padъ na zemlĭ ne umretъ *ioann.* 1224. *wýb. I.* 1070. Diesem gebrauch der *partic. praes. act.* begegnen wir auch im volks-liede: vezma husličky hned se bral suš. 2. sedňa za stůl zaplakal 107. osedlaja ven vyvedla 175. Mit dem *partic. praes. act.* stehen die *adv.* auf ečky in verbindung: mlčečky, stoječky, vespěčky. Die *adj.* auf cí jedoch wie bici, dýmací, psací hängen mit dem *partic. praes. act.* nicht zusammen 2. seite 172; ebenso wenig formen wie ležatý, lsknutý, stojatý, visutý 2. seite 204. Mit žádoucí optatus ist hinsichtlich der bedeutung das *nslov.* všeč *gratus* für vošeč, vidi-jōč zu vergleichen.

6. *Partic. praes. pass.* Reste dieses *partic.* sind vědom, vi-dom, znám: man vgl. pitom, lakom, zřejmý. Vgl. 2. seite 232.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. *Inf.-stamm* plet. *Inf.* plés-ti. *Partic. praet. act. I.* plet.
II. plet-l. *Partic. praet. pass.* plet-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. plet-e-ch	plet-e-ch-o-vě	plet-e-ch-o-m
	2. plet-e	plet-e-s-ta	plet-e-s-te
	3. plet-e	plet-e-s-ta	plet-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1. plet-u	plet-e-vě	plet-e-me
	2. plet-e-š	plet-e-ta	plet-e-te
	3. plet-e	plet-e-ta	plet-ou.

<i>Impt.</i> 1. —	plet'-vě	plet'-me
2. plet'	plet'-ta	plet'-te
3. plet'	plet'-ta	plet'-te.

<i>Impf.</i> 1. plet-jé-ch	plet-jé-ch-o-vě	plet-jé-ch-o-m
2. plet-jé-š-e	plet-jé-s-ta	plet-jé-s-te
3. plet-jé-š-e	plet-jé-s-ta	plet-jé-ch-u.

Partic. praes. act. plet-a.

Von vlad, pad und sed hat die alte sprache die inf. vlásti, pásti und sjěsti wýb. 146. 970: das nčech. kennt nur die stämme vládnú, padnu, sednu nach II; slk. findet sich past, sast Dialekt. 73; kvísti wýb. I. 72. čísti stehen asl. cvísti, čísti gegenüber. bod, hud, krad, před und andere dehnen den vocal im infinitiv: būsti, housti, krásti, přísti usw. vedst für věsti ist dialektisch Dialekt. 36; ebenso kvíst, míst für kvěsti, městi 11. Vor l wirft nur šed sein d aus: šel, selten ist išel suš. 188. slk. dojšau Dialekt. 76. Im ačech. findet man auch klal für kladl; slk. gilt jel neben jedol. příští für přístí ist asl. prišestije, was auf ein partic. praet. pass. šest, asl. šestъ, führt, nicht auf šet dobr. 96; šed ersetzt den stamm id, ačech. jid, in den partic. praet. act.: šed, šel. id-e und jed-e vehi sind praesensstämme. jdu, jedu; jdi, jed'; jda, jeda; im inf. jiti, jeti; (šel), jel und im partic. praet. pass. jen: by na lov jeno, und jet: Amerika dojetá jungm. vyjetá cesta; im partic. praet. act. I. (šed), jev wýb. I. 288. 431. 442. 1156. neben jed 440; die aor. lauten jidech, jedech, selten jech: jakž brzo Lubuše doje wýb. I. 92; die impf. jdjéch, jedjéch. Das partic. praes. act. sada wýb. I. 285. 1065. 1096. ist zu vergleichen mit dem asl. praes. sędą; auch im wýb. I. 846. ist sada für seda zu lesen, wie der reim zeigt: sada, hada; es lautete daher ačech. das praes. sadu wýb. I. 15. 373. 863; an der letzten stelle ist sadú, nicht sedú zu lesen wegen des reimes rádu; der impt. sad', doch auch impt. sed' wýb. I. 65. für asl. sędi und das partic. praes. act. vseda wýb. I. 302. mat, asl. met, hat in den partic. praet. act. mát, mátl. přesevši, šafař. §. 2 steht für přesedši. rět ist in die classe II. übergegangen: střetnú Dialekt. 40. střetnú kat. 189. potřetl Dialekt. 38. slk. potretl aus potretl 76. Von den čech. repräsentanten von asl. będ, vědad, jęd gilt das öfters bemerkte. Für budu findet man dialektisch bydu Dialekt. 10.

2. nes.

a. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nés-ti. *Partic. praet. act. I.* nes.
1. nes-l. *Partic. praet. pass.* nes-e-n.

lor. zsges. II.	1. nes-c-ch	nes-e-ch-o-vě	nes-e-ch-o-m
	2. nes-e	nes-e-s-ta	nes-e-s-te
	3. nes-e	nes- ^é -s-ta	nes-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i>	1. nes-u	nes-e-vě	nes-e-me
	2. nes-e-š	nes-c-ta	nes-e-te
	3. nes-e	nes-e-ta	nes-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	nes-vě	nes-me
	2. nes	nes-ta	nes-te
	3. nes	nes-ta	nes-te.

<i>Impf.</i>	1. nes-jé-ch	nes-jé-ch-o-vě	nes-jé-ch-o-m
	2. nes-jé-š-c	nes-jé-s-ta	nes-jé-s-te
	3. nes-jé-š-c	nes-jé-s-ta	nes-jé-ch-u.

rtic. praes. act. nes-a.

Unorganisch ist nešen für nesen. pas und třes haben in den
rtic. praet. act. pás. třás; pásl, třásl; das letztere im inf. třásti,
ch. třísti výb. I. 63; im partic. praes. act. auch třásúci 1157.
in beachte é in nésti, ý in hryzti usw. Slk. wird nėsol gesagt
alekt. 68.

3. hřeb.

a. *Inf.-stamm* hřeb. *Inf.* hřé-s-ti. *Partic. praet. act. I.* hřeb.
hřeb-l. Partic. praet. pass. hřeb-e-n.

or. zsges. II.	1. hřeb-e-ch	hřeb-e-ch-o-vě	hřeb-e-ch-o-m
	2. hřeb-e	hřeb-e-s-ta	hřeb-e-s-ta
	3. hřeb-e	hřeb-e-s-ta	hřeb-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* hřeb-e.

<i>Praes.</i>	1. hřeb-u	hřeb-c-vě	hřeb-e-me
	2. hřeb-e-š	hřeb-c-ta	hřeb-e-te
	3. hřeb-e	hřeb-e-ta	hřeb-ou.
<i>Impt.</i>	1. —	hřeb-vě	hřeb-me
	2. hřeb	hřeb-ta	hřeb-te
	3. hřeb	hřeb-ta	hřeb-te.
<i>Impf.</i>	1. hřeb-jé-ch	hřeb-jé-ch-o-vě	hřeb-jé-ch-o-m
	2. hřeb-jé-š-c	hřeb-jé-s-ta	hřeb-jé-s-te
	3. hřeb-jé-š-e	hřeb-jé-s-ta	hřeb-jé-ch-u.

Partic. praes. act. hřeb-a.

Hřeb, das sich dialektisch und als hreb namentlich im slk. erhalten, wird nčech. durch hřbi nach IV. ersetzt. b fällt im inf. aus: hřebsti wyb. I. 1103. 1133. skústi šafař. §. 24, doch zábsti und zíbsti aus zjábsti und slk. hriebst', skúbst'. Der inf. von tep gehört zu V: tepati, tepal usw.: das praes. lautet häufiger tepu, tepeš, als tepám, tepáš usw. Unrichtig ist die Zusammenstellung des praes. tepu mit tepa nach V. 2. bei dobr. 107, da das praes. nicht tepi lautet. Für asl. plêv hat das čech. ple nach I. 7; auch živ geht in ži nach I. 7. über, doch uživu neben užiji, ačech. živúce wyb. 327; čřiti, wovon načřrati wie žřrati von žr, ist auf črp, asl. črъp, zurückzuführen: vgl. asl. počrěti.

4. pek.

α. *Inf.-stamm* pek. *Inf.* péci. *Partic. praet. act.* I. pek. II. pek-l. *Partic. praet. pass.* peč-e-n.

<i>Aor. zsges.</i>	II. 1. peč-e-ch	peč-e-ch-o-vě	peč-e-ch-o-m
	2. peč-e	peč-e-s-ta	peč-e-s-te
	3. peč-e	peč-e-s-ta	peč-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1. pek-u	peč-e-vě	peč-e-mè
	2. peč-e-š	peč-e-ta	peč-e-te
	3. peč-e	peč-e-ta	pek-ou.

<i>Impt.</i> 1. —	pec-vě	pec-me
2. pec	pec-ta	pec-te
3. pec	pec-ta	pec-te.

<i>Impf.</i> 1. peč-é-ch	peč-é-ch-o-vě	peč-é-ch-o-m
2. peč-é-š-e	peč-é-s-ta	peč-é-s-te
3. peč-é-š-e	peč-é-s-ta	peč-é-ch-u.

praes. act. pek-a.

Inf. pěci. řici. těci. vléci: pek. řek. tek. vlek. Žeh und verkürzen in manchen formen e zu ь: žhu, žha, žžen; řku, rci, rceme, rcete, *asl.* rьci, rьcēmъ, rьcête; řka, ehemals řčeno, řčenjé neben řčenjé, *asl.* rečenije. Das *praes.* von vird mit ausnahme der I. sg. und der III. pl. von řeknu II. gebildet. Formen wie teču, tečou; můžu und možem suš. můžou; tečiem, tečú; móžem, možú für teknu, tekou; mohu, u und *partic. praes. act.* wie teča (vgl. jd'a suš. 210.) für sind der volkssprache eigen und unorganisch; ebenso die *inf.* moct und die *impt.* peč, střež für pec, střež. In žži für žzi dem ž assimiliert; zajže wýb. I. 1175. steht für zažže. můž, ie, můžte für může, můžeme, můžete sind nicht mehr ge- blich. Man hört auch *inf.* wie řic, síc, pec; ferners píct, vliet und zvrcti Dialekt. 12. 32. 56. 67. Verlängerungen der vocale finden statt in der III. pl. *praes.* vlákou, in den *partic. act.* stráh, tlouk; stráhl, tloukl. leh, seh sind nčech. dem , sáhnu gewichen: léci wýb. I. 820. osjéci 649. Der *aor.* řech, , *asl.* rěhъ, rěše, ist nicht auf einem stamm ře, rē, zurück- ren, sondern wie im *asl.* zu erklären: aus řech ist das im *asl.* örte *impf.* řejéch wýb. I. 11. šafař. 104. gebildet. Der *aor.* lahú ulem., wofür auch, aber ebenso fehlerhaft, lehnú steht, ist un- isch für lehú, denn die nasale steigerung tritt im *aor.* nicht ein: ega, nicht lega. Dialekt. ist sekel, slk. mohol Dialekt. 53. 68.

5. pьn.

2. *Inf.-stamm* pьn. *Inf.* pí-ti. *Partic. praet. act.* I. pen. ja-l. *Partic. praet. pass.* pja-t.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. pè-ch	pě-ch-o-vě	pě-ch-o-m
	2. pě	pě-s-ta	pě-s-te
	3. pě	pě-s-ta	pě-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pьn-e.

<i>Praes.</i>	1. pn-u	pn-e-vě	pn-e-me
	2. pn-o-š	pn-e-ta	pn-e-te
	3. pn-e	pn-e-ta	pn-ou.
<i>Impt.</i>	1. —	pn-ě-vě	pn-ě-me
	2. pn-i	pn-ě-ta	pn-ě-te
	3. pn-i	pn-ě-ta	pn-ě-te.
<i>Impf.</i>	1. pn-jé-ch	pn-jé-ch-o-vě	pn-jé-ch-o-m
	2. pn-jé-š-e	pn-jé-s-ta	pn-jé-s-te
	3. pn-jé-š-e	pn-jé-s-ta	pn-jé-chu.

Partic. praes. act. pn-a.

Der *inf.* píti entsteht aus pjáti, pjéti, *asl.* peti. Das *partic. praet. act. II.* pal und das *partic. praet. pass.* pat gelten neben pja *wýb. I.* 417. und pjat *342. suš. 17. 58, asl.* pělъ, pětъ; von tьn *gilt* nur t'at. Für *slk.* mjat', mjal, mjat hat die *schriftsprache* mnouti *mnul, mnut nach II.* Das *impf.* pnjéch ist nach přijmjéch *wýb. I.* 287. und užnjéch *410. gebildet.* Die *verba* dieser *classe* haben im *allgemeinen* die *neigung* in die *II. classe* überzugehen: žnúti *suš. 168. für žiti, asl.* žeti; ebenso nadmouti, najmouti: für jenes kommt auch nadouti vor, das jedoch auch mit du, *asl.* du, nach *I. 7. zusammenhangen kann; für dieses gilt auch najíti, asl.* najet. Das *partic. praet. act. I.* wird häufig nach *I. 7. gebildet:* jav, počav *wýb. I.* 1178 für jem, počen, *asl.* imъ, počьnъ; *unorganisch* ist spem, šafař. §. 23, für spen, počemši für počenši. žn hat in *praes.* žnu, žneš, žne, *ačech.* auch žnju, žněš, žně: jenžto, žně (znye) *jungm., asl.* žьnjа, žьnješi, žьnjetъ. Von ždm, *asl.* žьm, liest man *ačech.* žech (přižech) und žal. Das *slk.* zažnem, zažat' *accendere* hängt mit žeh, *asl.* žog, zusammen.

6. mr.

α. *Inf.-stamm* mr. *Inf.* mř-i-ti. *Partic. praet. act. I.* mř-e-v. *II.* mř-e-l. *Partic. praet. pass.* tř-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. mř-e-ch	mř-e-ch-o-vě	mř-e-ch-o-m
	2. mř-e	mř-e-s-ta	mř-e-s-te
	3. mř-e	mř-e-s-ta	mř-e-ch-u.

3. *Praes.-stamm mr-e.*

<i>Praes.</i>	1. mr-u	mř-e-vě	mř-e-me
	2. mř-e-š	mř-e-ta	mř-e-te
	3. mř-e	mř-e-ta	mr-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	mř-e-vě	mř-e-me
	2. mř-i	mř-e-ta	mř-e-te
	3. mř-i	mř-e-ta	mř-e-te.

<i>Impf.</i>	1. mř-jé-ch	mř-jé-ch-o-vě	mř-jé-ch-o-m
	2. mř-jé-š-e	mř-jé-s-ta	mř-jé-s-te
	3. mř-jé-š-e	mř-jé-s-ta	mř-jé-ch-u.

Partic. praes. act. mr-a.

Ml hat im praes. meli, asl. melja, im impt. mel und mli, im partic. praet. pass. mlen (mlén) und mlet. Im inf. wird l zu lê, r zu rê gesteigert: mlíti, mříti aus mléti, mřéti; ebenso in mlel und umřel, otrřel, wofür in der volkssprache auch umrlý suš. 125. 162. otrlý: jenes ist auch im ačech. nachweisbar: umrlo bude wýb. I. 1061. 1070. umrlú 265. umrlým 278. Dialekt. sind die inf. mřet, třet, vřet Dialekt. 36. für mříti, tříti, vříti. Man bemerke die partic. praet. pass. zavřin und zavřen, fernerš třen und trt: netrtč cestý. Das impf. ist als mřiech, třiech nachweisbar in einem evang. des XV. jahrh. Falsch sind die formen wie mřu, mřou: vgl. vleču, vlečou; ähnlich ist vřuci suš. 1. třu, třou für tru, trou Dialekt. 11.

7. bi.

α. *Inf.-stamm bi. Inf. bí-ti. Partic. praet. act. I. bi-v. II. bi-l. Partic. praet. pass. bi-t.*

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. bi-ch	bi-ch-o-vě	bi-ch-o-m
	2. bi	bi-s-ta	bi-s-te
	3. bi	bi-s-ta	bi-ch-u.

3. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i> 1. bi-j-i	bi-j-e-vě	bi-j-e-me
2. bi-j-e-š	bi-j-e-ta	bi-j-e-te
3. bi-j-e	bi-j-e-ta	bi-j-i.

<i>Impt.</i> 1. —	bí-vě	bí-me
2. bí	bí-ta	bí-te
3. bí	bi-ta	bí-te.

<i>Impf.</i> 1. bi-j-é-ch	bi-j-é-ch-o-vě	bi-j-é-ch-o-m
2. bi-j-é-š-e	bi-j-é-s-ta	bi-j-é-s-te
3. bi-j-é-š-e	bi-j-é-s-ta	bi-j-é-ch-u.

Partic. praes. act. bi-j-e.

Die *inf.* haben *langen wurzelvocal*: bíti. víti. plouti. slouti. býti. rýti usw. Für *ji* in der *I. sg. praes.* steht nach *a* auch *m*: znám für znaju, znaji *wýb. I.* 85. 154. 945. zrá^m und zraji; man hört im *Troppauischen* auch bím, vím, pím für bijⁱ, viji, piji; pím, vylím *Dialekt. 57.* Ebenso stehen dí^m inquam, smím für ději, děju *wýb. I.* 65. směji, směju. *i* kann *ačech.* vor *j* ausfallen: bjěš, ljěš für biješ, liješ usw. pjě *wýb. I.* 257: vgl. lidě mit *asl.* ljudije; pjěchu, *asl.* pijaaha. Im *impt.* steht bí, krý für bij, kryj (vgl. dobrý mit dem *asl.* dobryj); doch auch pij *erb. 1.* 15; zab, zabte für zabij, zabijte *Dialekt. 14*; pice *wýb. I.* 222. für pijice; kryj kann in krej übergehen: vgl. dobrej für dobrý. ži wird auch nach *I. 3.* conjugiert: uživu, užiji. plu und slu haben plovu, slovu und pluji, sluji, im *impf.* plovjéch, slovjéch: plyve steht suš. 129. sta geht in den *praes.-formen* nach *II*: stanu, staň usw.; *dialektisch* ist stanul suš. 140. 156. 180. *Dialekt. 56.* für stal. dě hat im *praes.* dí^m, díš, dí usw. *III. pl.* dí und ději; vě dehnt seinen *vocal* in víl und vin; okře in okřil; odě hat odět und oděn neben odín; se-set und sjen: befremdend ist sit. kle, das dem *asl.* klyⁿ, kletⁱ entspricht, hat im *aor.* klach *wýb. I.* 1119, im *partic. praet. pass.* klet und klat neben klen *erb. I.* 24. u findet man im *partic. praet. act. II.* hitufig gedehnt: plúl *wýb. I.* 267. 1107. ploul *erb. 2.* 39. slúl 160. 314; bei dobr. 95. plul, slul. Die *formen* nadědí, odědí bei šafař. seite 108. für *asl.* nadeždaj^ъ, odeždaj^ъ oder nadějaj^ъ, odějaj^ъ kann ich nicht deuten: dadí ist zur *erklärung* nicht anzuführen. Für byl hört man auch bul *Dialekt. 16.*

Zweite classe.

na - st ä m m e.

α. Inf.-stamm dvihnu. *Inf.* zdvihnou-ti. *Partic. praet. act. I.* zdvihnu-v. *II.* zdvihnu-l. *Partic. praet. pass.* zdvihnu-t.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. zdvihnu-ch	zdvihnu-ch-o-vě	zdvihnu-ch-o-m
	2. zdvihnu	zdvihnu-s-ta	zdvihnu-s-te
	3. zdvihnu	zdvihnu-s-ta	zdvihnu-ch-u.

β. Praes.-stamm zdvihn-e.

<i>Praes.</i>	1. zdvihn-u	zdvihn-e-vě	zdvihn-e-me
	2. zdvihn-e-š	zdvihn-e-ta	zdvihn-e-te
	3. zdvihn-e	zdvihn-e-ta	zdvihn-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	zdvihn-ě-vě	zdvihn-ě-m
	2. zdvihn-i	zdvihn-ě-ta	zdvihn-ě-te
	3. zdvihn-i	zdvihn-ě-ta	zdvihn-ě-te.

<i>Impf.</i>	1. zdvihn-jé-ch	zdvihn-jé-ch-o-vě	zdvihn-jé-ch-o-m
	2. zdvihn-jé-š-e	zdvihn-jé-s-ta	zdvihn-jé-s-te
	3. zdvihn-jé-š-e	zdvihn-jé-s-ta	zdvihn-jé-ch-u.

Partic. praes. act. zdvihn-a.

Das partic. praet. act. II. und praet. pass. wird bei mehreren consonantisch schliessenden stämmen ohne nu gebildet: nadchnu, nadchl, nadšen; zamknu, zamkl, zamčen; žapřáhnú, zapřáhl, zapřážen; sáhnú, sáhl, sážen; postihnu, postihl, postižen; tisknu, tiskl, tištěn; trhnú, trhl, tržen; táhnú, táhl, tažen usw.: mit nahl suš. 82. von nahnu, vgl. das asl. adj. naglъ. Dasselbe findet auch im aor. und im partic. praet. act. I. statt: dotčech, přimčech, lečech, osveteč, tiščech, těžech, dšech výb. I. 280. 406; strh von dotknu, přimknu, leknu, osvetnu (vgl. serb. osvanuti), jetzt osvitnu, tisknu, táhnú, dechnu, strhnú usw. Notwendig ist die ausstossung des nu im einfachen aorist: vzdvihú, užasú sje, poskytú usw. Slk. findet man bíst für břednouti Dialekt. 73.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

umê.

α. Inf.-stamm umě. *Inf.* umě-ti. *Partic. praet. act. I.* umě-v.
II. umě-l. *Partic. praet. pass.* umě-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. umě-ch	umě-ch-o-vě	umě-ch-o-m
	2. umě	umě-s-ta	umě-s-te
	3. umě	umě-s-ta	umě-ch-u.

β. Praes.-stamm umě-j-e.

<i>Praes.</i>	1. um-í-m	um-í-vě	um-í-me
	2. um-í-š	um-í-ta	um-í-te
	3. um-í	um-í-ta	umě-j-í.

<i>Impf.</i>	1. —	umě-j-vě	umě-j-me
	2. umě-j	umě-j-ta	umě-j-te
	3. umě-j	umě-j-ta	umě-j-te.

<i>Impf.</i>	1. umé-jé-ch	umě-jé-ch-o-vě	umě-jé-ch-o-m
	2. umě-jé-š-e	umě-jé-s-ta	umě-jé-s-te
	3. umě-jé-š-e	umě-jé-s-ta	umě-jé-ch-u.

Partic. praes. act. umě-j-e.

Die ausgänge im, iš, í usw. stehen für ém, éš, é aus ějem, ěješ, ěje usw.: umějem, uměješ, uměje usw. Umějéch liest man wýb. I. 1161; želévě wýb. I. 150. steht für želejevě. mě, asl. imê hat mám, měj, mēch, mējéch und mjéch, maje, měv, mēl, jmě und jmín; verschieden ist jímati, jímám usw. wýb. I. 238. Vgl. asl. imêti, imamъ habere und imati, imaja prehendere iterat.

Z w e i t e g r u p p e.

gorê.

α. Inf.-stamm hoře. *Inf.* hoře-ti. *Partic. praet. act. I.* hoře-v.
II. hoře-l. *Partic. praet. pass.* vidě-n.

zsges. II.	1. hoře-ch	hoře-ch-o-vě	hoře-ch-o-m
	2. hoře	hoře-s-ta	hoře-s-te
	3. hoře	hoře-s-ta	hoře-ch-u.

β. Praes.-stamm hoři-e.

Praes.	1. hoři-m	hoři-vě	hoři-me
	2. hoři-š	hoři-ta	hoři-te
	3. hoři	hoři-ta	hoři.

Impt.	1. —	hoř-vě	hoř-me
	2. hoř	hoř-ta	hoř-te
	3. hoř	hoř-ta	hoř-te.

Impf.	1. hoř-jé-ch	hoř-jé-ch-o-vě	hoř-jé-ch-o-m
	2. hoř-jé-š-e	hoř-jé-s-ta	hoř-jé-s-te
	3. hoř-jé-š-e	hoř-jé-s-ta	hoř-jé-ch-u.

ic. praes. act. hoř-e.

In den zweisilbigen inf. gehen ě, e in í über: mníti, zříti, i. mnjéti, zřjéti. Das ačech. hat häufig a für asl. ê: držav I. 159. držal 171. 805. držáno 199. ležal 163. ležala 174. u 152. slyšala 348. vid'al 142. 143. 325. vid'ala 325. hořala 140. lo 356. let'al 337. für držev, držel, viděl, viděla, hořela usw., dialekt. bežal, držal, klečal, přšalo, slyšal; sed'al Dialekt. 32. učech. liest man in der I. sg. praes. nicht selten u, i für älteres uor welchem die consonanten die durch praejotierte vocale bedingten nderungen erleiden: vizu, asl. vižda, wyb. I. 74. 156. vizi 1067. u se, asl. styžda, 156. styzi se 1064. mušu 88. muši 372. 375. 877. 1153; drži 290. boji se 370. stojí 376; musju 1143. i 289. 351. stehen für mušu, muši. Die III. pl. praes. wird in volkssprache Böhmens nicht selten nach III. 1. gebildet: visejí, ějí, musejí, náležejí, dessen partic. praes. act. náležející und žící lautet. Vgl. seite 372. Das partic. praet. pass. wird manch- namentlich nach den labialen, nach IV. gebildet, daher trpení, ení usw. vidě hat im impt. viz, vizme, vizte, asl. vižďb, vidi- vidite. boja und stojā ziehen in den inf.-formen oja zu á zu- nen: báti se, státi; bál se, stál; bách se, stách usw., dagegen m se, stojím; boj se, stůj; bojéch se wyb. I. 182. stojéch

330. 378. *neben stách, stáše wyb. I. 183. 864. Von stkvě lautet das impf. stkvějéch und stkvjéch. chtě hat im praes. chci, dialekt. chcu, ačech. auch choci, chceš, chce usw.; in der III. pl. chtí aus chtjá, chtjé, asl. hъtetъ, und chtějí, dialekt. chcou, chtějou Dialekt. 32. 38. impt. chtěj, asl. hъšti; chtěch, ačech. auch chotěch; chtjéch; chtě, asl. hъte, und chtěje; chtěv; chtěl; chtěn; chtíti: unorganisch ist das slk. chcejú, chcet', chcel. spa hat spím, sca-štím und štiji.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e .

hvali.

a. Inf.-stamm chvali. Inf. chváli-ti. Partic. praet. act. I. chváli-v. II. chváli-l. Partic. praet. pass. chvál-e-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. chváli-ch	chváli-ch-o-vě	chváli-ch-o-m
	2. chváli	chváli-s-ta	chváli-s-te
	3. chváli	chváli-s-ta	chváli-ch-u.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i>	1. chváli-m	chváli-vě	chváli-me
	2. chváli-š	chváli-ta	chváli-te
	3. chváli	chváli-ta	chváli.

<i>Impt.</i>	1. —	chval-vě	chval-me
	2. chval	chval-ta	chval-te
	3. chval	chval-ta	chval-te.

<i>Impf.</i>	1. chvál-jé-ch	chvál-jé-ch-o-vě	chvál-jé-ch-o-m
	2. chvál-jé-š-e	chvál-jé-s-ta	chvál-jé-s-te
	3. chvál-jé-š-e	chvál-jé-s-ta	chvál-jé-ch-u.

Partic. praes. act. chvále.

Das lange i des praes. erklärt sich aus der contraction des ije zu í: es steht nämlich chválím für chválijem, chválíš für chváliješ usw. Die I. sg. praes. wird ačech. nicht selten nach analogie des asl. gebildet; dem asl. ja steht ju gegenüber, vor dem die consonanten

entsprechenden veränderungen erleiden: myslju *wyb.* I. 277, *corrusch assimilation* myšli 277. 280. 289. modli 304. vini 855; t und d *ben in c und z über*: převráceju *psal.* 67. 23. nasyceju 17. 3. zmlácu . plozu 74. chozu 74. navráci 213. zaplaci 220. ztraci 213. ráci 814. blúzi 1091. zhozi 215. razi 854. 866. 872. chozi 3. škozi 193; zbavju 159. 1145. pravju 97. 1145. opravju 159. avju *und durch assimilation* divi 948. pravi 222. 952. stúpi 63: ložu 85; z und s werden in ž und š vericandelt: prošu 77. 85. d *durch assimilation* zkuši 375. pokuši 1181. proši 213. 299. 0; *unrichtig, wahrscheinlich aus fehlerhafter transscription entstanden*, prosi 290 für proši. Die vericandlung hat nicht stattgefunden in prostju *psal.* 49. 5; ebenso in bdju, das zu III. 5. gehört. 62. 2. *partic. praet. pass.* gehen dieselben veränderungen der consonanten *sich*: valen, pařen, míněn; placen, rozen; kažen, mišen von li, paři, mini *usc.*; *unorganisch* ist hražen, *dobr.* 244, für brazen n hradi. st geht in št' über: maštěn von masti, *ačech.* auch šč: ščen *wyb.* I. 284. 459. 487. zproščen 265; für zd tritt zd', für -žd' ein: hyzděn, dražděn; ebenso křtěn, etěn von křti, cti: ch ohne vorhergehendes z, ž, ř, c unterbleibt manchmal die vericandlung des t, d: pečetěn; děděn, kaděn, eiděn *usc.*; dasselbe *det sich auch bei z*: plazen; bei zamezen, odcizen kann kein *andel stattfinden*, da hier z gleich žd ist; spasen hängt mit spasch I, nicht mit spasi nach IV. zusammen; vozi hat vožen und zen; myšli-myšlen; c wird nicht vericandelt: bacen von baci. *impf.* bleiben die consonanten unverändert: mýtjéch *wyb.* I. 270. 9. 402. potratjéch 330. křestjéch 282. chodjéch 404. škodjéch 0. nosjéch 93. 265. 307. prosjéch 280. 286. 1165. mysljéch für l. maštaahъ, hoždaahъ, nošaahъ *usc.* Die *partic. praes. act.* rože se, proše, *asl.* groze, prose, *wyb.* I. 218. 316. *dobr.* 247. *id unorganisch und mahnen an das pol.* Prý, prál fallen mit aví, pravil zusammen *dobr.* 247: dafür kann angeführt werden, *ss aus pravi-praji* (wie aus bratrovi-bratroji), aus praji-praj *ie aus činěji-činěj*), aus praj endlich prej und prý (vgl. do- ej und dobrý) entstehen kann: so wird auch das *nslov.* pre und s *pol.* pry aus pravi, prawi erklärt werden müssen. Der *impt.* *rkürzt häufig die vocale des praes.*: obrat', chraň; řed', svět', aěs, pospěš; smiř, vtip; kup, sud'; chyl von obrátím, chráním, lím *usc.*

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

děla

α. *Inf.-stamm* děla. *Inf.* děla-ti. *Partic. praet. act.* I. děla-v.
II. děla-l. *Partic. praet. pass.* dělá-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. děla-ch	děla-ch-o-vě	děla-ch-o-m
	2. děla	děla-s-ta	děla-s-te
	3. děla	děla-s-ta	děla-ch-u.

β. *Praes.-stamm* dela-j-e.

<i>Praes.</i>	1. dělám	dělávě	děláme
	2. děláš	děláta	děláte
	3. dělá	děláta	dela-j-í.

<i>Impt.</i>	1. —	děle-j-vě	děle-j-me
	2. děle-j	děle-j-ta	děle-j-te
	3. děle-j	děle-j-ta	děle-j-te.

<i>Impf.</i>	1. dělách	dělách-o-vě	dělách-o-m
	2. děláš-e	dělás-ta	dělás-te
	3. děláš-e	dělás-ta	dělách-u.

Partic. praes. act. dela-j-e.

Dělám, děláš *stehen für* dělajem, dělaješ *usw.*: *in der III. pl.* steht a *für* asl. a, *weshalb* es kurz ist: dělají, asl. dělająť. Das *praes.* lautet ačech. auch -aju, aješ, asl. -aja, -aješi *usw.*: ufaju *wyb.* I. 153. žádají 277: *dasselbe findet sich in der volkssprache*: prokvetaje, zasedaje, pospíchaje *suš.* 38. *im reim.* Das á *des impf.* entsteht aus aa: dělách, asl. dělaahť: *die formen chovajech, čekajech setzen ein asl. -ajahť voraus.* Die *verba auf eti* haben *im praes.* ím, iš, í *usw.* *für* ém aus ejem (*vgl.* díim aus dějem), ajem, ajom: házím, házíš, hází *aus* házém, házejem, házajem, házajom *usw.*, asl. gaždaja, gaždaješi, gaždajetť *usw.* Man merke *altes a für e* in přebíjal *wyb.* I. 252. přiházalo 295. púščal 224. vcházal 284. Der

im vece, *asl.* věsta, ist nur im aor. gebräuchlich: vecech, vece; xchově, vecesta; vecechom, vecechu. Von dem stamme hra lauten *partic. praet. act.* hrav, hral und hráv, hrál: jenes hängt nach . 242. 245. mit dem *praes.* hrám, dieses mit dem *praes.* hraji mmen, was nicht richtig, obgleich es wahr ist, dass dort, wo man n spricht (im östlichen Böhmen), a in hral gekürzt, dort hingegen, hraji gesprochen wird (im mittleren Böhmen), gedehnt wird. noch iechej. Neben plavám findet man auch plavu, plaveš usw. jungm. im volksliede: její bílé ruce vodú plavú prudce suš. 145. *Dia-*sch ist in der III. pl. *praes.* i für ejí nach IV. statt nach V. 1: cí, shání für utrácejí, shánějí, *asl.* -štaja, -njaja; shání *Dialekt.* schází 41. vynáší 30. für shánějí, scházejí, vynášejí. Im *impt.* der stammvocal häufig gekürzt: kaž, kař, plač: kázati, káratí, ati.

Zweite gruppe.

psa.

α. *Inf.-stamm* psa. *Inf.* psá-ti. *Partic. praet. act.* I. psa-v. psa-l. *Partic. praet. pass.* psá-n.

<i>zsges. II.</i> 1. psa-ch	psa-ch-o-vě	psa-ch-o-m
2. psa	psa-s-ta	psa-s-te
3. psa	psa-s-ta	psa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

1. píši	píš-e-vě	píš-e-me
2. píš-e-š	píš-e-ta	píš-e-te
3. píš-e	píš-e-ta	píší.

<i>Impt.</i> 1. —	píš-vě	píš-me
2. piš	píš-ta	píš-te
3. piš	píš-ta	píš-te.

<i>Impf.</i> 1. pís-á-ch	pís-á-ch-o-vě	pís-á-ch-o-m
2. pís-á-š-e	pís-á-s-ta	pís-á-s-te
3. pís-á-š-e	pís-á-s-ta	pís-á-ch-u.

ic. praes. act. piše.

Die consonanten werden im *praes.* wie vor *praejotierten* vo- verwandelt. Die meisten der diesem paradigma folgenden verba

*können auch nach V. 1. gehen: bublám, bubli; orám, oři; řeht
řečci; drápám, drápi; zobám, zobí; dřímám, dřími; písk
píšti; strouhám, strouži; dýchám, dyši; mazám, maži; plés
pléši usw.: nur wenige folgen ausschliesslich diesem paradigma: v
váži und víži; káza, káži; táza, táži und tíži. Die form V
gewinnt im lauf der zeit an umfang zum nachtheil von V. 2: lét
metám, ačech. léci, meci; lokám, ačech. auch loči wýb. I. 94. l
stla, sla haben als praesens-stamm kolie, stelie, šlie. Manche ve
die das praes. nach V. 1. und nach V. 2. bilden, haben den i
ausschliesslich oder gewöhnlicher nach V. 1: stonám, stoni, sto
doch auch stůň; hýbám, hýbi, hýbej; lámám, lámi, lámej, se
lam; získej, skákej, stýskej, kousej usw.; dagegen orám, oři
orej, oř; trestám, tresci und treste, tresci; sypám, sypi und
pej, syp usw. Slk. ist vládzem sbor. 30. von vláda. Bei man
verben wird der lange vocal des stammes im impt. gekürzt: v
kaž, opaš, taž; liž, piš von váži, káži, opáši, táži; líži, píši; v
otěž von víži, otíži. psá verlüngert in den praes.-formen psá
daher psáti, psav, psal, psán, psach, in den praes.-formen dag
píši, doch im impt. piš: das impf. písách kann ich nicht beleg
seltener liest man ačech. písa in den inf.-formen: písán wýb. I. .
166. 238. písal 274. Vgl. ačech. lza für líza wýb. I. 631.
stona, plaka dehnen ihr o und a im praes. mit ausnahme der I.
und der III. pl: koli, kolí; kůleš, kůle; stoni, stoní: stůň
stůně; plači, plačí: pláčeš, pláče usw.: vgl. die stämme moh,
zva. rza ersetzt die inf.-formen durch rža: ržáti, ržal; das pr
ist regelmässig: rži, ržeš usw.*

Dritte gruppe.

bra.

*α. Inf.-stamm bra. Inf. brá-ti. Partic. praet. act. I. br
II. bra-l. Partic. praet. pass. brá-n.*

Aor. zsges.	1. bra-ch	bra-ch-o-vě	bra-ch-o-m
	2. bra	bra-s-ta	bra-s-te
	3. bra	bra-s-ta	bra-ch-u.

β. Praes.-stamm ber-e.

Praes.	1. ber-u	ber-e-vě	ber-e-me
	2. ber-e-š	ber-e-ta	ber-e-te
	3. ber-e	ber-e-ta	ber-ou.

<i>Impt.</i>	1. —	ber-vě	ber-me
	2. ber	ber-ta	ber-te
	3. ber	ber-ta	ber-te.
<i>Impf.</i>	1. br-á-ch	br-á-ch-ově	br-á-ch-om
	2. br-á-š-e	br-á-s-ta	br-á-s-te
	3. br-á-š-e	br-á-s-ta	br-á-ch-u.

Partic. praes. act. ber-a.

Das impf. brách ist unbelegbar. řevjéch psalm. 37. 9. ist nach dem principe, das der bildung berêahъ im asl. zu grunde liegt, entstanden. Im praes. und im impt. hat das ačech. béřeš, béře usw. beř, beřme, beřte; ebenso zůveš, zůve und zoveš, zove usw. Die I. sg. und die III. pl. dehnen den vocal nicht: беру, berou; zovu, zovou. Iha hat im impt. lži. Eigentümlich ist der aor. zeřve wýb. 103, wofür man nach V. 3. zeřva und nach I. 6. zeřu erwartet.

Vierte gruppe.

děja.

a. Inf.-stamm dě-ja. Inf. dā-ti. Partic. praet. act. I. dā-v. II. dā-l. Partic. praet. pass. dā-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. dā-ch	dā-ch-o-vě	dā-ch-o-m
	2. dā	dā-s-ta	dā-s-te
	3. dā	dā-s-ta	dā-ch-u.

β. Praes.-stamm dě-j-e.

<i>Praes.</i>	1. dě-j-i	dě-j-e-vě	dě-j-e-me
	2. dě-j-e-š	dě-j-e-ta	dě-j-e-te
	3. dě-j-e	dě-j-e-ta	dě-j-í.

<i>Impt.</i>	1. —	dě-j-vě	dě-j-me
	2. dě-j	dě-j-ta	dě-j-te
	3. dě-j	dě-j-ta	dě-j-te.

<i>Impf.</i>	1. dě-jé-ch	dě-jé-ch-o-vě	dě-jé-ch-o-m
	2. dě-jé-š-e	dě-jé-s-ta	dě-jé-s-te
	3. dě-jé-š-e	dě-jé-s-ta	dě-jé-ch-u.

Partic. praes. act. dě-j-e.

Die praes.-formen von děja fallen mit den praes.-formen von dě nach I. 7. zusammen; von den inf.-formen hat sich dāl, wofür die schriftsprache dāl hat, erhalten, und darnach sind die übrigen inf.-formen gebildet; das impf. steht wýb. I. 245. 446; für zdá se videtur hat das ačech. zdjé se; im aor. zděch und im impf. zdjéch wýb. I. 415. neben zdách 864; nčech. geht zdá nach V. 1: zdám, zdáš, zdá usw.: die III. pl. praes. zdají: ačech. zdadi beruht auf der auch sonst vorkommenden verwechslung von dě mit da; mit zdá steht das adv. zda num in zusammenhang. In den inf.-formen treten starke zusammenziehungen ein, es gehen nämlich aja, ija, ěja in á über: láti, přáti, váti aus lajati, přijati, vějati; lál, přál, vál für vjal aus lajal, přijal, vějal; lán, přán, ván aus laján, přiján, věján usw.; selten sind die vollen formen: otajaly suš. 122. In einigen füllen kann, in anderen muss á durch í ersetzt werden: víti und váti; siti und sáti; víl, vín und vál, ván; hříl und hřál; hřit und hřán, hřát; okříti und okřáti; okříl und okřál; příti und přáti; lil und lál; zasmíl se neben zasmál se suš. 192. smít se, smíl se Dialekt. 16. 19. síl und ačech. auch sál: die formen sel, wofür auch sil erb. 1. 60; 2. 183. set sind auf se, asl. sê, nach I. 7. zurückzuführen; přín und přán; zíti, díti: dílo für dalo Dialekt. 16. Die mittelstufen zwischen ija, ěja und í sind já, jé: přija, přjá, přjé, při. Verliert der consonant die erweichung, oder wird diese nicht beachtet, so bleibt á: sáti und sjéti wýb. I. 409, siti aus seja; dāl und dāl aus dějal; lel mit dem auffallenden kurzen e ist auf der vorletzten stufe stehen geblieben, ebenso nasměvše se wýb. I. 88. für nasmjévše se; smjéti se 90. 270. 274; zasmjéchu se 272; smjéli se: befremdend ist durch den kurzen vocal ausser dem erwähnten lel-siji, dem kein asl. siti, sija gegenübersteht. Steigerungen finden in den praes.-formen von zija, asl. zija, lija, asl. lija, přija, asl. prija, sija, asl. sija, und smija, asl. smija, statt, daher zeji, asl. zēja, leji, asl. lēja, přeji, asl. prēja, směji, asl. smēja, daher auch přejéch wýb. I. 476. Die inf. přáti, smáti, wofür ačech. auch smjéti, entstehen demzufolge nicht aus přejati, smějati, sondern aus přijati, smijati, und přitel nicht aus přejatel, sondern aus přijatel; ebenso ist es ein irrthum, den auf der formbildung beruhenden unterschied zwischen liji und leji als einen bloss lautlichen aufzufassen. Auch hier treten in der I. sg. praes. kürzere formen auf: kám se, smím se, lém, léš wýb. I. 843. aus lejem, leješ. Im partic. praet. pass. gilt ohřat neben ohřán.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

kupova.

α. Inf.-stamm kupova. Inf. kupova-ti. Partic. praet. act. I. kupova-v. II. kupova-l. Partic. praet. pass. kupová-n.

<i>Aor. zsges. II.</i>	1. kupova-ch	kupova-ch-o-vě	kupova-ch-o-m
	2. kupova	kupova-s-ta	kupova-s-te
	3. kupova	kupova-s-ta	kupova-ch-u.

β. Praes.-stamm kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1. kupu-j-i	kupu-j-e-vě	kupu-j-e-me
	2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-ta	kupu-j-e-te
	3. kupu-j-e	kupu-j-e-ta	kupu-j-í.

<i>Impt.</i>	1. —	kupu-j-vě	kupu-j-me
	2. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te
	3. kupu-j	kupu-j-ta	kupu-j-te.

<i>Impf.</i>	1. kupová-ch	kupová-ch-o-vě	kupová-ch-o-m
	2. kupová-š-e	kupová-s-ta	kupová-s-te
	3. kupová-š-e	kupová-s-ta	kupová-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-e.

Ačech. liest man sehr häufig i für u: bojije wýb. I. 1157. pokvrniije, spatřiije usw.; vari, varite; vary, varyte oder var, varte steht für varuj, varujte: vgl. das nslov. obari für obaruj.

B) Conjugation ohne das praesenssufflx.

1. věd.

<i>Praes.</i>	1. ví-m	vjé-vě	ví-me
	2. ví-š	vjés-ta	ví-te
	3. ví	vjés-ta	věd-í.

<i>Impt.</i>	1. —	věz-vě	věz-me
	2. věz	věz-ta	věz-te
	3. věz	věz-ta	věz-te.

Vjéste *findet sich wýb. I. 1067. věz entspricht asl. věždb, vězte asl. vědite. Die ačech. I. sg. praes. vědě, povědě vertritt nicht etwa die stelle von věděch, pověděch, sondern ist eine eigentümliche bildung s. seite 125. vjévě ist nach davě gebildet wýb. I. 65. 374. Partic. praes. act. věda. ví für vědí ist dialekt. Dialekt. 15, vedjá slk. 63.*

2. dad.

<i>Praes.</i>	1.	dá-m	dá-vě	dá-me
	2.	dá-š	dás-ta	dá-te
	3.	dá	dás-ta	da-j-í.
<i>Impt.</i>	1.	—	de-j-vě	de-j-me
	2.	de-j	de-j-ta	de-j-te
	3.	de-j	de-j-ta	de-j-te.

Das lange a in dám, dáš usw. hat sich aus V. 1. eingeschlichen. Alt dadjé, asl. dadęť. Partic. praes. act. dada für ein asl. dadę.

3. jad.

<i>Praes.</i>	1.	jí-m	jé-vě	jí-me
	2.	jí-š	jés-ta	jí-te
	3.	jí	jés-ta	jed-í.
<i>Impt.</i>	1.	—	jez-vě	jez-me
	2.	jez	jez-ta	jez-te
	3.	jez	jez-ta	jez-te.

Das partic. praes. act. lautet jeda: vgl. asl. jadę neben jady. Für jedí findet sich jí Dialekt. 15.

4. jes.

<i>Praes.</i>	1.	js-e-m	s-vě	js-me
	2.	j-si	s-ta	js-te
	3.	jes-t	s-ta	js-ou.

J vor s gelangt in der aussprache nach ne zur geltung: nejsem: unorgan. ist jsou, nejsou; in der verbindung mit anderen verbal-

formen schreibt man häufig sem, si usw., was im ačech. auch ausserdem eintritt: jáz sem lovec, ty si parob, sú dobří ludjé usw.; ebenso sa für jsa, asl. se, sy. Für jsem, jsi hat die volkssprache auch jsu (slk. som, šmy Dialekt. 68. 79), jseš, seš nach der conjugation mit dem praesenssuffix: že jsu boží muka; dyž jsu jen povativá; ja jsu z Vizovic suš. 233. 252. 291. ja nésu závistivá 224. já su Dialekt. 32. 36. ty seš šelma velká suš. 258. erb. 1.69. jsi kann sein i abwerfen: bylš, bylas. Die volkssprache verbindet die III. mit dem s der II. sg.: ty-s je hříšna suš. 3. horo mila vysoka-s je 54. dy-s je jeho mama 202. něni-s ty věnečka hodna 209: diess ist ein polonismus. Ačech. findet man für jesm auch jesum, als ob das asl. je-sъmь lautete; für jsi auch jesi; je steht ohne nachdruck für jest; für ne je gilt není.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. des verbum jes: dal sem. In der III. sg. und pl. fehlt das letztere: byl, byli: ti vsdy bydlili při dvoře wýb. I. 1075. In der emphatischen rede kann es jedoch nicht wegbleiben: vstalt jest. Die im osten des sprachgebietes vorkommenden formen wie milovalach, podezřelach suš. 229. ztracilach 240. začnulech, začnulch, zašelech, zašelch Dialekt. 57. stehen für milovala sem usw.: ch ersetzt das s wie im poln.; žech soll für že já gehört werden Dialekt. 57. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem perfect. des verbum by: byl sem byl. Das ačech. hat ausser dieser bezeichnung des plusquamperfect. auch die im asl. allein giltige, indem es mit dem erwähnten partic. das impf. I. oder II. des verbum by verbindet: kdež byl Lazar umřel; ne přišel bjěše; šest dní bě minulo. 3. Fut. act. Das fut. act. wird bezeichnet: a) durch das praes. der verba perfectiva: půjdu, pojedu, rozmnožím; b) durch die verbindung des inf. der verba imperfect. mit dem praes. des verbum bād: budu množiti, budu kráčet, budu skákati. 4. Fut. exact. act. Das fut. exact. act. fehlt dem nčech.; im ačech. wird dieses tempus wie im asl. bezeichnet: ač zapomanul budu tebe; získal budeš; tehda bude škodu obdržal. 5. Condit. act. Der condit. act. wird durch die verbindung des aor. bych mit dem partic. praet. act. II. ausgedrückt: hnal bych, hnal bys, hnal by usw. In der

III. pl. steht by für bychu: hnali by; ačech. kann beides stehen: a bychu sje poklonili, a bychu poznali; a by zabili, juž by byli odoleli. Auch andere personalformen können durch das zur partikel herabgesunkene by ersetzt werden: vy pak proto súdíte, a by penjéze měli lidské štít. Falsch ist die trennung by ste wýb. I. 219. a by ste 280. Dialektisch ist bysem für bych suš. 226. a bysem für a bych suš. 240. s. seite 87. 6. Passivum. Das passivum wird bezeichnet a) durch die verbindung des pronom. se mit dem act.: mluví se, píše se; b) durch die verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst.: psáno jest, psáno bude, psáno bývá.



VIII. POLNISCH.

ERSTER THEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. wird durch gen. ersetzt: króla regis, regem; królów regum, reges: diess tritt auch im dual. ein: widzę Jagieła i dwu Kazimierzu koch. 1. 72. lzieja dobra obudwu cieszyła 3. 73. miał dwu synu radz. luc.

11. ukrzyżowali drugich dwu io. 19. 18; von den subst. masc., andere lebende wesen bezeichnen, gilt diese regel nur im sg.: raka cri, cancrum; woła und wołu bovis, bovem; sie gilt unter dieserchränkung auch von den namen der spielkarten, spiele und in gesen verbindungen von den namen der tünze, von den namen einzel bäume und anderer pflanzen, der felle und von den auf ik lautenden ausdrücken der wissenschaft: zadać tuza; grać drużta; grać menueta; tańczyć mazurka, polonesa (dagegen ułożył ones na fortepian); ściąć deba neben ściąć dąb; wyrwać boza; zjeść arbuza; znaleźć grzyba, kozaka, rydza; kupić niedździa ein bärenfell kaufen; kłaść rzeczownika (doch auch napisz i rzeczownik) usw.; selten ausser diesen fällen: wzięła kija gravego paul. 179. daruj mi jednego wianka 81: falsch ist der rauch des gen. für den acc. bei zraz, kotlet, naleśnik usw. Im

pl. kann auch bei den namen lebender wesen der *acc.* an die stelle des *nom.* treten: *dobry pany boni domini, bonos dominos*. Selten und nur in bestimmten fügungen ist bei den belebtes bezeichnenden *subst. masc.* nach der *asl. regel* der *sg. acc.* dem *sg. nom.* gleich: *siadać na koń, siadaj na mój koń paul. 61*: es ist daher *koń* in diesem falle nicht wie *zwierz* in: *iść na zwierz als collectivum* gebraucht. *żyć brat za brat, za pan brat postępować z kimś, iść za mąż; przebóg und przezebóg klon. 2. 56*. In den älteren denkmälern findet sich die *asl. regel* sehr häufig beobachtet: *wierzę w bog otca; Gawel mu krogulec wziął; żałował na Adama o woł usw.* Die *asl. regel* hinsichtlich des *sg. acc.* gilt ferner bei den namen der heiligen, wenn dadurch festtage oder kirchen bezeichnet werden: *na święty Michał, poszedł pod święty Piotr usw.* Der *dual.* hat sich in spärlichen überresten erhalten: *oczy, uszy, ręce, dwie ście, asl. dvê sŕtê, słowie im sprichworte: mądrój głowie dość dwie słowie*. Wie im *čech.*, steht auch hier die *dualform* des *instr.* in der volkssprache zuweilen für den *pl. instr.*: *między lasoma für lasami; auch hier hat der instr. die dualform länger bewahrt als der dat.: rękoma, rękoma, asl. rakama; oczoma, uszoma und oczyma, uszym, asl. očima, ušima*. Je älter ein denkmal ist, desto zahlreicher sind die *dualformen*, die jedoch schon im *XVII. jahrh.* selten vorkommen: *dualis rarus est valde et vix adhibetur in nominibus sine expressa applicatione numeri; in verbis autem et pronomibus invenitur dualis numerus, sed ab ipsis Polonis et raro usurpatur et cum usurpatur, saepe fit sine advertentia duorum aut trium mesg. 16. 17.*

Das vor dem endconsonanten stehende *e* wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem *asl. halbvocal ь* oder *ь* entspricht: *dech asl. -dъhъ, sen asl. sъnъ, łokieć asl. lakъtъ, płeć asl. plъtъ, cerkiew asl. crъkъvъ; dzień asl. dъnъ, lew asl. lъvъ, orzeł asl. orъlъ, wieś asl. vъsъ, ojciec asl. otъcъ, szew asl. šъvъ: tchu (ungenau dechu, dechem mick. 1. 125, notwendig in oddechu, wofür auch odetchu), snu, dnia, lwa usw.; kiel hat kła; kiep, kpa; krew, krwi; giez, gzu; łeb, łba; reż, rży; chrzest, chrztu; cześć, czei; starzec, starca; najem, najmu; bez, bzu; mech, mchu und mechu; len, lnu; kierz, krza; sogar jaźwiec, jaźwca; szewc, ursprünglich świec, szwiec rej. klon., hat szewca; odsep, odsepu; neben dżdża von deżdż małg. 134. 7. findet man deszczu von deszcz, asl. dъždъ; gospodzin bildet gospodna, gospodnu usw. małg.: vgl. asl. jedinъ und jedъnъ; grzbiet asl. hrъbъtъ hat grzbietu: in małg. liest man chrzepcie 65. 10. chrzepta 67. 14: b) wenn e,*

o *euphonisch eingeschaltet ist*: ogień *asl.* ognŭ, węgiel *asl.* aglŭ, węgiel *asl.* aglŭ, kociel *neben* kocioł *asl.* kotlŭ: ognia, węgla, węgiela, kotła *usw.* *Unorganisch ist* żywiołu *von* żywioł: *vgl.* das *čech.* živel, živilu. *Von den entlehnten subst. masc. auf el stossen einige o aus, andere nicht*: handel, handlu; cyrkiel, cyrkla und ortel, ortela; fortel, fortela *usw.* *Ein poln. grammatiker meint, ie werde in bies, asl. bêsŭ, nicht ausgestossen, damit es im sg. gen. (psa für bsa) nicht mit psa von pies asl. pŭsŭ verwechselt werde.*

Im pl. gen. der fem. und neutr. werden zwei auslautende consonanten durch e getrennt: perła, miotła, szkudła, kropła, szabła, szkło, igła, pchła, cło, cytra, wiadro, śrebro, kra, gra, panna, płótno, studnia, wapno, gumno, grzywna, głownia, okno, suknia, bagno, swachnia, łaźnia, sosna, wiśnia, wojna; drwa, bitwa, krokwa, pochwa, poszwa, karczma; jabłko, córka, rynka, bańka, matka, grabki, ławka, łaska *mustela*, beczka, łóżka, jabłuszko, bajka; owca, łza (*słza* *matg.* 79. 6; 83. 6.) *usw.*: pereł, mioteł, szkudeł, szabel, igieł, pcheł *usw.*; *ln und ru werden in wörtern wie gorzelnia, spiżarnia nicht getrennt*: gorzełń, spiżarnń; *siostra hat jetzt sióstr, ehemals sioster*; izba, izb, *ehemals izdeb* *mesg.* 33; płuska, płuskw und płuskiew; tykwa, tykw und tykiew; modlitwa, modlitw, *doch auch modlitew* *mick.* 2. 160; pigwa, pigw und *unorganisch* pigwów; walka, walk; różga różg und różeg; rzemiosło, rzemiosł; żarna, żarn; ziarno, ziarn; dobro, dóbr; ździebło, ździebł und ździebeł; giezło, giezł; dziewanna, dziewann; strzelba, strzelb; farba, farb; kolumna, kolumn; lampa, lamp; barwa, barw; uczta, uczt; wyspa, wysp; lichwa, lichw *matg.* 71. 14. *Die organischen formen des pl. gen., namentlich der einsilbigen stämme, werden nicht selten durch unorganische ersetzt*: gra, kra; dno, tło *haben* grów, krów; dnów, tłów; kuchnia, bezprawie, *d. i.* bezprawje: kuchniów, bezprawiów. *rc, zb, zn, sk, sm, st, stw, ctw werden nicht getrennt*: serc, prózb, mężczyzn, nazwisk, pism, miast, pomst, królestw, głupstw, bogactw *usw.* *von* proźba, mężczyzna *usw.*; *doch łasek mustelarum.*

Assimilation des o zu e tritt ausser im auslaute wie bei pole, serce, dwoje, moje usw. selbst in matg. selten ein: krolewie, krolew 137. 5; 149. 8. włodarzewi, Grzegorzewi, kmieciewi, kupcewi, Mikułajewi, małzewi, objigraczewi, przyjacielewi, sąprzewi; małzewie; koniem *ustaw.* krolewi, ortylewi *ort.* *Die durch vorhergehenden und nachfolgenden weichlaut oder palatal bedingte assimilation des a (asl. ê) und o (asl. e) zu e, die in einzelnen füllen*

auch im čech. statt findet, kann in declination und conjugation eintreten: świat, świecie; siostra, siestrze; jadę, jedziesz; biore, bierzesz. é, ó und ą sind nicht selten auf die einsilbigen formen beschränkt und weichen, wenn das wort mehrsilbig wird, dem e, o und ę: chléb, chleba; stół, stoła; mąż, męża; ähnlich ist nóg von noga, rąk von ręka.

Die gutturalen gehen vor e für asl. e in die palatalen über: człowiecze, boże, Wojciesz; vor e für asl. ê werden k und g in c und dz, ch jedoch in sz für älteres ś verwandelt: ręce, trwodze, pociesz; vor e für asl. o, richtiger ѣ, bleiben die gutturalen unverändert: rakiem, bogiem, brzuchem; vor i gehen sie in c, dz und sz für älteres ś über: Polacy, śpiedzy, Włoszy für Włosi. Im sg. voc. werden c und dz vor e für asl. e in cz, ż verwandelt: ojcie, księżę asl. otcę, knęzę von ojciec, książdz. Die flüssigen consonanten, die dentalen, labialen und s werden in demselben falle und vor e für asl. ê erweicht, daher im sg. voc. und loc.: Michale, piwowarze, poganinie; bracie; chłopie, Jakóbie, Stanisławie, sumie; głosie.

I. ѣ (a) - st ä m m e.

Subst. stamm hlapъ.

nom.	chłop	chłopi
voc.	chłopie	chłopi
acc.	chłopa	chłopów
gen.	chłopa	chłopów
dat.	chłopu	chłopom
instr.	chłopem	chłopami
loc.	chłopie	chłopach.

Subst. stamm kraljъ.

nom.	król	królowie
voc.	królu	królowie
acc.	króla	królów
gen.	króla	królów
dat.	królowi	królom
instr.	królem	królami
loc.	królu	królach.

Der dual. hat im nom. acc. chłopa, króla gen. loc. chłopu, królu dat. instr. chłopoma, króloma. Belege sind: węgla koch.

1. 142. grosza stat. 25. 72. 90. usw. ustaw. kmiecia ustaw. łokcia radz. miecza koch. 3. 95. pieniądza radz. tysiąca ort. jachtela, gaja paul. 18. 89: *dialekt. noch heutzutage* dwa grosza, dwa wiertela *Małeki* 69; wieprzu, wołu, groszu, dostojniku, panu, pachółku, człowieku stat. 17. 55. 59. 74. 79. 91. groszu, dostojniku, koniu, panu, czeladzinu ustaw. przysiężniku ort. Kazimierzu koch. 1. 72. dniu radz. dwu rzędu koch. 3. 72; zakonoma małg. 67. 14. groszoma, ziemianinoma, pachółkoma stat. 16. 48. 91. wołoma, panoma, parobkoma, świadkoma ustaw. mieszczaninoma, mężoma, przysiężnikoma ort.

*Dem zweiten paradigma folgen jene subst., die im asl. nach konjъ, krajъ usw. gehen, also die subst. mit den auslauten l, rz, ń; ċ, dź; p, b, w; c (es mag für asl. c oder št stehen), z, ś; j, cz, ż, sz: chmiel, carz (carz tatarski wjyp. 49. russ. царь, wofür nun unorganisch car: vgl. bohater klon., wofür jetzt bohater), uczeń; gość, niedźwiedź (asl. gostъ, medvêdъ gehören zu V. 1); karp, gołąb, ołów; ojciec, wojewodzie, asl. otcъ und *vojevodištъ, paż, das entlehnte kniaź, ryś; wuj, bicz, krzyż, kosz; die subst. auf dz für das aus g entsprungene asl. zъ: ksiądz, pieniądz, asl. kъnęzъ, pъnęzъ und für das aus d entstandene žd: wódz, rydz, das mit der wurzel rъd in rъdêti zusammenhängt. Der sg. voc. lautet nach I. 1. auf ie, nach 1. 2. auf u aus: stół, stole; wuj, wuju; dzie-dzicu, wieńcu; ausserdem haben u die guttural auslautenden stämme: znaku, śpiegu, śmiechu; ebenso lud, ludu; dziad, dziadu in der bedeutung: alter mann, bettler: dagegen dziadzie in der bedeutung: „grossvater“; syn, synu, wofür ehemals synie koch. 1. 191; e dagegen haben die auf ec und die auf dz für asl. zъ auslautenden: krawiec, krawcze; ksiądz, księżę. Ehemals hatten manche personennamen für den sg. voc. eine zweifache endung, von denen die ältere nach der ansicht einiger grammatiker der edleren bedeutung diente: boże vom wahren gott: bogu spricht Elias zum götzen; ähnliches wird von der heutigen sprache behauptet. Wojciech hat Wojciechu und Wojciesze; człowiek - człowieku und człowiecze; dusze święty! Der sg. gen. hat a oder u: das letztere hat hier wie im čech. im laufe der zeit immer mehr um sich gegriffen: viele subst., die in małg. a haben, ziehen in späterer zeit u vor: boja 77. 12; 139. 8. wschoda 49. 2; 74. 6. wirzcha 18. 7. neben wirzchu 49. 5. wieka 24. 6; 40. 14; 89. 2; 92. 3; 105. 47. głosa 5. 2; 43. 18; 101. 6; 103. 8. gnoja 112. 6. gniewa 36. 8; 109. 6. neben gniewu 37. 3; 89. 13. grzecha 18. 13; 31. 6. zakona 88. 30; 93. 12;*

120. 29. zamętka 19. 1; 31. 9. zachoda 49. 2; 76. 6. luda 3. 6; 13. 11; 17. 47; 27. 11; 93. 14. naroda 118. 90. obrzoda 24. 11. obyczaja 76. 6. owoca 4. 8. okręga 71. 8. oleja 4. 8. pokoja 13. 7; 33. 14; 34. 31. posta 108. 23. poczętka 1. 9; 76. 11. przebytku 32. 14. *neben* perzebytku 26. 10. stoła 127. 4. sęda 105. 3; 118. 132. chrzepta 67. 14. czasa 88. 44. So finden wir in stat. pokoja, rozuma, obyczaja 3. 5. 30. a hat in vielen fällen die volkssprache erhalten, nicht selten auch die schrift, namentlich in sprechweisen, die wie die sprichwörter weniger der veränderung unterworfen sind: co tu naroda! nie ma głoda, gdzie jest chleb i woda. Für den jetzigen gebrauch gilt die regel, dass die belebtes bezeichnenden subst. a, die unbelebtes ausdrückenden hingegen u annehmen: wuja, raka; kwasu, miodu. Als ausnahmen von dem ersten teile dieser regel werden von einigen grammatikern bobru klon. 2. 14. wołu, bawołu, karwu, kielbu (mesg. 23, bei Linde kielbia), popu (im schachspiel koch. 3. 76; 3. 78; 3. 84), skopu stat. 131. smoku klon. 2. 98. koch. 3. 23. angeführt, während nach anderen zwischen woła und wołu derselbe unterschied statt findet, wie zwischen sztokfiszka der lebende fisch und sztokfiszu der fisch als todte waare: diese unterscheidung scheint jedoch willkürlich zu sein (vgl. jeśli by wół woła zabił und: gdy by gospodarz nie wiedział obyczaju onego wołu bibl. staroż. I. 67. 68.) und auf jener irrigen ansicht zu beruhen, die verschiedenen formen jederzeit auch verschiedene bedeutungen zuzuschreiben geneigt ist: vgl. dwoma und dwiema. Viel zahlreicher sind die ausnahmen vom zweiten teile der angegebenen regel, denn a haben: α) die namen der spiele, spielkarten und tünze: wist, tuz, mazur usw.; β) die namen der geldsorten: grajcar, grosz, dukat, rubel, trojak usw.; γ) die namen der teile des menschlichen und tierischen körpers und die namen der krankheiten: brzuch, włos, wąs, guz, ząb, koltun, łeb, łokieć, nos, kiel, ogon usw.; δ) die namen mancher bäume und anderer pflanzen, namentlich der blumen, ebenso der teile der bäume und anderer pflanzen: buk, wiaz, jawór; borak, grzyb, melon; aster, gwoździk, tulipan; kłos, liść, pąk usw. u haben jedoch barszcz, bez, ber, bob, glog, kmin, kopr, kąkol, len, mech, oman, piołun usw.; ε) die namen der werkzeuge, der musikalischen instrumente, waffen, gefässe: bijak, bosak, plug; beben; bagnet, buzdygan, pałasz; wór, kocieł, kosz usw.; ζ) die namen der einzelnen kleidungsstücke und ihrer teile: żupan, kożuch, pas; rękaw usw.; η) die namen der masse und gewichte: korzec, morg, cal; karat, funt, cetnar usw.; θ) die namen der dem polnischen volke bekann-

teren, daher vor allem der in Polen vorkommenden gegenden, berge, flüsse und ortschaften: Śląsk, Wołyń; Wawel usw.: ausgenommen sind die gród, dwór und stok enthaltenden Ortsnamen: Nowogrodu, Nowego Dworu, Białego Stoku; doch Wyszegroda klon. 2. 46. Żmigroda wojc. 1. 250. paul. 81. 114. (Vgl. den sg. gen. groda 109), Carogroda gorn. Czarnogroda wojc. 1. 232. 233; die mit dem deminutivum grodek zusammengesetzten Ortsnamen haben a: Nowogrodka. Bug, San hatten ehemals Bugu, Sanu; Dniepr und Dniestr haben a und u; befremdend sind nach dem gesagten die gen. Dunaju wojc. 1. 149; 2. 88. und Rzymu; wofür jedoch auch Dunaja wyp. 56. pieśn. 115. und Rzyma wyp. 42. klon. 2. 68, das erstere noch gegenwärtig in der volkssprache: z tamtéj strony Dunaja; wodził koniczki poić do Dunaja volksl.; i) die namen der monate: listopad, maj usw.; x) die deminutiva auf ek, sie bezeichneten denn abstractes: wałeczek, kawałeczek, członek usw.: dagegen anyżek, zbytek: anyżku, zbytku usw.; λ) mehrere unter keine regel zu bringende subst.: węgiel, karcz, komin, kościół, krzyż, księżyc, kąt, młyn, miesiąc, październik, piec, piorun, płot, posąg, słup, snop, syr (sér), trup, chléb, chlów usw.; dom hat domu: doma entspricht in der älteren schriftsprache (ort. koch. 1. 121; 1. 122; 1. 203 usw.) und noch jetzt im munde des volkes dem lat. domi: falsch ist w doma pieśn. 6. 9. 63. usw. las hat lasa und in der jetzigen schriftsprache häufiger lasu: do lasa, do lasu paul. 90; dwór, dwora und dworu; stół, stoła und stołu usw. Die endung a ist als die den namen lebender wesen zukommende die edlere, sie tritt auch bei den namen jener unbelebten dinge ein, die als concret sich lebenden wesen nähern und an den grammatischen vorzügen derselben teilnehmen; dagegen ist die endung u jenen subst. eigen, die abstractes bezeichnen: es haben daher manche subst. nach verschiedenheit des sinnes a oder u: bala dickes brett, balu ball; geniusza genius, geniuszu genie; lipca juli, lipcu jungfernhonig usw. Die endungen a und u sind jedoch nicht nur durch die bedeutung, sondern auch durch den auslaut bedingt: a nämlich haben, trotz der bedeutung, die subst. auf arz, erz, eń und yk, ferner die auf el, ec und nik, wenn sie nicht collectiv sind: brewiarz, pacierz, kierz, ogień, język; węgiel, dziedziniec, pomnik usw. Auch im čech. ist in dieser beziehung die bedeutung nicht das allein entscheidende moment. Über manches sind die grammatiker verschiedener ansicht: ein teil der differenzen scheint auf der abweichung der volkssprache von der neueren schriftsprache zu beruhen, von denen die erstere an der überlieferung beharrlich festhält, während

die letztere einer durch keine ausnahme beirrten regel nachstrebt: ist doch ein grammatiker der ansicht, allen geographischen namen ohne unterschied den ausgang a zu octroyieren. Die ansicht, der sg. gen. auf u sei eigentlich ein dat., ist unrichtig. Der sg. dat. lautet regelmässig auf owi aus: aniołowi, gołębiowi, cieniowi usw.; ausnahmsweise tritt u ein a) bei den einsilbigen stämmen, die e austossen: bez, bzu; lew, lwu (chemals lwowi, das nun dem eigennamen Lew zukömmt); sen, snu usw.; doch dzień, dniowi; b) bei mehreren anderen einsilbigen stämmen: bog, brat, wiatr, kat, kwiat, kot, kiep, ksiądz, pan, swat, świat, chłop, chléb, człek (dagegen człowiekowi, ehemals auch człowieku koch. 1. 119; 2. 41; 2. 46 usw.), czart; fernerś dół, dom; wiek koch. 2. 132; 2. 177; 3. 95 usw. lud 2. 121; 2. 146; 2. 164. słuch wyp. 17 usw.; doch bogowi małg. 46. 6. bratowi ort. wojc. 2. 304; c) ausser dem bei błazen, djabeł, korzec, owies, ogień, ojciec, ocet, palec, parobek, chłopiec usw., doch ojcowi wojc. 1. 110; 2. 304; d) hitufig nach der praepos. ku: ku przyszłemu boju koch. 3. 36. ku boju 3. 35. ku ratunku 2. 114. ku końcu, ku lasu 3. 24. ku Paryżu; ku gospodnu małg. 3. 4. ku kościołu 27. 2; 137. 2. ku jōzyku 119. 3. ku Lublinu gorn., namentlich bei den adjectivischen Ortsnamen auf ów: ku Krakowu, ku Lwowu, ku Łobzowu usw. Ehemals war u viel häufiger als jetzt: wchodu małg. 67. 36. wieczoru 58. 7. neben wieczorowi 58. 16. gospodnu 2. 2; 67. 35; 73. 19. usw. dobytku 146. 10. duchu 1. 8; 25. 13. żywotu 65. 8. zakonu 70. 5. zbawicielu 94. 1. skotu 103. 15 usw. wołu, dworu, pozwu, swaru, skotu, stolcu, sądu stat. Die endung u soll der edleren bedeutung eigen sein. Der sg. loc. hat nach I. 1. ie für asl. ê, nach I. 2. hingegen u: sępie, wuju; u haben ausserdem die guttural auslautenden subst.: znaku usw.; ebenso panu, synu neben panie koch. 2. 102. synie mick. von pan, syn; ludu małg. 149. 4; boru wojc. 2. 269. ist gewöhnlicher als borze wojc. 2. 216. mick. 3. 175; dom hat domie in der bedeutung gebäude (w tym bożym domie paul. 74. w cichym i samotnym domie mick. 1. 55): w domu hingegen steht für das aus der heutigen schriftsprache verbannte doma, doch auch w domu bożem małg. 22. 9. w domu świętem 28. 2. w bożem domu jadw. 126. In der älteren sprache folgen die guttural auslautenden subst. häufig der asl. regel: zamōtce 4. 1; 9. 9; 9. 21; 65. 13; 90. 15. przebytce 14. 1; 30. 26. człowiece 36. 7. jōzyce 14. 3; 38. 5. bodze 4. 6; 36. 4. okrōdze 17. 13; 30. 16; 38. 9. prosze 43. 27. słusze 17. 48. strasze 2. 11. roce stat. 7. 19. 50. usw. dłudze, roce ort. bodze rej.; auch im

volkslieder: w czarnem potoce *paul.* 177. Von dem den *subst.* I. 2. *eigenen ausgange* i finde ich nur ein *beispiel*: na stolecy twoim *matq.* 131. 11. Der *pl. nom.* der *personen bezeichnenden subst.* folgt der *asl. regel*, er lautet daher auf i, e für *asl.* i, e und ije und auf owie für *asl.* ove *aus*: chłopci, urzędnicy, piwowarzy; rzymianie; nauczyciele; panowie. Insbesondere tritt α) e für *asl.* e ein bei den *subst.* auf anin, wofür nicht selten an: amerykanie, mieszczanie; ebenso dominikanie, hiszpanie von dominikan, hiszpan; β) e für *asl.* ije haben die auf weichlaute und auf palatale auslautenden *subst.*: przyjaciel, żołnierz, uczeń; dziedzic, *asl.* dēdišť; tkacz, papież, towarzysz *usw.*; γ) e findet sich in den entlehnten auf ns: kwadrans, romanse; δ) owie haben α) die tauf- und die auf consonanten oder auf o auslautenden familiennamen: Janowie; Chodkiewiczowie, Jagiełowie; doch Bernartowicze, Birbasze, Isajewicze, Kotwicze, Terajewicze *mick.* 1. 35; 1. 208; 1. 261. Die familiennamen auf ki folgen der zusammengesetzten declination: Krasiecy; β) die von würden entlehnten benennungen der personen: kasztelanowie; γ) die davon abgeleiteten patronymica auf ic und icz: starościcowie, królewiczowie; doch panicze *mick.* 1. 96; 1. 157; δ) die verwandtschaftsnamen: ojcowie, wujowie; ε) die namen der alten völker: Medowie, Partowie, Persowie *usw.*; ζ) die *subst.* auf ek: dziadkowie; doch pacholcy (ehedem auch pacholkowie), parobcy, Turcy; η) die entlehnten auf og, ł, r, f: pedagogowie, admirałowie, doktorowie, landgrafowie: ehemals sprach man auch pedagogzy; ferner wójt, heretyk, herold, markiz, druid, pijar, prezes, proboszcz, szoltyś, chirurg *usw.*; θ) folgende einzelne: bóg, bohater, widz, wódz, król, mędrzec, mąż, pan, paż, uczeń, Czech *usw.* Die übrigen personen bezeichnenden *subst.* haben i: ułani, kaci, sąsiedzi von ułan, kat, sąsiad; chłopci, Włosi von Włoch, Czerkiesi, Kartuzi *usw.* Hieher gehören die *subst.* auf iec für *asl.* ѣць, während die auf ic für *asl.* išť auslautenden und die entlehnten auf c - e haben: kupcy; rodzice; pałace; młodzieńce liest man bei *mick.* 1. 91; 2. 282. im reim neben młodzieńcy 1. 40. *koch.* 1. 52; ebenso starce *mick.* 1. 91; 1. 133; 3. 167. für starcy. Viele *subst.* können owie oder i annehmen: anioł, doktor, hetman, mędrzec, opiekun *usw.*; für Tatarowie *rej.* spricht man jetzt Tatarzy. Die endung owie, vorzüglich in feierlichen anreden beliebt, war ehemals viel gewöhnlicher als jetzt: man liest doboszowie, żydowie, Szwedowie und sogar narodowie *rej.* 168. 171. für dobosze, żydzi *usw.* Die *subst.*, die nicht personen bezeichnen, haben y oder e, je nachdem sie

nach I. 1. oder nach I. 2. gehen: płoty, wilki; ule, tchórze, konie, śledzie, picce (von piec, einem asl. pešť masc. entsprechend), rydze, karpie, kiełbie, pawie, miecze, pałasze, kraje usw. e haben auch die entlehnten auf ans: kwadranse, ordynanse, romanse. Diese bildungen sind pl. acc. und y und e entsprechen dem asl. y oder ę: dass y dem asl. y gegenübersteht, ist klar; dass aber e der stellvertreter von ę ist, wird bei betrachtung des sg. gen. und des pl. nom. der subst. III. 2. klar werden. Die wahren nominativformen nennen wir persönlich, die accusativformen sachlich; polnische grammatiker nannten ehemals die ersteren masculin, die letzteren feminin: Kopcz. 43. 57. spricht von einem übergange zum genus fem. (przechodzą do rodzaju żeńskiego, zamienianie rodzaju na rodzaj); heutzutage hat man zwischen zakończenie mocne und słabe, pochopne und obojętne, zwischen zawód znamienity und pospolity zu unterscheiden angefangen; im oserb. spricht man von subst. rationalia und irrationalia. Die persönliche form ist jedoch nicht auf personen, die sachliche nicht auf sachen beschränkt, vielmehr können personennamen die sachliche, tiernamen die persönliche form annehmen, und personen werden dadurch den sachen, tiere den personen näher gebracht. Es ist daher dasselbe subst. nicht selten zweier formen fähig: Polacy, Polaky; dziady (uroczystość obchodzona na pamiątkę dziadów), dziadowie; wilki, wilcy; orłowie (orłowie bystrych orłów leżą), orly usw. Mit der sachlichen endung der personennamen wird jetzt häufig die idee der geringschätzung verbunden und durch die persönliche endung werden die tiere meist personifiziert: gdy myślimy upodlić niecnotliwą osobę ludzką i do zwierząt przyrównać, dajemy jej zakończenie zwierzęce; imiona zwierzęce czasem dla podobieństwa przymiotu zwierzęcego z ludzkim biorą i rodzaj i zakończenie imion ludzkich kopcz. 61. Was die ältere periode der polnischen literatur anlangt, so ist in derselben die sachliche nominativform bei personennamen sehr selten, wenn sie überhaupt vorkommt; in der späteren zeit war sie von der persönlichen in der bedeutung nicht unterschieden, und für die neuere zeit wird sich wohl schwerlich eine damit verbundene idee der geringschätzung überall nachweisen lassen, und auch die persönliche form der tiernamen scheint nicht stets durch die personification der tiere bedingt zu sein: doch mag die in beiden fällen mit der form verbundene nebenidee durch dieselbe so leise angedeutet sein, dass sie dem gefühle desjenigen entgeht, der das polnische nicht mit der muttermilch eingesogen: man vergleiche beispielsweise folgende stellen, in denen personennamen die sachliche

form angenommen: bądźcie świadki *koch.* 3. 35. nasi synowie i wnuki (*im reim*) mają od starych więcej książkowej nauki *mick.* 1. 14. w co twoje pobożne wierzyły pradziady (*im reim*) 2. 96. wołają astronomy z wieży 2. 114. tak czekają twój myśli szatan i anioły (*im reim*) 2. 119. choć bym był gorszym niż Turki, Tatarzy (*im reim*) 2. 136. kamerjunktury świszczą jak puszczyki 2. 189. tyle lat go badały tyrany 2. 200. Polaki nam odbiorą nasz handel skórami 2. 210. *Häufig haben in den älteren denkmälern tiernamen die persönliche form:* wilcy wyją *rej.* dawno to na puszczy wilcy mieli rozdrapać *koch.* 3. 65. ptacy niebiescy gniazda mają *radz. matth.* 8. 20. przybiegli ptacy 13. 4. przychodzą ptacy niebiescy 13. 32. w koło namiotów padali ptacy nieprzeliczeni *koch.* 2. 130. zwierzęta, bydło, robacy i odziani pierzem ptacy 2. 231. psi tyją *rej.* jako psi nocni ulice krzyżują *koch.* 2. 97. jemu prawie psi za uchem wyją 3. 83. i wy Pana chwalić macie, smocy, co w grobach mieszkacie 2. 231. krucy, szpacy *klon.* *Bei den personennamen, die nach 1. 2. decliniert werden und im pl. nom. e annehmen, kann die idee der geringschätzung nicht am subst. selbst, sondern nur an dem dasselbe begleitenden adj. oder partic. bezeichnet werden:* dobrzy panicze; na konikach małe goniły panicze *mick.* 1. 30: panicze ist in dobrzy panicze ein nom. und e steht für asl. ije, in małe panicze hingegen ist panicze ein acc., und e steht für asl. e: der beweis für beides liegt in den adj. dobrzy asl. dobrii und małe asl. małyje. Manche personennamen haben stets oder gewöhnlicher die sachliche endung: draby, łotry, doch auch łotrzy und łotrowie *rej.*; śpiegi neben śpiedzy und sogar śpiegowie *mick.* 3. 67; szewczyki neben szewczycy und szewczykowie *paul.* 102. 163; stelmachy, seltener stelmaszy; *hierher gehören vorzüglich die entlehnten subst. auf r, n und auf t:* aktory, assessory, grenadjery, hany, hofraty usw. huzary, imperatory, kawalery, kamraty, kapłany, kanoniery; so findet man auch braty *mick.* 1. 282; 1. 316. krakowiaki *wojc.* 1. 177. kozaki 1. 27. lachy *mick.* 1. 282. Mazury *wojc.* 1. 38; 1. 156; 1. 178. posły *mick.* 1. 374. swaki *wojc.* 2. 35. sąsiady 2. 42. Tatarzy 2. 351. chłopcy 2. 111. *Die namen der einzelnen spielkarten sind beider endungen, die namen der tänze nur der sachlichen endung fähig:* tuzi, tuzy; mazurki. *Be merkenswert ist hinsichtlich des umsichgreifens der sachlichen nominativform, genauer des pl. acc. für den pl. nom., das verhältniss der einzelnen slav. sprachen:* im russ., im klruss. und im nserb. ist der acc. an die stelle des nom. getreten; im čech. hat sich der nom. bei allen

namen belebter wesen erhalten, bei allen anderen ist er durch den acc. verdrängt worden; im poln. und im oserb. endlich ist der wahre pl. nom. jetzt regelmässig auf die personennamen eingeschränkt. In der älteren sprache, namentlich gilt dies von małg., sind auch die benennungen von sachen der persönlichen, vor allem der endung owie fähig: baranowie, biczowie, wołowie, wroblowie, wóźowie, głosowie, grobowie, domowie, zamótkowie, końcowie, krajowie, młodzowie novellae, ownowie, ołtarzowie, ostatkowie, ostrowowie, pałgorkowie, pałołowie, pośladkowie, przebytkowie, rogowie, skopowie, śladowie, smokowie, cedrowie, szczepowie, juńcowie, jōzykowie; wołowie, dworowie, rokowie ustauc. zubrowie, kaczorowie rej. wielorybowie, delfinowie koch. zwierzowie, kurowie, lel-kowie, sępowie klon. węźowie, orłowie radz. rakowie, ślizowie im volksliede bei paul. 97. Vergl. Małeckı, seite 60. 276. 291. Der pl. nom. geht manchmal auf a aus, was von Kopcz. 67, von Mucz. 53. und von Małeckı 63, wohl mit unrecht, verworfen wird: okręta, pułka, urzęda für und neben okręty, pułki, urzędy; ebenso dziwa und cuda (vgl. das asl. divesa und das pol. dziwo mick. 1. 108. und cudo im sg. voc. für cudzie) neben dziwy małg. 9. 1; 25. 7; 39. 7; 70. 18; 85. 9. von dziw und cud; żywota neben żywoty; uda wojc. 2. 205. neben udy; kamiona, jęczmiona neben kamienie, jęczmienie und kamiony, jęczmiony von kamień, jęczmień. Vor allem häufig ist a bei den entlehnten subst. auf nt: grunt; dokument, sakrament, talent usw.; ferner tritt a ein bei mehreren gleichfalls entlehnten subst.: akt, korpus, proces, punkt, statut, unkoszt, fenomen usw.: in der bedeutung ist zwischen okręty und okręta kein unterschied. Bei einigen subst. masc. wird der pl. durch ein collectivum fem. ersetzt: bracia, księża von brat, ksiądz; ähnlich sind wójcia, kacia, swacia (wojc. 2. 69. pauli. 56), studencia, francia von wójt, kat, swat, student, frant. Der pl. gen. lautet okrętów, dziwów, cudów usw., doch auch cud małg. 104. 26. bracia, księża sind fem. und kamiona, jęczmiona neutra, daher gen. braci, księży; kamion, jęczmion. Der pl. acc. wird in der älteren sprache sehr häufig nach der asl. regel gebildet: Macedonczyk podkopał harde tyrany koch. 1. 31. pomordowały jędze niecnotliwe męże właściwe 46. które za prawe przyjacioły miano 55. bił Tatary w Podolu i Turki waleczne 59. widzę męzne Bolesławy 72. pieśni żałościwe zjęły bogi nieżyczliwe 77. usw. żałował na swe sąsiady stat. 26. mając syny 65. przez komorniki 106; seltener ist der organ. pl. acc. in der neueren zeit: zwołaj twe towarzysze mick. 3.

170. sprosiwszy pany, damy i rycerze 3. 10. widząc swe nieprzyjaciele 1. 49. co swoje mordują proroki 309. kazał zabić niewolniki 2. 249. on takie króle, takie pułkowniki pobit 2. 249. w rekruty oddany 2. 299. Nach der ь-declination: ludzi in obiecał ludzi pospolite bielsk.; mędracy, starcy usw. bilden eine dialect. abweichung von der regel, die mędracy, starcy verlangt. Der pl. gen. wird nur bei einigen subst. nach der asl. regel gebildet: hierher gehören die subst. auf janinъ: mieszczan, słowian usw.; doch auch ziemianow ustaw. Wrocławianow, Gdańszczanow klon. 2. 19; ferner die ländernamen: Włoch, Węgier, Niemiec usw.; endlich przyjaciół, czas in do tych czas. In den älteren denkmälern findet man god matg. 73. 5. ząb radz. matth. 13. 15. łokiet, sążon radz. matth. 27. 28. sąsiad stat. 34. skot 44. 50. 58. 110. 131. ustaw. Die endung ów bildet auch hier die regel: chłopów, królów. Ausserdem haben die subst. I. 2. nicht selten die der ь-declination eigentümliche endung i: obywatelów, obywateli; królów, króli; pisarzów, pisarzy usw.; zwischen beiden formen soll ein in der literatur wohl kaum nachweisbarer unterschied obwalten: ów soll mehr den benennungen der personen zukommen und bei den subst., die sachen bezeichnen, dieselben individuell zu bestimmen geeignet sein. Meist nur i haben jene subst., die aus der ь-declination in die ɣ-declination übertreten: gości, łokci, ludzi; gołębi, kroci, śledzi sind häufiger als gołębiów, krociów, śledziów: auch jene subst., die organisch der consonantischen declination angehören, haben häufiger i als ów: dni, kamieni, promieni, jeleni usw.; nur i haben endlich wiertel, garniec, grosz, korzec. Selten ist der unorganische pl. dat. auf am: grzecham wyp. 29. Im pl. instr. ist nun ami aus III. regel geworden: chłopami, asl. hlapy; doch findet man selbst in der heutigen sprache nicht selten die organische form, namentlich dann, wenn der casus durch ein mit dem subst. übereinstimmendes wort genau bestimmt ist: z lokkimi duchy, krzywymi dzioby, carskimi wyroki usw. In der älteren sprache ist die organische form so häufig, dass man sie mit demselben rechte wie die unorganische für die regelmässige erklären kann. Das in diesem casus nicht seltene mi ist aus V. 1. entlehnt, es kommt meist bei den subst. I. 2. vor: dziedziemi, krolmi, mōżmi, occy, jeźdźcy matg. 36. 11; 88. 27; 25. 9; 77. 15. pag. 61. b. tatarami rej. wołmi, przyjaciołmi: bei kniećmi, ludźmi und ähnlichen wörtern ist mi organisch. Im pl. loc. hat nun auch den ausgang iech für asl. êhъ, der in der älteren schriftsprache sehr häufig vorkommt und der heutigen volkssprache nicht fremd ist, fast völlig verdrängt; schon

mesg. 28. *sagt: tu securius utere ach. Man liest* podolech, kapłaniech, poganiech, staniech; narodziech, ssódziech, sódziech, chodziech; grobiech, skarbiech, dziwiech, rękawiech, psalmiech, rozumiech, trzemiech; zamótczech, obłoczech, ostatcech, podółcech, prorociech (proroczyech 104. 15), przebytcech, skutciech (skutczyech 103. 32), barłodziech (barlodziych 103. 23), bodzech, grzeszech; obraziech, lesiech *małg.* kłopotciech, sądziech, tatarzech *wyp.* grodziech, dworzech, dniach, zwyczajach, koniach, powieciach, pozwiech, rocech, statuciech, sądziech, tardzech, ustawiech, chrościech, szczepiech, jaziech *stat.* dworzech, koniach, kłopotciech, ogrodziech, szczepiech, dąbiech, pozwiech, domiech, tardzech, lesiech *ustaw.* domiech *radz.* grunciech *rej.* koniach; traktaciech, ludziech, sądziech *gorn.* kościelech, zborzech, murzech; kąciech, ludziech, sądziech; grobiech, domiech, rymiech; lesiech, czasiech *koch.* kościelech, murzech, okręciech *klon.* *Hinsichtlich der consonanten bemerke man, dass ch vor e für asl. ê in sz übergeht, dass aber k und g in diesem falle in die sibilanten c, dz verwandelt werden, daher grzeszech, Włoszech und zamcech koch. I. 40: unrichtig zamczech koch. 2. 131. tardzech. Neben ech findet man häufig och: bogoch, wozoch, daroch, dnioch, końcoch, konioch, krajoch, ludzioch, obrazoch, pagorkoch, poganoch, przebytkoch, stanoch, synoch, trzemoch, uczynkoch* *małg.* brzegoch, gajoch, dnioch, dziedzicoch, żakoch, zamkoch, zbiegoch, igraczoch, kmiecioch, konioch, kupcoch, osiewkoch, przywilejoch, pieniędzy, rokoch, synoch, świadkoch, członkoch *ustaw.* gajoch, domoch, dnioch, zamkoch, ziemianoch, kluczo, kmiecioch, orteloch, pieniędzy *stat.* jigraczoch, dnioch, pieniędzy, sądoch, fałszerzoch *ort.* dnioch *jadw.* węgloch, dnioch *radz.* Von dem ausgange ich für asl. iъ findet man keine spur, und die subst. I. 2. nehmen iech und och an. iech hat sich in der heutigen schriftsprache bei czas: czasiech und bei einigen ländernamen erhalten: Włoszech, Węgrzech, Prusiech.

Die fem. bracia und księża ersetzen den pl. von brat und ksiądz, und werden organisch nach III. 2. decliniert: gen. dat. loc. braci, księży, acc. instr. bracią, księżą, voc. bracio, księżo; gegenwärtig spricht und schreibt man unorganisch: voc. bracia, księża, dat. braciom, księżom, acc. braci, księży (das der gen. ist), instr. braćmi neben bracią, księżmi, loc. braciach, księżach. Man findet auch bratowie, bratów; księżowie, księżów usw.; ślachta, ślachty, das an die stelle von ślachcicy *klon.*, besser ślachcice, ślachciców *gorn.* usw. tritt, ist regelmässig, nur der voc. lautet

wie der nom. ślachta. kroć hat nach I. 2. krocie, kroci und kroców usw. przyjaciel hat neben der regelmässigen declination pl. nom. przyjacioły, gen. acc. przyjaciół, dat. przyjaciołom, instr. przyjaciolami, przyjaciolmi, loc. przyjaciolach: vgl. kamiony, jęczmiony. raz hat im sg. instr. razem und razą (vgl. asl. dъnija); pięć razy erklärt sich wie asl. pęť kraty durch die annahme, dass die mit dwa, dva in verbindung tretende form auch an die folgenden numeralia cardinalia gefügt wird: dwa razy wie asl. dva kraty. rok annus wird im pl. durch lata, lat usw. ersetzt.

Manche der sprache immer mehr abhanden kommende ländernamen unterscheiden sich von den entsprechenden volksnamen nur durch den sachlichen, d. i. den ausgang des acc.: Bawory, Wołochy, Włochy, Węgry, Inflanty, Kaszuby, Korutany, Mazury, Prusy, Turki, Sz wajcary, Charwaty usw. Araby, Indy, Party, Persy, Poeny klon. 2. 17. So werden auch Dony das land der Donischen Kosaken, Kujawy, Multany, Niderlanty, Rakusy, Chiny usw. behandelt. Aus dem über den sachlichen ausgang des pl. nom. der subst. I. 2. bemerkten ergibt sich, dass Niemce für Germania richtiger ist als das den persönlichen ausgang bietende Niemcy: Polacy, Niemcy, Prusacy gorn. Niemcy koch. 3. 95. mick. 2. 292; 3. 34; 3. 55. usw. Polacy, Niemcy wyp. 45. Włosi, Prusowie, Niemcy klon. 2. 18. Niemcy mesq. 31; hier scheint auch Race Rascia aus dem deutschen Raize zu gehören. Diese subst. haben den asl. pl. gen. Włoch, Węgier, Infant, Prus, Tatar orz. gorn. usw. und den alten pl. loc.: Włoszech, Węgrzech, Inflanciech, Prusiech usw. und unorganisch Niemczech gorn. neben Niemcech orz.: nicht selten begegnet man dem ausgange ach: Niemcach orz. Włochach, Węgrach, Prusach mick. 3. 7. usw. Czechy hat nur Czechach. Die hier behandelten formen bezeichnen nicht notwendig das land, sie können auch von personen im minder edlen sinne gebraucht werden: Włosi Itali, Wołochy Itali und Italia usw. Hier gehören auch viele ortsnamen auf ice: Maciejowice gen. Maciejowic und Maciejowiców mick. 1. 288. Sulimierzyc klon. Jakubowic wojc. 2. 259.

II. o-stämme.

1. Subst.-stamm dêlo.

nom.	dzieło	dzieła
acc.	dzieło	dzieła
gen.	dzieła	dzieł

<i>dat.</i>	dziełu	dzielom
<i>instr.</i>	dzielom	dzielami
<i>loc.</i>	dziele	dzielach.

2. Subst.-stamm poljo.

<i>nom.</i>	pole	pola
<i>acc.</i>	pole	pola
<i>gen.</i>	pola	pól
<i>dat.</i>	polu	polom
<i>instr.</i>	polem	polami
<i>loc.</i>	polu	polach.

Der dual. lautet nom. acc. dziele, poli, gen loc. dziełu, polu, dat. instr. dzieloma, poloma. Belege sind lecie ustaw. radz. oce puncta mesg. 41. wojszcze koch. 3. 94; 3. 95. poli 3. 72. dwie słońcy; skrzydłu małg. 56. 2. latu ustaw. stat. 90; latoma stat. 51. Das organische dwie słowie (mądrój głowie dość dwie słowie sprichwort) hat zunächst dem dwie słowa (wojska obie koch. 3. 72. neben dwie wojsce), später dem dwa słowa weichen müssen.

Die schriftsprache behandelt die aus dem lat. entlehnten subst. neutr. auf um im sg. als indeclinabel, die volkssprache hingegen verwandelt sie in fem.: gimnazyjum, pl. gimnazyja, gimnazyj usw. gubernia; in anderen fällen wird das entlehnte subst. auch in der schriftsprache ein fem.: ewanielia. Bei koch. 1. 181. liest man den sg. dat. południowi, der als regel gilt, anderswo słońcowi; bei wojc. 1. 98; 2. 5. dzieciątkowi, ziołkowi. Der sg. loc. hat u: a) bei allen subst. nach II. 2: morzu, kazaniu; b) bei den subst. auf ko, go, cho: jabłku, dwojgu, uchu: man bemerke w oce mgnieniu gorn. 69. für w oka mgnieniu; c) bei den adj., die als subst. angesehen werden: gorącu, dobru, mału, ehemals dobrze, male, wie noch jetzt światle von światło. Alle übrigen subst. haben ie für asl. ê: słowie. Die subst. II. 2. haben im małg. einigemal nach der asl. regel i: skryci 9. 29; 9. 30; 80. 7. miłosierdzi 102. 4. słońcy 18. 5. strzeżeni 18. 11. w sercy mojem, słońcy, we zdrowi, weseli, w widzeni Małecky 72. Im sg. instr. wird in den ältesten denkmälern manchmal i für ie, e geschrieben: weselim, drženim, zba-wienim, obliczym, pienim małg. 29. 14; 2. 11; 20. 1; 9. 19; 91. 3. miłosierdzim, oredzim, stworzenim jadw. 18. 32. 34: asl. veselijemь, izbavljenijemь neben veseliimь, izbavljeniimь. Der pl.

nom. von wesele, *asl.* veselije, *war* ehemals und ist noch jetzt dialekt. wesola; von ziele, *asl.* zeliye, lautet er ziola; von nasienie, *asl.* *nasênije, nasiona, selten nasienia *ustaw.*; bei *gorn.* 71. 75; 100. 101. liest man auch imiona für imienia von imienie, *asl.* imênije. Diese im ganzen *pl.* geltende abweichung ist folge der im *pl.*, nach *jakub.* 106. bei ziele auch im *sg.*, eintretenden vernachlässigung der organischen erweichung von l und n, und findet aus demselben grunde bei kamiony, jeczmony, przyjacioły und bei allen subst. VI. 2. b. statt: imię, imiona, selten imienia. Der *pl. gen.* bietet zwei abweichungen von der *asl.* regel dar: a) die subst. auf ie, *asl.* ije, haben ь für ij: kazanie, kazań: der grund dieser abweichung liegt darin, dass kazanie für kazańe steht; doch liest man narzędzi von narzędzie; b) manche subst. haben den unorganischen ausgang ów, namentlich a) die einsilbigen stämme: dnów, tłów von dno, tło; doch gieźl, drew, den, ceł, szkiele von gzło, drwa, dno, cło, szkło; ß) die subst. auf isko, die von *masc.* abstammen: chłopisków, wilczysków von chłopisko, wilczysko aus chłop, wilk: dagegen dziewczysk von dziewczysko aus dziewczka; γ) immer seltener die durch ie, *asl.* ije, gebildeten subst.: żądaniów für żadań von żądanie; am häufigsten finden wir diese unorganische endung noch bei den auf wie, d. i. wje, auslautenden subst., bei denen dieser ausgang zur regel geworden: przysłowiów von przysłowie; δ) selten ausser diesen füllen: wiecow *stat.* 71. 138. ziołków *pieśn.* 31. liców *mick.* 1. 76; 3. 36; 3. 59. łożów *paul.* 74: piekłów im alten credo gehört nicht zu dem jetzt geltenden piekło, sondern zu dem alten piekiel, pkiel *matg.* 9. 17; 30. 21; 54. 16. usw. In den älteren denkmälern hat der *pl. dat.* manchmal unorganisch am für om: wiosłam; łajaniem *malg.* 73. 22. miastam *radz.* Im *pl. instr.* ist nun ami aus III. regel; in älterer zeit ist y hier eben so häufig wie beim *masc.*: usty; zioły rozlicznymi, słodkimi słowy *koch.* usw.; in der jetzigen schriftsprache findet sich die organische endung y meist dann, wenn der casus durch ein mit demselben übereinstimmendes wort oder sonst genau bestimmt ist: ciemnymi drzewy, orlimi pióry, usty chłodnymi; przed laty; skurczony laty usw. *mick.* Mi für ami tritt meist bei den subst. II. 2. ein: polmi, doch auch ziołmi, kołmi. Für die bequeme, aus III. entlehnte endung ach findet man bei älteren schriftstellern häufig iech für *asl.* êhъ: błogosłowieństwiech, bogactwiech, wrociech, dzielech, niebiech, piśmiech, polech, pōciech, świadectwiech, skrzydlech, słowiech, uściech *matg.* gumniech, leciech, myciech, mieściech, prawiech, cliech *stat.* dzielech *jadr.*

38. 44. leciech, mieściech, prawiech *ustaw.* bogactwiech, wrociech, prawiech *rej.* leciech, mieściech, słowiech, uściech *koch.*; *seltener ist och: działoch, sercoch malg. wiccoch (unorganisch scheint der pl. nom. wiece stat. 106: vgl. russ. věče und das čech. věce, beides gen. neutr.), poloch stat. ustaw.; noch seltener ist ich für asl. ihъ: pokolenich malg. 109. 7. In natychmiast ist miast indeclinabel wie in zamiast.*

*Sto wird regelmässig decliniert, wenn es allein, d. i. ohne angabe des gezählten gegenstandes steht oder ihm pół tora, pół trzecia usw. vorhergeht: i jednego sta nie było; płacę po pięć od sta; pół tora sta lat; na każdym scie; wird jedoch der gezählte gegenstand bezeichnet, so steht im sg. gen. stu für sta: od stu złotych, dla stu ludzi; in diesem falle steht ferner stu neben sta auch für den sg. instr.: stu, sta żołnierzami: man beachte we sta koni paul. 98. 99. In dwie ście (falsch dwa sta bei Kopcz. 69), trzy sta, cztery sta werden meist nur dwie, trzy, cztery decliniert und damit der pl. gen. set verbunden: gen. loc. dwuch set, trzech set, dat. dwum set, trzem set, asl. dvêma sътoma, tremъ sътomъ; instr. dwoma set, trzema set, asl. dvêma sътoma, trъmi sъты: daneben findet man im gen. dwu stu, asl. dvoju sътu, und dwiestu, trzystu mick. 2. 273; 2. 294. czterystu 1. 190, im dat. dwiestom, trzystom und organisch trzem stom, czterem stom Kopcz. 69. und nach Muczk. 101. sogar gleichlautend mit dem gen.: dwuch set, trzech set: überall viel willkürliches. Wenn pięć set im gen. pięciu set, im dat. pięciu oder pięciom set und instr. pięcią set hat, so ist der pl. gen. set in der ordnung: asl. pětъ sътъ, pěti sътъ; ehemals lautete der gen. pięci set usw. Das nun allen casus dienende stu ist wie pięciu, sześciu usw. ein nach dwu gebildeter gen.: vgl. das serb. triju, četiriju, das russ. sta und das čech. sta, das auch als instr. gebraucht werden kann. Das eindringen des gen. in die gebiete anderer casus ist auch im oserb. an kńeza wahrnehmbar, das nicht nur mit dem gen., sondern auch mit dem dat. und instr. verbunden wird: kńeza farańa; kńeza fararej, s kńeza farańom usw. schneid. 39. kńeza kovańa; kńeza kovarej, s kńeza kovańom usw. jord. 113. Dem sto ähnlich werden folgende worte behandelt: viele, asl. *velije; ile; kilka, altpoln. kila; siła, asl. sila; tyle: gen. loc. wielu, ilu, kilku, siłu, tylu; dat. ebenso und, ohne angabe des gegenstandes, wielom (wielam radz.), ilom, kilkom, siłom, tylom; instr. wie im gen. oder wielą, ilą, kilką, siłą, tylą. Ähnlich gehen kilkanaście, asl. etwa koliko na desęte; kilka dziesiąt, asl—*

etwa koliko desęć; kilka set, *asl.* etra koliko sęć usw.; *gen. loc.* kilku nastu, kilku dziesiąt; *dat.* ebenso oder kilkunastom, kilkom dziesiąt mit dem oben bezeichneten unterschiede; *instr.* kilkunastą, kilka dziesiąt. Häufig sind die organischen endungen, namentlich a) *der gen. auf a*: wyjół z wod wiela, łajanie wiela przobywajęcych, powodź wod wiela, od rad wiela, wiela poganow, od głosow wod wiela, pośrzod wiela *matg.* 17. 19; 30. 16; 31. 8; 39. 40; 88. 49; 92. 5; 108. 29. miłość wiela ich, dla wiela ich, od wiela lekarzow, z wiela serc, głos wiela wod radz. *matth.* 24. 12; 26. 28. *marc.* 5. 26. *luc.* 2. 35. *apoc.* 1. 15. jednego z wiela, z wiela wiekow, z wiela obrał, wybrany z wiela *koch.* 1. 91; 1. 180; 2. 85; 2. 92; 2. 136. od wiela książąt *gorn.* do tyla *koch.* 1. 93. od tyla łoskotu, z wieków tyla i z pokoleń tyla, ze stron wiela, do tyla *mick.* 1. 64; 2. 149; 1. 374; 3. 15; b) *der dat. auf u*: dziw uczynion jeśm wielu *matg.* 70. 8. na powstanie wielu ich *radz.*; c) *der instr. auf em*: nad wielem cię postanowie, z wielem inych, między wielem braciej, przed wielem krolow *radz. matth.* 25. 21; 25. 23. *act.* 15. 35. *rom.* 8. 29. *apoc.* 10. 11. kilkiem lat, kilkiem słow *gorn.* kilkiem osob *orz.* *Der loc. lautet stets auf u aus nach pole.* Man beachte folgende *instr.-formen*: wielim *matg.* 54. 20. *ustaw.* 69. für wielem; wielmi (z wielmi neprzyjacioły *stat.* 130) für das zusammengesetzte wielimi *ustaw.* 18; wieloma, kilkoma mit dem ausgang des dual., und den *loc.* wielich *ustaw.* 32. Die hier behandelten numeralia werden nicht selten als indeclinabilia angesehen: od wiele lat *stat.* 113. radzie i sto meżom stanąć kazano *gorn.* na siła miejscach *orz.* kila und kilka sind wahrscheinlich *sg. gen.* von kilo *rej.* 187. (wofür auch kile *ustaw.* 12. 50. kiele 138.) und koliko aus kelko *matg.* 47. 45; 73. 4; 77. 3; 77. 7; 118. 84. für keliko, koliko, *asl.* koliko: vgl. telko *wyp.* 41. *stat.* 63. 74. *ustaw.* telgo *ustaw.* und jilko *ustaw.* ilko *orz.* für iliko, *asl.* jeliko. Ile, wofür auch jele *ustaw.* 159, und tyle, wofür auch tele *wyp.* 41. *stat.* 63, sind neutr. eines dem poln. eigentümlichen durch li gebildeten *adj.*: ili, tyli *quantus, tantus.*

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

<i>nom.</i>	ryba	ryby
<i>voc.</i>	rybo	ryby

<i>acc.</i>	rybę	ryby
<i>gen.</i>	ryby	ryb
<i>dat.</i>	rybie	rybom
<i>instr.</i>	rybą	rybami
<i>loc.</i>	rybie	rybach.

2. 3. *Subst. stamm volja.*

<i>nom.</i>	wola	wole
<i>voc.</i>	wolo	wole
<i>acc.</i>	wolą	wole
<i>gen.</i>	woli	wól
<i>dat.</i>	woli	wolom
<i>instr.</i>	wolą	wolami
<i>loc.</i>	woli	wolach.

Der dual. lautet nom. acc. rybie, woli gen. loc. rybu, wolu dat. instr. ryboma, woloma. Belege sind: siostrze ort. gorn. siostrze. siekierze ustaw. godzinie radz. grzywnie ort. dziedzinie stat. 6. przyczynie orz. stronie stat. 3. 37. 123. koch. 3. 80. kicie ustaw. szkodzi rej. jagodzie wojc. 1. 198. babie wojc. 2. 282. mick. 1. 189. rybie radz. ręce małg. 57. 10. und ręcie 94. 6. ręce. nodze radz. kielbasie paul. 10. niedzieli ustaw.; noch jetzt häufig za dwie niedzieli koch. 3. 72. sukni radz. żrzenicy; ręku małg. 74. 5; 77. 78; noch jetzt z ręku, w ręku; stronu małg. 149. 6. ort. ziemi u ustaw. stat. 83. niedziel u ustaw. stat. 8. 111. 121 usw.; rękoma małg. 46. 1; 76. 2; 97. 9. dziedzinoma, niedzieloma, ranoma, stronoma stat. 6. 13. 30. 111. Stdze nasze małg. 43. 20. ist der pl. von stdza, asl. stbza, nicht der dual. von ścieg, der nur ściega lauten könnte. ręku wird nicht selten als ein sg. loc. angesehen, schon mesq. 33. sagt: quasi esset masc.: w jednym ręku, w otre twiałem ręku, na twojem ręku mick. 1. 96; 3. 41; 3. 73 usw.

Dem paradigma wola folgen die subst. auf la, rza, nia; cia, dza, asl. žda; bia, wia, mia; ca, asl. ca oder šta, sia; ja, cza, ža, sza: chwila, burza, suknia; ciocia, twierdza; głębia, ziemia; piwnica, asl. pivnica, placza, asl. plašta, Jozia, Stazia; nadzieja, tarcza, wieża, cisza und śdza, asl. stbza, (małg. 8. 8; 77. 55). Bei koch. 2. 8. liest man den pl. nom. Muze, womit man das čech., den poln. pl. auf anse und das nserb. vergleiche. In małg. 83. 3. steht gardlicia (gardlicya). Hieher gehören auch die durch ynja

Begeleiteten subst.: bogini, gospodyni, mistrzyni usw.; ebenso lani, pani. Auch einige andere können im sg. nom. a abwerfen: ziemi koch. 2. 64. lutni 1. 28; 1. 35; 1. 45; karni besteht neben karmia; wilż, wóń, kieszeń, klacz, kolej, kuczbaj, odsież, śpiż, toń usw. neben wilża, wonia usw.; pościel lautete ehemals pościela: pościelę sg. voc. małg. 40. 3; die auf ynja lauten im sg. voc. wie im nom., während pani dialekt. auch im gen. unverändert angetroffen wird: pani matki wojc. 2. 51. Dem paradigma ryba folgen auch die ursprünglich litauischen eigennamen auf o: Kościuszko, Ryłło, Sanguszko usw., während die ursprünglich polnischen eigennamen auf o nach I. decliniert werden: Benedysio, Rojko, Jodko usw. Im pl. gelten nur die formen nach I: sg. gen. Kościuszki, Benedysia dat. Kościuszcze, Benedysiowi acc. Kościuszkę, Benedysia usw. Die subst. hrabia, burgrabia, margrabia, rękojmia, sędzia gingen ursprünglich wohl nur nach wola: gen. hrabi, sędzi (hrabie gorn. margrabie wyp. 56.) dat. hrabi, sędzi acc. hrabię, sędzie, sędzią stat. 10. 13. 50. usw. Gegenwärtig ist die declination gemischt, indem einige casus nach I. 2, III. 2. oder nach der zusammengesetzten declination gebildet werden: gen. hrabiego, sędziego dat. hrabiemu, sędziemiu voc. hrabio, sędzio instr. hrabią, sędzią; der sg. loc. lautet nach III. 2. hrabi oder nach I. 2. hrabiu, sędziu oder endlich nach der zusammengesetzten declination sędzim muczk. 89: man merke rękojmiego, rękojmim stat. 21. 43. So wird auch Ilija behandelt: gen. Ilięgo instr. Ilią gorn. Man beachte die formen podkomorza und chorąża, wofür nun podkomorzy und chorąży: podkomorza ustarc. 133. podkomorzami 140. 147. chorążami 147. Im pl. folgen jetzt die in frage stehenden worte dem paradigma I. 2; ehemals wurden sie auch im pl. nach wola decliniert: sędzie małg. 67. 5; 148. 11. stat. 5. 7. 8. usw. rękojmie 17. sąż 13. ustarc. 96. 97. sędziam stat. 11. 42. 52. usw. Daneben findet man nach der zusammengesetzten declination sędzim stat. 119. Im sg. voc. ist o regel: rybo, piwnico; in der älteren sprache finden wir bei den subst. nach III. 2. manchmal e: gospodze, asl. gospożde, jadw. 8. 14. 24. obietnice 158. studnice 160. neben nadziejo 12. ziemio 72. dusze małg. 42. 5; 102. 2: die subst. auf ni machen den sg. voc. dem sg. nom. gleich: pani. Die dem zweiten paradigma folgenden diminutiva von tauf- und verwandtschaftsnamen haben u für o: Kasiu, Maryniu; ebenso babulu, babciu, ciotuniu, ciotusiu usw.; so auch tatu von tato; dieser regel folgen auch jene, die a abgeworfen haben: Marysiu von Maryś, richtiger von Marysia. Der sg. acc. hat ę für asl. ą: nach

der angabe der grammatiker haben jedoch einige *a*, und zwar mehrere auf *ola*, *ni*, die entlehnten auf *ija*, *yja*, die auf *nia*, wenn dem *n* ein consonant vorhergeht, und die auf *szcza*: *dola*, *pania*, *lilija*, *łrecyja*, *kuchnia*, *puszcza* usw. *Kopcz.* 64. lehrt, dass die subst., die im sg. nom. ein geschlossenes, von ihm mit einem acut bezeichnetes, dem *o* sich näherndes *a* (*a* *ściśnione*: vgl. *pán* mit dem čech. *pán*) haben, im sg. acc. auf *a*, alle übrigen hingegen auf *ę* auslauten, eine regel, die eine unterstützung in der beobachtung findet, dass das *á* in vielen fällen dem langen *a* des čech. entspricht, daher die zusammengesetzten adj. im sg. nom. fem. schliesst, während es den pronominal declinierenden wörtern fremd ist und in den subst. selten vorkommt: man vgl. das adj. *drogá* mit dem subst. *droga*: *polská* mit *Polska*; das adj. *stała* mit dem partic. act. II. *stała*; man beachte *jedna*, *nasza*; *wolá*, *dolá*, *braciá* usw. und *moja*, *twoja*, *swoja*, woraus *má*, *twá*, *swá* entstehen. Aus dem gesagten geht hervor, dass man *wolá*, *dolá*, *braciá* usw. schreiben und sprechen soll: die beobachtung lehrt jedoch, dass es kein subst. fem. auf *a* gibt, das nicht im sg. acc. *ę* haben kann: *wieczera* *koch.* 3. 83. *wieczere* *mick.*; *wolá* *radz.* *koch.* 3. 29. *wole* *gorn.*; *niewolá* *koch.* 3. 64. *niewole* *mick.*; *pania* *koch.* 3. 34. *panie* *gorn.*; *puszcza* *radz.* *puszcze* *mick.*; *rolá* und *role* *radz.*; *Rosyja* und *Rosyje* *mick.* usw. Aus den angeführten beispielen ist zu ersehen, dass in älterer zeit *Kopczyński's* regel, wenn auch nicht ausnahmslos, beobachtet wurde. Aus dem ganzen ergibt sich, dass *a*, in der zusammengesetzten declination notwendig, einer ziemlich beschränkten anzahl von subst. zukommt, und dass *ę*, in der pronominalen declination notwendig, bei den subst. die regel bildet: wenn daher *gorn.* 21. sagt: *nowina jest pojąć poddanę swoje*, so behandelt er *poddana* als subst.: *untertanin*. *Małcki* 78 - 80 rät zu schreiben *boginia*, *pania* und *komodyja*, *misyá* neben *wole*, *studnie*, *msze*, *świecę*, *władzę*, *ziemię*, *nadzieję*. Dialektische untersuchungen führen auf *gorę*, *wodę* und *szyję*, *ziemię*, *chwilę*: *dialekt.* *gorá*, *wodá* und *szyjá*, *ziemiá*, *chwila*; neben *wolá*, *wieżá*: *dialekt.* *woló*, *wieżó*: *dialekt.* *a* entspricht dem *ę* der schriftsprache; ebenso *ó* dem *a*. *Malinowski*, *Beiträge zur slavischen dialektologie* I. 21. 23. Der sg. gen. der subst. III. 2. hat nun den ausgang *i*, was dem einflusse der subst. III. 1. zuzuschreiben ist: ehemals war dieser ausgang regelmässig *e* (*mesg.* 33), an welches häufig nach der analogie mit der zusammengesetzten declination *j* gefügt wurde: *ziemie*, *łże*, *dusze*, *nódze*, *zmije* *małg.* 1. 5; 4. 3; 7. 2; 39. 2; 57—4. usw. *ziemie*, *dziewice*, *dusze* *jadw.* 8. 12. 48. 100. usw. *na—dzieje*, *lutnie*, *łodzie*, *kądziele*, *prace*, *dusze* *koch.* 1. 24; 1. 34 ;

I. 85; I. 87; I. 89; 2. 18. usw. (slawe małg. pag. 91 a. steht für slawy); wolej, rolej, żódzej, puszczej, poselkiniej, paniej małg. 5. I. 5; 49. 12; 77. 33; 101. 7; 122. 2. usw. rzyszej, wolej, karmiej, żódzej jaduc. 48. 68. 114. 132. lutniej, wolej, pracej, niewolej koch. I. 43; 1. 132; 1. 138; 1. 159. usw. Regel war die anfügung des j bei den entlehnten wörtern auf ja (mesqn. 34): Idumejej małg. 59. 10. Maryjej jaduc. 62. 64. 78. usw. Die sprache des volkes hat das e im sg. gen. nicht selten beibehalten: granice, ziemie, kadziele, lilije, pszenice, szyje volksl. bez prace nie będą kołacze sprichw. Sehr selten ist e in diesem falle in der schriftsprache: żmije (im reim) mick. 2. 89. Dieses e des sg. gen. der subst. III. 2. ist aus einem älteren e, asl. e, hervorgegangen, das sich einigemal erhalten hat: dusze: rozumiej duszõ mojej małg. 68. 22. ostrzeży duszõ twojej, gospodzin 120. 7. nie zyszczesz duszõ koch. 1. 35. ciebie ja miłować ze wszystkiej duszõ będę 2. 32: so liest man im psalt. Krak. 1606. 1610. und in Kochanowski's werken Leipz. 1835, während in der ausgabe Warschau 1803. und im psalt. Krak. 1629. 1641. dusze steht; już mi sił ledwie i duszõ dostanie koch. 2. 224: aż w żyłach krwie i duszõ, aż w kościach nie stanie szpyku wy schłych klon. Krak. 2. 100. Leipz. 2. 116; ziemie (niechaj będą do końca z ziemie wygładzeni koch. 2. 139: so in der Warschauer und Leipziger ausgabe, während der psalt. in allen vier ausgaben ziemie bietet; przez swej ziemie skazę koch. 2. 224); Hesperyjã für Hesperyje (wracał się z Hesperyjã klon. Krak. 2. 29. Leipz. 2. 64). Wie dem sg. gen. wole das ältere wole, asl. volje, zu grunde liegt, so ist auch der pl. nom. acc. wole aus einem älteren wole, asl. volje, hervorgegangen. Dass e im auslaute mehrsilbiger wörter dem e weicht, wird nicht befremden, wenn man bedenkt, dass diess auch im auslaute einsilbiger wörter statt finden kann: rgl. mie, cie, sie für und neben miõ, ciõ, siõ, asl. mę, tę, sę, małg.; imie für und neben imię, asl. imę, usw. Das i des sg. dat. und loc. wird in den älteren denkmälern häufig durch ej ersetzt, was dem einflusse der zusammengesetzten declination zuzuschreiben ist: Achajej, wolej, Gre cyjej usw. Man beachte kasic pieśn. 54. und Łomzie, dreimal bei gorn., für kaszy, Łomży. Der pl. nom. der masc. auf a wird nach I. gebildet: wojewodowie, monarchowie, starostowie; koledzy, męszczyźni, winowajcy; słudzy und sługi verhalten sich zu einander wie chłopci und chłopcy. Es wäre ein irrthum anzunehmen, dass der pl. nom. der subst. III. 2. auf e nach I. 2. gebildet sei, vielmehr entspricht dieses e einem asl. e im pl. nom.: złomce, przedawce, sędzie

(asl. sądiję), rękojmie, burgrabie stat. 2. 5. 7. 8. 17. 82. usw. starzy radzce ort. poborce krolewscy ustaw. rozbojce koch. 1. 33. pochlebce mick. 2. 305: diess geht hervor aus den gen. sądź iudicum, starost stat. 13. 92. Der pl. gen. der subst. auf la und nia lautet, wenn dem ersteren irgend ein, dem letzteren ein anderer consonant als l, r vorhergeht, häufig auf i, asl. ij, aus: kropla, kropel, kropli; lutnia, lutni; zbrodnia, zbrodni, ehemals lucien, zbrodzien, doch sukień mick. 2. 75; wiśnia, wisien und wiśni; głownia, głowien und glowni; trześnia, trzesien und trześni; so auch msza, mszy; dagegen gorzelń, śpiżarń von gorzelnia, śpiżarnia, doch pi-sarni mick. 1. 126; stajnia, stajen. Unorganisch sind kuchniów, lutniów von kuchnia, lutnia; die entlehnten auf yja haben yi d. i. yji, wofür man yj erwartet: tragedyi; ebenso nadziei d. i. nadzieji Matecki 81. Gegen alle analogie verstossen gry, kry von gra und kra. Das ebenso unorganische, von Kopcz. 65. mit recht getadelte ów haben manchmal die einsilbigen stämme: grów, krów, mgłów, mszów, pchłów, ćmów neben den organischen gen. gier, kier, pcheł, wofür das dem asl. блѣхъ näher stehende plech, von gra, kra, ingła, msza, pchła, ćma, und einige, in denen dem a mehrere consonanten vorhergehen: pigwów neben pigw, modłów mick. 3. 12, jedoch auch rzęsów mick. 1. 296. Der pl. dat. hat jetzt unorganisches om; in den älteren denkmälern und noch bis zum schlusse des XVII. jahrh. findet man häufig am: studniam, kobyłam, drogām, nogām, duszam, sługām, stdzam, asl. stęza, ścieżkam (styeszkām), prawotām, powiekām matg. 41. 1; 48. 12; 50. 14; 56. 8; 77. 55; 78. 2; 118. 105; 131. 4. drogām wyp. 17. dziedzinām, żonām, ziemiam, pan-nām, stronām, sędziām stat. księgam, sługām, przām ustaw. radzcam ort. duszam radz. sprawam rej. wieżām orz. Unorganisch ist im pl. instr. y für ami: proźby niemc. kary, kropelki, plamki, rotty, stopy; strony mick. 1. 65; 3. 7; 3. 20; 3. 75; 3. 179; 3. 185; für zbojcy koch. statt zbojcami sprechen analogien. Ebenso unorganisch wie y für ami ist im pl. loc. iech für ach: rybiech, siestrzech, cnociech.

Die nominale declination der adj. ist schon in der älteren zeit zum grössten theile durch die zusammengesetzte verdrängt worden; es haben sich nur spärliche überreste der ersteren erhalten: a) bei einer beschränkten anzahl von adj. der sg. nom. masc. als alleinstehendes praedicat: ksiądz Dymitr był godny żołnierz und godzien był laski gorn. Die form konnte und kann zum theil noch gebildet werden von folgenden adj.: bezpieczen, bogat matg. 48. 17, wart, warcien,

' wesół, wdzięczen, winowat *ustaw.* winien, wolen, wiadom, wierzen *stat.* 141. *ort.* głodzien *koch.* 1. 139; 3. 73. gniewien *małg.* pag. 92 a. godzien, gotów, dłużen *ort.* dostojen *ort.* duż *koch.* 2. 100. żaden, żyw *małg.* 71. 15; 88. 47; 118. 116. *ort.* *koch.* 2. 25. zdrów, kontent, krzyw *koch.* 1. 117; 1. 134. *rej.* łaskaw, lub *małg.* 34. 17; 43. 5; 55. 13; 114. 9. mił *koch.* 1. 118; 1. 133. *orz.* miłościw *małg.* 98. 9. *wyp.* 13. młód *małg.* 36. 26. medł *rej.* mocen *potens* *małg.* 51. 1. *jadc.* 6. *koch.* 2. 192. niemocen *małg.* 6. 2. oplwit *małg.* 77. 43. pamiocen *małg.* 19. 3; 73. 2; 73. 19 *usw.* pełen, pewien (pewien człowiek), pilen *rej.* klon. *koch.* 2. 199. powinien, podobien, pożyteczen *koch.* 3. 63. pokojen *małg.* 119. 6. pomocen 88. 42. *koch.* 2. 204. posłuszen *stat.* 141. *koch.* 3. 30. praw *stat.* 28. 53. 128. *ort.* *rej.* *koch.* 1. 38; 2. 18; 2. 194. prazen *koch.* 1. 98. próżen *ort.* *koch.* 1. 124; 2. 19. rad, rówien, święt *małg.* 17. 28. świadom, silen *koch.* 1. 41; 3. 73. klon. straszen *rej.* sprawiedliw *ustaw.* syt, szkodzien, *wofür auch schon zusammengesetzte formen:* wesóły, godny, gotowy *usw.* gebraucht werden. *Hieher gehören die in der schriftsprache immer seltener werdenden adj. possessiva auf ów und in:* ojców, matczyn *usw.*, bei *koch.* 2. 204. dawidowy. *Ehemals gab es der adj. mit nominalem sg. nom. masc. eine weit grössere anzahl als gegenwärtig, namentlich waren auch die partic. praet. pass. dieser form fähig, die bei den partic. praet. act. II. allein vorkömmt:* lata, gdzie ledwo jeden ze wszystkiego świata nalezion, co go Bóg w cale zachował; tamże przywiedzion mój filozof; aby nie tylko Orfej był piorunem porażon, ale i ja od ciebie za swoje chęć skażon *koch.* 1. 26. 157. 164. *usw.* nie dopuszczaj, iż by on wywrócon, zniszczon, złupion ze sławy i ze zdrowia być miał gorn. *Selten ist diess in der neueren poesie:* tyś w klatce zrodzon *kras.* otoczon chmurą pułków *mick.* 1. 33. spodem uwieńczon jak w wianek 2. 61. *Hier sind auch verbindungen zu erwähnen wie samowtór* *ustaw.* *stat.* 52. samotrzeć *ustaw.* *ort.* *stat.* 52. 80. 106. *usw.* (*wovon auch der sg. dat. masc. samotrzeciu:* Piotrowi skazali śmy samotrzeciu Jana o swe palce poprzysiąc *stat.* 27. *und der sg. acc. samotrzecia:* Piotra samotrzecia skazali śmy przysiąc *Petrum mettertium pronunciamus iuraturum* *ustaw.* 43), samoczwart, samopiąt, samoszost *ustaw.* *stat.* 115. *ort.* samosiodm, samsiodmo *ort.* *usw.* Samowtór scheint nur adverbial gebraucht zu werden (swachnicka idzie samowtór wojc. 1. 100. paul. 44.) *und zusammengesetzt* (arfo, uciecho świętego króla, kiedy z tobą samowtóry uciekał w góry groch.); *b) der sg. nom. neutr. als alleinstehendes praedicat:*

warto, winno, kontento, rado, powinno; żadno *neben* żadne; synowo *pieśn.* 18. *In małg. findet man auch* lubo 39. 18; 146. 12. gospodnowo 33. 16; 39. 6; *in stat.* 49: ucho ma być urzniono; *in małg.* stękanie moje jest skryto. *Der nominale sg. nom. neutr. steht auch in subjectlosen sätzen wie* ciemno wszędzie, było samotnie i głucho *mick.* 1. 54. pełno było krzyku i hałasu; nudno mi jest *und in* podawano wódkę; siedziano, ziewano, spano *usw.*; c) *der sg. gen. neutr. in adverbialen redensarten:* bez mała, przez mała *małg.* 93. 17; do czysta; z blizka, z właszcza, z wolna, z wysoka, z goła, z dawna, z daleka, z lekka, z mała, z nagła, z nienagła, z osobna, z pełna, z prosta, z prędką, z rzadka, z niemiecka, z polska, z francuzka *more germanico, polonico, francico*, z błękitna, z niebieska, z czerwona *usw.*, *wofür auch* z niemieckiego, z błękitnego *usw. vorkömmt*; za gorąca *ort.* za pewna; od dawna, od mała *małg.* 16. 15; s pierwa *ort.* *usw.*: *anders ist* do mała (mało do mała) *aufzufassen*; pół tora, *das ehemals wie ile decliniert worden sein soll* (*Bandtkie* 187), *ist jetzt im masc. indeclinabel*: z pół tora korcem, *ehedem* półtorym *ustaw.* 77; *selten ist* wśrząd biała dnia *Matecki* 107; d) *der sg. gen. fem. der numeralia ordin.*: pół tory (*wojc.* 2. 2. 26. pół tory grzywny *ustaw.* *stat.* 28. 58.) *neben* pół torój; pół trzecie *ustaw.* 145. *und* pół trzeciěj, pół czwarty *und* pół czwartěj *mesg.* 47. *Man findet auch den sg. instr.* półtorą: półtorą ćwiercią; *bei mesgn.* 47. *liest man* z półtorą złotych *und* o półtoru złotych; e) *der sg. dat. neutr. mit der praepos.* po: po mału, po malusku *alt*, po kryjomu, po pijanu, po cichu, po trzeźwiu, po trzeźwu, po niemiecku, po pańsku, po polsku *usw.*; *doch auch* po zagranicznemu, po staremu, po starodawnemu, po trzeźwemu *usw.*; f) *der sg. loc. neutr. als adverb:* biegle, dobrze, szczerze *usw. und in adverbialen redensarten:* w cale, na prędcę, w rychle; *anders ist* male *zu deuten*: na male *koch.* 1. 144. *kłon.* 25. w male (kto wierny jest w male): *der nominale pl. instr. neutr. als adv. ist im pol. selten* (złodziejski, małżeński *ustaw.* 88. 136. 140), *indem die adj. auf ѡскъ das adv. durch den sg. loc. neutr. (nieludzce gorn.) bezeichnen*; g) *der pl. nom. und acc.*: α) *masc.*: roki mają być trzymany i chowany *stat.* 48. acz znaki będą naleziony 56. artykuły być trzymany, chowany, objawiony i wypełniony ustawiamy 105; β) *fem.*: gdy siostry były za mąż wydany 54. acz by siostry były wyposażony 54. wsi nam mają być przyłączony 62. ryby mają być łowiony 137, *wie noch jetzt* powinny były te kobiety. *In stat.* 79. *steht* sędzie nie będą powinny, *wofür* powinni

richtiger, da dergleichen *goraco, swiasto, ciepło* usw. nominal decliniert werden, so sind sie als subst. anzusehen. (Ob *gotowa* als allein stehendes praedicat *jestem gotowa* dem *asl. gotora* oder *gotorajis* entspricht, ist bei der doppelform des *masc. gotów* und *gotowy* zweifelhaft: anders ist es bei *wart, kontent, rad.* die der zusammengesetzten declination auch im *masc.* nicht fähig sind. Viele adjectivische eigennamen von ortschaften werden nominal decliniert: *Lwów, Lwowa* usw. *Soplicowo, Soplicowa* usw.; auch *Polska* wird wie ein subst. behandelt: *Polski, Polszcze* usw. Die durch *owa* abgeleiteten und die auf *ska, cka, dzka* auslautenden weiblichen personennamen folgen der zusammengesetzten declination: *Janowa, stolarzowa, Zamojska* gen. *Janowój, stolarzowój, Zamojskiej* usw. Auch der *sg. acc.* folgt nach *muczk. 90.* der zusammengesetzten declination: *Herbortowa, Dziedziłowska* mick.: doch *dialekt. panią Kochanowskę* *Małcki 108.* Von *królowa* findet man den *sg. voc. królowo*, den *sg. gen. królowy* *gorn.*, den *pl. dat. królowom* *bandt. 142.* formen, die darin ihren grund haben, dass ursprünglich alle diese wörter auf *owa* nominal decliniert wurden. *Królewna* und die übrigen durch *owna* abgeleiteten wörter folgen meist der nominalen declination: *królewnie, królewnę* und *królewną*; *pl. królewny, królewien, królewnom, królewnami, krolewnach* *gorn. sg. gen. Horeszkówny* mick. *sg. dat. stolnikównie* mick. Auch die durch *na, yna* abgeleiteten wörter werden in der regel nominal decliniert: *sg. voc. księżno acc. księżnę gen. księżny dat. loc. księżnie*; *pl. gen. księżen gorn. sg. dat. loc. łowczynie, podkomorzynie acc. podkomorzynę* mick.; *pl. nom. podstoliny, Sapiężyny* neben *księżne* *gorn.* Auf falscher schreibung beruht der weder der nominalen noch der zusammengesetzten declination entsprechende *sg. dat. auf: y: królowy, sędziny* *muczk. 90.* für *królowój, (królowej Barbarze orz.), sędzinėj.*

In einer älteren form tritt uns das *pol.* hinsichtlich der nominalen declination der *adj.* in *małg.* entgegen: dieses denkmal bietet uns von *adj. nominale* formen, die spätere denkmäler entweder gar nicht oder nur in adverbialen redensarten kennen: a) *sg. gen. α) masc.: panowa 105. 25; 115. 8; 117. 25. jakobowa 23. 6; 113. 1; 113. 7; β) neutr.: gospodnowa 95. 12; 96. 5; 117. 7; γ) fem.: macierzyny pag. 73 a; wszelki 118. 2. und ludzki 118. 134. stehen wohl für wszelkiej, ludzkiej; b) sg. dat. neutr.: panowu 121. 4; c) sg. acc. α) masc.: zbawion 17. 30; 27. 12. znan 31. 5. zjawion*

38. 5. und zbawiona 3. 6; 6. 4; 7. 2; 11. 1; 17. 22. usw. dziwna 4. 4. mądra 118. 98; widział jeśm prawego odrzucona; β) *neutr.*: dziwno 30. 27. wzdruszono 88. 34. gospodnowo 99. 5; 101. 22; 117. 11. panowo 112. 1; 115. 7; 117. 10; 117. 22; 128. 7; 134. 1. jawno *pag.* 92 a; d) *sg. instr. neutr.*: baranovem 65. 14. małem 8. 6; e) *sg. loc. α) masc.*: dawidowie (nad - na - domu dawidowie) 121. 5; β) *neutr.*: gospodnowie 19. 8; γ) *fem.*: gospodnowie 74. 7. aaronowie 76. 20. mojżeszowie 76. 26; f) *dual. nom. α) masc.*: chodziła 54. 15; β) *neutr.*: byle, wıdziele, wywiedle, mdle, omdlale (*richtiger* omdlele), pomdlele, strzegle, *asl.* bylê, vidêlê usw. 87. 9; 138. 15; 118. 136; 87. 9; 118. 82; 68. 4; 118. 82; 68. 4; 118. 123; 118. 136: weseliła, poórzatła, przymowała 39. 15; 83. 2; 84. 11. *sind keine dual., sondern pl. neutr.*; γ) *fem.*: wzniesle, dowiedle, nalezle, przywiedle, służyłe, uczynile, całowale, *asl.* vřzneslê, dovelê usw. 130. 1; 42. 3; 118. 143; 42. 3; 80. 6; 118. 73; 84. 11. *Man bemerke den sg. dat. fem. żywie, asl. živê: pak li by wdowie dłużej żywie być przygodziło się ustaw. 135. 4. 4. und 136. 52. und den sg. loc. fem. welice, asl. velicê: po welice nocy ustaw. 133. grzesznie: o duszy o grzesznie sam bóg pieczę ima; male: po male chwili Małeckı 108. Vgl. 4. seite 136 - 148.*

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Spuren dieser declination finden sich in der ѣ (a)-declination, und zwar im sg. gen. auf u: brzuchu, włosu, wólu usw.; im sg. dat. auf owi: aniołowi usw; im sg. loc. auf u: panu, znaku, synu usw.; im pl. nom. auf owie: panowie usw.

V. ь - s t ä m m e.

1. masc.

Diese declination fällt im erhaltenen zustande der sprache meist mit der declination I. 2. zusammen: gość, gościa, gościu usw. gołąb, gołębia, gołębiowi usw. Spuren der organischen flexion gewahren wir im pl. nom. goście, ludzie gen. gości, ludzi, asl. gostij, ljudij, dat. gościom, ludziom, ehemals nicht selten ludziem ustaw. und unorganisch ludziom radz. acc. gości, ludzi, asl. ljudi, instr. goścmi, ludźmi loc. gościach, ludziach, ehemals ludziech. Das meiste lässt sich auch nach der declination I. 2. erklären, welcher der in älteren schriften vorkommende pl. acc. ludzie koch. 2. 90; 2. 103; 2. 129.

usw. anheimfällt. łokieć hat im pl. gen. łokci radz. ezech. 40. 7; 40. 12, häufiger jedoch łokiet ustaw. stat. 60. exod. 26. 2. ezech. 40. 5; 40. 9; 40. 11; 40. 13; 40. 14; 40. 15. usw.: vgl. asl. desęť, pol. dziesiąt. Die meinung, przyjaciół, gospodarz usw. hätten einst zur ь-declination gehört, ist unrichtig.

Trzyj (trzej), czteryj (czterej), alt czterzyj (cztyrzej ustaw.); trzy, cztery (cztery), alt czterzy ustaw. (cztyrzy sta stat. 65.) haben gen. loc. trzech, czterech, alt czterzech und cztyroch ort. dat. trzem, czterem, alt czterzem und cztyrzom stat. 10. instr. trzema, alt trzemi stat. 118. cztyrema und cztyrma, alt cztyrmi wyp. 56. Die nom. trzyj und czteryj, wofür ehemals trze, cztyrzo ustaw. stat. 27. 29. 55, asl. trije, četyrije, können nur mit benennungen männlicher personen verbunden werden. Dialekt. trze, trzy; s trzóma.

2. fem.

nom.	kość	kości
voc.	kości	kości
acc.	kość	kości
gen.	kości	kości
dat.	kości	kościom
instr.	kością	kościami
loc.	kości	kościach.

Der dual. lautet nom. acc.kości gen. loc.kościu dat. instr. kośćma, kościoma: gęsi, części stat. 40. 131; wsiu ustaw. 16. 95. Als nom. werden von kopcz. 63. falsch mysze, noce, nicie für myszy, nocy, nici, asl. myši, nošti, niti, angegeben.

Der sg. nom. auf i findet sich in dem liede bogarodzica: radości, miłości. Der pl. nom. hat i:kości; unorganisch ist die neuere, selbst von Kopcz. 64. getadelte bildung auf e: twarze, dłonie; słodycze, kradzieże, rozkosze; mazie, wsie; doch myśli, rzeczy, wszy, myszy und twarzy radz. koch. 2. 130; 2. 137; 2. 139; 2. 183. Organisch ist e bei jenen subst., deren thema auf a auslautet, im sg. nom. jedoch a abgeworfen hat: ciotusie von ciotuś: thema ciotusia; straże von straż, asl. straža: dagegen ist twarze, rozkosze unrichtig, und twarzy, rozkoszy, wie ehemals gesprochen und geschrieben wurde, allein richtig, wie asl. tvarь, raskošь dardut. Wie im čech., so ist auch hier die organische form auf i zurückgedrängt worden. Im pl. gen. hat wesz neben wszy unorganisches wszów. Der pl. dat. lautete

ehemals auch auf am aus: rzeczam ustaw. ort. drzewiam radz. Organisch ist der pl. instr. auf mi für ami: góslmi matg. 80. 2; 91. 3. denn gęsli gehört hieher, wie aus dem pl. nom. acc. góslu matg. 56. 11; 107. 2. gęsli koch. 1. 73; 2. 9. hervorgeht: jetzt lautet der nom. gęśle. Der pl. loc. hat manchmal die organische form: krwiech matg. 105. 37. postaciach 107. 3. światłościach 109. 4. kaźniech 118. 47; 118. 78. głębokościach 134. 6. rozkoszech 138. 10. góślech 146. 7. neben góslu 150. 3; 150. 4. Nicht selten ist och für ech: góslu 32. 2; 42. 5; 70. 24; 97. 7. postacioch 78. 10; 104. 36. głębokościu 105. 10. kaźniu 111. 1; 118. 15.

Die numeralia pięć, sześć, siedm, ośm, dziewięć, dziesięć werden in der älteren sprache und noch gegenwärtig vom ungeschulten volke organisch nach kość decliniert: nom. pięć gen. dat. loc. pięci, pięci (so auch dziewięci, dziesięci) instr. pięcią, pięcią (so auch dziewięcią, dziesięcią), wofür man auch unorganisch im dat. pięciu radz. marc. 8. 19. und siedmiam apoc. 15. 7. und im instr. pięćmi und pięcioma, sześćma wojc. 2. 335. findet. Jetzt wird pięć so decliniert: acc. pięć, pięciu (pięć dukatów, pięciu uczniów) gen. loc. pięciu dat. pięciu, pięciom (pięciu braciom, pięciom zapłaciłem) instr. pięcią und pięciu. dziesięć hat im sg. acc. dziesięć, in einem fall dziesięcie für asl. desęte, woraus ście, ehemals dzieście ustaw. 140. 141, dcie, ccie, cie ustaw., daher jedenaście, dwanaście, trzynaście usw.: asl. jedinъ na desęte, dva na desęte, tri na desęte usw. Die declination der mit dziesięcie zusammengesetzten numeralia ist der von pięć nachgebildet und daher unorganisch: acc. jedenaście, dwanaście und jedenastu, dwunastu (mit dem unterschiede wie bei pięć und pięciu) gen. loc. jedenastu, dwunastu, ehem. jedenaści, dwunaści dat. jedenastu, dwunastu und jedenastom neben jedennaściom radz. luc. 24. 9. dwunastom (mit dem bei pięciu und pięciom eintretenden unterschiede) instr. jedenastą, dwunastą, ehem. jedennaścią radz. dwunastą neben dwiemanaccioma ustaw. 65. und indeclinabel: onym jedennaście radz. marc. 16. 14. act. 1. 26: asl. jedinogo na desęte usw. Dwa na ście ward ehem. auch organisch decliniert: acc. wziął s sobą dwa na ście uczniów matth. radz. 20. 17. postanowił dwa na ście marc. 3. 14. und tych dwu na ście posłał matth. 10. 5. wezwał onych dwu na ście marc. 6. 7. gen. ot dwu na ccie ustaw. 135. dwu na ście apostołów ty są imiona radz. matth. 10. 2. jeden ze dwu na ście matth. 26. 14; 26. 47. od dwu na ście lat marc. 5. 25. dat. dwiema na ście stat. 44. radz. matth. 11. 1. joan. 6. 67. dwiema na ście apostołom jadw. 82. instr. ze

dwie ma na ście *matth.* 26. 20. *marc.* 4. 10; 11. 11; 14. 17. *loc.* na dwu na ście stolcach *matth.* 19. 28. we dwu na ście leciech *marc.* 5. 42. *luc.* 2. 42. we dwu na ście lat 8. 42. na dwu na ście *klon.* 2. 97: *asl.* dva na desęte, dvoju na desęte, dvêma na desęte *usc.* *Man beachte auch* s pięcią na ście, do sześci na ście *čel.* 214. s sześcią na ście *radz. exod.* 26. 25. ośmią na ście *stat.* 115. w tej ośmi na ccie niedziel *stat.* 135; *daher auch* dwoje na ście pokolenie *radz. und* samotrzeć na ccie *ustaw.* dziesięć *hat ferner im dual. nom. nach I.* 2. dziesięcia *für asl.* desęti, *daher* dwadzieścia (*minder richtig* dwadzieście *mick.* 1. 23; 1. 122. *im reim*), *das wie* dwanaście *decliniert wird:* *acc.* dwadzieścia *und* dwudziestu *gen. loc.* dwudziestu *dat.* dwudziestu *und* dwudziestom *instr.* dwudziestą, *asl.* dvoju desętu, dvêma desętma *usc.* *Man bemerke den gen.* dwu dziesiątu *ustaw.* 81. *und den instr.* s dwiema dziesiątu *radz. luc.* 14. 31: *asl.* desęty, *und* dwiema dziesiątoma *ustaw. stat.* 24: *asl.* desętma. *Der pl. von* dziesięć *lautet* dziesięci, *asl.* desęti *und* desęte, *daher* trzydzieści (*minder richtig* trzydzieście *mick.* 1. 112.) *und* czterdzieści, *deren declination mit der von* dwanaście *übereinstimmt:* *gen. loc.* trzydziestu, czterdziestu *usc.*, *doch auch* na trzech dsiesiąt, czterech dziesiąt *radz.* trzemi dziesiątu *ort.*, *asl.* trij desęt, čtyrij desęt *usw.* dziesięć *hat endlich im pl. gen.* dziesiąt, *asl.* desęt, *daher* pięć dziesiąt *und folgerichtig* pięciu dziesiąt, *alt* pięci dziesiąt, dziewięci dziesiąt *radz.*, *asl.* pęti desęt *usw.* *Man findet auch* piędziesiątu *und, was noch weniger zu billigen,* pięciu dziesięć *gorn.* 71. *und* piędziesięciu: *vgl. das asl.* desętu. *Man gebraucht diese numeralia manchmal auch als indeclinabilia:* dla pięć dziesiąt robotników. *Das sich immer mehr hervordrängende* pięciu *ist nach dem dual. gen.* dwu, *asl.* dvoju, *gebildet.* *Die ältere sprache kennt die numeralia von* pięć *bis* dziesięć *auch als subst. sg. fem.:* ona pięć bohaterów *P. Koch.* druga pięć, siedm kłosów *wyrastała muczka.* 99. *wtorą* sześć; *w tej ośmi na ccie niedziel* *ustaw.* 135. *Der ansicht* *Kopcz.* 69, *die bezeichneten numeralia seien subst. neutr., widersprechen nicht nur diese verbindungen, sondern auch die declination, und es ist eine allen slavischen sprachen gemeinsame syntaktische eigentümlichkeit, dass sie mit dem partic. im neutr. verbunden werden.* *Vgl. 4. seite* 391; *dieses gilt auch von dem numerale* siła, *das man auf ein siło zurückführen und durch lo von dem pronominalstamm* sję *ableiten will, das jedoch vom subst. fem. siła nicht verschieden ist:* siła ludzi *umarło:* *vgl. serb.* siła puta *oft,* siła sam izgubio *ich habe viel verloren;* *čech.* siła lidu tam byla *es war viel volk dort.*

Der gen. aller, auch der unbestimmten numeralia: dwuch, trzech, pięciu, sześciu, stu, dwiestu; wielu usw. kann in der neueren sprache von den männlichen namen von personen für den nom. und acc. gebraucht werden: idźcież wy dwuch na górę paul. 105. zesał pan dwuch aniołów z nieba 76. Tadeusz obudwu wyprzedził mick. 1. 41. trzech się znakomitych mężów na nie składało; pięciu uczniów przyszło; przyjechało sześciu chłopów paul. 152. było u matki dziewięciu ślicznych synów; płakały dzieci i czterdzieściu kmieci volksl. przywiodszy Mickiewiczów dwiestu mick. 1. 49. So wird auch wiela gebraucht wojc. 1. 187. Noch sonderbarer ist trzech żydowie wojc. 1. 195. zostało tylko kilku włoczęgów; iluż braci moich złe jaszczurki spały mick. In der älteren sprache war diess in der regel nicht der fall: wiele jich wstaje, wiele jich mółwi małg. 3. 1; 3. 2; 4. 6. siedm ich mieli ją za żonę radz. wiele ich jest, wiele ich rzecze, wiele proroków żądali widzieć, ofiarowali mu wiele opętanych radz. und es befremdet in radz. zu lesen: pięci mężów miała ioann. 4. 18. bierze s sobą siedmi in-szych duchow matth. 12. 45.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

Die im asl. hieher zu rechnenden subst. gehen nach III. 2: bu-kiew, konew, cerkiew usw.: der pl. nom. auf ie kann jedoch aus dem asl. pl. nom. auf e erklärt werden. Krew hat nun in der schriftsprache den sg. gen. krwi, ehemals małg. 13. 6; 78. 11. jadw. 84. 94. 136. usw. modl.-wact. stat. 39. 40. klon. koch. I. 63. 92. und noch jetzt in der volkssprache meist krwie paul. 103. Der sg. nom. und acc. krewi jadw. 108; 90. 92. 94. steht für krew wie dzieni jadw. 172. für dzień, wie kony, nany stat. 26. 31. d. i. koni, nani für koń, nań. kry liest man in dem liede bogarodzica in den texten von 1408. 1456. Matecki 91. Dem kry entspricht, wie es scheint, kašubisch kre. Neben ew besteht wa: krokiew, krokwa.

2. n-stämme.

a) masc.

Die im asl. hieher gehörigen subst. werden nach I. 2. decliniert: kamienia, kamieniu, nicht kamienie, kamieni usw. Eine spur ab-

weichender flexion besteht darin, dass im pl. gen. i dem ów. im pl. instr. mi dem ami vorgezogen wird: kamieni, promieni; kamieńmi, promieńmi usw. Der pl. acc. kamieni koch. 1. 60. ist organisch. kamyk, krzemyk, płomyk, promyk, rzemyk, strumyk weisen auf den consonantischen stamm hin: darauf ist auch der pl. instr. krzemiony zurückzuführen. Man merke jęczmiona, jęczmion usw. von jęczmień. Kasubisch kam, krzem für kamień, krzemień. Dzień hat einiges von der alten declination bewahrt: dnia, dniowi, dniem, im loc. dniu neben we dnie; im pl. neben dem organischen dnie meist dni, das mit unrecht als dual. aufgefasst wird; dni und dnie, dni und dniów, dniom, dniami, dniach. Dialektisch findet sich dwa dny, trzy dny, das wohl ein pl. acc. vom thema dń ist. tydzień hat tygodnia, ehemals tegodnia, tygodniu usw., im pl. tygodnie und tygodnie, tygodni usw.

b) neutr.

nom.	imię	imiona
acc.	imię	imiona
gen.	imienia	imion
dat.	imieniu	imionom
instr.	imieniem	imionami
loc.	imieniu	imionach.

Die dualformen imieni, imionu, imieniema können nicht belegt werden. So gehen brzemie, wymie, dymie, znamie, plemie, ramie, ślenie, strzemie, siemie, ciemie, wofür nicht selten falsch brzemie, imie usw. geschrieben wird. Der sg. dat. lautet in der älteren sprache häufig imieniowi matg. 53. 6; 91. 1. koch. 1. 20; 1. 114; 1. 160. usw., so auch mick. 1. 184; 1. 306. Im pl. steht iona, ion für asl. ena, енъ, wofür gegen die regel auch imienia matg. 146. 4. imioniom usw. vorkommen. Selten ist im sg. nom. imiono orz. Kasub. jimje und mjono, letzteres auch dialekt.: mjono, mjona, mjonem.

3. s-stämme.

Niebo hat im pl. niebiosa, niebios usw. für asl. nebesa, nebesъ usw. neben nieba, nieb usw. niebie, wovon im sg. gen. niebia und im sg. loc. niebiu in matg. 102. 11; 102. 19, ist vielleicht aus dem čech. entlehnt: nebe; die zusammenstellung von niebo mit liście, kwiecie, drzewie ist wohl unrichtig. Im pl. loc. liest man niebie-

siech *matg.* 1. 2; 10. 4; 35. 5. usw.; bei *koch.* 1. 79. findet man den *sg. loc.* *kolesie von koło*: u których (Tatarów) każdy swój dom wozi na kolesie. *Oko und ucho haben nun im dual.-pl. eine aus organischen und unorganischen formen gemischte declination*: *nom. acc.* *oczy, uszy, gen. oczu, uszu und oczów, uszów, dat. oczom, uszom, instr. oczyma, uszyma und oczami, uszami, loc. oczach, uszach. Ehemals war die declination organisch*: *oczy, uszy; oczu, uszu; oczyma, uszyma.*

4. t-stämme.

<i>nom.</i>	źrzebie	źrzebięta
<i>acc.</i>	źrzebie	źrzebięta
<i>gen.</i>	źrzebiecia	źrzebiąt
<i>dat.</i>	źrzebieciu	źrzebiętom
<i>instr.</i>	źrzebieciem	źrzebiętami
<i>loc.</i>	źrzebieciu	źrzebiętach.

Die dualformen haben wahrscheinlich źrzebieci, źrzebiętu, źrzebieciema gelautet. Książę hat księcia, księciu usw. neben książęcia, książęciu usw.; in matg. 85. 5. liest man den sg. dat. dziecioci, asl. dētēti. Dziecię bildet den pl. nach IV. 2: dzieci, dzieci, dzieciom (dzieciam radz. dzieciem ustaw.), dziećmi, dzieciach; dziecioch stat. 127. ort.

5. r-stämme.

An die stelle von mati und dṛṣti sind regelmässig matka und córka aus einem älteren cōra getreten: das letztere ist aus einem asl. dṛṣtera ebenso entstanden, wie maciōra, čech. matera, aus einem asl. matera. Die ältere sprache bietet mać matg. 26. 16; 50. 6. jadw. 6. stat. 35. 35. 37. usw. ustaw. koch. 1. 179, die volkssprache neben diesem (wojc. 2. 261; 2. 332; 2. 357. paul. 120. 161.) das indeclinable maci volksl.; auch ausserdem findet man in älteren denkmälern einige organisch gebildete casus: acc. macierz matg. 112. 8. stat. 20. 30. ustaw. ort. sg. gen. macierze matg. 21. 9; 49. 21; 68. 11; 70. 7; 108. 13; 138. 12. modl.-wacł. stat. 30. 35. klon. 2. 80. dat. macierzy stat. 55. ustaw. ort. instr. macierzō matg. 130. 4. macierzą ustaw. koch. 1. 75. loc. macierzy stat. 70; ebenso im volksliede: sg. gen. macierze zeysz. 75. (macierzy stat. 69. und paul. 75. ist falsche schreibung); dat. macierzy zeysz. 59. 118; loc. macierzy 78. mać erscheint auch als sg. acc., macierz auch als nom. ustan.

B) Declination der pronomina personalia.

I. nom.	ja	my
acc.	mię	nas
gen.	mnie	nas
dat.	mnie	nam
instr.	mną	nami
loc.	mnie	nas.
-		
II. nom.	ty	wy
acc.	cię	was
gen.	ciebie	was
dat.	tobie	wam
instr.	tobą	wami
loc.	tobie	was.
-		
III. nom.	—	
acc.	się	
gen.	siebie	
dat.	sobie	
instr.	sobą	
loc.	sobie.	

Die von mesq. 48. angegebenen dual. nom. ma für die erste und va für die zweite person scheinen nirgends vorzukommen; nachweisbar sind die dual. nom. wa für asl. vê (wa nie umiewa oracyi *Matecki* 94), gen. naju (niechaj słucha obu naju), waju (kto z waju się puści ku Saulowi), dat. nama, vama; den dual. acc. na findet *čel.* 228. bei *koch.*: téj rzeczy na świadki macie; naj für naju soll noch jetzt vorkommen: przy naj *čel.* 228. Alt ist jaz für ja *małq.* 108. 3. Der sg. gen. lautet enklitisch gleich dem sg. acc.: mię, cię, się. Emphatisch wird der sg. acc. durch den gen. ersetzt: mnie, ciebie, siebie. Enklitisch sind auch die dat. mi, ci, si: die beiden letzteren können zu ě und ś verkürzt werden. Falsch ist do tobie volksl. Dialekt. lauten der sg. gen. und dat. auch mie: do mie zu mir; wy ście mie dali ihr habt mir gegeben. Sobie lautet enklitisch se: tak se teraz rozmawiają so unterhalten sie sich jetzt *Malinowski, Beiträge zur slavischen dialektologie* I. 50.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination ist mit ausnahme des dem asl. *vbъ* entsprechenden stammes und des *kto* meist durch die zusammengesetzte declination verdrängt worden: *tęgo, temu, tym* wie *białego, białemu, białym*, asl. *tęgo, tomu, tѣmъ*; *bęłaęgo, bęluumu, bęlyimъ* usw. Die pronominale form bewahrt der sg. nom. masc. und neutr.: *jeden, jedno*; dasselbe gilt wohl auch vom fem.: *jedna*; hieher gehört auch, dass *on* als pronomen personale im pl. nom. *oni* und *ony* (vgl. *wilcy* und *wilki*; *kiedy przyjdiesz między wrony, musisz krakać jak i ony*), als pronomen demonstrativum hingegen *oni* und *one* hat: das fem. *ony* gehört der pronominalen declination an, und ist der pl. nom. fem. asl. *ony*, während *one* zusammengesetzt ist und einem pl. acc. asl. *onyję* entspricht. Ehemals war jedoch der auslaut für das fem. und neutr. und für das masc. mit sachlicher form im pl. nom. und acc. stets *y*: *ony góry, ony czasy koch. 1. 26; 1. 36*; dasselbe galt von anderen pronominal declinierenden wörtern: *wszystki kości moje małg. 34. 11. wszystkie (fem.) mi się uśmiechacie koch. 1. 131. prawica twoja najdzi wszystkie (acc. masc.) małg. 20. 8. wszystkie 1. 27. samy cię ściany wołają 1. 29. na ty, już se boję małg. 32. 18. przez ty wszystkie radości jadw. 38. Befremdend ist wszystkie rodowie jadw. 6. Ein weiterer unterschied zwischen der pronominalen und der zusammengesetzten declination beruht darauf, dass in jener der sg. acc. fem., wie regelmässig in der nominalen, auf *ę*, nicht, wie in der zusammengesetzten, auf *ą* auslautet: *tę dobrą żonę: doch ją, nią, neben ją in nią eam. Unrichtig sind daher waszą, jedną, ową mick. 1. 241; 2. 236; 2. 294. Der alte sg loc. tom, asl. tѣmъ, findet sich noch in potomny, przytomny. Der organische pl. dat. ciem (tezem, asl. tѣmъ) kommt ein einziges mal vor: małg. 102. 17; auch der pl. instr. cymi 119. 6. scheint für ciemi, asl. tѣmi, zu stehen.**

Stamm *tъ*.

Masc. nom.	ten	ci
acc.	ten	te
gen.	tęgo	tych

<i>dat.</i>	temu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymi
<i>loc.</i>	tém	tych.

<i>Neutr. nom.</i>	to	te
<i>acc.</i>	to	te
<i>gen.</i>	tego	tych
<i>dat.</i>	temu	tym
<i>instr.</i>	tym	tymi
<i>loc.</i>	tém	tych.

<i>Fem. nom.</i>	ta	te
<i>acc.</i>	te	te
<i>gen.</i>	téj	tych
<i>dat.</i>	téj	tym
<i>instr.</i>	tą	tymi
<i>loc.</i>	téj	tych.

Der dual. lautete nom. acc. ta, cie, cie, gen. loc. tu, dat. instr. tyma: nachweisbar sind ta matg. 22. 5. cie (asl. tê) fem. 42. 3; ebenso lautete das neutr.; der gen. loc. tu ist eine zusammenziehung aus toju, asl. toju; tyma ustaw.

Über ten, kaźden, któren, sien, jen vgl. seite 362. Im kašub. tritt ho für go ein: teho für tego. ty in tydzień entspricht nicht asl. тѣ, sondern einem zusammengesetzten tyj. Die ein y enthaltenden formen von тѣ sind nach der zusammengesetzten declination gebildet. Warum man ci anieli und te konie sagt, ergibt sich aus dem seite 408 bemerkten. Der pl. nom. f. te ist asl. tyję; ehemem sprach man ty, asl. ty: ty sztuki. Dasselbe te ist an die stelle des älteren ta getreten: tato słowa; älter als te ist in diesem falle das fem. ty: ty pola, ty prawa. Auch der pl. acc. m. te gehört der zusammengesetzten declination an: asl. tyję, ehemem lautete dasselbe ty: na ty, iż się boją; policz nas między ty ubogie Matecki 103. Wie ten gehen wszystek, alt auch wszytek, dwa, oba, obadwa, oby-dwa, ów, on (ros ta, dregi ros na [ona] strona kašubisch) und kto, ktoś, nikt (alt auch nikto), niekto, sam, jeden. Dwa, oba dienen dem masc. und dem neutr., dwie, obie dem fem., dialekt. auch dem neutr.: obie oczy. Mit den namen von männlichen personen werden die dem trzej nachgebildeten formen dwaj, obaj verbunden; dialekt. dwa synowie;

gen. loc. dwu, obu (für dwoju, oboju), woraus nun durch den einfluss der zusammengesetzten declination dwuch, seltener obuch, falsch dwóch, obóch; dat. dwiema, obiema, wofür nun nach den gen. dwu, obu die formen dwum, obum (falsch dwóm, obóm), instr. dwiema koch. 1. 54; 1. 210. obiema koch. 1. 205, nun dwoma, oboma; dialekt. lautet der dat. und der instr. dwiema, dwioma. Mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden kann für den dat. der gen. stehen. Ein genusunterschied zwischen dwiema und dwoma (dwoma panami, dwoma piórami neben dwiema córkami muczk. 97. Smith 47.) existiert nicht: jenes ist die alte organische form, dieses die unorganische: dwoma frajerkami volksl. dwoma rozprawami mick. 1. 62. dwiema jurgieltnikom orz. obiema narodom orz. Noch in radz. wird dwa nur organisch decliniert: dwa, dwie, dwie (dwie oczy matth. 18. 9. dwie lecie act. 19. 10) acc. dwa (dwa pieniądza luc. 12. 6.) und dwu von männlichen personen (postawili dwu act. 1. 23. posłał dwu uczniów matth. 21. 1. miał dwu synu 21. 28. luc. 25. 11. gal. 4. 22. widzę Jagieła i dwu Kazimierzu koch. 1. 72, doch auch uźrzała dwa anioły ioann. 20. 12.) gen. dwu, dat. dwiema (dwiema bratom, dwiema panom), instr. dwiema, loc. dwu (po dwu dniu matth. 26. 2. po dwu dniach ioann. 4. 43. na dwu abo trzech świadkoch I. tim. 5. 19). Dwaj kommt noch nicht vor: dwa synowie matth. 20. 21. act. 7. 29. dwa mężowie act. 1. 10. Wie dwa, oba, geht auch obadwa, obydwu; obadwa, obajdwa, obie-dwie; obudwu usw. kto hat gen. acc. kogo, dat. komu, instr. kim, loc. kiém: kim ist asl. kyimъ, kiém, wofür kim geschrieben wird, asl. kojemъ, dessen oje in e übergeht: vgl. mego und mego. Aus einer älteren dem asl. kъždo entsprechenden form ist każdy entstanden, das wie inny (ehedem jiny, iny) und który, in den älteren quellen auch któryż, zusammengesetzt decliniert wird. Dialekt. spricht man te (aus toje) miasto neben daj mi to.

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	mój	moji
<i>acc.</i>	mój	moje
<i>gen.</i>	mojego	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimi
<i>loc.</i>	mojém	mojich.

<i>Neutr. nom.</i>	moje	moje
<i>acc.</i>	moje	moje
<i>gen.</i>	mojego	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimi
<i>loc.</i>	mojemu	mojich.

<i>Fem. nom.</i>	moja	moje
<i>acc.</i>	moję	moje
<i>gen.</i>	mojej	mojich
<i>dat.</i>	mojej	mojim
<i>instr.</i>	moją	mojimi
<i>loc.</i>	mojej	mojich.

štam jъ.

<i>Masc. nom.</i>	ji	ji
<i>acc.</i>	ji	je
<i>gen.</i>	jego	ich
<i>dat.</i>	jemu	im
<i>instr.</i>	jim	imi
<i>loc.</i>	jemu	ich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	je
<i>acc.</i>	je	je
<i>gen.</i>	jego	ich
<i>dat.</i>	jemu	im
<i>instr.</i>	im	imi
<i>loc.</i>	jemu	ich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	je
<i>acc.</i>	ją	je
<i>gen.</i>	jej	ich
<i>dat.</i>	jej	im
<i>instr.</i>	ją	imi
<i>loc.</i>	jej	ich.

Der dual. lautete nom. acc. moja, moji, moji gen. loc. moju
lat. instr. mojima. Nachweisbar ist folgendes: nom. neutr. moji

małg. 24. 16; 76. 4; 87. 9. *fem.* twoji 30. 6. *fem.* swoji 57. 10. (*meist wird mit dem dual. nom. fem. und neutr. der pl. verbunden: ręce moje małg.* 21. 18. *oczy moje* 12. 4); *gen.* moju 7. 3; 17. 23; 37. 10. *usw.* twoju 8. 6; 30. 18; 30. 28. *usw.* swoju 9. 16; 74. 5; 124. 3. *naszu* 117. 22; *dat. instr.* mojima 76. 2; 100. 4; 131. 4. *myma* 25. 3. *twojima* 89. 4; 118. 168. *twyma* 5. 5; 90. 8. *swojima* 90. 4. *naszyna* 43. 1; 78. 10. *Bei koch. liest man mojema, swema* 1. 182; 1. 195.

Oja kann in *mój, twój, swój* in *a*, *oje* in *e*, *ojé* in *é*, *oji* in *y*, *oje* und *oja* in *ą* übergehen: *moja, ma; mojego, mego* (*daher swywolny für swewolny aus swojewolny und swywoli gorn. für swewoli aus swojej oder swej woli*); *mojém, mém; mojim, mym usw.: der pl. nom. masc. moji wird nicht zusammengezogen.* So gehen *dwój, obój, trój, twój, swój* und *czyj*. Hier ist zu bemerken, dass *dwoje* in verbindungen wie *dwoje ludzi, sanek, cieląt usw.* im *gen.* *dwojga*, im *dat.* *dwojgu* (*wofür nach mesq. 43. auch dwojgom*), im *instr.* *dwojgiem*, im *loc.* *dwojgu* bildet: dasselbe gilt von *oboje, troje, czworo, pięcioro, sześcioro, siedmioro bis dziewiętnascioro* und von *kilkoro, kilkanaścioro gen. kilkorganascie, kilkorganastu, kilkoronastu usw.* Im *stat.* 141. liest man *obojego*. Man meint, aus dem organischen *gen. dwojego* sei ein unorganisches *thema dwojgo* entstanden, das dem *casus dwojga, dwojgu* und *dwogiem* zu grunde liege: zur unterstützung dieser ansicht könnte man sich auf den *nslov. sg. instr. zlegom* aus dem *sg. gen. zlega* berufen. Mir scheint diese erklärung unrichtig, weil der *nslov. sg. instr. zlegom* eine nur von unkundigen grammatikern geschmiedete form ist, und weil ein russ. *četvergъ* nachgewiesen werden kann, das im poln. *czwiorg, czworg* lauten würde. Eine bestätigung dieser ansicht würde in den *sg. gen. dwojgu, obojgu, trojgu jakub. 143.* liegen, wenn diese formen nicht selbst der bestätigung bedürften, da sie weder irgend ein text bietet, noch ausser *jakub.* irgend ein grammatiker anführt.

Der *dual.* von *jъ* lautete *nom. acc. ja, i, i; gen. loc. ju; dat. instr. ima.*

Die *nom.* werden durch *on, ono, ona; oni, ony* ersetzt; doch findet man den *sg. nom. jen* in der bedeutung *qui małg.* 1. 1; 2. 4; 18. 7; 24. 13; 40. 9; 106. 12; 123. 5; 141. 6. *pag. 91 b. jadw. 112. mod.-wack. wyp. 18.* Im *sg. acc. masc.* tritt für älteres *i, ji*, auch *gi* geschrieben, (*kościół, gdy gi prześladyją, najwięcej kwitnie: in der bedeutung quem findet man auch jen małg. 117. 21*) der *gen. jego* ein; ebenso kann im *pl. acc. m.* ich für *je* stehen,

daher słucham i poważam ich (braci, nauczycieli) im gegensatze zu karmię je (konie, psy) und stawiam je (domy, kościoły). Vgl. seite 399. Der sg. acc. masc. jej matg. 104. 20; 104. 23; 105. 38. ist aus dem čech. entlehnt: jej beruht wie asl. jeję auf einem thema jejъ; bei koch. 1. 24. (ziemia, skoro słońce jēj zagrzeje) ist der sg. gen. fem. an die stelle des sg. acc. fem. ją getreten; gen. und dat. f. lauten dialekt. její, jej neben jej und i (do ni). Enklitisch wird jego, jemu durch go, mu ersetzt: oto strumień, czy go widzisz? gdy mu dał. Das neutr. ja im pl. nom. ist frühe dem fem. je geirichen: jaż od wieka sō matg. Nach den einsilbigen praepos. wird vor den davon abhängigen formen dieses pronomens n eingeschaltet: do niego, ku niemu; nań, poń stehen für na jъ, po jъ; nach mimo findet man oń für n: mimo oń für mimo n; doń, dlań sind nicht zu rechtfertigen, da do und dla mit dem gen. verbunden werden: dagegen ohne n: poérzod jich matg. 54. 17. przeciw jemu 12. wyp. 45. koch. 2. 12 przeciwko jim matg. 63. 8. przeciwko jemu 76. 2. przeciwko jemu koch. 2. 130. neben przeciwko nim 1. 112. między jimi wyp. 13. około jego 12; na jēj głowę, przez ich lekkomyślność, do jego matki, w jēj oczach. In den älteren quellen wird n manchmal gegen die regel vernachlässigt: w jemże matg. 118. 49. w jejże 67. 17. po jejże 31. 10. po jejż 142. 10. w jemże, w jichże jadw. 6; dafür aber wird n später nicht selten auch nach mehrsilbigen praepos. eingeschaltet: około niego, między nimi koch. Der instr. hat nun stets n: nim, nimi: był rządzcą, chociaż się nim nie nazywał; kierował nimi, kędy chciał, doch auch władać imi rej. 193; der adverbiale instr. im nimmt kein n an in sätzen wie im więcej, tym: dagegen schreibt man nim in sätzen wie nim trzy dni miną, alt: władać imi, dobrze im (koniem) toczyć Matecki 98. Der loc. kommt ohne n nicht vor, da er nur nach einsilbigen praepos. steht. Man schreibt nun ich, im, imi für jich, jim, jimi der älteren denkmäler: matg. jadw. stat.; gich, gim usw. vgl. mit nadziegi matg. 15. 9: dass die formen jich, jim usw. organisch sind, ergibt die entstehung derselben aus ja i hъ, ja i mъ, woraus zunächst jêhъ, jêmъ; aus jich, jim usw. hat sich j auch in den sg. nom. m. eingedrängt, daher ji für i aus jъ, ja durch die nach abfall des ь eingetretene vocalisierung des j. Man macht einen unorganischen unterschied zwischen nim und niēm, nimi und niēmi. Dass jego, jemu, jej usw. aus jejego, jejemu, jejjej usw. entstanden sei, ist unbegründet, vielmehr ist schon jej selbst nicht die ursprüngliche form, als die wir ji ansehen müssen, das aus ja ebenso

entsteht wie *zmiji* (*zmii*) aus *zmija*. Die dialekt. formen *jejėj*, *jeich*, *jeim* sind aus den älteren *jėj*, *ich*, *im* hervorgegangen. Der sg. acc. fem. *ją* gegenüber dem *tę* ist nicht etwa aus *jeję* sondern so wie die andern sg. acc. auf *ą* zu erklären. Dialektisch ist der sg. acc. f. *ją* für *ję* neben *jò* für *ją* Malinowski, Beiträge zur slavischen dialektologie I. 22. 24. Vgl. dagegen Matecki 97. Wie *jъ* geht *jenže* (sg. nom. *jenže*, selten *jenż* *małg.* 143. 3), *ježe*, *iže* (*quia* *małg.* 118. 20), *jaż* acc. *jenže*, *jeż jòż*, gen. *jegoż*, *jegoż*, *jejże* dat. *jemuż*, *jemuż*, *jejże* instr. *jinże*, *jinże*, *jòż* loc. *jemże*, *jemże*, *jejże* selten *jejż* *małg.* 142. 10; pl. nom. *jiż*, *jaż*, *jeż* acc. *jeż*, *jaż*, *jeż* gen. loc. *jichże* dat. *jinże* instr. *jimiż*): ferner *wasz*, der dem *asl. vьsb* entsprechende stamm, der im nom. durch das mittelst des deminutivsuffixes *iutek* von *vьsb* abgeleitete, daher für *wszutek* stehende *wszytek* (kašubisch *wszetko*), *wszystek* (vgl. *samiustek*) ersetzt wird, *nasz*, co mit *coś*, *nie* (alt *nico* und *nice* *koch.* I. 110.) für *niczse* *małg.* 38. 7. *nieco*, in *małg.* 143. 4. *nieczso*. Der von Bandtkie 169. angeführte nom. *wszy*, *wszo*, *wsza* kommt nicht vor; acc. n. *wsze* *małg.* 144. 13. und in *zawsze* f. *wszą*. gen. *wszego*, *wszego*, *wszej*, dat. *wszemu*, *wszemu*, *wszej*, instr. *wszem*, *wszem*, *wszą* *jadw.* 18. 36. und *wszym* *małg.* pag. 72 a., loc. *wszem*, *wszem*, *wszej* (*wszejki*); pl. gen. loc. acc. masc. und fem. *wszech*, *wsze*, dat. *wszem*, instr. *wszemi*: *wsze* steht teils dem *asl. vьse* für *vьsje*-, teils dem *vьsê*- gegenüber. Der alte sg. acc. f. *wszejò* ist wie *asl. jeją* *seite* 51. zu beurteilen. *co*, für eine dem *asl. gen. čьso* entsprechende form, daher in *małg.* stets *czso* 2. 2; 5. 6; 7. 1. usw. modl.-wack., hat gen. *czego*, dat. *czemu*, instr. *czym* (*asl. čimь*), loc. *czem* (*asl. čemь*); den organischen unterschied zwischen *czym* und *czem* beobachtet *małg.*: *czym* 115. 3. *czem* 118. 9: *nacz*, *ocz*, *pocz* usw. für *na co*, *o co*, *po co* usw. setzen *cz*, *asl. čь* in *čьto*, voraus; *wniwecz* ist *w ni we co*; *z niszczym* in *luc.* 1. 53. der bibl.-cracov. 1599. ist *z ni z czym*, und ein nom. *niszcz* für *nie* eine blosse fiction: vgl. *z ni z czego* *jadw.* 66. *Niczsesz* *małg.* 38. 7. ist wohl *niczseż*, das dem *asl. ničьsože* entspricht, zu lesen. *sъ* hört man noch in der glückwunschformel *do siego roku*; in *ustaw.* 32. steht *sien*: *za summò pieniędzy przez sien pożyczonych pro summa pecuniae per ipsum credita*.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobrýj.

<i>Masc. nom.</i>	dobry	dobrzy
<i>acc.</i>	dobry	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrém	dobrych.

<i>Neutr. nom.</i>	dobre	dobre
<i>acc.</i>	dobre	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrém	dobrych.

<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobre
<i>acc.</i>	dobrą	dobre
<i>gen.</i>	dobréj	dobrych
<i>dat.</i>	dobréj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrą	dobrymi
<i>loc.</i>	dobréj	dobrych.

2—6. rybiji.

<i>Masc. nom.</i>	rybi	rybi
<i>acc.</i>	rybi	rybie
<i>gen.</i>	rybiego	rybich
<i>dat.</i>	rybiemu	rybim
<i>instr.</i>	rybim	rybimi
<i>loc.</i>	rybiém	rybich.

<i>Neutr. nom.</i>	rybie	rybie
<i>acc.</i>	rybie	rybie
<i>gen.</i>	rybiego	rybich
<i>dat.</i>	rybiemu	rybim
<i>instr.</i>	rybim	rybimi
<i>loc.</i>	rybiém	rybich.

<i>Fem. nom.</i>	rybia	rybie
<i>acc.</i>	rybią	rybie
<i>gen.</i>	rybiěj	rybich
<i>dat.</i>	rybiěj	rybim
<i>instr.</i>	rybią	rybimi
<i>loc.</i>	rybiěj	rybich.

Der dual. lautete nom. acc. dobra, dobrzej, dobrzej, gen. loc. dobru, dat. instr. dobryma. Nachweisbar ist folgendes: nom. rozdzielona koch. 1. 49; gen. ludzku małg. 113. 12. drugu, lepszu, starszu, trzeciu ustaw; dat. gospodnowyma, anielskima małg. 108. 13; 137. 2. sławnyma, kapłańskima jadw. 48. 82. znamienitszyma, lepszyma, rownyma ustaw. czarnema koch. 1. 50.

Y steht für asl. ѣj, yj, a für asl. aja, e für asl. oje, i im pl. nom. für asl. ii: dobry, dobryj; dobra, dobraja; dobre, dobroje; dobrzy, dobrii; ego, emu entstehen aus ojego und ojemu: vgl. das serb., in welchem nicht, wie im čech. und im poln., oje in e, sondern in o übergeht: dobro, dobroga, dobromu aus dobroje, dobrojego, dobrojemu. Der pl. nom. masc. dobre (dobre czasy) ist der pl. acc. masc. dobryje, es steht daher e für yje; der pl. nom. fem. und neutr. dobre hingegen ist der pl. nom. fem. dobryje. Nach Matecki 112. finden sich auch formen wie ostroe, błogoe (błogue), asl. ostroje, blagoje; ferner miłye, asl. milyje, in wy miłye maciory Pieśni Andrzeja ze Słupi. Diese formen sind der sprache früh abhanden gekommen. Die aus der contraction hervorgegangenen vocale werden in manchen handschriften des 14. und 15. jahrhundertes verdoppelt, in den drucken von 1560 an mit dem acut bezeichnet; czyrzwonee: czyrzwono-je; zawiteem: zawito-jem, wie meem aus mojem; drogá: droga-ja; dobrého: dobro-jego; czystému: czysto-jemu, im gegensatz zu droga, mojego, mojemu. Der pl. nom. m. ist wie im asl. und im čech. gebildet: dobrzy, asl. dobrii. Verbindungen wie pokryci grzechi małg. 31. 1; ferner Turki siola zrabowali wojc. 1. 25. osły powinni mick. 2. 167. paniczyki młode wtargnęli 1. 16. ambasadowy powtórzyli komplementy 2. 296. sind streng genommen unrichtig und nehmen sich aus wie lat. servos occisi für servi occisi. Der sg. dat. und loc. fem. und der sg. loc. masc. und neutr. dobrěj und dobrém beruhen auf dobro-jej und dobro-jemь. Der sg. acc. fem. hat im auslaute a für das e der nominal und der pronominal declinierenden wörter: der grund liegt wahrscheinlich darin, dass e dem

asl. a, a hingegen dem asl. aja gegenübersteht: żonę tę dobrą, asl. ženą tą dobrąją. Vgl. seite 420. Im sg. instr. und loc. wird seit Kopcz. 75. mit dem masc. dobrym, mit dem neutr. dobrém verbunden: dobrym mężem, dobrém dziecięciem; dobrym mężu, dobrém dziecięciu; im pl. instr. ymi mit dem masc., émi mit den beiden anderen genera: dobrymi mężami, dobrými dziećmi; derselbe unterschied wird in der pronominalen declination beobachtet: tym, tém; nim, niém; mojim, mojem und tymi, témi; nimi, niemi; mojimi, mojémi. Diese unterscheidung ist weder in dem wesen der formen noch in der aussprache begründet, jenes fordert eine unterscheidung des instr. vom loc.; der aussprache würde genüge geleistet, wenn in beiden casus ohne unterschied des genus entweder dobrym oder dobrém geschrieben würde, wie meszn. tut, der in beiden casus świętym, srogim hat 18. 19. Was hier von dobrym und dobrém gesagt worden, gilt auch von tym und tém, von nim und niém und von mojim und mojem. Der pl. instr. kann organisch nur dobrymi, nach der aussprache entweder dobrymi oder dobrými ohne unterschied des genus geschrieben werden. Der hier als organisch aufgestellte unterschied wird in małg. consequent beobachtet: sg. instr. masc. twojim 3. 8. neutr. ciężkim 4. 3. sg. loc. masc. bożem 1. 2; 91. 13. mocnem 88. 19. świętem 95. 8. panowem 133. 2. w tem istem 4. 9. swoim 2. 5. waszem 4. 5. twojem 6. 1. pl. instr. masc. nimi 2. 9. fem. mojimi 6. 6. usw. Was von małg., gilt auch von den ältesten gesetzen, die Lelewel bekannt gemacht. Dieser organische unterschied wird schon in jadv. nicht mehr festgehalten. Wenn ein neuerer grammatiker em für nominal hält, so ist dies für den loc. ein offener irrthum. Die praktische grammatik tut am besten, an dem nun einmal herrschenden unterschiede fest zu halten, ihn wissenschaftlich begründen wollen kann niemand, der auch nur die geschichte der polnischen sprache kennt. Im pl. nom. und acc. neutr. gilt nun der auslaut e, małg. hat regelmässig a: wszystka usta łściwa 11. 3. usta pełna 13. 6. usta moja 16. 5. słowa moja 16. 7. sidła śmiertna 17. 6. luba wymowienia 18. 14. usta swoja 21. 13. żywa serca 21. 28. wrota nasza 23. 7. wrota wiekuja 23. 7. wszelika dopuszczenia moja 24. 19. dobra boża 26. 19. lata moja 30. 12. niema usta 30. 21. wszystka działa 32. 4. on rzekł, i uczyniona sō, on kazal, i stworzona sō 32. 9. usta była 49. 20. rozdzieliła usta 65. 12. mowiła sō usta 65. 13. Wenn 46. 9. księżōta sebrały sō se; 67. 27. przeszły sō księżōta; 103. 22. szczeniōta bychō ulapily a szukaly; seite 91 a. księżōta potōnōły sō; seite 91 b.

tedy zamócily sę se księżęta *geschrieben steht, so ist wohl sebrali, prześli, szukali usw., nicht sebrały, przeszły usw. zu lesen.*

Der zusammengesetzten declination folgen im sg. wörter wie krajczy, podstoli, in mehreren cassu auch hrabia und sędzia: alle diese wörter bilden nun den pl. regelmässig nach I; der zusammengesetzten declination gehören ferner an die aus dem lat. entlehnten wörter auf ius, wofür i oder y eintritt: Antoni, Antoniego; Horacy, Horacego; endlich die entlehnten namen auf i, e, y: Palfi, Palfego; Noe, Noego; Gete, Getego; Batory, Batorego usw.



ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im asl. seite 62.

b) Von den personalendungen.

<i>Voll</i>	1.	mь	my
	2.	шь	te
	2.	тъ	ntъ.

<i>Stumpf</i>	1.	m	my
	2.	s	te
	3.	t	nt.

Das m der I. sg. hat sich bei den verben V. 1. erhalten: kocham, ausserdem in der conjugation ohne e: wiém, dam, jém, jeśm (alt) und in znam, śmiem usw.: bei allen übrigen verben geht m mit dem vorhergehenden vocal in ę für asl. ą über: piekę, ciągnę, piszę usw. Die volkssprache zieht auch hier manchmal n vor: pijem, idem zeysz. 111. 161. Das t der III. sg. existiert nur in jest: je ist der volkssprache eigen. Die I. pl. kann y abwerfen, wenn keine verwechslung mit der I. sg. zu meiden ist: bōdziem matg. 43. 10. dajem, prosim für bēdziemy, dajemy, prosimy, doch stets kochamy, powiemy, rozumiemy usw.; me fürs my ist wohl ein čechismus: wzdychame uyp. 32. Das n der III. pl. wird mit dem vorhergehenden vocal zu ą für asl. ą verbunden: pieką, ciągną, piszą usw.

Von dem dual. haben wir in den ältesten denkmälern einige überreste: jeswa małg. 54. 15. podźwa wyp. 13. źrzyta małg. 9. 30. zginieta 48. 9. przejdzieta 88. 15. jesta 22. 5; 39. 15; 42. 3. usw. sta 84. 11; 87. 9; 118. 73. bysta 118. 37. Auch die spätere sprache, namentlich die des volkes, kennt die dualform, sie ist ihr jedoch meist mit der pluralform gleichbedeutend: służywa koch. 1. 152. śwā 2. 92. orz. ruszwa koch. 2. 95; 2. 184. myślwa, rozprawiwa, sfolgujwa rej. 214. 209. mawa, wiewa klon. 2. 19. chwa (o tyme chwa gadała) orz.; mesgn. gibt der dualform noch dualbedeutung: jesteswa, jestesta, śwā, šta 58. umiewa, umieta 61. rozumiewa, rozumieta 68. czytawa, czytata 72. miłujewa, miłujeta 80. In volksliedern: pomrzewa, każewa, smuciwa, wróciwa, śwā paul. 44. 144. 173. byśwa, śwā, pojedziwa, dostaniewa, będziwa, jedziwa, pójdzwa wojc. 2. 40, 42, 60, 111, 114, 208. idzieta, wiezieta, zabierajta, będzieta, sta, mata, wzbraniata, posłuchajta, jedzieta, skrobieta 2. 41, 43, 101, 106, 277, 282, 283. Für wa bietet die volkssprache nicht selten ma: będziema 2. 53; 2. 199; 2. 211. weźmiema 2. 73. musiema pieśn. 22. namowima wojc. 1. 50. pojedziema 1. 96; 1. 230. śma 1. 270; 1. 271; 2. 40. jedziema 2. 73.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im partic. praet. pass.: plec-io-ny; 2. im aor. und impf.: bych-o-m, bychō aus bych-o-nt; chwalechō aus chwalech-o-nt.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. ist ě aus tь, ti: dać. In dem liede Bogarodzica, dem ältesten denkmale der pol. sprache, lesen wir allerdings im reim noch drei inf. auf ci: daci, kajaci, miłowaci; auch klon. bietet im reim noch drei inf. auf ci: kraści 2. 65. podzieci 2. 89. und wstaci 2. 107; karat (nie bōdzie karat) małg. 93. 10. und lizat (bōdō lizat) 71. 9. sind wohl als čechismen anzusehen, wobei allerdings voraussetzen, der čech. inf. habe schon in jener zeit auf t für ti auslauten können.*

2. Supinum. *Das supinum ist der sprache abhanden gekommen, daher przyjdzie-sądzić żywych i umarłych, wo asl. sąditъ stehen würde.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. lautet ѣs, dessen s vor y für asl. i, genauer e, in sz übergeht:*

słyszawszy, uczyniwszy, *asl.* slyšavъše, učinivъše. Seltener ist dieses *partic.* ohne *szy*: obrociw *małg.* 84. 6. wyjōw *pag.* 1. 20. wyra-biw, dobyw, zabiw, zapłaciw, zastawiw, opuściw, pozwaw, przy-lączyw, uciaw *ustaw.*: wszeduw *małg.* 117. 19. wszedw, przy-szedw *ustaw.* sind unorganisch. Die ansicht, dieses *partic.* werde von dem *partic. praet. act. II.* abgeleitet, und der umstand, dass l im auslaute nach consonanten nicht gehört wird, haben die unorganischen formen wie pogrzebłszy, przywiódłszy für pogrzebszy, przywiódszy veranlasst; richtige bildungen sind jedoch in den älteren denkmälern nicht selten: wywiódłszy *wyp.* 54. wyniosłszy *koch.* 1. 178. zawar-szy, nalazszy *radz.* wsiadłszy, zaszedłszy *kłon.* 1. 10; 1. 39: na-lawszy *wyp.* 50. aus nalazłszy steht für nalazszy. Man beachte nalazłszy und wsiadłszy *wyp.* 53. nalazłszy, przyszedłszy, spadłszy *ustaw.* wsiadłszy, przysięgłszy, przyszedłszy, szedłszy *ort.* Dieses *partic.* kann jetzt nur von den *verba perfectiva* gebildet werden, in älteren denkmälern findet man jedoch wzywaw-szy, chowawłszy *ustaw.* leżawłszy, mławłszy, słuchawłszy *usw.* Dieses *partic.* ist indeclinabel, doch findet man byłszy, byłszy, byłszy *usw.* für były, były, była *muczk.* 133.

4. *Partic. praet. act. II.* Das suffix des *partic. praet. act. II.* lautet ł: da-ł.

5. *Partic. praet. pass.* Das suffix des *partic. praet. pass.* ist tь oder nь: bi-ty, czyta-ny.

6. *Aorist.* Dieses tempus ist auch in den älteren quellen selten. I. *sg.* bych *małg.* 7. 4. *koch.* 1. 32. und öfters; in der volks-sprache bych *wojc.* 2. 306. und byk: że byk wziął obie *volksl.* Bych ist in der schriftsprache durch bym verdrängt worden, worüber seite 88 gehandelt ist. a bych *małg.* 34. 27. mołwich 119. 6. II. *sg.* by 9. 34; 27. 1; 79. 3, wofür nun byś. III. *sg.* by oft; zginō: zginō niemiłościwy *periit impius* *małg.* 9. 5. I. *dual.* bychwa *koch.* 3. 77. III. *dual.* bysta *małg.* 118. 37. I. *pl.* bychom 66. 2. für späteres bychmy und byśmy. II. *pl.* byście *małg.* 47. 12. III. *pl.* bychō 9. 20; 10. 2; 16. 5 *usw.* a bychō 91. 8; 101. 22. Die III. *pl.* lautet auf ō (a) für *asl.* a aus. Formen wie *asl.* byše sind dem *pol.* unbekannt: rozniemosō *małg.* 106. 12. ist wohl nur ein schreibfehler für rozniemogli sō (vgl. *małg.* 108. 23). Das schema des *aor.* mag folgendes gewesen sein: *Sg.* I. mołwich II. III. mołwi. *Dual.* I. mołwichwa II. III. mołwista. *Pl.* I. mołwichom II. mołwiście III. mołwichō.

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. Der praesensvocal ist ie (für asl. e) oder o. Im praes. tritt o ein in der I. sg. und in der III. pl., in den übrigen formen finden wir den praesensvocal ie: piekę, pieką, asl. peka, peką, aus pek-o-mь, pek-o-ntь; pieczesz, piecze, pieczewa, pieczeta usw. Die verba I. 6. und V. 1. haben nur in der III. pl. den praesensvocal: czytają und czytamy, czytasz usw. znają und znam, znasz usw.: asl. čitająť und čitaja; znająť und znaja usw. In den älteren denkmälern hat manchmal auch die I. sg. den praesensvocal: podnaszają, wylewają, powiedają małg. 27. 2; 141. 2. uciekają, zgibają, składają jadw. 30. 84; ebenso in der III. sg.: przyjaje ort. stat. 7. znaje małg. 89. 13. poznaje 91. 6. (das letztere ist als perfectivum, cognoscet, nicht mit dem noch gebräuchlichen poznaje, cognoscit, zu identifizieren) znaje modl.-wact. und in der I. pl.: przyjajemy ort. Dialekt. besteht graję, grajesz, graje für gram, grasz, gra Małecki 185. umieraje paul. 69. Kašubisch: znaje. godaje loquor neben godosz loqueris. pówjodaje.

2. Imperativ. I. beri. Das i des impt. hat sich nach den vocalen als j erhalten: graj, pij, czuj; nach den consonanten wird, wo es die aussprache gestattet, das aus dem praesensvocale e und dem modusvocale i entstandene ie für asl. ê zu i und weiter zu ь geschwächt: plećcie, asl. pletête; dasselbe geschieht mit dem i für asl. i: pleć, asl. pleti; proście, asl. prosite. Wo die aussprache eine solche verflüchtigung des i nicht gestattet, tritt ij für i ein: dmij, zacznij, umknij, weźmij neben weź usw.: asl. dъni, začъni, umъkni usw. So auch dojrzyj aus doźrzyj und przyjmij, da j ein consonant ist. Manche schreiben in gewissen fälleniej, ej für ij: dmiej, trzej für dmij, trzyj, was weniger zu empfehlen ist. ij für i ist der älteren sprache fremd, die entweder i abstossen oder bewahren kann: wytargń małg. 16. 14. ogarń jadw. 104. padńmy małg. 94. 7. spadńcie 5. 12. pomoży jadw. 6. 14. 22. usw. strzeży małg. 36. 36; 85. 2; 140. 10. jadw. 28. 170. rzeczy małg. 34. 3. sōdzi, uczyni, nawiedzi usw. 34. 1; 71. 13; 26. 17 usw. prosi jadw. 14. przydzi 4. nauczy 30. oświeci małg. 30. 20. jadw. 30. przymi jadw. 30. ześli 76. zaży 82. karzy, wodzi koch. 1. 88; 1. 123. Seltener erhält sich i im inlaute: kaźymy małg. 73. 9. przejdźmy 94. 2. płaczmy 94. 7. przychodźcie 33. 5. chwalcie 95. 8. gōdźcie 134. 3; 149. 3: dass rzeczy, oświeci für rzeczyj, oświecij stehen, ist ganz ungegründet. Dialekt. ist klękni, rvice; kupma kaufen

wir; zrobić machen *wir; spuścić*. Die II. sg. und pl. impt. tritt in der älteren sprache auch die III: *świerdzona bōdź rōka twoja i powyszona bōdź prawica twoja* małg. 88. 13. *spadńcie od myśli swych decidant a cogitationibus suis* 5. 12. In der heutigen sprache gilt diess wohl nur in *bađź* und in *pomagaj* Bōg, sonst wird *niechaj*, *niech* mit der III. praes. verbunden: *niech mówi*, *niech mówią*. II. Die dem *asl.* *dađdi*, *dađdь* entsprechenden formen sind: *widz*, *wiedz*, *jedz*.

3. Imperfect. Das imperfect. findet sich in nicht sehr zahlreichen spuren in den älteren quellen. I. sg. *molwiach* małg. 121. 8. III. sg. *molwiasze* 98. 7. *biesze* 104. 36. III. pl. *biechō* 77. 34. *blogosławiachō* 61. 4. *mijachō* 128. 7. *poklinachō* 61. 4. *potōpiachō* 93. 21. *przysiōgachō* 101. 9. *śpiewachō* 68. 15. *szukachō* 77. 38. *juzczachō* 93. 21: *chwalechō* 101. 9. für *chwaliachō* ist dem *čech.* nachgebildet. Die von andern aufgestellten formen für die II. und III. sg. ohne *sz* im auslaute sind zu bezweifeln: *wysłuchawa exaudiebat* małg. 98. 7. *zabije* *čechismus* für *zabija occideret* 77. 38. und *ima*, *ot-ima* (*odejma*), *przyima* in dem liede *bogarodzica* von 1408, während in späteren handschriften *imiał*, *odejmał*, *przyjał* steht.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist *nt*, dessen *n* mit dem vorhergehenden vocal zu *ą* zusammenschmilzt, und dessen *t* in *c* für *asl.* *št* übergeht. Das indeclinable partic. praes. act. hat nun dieses *c* zum auslaute: *czytając*, *lubiąc*, *asl.* *čitajašte*, *ljubešte*; selten ist *ę* für *ą*: so wahrscheinlich *widząc* małg. 72. 3. für *widząc*; *jadency* stat. 65. d. i. *jadęcy* und *miłujący* klon. 1. 3. im reim auf *tysięcy*. Abweichend ist die bildung der verba III. 2. und IV: *lećąc*, *prosząc*, als ob es *asl.* *leštęšte*, *prošęšte* und nicht *letešte* und *prosešte* hiesse. An derselben abweichung nimmt die III. pl. praes. teil. Man merke *jedząc*, *asl.* *jadešte*, *wiedząc*, *asl.* *vêdašte*, wofür małg. *wiadōc* (*wiadōcym*) bietet. In małg. finden wir noch das partic. praes. act. auf *ō* für *asl.* *y* und *ę*: *kładō ponens*, *asl.* *klady*, 32. 7; 72. 7. *wstanō*, *asl.* *vъstany*, 101. 14. *powyszajō* 3. 3. *badajō* 7. 10. *czyniō* 9. 16; 17. 54; 102. 6. *zgromadzajō* *congregans* 32. 7. *postawiajō statuens* 17. 36. *przymōczajō* (*asl.* wohl eher *primačaje* als *primaštaje*) 34. 6. *czakajō* 39. 1. *otejmujō* 45. 8. *mszczō*, *asl.* *mъste*, 98. 9. *rozciōgajō* 103. 3. *wywodzō* 134. 7. *uczyniō*, *budujō* 146. 2. *przymujō*, *uśmierzajō* 146. 6. Das partic. praes. act. kann jetzt nur von den verba imperfectiva gebildet werden, doch *będąc* und ehemals nie *rzkać* und die angeführten partic.

wstanę, uczynię so wie przydę, posieję, zabję ustaur. 44. 61. 107. Über we śpięcki klon. vgl. seite 162.

5. Partic. praes. pass. Von dem partic. praes. pass. sind nur einige mehr oder weniger unsichere spuren vorhanden: kryjomy, rzekomy, wiadomy, świadomy, widomy, znajomy neben znamy, jadomy und ähnlich łakomy, rodzimy, ruchomy, znikomy vgl. 2. seite 233.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A) Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. Inf. pleś-ć. Partic. praes. act. I. plót-szy. II. plet-ł. Partic. praet. pass. plec-io-ny.

β. Praes.-stamm plet-e.

Praes.	1. plot-ę	plec-ie-my
	2. plec-ie-sz	plec-ie-cie
	3. plec-ie	plot-ą.

Impt.	1. —	pleć-my
	2. pleć	pleć-cie.

Partic. praes. act. plot-ąc.

Unrichtig ist die schreibung des inf. der auf d auslautenden stämme mit dź für ć: prząsdź für prząć, asl. pręsti; odwieść, przywieść, — spaść stat. 45. 129. Von den formen plotła, plotło neben pletła, pletło empfehlen sich die ersteren immer allgemeiner werdenden als die der analogie angemesseneren. Klet hat nach bandt. 239. im praes. kletę und im partic. praet. act. II. kletł, nicht klotę, klotł. Für rost, kwt, asl. cvъt, krad, pad gebraucht die neuere sprache a) durchgängig oder b) nur in den praesensformen verba nach II: a) rosna, kwitna; b) kradna, padna; neben kład gilt auch kładna; gęd ist nicht mehr gebräuchlich; roste, rościesz, roście, rość koch., nun rośnie, rośniesz, rośnie, rosnać; zakwie (asl. zacvъtetъ) malg. 89. wzkwło (asl. vъscvъlo) 27. 10. kwieć (asl. cvisti) 71. 16; 91. 12; 91. 13: abweichend ist hinsichtlich des vocals wezkwiecie malg.

131. 19; otektćwie 102. 14. steht in folge einer auch im čech. vorkommenden consonantenversetzung (ktwúci florens) für otekwcie, *asl.* otъcvъtetъ: mit dem stamme kwt hängt die III. pl. praes. ksta zusammen in dem sprichworte: in diebus Eliae, kiedy zaksta kije, zaksta nämlich steht für zakwta, eigentlich für zakwsta (vgl. serb. živsti, d. i. živ-s-ti), und es ist daher wohl zu bezweifeln, ob der inf. je ksieść *muczk.* 149. 153, wofür Linde kcieć hat, gelautet hat: nach meiner ansicht kann er nur kwiść gewesen sein. gōść *małg.* 107. 1; 107. 3; 137. 2. gędzie *rej.*: falsch ist gędzić. Dem *asl.* čt entsprach ehemdem im praes. czte, czciesz, czcie, III. pl. czta, im inf. czyść, *asl.* čisti. Man liest czedł für czetł *muczk.* 154: jetzt besteht czyta lesen nach V. 1. und czci ehren nach IV. Man merke kašubisch tće und tcze ehre für ein czci, *asl.* čti, das jedoch auch auf czci IV. beruhen kann. id hatte im inf. ehemals ić, *asl.* iti: przyć (przydź) *małg.* 21. 34. ić *stat.* 63. 66. odić 56. 63. przeić 63. wnić, przeić *radz.*, jetzt lautet der inf. iść; in samodźcie *małg.* 45. 8. ist i ausgefallen: samo idźcie; die *partic. praet. act. I.* und II. von id werden durch szedszy, szedł von szed, *asl.* šьd, ersetzt; szedł verliert sein d, wenn es zweisilbig wird: szło, szła, doch liest man *małg.* 84. 12. und 96. 12. wszczedła, *asl.* vъštъla, vъšъla und bei *bandt.* 257. als veraltet szedliśmy, szedłyśmy. Das subst. verbale ście *stat.* 37. poście *gressus małg.* 72. 2, wofür bei *koch.* 3. 76. szcie, ist nicht mit i, id, sondern mit szed zusammenzustellen: *asl.* šьstije: iście *muczk.* 155. kommt wohl nirgends vor. Dialekt. ist wynajdl, wynad statt wynalazł. Vgl. seite 164. sied wird in den praesensformen nasal verstärkt: siadę (richtiger als siedę), siedziesz; siadź usw.; der inf. lautet sieść und, minder richtig, siąść. jad *vehi* entlehnt die inf.-formen von jecha: jadę, jedziesz; jechać, jechał, jachał. In *zof.* liest man wyjaw für wyjachaw, jał für jachał, jeli und jedli für jachali wie čech. jeti, jev, jel, jeto und jeno im *partic. praet. pass.*: ein jedl ist čech. unnachweisbar.

2. nes.

α. Inf.-stamm nes. Inf. nieś-ć. *Partic. praet. act. I.* niós-szy. II. niós-ł. *Partic. praet. pass.* nies-io-ny.

β. Praes.-stamm nes-e.

Praes.	1.	nios-ę	nies-ie-my
	2.	nies-ie-sz	nies-ie-cie
	3.	nies-ie	nios-ą.

<i>Imp.</i>	1. —	nieś-my
	2. nieś	nieś-cie.

Partic. praes. act. nios-ąc.

Grzeż gehört nicht hieher: grzaść, grzażę, grzażą sind unbelegt und ugrzażł, ugrzaższy beruhen auf grzeżną. ę geht in ą über in der I. sg. und III. pl. praes., im inf. und im partic. praet. act. II: trzaśę, trzaśą, trzaść, trzaśl: der inf. trześć mähg. 103. 33. ist ein Čechismus. lażę mesg. 90. inf. léść, partic. praet. laższy, lażł ist richtiger als leżę, dagegen nur leziesz, lezie usw., asl. lêza, lêzeši usw.

3. greb.

a. Inf.-stamm greb. Inf. grze-ś-ć. *Partic. praet. act. I.* grzeb-szy. *II.* grzeb-ł. *Partic. praet. pass.* grzeb-io-ny.

β. Praes.-stamm greb-e.

<i>Praes.</i>	1. grzeb-ę	grzeb-ic-my
	2. grzeb-ie-sz	grzeb-ic-cie
	3. grzeb-ie	grzeb-ą.

<i>Impt.</i>	1. —	grzeb-my
	2. grzeb	grzeb-cie.

Partic. praes. act. grzeb-ąc.

Die inf. lauten grześć, skuść, żyć, pleć, in welchen formen b, w ausgefallen sind. grzeb und skub ersetzt die heutige sprache in den praesensformen durch grzeba, skuba nach V. 2: grzebie, skubie; an die stelle von żyw tritt ży nach I. 7: żyję für żywę, żywiesz, żywie usw. Für plew (wovon plewie klon. 2. 101. plewie len paul. 149. und plewiony muczk. 163.) wird pl nach I. 6. gebraucht.

4. pek.

a. Inf.-stamm pek. Inf. piec. *Partic. praet. act. I.* piek-szy. *II.* piek-ł. *Partic. praet. pass.* piecz-o-ny.

β. Praes.-stamm pek-c.

<i>Praes.</i>	1. piek-ę	piecz-e-my
	2. piecz-c-sz	piecz-e-cie
	3. piecz-e	piek-ą.

<i>Impt.</i>	1. —	piecz-my
	2. piecz	piecz-cie.

Partic. praes. act. piek-ąc.

Gegen alle analogie streiten die inf. der auf g auslautenden stämme mit dz statt c: żedz für żec, asl. žēsti: diese durch die in gewissen fällen eintretende verwandlung des g in dz (nodze, ubodzy) veranlasste falsche schreibung findet man einigemale schon in małg.: strzedz 38. 1; 58. 10. strzdz 120. 7. neben żec 120. 6. Warum man zżesz, zże usw. und nicht żżesz, żże, asl. žžžēši, žžžetъ, schreiben soll, ist nicht klar. Von żeg ist jetzt nur zażec, zażegszy, zażegł gebräuchlich. wlek entspricht einem asl. vlêk, das aus dem inf. in andere formen eingedrungen. Der stammvocal von żeg und rzek kann zu ь geschwächt werden: daher alt rzkać, rzkomy neben rzekać, rze-komy. Im impt. tritt der palatal statt des sibilanten ein: piecz, pieczcie, asl. pьci, pьcēte. Wlekę, żegę sind wegen des gutturals richtiger als die nach plote, niose gebildeten wlokę, żogę. wlokę, asl. vlêka, vloka, asl. vlêkatъ, wlokł, asl. vlêklъ, bilden wie śrzoda, asl. srêda, eine ausnahme von der regel: für wlokę erwartet man nach der analogie von siekę, biege die form wlekę: wer wlokę, włocze erwartet, hat auf die lautgesetze des poln. nicht geachtet und sich durch das ganz verschiedene włoczę, asl. vlača, beeinflussen lassen: vlači denominativ von vlakъ. biege wird in den praes.-formen durch biegną nach II. oder durch bieże nach III. 2. ersetzt, doch sind biege, biegną in gebrauch. strzdz, strzży małg. 120. 7; 139. 4. neben strzedz, strzeży scheinen einem asl. stržsti, stržzi zu entsprechen. leg erhält in den praes.-formen die nasale verstärkung: legę (wofür auch legnę und legnę), laż muczk. 154: der nasale vocal kann auch in die inf.-formen eindringen, daher lać, lağł, lawszy neben lec, legł, legszy: leg und leg sind nicht als verschiedene wurzeln anzusehen, obgleich gegenwärtig der begriff des brütens mit dem in allen formen nasalierten leg bezeichnet wird. lek (zlać się, zląkszy się, zląkł się) ersetzt alles übrige durch lekać V. 1. und durch zleknąć się II.

5. pьn.

α. Inf.-stamm pьn. Inf. pia-ć. Partic. praet. act. I. pia-w-szy. II. pia-ł. Partic. praet. pass. pie-ty.

β. Praes.-stamm pьn-e.

<i>Praes.</i>	1.	pn-e	pn-ie-my
	2.	pn-ie-sz	pn-ie-cie
	3.	pn-ie	pn-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	pn-i-j-my
	2.	pn-i-j	pn-i-j-cie.

Partic. praes. act. pn-ać.

Die inf. lauten dać, żać (żdżać), jać; żać, kłać, miać, piać, ciąć, czać, *asl. themen* dъm, žъm, im; žъn, kъn, mъn, pъn, tъn, čъn. odejmę, przyjmę, wezmę, wyjmę *entstehen aus den formen* odjъmę, przymъmę, wъzmъmę, wyjъmę. *Für* wziąć (*wziōć* *małg.* 30. 17. *wziąć* *radz. koch.* 1. 47. *stat.* 56. 58. 65. *und sogar mick.* 2. 237.) *spricht man nun wohl allgemein unorganisch* wziąć (*vgl. iść*). *Für* kłać *steht manchmal* klnąć. odpocząć *gehört zu II. und ist eine zusammenziehung von* odpoczynąć *małg.* 4. 9; 15. 9; 54. 6. *usw. koch.* 1. 108. *Man merke den impt. von* wъzmъmъ: weźmъ *und* weźmij (*weźmiej aus* wъzmъmi) *und* weź. *Dialekt. ist* wezně, weźniesz *usw. für* wezmę, weźmiesz *usw., ebenso* wzionъ, wziena *für* wziął, wzięła; *sjon aus* sjōł *für* zdjōł *er zog heraus. Kasubisch* pócza, zaczą *für* poczał, zaczął. *Ciał, dał haben* cięło, cięła, deło, deła, *asl. tělъ, tęło, dałъ, dało.*

6. mr.

a. Inf.-stamm mr. *Inf.* mrz-e-ć. *Partic. praet. act.* I. mar-szy. II. mar-ł. *Partic. praet. pass.* (tar-ty).

β. Praes.-stamm mr-e.

<i>Praes.</i>	1.	mr-e	mrz-e-my
	2.	mrz-e-sz	mrz-e-cie
	3.	mrz-e	mr-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	mrz-yj-my
	2.	mrz-yj	mrz-yj-cie.

Partic. praes. act. (tr-ać).

Die inf. lauten mleć, pleć, wrzeć *claudere, wreć bullire für und neben* wrzeć *und* wrzać *nach* V. 4. *źreć für* źrzeć, kwrzeć (*das nicht zu belegen*), *asl. cvrêti, mrzeć, przeć, strzeć, trzeć. ml und pl haben im praes.* miele, piele *neben* miole, piole *und* mele,

pele; mielesz, pielesz *usw.*, im *impt.* miel, piel und mel, pel *usw.*, im *partic. praet. act.* I. domełszy, wypelszy, im *partic. praet. act.* II. mełł (*d. i.* meł-ł von ml wie marł von mr), pełł neben mlił *jakub.* 239. für mleł mick. 1. 165. pleł und ehemals miołł, piołł, im *partic. praet. pass.* mełty, pełty; mielony, pielony und melony, pelony: pl gehörte ursprünglich als plew, *asl.* plêv, zu I. 3, daher plewiony *muczk.* 163. wr bullire hat im *praes.* wrę, wrzesz, wrze neben wresz, wre *usw.*, in der pl. wrą neben wreją, im *inf.* wrzeć, wreć und nach V. 4. wrzać (*vgl. russ. vrêja*): das *partic. praes. act.* und die *inf.*-formen werden nach III. 2. gebildet: wrząc, wrzawszy, wrzał (*neben warł muczk.* 160), wrzenie; wra, wovon die III. sg. und III. pl. *praes.* wra und wrają und wrając, wrął gehört zu V. 1. Unorganisch sind drząc *jakub.* 240. und pożrzany *devoratus matg.* 106. 17. Rozpostrzał 105. 26. ist mit dem *asl.* -strêlъ zu vergleichen. pry dicit *koch.* 1. 157. klon. 1. 28, das einige mit einem pry nach I. 7. in verbindung bringen, ist mit dem *nslov.* pre und mit dem *čech.* prý zusammenzustellen. *Vgl. seite 389.* żr hat im *praes.* żrę, żrzesz und żresz, żrze und żre *usw.* pr kann in allen fünf bedeutungen diesem paradigma folgen: prę, przesz, prze; przyj; prac; parszy; parł; party, przeć; in der bedeutung *rixari* gehörte es ursprünglich zu III. 2: prę, przysz, przy; przyj; prząc, przawszy; przal; przany; przeć. a) belege für die formen nach III. 2: prę *stat.* 119. przy *ustaw. ort. stat.* 39. 52. 73. 110. 115. 119. klon. 2. 95. przą *klon.* 2. 49. przal *ustaw. ort. zaprzemie stat.* 21; b) belege für die formen nach I. 6: prze *ort. pozprze stat.* 7. zaprze *radz. matth.* 10. 33. parł *ort. klon.* 2. 51. przeparszy *stat.* 17. spart *ustaw. stat.* 78. *Vgl. asl.* prja, priši, pritъ *usw. serb.* prem, preš, pre *usw. čech.* pru, pře und přim, pří. prze *sudare* kann auch nach I. 7. conjugiert werden. Dialekt. hat otewrzeć *aperire* im *partic. praet. act.* II. otwar, otwarła; mrzeć im *partic. praet. pass.* marty: umarty; dieses kommt auch im *polab.* vor *Schleicher* 171.

7. bi.

a. *Inf.-stamm* bi. *Inf.* bi-ć. *Partic. praet. act.* I. bi-w-szy. II. bi-ł. *Partic. praet. pass.* bi-ty.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-e	bi-j-e-my
	2.	bi-j-e-sz	bi-j-e-cie
	3.	bi-j-e	bi-j-a.

<i>Impt.</i>	1. —	bi-j-my
	2. bi-j	bi-j-cie.

Partic. praes. act. bi-j-ąc.

Zna und śmie haben teilweise keinen praesensvocal: znam, śmiem; znasz, śmiesz usw., dagegen znają, śmieją und unorganisch śmia, muczk. 160. und alt znaje norit. sta wird in den praes., meist auch in den inf.-formen durch staną nach II. ersetzt. słu wandelt in den praes.-formen u zu ow: słowie: lecz brzeg dwojaki, jeden ostry słowie audit, vocatur klon. 1. 38. pie hatte im praes. ehem poje wyp. 28. und im impt. pojcie małg. 67. 35; 95. 1; 97. 6; 97. 7; 99. 1; 136. 4; 146. 7; 149. 1; kašubisch poje, jetzt in der schriftsprache pieje, piejesz usw. zna hat im partic. praet. pass. znany: vgl. auch odzienie, das jedoch auch von dzia nach V. 4. abgeleitet werden kann. prze hat im praes. neben przeje, przejesz usw. auch pre, przesz usw. nach I. 7. von pr, so dass dem asl. preši, priši und einem prêješi, das eine przesz gegenüberstehen kann. źrze maturescere hat im inf. źrzeć und źrzać nach V. 4.

Zweite classe.

na - stämme.

α. Inf.-stamm dźwigną. Inf. dźwigną-ć. Partic. praet. act. I. dźwigną-w-szy. II. dźwigną-ł. Partic. praet. pass. dźwign-io-ny.

β. Praes.-stamm dźwign-e.

<i>Praes.</i>	1. dźwign-e	dźwign-ie-my
	2. dźwign-ie-sz	dźwign-ie-cie
	3. dźwign-ie	dźwign-ą.

<i>Impt.</i>	1. —	dźwign-i-j-my
	2. dźwign-i-j	dźwign-i-j-cie.

Partic. praes. act. (ciągn-ąc).

Der stamm gną aus gǫbna wird in den inf.-formen durch gią ersetzt: giąć, giął und gne, gniesz usw. für gnać, gnał usw. Der stamm pomiona (pomione, pomień, pomionał, pomieniony) wird in den praesensformen zusammengezogen: pomnę, pomniesz, pomnij

usc. und in den *inf.*-formen durch *pomnie* nach *III. 2.* ersetzt: *po-mnieć*, *pomniał* *usc.*: das *partic. praet. pass.* *pomniony* kann von jedem der beiden stämme, *pomnięty* nur nach *II.* erklärt werden; in älteren denkmälern liest man auch *praesens*-formen von *pomnie* nach *III. 2.*: *pomnieę*, *pomnia*, *pomniąc*; die jetzt gebräuchlichen formen sind jedoch nicht, wie *muczk. 163.* meint, falsch. Das alte *poczyne*, *poczynąć*, *poczynął* *usc.* ist durch *poczne*, *począć*, *począł* ersetzt worden. Viele verba, namentlich die *inchoativa*, bilden das *partic. praet. act. II.* von einem mit der silbe *na* unbeschwerten stamme: *gasnął*, *gasł*; *głuchnął*, *głuchł*; *schnął*, *schł*: *schłem* *usc.*; einige stossen *na* nur in jenen formen aus, die mit demselben dreisilbig würden: *gwiznął*, *gwizła*; *piknął*, *pikła*; *prysnął*, *prysła* *usc.*; am häufigsten fällt *na* in den zusammengesetzten verben aus: *zgadną*, *zgadł*; *zdechną*, *zdechł*; *przywykną*, *przywykł* *usc.* *pośrzatł* *matg. 84. 11. zof.* *śrzatł* *zof.* setzt den *inf.*-stamm *pośrzat* oder *pośrzatną* voraus: vgl. *čech. střetnu*, *asl. sьrêt*, *sьrêlь*. Manche sind beider formen fähig: *pęknął*, *pękł*; *trzasnął*, *trzął* *usc.* *Kašubisch* *pełk* ist *połknął*, *wetk*-*wetknął*; *dialekt. wpirtnąć* hineinschieben *wpirtnón*. Das *partic. praet. pass.* wird häufiger mittelst *тъ* gebildet: *ogarniony*, *połkniony*, *przenikniony*, *cofniony* *usc.* und *pchnięty*; *dialekt. zamkniony*.

Dritte classe.

è - s t ä m m e.

Erste gruppe.

bolê.

α. Inf.-stamm bolê. Inf. bole-ć. Partic. praet. act. I. bola-w-szy. II. bola-ł. Partic. praet. pass. (rozum-ia-ny).

β. Praes.-stamm bole-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	<i>bole-j-ę</i>	<i>bole-j-e-my</i>
	2.	<i>bole-j-e-sz</i>	<i>bole-j-e-cie</i>
	3.	<i>bole-j-e</i>	<i>bole-j-ą.</i>

<i>Impt.</i>	1.	—	<i>bole-j-my</i>
	2.	<i>bole-j</i>	<i>bole-j-cie.</i>

Partic. praes. act. bole-j-ąc.

Umie hat den praesensvocal nur in der III. pl.: umiem, umiesz usw. umieją; dasselbe findet sich schon in den ältesten denkmälern: małg. 88. 15; 91. 6. Mie, alt imie, hat im praes. mam, masz, ma usw. und im partic. praes. act. mając; die übrigen formen sind regelmässig: miej, miawszy, miał, miany, mieć.

Zweite gruppe.

kypé.

α. Inf.-stamm kipie. Inf. kipie-ć. Partic. praet. act. I. kipia-w-szy. II. kipia-ł. Partic. praet. pass. (cierp-ia-ny).

β. Praes.-stamm kipi-e.

Praes.	1. kipi-ę	kipi-my
	2. kipi-sz	kipi-cie
	3. kipi	kipi-ą.

Impt.	1. —	kip-my
	2. kip	kip-cie

Partic. praes. act. kipiąc.

Die consonanten erleiden in der I. sg. und im partic. praet. pass. jene veränderungen, denen sie vor praejerierten vocalen unterworfen sind: leceę, siedzeę, wiszeę, asl. lešta, sêžda, viša. Dieselben veränderungen treten unorganisch in der III. pl. praes. und im partic. praes. act. ein: leca, siedza, wisa, asl. letetъ, sêdetъ, visetъ; le-
cać, siedząc, wisząc, asl. letešte, sêdešte, visešte, als ob das asl. lešetъ, leštešte hätte. Abweichend ist widoc małg. 47. 5, womit vidomy, asl. vidomъ, verglichen werden kann. drze hat im inf. drzeć und drząc tremere. słyszony für słyszany und, was nicht selten vorkommt, słyszemy für słyszemy sind unrichtig. widzie hat im impt. widz małg. 9. 12, asl. vižď. wiedzie hat kein praesens-e: wiém. chcie hat im praes. chce, chcesz, chce usw. III. pl. chcą, asl. hъšta, hъšteši, hъšetъ usw. III. pl. hotetъ; der impt. lautet chciej, das partic. praes. act. chcą, asl. hošti, hote, hotešti, das partic. praet. act. II. chciał, das partic. praet. pass. chciany, das verbale jedoch nicht chcień, sondern chcenie. boje, stoje, asl. boja, stoja,

ziehen in der heutigen schriftsprache oje (oja) in a zusammen: bać się, stać usw. Kašubisch bojec sę. spa hat im praes. śpię, śpisz usw. śpij, śpiąc; spał usw. szcza für sca hat szcę, szczysz usw. sapa, skrzypa, chrapa, oszemla haben sapię, skrzypię, chrapię, oszemle; sapisz, skrzypisz, chrapisz, oszemlisz usw. muczk. 148. 163. 164: auch krzesa soll hieher gehören und im praes. krzeszę, krzesisz usw. bilden, doch krzesze nicht nur im volksliede bei wojc. 181, sondern auch bei Linde: es geht daher richtig nach V. 2. Man merke gorzeć, gorzeje neben goreć, goreje, gore. myśleć besteht neben myślić: jenes ist intransitiv, dieses transitiv.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chwali. Inf. chwali-ć. Partic. praet. act. I. chwali-w-szy. II. chwali-ł. Partic. praet. pass. chwal-o-ny.

β. Praes.-stamm chwali-e.

<i>Praes. 1. chwal-ę</i>	<i>chwali-my</i>
<i>2. chwali-sz</i>	<i>chwali-cie</i>
<i>3. chwali</i>	<i>chwal-a.</i>
<i>Impt. 1. —</i>	<i>chwal-my</i>
<i>2. chwal</i>	<i>chwal-cie.</i>

Partic. praes. act. chwal-ąc.

Hier treten dieselben organischen und unorganischen veränderungen der consonanten ein wie bei den verben III. 2: młocę, wodzę (koch. 1. 51. hat wzgardę für wzgardzę), wożę, gaszę und mlocony, wodzony, wożony, gaszony, asl. mlašta, mlaštenъ; młocą, wodzą und młocąc, wodząc, asl. mlatęť, vodęť und mlatešte, vodešte usw. ść und źdź gehen in szcz und źdź über: puszcę, zagwoźdżę; oczyszczon koch. 2. 87. ist dem oczyścion koch. 2. 35. vorzuziehen. Unrichtig ist mowiemy ort. czyniemy koch. 1. 165. für mowimy, czynimy; młociemy mesgn. 83. für młocimy usw.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

dêla.

a. Inf.-stamm działa. *Inf.* działa-ć. *Partic. praet. act. I.* działa-w-szy. *II.* działa-ł. *Partic. praet. pass.* działa-ny.

β. Praes.-stamm działa-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	działa-m	działa-my
	2.	działa-sz	działa-cie
	3.	działa	działa-j-a.
<i>Impt.</i>	1.	—	działa-j-my
	2.	działa-j	działa-j-cie.

Partic. praes. act. działa-j-ąc.

A ist im praes. mit ausnahme der *III. pl.* geschlossen: kochám, kochász, kochá usw. kochają mesqn. 72. kopc. 9. 7: ám entsteht aus ajemь, ász aus ajesz usw.

Zweite gruppe.

pisa.

a. Inf.-stamm pisa. *Inf.* pisa-ć. *Partic. praet. act. I.* pisa-w-szy. *II.* pisa-ł. *Partic. praet. pass.* pisa-ny.

β. Praes.-stamm pisi-e.

<i>Praes.</i>	1.	pisz-e	pisz-e-my
	2.	pisz-e-sz	pisz-e-cie
	3.	pisz-e	pisz-a.
<i>Impt.</i>	1.	—	pisz-my
	2.	pisz	pisz-cie.

Partic. praes. act. pisz-ąc.

In den praesensformen erleiden die consonanten die oben bezeichneten veränderungen: koleę, orzę, depcę, głodzę, kapię, rąbię,

drzémię, czeszę, liżę; kolesz, orzesz, liżesz; kol, orz, liż *usw.*, *asl.* koljā, orjā, głoždā; kolješi, orješi, głoždeši *usw.* świszczę, gwiżdżę, plaszczę (*durch assimilation aus* plasczę) von śwista, gwizda, plaska; treska, trestka *hat* trescę, trestcę, *was nicht, wie* muczk. 146. meint, unregelmässig, niewzorowo, ist, da die ältere form treskta ist: vgl. Linde; smokcę von smokta ist richtiger als smokcę; dasselbe gilt von depcę und depcę; unregelmässig ist płaczę: płata. Viele verba gehen nach V. 1. und nach V. 2: guzdram, guzdrzę; kłamam, kłamię; kołatam, kołacę *usw.* strugam und strużę, und sogar nach I. 4. strugę muczk. 142. 150. jakub. 227. Für ehemaliges miecę, *asl.* meštā, gilt jetzt miotam. rza kann organisch nach V. 2. conjugiert werden: rżę, rżesz, rże muczk. 165. jakub. 242. oder nach III. 2. rże, rżysz, rży: der inf. ist rzać oder rżeć, rzać, dieses wohl für rzać, *nsl.* hrzati. Den inf.-stämmen kło, sła, *asl.* stla, sła, *asl.* sȳla, und pro entsprechen die praes.-stämmie kolie, ścielie, ślie und porzye, *asl.* kolie, stelie, sȳlie und porie, daher kole, ściele, śle und porzę. Neben porzę besteht auch porę nach V. 3. mesgn. 88. Smith 81. pro ist als pru in I. 7. übergegangen: pruje, prujesz *usw.* Man bemerke die partic. praet. pass. klóty, próty und ścielony neben słany, *asl.* stlanъ.

Dritte gruppe.

bra.

α. Inf.-stamm bra. Inf. bra-ć. Partic. praet. act. I. bra-wszy. II. bra-ł.. Partic. praet. pass. bra-ny.

β. Praes.-stamm bier-e.

Praes.	1. bior-ę	bierz-e-my
	2. bierz-e-sz	bierz-e-cie
	3. bierz-e	bior-ą.

Impt.	1. —	bierz-my
	2. bierz	bierz-cie.

Partic. praes. act. bior-ąc.

Der stamm žen ist in der heutigen schriftsprache dem goni, genauer dem pędzi nach IV. gewichen: wyżeni małg. 5. 12. żenie

stat. 59. koch. 2. 183. klon. 1. 35. rozżenie klon. 2. 78. żenie wojc. 2. 197; *unorganisch* ist gna nach V. 1: wygnają krasz. żonę, żoną ort. żonąc sind richtiger als żenę, żeną, żenąc; zu verwerfen sind żoniesz, żon für żeniesz, żen; der inf. żonąć ist von unwissenden grammatikern aus żonę gebildet worden. Von zwa lautet das praes. gegenwärtig zwę, żwiesz usw. oder zowie, zowią für das ältere organische zowę, zową orz. klon. 1. 40. wuj.; eben so findet man rwę (porwę) neben rwie, ssę neben ssie und łgę neben łżę, tkę neben tcze, żeną für żoną neben żenia volksl. Die unorganischen formen scheinen die gewöhnlicheren geworden zu sein. *Unorganisch* ist bierzą ustaw. ort. bierząc ustaw. ort. wyp. 45. für biorą, biorąc. tka stopfen geht nach V. 1. Die praes.-formen von żga fallen mit den praes.-formen von żeg nach I. 4. zusammen. Unzulässig ist pozowon ustaw. 27.

Vierte gruppe.

dêja.

α. *Inf.-stamm* dzia. *Inf.* dzia-ć. *Partic. praet. act.* I. dzia-w-szy. II. dzia-ł. *Partic. praet. pass.* dzia-ny.

β. *Praes.-stamm* dzie-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	dzie-j-ę	dzie-j-e-my
	2.	dzie-j-e-sz	dzie-j-e-cie
	3.	dzie-j-e	dzie-j-ą.

<i>Impt.</i>	1.	—	dzie-j-my
	2.	dzie-j	dzie-j-cie.

Partic. praes. act. dzie-j-ąc.

Eine zusammenziehung des ija, ieja für asl. ija, êja in ia findet nur dann statt, wenn der vorhergehende consonant erweicht ist: lać, lał, lany; siać, siał, siany, asl. lijati, lijalъ, lijany: lejać, lejał, lejan sind unorganisch, wie es asl. lêjati, lêjalъ, lêjany wäre. sêjati, sêjalъ, sêjany und kajać, kajał, kajany, asl. kajati, kajalъ, kajany; im čech. findet die zusammenziehung bei allen verben statt: káti, kál, kán; im älteren poln. unterbleibt sie manchmal: chwiejal

matg. 21. 7; auch bei muczk. 145. lese ich ziajać und przyjajać: przyjaje und przyjajemy ort. hangen mit przyja nach V. 1. zusammen. *Kašubisch*: zasł für zasiał; smjeł sę für śmiał się. Manche verba bilden die inf.-formen nach V. 4. und nach I. 7: blwa, żwa, klwa, knowa, kowa, plwa, psowa, źrza, śmia und blu, żu, klu, knu, ku, plu, psu, źrze, śmie; nach V. 4. und nach I. 6: wrza und wrze fervere; nach V. 4. und nach I. 6. oder III. 2: prza und prze. Die inf.-formen daja, asl. daja; znaja; staja, asl. staja, werden durch dawa, znawa, stawa ersetzt, während das praes. dawam dem daję, doznawam dem doznaję, stawam dem staję weicht; doch auch stawam: pokąd mię jedno stawa Linde. Man merke die impt. dawaj, doznawaj und das partic. praes. act. doznawając, nicht daj, doznaj, doznając, stawaj, stając. Anders *Małeck* 173. Man beachte czuje *vigilat*: anioł twój przy mnie czuje *modl.-wact.*, jetzt czuwa. Dass dējati, sējati aus dēēti, sēēti entstanden sind, lässt sich durch berufung auf -dēvati, -sēvati nicht beweisen.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

α. *Inf.-stamm* kupowa. *Inf.* kupowa-ć. *Partic. praet. act. I.* kupowa-w-szy. *II.* kupowa-ł. *Partic. praet. pass.* kupowa-ny.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	kupu-j-ę	kupu-j-e-my
	2.	kupu-j-e-sz	kupu-j-e-cie
	3.	kupu-j-e	kupu-j-ą.

<i>Impt.</i>	1.	—	kupu-j-my
	2.	kupu-j	kupu-j-cie.

Partic. praes. act. kupu-j-ąc.

Die verba auf ywa können nach V. 1. und nach VI. conjugiert werden; das letztere ist im praes. das gebräuchlichere: wydziubywam und wydziubuję, podpisywam und podpisuję, ostrugiwam und ostruguję usw.; der impt. lautet häufiger auf ywaj als auf uj aus.

Die ältere sprache hat häufig awa: otrzymawa, pobudzawa, obiecawa, zachowawa, oczekawa: wzowa befremdet modl.-wact.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i> 1. wie-m	wie-my
2. wie-sz	wie-cie
3. wie	wiedz-a.
<i>Impt.</i> 1. —	wiedz-my
2. wiedz	wiedz-cie.

Wiedza steht dem *asl. vêdětъ*, das *partic. praes. act. wiedzac* dem *asl. vêdašte* gegenüber: *małg. bietet wiedzoc 35. 11. neben wiadoc 86. 3, welches man mit dem asl. partic. praes. act. und dem poln. wiadom zusammenstellen kann; małg. 99. 3. hat den impt. wiedzicie, wofür man nach dem asl. wiedzicie erwartet. Die 1. sg. praes. wiem spielt die rolle eines adverbs: wiem enim małg. 9. 27; 9. 33; 9. 35 usw. autem 10. 6; 21. 3; 37. 20 usw. azaliwiem numquid 40. 9. bowiem usw.*

2. dad.

<i>Praes.</i> 1. da-m	da-my
2. da-sz	da-cie
3. da	dadz-a.
<i>Impt.</i> 1. —	da-j-my
2. da-j	da-j-cie.

Daj, dajac sind von daja nach V. 4. entlehnt. Dadza entspricht dem *asl. dadětъ*.

3. jêd.

<i>Praes.</i> 1. je-m	je-my
2. je-sz	je-cie
3. je	jedz-a.

<i>Impt.</i> 1. —	jedz-my
2. jedz	jedz-cie.

4. jes.

<i>Praes. I.</i> 1. jeś-m	jeś-my
2. jeś	jeś-cie
3. jeś-ć	s-a.
<i>II.</i> 1. jest-e-m	jest-e-śmy
2. jest-e-ś	jest-e-ście
3. jest	s-a.

Kašubisch jem, jes es. jesme. Das alte praes. I. nimmt, wenn es tonlos ist, also namentlich in verbindung mit dem partic. praet. act. II, eine abgeschwächte form an: m, ś für jeśm, jeś und śmy, ście für jeśmy, jeście: mówilem, mówileś; mówiliśmy, mówiliście; gotowem; nie wiedział, żem żołnierz usw.: das e von mówilem, mówileś, gotowem ist euphonisch, daher f. mówiłam. ś in der I. pl. steht unorganisch für s. Statt der III. sg. jeść matg. 103. 26. liest man regelmässig jest. Das ś des verbum subst. geht in der I. pl. des alten praes. I. nicht selten in ch über: mychmy wi dzieli, cochmy słyszeli, nazbytechmy bezpieczni usw. für my-śmy, cośmy, nazbyteśmy usw. In den auch in der volkssprache des mährischen ostens vorkommenden formen wie pobudziłech stat. 26. mówiłech orz. ożeniłech się, pojąłech wojc. 2. 211, welche die heutige schriftsprache meidet, ist m von śm abgefallen, und ś in ch übergegangen, während sonst ś ausfüllt und m erhalten wird: pobudziłem, asl. pobudilъ jesмъ; dialekt. ist k für ch: u swojej matusi nicek nie robiła, szelek po pod zawrat, znalazłek volksl. In dem neuen praes. I. sind bloss jest und są organisch, indem die übrigen personen aus der verbindung der III. sg. jest mit den abgeschwächten formen des alten praes. I. hervorgegangen sind: jest-e-m, jest-e-ś; jest-e-śmy, jest-e-ście; beide bestandteile können auch getrennt werden: ja-m jest, ty-ś jest. Analog mit dieser fügung bezeichnet die sprache des XVI. jahrh. die I. und II. pl. durch śmy, ście und są: sąśmy wdzięczni čel. 273. cnotaśmy są szczęśliwi, cokolwieke-śmy są, mychmy jego są stworzenie koch. iżeśmy są potrzebniejszy klon. poddani śmy są wierni twoji gorn.; żeście są-świa-domi P. Koch: damit ist auch sprawedlność i pokoj całowale sta

sie sō *iustitia et pax osculatae sunt*, matg. 84. 11. zusammenzustellen. *Dialekt.* ist jestech und daraus *jesech, jezech für jestem, jeśm sum. boch juz teraz za towarzysza weil ich schon jetzt geselle bin.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. *Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praes. I. des verbum subst.:* kochałem, kochałeś, kochaliśmy, kochaliście *aus den älteren formen* kochał jeśm, kochał jeś usw.; był jeśm; jeś przykazał; wołali jeśmy; bo ście zaśleżyli *modl.-wact., die dialekt. auch jetzt vorkommen:* nie był sem zbójniczkim *volksl.* *In der III. fehlt das verbum subst.:* kochał, kochali; *in der älteren sprache war es notwendig:* szedł jest, rozdrażnili sō *matg.* oblekł jest; prześladowali sō *modl.-wact.* 2. Plusquamperfect. act. *Das plusquamperfect. act. wird durch die Verbindung des partic. praet. act. II. mit dem perfect. des verbum subst. bezeichnet:* napisałem był, przysłały były. 3. Fut. act. *Das fut. act. wird ausgedrückt:* a) *durch das praes. der verba perfectiva:* dam dabo; b) *durch die Verbindung des inf. der verba imperfectiva* a) *mit dem praes. des verbum* bądź: pisać będę; przyjdō i kłaniać się bōdō *matg.* 85. 8; β) *mit dem praes. des verbum* mieć: mam pisać; c) *durch Verbindung des partic. praet. act. II. von verba imperfectiva mit dem praes. des verbum* bądź: będę pisał. *Man beachte die Stellung in pisać będę und będę pisał. c. fehlt in modl.-wact.* 4. Fut. exact. act. *Das fut. exact. fehlt.* 5. Conditionalis act. *Der conditionalis act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem aor. des verbum subst.:* bych, *dialekt.* byk (że byk wziął *volksl.*), *jetzt in der schriftsprache nur bym aus by jeśm:* bym pisał; by, *jetzt byś, pisał; by pisał; bychom, bychmy, jetzt byśmy, pisali; byście pisali; bychō pili* *matg.* 77. 49, *jetzt by pili. zginōł bych był* *modl.-wact.:* ruszyła sta by *ustaw.* 135. *steht für ruszyła bysta. Vgl. Seite 88. Dass bym, byś, byśmy, byście aus by jeśm, by jeś, by jeśmy, by jeście entstanden sind, zeigt das kašubische in sätzen wie folgende:* a be jem beł ut essem. że be jes do nasze zemje zaszed ut terram nostram adeas. pamjetoj, a be jes dzeń svjēti svjēcēl ut diem festum sanctifices. a be sme jeho słowę nje pógordzale ne eius (dei) verbum contemnamus. a be

jesme verzele *ut credamus*. a be jesme póznale *ut cognoscamus*.
 6. Passivum. *Das passivum wird ausgedrückt: a) durch verbindung des się mit dem act.: ziemia dzieli się na kraje; b) durch verbindung des partic. praet. pass. mit dem verbum subst.: ojciec jest kochany od dzieci; bywam prześladowany. An stelle des verbum subst. können verba von ähnlicher bedeutung treten: zostanie napisany, zostać zabitym.*



IX. OBERSERBISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. ist stets dem gen. gleich: popa sacerdotis, sacerdotem; popovu, popov sacerdotum, sacerdotes; die benennungen der tiere folgen dieser regel nur im sg. und im dual.: vélka lupi, lupum und vélkovu, vélkov duorum luporum, duos lupos; dagegen vélkov luporum und vélki lupos; daher prošenych hosći na kvas povolać. Im dual. wird jetzt der gen. durch den pl. gen., der loc. durch den dual. dat.-instr. ersetzt: popov, asl. popu, als dual. gen., popomaj, asl. popoma und popu, als dual. loc.

*Das vor dem endconsonanten stehende e, o wird, wenn das wort am ende wächst, ausgestossen: a) wenn es einem asl. halbvocal ъ, ь entspricht: cyrkeǎ, cyrkej, asl. cъrkъ ъ; džeń, asl. дѣнь; vosoľ, asl. осылъ; voš, asl. вѣшь; rónoǎ, rónoj, asl. ranъ ъ; pos, asl. рѣсъ; *žeń erntezeit, asl. *жьнь: cirkve; dńa; vósla; vse; rónve; psa, asl. cъrkъve, dńja, osla, věši usw.; vó žni; ert, hort, asl. рѣтъ, hat erta, horta neben do rta, ze rtom, vo rće; ähnlich hat rić im sg. gen. rće in: do rće, sonst rići usw. Auch die entlehnten subst.*

auf el, or, ol *stossen* e, o *aus*: cyhel, cyhla; vopor, vopra; djaboľ, djabla, *dagegen* bóz, bozu; tydžeń, tydžeńa; vosym, *asl.* osmь, vosymó; sedym, *asl.* sedmь, sedymó; chribet, chribeta; šov, šova; sep, sepe; leśc, leśce; česc, česce *usw.* ředkeve *steht für ředkve*; b) *wenn* e, o *euphonisch eingeschaltet ist*: vohėń, vróbel, kozoľ, *asl.* kozľ, kotoľ, *asl.* kotľ: vóhńa, vróbla, kózľa, kótľa; *dagegen* vichor, *asl.* vihrь, vichora; choroń, *asl.* horagьvь, *hat* choroře. *Die aussprochung findet im oserb. seltener statt als in anderen slav. sprachen, da die asl. halbvocale ь und ѣ häufig ganz vernachlässigt werden*: tkalc, vótc, sanc *für* tьkalьcь, oтьcь, samьcь.

In den fällen, in denen andere slav. sprachen im pl. gen. der fem. und neutr. auslautende consonanten durch vocale trennen, tritt der dem masc. eigene ausgang ov ein: hrov, dnov, šklov *von* hra, dno, ško.

Die assimilation des o zu e ist im oserb. nicht notwendig, indem selbst im auslaut des neutr. dialekt. o neben e geduldet wird: bičo, kazańo *neben* biče, kazańe. *Von der in den älteren denkmälern und dialektisch nicht selten unterlassenen assimilation wird meist a ergriffen, indem dieses zwischen weichlauten oder palatalen in e übergeht*: pėce, pata, *asl.* pęta; pėc, paľ, *asl.* pęti, pęľ; mužej *für* und *neben* mužaj *im dual. nom.*; mužemi *für* und *neben* mužami. *Wenn v zwischen o und i durch j ersetzt wird, so geht o vor j in e über, daher asl. synovi-synovi, synoji, synej, synej*; *ebenso steht Vičazecy für Vičazejicy, Vičazovicy; Mrózecy für Mrózejicy, Mrózovicy; daher auch Hnašecy, Malešecy aus Hnašovicy, Malešovicy, deutsch Gnasschitz, Malschitz; man vgl. auch dejić, steju für asl. doiti, stoja und kejko, tejko für koliko, toliko; dagegen popojo für und neben popoře. ó ist nicht selten auf die einsilbigen formen beschränkt*: vóz, vóľ, rón, *gen.* voza, voľa, rova; *dagegen* hólc, mróz, tvóř, *gen.* hólca, mróza, tvóra; *dem vóz, voza ähnlich sind die pl. gen. hór, kóp von hora, kopa; einigemal geht o vor zwei consonanten, von denen der zweite ein flüssiger ist, in ó über*: vosoľ, kozoľ, vohėń, *gen.* vósľa, kózľa, vóhńa.

Die gutturalen gehen vor e, o für asl. e in č, ž, š über: božo, človėče, paduše *von* bóh, člověk, paduch; *vor e für asl. ê weichen sie den consonanten c, z und š für ehemaliges s, wobei nach c und z y für e eintreten kann*: kloboce, proze, hroše *von* klobuk, próh, hróh; g *geht in diesem falle in dz über*: fidzy *von* figa. i *bewirkt die verwandlung des k in c und des ch in š für älteres s*: vojacy,

paduši. Im sg. voc. stehen ž, č aus z, c: keže, kravče. Die übrigen consonanten unterliegen vor e und i der *erweichung*, wobei ě und dž für t und d eintreten: vole, buře, połońe; čerće, hadže; snoće usw. von vól, bur, połon; čert, had; snop usw.

I. ѣ (a)-stämme.

1. Subst. stamm popъ.

nom.	póp	popaj	popóve
voc.	poće	popaj	popóve
acc.	popa	(popov)	popov
gen.	popa	(popov)	popov
dat.	popej	popomaj	popam
instr.	popom	popomaj	popami
loc.	popé	popomaj	popach.

2. 3. Subst. stamm mužjъ.

nom.	muž	mužej	mužóve
voc.	mužo	mužej	mužóve
acc.	muža	(mužov)	mužov
gen.	muža	(mužov)	mužov
dat.	mužej	mužomaj	mužam
instr.	mužom	mužomaj	mužemi
loc.	mužu	mužomaj	mužach.

Dem zweiten paradigma folgen die auf erweichte consonanten oder auf palatale auslautenden subst.: kral, tvór, kó; nóhć, asl. nogъtь, hozdž; hoľb, asl. goląbь, čerć, asl. črъvъ; honač, nož usw. Die subst. auf c und z für asl. cъ und zъ folgen dem ersten paradigma: zajacy, péńezy. Im sg. voc. haben o für u jene subst., die dem paradigma muž folgen, ferner die auf gutturale, sibilanten und auf r, n auslautenden: vólko, ducho; čorbaso; daro; kšesćijano, nano, syno, Jano usw. ludo, susodo neben susodže usw. e haben namentlich bóh, božo; kńez, kńeže, asl. kъnęzъ, kъnęže, neben kńez bratse und vótce, vótče; hólc, hółče, in den volksl. pańe, cygańe; bratse, kmótse, vótse usw. duće, vole (vól), lodže, svéće; e und o haben a) die meisten auf c: kravc, kravco und, mit der nebenidee des spottes oder unwillens, kravče; dasselbe tritt ein bei Jeńe (Jan), duše, paduše; b) bur, hoľb, paduch, člověk

usw.: paduše, paducho; človéče, človéko. Der sg. gen. der belebtes bezeichnenden subst. hat stets den auslaut a: popa, muža; die einsilbigen subst. hingegen, die lebloses bedeuten, haben, namentlich nach praepositionen, u: bóz, dom (do domu), hróch, lód, lud, pát, sad (véle sadu), skót usw. In cat. und epist. findet man von folgenden subst. sg. gen. auf u: hlód, dom, lud, íed, pad, plast, pát, plód, skót und sud; in den volksl. von hród und pát. Zwischen doma (domach volksl.) und domu findet der bekannte unterschied statt. In verbindung mit adjectivischen wörtern erhält sich a: do noveho doma, mojeho luda. Der sg. dat. hat den ausgang ej, der aus einem in älteren quellen noch nachweisbaren eji, evi hervorgegangen ist: muževi, mužaji, mužej. evi findet man in apost.-catech.: Abrahamevi, amptevi, Barnabasevi, bratrevi, brúchevi, židevi, zakonevi, kńezevi, mištrevi, Petrevi, stvorícelevi, človékevi; evi ist neben ej die regel bei matth. 19. 20. 24 usw., bei dem auch eji vorkömmt: kabateji, nožeji, pseji usw. 31. 34. 35 usw. Dialekt. ist ovi: kńezovi, kralovi, synovi volksl. 2. 278. oj, das dialekt. häufig ist (volksl. 2. 281), hat sich in domoj und nach schneid. 38. in hnévoj, rovoj von hnév, rón, asl. gnêvъ, rovъ, erhalten. Vor dem ej des sg. dat. verlieren die erweichten consonanten die erweichung und die gutturalen werden nicht verändert: pastyrej, kořenej, bukej von pastyrъ, kořenъ, buk: der grund liegt bei buk in der entstehung des e aus o. Manche einsilbige subst. haben u und ej: hnév, hréch, dom, duch, kńez, kvas, lud (k ludu), vótc, pad, rón (k rovu), svét, skót, syn, čas; seltener ist u bei zweisilbigen: zakonu, věčoru, vopru kl.-catech. epist. bóh hat nur bohu; k sudńemu dńu. u haben im sg. loc. ausser den subst., die nach muž gehen, jene, die auf sibilanten auslauten: cycu, kńezu, vovsu; die auf k, h haben gleichfalls meist u, während die auf ch-u und é annehmen: suku, béhu, brúchu und brúše; doch auch klobuku und klobucy, snéhu und snéze, dialekt. snézy; duch hat nur duchu, věřch nur věřchu; auch die deminutiva auf k haben stets u: domiku. é und u haben Ortsnamen: Barliné, Barlinu; Budešiné, Budešinu. In der schrift wird i dem organ. é, das dialekt. vorkömmt, vorgezogen: dvoré, dvori volksl. 2. 278. Dialekt. lautet der dual. nom. auf a aus: voza, vósla, syna volksl. 2. 281. Die veralteten dual. gen. auf ovu, die bei matth. 19. 21. 22 usw. als regel aufgestellt werden und im nserb. noch regel sind: dołžnikovu, zlosćnikovu epist. ključovu kl.-catech., sind wahre dual. gen. Dialekt. fehlt j im dual. dat. instr. końoma volksl. 2. 281: bei matth. ist diese form die allein

giltige 19. 20. 21 usw. Wie im pol., hat der pl. nom. auch im oserb. nur bei den personen bezeichnenden subst. die wahre nominativendung bewahrt, diese ist i, o, jo, ove (wofür ojo) aus asl. i, e, je, ove: čerći (čert), djabli (djaboł), paduši (paduch), pósli (posoł), češi (čech), susodži (susod), židži (žid) usw. némcy, hercy, kupcy usw. vojacy, zemeño, hosćo, asl. gostije, tkalcove. Als die gewöhnlichste endung tritt ove, ojo auf, i ist meist auf die auf k auslautenden subst. beschränkt, die jedoch auch ove, ojo annehmen; o, das keine verkürzung von ojo ist, haben meistens jene, die im asl. diesen casus auf e, ije bilden: džédove, mužove, človekove; deleño, kšesćijeño, pohaño und pohani; jandželo, kuzlaño, pastyño, stvoriceño, buño, počo, Serbo. Die sachen bezeichnenden subst. ersetzen den pl. nom. durch den pl. acc.: porsty, meče, asl. pręsty, męče. Auch die personen ausdrückenden subst. können diess tun, also die sachliche form annehmen, allein dadurch wird mit der person die nebenidee der geringschätzung verbunden: synove und syny, mužove und muže: man sollte daher Nosačicy (familienname) und Nosačice (ortsname) erwarten, wie deleño die leute, delany das land bezeichnet; allein die erstere form bezeichnet beides und nur ein das subst. begleitendes adj. bestimmt die bedeutung desselben näher: naši Nosačicy und naše Nosačicy. Die oserb. grammatiker sprechen von subst. rationalia und irrationalia jord. 111. seil. 12. schneid. 42; schneid. spricht ferner am angeführten orte von weiblicher endung und meint, der gebrauch derselben sei nur in der umgangs-, nicht in der schriftsprache zulässig, man müsse also sagen švaći tsjo kralove, und nicht švate tsi krale. Nach volksl. 2. 278. ist die sachliche endung bei personennamen dem haidedialekt eigen: state vojaki, řane hólcy, lube pšecelje für staći vojacy, řeni hólcojo, lubi pšeceljo. Der pl. gen. mancher subst. I. 2. kann auf i auslauten: koni, muži, meči, paćeri, toleri; vor allem ist diess bei jenen der fall, die asl. zu V. 1. gehören: červi, asl. črǫvij, holbi, asl. goląbij, hosći, ludži, lochći. Die asl. form ist selten: pénez (hromada pénez), toleř neben tolerjov und toleri, tysac, tavzynt; sie tritt bei den familiennamen auf cy und bei den daraus gebildeten ortsnamen ein: Mrózecy, Mrózec; Vojerecy, Vojerec; ebenso bei Delany, Draždžany: Delan Döhlen, Draždžan; anders ist Čechi, Čech aufzufassen. Fügungen wie Vičazec vóz, Kajnfalerec džovka volksl. 2. 34. Mrózec Marija, Rézakec Michał, Šolćic novy dvor volksl. 1. 124. findet man auch im čech. s. seite 339. Selten ist der pl. dat. auf om: Šolćicom volksl. I. 88. popocom 215. vołom. Mit dem pl. instr. Lužičenemi

neben Lužičanami vgl. das *asl.* solunjanemъ, graždanehъ. Man merke volými, das wie volómi gesprochen wird, ludžimi, hosćimi, konimi *Pfuhl* 43. Der *pl. loc.* hat manchmal och für ach: końoch, ludžoch, voloch und Vojerecoch, Chróścicoch neben -cach; *hodžoch volksl. 1. 140.* Manche Ortsnamen auf c können im *pl. dat. instr.* und *loc.* om, omi und och für am, ami und ach annehmen: Vojerecom, Vojerecomi, Vojerecoch: wenn der *loc.* Vojerecy lautet, so hat derselbe in falscher analogie seinen grund, als ob der *sg. nom.* Vojereca lautete. Ein durch ija gebildetes collectivum vertritt häufig den *pl.* bei folgenden wörtern: bratr, bratsja; bur, buřa; herba, herbja; žid, židža; kmótr, kmótsja; kńez, kńeža: *gen. acc. loc.* kńežich *dat.* kńežim *instr.* kńežimi, nach der zusammengesetzten declination; mich, *asl.* mnihъ, miša; pan, pańa *volksl. 1. 93;* pop, pořa; Serb, Serbá; susod, susodža; Čech, Češa; vorminda, vormindža.

II. o - s t ä m m e.

1. Subst. stamm slovo.

<i>nom.</i>	slovo	slové	slova
<i>acc.</i>	slovo	slové	slova
<i>gen.</i>	slova	(slovov)	slovov
<i>dat.</i>	slovu	slovomaj	slovam
<i>instr.</i>	slovem	slovomaj	slovami
<i>loc.</i>	slové	slovomaj	slovach.

2—3. Subst stamm poljo.

<i>nom.</i>	polo	poli	pola
<i>acc.</i>	polo	poli	pola
<i>gen.</i>	pola	(polov)	(polov)
<i>dat.</i>	polu	polomaj	polam
<i>instr.</i>	polom	polomaj	polemi
<i>loc.</i>	polu	polomaj	polach.

Im *sg. dat.* ist ej aus eji, evi, ovi selten: slopej, vékej neben slovú, véku; bei *matth. 51. 52. 53 usw.* steht evi und ej: die volkslieder bieten nur u. Von dno gilt nur dnež. Im *sg. loc.* findet man bei den subst. II. 2. manchmal i neben u: kazani, poli, *asl.* kazanii, poli. u haben nicht nur die subst. II. 2, sondern auch die auf ko, cho: řerku, vuchu, doch auch vuře; jabłuku, jabluce (jabłucy); mlóce (mlócy) vom mlóko, *asl.* mlêko; die übrigen

subst. haben é für asl. ê: čolé, védré, viné; žičé, blidžé; pismé usw. von čolo, védro, vino; žito, blido; pismo usw. léto hat lécé und létu. Die dual. nom. Percy, licy entsprechen den asl. formen auf -cê und -ci; dvě blidže, dvě voce, asl. dvě ocê; dvě véce, asl. dvě vécê, zwei deckel. Die männlichen personennamen auf o gehen im dual. und pl. nach I: Métko, Métka, Métku usw. und Métkaj, Métkové usw. Die subst. auf isko, iščo haben im dual. das genus jenes subst., von dem sie abgeleitet sind: mužisko, mužiščo: mužiskaj, mužišcej. Der pl. gen. dürfte wohl häufiger die organische form haben, als die eine bequeme regel suchenden grammatiker lehren: lét; do kolen, do tych mést. Die subst. II. 2. haben nicht selten auch i: kazani, loži, jeji, asl. jaj.

Sto wird alleinstehend regelmässig decliniert: sto, sta, stu und stej, stom, scé usw. Wird es mit dem namen des gezählten gegenstandes verbunden, so gelten die nom. sto, scé, sta für alle casus: do sto lét, ke sto létam, vo sto létach; pšed dvě scé, pšed tsi sta létami. Die wörter vele, mało, mnoho, něšto, kejko, tejko sind indeclinabel.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	rybé	ryby
voc.	ryba	rybé	ryby
acc.	rybu	rybé	ryby
gen.	ryby	(rybov)	rybov
dat.	rybé	rybomaj	rybam
instr.	rybu	rybomaj	rybami
loc.	rybé	rybomaj	rybach.

2—3. Subst. stamm ralja.

nom.	rola	rolí	role
voc.	rola	rolí	role
acc.	rolu	rolí	role
gen.	role	(rolov)	rolov
dat.	rolí	rolomaj	rolam
instr.	rolu	rolomaj	rolami
loc.	rolí	rolomaj	rolach.

Dem paradigma rola folgen jene subst., in denen dem a ein erweichter oder ein palataler consonant vorhergeht: nedžéla, muťa,

studňa, zerna; švalča, čeža, duša, dóńca usw.; *hierher gehören auch die subst. auf i*: kńeni, *asl.* kъnegyni, pani, *wofür auch im sg. nom. und acc.* pań, *ferner* škra, *asl.* iskra, *seil.* 18, *und jene, die im sg. nom. a abwerfen*: bróžńa, móšńa, studňa und bróžeń, móšeń, studžeń: *diese haben einen zweifachen sg. acc.*: kńeńu und kńeni, bróžńu und bróžeń; *die subst. kńeni und pani können auch im sg. gen. unverändert bleiben*: kńeńe, kńeni. *Andere, die a abgeworfen haben, gehen ganz nach V. 2. Die masc. auf a gehen im dual. und im pl. nach I*: Turka, Turki, Turcy; ćesla, ćesle, ćesli usw. *dual.* Turkaj, ćeslej *pl.* Turkońe, Turki; ćeslońe, ćesle usw. *Der sg. dat. und loc. haben für das dialekt. vorkommende organische é in der schriftsprache i und nach c, z, dz und s-y für asl. ê*: skalé, paré, rané, peće, vodže; kopé, chibé, kruvcé, słomé, harfé; rucy, nozy, kozy, fidzy, kosy *von skala, para, rana; pata, voda usw. ch geht in š über*: muše. *Dieselben consonantenverwandlungen treten im dual. nom. ein. Der unorganische dual. gen. łodźovu, rukovu kl.-catech. bildet bei matth. 40. 41. 42 usw. die regel. Der pl. gen. wird manchmal organisch gebildet*: hór (do hór); kóp (dźesać kóp) *von hora, kopa; doch soll hór collectivisch gefasst werden, was bei horov (z našich horov) nicht der fall*; nedžél hebdomadum, nedžélov dominicarum; hromada kur; stadło kruv und kruvov. *Derselbe casus geht nicht selten auf i aus*: kročeli, nedžéli für nedžél; husy, kruvy, kury und svińe *gehen abweichend*: *gen.* hus, kruv, kur, svini und husov, kruvov usw. *Dat.* kruvom, kurom, svińom. *Instr.* kruvymi, kurymi, svinimi und svińemi. *Loc.* husoch, kruvoch, kuroch, svińoch.

Die nominale declination der adj. hat sich fast ganz verloren, man sagt: nejsym hodny, stary budžeš, to je pisane; *doch* žadyn, rad; *man findet ausserdem nur noch a) den sg. nom. masc. und neutr. das partic. praet. act. II*: był, było; *hierher gehört wohl auch das fem. była: der dual. byłaj, byłej und der pl. byli dürften der zusammengesetzten declination zuzuweisen sein, wie byle entschieden dazu gehört*; *b) den sg. gen. neutr. in adv. ausdrücken*: do naha, do čista; z blizka, z vysoka, z daloka, z horda, z husta, z lochka, z mnoha, z henahla, z nizka, z nova, z pońna, z rédka, z čicha, z čežka, z cyła usw. *Der gen. kommt ferner auch vor in pólđra, pólťseća, pólťtvórta, pólťpata, pólťsesta usw., asl. polъ vъtora, wohl nicht polъ druga, polъ tretija, polъ četvrťta usw. Diese wörter werden nicht decliniert*: s pólťsesta toleńemi, v tych pólđžesata korch usw.; *c) den sg. dat. gleichfalls in adv. ausdrücken*: po mału,

po polsku, po rédku *usw.*; d) den *sg. acc.*, e) den *sg. loc.* und f) den *pl. instr. neutr.*, welche drei casus als *adv.* fungieren: małko, maličko, tołsto; zle, *asl.* zълê, vótsjé, *asl.* ostrê, bohaćé, tverdžé, mechcy, tuzy, číšé; žónski, pólscy, laconscy *usw.* Der *sg. nom. neutr.* kommt nur in subjectlosen sätzen vor: džentsa je čicho; tudy je čopło; mi je lubo, džensa je hvézdno.

IV. ъ (u) - st ä m m e.

Spuren der ъ (u)-declination sind der *sg. gen.* auf u: ludu; der *sg. dat.* auf ej aus eji, evi, ovi: plodej; der *pl. nom.* auf ove: džédoŭe und der *pl. gen.* auf ov: plodov, rybov, slovov *usw.*

V. ь - s t ä m m e.

1. masc.

Die organisch hieher gehörigen *subst.* gehen nun nach I. 2; von der organischen declination findet man spuren im genus *masc.* und *fem.* von papróč und puč (auch snéc kann *masc.* und *fem.* sein) und im *pl. gen.*: lochci, *asl.* lakъtij, und in der declination hosće, hosćo, *asl.* gostije; ludže, ludžo, *asl.* ljudije; *gen. acc.* hosći, ludži *dat.* hosćom (*hosćam epist.*), ludžom *instr.* hosćimi (*hosćami epist.*), ludžimi *loc.* hosćoch, ludžoch. So gehen zum teil auch kńežo, końe *gen.* kńežich (aus der zusammengesetzten declination), koni *acc.* kńežich, końe *dat.* kńežom und kńežim, końom *instr.* kńežimi, konimi *loc.* kńežoch, końoch.

Tsjo und štyró werden so decliniert: *nom.* tsjo, *asl.* trije; štyró, *asl.* četyrije; tsi, *asl.* tri; štyri, *asl.* četyri; *acc.* tsi, štyri und tsjóch, štyróch *gen. loc.* tsjóch, štyróch *dat.* tsjóm, štyróm *instr.* tsjómi, štyrómi und štyrimi. tsjo und štyró können nur mit persönlichen nominativformen verbunden werden; beide numeralia können in der form tsi und štyri als indeclinabel gebraucht werden: štyri dubam, štyri dubach *jord.* 171.

2. fem.

<i>nom.</i>	kóscé	kosći	kosće
<i>roc.</i>	kóscé	kosći	kosće
<i>acc.</i>	kóscé	kosći	kosće
<i>gen.</i>	kosće	(kosći)	kosći

dat.	kosći	kosćomaj	kosćam
instr.	kosću	kosćomaj	kosćemi
loc.	kosći	kosćomaj	kosćach.

Večeŕ, *asl.* večerja, vón, *asl.* vonja, kup, *asl.* kuplja, usw. gehören ursprünglich zu III. 2. Der sg. gen. und der pl. nom. sind nach III. 2. gebildet: kosće, *asl.* kosti, daher auch husle, duŕe, saŕe, *asl.* gŕsli, dvŕri, sani. Die organische form hat sich bei den auf c und s auslautenden subst. erhalten: noc, nocy; ves, vsy. Im pl. gen. ist auch hier ov gewöhnlicher als i: kosćov für kosći. sól hat im sg. gen. sele usw.

Die organische casusform der numeralia cardinalia von peč, šesć, sedym usw. sind fast ganz ausgestorben. Diese wörter werden nun so decliniert: nom. peč, pečo (vgl. tsjo, štyŕo und hosćo für trije, četyrije, gostije) gen. loc. pečoch, pečich dat. pečom, pečim instr. pečomi, pečimi. Die nom. peč und pečo können beide mit subst. masc. verbunden werden, pečo jedoch nur dann, wenn das subst. die persönliche form hat: peč mužov, pečo mužove. Dasselbe gilt hinsichtlich der declination und der fügung von šesć, šesćo; sedym, sedymŕo; vosym, vosymŕo; dževeć, dževećo; džesać, džesaćo. *Asl.* desęte in jedinŕ na desęte usw. wird in če zusammengezogen, daher jédnaće, dvanaće, tsinaće usw., *dialekt.* jédnasće, dvanasće usw.; *asl.* desęti in dva desęti, tri desęti usw. schrumpft zu ceći, cyći zusammen: dvaceći, tsiceći, štyrceći, verkürzt štyrsći *volksl.* usw., wofür *dialekt.* dvadžesća (als ob desętŕ ein masc. wäre: vgl. das poln.) Der pl. gen. *asl.* desętŕ lautet džesat: peč džesat, šesć džesat, sedym džesat usw.; dafür gilt auch unorganisches džesać usw. Daneben bestehen auf o auslautende formen: jédnaćo, dvacećo, pečdžesaćo usw., welche auch nur mit subst. masc. persönlicher form verbunden werden können. Die declination von jédnaćo, dvacećo, pečdžesaćo usw. ist die von pečo: z dvanaćomi, dvanacimi japoštołami, z dvacećomi mužemi, sedym džesaćoch vučovnikov usw. Alle diese numeralia können in verbindung mit dem namen des gezählten gegenstandes auch als indeclinabilia gebraucht werden: do peč muži, peč džéćom, vo sedym méstach, stva z vosym voknami, z dvanaće pokrutami usw. Zwischen pečoch, pečom und pečich, pečim besteht derselbe unterschied wie zwischen tsjo und tsi: für pečomi kann jedoch pečimi gebraucht werden Pfuhl 71.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

<i>nom.</i>	cyrkej	cyrkvi	cyrkvé
<i>voc.</i>	cyrkej	cyrkvi	cyrkvé
<i>acc.</i>	cyrkej	cyrkvi	cyrkvé
<i>gen.</i>	cyrkvé	(cyrkvov)	cyrkvov
<i>dat.</i>	cyrkvi	cyrkvomaj	cyrkvam
<i>instr.</i>	cyrkvu	cyrkvomaj	cyrkvami
<i>loc.</i>	cyrkvi	cyrkvomaj	cyrkvach.

So gehen britej, krušej (nur im *sg. nom. und acc.*), morchej; krej hat im *sg. gen.* krvé und křeje; ponej (pónoj) pónvé, *asl.* панѣ, und ponoje; ředkej, ředkeje; chorej (choroj), choroře (*jord.* 129.) und choroje; mutej *quirl*, mutvé (*mutel, mutle jord.* 126. *schneid.* 54). Der *sg. nom.* cyrkej ist aus cyrkév entstanden, welche form auch vorkommt: cyrkév, cyrkej, cyrkva, *gen.* cyrkvé, *asl.* сѣркѣ usw.

2. n-stämme.

a) masc.

Die organisch hieher zu rechnenden subst. folgen dem *parad. I. 2*: kańńe, kańńeńa usw. kamušk für kamyšk setzt kamy, *asl.* kamy, voraus; man merke korušk. dzeń hat folgende declination: *gen.* dńa neben dna, *dat.* dńu, dneį, *instr.* dńom, *loc.* dńu und doń (*vo dńo epist., asl.* дѣне); *dual.* dnaj, (dńov, dnov), dnómaj; *pl. nom.* dny, *gen.* dńov, dnov, *dat.* dńam, dnam, *instr.* dńami, dnami, *loc.* dńach, dnach. tydzeń stösst e nicht aus: tydzeń, tydzeńa usw.

b) neutr.

<i>nom.</i>	bréńo	bréńeńi	bréńeńa
<i>acc.</i>	bréńo	bréńeńi	bréńeńa
<i>gen.</i>	bréńeńa	(bréńeńov)	bréńeńov
<i>dat.</i>	bréńeńu	bréńeńomaj	bréńeńam
<i>instr.</i>	bréńeńom	bréńeńomaj	bréńeńemi
<i>loc.</i>	bréńeńu	bréńeńomaj	bréńeńach.

So gehen vuńo, *asl.* vyme, znańo, plońo, próńo, rańo, syńo, tyńo, *dialekt.* vuńe, znańe, plońe usw. *volksl.* 2. 281.

Dem asl. ime entspricht meno: vgl. das čech. jméno; doch auch me: bože me.

3. s - stämme.

<i>nom.</i>	koło	kolesy	kolesa
<i>acc.</i>	koło	kolesy	kolesa
<i>gen.</i>	kolesa	(kolesov)	kolesov
<i>dat.</i>	kolesu	kolesomaj	kolesam
<i>instr.</i>	kolesom	kolesomaj	kolesami
<i>loc.</i>	kolesu	kolesomaj	kolesach.

So geht auch nebo, jedoch nur im pl. und auch da nur in der bedeutung firmament: nebesa, nebes, nebesam usw. koło, wofür auch koleso, hat auch kola, kolu usw. Bei Pfuhl 47. finde ich slovo wort und sloveso zeitwort; celo körper und celeso himmelskörper. voko und vucho werden im sg. nach II. 1. decliniert: voka, vucha usw.; im dual. und im pl. hingegen gehen sie nur dann nach slovo, wenn sie in übertragener bedeutung gebraucht werden: voko, schlingen, augen auf der suppe; vucho, henkel an den töpfen, ohre; oder wenn von ausgestochenen augen oder abgeschnittenen ohren die rede ist: vukałane voka, votrézane vucha; sonst ist die declination folgende: dual. voči, vuši; (vočov, vušov); vočimaj, vušimaj; pl. voči, vuši; vočov, vušov; vočam, vušam und vočom, vušom; vočimi, vušimi und vočemi, vušemi; vočach, vušach; dagegen dual. voce dohnen, vuše henkel; vokov, vuchov; vokomaj, vuchomaj; pl. voka usw.

4. t - stämme.

<i>nom.</i>	zrébo	zrébeći	zrébata
<i>acc.</i>	zrébo	zrébeći	zrébata
<i>gen.</i>	zrébeća	(zrébatov)	zrébatov
<i>dat.</i>	zrébeću	zrébećomaj	zrébatam
<i>instr.</i>	zrébećom	zrébećomaj	zrébatami
<i>loc.</i>	zrébeću	zrébećomaj	zrébatach.

Vedžo ars hat im pl. vedžeća, vedžećov usw. holčo puella hat im sg. nur nom. acc. voc., der dual. fehlt ganz, und der pl. ist regelmässig: holčata, holčatov usw. sviño, sviñeća usw. entlehnt den pl. von dem sonst wenig gebräuchlichen sviña. džéčo hat im sg.

gen. džésca, *im dat. und loc.* džésću, *im instr.* džésćom; *im dual.* džésći, (džésćov), džésćomaj: *diese formen sind durch zusammenziehung aus džéceca, džéceću usw. entstanden. Der pl. lautet džéći, džéći, džéćom, džéćimi, džéćoch. Vgl. seite 44.*

5. r-stämme.

<i>nom.</i>	mać	maćeri	maćeře
<i>voc.</i>	mać	maćeri	maćeře
<i>acc.</i>	maćeř	maćeri	maćeře
<i>gen.</i>	maćeře	(maćeřov)	(maćeřov)
<i>dat.</i>	maćeri	maćeřomaj	maćeřam
<i>instr.</i>	maćeřu	maćeřomaj	maćeřemi
<i>loc.</i>	maćeri	maćeřomaj	maćeřach.

Der sg. nom. kann auch maćeř, maći und maće (jord. 127. seil. 18), der sg. acc. auch mać lauten.

B) Declination der pronomina personalia.

<i>I. nom.</i>	ja	mój	my
<i>acc.</i>	mě	naju	nas
<i>gen.</i>	měe	naju	nas
<i>dat.</i>	mni	namaj	nam
<i>instr.</i>	mnu	namaj	nami
<i>loc.</i>	mni	namaj	nas.
<i>II. nom.</i>	ty	vój	vy
<i>acc.</i>	će	vaju	vas
<i>gen.</i>	tebe	vaju	vas
<i>dat.</i>	tebi	vamaj	vam
<i>instr.</i>	tobu	vamaj	vami
<i>loc.</i>	tebi	vamaj	vas.
<i>III. nom.</i>	—		
<i>acc.</i>	so		
<i>gen.</i>	sebe		
<i>dat.</i>	sebi		
<i>instr.</i>	sobu		
<i>loc.</i>	sebi.		

Die sg. dat. mi, ěi, sej (für sebi, nicht *asl.* si) und der sg. acc. ěe sind enklitisch. Die sg. gen. mñe, tebe, sebe vertreten nachdrucksvoll den sg. acc. So, *asl.* se, ist auch gen.: vokoło so, do so epist. Für mni, tebi, sebi erwartet man mñé, tebé, sebé für *asl.* mñê, tebê, sebê: vo sebe besonders. Dem *asl.* dual. der ersten person vê steht dialektisch und in älteren drucken vi für das masc., vé für das fem. gegenüber. Matth. 70. 71. bietet moj und vi, voj und vy. mój für *asl.* vê mag nach vój, *asl.* vy, gebildet sein. Im dual. und pl. wird der acc. durch den gen. ersetzt: naju, vaju; nas, vas. Eigentümlich ist im dual. und pl. der instr. für den loc. namaj, vamaj; nami, vami, doch findet man auch vo nas; ve vas epist.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Stamm тѣ.

<i>Masc. nom.</i>	tón	taj	ěi
<i>acc.</i>	tón	taj	te
<i>gen.</i>	teho	teju	tych
<i>dat.</i>	temu	tymaj	tym
<i>instr.</i>	tym	tymaj	tymi
<i>loc.</i>	tom	tymaj	tych.
<i>Neutr. nom.</i>	to	tej	te
<i>acc.</i>	to	tej	te
<i>gen.</i>	teho	teju	tych
<i>dat.</i>	temu	tymaj	tym
<i>instr.</i>	tym	tymaj	tymi
<i>loc.</i>	tom	tymaj	tych.
<i>Fem. nom.</i>	ta	tej	te
<i>acc.</i>	ta	tej	te
<i>gen.</i>	teje	teju	tych
<i>dat.</i>	tej	tymaj	tym
<i>instr.</i>	teju	tymaj	tymi
<i>loc.</i>	tej	tymaj	tych.

Tón (verstärkt tu tón, tón lej) ist eine erweiterung des тѣ: vgl. všitkón, všón, nichtón (*volksl.* 1. 171. 205), samón, jón. Im

sg. nom. neutr. steht vor subst. te (aus einem asl. toje) für to blido. Der sg. gen. und dat. lautet dialekt. toho, tomu, de loc. masc. und neutr. auch tym; tom kann auch als instr. veru werden. Im dual. nom. fem. und neutr. gilt ěi für ěc für asl. tē, tej: vgl. peće von pata, asl. petê von peta. Für toho, tomu, teju (gen.) kann toh (tola für asl. togo dēlja), tom, tej gesagt we u fällt im sg. instr. fem. ab, es erhält sich in älteren denkm und dialekt.: teju; sameju epist. Unorganisch ist der sg. loc. teji volksl. 1. 137: vgl. mojeji 156. tymaj lautet dialekt. 1 volksl. 2. 281. Nach tón gehen všitkón, dva, oba, štó, u ehemals und noch jetzt dialekt. čto für asl. kъto (vgl. nsl. što), ni néčto, štóž, sam und jedyn. a) všitkon (wofür auch vš všitko, všitka, gen. všitkeho, všitkeho, všitkeje, instr. všit všitkim, všitkeju; pl. nom. všicy, všitke usw.; b) dvaj, dvě, gen. dveju, dat. dvěmaj; c) vobaj, vobé, vobé, gen. vobeju, vobémaj; d) štó, koho, komu, kim für asl. kymь und k wie der sg. loc. und instr., so hangen auch die von den grammat angeführten dual.- und pluralformen kimaj, kim und kini mit asl. kyj zusammen; das indeclinable kiž wird wie das nsl. ki angewandt: muž, kiž jeho znaju, nsl. môž, ki ga poznam; e) je jene (nicht jeno), jena, gen. jeneho, jeneho, jeneje usw.

Stamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	mój	mojej	moji
<i>acc.</i>	mój	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojeho	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojimaj	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimaj	mojimi
<i>loc.</i>	mojim	mojimaj	mojich.

<i>Neutr. nom.</i>	moje	mojej	moje
<i>acc.</i>	moje	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojého	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojemu	mojimaj	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojimaj	mojimi
<i>loc.</i>	mojim	mojimaj	mojich.

<i>Fem. nom.</i>	moja	mojej	moje
<i>acc.</i>	moju	mojej	moje

<i>gen.</i>	mojeje	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojej	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojeju	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojej	mojima	mojich.

Stamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jón	jej	ji
<i>acc.</i>	jón	jej	je
<i>gen.</i>	jeho	jeju	jich
<i>dat.</i>	jemu	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jim	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jim	jimaj	jich.

<i>Neutr. nom.</i>	je	jej	je
<i>acc.</i>	je	jej	je
<i>gen.</i>	jeho	jeju	jich
<i>dat.</i>	jemu	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jim	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jim	jimaj	jich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	jej	je
<i>acc.</i>	ja	jej	je
<i>gen.</i>	jeje	jeju	jich
<i>dat.</i>	jej	jimaj	jim
<i>instr.</i>	jeju	jimaj	jimi
<i>loc.</i>	jej	jimaj	jich.

Nach mój werden decliniert: svój, tvój, čej, ničej, né-čej. Für jeho, jemu wird dialekt. joho, jomu gesagt. Der sg. acc. fem. lautet auch jeju epist. Neben jej gilt im sg. dat. loc. ji, im sg. loc. masc. und neutr. besteht auch jom, das jedoch auch dem sg. instr. dient jord. 137. Enklitisch sind die nur in büchern vorkommenden formen ho und mu für jeho und jemu. Die nom. werden durch die nom. von vón ersetzt; sg. vón, vono (vone), vona usw. Dialekt. gilt im pl. nom. voni für alle genera. Jón hat sich als sg. acc. masc. für leblose gegenstände erhalten: ja sym jón (dvór) kupil; što sy za nón dał? ja chcu će daći pšez jón (móst) vésć volksl. I. 63. Je kommt im sg. acc. nicht selten vor: vo ne (asl. o nje) vojovali epist. ja som je byla durch einen

germanismus: ich bin es gewesen schneid. 144. Nach den einsilbigen praepos. wird dem davon abhängigen casus von jón ein n vorgesetzt: za ného, k němu, za nón usw. napšećivo jemu epist. Man liest jedoch auch vokoľ ného volksl.; dagegen pšed jeho duřemi, bez jeho vućenikami epist.: einige casus scheinen jedoch das n nicht entbehren zu können. Dem jón folgen vaš, naš, všón, asl. vьsь, und što, asl. čьto interrog., dialekt. co, asl. čьso; ničo, něšto, štož relat. a) všón, všo, vša acc. všón, všo, všu gen. všeho, všeho, všeje dat. všemu, všemu, všej instr. všém, všém, všeju loc. všém, všém, všej; pl. nom. vši, vše, vše gen. loc. všech dat. všém instr. všemi; b) što, čeho, čemu, čím. čo wird für što gebraucht: čo sy vidžal, za čo usw. Das pronom. sь hat sich nur in džentsa für džens volks. 1. 88. 158. und džeńsa volksl. und in létsa erhalten: hiebei ist jedoch sa nicht etwa mit jord. 138. als sg. gen. anzusehen, sondern a ist wie im pol. dzisia, dzisiaj und in latosia (tego latosia pieśn. 41) ein mir allerdings dunkler zusatz: vgl. džeha ubi, asl. kъde, komuha, štoha und ähnliches. Mojeho, mojemu wird in alten drucken zu meho, memu zusammengezogen.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobrъjъ.

<i>Masc. nom.</i>	dobry	dobraj	dobri
<i>acc.</i>	dobry	dobraj	dobre
<i>gen.</i>	dobreho	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrych.

<i>Neutr. nom.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobreho	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrym	dobrymaj	dobrych.

<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobru	dobrej	dobre

<i>gen.</i>	dobreje	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobrej	dobrymaj	dobrym
<i>instr.</i>	dobreju	dobrymaj	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrej	dobrymaj	dobrych.

2—6. tunij.

<i>Masc. nom.</i>	tuni	tuńej	tuni
<i>acc.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeho	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tunim	tunimaj	tunich.

<i>Neutr. nom.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeho	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tunim	tunimaj	tunich.

<i>Fem. nom.</i>	tuńa	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńu	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeje	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tunej	tunimaj	tunim
<i>instr.</i>	tuńeju	tunimaj	tunimi
<i>loc.</i>	tuńej	tunimaj	tunich.

Für dobre gilt dialekt. dobro volksl. 2. 278. dobreju findet sich als sg. instr. fem. nur dialekt. volksl. 2. 281. Der sg. gen. und dat. m. n. lautet dialekt. auf oho aus: dobroho, dobromu; der sg. dat. loc. instr. fem. auf oj: dobroj; der dual. gen. auf oju: dobroju; für dobrym gilt im instr. und loc. auch dobrom; für dobrej im dual. nom. fem. und neutr. auch dobri. Vor dem i des pl. nom. masc. gehen die gewöhnlichen verwandlungen der consonanten vor sich: bohaći, chudži von bohat, chud; vysocy, drozy von vysoki, drohi; doch suchi, nicht suši. Man beachte kotsi von kotry. Die unverändert aus dem deutschen entlehnten adj. sind indeclinabel: gmejn, hegen, frej epist. kl.-catech., dagegen falšny: na ts votrobu würde asl. lauten na tǝštǝ ǝtroǝǝ. Auch ryzy wird

in den volksl. als indeclinabel gebraucht: daſ je vón kóždemu ryzy koňa 1. 32. ryzy sym koňa zajezdžil 1. 42. na svojim ryzy koniku 1. 44 usw.: dasselbe gŭlt von bosъ: z bosъ nohomaj; von kozijъ: kozy broda Pfuhl 77. Eigentümlich sind Ortsnamen auf ej, die im gen. und dat. loc. der zusammengesetzten declination der fem. folgen: nom. acc. voc. Kamenej gen. Kameņeje dat. loc. Kamenej; ähnlich ist Šiboj, Šiboje, Šiboj schneid. 89.



ZWEITER THEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	мъ	мóј, vé	my
	2.	шь	тај, теј	će
	3.	тъ	тај, теј	ntъ.
Stumpf	1.	m	мóј, vé	my
	2.	s	тај, теј	će
	3.	t	тај, теј	nt.

Das *мъ* der I. sg. findet sich im *praes.* der verba V. 1: *volam*, ebenso in *mam*, *smém*, *vém*, *dam*, *jém*, *sym* usw. Sonst bildet es mit dem *praesensvocal* o den *vocal* u: *vedu*, *piju*, *nošu* *asl.* *veda*, *pija*, *noša*. Dialekt. kann m überall eintreten: *plcém*, *hesem*, *pečem*, *chvalim* usw. *volksl.* 2. 278. Im *dual.* werden *móј* und *тај* dem *masc.*, *vé* und *теј* dem *fem.* und *neutr.* zugewiesen: allein nach *schneid.* 143. ist *vé*, *vi* ausgestorben, und *тај*, *теј* werden nach willkür mit jedem *genus* verbunden (*móј dvé žoné tam béchmóј*; *to staj, stej dvaj človékaj*), was jedoch nur für eine gewisse gegend zu gelten scheint. *Matth.* hat 80. 81. 82. usw. *moj* für das *masc.*, *vi* für das *fem.*: *smóј, svi*; *béchmoј, béchvi*; *budžemoј, budževi* usw. Die III. pl. *praes.* der verba I. 6. V. 1. 2 und VI. hat neben dem organischen *auslaut* u für *a* auch a, als ob das *asl.* *e* hätte: *biju* und *bija*, *pytaju* und *pytaja* *seil.* 53. 61. *jord.* 152. *schneid.* 146. 167. *spytuju* und *spituja* *seil.* 60. *jord.* 154. *pija*, *maja*, *vitaja*, *voheja*,

štórmuja volksl. *Diess findet sich schon in den älteren denkmälern: znaja, syja, maja, plača, lubuja epist. Die verba I. III. und VI. nehmen zuweilen in der III. pl. praes. ein zweites e an und lauten dann auf eja aus: budžeja für budu; vėdžeja, vobvlečeja jord. 160. smerdžeja, hotujeja für vėdu, vobvleku usw. Ähnlich ist lžeja seil. 82: unorganisch sind budža, asl. budať, und lža, asl. lžatъ, lžgatъ. taj und će werden auch mit na verbunden: nataj, naće.*

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein 1. im partic. praet. pass.: pleć-e-ny; 2. im aorist und im imperfect.: pleć-e, plećeš-e.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des infinitivs lautet ć, seltener ċi: by-ć, voła-ć; by-ċi, vołaċi.*

2. Supinum. *Das supinum ist der sprache abhanden gekommen.*

3. Partic. praet. act. I. *Das suffix des partic. praet. act. I. ist ѣs, dessen s vor i für asl. e in š aus sj übergeht: pytavši. v vor š fehlt zuweilen: zbėnuši, panuši, stanuši, dosahnusi epist. Vgl. ċesuši, asl. nesъše, Pfuhl 105. Auch dieses partic. ist indeclinabel; es ist in der bedeutung vom partic. praes. act. nicht unterschieden.*

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist ѣ: klad-ċ.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist nъ oder tъ: chova-ny, bi-ty.*

6. Aorist. *Der aorist, der im oserb. im regelmässigen gebrauche ist, ist der asl. aorist auf hъ mit bindevocal: plećech, ċesech, zbėh-nuch, asl. pletohъ, nesohъ, bėgnaħhъ usw.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1 Praesens. *In der I. sg. und in der III. pl. tritt o als praesensvocal ein, sonst e, daher pėku, asl. peka, pekať, dagegen pėćeš, pėće usw. Dialekt. ist pėčem für pėku; ebenso chvalim für chvalu.*

2. Imperativ. I. beri. *Das i des impt. erhält sich als j nach den vocalen und nicht selten nach doppelter consonanz: vołajtaj, pijtaj, kupujtaj; džitaj, asl. idėta; sonst wird i mit dem bindevocal zu ċ, asl. ċ,*

verbunden und dieses zu ь abgeschwächt, daher pleć, kładź, peč, hoń, beń, *asl.* pleti, kladi, peci, goni, beri; lećtaj, *asl.* lećêta, und sogar polépš, posylń; dagegen bydli, mysli, blazni, zamkni, spi *usw.* II. daždi, daždь: véz, vézće, *asl.* věžďь, vědite; jéz, jézće, *asl.* jažďь, jadite. Die III. pl. wird durch die II. pl. ausgedrückt: budźće svéce *fiant luminaria*; zhromadźće so vody *congregentur aquae*.

3. Imperfect. Dass dieses tempus im oserb. auch eine praesensform ist, ergibt sich aus berich, *asl.* berêhъ.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. nt geht mit dem vorhergehenden o in o für *asl.* ę über: pytajo, *asl.* pytaję, kładžo, *asl.* kladeę für klady, pijo, *asl.* piję; neben dieser form besteht eine andere auf cy für *asl.* šte: ducy, *asl.* idašte; prajcy, pytajcy, plaćicy, nenadžujci *epist.* für pravicy *epist.* pravacy, *asl.* pravešte, pytajucy, *asl.* pytajašte, *usw.* vědžicy, *asl.* vedašte; pijicy, *asl.* pijašte. Beide formen sind indeclinabel. Die stelle des declinablen partic. praes. act. vertritt ein durch acy gebildetes adj. verbale, dessen bildung aus folgenden beispielen zu entnehmen: plećacy, vědžacy, pasecy, vezecy; pečacy, móžacy; žńacy; pijacy; vukńacy; lećacy; hońacy; kusacy; vojovacy *jord.* 96. 97: pijacy ist trinkend im gegensatze zu pijaty trunksüchtig *usw.* Pfuhl 104. 106.

5. Partic. praes. pass. Spuren dieser form sind vidomy neben dem davon abgeleiteten vidomny; vědomy, svědomy; znajomy und vudajomy neben vudajomny *edendus*, vědžomy *ducendus*, pijomy *bibendus* und das unerklärbare zapalomy *accendus* Pfuhl 82. 104.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

a. Inf.-stamm plet. Inf. ples-ć. Partic. praet. act. I. plec-i-v-šy. II. plet-ł. Partic. praet. pass. pleć-e-ny.

Aor.	1. pleć-e-ch	pleć-e-ch-mój	pleć-e-ch-my
	2. pleć-e	pleć-e-š-taj	pleć-e-š-će
	3. pleć-e	pleć-e-š-taj	pleć-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	pleć-e-mój	pleć-e-my
	2.	pleć-e-š	pleć-e-taj	pleć-e-će
	3.	pleć-e	pleć-e-taj	plet-u.
<i>Impt.</i>	1.	---	pleć-mój	pleć-my
	2.	pleć	pleć-taj	pleć-će.
<i>Impf.</i>	1.	pleć-e-ch	pleć-e-ch-mój	pleć-e-ch-my
	2.	pleć-e-še	pleć-e-š-taj	pleć-e-š-će
	3.	pleć-e-še	pleć-e-š-taj	pleć-e-ch-u.

Partic. praes. act. pleć-o.

Plećech, kładzech, wofür auch plećich, kładžich *seil.* 76, und, was dem *asl.* näher steht, plećéch (*vgl. džéch* *schneid.* 126. 201), entspricht dem *asl.* pletêhъ, pletêahъ: man beachte budžach *epist. apost.-catech.* Das bei consonantisch auslautenden stämmen seltene *partic. praet. act. I.* plećivši *jord.* 162. *schneid.* 190. würde nach móhši, móhvši *seil.* 87. *schneid.* 209. pletši *lauten.* kt aus kvt für *asl.* cvъt ist nur im *praes.* gebräuchlich: ktu *volksl. I.* 155. kćeš, kće *volksl. I.* 45. 189. neben kću nach *III.* 2: dafür kann auch der stamm kće nach *III.* 1. eintreten: kćeju, kćeješ *usw.* Jéd vehi ist regelmässig: jédu, jédžeš, 3. *pl.* jédu, jédžeja (*nicht jédža, das edunt bedeutet*), jédž, dojédzech, dojédže, jédzech *vehebar*, jédžo, jédžicy, jedženy und jéty; der *inf.* und die beiden *partic. praet. act.* *lauten* jéc, jévši, jél. id verliert durchgängig den anlaut: du, džeš, dže; in der *III. pl.* du und džeja *schneid.* 203. dži, pšín-dzech, džéch, im *partic. praes. act.* džejo und ducy, im *inf.* hić; die *partic. praet. act.* werden von šed entlehnt: šoł, šła (*in zusammensetzungen išoł: zajšoł, zajšla*), šovši und šedši *seil.* 85. *jord.* 163. Der *impt. asl.* pojdi wird zu pój zusammengezogen.

2. nes.

α. *Inf.-stamm* nes. *Inf.* nes-ć. *Partic. praet. act. I.* nes-i-v-šy. *II.* nes-l. *Partic. praet. pass.* nes-e-ny.

<i>Aor.</i>	1.	nes-e-ch	nes-e-ch-mój	nes-e-ch-my
	2.	nes-e	nes-e-š-taj	nes-e-š-će
	3.	nes-e	nes-e-š-taj	nes-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* nes-e.

<i>Praes.</i>	1.	nes-u	nes-e-mój	nes-e-my
	2.	nes-e-š	nes-e-taj	nes-e-će
	3.	nes-e	nes-e-taj	nes-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	nes-mój	nes-my
	2.	nes	nes-taj	nes-će.
<i>Impf.</i>	1.	nes-e-ch	nes-e-ch-mój	nes-e-ch-my
	2.	nes-e-še	nes-e-š-taj	nes-e-š-će
	3.	nes-e-še	nes-e-š-taj	nes-e-ch-u.

Partic. praes. act. nes-o.

Ñesyvši *schneid.* 192. *würde organisch* nesši *lauten.* Für ne-sech *ferebam* *findet man auch* nesych *schneid.* 192. 193.

3. greb.

Die labial auslautenden stämme hat die sprache eingebüsst: aus črъp, *inf.* črêti, *ist* čr und čré I. 7. oder III. 1. (daher čerpac und čerać); aus greb-hréba V. 1; aus živ-ži I. 7. (*vivere ist* živy być, *doch živehe vita und užiju fruor: mit ži sanari hängt hoji zusammen*); aus plêv-plé I. 7; aus šiv-ši I. 7. geworden.

4. pek.

α. *Inf.-stamm* pek. *Inf.* pec. *Partic. praet. act.* I. peč-i-v-ši. II. pek-ł. *Partic. praet. pass.* peč-e-ny.

<i>Aor.</i>	1.	peč-e-ch	peč-e-ch-mój	peč-e-ch-my
	2.	peč-e	peč-e-š-taj	peč-e-š-će
	3.	peč-e	peč-e-š-taj	peč-e-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pek-e.

<i>Praes.</i>	1.	pek-u	peč-e-mój	peč-e-my
	2.	peč-e-š	peč-e-taj	peč-e-će
	3.	peč-e	peč-e-taj	pek-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	peč-mój	peč-my
	2.	peč	peč-taj	peč-će.

<i>Impf.</i>	1.	peč-e-ch	peč-e-ch-mój	peč-e-ch-my
	2.	peč-e-še	peč-e-š-taj	peč-e-š-će
	3.	peč-e-še	peč-e-š-taj	peč-e-ch-u.

Partic. praes. act. peč-o.

Das *partic. praet. act. I.* würde organisch pekši lauten, wofür pečivši schneid. 130. 194. vumoživši jord. 96. Móžu und móža, móžeja, *asl.* moga und mogatъ, sind unorganisch; ebenso der *inf.* pesć, vlasć für *asl.* pešti, vlěšti schneid. 193. Pfuhl 105; móż wird als *impt.* gebraucht (jord. 150); der *aor.* lautet vumóch, vumó seil. 87. schneid. 209. für vumózech, vumóže und das *partic. praet. pass.* vumóty seil. 87, als ob der stamm vymó nach I. 7. lautete. Im *impf.* sollte man nach móżach seil. 58. schneid. 209. Pfuhl 110. pečach für pečech, pečich seil. 75. erwarten. rek bildet nur tec und rekt, alles übrige von reknu II. entlehnend.

5. рѣн.

α. *Inf.-stamm* рѣн. *Inf.* ře-ć. *Partic. praet. act. I.* řa-v-ši. II. řa-l. *Partic. praet. pass.* řa-ty.

<i>Aor.</i>	1.	řa-ch	řa-ch-mój	řa-ch-my
	2.	řa	ře-š-taj	ře-š-će
	3.	řa	ře-š-taj	řa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* рѣн-е.

<i>Praes.</i>	1.	pn-u	pń-e-mój	pń-e-my
	2.	pń-e-š	pń-e-taj	pń-e-će
	3.	pń-e	pń-e-taj	pn-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	nař-mój	nař-my
	2.	nař	nař-taj	nař-će.

<i>Impf.</i>	1.	pń-e-ch	pń-e-ch-mój	pń-e-ch-my
	2.	pń-e-še	pń-e-š-taj	pń-e-š-će
	3.	pń-e-še	pń-e-š-taj	pń-e-ch-u.

Partic. praes. act. pń-o.

Das unbelegte impf. ist nach *asl.* *rynêahъ*, das *partic. pno* nach *asl.* *rynę* für *rynъ* gebildet. Die *praes.* lauten *mu* und *imu* (*najmu*), *najimu*, *podjimu* *schneid.* 210; *žnu*, *asl.* *žnja*; *pnu* (*napnu jord.* 150), wofür meist *pinu* *seil.* 89. *schneid.* 211; *tnu* neben *čnu* *seil.* 89. *schneid.* 212; *čnu*; die *inf.* *ječ*, *žec*, *peč*, *čec*, *čec*, *asl.* *jeti*, *žeti*, *peti*, *teti*, *četi*; die *aor.* *jach*, *žach*, *peč*, *čach*, *čach*. Man bemerke die *impt.* *voz* für und neben *vozmi*, *voztaj* und *vozmitaj*; *naj*, *najej* (*schneid.* 211) und *najim*; *pšižnyj* und *votež* *seil.* 89. für *-žni*; *nař*, *zař*, *spiň* *seil.* 89. für *-pni*; *nač* *seil.* 89. *načej* *schneid.* 212. für und neben *natetni*, *natetň*, *asl.* *-tňni*; *nač*, *načni* *smol.*, *poč* *schneid.* 213. *spoč* *seil.* 89. für *-čni*. Die *partic. praes. act.* *najo*, *asl.* *-imy*, *jord.* 164, und *nařo*, *asl.* *-rynъ*, *schneid.* 211-213, sind ebenso unmöglich als *najacy*, *nařacy*, *načacy*, *počacy*. *pšim*, *asl.* *priim*, bildet die *praes.-formen* nach II: *pšimnu*, *pšim*; ebenso gilt *vozn*, wovon auch *voznuch* neben *vzach*, *asl.* *vъzъhъ*, und *voznuvši*, neben *vozn*; für *žec* und *peč* sind *žnyč*, *pnyč* nach I. 7. gebräuchlich: *žnyju* *schneid.* 181. *pnyju* *seil.* 72: daneben auch *žēju*. Der *inf.* von *žъn* lautet auch *žheč*, richtiger wohl *žnéc* nach III. 2, woher auch *žnéch*, *žňach* *jord.* 93; das *impf.* *žnijach* *volksl.* ist vielleicht *žnéjach*, *asl.* *žynêahъ*, zu schreiben. Das *impf.* von *ryn* lautet *pnich* aus *pnech*.

6. *mr.*

α. *Inf.-stamm mr.* *Inf.* *mr-é-č.* *Partic. praet. act.* I. *mr-é-v-ši.* II. *mr-é-ł.* *Partic. praet. pass.* *ví-e-ny.*

<i>Aor.</i>	1.	<i>mř-e-ch</i>	<i>mř-e-ch-mój</i>	<i>mř-e-ch-my</i>
	2.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-š-taj</i>	<i>mř-e-š-če</i>
	3.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-š-taj</i>	<i>mř-e-ch-u.</i>

β. *Praes.-stamm mr-e.*

<i>Praes.</i>	1.	<i>mr-u</i>	<i>mř-e-mój</i>	<i>mř-e-my</i>
	2.	<i>mř-e-š</i>	<i>mř-e-taj</i>	<i>mř-e-če</i>
	3.	<i>mř-e</i>	<i>mř-e-taj</i>	<i>mr-u.</i>
<i>Impt.</i>	1.	—	<i>mr-i-mój</i>	<i>mr-i-my</i>
	2.	<i>mr-i</i>	<i>mr-i-taj</i>	<i>mr-i-če.</i>

<i>Impf.</i>	1.	mr-é-j-a-ch	mr-é-j-e-ch-mój	mr-é-j-a-ch-my
	2.	mr-é-j-e-še	mr-é-j-e-š-taj	mr-é-j-e-š-će
	3.	mr-é-j-e-še	mr-é-j-e-š-taj	mr-é-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. mř-o.

Ml hat in der I. sg. praes. meŭ für *asl.* melja: vgl. sčetu für *asl.* stelja *Pfuhl* 106. Der *impt.* von vumr lautet vumr seil. 74, richtiger, nach *Pfuhl* 106, vumř und vumréj nach I. 7. schneid. 186. rózdrī und rózdrĕ, pšéstri und pšéstrĕ, načri, póžri und póžeř *Pfuhl* 106. Ré für r ist aus dem *inf.* in die anderen formen gedrungen: mréc, vumrévši, vumréł, vumréch; mřech entspricht dem *asl.* mrohъ, nicht mrêhъ, das mréch lauten müsste. Für tr ist tré, *asl.* *trê, nach I. 7. eingetreten: diess findet dialekt. auch bei anderen verben statt: dréju, drěj, drējach, rózdréty; mréju moriuntur, mrējach, mrěj usw. *Pfuhl* 106.

7. bi.

α. *Inf.-stamm* bi. *Inf.* bi-ć. *Partic. praet. act.* I. bi-v-ši. II. bi-ł. *Partic. praet. pass.* bi-ty.

<i>Aor.</i>	1.	bi-ch	bi-ch-mój	bi-ch-my
	2.	bi	bi-š-taj	bi-š-će
	3.	bi	bi-š-taj	bi-ch-u.

β. *Praes.-stamm* bi-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	bi-j-u	bi-j-e-mój	bi-j-e-my
	2.	bi-j-e-š	bi-j-e-taj	bi-j-e-će
	3.	bi-j-e	bi-j-e-taj	bi-j-u.

<i>Impt.</i>	1.	—	bi-j-mój	bi-j-my
	2.	bi-j	bi-j-taj	bi-j-će.

<i>Impf.</i>	1.	bi-j-a-ch	bi-j-a-ch-mój	bi-j-a-ch-my
	2.	bi-j-e-še	bi-j-e-š-taj	bi-j-e-š-će
	3.	bi-j-e-še	bi-j-e-š-taj	bi-j-a-chu.

Partic. praes. act. bi-j-a.

Sta entlehnt die *praes.*-formen von *stanu* nach *II*, das nicht selten auch in den *inf.*-formen auftaucht: *stanu*, *stań*; *stać* und *stanuć*; *stavši* und *stanuvši*; *stał* und *stanuł*; *stach* und *stanuch*. *dže* hat im *inf.* *džach*, *džeše* für *džējach*, *džėješe* usw. in der bedeutung *dicere*. *Smé* hat *smém* und *sínu* volksl. 63. 67. 80. 112. 138. 172. für *sméju*, in der *III. pl.* *sméju*, *sméja*, *smédža*, im *impf.* *sinējach* und *smédžach*, *smédžich*: vgl. das serb. *znaju* und *znadu*, *smjedoh* und *smedijach*; auch *smédžał* soll, wiewohl selten, vorkommen jorđ. 77. *klъn* hat im *aor.* *klech* und *klach*, *asl.* *klehъ*; ferner *kleł* und *klał*; *klaty*; im *praes.* *kliju*, im *impf.* *klijach* Pfuhl 108: der *inf.* *kleć*, *asl.* *kleti*, beruht auf *klijać*, wie das *iterativum* *poklivać* dartut.

Zweite classe.

n a - s t ä m m e.

α. Inf.-stamm *béhnu*. *Inf.* *zbéhnu-ć*. *Partic. praet. act. I.* *zbéhnu-v-ši*. *II.* *zbéhnu-ł*. *Partic. praet. pass.* *zbéhńe-ny*.

<i>Aor.</i>	1. <i>zbéhnu-ch</i>	<i>zbéhnu-ch-mój</i>	<i>zbéhnu-ch-my</i>
	2. <i>zbéhnu</i>	<i>zbéhnu-š-taj</i>	<i>zbéhnu-š-će</i>
	3. <i>zbéhnu</i>	<i>zbéhnu-š-taj</i>	<i>zbéhnu-ch-u</i> .

β. Praes.-stamm *béhn-e*.

<i>Praes.</i>	1. <i>zbéhn-u</i>	<i>zbéhń-e-mój</i>	<i>zbéhń-e-my</i>
	2. <i>zbéhń-e-š</i>	<i>zbéhń-e-taj</i>	<i>zbéhń-e-će</i>
	3. <i>zbéhń-e</i>	<i>zbéhń-e-taj</i>	<i>zbéhn-u</i> .

<i>Impt.</i>	1. —	<i>zbéhń-mój</i>	<i>zbéhń-my</i>
	2. <i>zbéhń</i>	<i>zbéhń-taj</i>	<i>zbéhń-će</i> .

<i>Impf.</i>	1. <i>ćehń-e-ch</i>	<i>ćehń-e-mój</i>	<i>ćehń-e-my</i>
	2. <i>ćehń-e-še</i>	<i>ćehń-e-š-taj</i>	<i>ćehń-e-š-će</i>
	3. <i>ćehń-e-še</i>	<i>ćehń-e-š-taj</i>	<i>ćehń-e-ch-u</i> .

Partic. praes. act. *ćehń-o*.

Die älteren denkmäler haben für *asl. a* regelmässig *u*: *ćeknuć*, selten *y*: *vobzamknychu*, *votmelknychu* *epist.* Unorganisch ist *ńu* in der *I. sg. praes.* *vozńu*, *vostańu* volksl. I. 82. Das *impf.* lautet auch *ćehnich*. Der *aor.* kann auch ohne *nu* gebildet werden: *zbé-*

žech, kradžech, padžech, vućežech, vupšežech, roztoržech von zbéhnu, kranu (krad), panu (pad), vučahnu (tęg), vupšahnu (pręg), roztorhnu; *hierher gehört auch* pyče (pytse expertus est) von pytnu. *Dasselbe gilt vom partic. praet. act. II. mit ausnahme des sg. masc.:* pobrachła, vukła, vobzamkła, dótkła, ćisła, vutorhła *neben* pobrachnuł, vuknuł, vobzamknuł, dotknuł, ćisnuł, vutorhnuł: *da-gegen nur* ćahnyli, synyli *von den stämmen* asl. tęg, sęd, *doch alt* pšepadle, *und* začahła *volksl. Pfuhl 114. Im impt. wird i abgeworfen:* vuk, vukće für vukń, vukńće; ćis, dotk usw.; syń so, syńće so *stehen für* sydń so, sydńće so. *Für nu wird jetzt meist ny ge-*schrieben: vuknyć für vuknuć. *Das partic. praet. pass. kann auch durch* tь *gebildet werden:* nahnuty *epist. Unorganisch ist* stažech *von* stanu; *dostažech für* dostach; *dostaže und* dosta *röm. 4. 11. Pfuhl 113.*

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

E r s t e g r u p p e.

Das oserb. scheint die verba dieser classe an die vierte classe oder vielleicht genauer an die zweite gruppe derselben classe verloren zu haben, denn vońemić, starić, vochromić *dürften wohl genauer* vonéméc, staréc, vochroméc *geschrieben werden. méć (verschieden von* jimać *prehendere) geht so:* praes. mam, maš, ma. *III. pl. maju und* maja; *mit* nie: nimam, nimaš *usw.;* impt. méj; *aor. méch, mé;* impf. méjach, méješe; *partic. praes. act. méjo; praet. act. I. mévši; praet. act. II. méł; praet. pass. mény schneid. 206.*

Zweite gruppe.

gorê.

α. *Inf.-stamm* hore. *Inf.* horé-ć. *Partic. praet. act. I.* hońa-v-ši. *II.* hońa-ł. *Partic. praet. pass.* dđerža-ny.

<i>Aor. 1.</i> hońa-ch	hońa-ch-mój	hońa-ch-my
2. hońa	hońe-š-taj	hońe-š-će
3. hońa	hońe-š-taj	hońa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* hori-e.

<i>Praes. 1.</i> hońu	hori-mój	hori-my
2. hori-š	hori-taj	hori-će
3. hori	hori-taj	hońa.

<i>Impt.</i> 1. —	hoř-mój	hoř-my
2. hoř	hoř-taj	hoř-će.
<i>Impf.</i> 1. hořa-ch	hořa-ch-mój	hořa-ch-my
2. hoře-še	hoře-š-taj	hoře-š-će
3. hoře-še	hoře-š-taj	hořa-ch-u.

Partic. praes. act. hořo.

Diese verba haben die neigung in die IV. classe überzugehen horić, šumić; béživši, lećivši, sedživši *jord.* 96. pšilećištaj volka sedžichu *epist.*: die praes.-formen und der laut des é begünstigen diesen übergang; doch sind die im paradigma aufgestellten organischen formen nicht ungewöhnlich: zleća, pšileća, lećał neben schoré volka hořeše *epist.* lećeštaj volksl. Stoje kann im inf. zu sta zusammengezogen werden: stać, *dialekt.* stojec, woraus durch assimilation stejec: praes. stoju, steju; impt. stoj, stoj; impf. stojach, stojac und stach *epist.*; *partic. praes. act.* stojo, stejo usw. Spa hat spě spiš, spi; vuspach, vuspa; spach, spaše; spo und spicy usw. Chcéć: chcu, chceš, in der III. pl. chcedža und apost.-catechize chcea für chceja; chcyj; chcych, chcyše und chcydžich, chcydžich *seil.* 87. chcyjo; chcyvši; chcył. vědžéc, *dialekt.* vědžic, selte -vésc, hat im praes. véin, im aor. auch povéch, pové, im *partic. praet. act. II.* povédla, povédli.

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvali. *Inf.* chvali-ć. *Partic. praet. act.* chvali-v-ši. *II.* chvali-ł. *Partic. praet. pass.* chvale-ny.

<i>Aor.</i> 1. chvali-ch	chvali-ch-mój	chvali-ch-my
2. chvali	chvali-š-taj	chvali-š-će
3. chvali	chvali-š-taj	chvali-ch-u.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i> 1. chvalu	chvali-mój	chvali-my
2. chvali-š	chvali-š-taj	chvali-će
3. chvali	chvali-š-taj	chvala.

<i>Impt.</i> 1. —	chval-mój	chval-my
2. chval	chval-taj	chval-će.
<i>Impf.</i> 1. chvala-ch	chvala-ch-mój	chvala-ch-my
2. chvale-še	chvale-š-taj	chvale-š-će
3. chvale-še	chvale-š-taj	chvala-ch-u.

Partic. praes. act. chvalo.

Die flüssigen und labialen consonanten bleiben in allen formen erweicht: hońu, honiš; hońach; hońo; teńu, teńiš; teńach; teńo usw. Für *asl.* t und d treten durchgängig ć und dž ein: mućiš, chodźiš; muć, chodź; mućo, chodźo, *asl.* maťiši, hodiši; maťi, hodi; maťe, hode usw. muću, chodžu; muća, chodža; mućach, chodžach; mućeny, chodženy, *asl.* mašta, hožda; maťeť, hodeť; maštaahť, hoždaahť; maštenť, hoždenť usw.: ć und dž entsprechen daher auch dem *asl.* št und žd, wofür man nach den lautgesetzen c und z erwartet. Die sibilanten z und s gehen in die palatalen ž und š über in der I. sg. und III. pl. praes., im impt., im impf., im part. praes. act., im partic. praet. pass. und in dem die stelle des partic. praes. act. vertretenden adj. auf acy: vožu, nošu; voža, noša; vož, noš; vožach, nošach; vožo, nošo; voženy, nošeny; vožacy, nošacy, *asl.* voža, noša; vozeť, noseť; vozi, nosi; vožaahť, nošaahť usw.; prajach steht für pravach. vótsi, *asl.* ostri, hat in der I. sg. praes. vótsju. Für ach liest man in älteren denkmälern und bei grammatikern manchmal ich: véřiše, zahubiše, modlišē, praviše, činiše *epist.* dlich, dlišē; ćmich, ćmiše; chćich, chćišē *seil.* 84. *schneid.* 186. 201. Die einsilbigen stämme können ferner im praes. den praes.-vocal annehmen: chćiju, chćiješ usw. neben chću, chćiš, *asl.* krěšta, krěstiši usw. Das impf. lautet chćijach, chćiješe usw. und chćich, chćišē usw., *asl.* krěštaahť usw.

Fünfte classe.

a - s t ä m m e.

Erste gruppe.

děla.

α. *Inf.-stamm* džela. *Inf.* džéla-ć. *Partic. praet. act.* I. džéla-v-ši. II. džéla-ł. *Partic. praet. pass.* džéla-ny.

<i>Aor.</i> 1. džéla-ch	džéla-ch-mój	džéla-ch-my
2. džéla	džéla-š-taj	džéla-š-će
3. džéla	džéla-š-taj	džéla-ch-u.

β. *Praes.-stamm* džéla-j-e.

<i>Praes.</i> 1. džéla-m	džéla-mój	džéla-my
2. džéla-š	džéla-taj	džéla-će
3. džéla	džéla-taj	džéla-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	džéla-j-mój	džéla-j-my
2. džéla-j	džéla-j-taj	džéla-j-će.

<i>Impf.</i> 1. džéla-ch	džéla-ch-mój	džéla-ch-my
2. džéla-še	džéla-š-taj	džéla-š-će
3. džéla-še	džéla-š-taj	džéla-ch-u.

Partic. praes. act. džéla-j-o.

Der erweichte consonant vor und nach dem a wirkt assimilation: valam, valeš, vala; valej; valach, valeše; valeć usw. hra bildet das praes. hraju, hraješ usw.; das impf. lautet hrajach, hraješe usw. Was von hra, gilt von tka weben, tla modern, tra dauern. nécha (mi so nécha ich habe keine lust) hat in der III. pl. praes. nechadža.

Zweite gruppe.

pisa.

α. *Inf.-stamm* pisa. *Inf.* pisa-ć. *Partic. praet. act.* I. pisa-v-ši. II. pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-ny.

<i>Aor.</i> 1. pisa-ch	pisa-ch-mój	pisa-ch-my
2. pisa	pisa-š-taj	pisa-š-će
3. pisa	pisa-š-taj	pisa-ch-u.

β. *Praes.-stamm* pisi-e.

<i>Praes.</i> 1. pišu	piše-mój	piše-my
2. piše-š	piše-taj	piše-će
3. piše	piše-taj	pišu.

<i>Impt.</i> 1. —	piš-mój	piš-my
2. piš	piš-taj	piš-će.
<i>Impf.</i> 1. pisa-ch	pisa-ch-mój	pisa-ch-my
2. pisa-še	pisa-š-taj	pisa-š-će
3. pisa-še	pisa-š-taj	pisa-ch-u.

Partic. praes. act. pišo.

In den praes.-formen werden die flüssigen und labialen consonanten erweicht und für t; k, h; z, s treten c; č, ž; ž, š ein: vořeš aras, sypeš; mceš, mcecu volksl. 61. pluskoceš; plačeš, lžeš seil. 82. jord. 142. schneid. 200. mažeš, pišeš; plačo; mažo, pišo usw. Die verba auf ra; ta; pa, ba, va bilden so das praes. und den impt., jenes jedoch mit ausnahme der I. sg. und der III. pl.: voram, voraju; fehotam, fehotaju; sypam, sypaju; jebam decipio, jebaju; davam, davaju und vořeš, fehoceš, sypeš, jebeš, daveš usw. seil. 59. schneid. 156; nach jord. 153. folgen auch die verba auf ka; za, sa in der I. sg. und III. pl. praes. dem paradigma džélam: plakam; mazam, pisam und plakaju; mazaju, pisaju. Die verba V. 2. gehen auch nach V. 1: plaču und plakam; plač und plakaj. Unrichtig ist das impf. mazych, mazyše jord. 142. Stl, asl. stlati, hat im praes. sčelu, asl. stelja: vgl. mčelu, asl. melja; srač hat seru Pfuhl 106. kl, asl. klati, hat kolu neben kołu, asl. kolja; pr, asl. prati, poru, asl. porja, 107. lhać mentiri hat lžu, lžeš, 3. pl. lža, lžeja; impt. mit ne-nelž usw.

Dritte gruppe.

bra.

α. *Inf.-stamm* bra. *Inf.* bra-ć. *Partic. praet. act.* I. bra-v-ši. II. bra-l. *Partic. praet. pass.* bra-ny.

<i>Aor.</i> 1. bra-ch	bra-ch-mój	bra-ch-my
2. bra	bra-š-taj	bra-š-će
3. bra	bra-š-taj	bra-ch-u.

β. *Praes.-stamm* ber-e.

<i>Praes.</i> 1. ber-u	beré-mój	beré-my
2. beré-š	beré-taj	beré-će
3. beré	beré-taj	ber-u.

<i>Impt.</i> 1. —	beŕ-mój	beŕ-my
2. beŕ	beŕ-taj	beŕ-će.
<i>Impf.</i> 1. beŕe-ch	beŕe-ch-mój	beŕe-ch-my
2. beŕe-še	beŕe-š-taj	beŕe-š-će
3. beŕe-še	beŕe-š-taj	beŕe-ch-u.

Partic. praes. act. beŕo.

Asl. s'ylja ist durch s'celu verdrängt worden, das nun sterno und mitto bedeutet. beŕech, žeŕech, peŕech, poŕech (*neben* přeč) seŕech, s'celech *schneid.* 187. 197. 199. *neben* berich, žerich, porich, serich, s'celich und melich (*seil.* 74. 81.) entsprechen dem *asl. impf.* auf êhъ: berêhъ usw. hna ersetzt die *praes.-formen* durch čeri nach IV: *dialekt.* besteht auch ženem für ženu *volksl.* 2. 282. berivši, s'celivši *jord.* 96. für bravši, slavši sind unrichtig.

Vierte gruppe.

lija.

α. *Inf.-stamm* lija. *Inf.* le-ć. *Partic. praet. act.* I. la-v-ši. II. la-l. *Partic. praet. pass.* la-ty.

<i>Aor.</i> 1. la-ch	la-ch-mój	la-ch-my
2. la	le-š-taj	le-š-će
3. la	le-š-taj	la-ch-u.

β. *Praes.-stamm* lé-j-e.

<i>Praes.</i> 1. lé-j-u	lé-j-e-mój	lé-j-e-my
2. lé-j-e-š	lé-j-e-taj	lé-j-e-će
3. lé-j-e	lé-j-e-taj	lé-j-u.
<i>Impt.</i> 1. —	lé-j-mój	lé-j-my
2. lé-j	lé-j-taj	lé-j-će.
<i>Impf.</i> 1. lé-j-a-ch	lé-j-a-ch-mój	lé-j-a-ch-my
2. lé-j-e-še	lé-j-e-š-taj	lé-j-e-š-će
3. lé-j-e-še	lé-j-e-š-taj	lé-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. lé-j-o.

Aja, ija, éja werden zu a zusammengezogen: kać, leć für lać, sñeć so, džeć aus kajać, lijać, smijać, džéjać, *asl.* kajati, lijati, smijati, daher der aor. vulach, vusínach so, popšach und popšijach (popšć-jach). dže, *asl.* dêja, kommt nur im impf. džach, džešć, džeše, džachmój usw. in der bedeutung ‚ich sagte‘ usw. vor und in so džeć scheinen, so nadžeć hoffen: džije so, nadžiju so *Pfuhl* 108. Dass džeć legen in vodžeć von dem behandelten verbum verschieden sei, ist unrichtig. Impf. lijach, sñejach so. Zdać so hat im praes. zda so, im impf. zdaše so. blva, plva weichen darin ab, dass sie in den praes.-formen, daher auch im impf. blu, plu nach l. 7. substituieren: bluju, pluju; blujach, plujach usw.; ebenso žuju, šćuju; žujach, šćujach, dagegen blvać, plvać, aor. vublvach usw.; dialektisch findet sich bluvać, pluvać.

Sechste classe.

ova (u-a) - stämme.

kupova.

α. *Inf.-stamm* kupova. *Inf.* kupova-ć. *Partic. praet. act.* I. kupova-v-ši. II. kupova-l. *Partic. praet. pass.* kupova-ny.

Aor. 1. kupova-ch	kupova-ch-mój	kupova-ch-my
2. kupova	kupova-š-taj	kupova-š-će
3. kupova	kupova-š-taj	kupova-ch-u.

β. *Praes.-stamm* kupu-j-e.

<i>Praes.</i> 1. kupu-j-u	kupu-j-e-mój	kupu-j-e-my
2. kupu-j-e-š	kupu-j-e-taj	kupu-j-e-će
3. kupu-j-e	kupu-j-e-taj	kupu-j-u.

<i>Impt.</i> 1. —	kupu-j-mój	kupu-j-my
2. kupu-j	kupu-j-taj	kupu-j-će.

<i>Impf.</i> 1. kupova-ch	kupova-ch-mój	kupova-ch-my
2. kupova-še	kupova-š-taj	kupova-š-će
3. kupova-še	kupova-š-taj	kupova-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-o.

So geht auch hotova: hotuju, hotuješ usw. Für ova wird auch uva geschrieben: vojuvać. Im impt. findet man nach V. 1 spytvaj, spytvajće für spytuj, spytujće. lubuvu, lubuves, lubuve schneid. 159. ist falsch.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i>	1.	vé-m	vé-mój	vé-my
	2.	vé-š	vés-taj	vés-će
	3.	vé	vés-taj	védž-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	véz-mój	véz-my
	2.	véz	véz-taj	véz-će.

Statt vésće wird auch véće gesagt.

2. dad.

<i>Praes.</i>	1.	da-m	da-mój	da-my
	2.	da-š	da-taj	da-će
	3.	da	da-taj	dadž-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	daj-mój	daj-my
	2.	da-j	daj-taj	daj-će.

3. jêd.

<i>Praes.</i>	1.	jé-m	jé-mój	jé-my
	2.	jé-š	jés-taj	jés-će
	3.	jé	jés-taj	jédž-a.

<i>Impt.</i>	1.	—	jéz-mój	jéz-my
	2.	jéz	jéz-taj	jéz-će.

Neben jésće findet man jéće.

4. jes.

<i>Praes.</i>	1.	s-y-m	s-mój	s-my
	2.	s-y	s-taj	s-će
	3.	je	s-taj	s-u.

Für sym findet sich dialekt. su: vgl. seite 397. hejsym, hejsy usw. non sum usw. Fast veraltet ist svi für smój.

A n h a n g.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. praet. act. II. und dem praesens des verbum subst.: sym pytał. 2. Plusquamperfect. act. Das plusquamperfect. act. wird bezeichnet durch die verbindung des partic. praet. act. II. mit dem impf. I. oder II. des verbum subst.: běše pytał, bě pytał. 3. Fut. act. Das fut. act. wird ausgedrückt a) durch das praes. der verba perfectiva: skoču, lehnú so, změju habebo, zapalu, pojědu usw.; b) durch verbindung des inf. der verba imperfectiva a) mit dem praes. des verbum bąd: ja budu pytać; ein arger germanismus ist budže moj syn być er wird mein sohn sein epist. budu wird gegen den geist der sprache auch mit dem inf. der verba perfectiva verbunden: hebesa budža zahinuć, ty pak vostańeš; na tseći džen budže zaso stanuć epist. Dasselbe geschieht auch im nslov.; β) mit dem praes. des verbum ic: ja du vidžeć. Dass dieses du nicht für budu steht, geht daraus hervor, dass es mit he verbunden hehdu lautet. 4. Fut. exactum. Das fut. exactum fehlt dem oserb. 5. Condit. act. Der condit. act. besteht aus dem aor. des verbum by oder impf. des verbum bąd, und dem partic. praet. act. II: ja bych pytał quaererem; ja budžech pytał quaesivissem. Man findet auch das impf. bēhъ angewandt: hdy bé Hadam he hrěšil, he bé sīnec do toho světa pšišla; hdy bé ty tudy byl, mój bratr he bé vumrel. 6. Passivum. Das passivum bezeichnet man wie im asl.: a) to so vé, vono so praša, nech so sudošo vumyje, voda so pije; b) sym pytany, bych pytany, von by povolany; evangelion budže prédovane wird gepredigt epist. tón bohaty pak tež vumře, a by pohřebany er ward begraben; lódž bu ze žołmami napelněna das schiff ward mit wellen angefüllt: dagegen bé pohřebany er war begraben; bé napelněna war angefüllt Pfuhl 84. In der neuesten zeit hat man angefangen, das verbum subst. durch das aus dem deutschen entlehnte vordovać zu ersetzen: mi vorduva hłova votrubana.

X. NIEDERSERBISCH.

ERSTER TEIL.

Lehre von der declination.

Erstes capitel.

Nominale declination.

A) Declination der substantiva usw.

Der acc. der personen bezeichnenden subst. masc. ist gleich dem gen.: golca pueri, puerum; golcovu puerorum duorum, pueros duos; golcov puerorum, pueros; so auch bei den adj.: hugojšo słabych, hucysčo husacnych, zbužčo humarłych fabr. matth. 10. 8. Die tiernamen folgen dieser regel nur im sg. und dual.: gołuša columbae, columbam; gołušovu columbarum duarum, columbas duas volksl. 2. 200. Selten ist der pl. acc. der personennamen gleich dem pl. nom.: von ma knechty, von ma knechši hauptm. 64. Der sg. voc. ist nur bei einzelnen wörtern erhalten: kńečo hauptm. 64. kovale volksl. 2. 53. Der dual. loc. ist gleich dem dual. dativ.-instr.: popovu ist asl. popu als dual. gen.-loc.: dagegen na nogoma volksl. 2. 102.

Das vor dem endconsonanten stehende e, a, o wird ausgestossen
a) *wenn es asl. ѣ oder ъ entspricht: v̑as, asl. vьsь, p̑as, asl. pьsь, voš, asl. vьšь: sy für vsy, psa, šy für všy; dagegen haz, baza; kšebat, kšeбата; b) wenn es euphonisch eingeschaltet ist: vogeń, asl. ognь, košel neben kotł, asl. kotlь, nugeł, asl. aḡlь, hugel, asl. aḡlь, rež, asl. rьžь: vogńa, kotła, nugła, hugła, ržy; ebenso*

in den entlehnten subst.: tempel, templa; per piper, pra; hopor opfer, hopra usw. Dagegen Pavol, Pavoła. cesć, *asl.* čьstь, *hat* cesći, *chemals nach praepos. sći: ku sći hauptm. 139.*

Einschaltung von vocalen im pl. gen. findet nicht statt.

Durch assimilation geht a vor j in e über: mojej, asl. moja.

Die gutturalen werden vor e für asl. ê in c, z, š vericandelt: bok, barlog, bruch lauten im sg. loc. boce, barloze, brúše. t, d unterliegen vor e der erweichung zu š und ž: bloto, blud: bloše, bluže; dagegen drasta, brozda: drasće, brozdže.

I. ь (a)-stämme.

1. Subst. stamm popъ.

nom.	pop	popa	popy
acc.	popa	popovu	popov
gen.	popa	popovu	popov
dat.	popu	popoma	popam
instr.	popom	popoma	popami
loc.	pope	popoma	popach.

2—3. Subst. stamm mužъ.

nom.	muž	muža	muže
acc.	muža	mužovu	mužov
gen.	muža	mužovu	mužov
dat.	mužu	mužoma	mužam
instr.	mužom	mužoma	mužami
loc.	mužu	mužoma	mužach.

*Hieher gehören auch die namen auf o: Basto, Frido, Juro usw. Dem zweiten paradigma folgen die subst. auf weichlaute und pulatalen: chmiel, nož usw.; ferner die auf sibilanten auslautenden subst., und zwar nicht nur tkalc, *asl.* tьkalьcь, pénez, *asl.* pēneзь, knez, *asl.* kьneзь, sondern auch povroz restis, nos nasus, pl. nom. povroze, nose: doch vozy fabr. luc. 22. 28. und glosy, klosy, losy, *asl.* vlasы, casy nach der *asl.* regel; einige auf c haben im pl. nom. e, *asl.* e, und y, *asl.* i: gjerc, inasec, šejc, vósc, *asl.* oтьcь; sused hat bei fabr. luc. 1. 58. susezi: vgl. russ. sosēdi. Manche einsilbige subst., die unbelebtes bezeichnen, haben im sg. gen. a und u: blud, bom, brod, věrch, gad, gat, glod, grod, dvor, dom, lod, lud, mod, pas, plat, plod, plot, rod, sad, spot faste, svad, svit,*

svod, svét, skot, slot, sléd, snrod, sud; domu und doma (domach volksl.: vgl. dolojkach fabr. marc. 14. 66.) sind wie sonst unterschieden. Selten haben ziceisilbige u: nagléd, narod, ñerod, ñeréd, hobéd, psichod, huchod hauptm. 63. 70. Im sg. dat. weicht u, das nach hauptm. 63. bei den benennungen der leblosen gegenstände am gebräuchlichsten ist, häufig dem ausgange oju, wofür man ovi, oji erwartet: gréchoju, huloju, jelenju; manche haben u und oju: baranu, baranoju; hélmanu, hélmanoju; blachu, blachoj. doloj, domoj sind gleichfalls als sg. dat. aufzufassen, u fällt auch sonst ab: golcoj, zlotnikoj volksl. Pétšoj, Jakuboj fabr. Im sg. loc. haben die auf k, ch und auf sibilanten auslautenden subst. häufig u: byku, duchu; mrozu, glosu; ebenso bog, huchod, ñerod, psichod; e haben bok, sok; hruch, groch, gréch, méch; u neben e manche ortsnamen auf in, yn: Barlinu, Barlińu volksl. 2. 89. Budyšynu Zwahr; endlich ludu, synu fabr. 1. ioann. 5. 11. Der pl. nom. wird wie im russ. durch den acc. ersetzt: biskupy, barvate für asl. -py, -rje. Auffallend ist furmani volksl. 2. 33. 47. 48. koni 40. Den seltenen pl. gen. ohne ov finden wir bei pénez; ferner bei robl passer, živ miraculum, rov sepulcrum fabr. matth. 27. 53. marc. 5. 2. crév calceus marc. 1. 7. koń volksl. 2. 34; bei den patronymica auf oje für ovie und auf ie: Novakoje (Novakovic); Šulšic haupt. 98. v Redniškoje dvore volksl. 2. 67. Liza Dušcye 124. und bei vielen ortsnamen auf any, ovy, ce: Chojany, Dreždžany: Chojan, Dreždžan; Bronkovy, Drobkovy: Bronkov, Drobkov; Błobošojce, Janšojce: Błobošojc, Janšojc; ebenso Dreždžane, Dreždžan; Čechi, Čech. Im pl. dat. haben die patronymica auf oje-om: Pachtmanojcom, Tišarajcom, Fararajcom usw. hauptm. 98.

Der pl. wird durch ein collectivum auf ija ersetzt bei kńez: kńeža, gen. kńežich hauptm. 342.

II. o - st ä m m e.

1. Subst. stamm slovo.

nom.	slovo	slové	slova
acc.	slovo	slové	slova
gen.	slova	slovovu	slovov
dat.	slovu	slovoma	slovam
instr.	slovom	slovoma	slovami
loc.	slové	slovoma	slovach

2—3. Subst. stamm polje.

nom.	polo	poli	pola
acc.	polo	poli	pola
gen.	pola	polovu	polov
dat.	polu	poloma	polam
instr.	polom	poloma	polami
loc.	polu	poloma	polach.

Selten ist der sg. dat. auf oju: slyńcoju volksl. 2. 23. und auf oj: blidoj, korytoj hauptm. 343. 429. Der sg. instr. der subst. auf ije lautet auf im aus: vāselim, chvatanim fabr. džanim Zirahr. Im sg. loc. haben manchmal auch die nach II. 1. declinierenden subst. u, namentlich gilt diess von den auf cho und den auf sibilanten und den auf stvo auslautenden: hucho; zelézo, méso; bogastvo, kńestvo; doch podružstve fabr. act. 13. 17. Selten ist in II. 2. der sg. loc. auf i: poli hauptm. 347. volksl. 2. 44. Im dual. nom. hat brúško von bruch nach I. 1. brúška und nach II. 1. brúšcy. Der pl. gen. folgt manchmal der asl. regel: dřov, lét, měst, slov, hust.

Stov für sřto centum ist indeclinabel, und wird nun durch das entlehnte hundert ersetzt; auch vele, maľko werden nicht declinert: dobytk vele řezbožnych facultates multorum impiorum fabr. psalm. 37. 16. vele slėpim podari von to vižeńe luc. 7. 21. z vele grėchami, z maľko chlébami, po maľko létach hauptm. 399.

III. a - s t ä m m e.

1. Subst. stamm ryba.

nom.	ryba	rybe	ryby
acc.	rybu	rybe	ryby
gen.	ryby	rybovu	rybov
dat.	rybe	ryboma	rybam
instr.	rybu	ryboma	rybami
loc.	rybe	ryboma	rybach.

2—3. Subst. stamm ralja.

nom.	rola	roli	role
acc.	rolu	roli	role
gen.	role	rolovu	rolov
dat.	roli	roloma	rolam

<i>instr.</i>	rolu	roloma	rolami
<i>loc.</i>	roli	roloma	rolach.

Die masc. auf a folgen der III. classe: profeta, profety; novožeňa, novožeňe usw. Dem zweiten paradigma folgen die subst., in denen ein weichlaut oder ein palatal dem a vorhergeht: baňa, duša; desgleichen jene, die auf sibilanten, und zwar nicht nur auf ca, za für *asl.* ca, šta, žda, sondern auch auf za, sa für *asl.* za, sa auslauten: žyca cochlear: žyce; pica, *asl.* pišta; nuza, *asl.* nažda; koza, koze; kosa, kose. Diejenigen subst., die a abwerfen, gehen nach V. 2: bliž und bliža gen. bližy und bliže; bron gen. broni. Der dual. nom. der subst. III. 2. auf e ist unorganisch: rože dvě volksl. 2. 185. für dvě rožy 6. 19. Selten ist der pl. gen. ohne ov: vudov, mil, nézel, voje, pokšyt hauptm. 33. 67. 133. žon volksl. 2. 140; einige wahrscheinlich hieher gehörige Ortsnamen bilden diesen casus ohne ov: Jamice, Jamic; Jamnice, Jamnic usw. sviňa hat im pl. gen. häufiger sviňi fabr. matth. 8. 30. marc. 5. 11; 5. 12; 5. 16 als sviňov.

Die nominale declination der adj. ist dem nserb. fast ganz abhanden gekommen, man sagt: ja som togo syty, von bčšo głodny, to he jo droge usw.; doch hat sich erhalten rad, rado, im pl. nom. masc. raži; žeden, žedno; ausserdem findet man in adverbien und adverbialen redensarten den sg. gen. neutr.: pol tera, pol tšeša, pol stvorta usw.; z daloka, z lažka volksl. 26. 90. z nizka, z husoka, z nova, z čicha usw.; den sg. dat. neutr.: po buřsku, po kňezku, po němsku usw.; den sg. loc. neutr.: lévé, pšavé. Hieher gehört auch rovno, jesno.

IV. ѣ (u) - s t ä m m e.

Spuren der u-declination finden sich in einigen erscheinungen der ѣ (a)-declination, namentlich in der silbe ov: popovu, popov.

V. ь - s t ä m m e.

1. masc.

Die subst. masc. dieser classe gehen nun meist nach I. 2: gosć, gosća, gosću usw. An die organische declination erinnert nach der pl. nom., formell pl. acc., gosći, łokši, chosći Zwahr, vogni neben vognić; carši pl. nom. und acc. matth. 8. 31; 9. 34. luc. 4. 41,

dem auch bot, boši; žyd, žyži; knecht, knechši; profet, profesi sich anschliessen. Hieher gehört auch der pl. gen. łoksi. Abweichend entspricht dem asl. ljudije luže acc. luže gen. luži dat. lužom, lužam instr. lužimi, bei fabr. lužami loc. lužoch, lužach.

Tšo, asl. trije, styro, asl. čtyrije, tši, asl. tri, styri, asl. čtyri, haben im gen. loc. tšich, tšoch; styrich, styroch dat. tšim, tšom; styrim instr. tšimi, tšomi; styrimi.

2. fem.

nom.	kosé	kosći	kosći
acc.	kosé	kosći	kosći
gen.	kosći	kosćovu	kosćov
dat.	kosći	kosćoma	kosćam
instr.	kosću	kosćoma	kosćami
loc.	kosći	kosćoma	kosćach.

Die auf sibilanten auslautenden subst. haben, weil keiner erweichung fähig, y für i: moc, mocy; hus, husy; ferner mocu, husu; mocov, husov usw. Dem asl. dvři entspricht der nom. žurā (vgl. čech. dvěřa), dat. žurām fabr. marc. 11. 4, doch gen. žuri und instr. žurimi fabr. matth. 28. 2. marc. 13. 29.

Pés und die übrigen hieher gehörigen numeralia haben im gen. loc. pésich, pésoch, im dat. péšim, im instr. péšimi. Dem asl. sg. acc. desęte entspricht sćo, selten sće volksl. 2. 34, daher dva na sćo, tši na sćo, asl. dva na desęte, tri na desęte: auch diese numeralia werden nach pés decliniert: dvanasćo, dvanasćich, dvanasćim, dvanasćimi. Der dual. von žasęs, asl. desęť, lautet žasća, daher dva žasća, asl. dva desęti, und unorganisch auch tši žasća, styri žasća, asl. tri desęti, čtyri desęti; die declination ist die von pés: dvažasćich, dvažasćim, dvažasćimi. Dem asl. pl. gen. desęť entspricht žaset, daher pés žaset, šesć žaset, asl. petь desęť, šestь desęť usw. Auch diese numeralia werden nach pés decliniert: po pésžasćiech.

VI. Consonantische stämme.

1. v-stämme.

nom.	cerkvej	cerkvi	cerkvé
acc.	cerkvej	cerkvi	cerkvé
gen.	cerkvé	cerkvóvu	cerkvóv

<i>dat.</i>	cerkvi	cerkvoma	cerkvam
<i>instr.</i>	cerkvu	cerkvoma	cerkvami
<i>loc.</i>	cerkvi	cerkvoma	cerkvach.

Der *sg. nom.* lautet auch *cerkvá*, der *sg. acc.* daher auch *cerkvu*. Da *ej* dem *asl. ѣвъ* entspricht, so sind die formen auf *vej* als unorganisch zu erklären: man findet *kšej* (*kšev*), *podašej*, *škorođe* neben *kšvej*, *podašvej*, *škorodvej*, während *řadkej* kein *řadkvej* neben sich hat. Statt des *sg. gen. cerkvé* (*hauptm. 136*) erwartet man *cerkvé* für *asl. cръкъве*: vgl. jedoch *mašeré*. So gehen *britvej*, *kastvej*, *kšvej*, *marchej*, *metvej*, *panvej*, *podašvej*, *tunvej*, *řadkej*.

2. n - stämme.

a) masc.

Die organisch hierher gehörigen subst. gehen nach I. 2: *kameň*, *kameňa* usw. *žeň*, *asl. днь*, geht so: *gen. dňa* *dat. dnu*, *dňoju* *instr. dnom* *loc. dnu* und *dňo*: *vo dňo*; *dual. dňa*, *dňovu*, *dňoma*; *pl. nom. dny* *Zwahr 401. dñi*, *asl. дñи*, *matth. 9. 15. hauptm. 95. dňov*, *dňam*, *dňami*, *dňach*. *tyžeň* geht nach I. 2. ohne *e* auszusprechen: *tyžeňa*, *tyžeňu* usw.

b) neutr.

<i>nom.</i>	bréme	brémeni	brémeňa
<i>acc.</i>	bréme	brémeni	brémeňa
<i>gen.</i>	brémeňa	brémeňovu	brémeňov
<i>dat.</i>	brémeňu	brémeňoma	brémeňam
<i>instr.</i>	brémeňom	brémeňoma	brémeňami
<i>loc.</i>	brémeňu	brémeňoma	brémeňach.

So gehen bloße rassen *volksl. 63. hauptm. 151. Zwahr 18. hyne*, *zname*, *kšeme* *vertex*, *me*, wofür auch *meňo* *volksl. 43. pľome*, *prame*, *čech. pramen*, *rahe*, *sehe*; im *pl. bietet hauptm. 153. na*, *n*, *nam* usw.; *fahr. dagegen ŋa*, *ň*, *ňam* usw.: vgl. *matth. 13. 32. marc. 4. 31. Ebenso steht volksl. 2. 130. brémeňam*.

3. s - stämme.

Die subst., deren stämme auf *es* auslauteten, gehen nun, nach verwandlung des *es* in *o*, nach II: *slovo*, *slova*; *hebo*, *heba*. An

die organische declination mahnt kolaso für koło und das adj. nébaski. voko, vucho haben im dual. vocy, vušy; vocovu, vušovu; vocyma, vušyma, weniger gut hušoma hauptm. 360.

4. t - stämme.

nom.	žrébe	žrébeši	žrébeta
acc.	žrébe	žrébeši	žrébeta
gen.	žrébeša	žrébetovu	žrébetov
dat.	žrébešu	žrébetoma	žrébetam
instr.	žrébešom	žrébetoma	žrébetami
loc.	žrébešu	žrébetoma	žrébetach.

Žóvčo geht nach 11; zése, asl. dēte, im sg. gen. auch unorganisch zéša fabr. marc. 5. 40, hat im pl. zéši gen. zéši, zéšov fabr. dat. zéšom, zéšam instr. zéšimi, zéšami loc. zéšoch, zéšach.

5. r - stämme.

Maš, maši volksl. 2. 90. 91, das auch als acc. gebraucht wird, hat im gen. mašeré hauptm. 139. für asl. matere und mašeri dat. mašeri usw.

B) Declination der pronomina personalia.

I. nom.	ja	mej	my
acc.	mé	naju	nas
gen.	mńo	naju	nas
dat.	mńe	nama	nam
instr.	innu	nama	namí
loc.	mńe	nama	nas.
II. nom.	ty	vej	vy
acc.	šé	vaju	vas
gen.	tebo	vaju	vas
dat.	tebé	vama	vam
instr.	tobu	vama	vamí
loc.	tebé	vama	vas.
III. nom.	—		
acc.	se		

gen.	se
dat.	sebé
instr.	sobu
loc.	sebé.

Emphatisch lautet der sg. acc. wie der gen.: mńo, tebo. Für mnu bieten die älteren quellen meist mńu fabr. hauptm. 180. Der sg. gen. dat. und acc. lauten organisch, und zwar der gen. mńo, tebo hauptm. für asl. mene, tebe; der dat. mńe, tebé hauptm. für asl. mńnê, tebê und der acc. mé volksl. 2. 16. 17. 18. und še 18. 57. für asl. me, te. Unorganisch sind daher mé volksl. 2. 13. 15. 16. hauptm. 181. und mńo 21. 53. für den dativ, ebenso tebé für den gen.; dem enklit. dat. asl. ti entspricht ši, während dem te še gegenübersteht; die ähnlichkeit der aussprache des i und des é mag die nun herrschende verwirrung veranlasst haben: gaž tvojo oko ši (asl. te) pogoršujo, ga hutergh jo, a chys jo vot se, pseto vono jo ši (asl. ti) lépej usw. fabr. matth. 18. 9. Man beachte ja: ja cu ja (vos duos) hucyniš, aby cłowekov rybaka bylej fabr. marc. 1. 17.

Zweites capitel.

Pronominale declination.

Die pronominale declination unterscheidet sich organisch von der zusammengesetzten im sg. nom., gen., dat. und loc. masc. und neutr.: jaden, jaderno; jadnogo; jadnomu; jadnom; jene casus hingegen, in denen die pronominal declinierenden worte asl. ê dem y der zusammengesetzten declination entgegenstellen, haben den organischen unterschied eingebüsst, sie haben wie die adj. der zusammengesetzten declination y: tych, asl. têhъ; nur dvéma, asl. dvêma, hat die organische form bewahrt. schim (schim menschi, schim gorschi hauptm. 381.) ist wahrscheinlich šim für sém zu schreiben und so dem asl. tēmъ gegenüberzustellen.

Stamm тъ.

Masc. nom.	ten	tej	te
acc.	ten	tej	te
gen.	togo	teju	tych

	<i>dat.</i>	tomu	tyma	tym
	<i>instr.</i>	tym	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tom	tyma	tych.
<i>Neutr. nom.</i>		to	tej	te
	<i>acc.</i>	to	tej	te
	<i>gen.</i>	togo	teju	tych
	<i>dat.</i>	tomu	tyma	tym
	<i>instr.</i>	tym	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tom	tyma	tych.
<i>Fem. nom.</i>		ta	tej	te
	<i>acc.</i>	ta	tej	te
	<i>gen.</i>	teje	teju	tych
	<i>dat.</i>	tej	tyma	tym
	<i>instr.</i>	teju	tyma	tymi
	<i>loc.</i>	tej	tyma	tych.

Ten ist eine erweiterung von тѣ, wie šyken für všyken, ken in kenž, nichten, jen. Die auslautenden vocale des sg. gen. masc. und neutr. können abfallen: tog. Für tu steht teju volksl. 2. 136. So gehen von, dva, chto, nicht, nichten, nécht, jaden; šyken und sam haben zwar im sg. nom. masc. und neutr. syken, šyknо und sam, samo, sam im pl. nom. sami hauptm. 185, gehen jedoch sonst nach dobry; doch šyknogo hauptm. 343. und vo šyknom ludu fabr. act. 10. 55. von hat als pronomem personale im sg. nom. von, vono, vona, im dual. vonej und im pl. voni, während es als pronomem demonstrativum vony, vono, vona; vonej; vone lautet; unorganisch ist vonego, vonemu usw. hauptm. 180. 181. 184. 185. dva, dvě; dvěju; dvěma; hobej, asl. oba, folgt der zusammengesetzten declination. chto hat kogo, komu, kim, asl. kyimь, kom, asl. komь; ausser dem führt hauptm. 185 folgende formen an: für das fem. sg. nom. chta, gen. keje, dat. loc. kej, acc. ku (ku dobu), instr. keju; für alle genera dual. kej, keju, kima; pl. ke, kich, kim, kimi. chta ist nach hauptm. 186. eine nebenform von chto und das übrige hängt mit dem asl. kyj zusammen, zu dem auch das von Zwahr 141. erwähnte fem. ka gehört. Vgl. s. 50. 51. Der sg. acc. fem. chtu, der dual. nom. chtej und der pl. chte sind wohl Zwahr's 48. erfindungen. kenž und kiž sind unveränderliche relativa. Jaden, jadnogo, jadneje usw.

tamm mojъ.

<i>Masc. nom.</i>	moj	mojej	moje
<i>acc.</i>	moj	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojogo	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojomu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima	mojich.

<i>Neutr. nom.</i>	mojo	mojej	moje
<i>acc.</i>	mojo	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojogo	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojomu	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojim	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojem	mojima	mojich.

<i>Fem. nom.</i>	moja	mojej	moje
<i>acc.</i>	moju	mojej	moje
<i>gen.</i>	mojeje	mojeju	mojich
<i>dat.</i>	mojej	mojima	mojim
<i>instr.</i>	mojeju	mojima	mojimi
<i>loc.</i>	mojej	mojima	mojich.

tamm jъ.

<i>Masc. nom.</i>	jen	jej	je
<i>acc.</i>	jen	jej	je
<i>gen.</i>	jogo	jeju	jich
<i>dat.</i>	jomu	jima	jim
<i>instr.</i>	jim	jima	jimi
<i>loc.</i>	jom	jima	jich.

<i>Neutr. nom.</i>	jo	jej	je
<i>acc.</i>	jo	jej	je
<i>gen.</i>	jogo	jeju	jich
<i>dat.</i>	jomu	jima	jim
<i>instr.</i>	jim	jima	jimi
<i>loc.</i>	jom	jima	jich.

<i>Fem. nom.</i>	ja	jej	je
<i>acc.</i>	ju	jej	je

<i>gen.</i>	jeje	jeju	jich
<i>dat.</i>	jej	jima	jim
<i>instr.</i>	jeju	jima	jima
<i>loc.</i>	jej	jima	jich.

Die *nom.* des pronomen jъ werden durch von, vono, vona ersetzt; doch liest man den *nom.* jen bei *fabr.*: som ja jen? bin ich es? *matth.* 26. 22; 26. 25. ja som jo sam *luc.* 24. 39. Im *sg. acc.* findet man sowohl jen als das *neutr.* jo: vezčo ot nogo ten talent a dajšo jen tomu, kenž žaseš talentov ma *fabr.* *matth.* 25. 28. ja vižim jaden zeleny bom, ja psez nen deře vižim *rolksl.* 2. 55. ty sy jo gronil du hast es gesagt *fabr.* *matth.* 26. 25. Nach einsilbigen *praepositionen* (diese ziehen den accent des regierten wortes an sich: pó tom, ná bok, dó domu, pó vácori *hauptm.* 30. 31.) wird dem davon abhängigen *casus* von jen ein n vorgesetzt: pla nogo, pši nom; dagegen k jogo dupeňu, s jeju nanom; doch auch pola nogo *hauptm.* 182. mázy nimi *fabr.* Dem *paradigma* jъ folgen vaš, naš, šen für všem, *asl.* vьsь, und co mit nico und nic, néco und nésto. a) *nom.* šen, šo, ša, *acc.* šen, šo, šu, *gen.* šogo, šogo, šeje, *dat.* šomu, šomu, šej, *instr.* šym, šym, šeju, *loc.* šom, šom, šej; *pl. nom.* še, *gen. loc.* šych, *dat.* šym, *instr.* šymi. b) co, cogo, comu, cym, com: für v co, za co, na co steht voc, zac, nac. sь findet sich in žins, žinsa, *asl.* dьnьsь.

Drittes capitel.

Zusammengesetzte declination.

1. dobrъj.

<i>Masc. nom.</i>	dobry	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobry	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobremu	dobryma	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobryma	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrem	dobryma	dobrych.
<i>Neutr. nom.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobre	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobrego	dobreju	dobrych

<i>dat.</i>	dobremu	dobryma	dobrym
<i>instr.</i>	dobrym	dobryma	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrem	dobryma	dobrych.

<i>Fem. nom.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>acc.</i>	dobra	dobrej	dobre
<i>gen.</i>	dobreje	dobreju	dobrych
<i>dat.</i>	dobrej	dobryma	dobrym
<i>instr.</i>	dobreju	dobryma	dobrymi
<i>loc.</i>	dobrej	dobryma	dobrych.

2—6. tuniji.

<i>Masc. nom.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuni	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńego	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńem	tunima	tunich.

<i>Neutr. nom.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńe	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńego	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńemu	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tunim	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńem	tunima	tunich.

<i>Fem. nom.</i>	tuńa	tuńej	tuńe
<i>acc.</i>	tuńu	tuńej	tuńe
<i>gen.</i>	tuńeje	tuńeju	tunich
<i>dat.</i>	tuńej	tunima	tunim
<i>instr.</i>	tuńeju	tunima	tunimi
<i>loc.</i>	tuńej	tunima	tunich.



ZWEITER TEIL.

Lehre von der conjugation.

a) Von der einteilung der verbalformen.

Wie im *asl.* seite 62.

b) Von den personalendungen.

Voll	1.	mь	mej	my
	2.	шь	tej	šo
	2.	тъ	tej	ntъ.
Stumpf	1.	m	mej	my
	2.	s	tej	šo
	3.	t	tej	nt.

Das *m* in der I. sg. praes. erhält sich in V. 1: *pytam*; ebenso in *vém*, *dam*, *jém*, *som*; sonst geht es mit dem praesensvocal in *u* über: *pletu*, *pšosu*; dialekt. kann *m* hier wie im oserb. überall eintreten: *plešom*, *asl. pleta*, *klačom*, *asl. klada*, *pasom*, *asl. pasa*, *pacom*, *asl. peka*, *možom*, *asl. moga*, *znajom*, *asl. znaja*; *vostaňom*, *asl. ostaną*; *vižim*, *asl. vižda*, *stojim*, *asl. stoja*; *chyšim*, *asl. hyšta*, *kažim*, *asl. každa*; *placom*, *asl. plača*, *lžom*, *asl. lžą*, *ženom*, *asl. žena*, *bajom*, *asl. baja*; *kupujom*, *asl. kupuja*. In der II. und III. dual. besteht kein genusunterschied. In der III. pl. steht *u* für *asl. a*, *e* für *asl. e*: *kladu*, *asl. kladatъ*, *pšosc*, *asl. prošetъ*; man findet jedoch *maju* habent neben *maja* volksl. 2. 21. 27. und *spija* für *spiju*, *asl. sьpjetъ*. Vgl. s. 159.

c) Von dem bindevocal.

Der bindevocal tritt ein: 1. im partic. praet. pass.: pleš-o-ny; 2. im aor. und im impf.: pleš-o, plešeš-o.

d) Von den suffixen der infinitivstämme.

1. Infinitiv. *Das suffix des inf. ist ś für asl. ti: pyta-ś. Für ś findet man zuweilen ši: želasi, lapasi, rubasi volksl. 2. 52. 62.*

2. Supinum. *Das suffix des sup. ist t, asl. tь: pytat, asl. pytatь: sejc žěšo ven sět fabr. matth. 13, asl. sětь. Das sup. wird auch von den verba perfectiva gebildet: ne ži nutś nésto ze svojeje váže psec vezet marc. 13. 15, asl. vьzetь.*

3. Partic. praet. act. I. *Diese form ist dem nserb. abhanden gekommen.*

4. Partic. praet. act. II. *Das suffix des partic. praet. act. II. ist lь: pyta-l.*

5. Partic. praet. pass. *Das suffix des partic. praet. pass. ist nь oder tь: chova-ny, bi-ty.*

6. Aorist. *Plešoch setzt ein pletech voraus.*

e) Von den suffixen der praesensstämme.

1. Praesens. *Die I. sg. und die III. pl. haben als praesensvocal o, die übrigen personen hingegen e, für das nserb. o eintritt: paku, paku, asl. peka, d. i. pekomy, und pekaty, d. i. pekontь; pacoš, paco; pacomej usw. pletu, pletu; plešoš, plešo; plešomej usw. zvignu, zvignu; zvignoš, zvigno; zvignomej usw. беру, беру; bešoš, bešo; bešomej usw. Dialekt. kann die I. sg. aller verba e (o) annehmen: pacom, plešom, zvignom usw. Dass hier o ursprüngliches e ist, erhellt aus den consonanten c, ś, n usw.; es sind daher die angeführten formen wesentlich identisch den nsl. und serb. In der IV. classe kann, wie es scheint, e in allen personen eintreten: sg. kupiju Zwahr 177. zvolijoš volksl. 2. 17. gronijo 20. aus kupi-j-o-my usw. dual. zvažijomej 14. pl. vostaviju 21. In der I. sg. kann m wieder eintreten: puščijom, zaplašijom, zastśelijom volksl. 2. 26. 35. Die verba V. 1. haben o nur in der III. pl.: želam, želaš und želaju.*

2. Imperativ. I. beri. i erhält sich als j nach den vocalen: pytaj, drěj, pij, kupuj; sonst wird das aus dem praesensvocale e und dem

charakter i entstandene é zu ь geschwürcht: mēś, *asl.* meti, mēśčo, *asl.* metête, ségh, *asl.* tēgni, séghśo, *asl.* tēgnête; so auch chval, *asl.* hvali, chvalśo, *asl.* hvalite; stuǵ, stuǵśo. Einige verba bezeichnen das i im auslaute: buǵi, *asl.* baǵi, viǵi, vidi für *asl.* viǵď, vy-moǵi, *asl.* -mozi usw. II. daǵdi, daǵď: vėz, jėz. Die III. sg. impt. wird bezeichnet α) durch die II: za vaju vėru vama se stani *fabr. matth.* 9. 29. nicht ħe jėz vėcy plod vot tebo *marc.* 11. 14; β) durch die III. sg. praes. mit vorhergehendem dasi: daśi pśižo veniat; ebenso daśi pśidu: daśi na gory ħubėgnu, kotareǵ ve žydovskej su *fabr. marc.* 13. 14.

3. Imperfect. *Asl.* é steht e, *asl.* êa hingegen a (ja) gegenüber: pleśech, ħasech, *asl.* pletêĥ, nesêĥ neben kviśach, mēśach, moǵach, pśeǵach, p̃acach, secach *hauptm.* 282. 284. 285. 288. 290. 291. kviśach, pleśach, séghach, rosćach *volksl.* 2. 28. 35. 50. 76. für *asl.* cvtêah, pletêah, tēgnêah, rastêah.

4. Partic. praes. act. Das suffix des partic. praes. act. ist nt; der ausgang cy entspricht dem *asl.* šte: ħvalecy, *asl.* ħvalešte, bijucy, *asl.* bijašte. Dieses partic. wird häufig als gerund. behandelt: komuǵ bog žycy, tomu pśižo spicy dem kömmt es schlafend, d. i. im schlafe; daneben jedoch: budu zginuś choǵeca *volksl.* 2. 67. Das partic. praes. act. wird auch von den verba perfectiva gebildet, wenigstens in der bibelübersetzung: votchyśecy, votgrońecy, pśiduce *fabr. marc.* 10. 50; 10. 51; 11. 9. Von diesem partic. werden adv. auf yno abgeleitet: grońecyno, bijucyno, cakajucyno usw.: Jezus glėdaśo na mėsto plakucyno *hauptm.* 217. 394; zejgravacy *volksl.* 2. 14. 33. ist formell ein adj.

f) Conjugation nach den verbalclassen.

A. Conjugation mit dem praesenssuffix.

Erste classe.

Suffixlose stämme.

1. plet.

α. Inf.-stamm plet. Inf. plas-ć. Sup. ples-t. Partic. praet. act. II. plet-l. Partic. praet. pass. pleś-o-ny.

Aor. 1.	pleś-o-ĥ	pleś-o-ĥ-mej	pleś-o-ĥ-my
2.	pleś-o	pleś-o-š-tej	pleś-o-š-ćo
3.	pleś-o	pleś-o-š-tej	pleś-o-ĥ-u.

β. *Praes.-stamm* plet-e.

<i>Praes.</i>	1.	plet-u	pleš-o-mej	pleš-o-my
	2.	pleš-o-š	pleš-o-tej	pleš-o-šo
	3.	pleš-o	pleš-o-tej	plet-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	pleš-mej	pleš-my
	2.	pleš	pleš-tej	pleš-čo.
<i>Impf.</i>	1.	pleš-e-ch	pleš-e-ch-mej	pleš-e-ch-my
	2.	pleš-e-š-o	pleš-e-š-tej	pleš-e-š-čo
	3.	pleš-e-š-o	pleš-e-š-tej	pleš-e-ch-u.

Partic. praes. act. plet-u-cy.

Im *inf.* geht *asl.* e in a über: *vasć, masć, plasć, asl. vesti, mesti, plesti*: bei *hauptm.* 288. liest man durchgängig a: *platu, plaš, plašech usw.* Hat die erste *sg. praes.* den *praesensvocal* o für ein älteres e statt des organischen o, so gehen die consonanten t, d in ć, ź über: *plešom, klašom* für *pletu, kladu*. Dem *asl. cvita* entspricht *kvitu*, indem der gesteigerte *vocal* des *inf.* *kvisć (kvěsć hauptm. 11.)* in allen formen auftritt: *kvidl* für *kvitl* liest man bei *hauptm.* 282. *rost* hat im *praes.* *rostu, roščoš, roščo usw.* id verliert sein i: *du, zoš, zo usw. ži, asl. idi, žišo; zéch; ducy usw.*, doch *hiš, asl. iti, hiše, asl. itije; pojdu, nejži, asl. ne idi*. Das *partic. praet. act. II.* lautet *šel, šlo, šla* von *šed*. Auch *pšed* und *rost* stossen den dental vor l aus: *pšěl, rosl* *volksl.* 2. 42. 45. 83. 174. *hauptm.* 291. *jéd vehi* bildet die *inf.-formen* von *jé*: *ješ, jél, doch auch jédl*. Das *partic. praes. act.* kann organisch (*pletucy, kladucy, asl. pletąšte, kladąšte*) und unorganisch nach IV. (*plešecy, klašecy, wie von einem thema pleši, klašī*) gebildet werden.

2. *nes.*

a. *Inf.-stamm nes.* *Inf.* *nas-ć. Sup.* *nas-t. Partic. praet. act. II.* *nas-l. Partic. praet. pass.* *nas-o-ny.*

<i>Aor.</i>	1.	nas-o-ch	nas-o-ch-mej	nas-o-ch-my
	2.	nas-o	nas-o-š-tej	nas-o-š-čo
	3.	nas-o	nas-o-š-tej	nas-o-ch-u.

2. Praes.-stamm 200.

<i>Praes.</i>	1. 200-1	200-1-mej	200-1-my
	2. 200-2	200-2-tej	200-2-cho
	3. 200-3	200-3-tej	200-3-u
<i>Impt.</i>	1. —	200-mej	200-my
	2. 200	200-tej	200-cho
<i>Impt.</i>	1. 200-eh	200-eh-mej	200-eh-my
	2. 200-2-oh	200-2-oh-tej	200-2-oh-cho
	3. 200-2-oh	200-2-oh-tej	200-2-oh-u

Partic. praes. act. 200-ey.

In der 1. sg. praes. gilt 200om neben 200a und im partic. praes. act. 200ey, lēzēy kauptu. 203. neben 200ey, lēzēy.

3. greb.

Wie das 200b., so hat auch das 200b. die labial auslautenden stämme eingebildet: aus 200p ist 200 I. 7. aus greb-hraba V. 1. oder V. 2, aus 200-2y I. 7. buzyé frei, doch zyveñe: 2y 200ari ist vielleicht verschieden, aus plēv-plē I. 7. aus 200-2y entstanden.

4. pek.

1. Inf.-stamm pek. Inf. pac. Sup. pac-t. Partic. praes. act. II. pak-1. Partic. praes. pass. pac-o-my.

<i>Aor.</i>	1. pac-o-ch	pac-o-ch-mej	pac-o-ch-my
	2. pac-o	pac-o-š-tej	pac-o-š-cho
	3. pac-o	pac-o-š-tej	pac-o-ch-u

2. Praes.-stamm pek-e.

<i>Praes.</i>	1. pak-u	pac-o-mej	pac-o-my
	2. pac-o-š	pac-o-tej	pac-o-šo
	3. pac-o	pac-o-tej	pak-u
<i>Impt.</i>	1. —	pac-mej	pac-my
	2. pac	pac-tej	pac-cho

<i>Impf.</i> 1. <i>pac-e-ch</i>	<i>pac-e-ch-mej</i>	<i>pac-e-ch-my</i>
2. <i>pac-e-še</i>	<i>pac-e-š-tej</i>	<i>pac-e-š-čo</i>
3. <i>pac-e-še</i>	<i>pac-e-š-tej</i>	<i>pac-e-ch-u.</i>

Partic. praes. act. pak-u-cy.

Die 1. sg. praes. lautet *pacom* neben *paku*, *možom* neben *mogu*; das *partic. praes. act. pacecy* neben *pakucy*, *mogucy*. C ersetzt hier das č: *pacoš*, *pac*, *pacoch*; dagegen *možoš*, *mož* (*vymož*), *možoch*; *možach* und minder richtig *mogach* *Zwahr* 45.

5. im.

α. *Inf.-stamm im. Inf. veze-š. Sup. veze-t. Partic. praet. act. II. veze-l. Partic. praet. pass. veze-ty.*

<i>Aor.</i> 1. <i>vez-e-ch</i>	<i>vez-e-ch-mej</i>	<i>vez-e-ch-my</i>
2. <i>vez-e</i>	<i>vez-e-š-tej</i>	<i>vez-e-š-čo</i>
3. <i>vez-e</i>	<i>vez-e-š-tej</i>	<i>vez-e-ch-u.</i>

β. Praes.-stamm im-e.

<i>Praes.</i> 1. <i>vezm-u</i>	<i>vezm-o-mej</i>	<i>vezm-o-my</i>
2. <i>vezm-o-š</i>	<i>vezm-o-tej</i>	<i>vezm-o-šo</i>
3. <i>vezm-o</i>	<i>vezm-o-tej</i>	<i>vezm-u.</i>

<i>Impt.</i> 1. —	<i>vezm-i-mej</i>	<i>vezm-i-my</i>
2. <i>vezm-i</i>	<i>vezm-i-tej</i>	<i>vezm-i-šo.</i>

Partic. praes. act. —.

Diese conjugation ist kaum durch zahlreiche beispiele belegbar: man findet im praes. *vezm-u*, *vezmoš*, *vezmo*; *žnu*, *žnoš*, *žnu*, *asl. žnjatъ* *fabr.*; im impt gilt nach hauptm. 296. *vezmej*, *vezmi*. Das *partic. praes. act. vezecy* *fabr. matth. 25. 1; 27. 6. marc. 12. 3. hauptm. 296. ist unmöglich. Man merke žoš, asl. žeti, volksl. 2. 46, žol, asl. želъ, 38. und žnéš hauptm. 11. žnał volksl. 2. 74.*

6. mr.

Die hieher gehörenden verba gehen nach I. 7. Spuren der ursprünglichen flexion sind *melu*, *asl. melja, mel, asl. mefi, melach*,

asl. meljaahr und die partic. praet. act. II. humarly fabr. marc. 12. 26. und tarl Zwahr 364.

7. bi.

α. Inf.-stamm bi. Inf. bi-ś. Sup. bi-t. Partic. praet. act. II. bi-l. Partic. praet. pass. bi-ty.

<i>Aor. 1.</i>	bi-ch	bi-ch-mej	bi-ch-my
2.	bi	bi-ś-tej	bi-ś-ćo
3.	bi	bi-ś-tej	bi-ch-u.

β. Praes.-stamm bi-j-e.

<i>Praes. 1.</i>	bi-j-u	bi-j-o-mej	bi-j-o-my
2.	bi-j-o-ś	bi-j-o-tej	bi-j-o-śo
3.	bi-j-o	bi-j-o-tej	bi-j-u.

<i>Impt. 1.</i>	—	bi-j-mej	bi-j-my
2.	bi-j	bi-j-tej	bi-j-śo.

<i>Impf. 1.</i>	bi-j-a-ch	bi-j-a-ch-mej	bi-j-a-ch-my
2.	bi-j-a-śo	bi-j-a-ś-tej	bi-j-a-ś-ćo
3.	bi-j-a-śo	bi-j-a-ś-tej	bi-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. bi-j-u-cy.

Neben biju und bijom findet man auch bim Zwahr 14. Sta hat in den praes.-formen stanu nach II, das auch in den inf.-formen vorkömmt: stach und stanuch. vože (asl. odê) hat im praes. nicht vožiju, sondern nach III. 2. oder nach IV. vožim Zwahr 389.

Zweite classe.

na - stämme.

α. Inf.-stamm zvignu. Inf. zvignu-ś. Sup. zvignu-t. Partic. praet. act. II. zvignu-l. Partic. praet. pass. zvigñ-o-ny.

<i>Aor. 1.</i>	zvignu-ch	zvignu-ch-mej	zvignu-ch-my
2.	zvignu	zvignu-ś-tej	zvignu-ś-ćo
3.	zvignu	zvignu-ś-tej	zvignu-ch-u.

β. *Praes.-stamm* zvign-e.

<i>Praes.</i> 1. zvign-u	zvigh-o-mej	zvigh-o-my
2. zvigh-o-š	zvigh-o-tej	zvigh-o-šo
3. zvigh-o	zvigh-o-tej	zvign-u

<i>Impt.</i> 1. —	zvigh-mej	zvigh-my
2. zvigh	zvigh-tej	zvigh-šo.

<i>Impf.</i> 1. ségh-e-ch	ségh-e-ch-mej	ségh-é-ch-my
2. ségh-e-š-o	ségh-e-š-tej	ségh-e-š-čo
3. ségh-e-š-o	ségh-e-š-tej	ségh-e-ch-u.

Partic. praes. act. ségh-e-cy.

Die I. sg. praes. hat nu neben nom: hoblédnu, hoblédnom. Der aor. und das partic. praet. pass. können von einem mit nu unbeschwerten stamme gebildet werden: zvižoch, pažoch, teržoch, vušéžoch und zvignuch, panuch, tergnuch, vušégnuch; zvižony, zamcony, teržony und zvighony, zamknony, tergnony: votcuše fabr. matth. 1. 24. setzt den inf. votcutnuš (vgl. čech. octnu, poln. ockną und asl. oštuti nach IV.) voraus. Das partic. praet. pass. hat zuweilen das suffix ть: gnuty.

Dritte classe.

ê - s t ä m m e.

Erste gruppe.

umê.

α. *Inf.-stamm* umé. *Inf.* humé-š. *Sup.* humé-t. *Partic. praet. act.* II. humé-l. *Partic. praet. pass.* humé-ty.

<i>Aor.</i> 1. humé-ch	humé-ch-mej	humé-ch-my
2. humé	humé-š-tej	humé-š-čo
3. humé	humé-š-tej	humé-ch-u.

β. *Praes.-stamm* umé-j-e.

<i>Praes.</i> 1. humé-j-u	humé-j-o-mej	humé-j-o-my
2. humé-j-o-š	humé-j-o-tej	humé-j-o-šo
3. humé-j-o	humé-j-o-tej	humé-j-u.

<i>Impt.</i>	1. —	humé-j-mej	humé-j-my
	2. humé-j	humé-j-tej	humé-j-šo.

<i>Impf.</i>	1. humé-j-a-ch	humé-j-a-ch-mej	humé-j-a-ch-my
	2. humé-j-a-šo	humé-j-a-š-tej	humé-j-a-š-čo
	3. humé-j-a-šo	humé-j-a-š-tej	humé-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. humé-j-u-cy.

Més, *asl.* imêti, *hat* im *praes.* mam, maš, ma *usc.*; im *impt.* méj; im *aor.* méch; im *impf.* méjach; in *den partic.* méjucy, měl. zmé *hat* im *praes.* zméju, zméjoš, zméjo *usc.*

Z w e i t e g r u p p e.

трьпѣ.

1. *Inf-stamm* трьпѣ. *Inf.* šerpe-š. *Sup.* šerpe-t. *Partic. praet. act. II.* šerpe-l. *Partic. praet. pass.* (viž-o-ny).

<i>Aor.</i>	1. šerpe-ch	šerpe-ch-mej	šerpe-ch-my
	2. šerpe	šerpe-š-tej	šerpe-š-čo
	3. šerpe	šerpe-š-tej	šerpe-ch-u.

3. *Praes.-stamm* трьпи-е.

<i>Praes.</i>	1. šerpu	šerpi-mej	šerpi-my
	2. šerpi-š	šerpi-tej	šerpi-šo
	3. šerpi	šerpi-tej	šerpe.

<i>Impt.</i>	1. —	šerp-mej	šerp-my
	2. šerp	šerp-tej	šerp-šo.

<i>Impf.</i>	1. šerpa-ch	šerpa-ch-mej	šerpa-ch-my
	2. šerpa-š-o	šerpa-š-tej	šerpa-š-čo
	3. šerpa-š-o	šerpa-š-tej	šerpa-ch-u.

Partic. praes. act. šerpecy.

Nach den palatalen und nach c für č steht im *partic. praet. act. II.* und *praet. pass.* a: žaržal, žaržany; barcal; bojal se. zné *hat* im *impf.* znijach *volksl.* 2. 3. kšé, *asl.* hъtê, *wird so conjugiert:* cu, coš, co *usc.* III. pl. kšé, *asl.* hъtętъ, *wofür nach Zicahr 172.* auch, und zwar unorganisch, coju, *das auch in der I. sg. vorkömmt;*

kšéch; kšējucy; kšél: *für co liest man kšéjo (zekšéjo) bei Zwahr 172. nê hošta ist nok und nocu; nocoš, noco usw. spa: spim (wahrscheinlich auch spu), spiš, spi usw. III. pl. spé; spi; spach; spicy (für spēcy), spał. sca: šcyju (Zwahr 316: wohl auch šcym, šcu), šcyjoš, šcyjo usw. šcyj; scach; scał. gofe hat im praes. gofom, gofoš usw. III. pl. gořu; im partic. praes. act. gořecy, das verschieden von gorucy.*

Vierte classe.

i - s t ä m m e.

hvali.

α. Inf.-stamm chvali. Inf. chvali-š. Sup. chvali-t. Partic. praet. act. II. chvali-l. Partic. praet. pass. chval-o-ny.

<i>Aor.</i>	1. chvali-ch	chvali-ch-mej	chvali-ch-my
	2. chvali	chvali-š-tej	chvali-š-čo
	3. chvali	chvali-š-tej	chvali-ch-u.

β. Praes.-stamm chvali-e.

<i>Praes.</i>	1. chvalu	chvali-mej	chvali-my
	2. chvali-š	chvali-tej	chvali-šo
	3. chvali	chvali-tej	chvale.

<i>Impt.</i>	1. —	chval-mej	chval-my
	2. chval	chval-tej	chval-šo.

<i>Impf.</i>	1. chvala-ch	chvala-ch-mej	chvala-ch-my
	2. chvala-š-o	chvala-š-tej	chvala-š-čo
	3. chvala-š-o	chvala-š-tej	chvala-ch-u.

Partic. praes. act. chvalecy.

Die flüssigen und labialen consonanten sind durchgängig weich: chvalu, méřu, grořu; chvalach, méřach, grořach; chvalony, méřony, grořony usw. Die dentalen t und d werden überall in š und ž verwandelt: gařu, chožu; gařach, chožach; gařony, chožony usw. Die sibilanten bleiben unverändert: pšosu, pšosach fabr. marc. 15. 43. luc. 7. 3. pšosony hauptm.: pšošach volksl. 2. 32. ist wohl unrichtig; ebenso vožu 17. für vozu.

*Fünfte classe.**a - s t ā m m e.**Erste gruppe.**děla.*

1. *Inf.-stamm* zěla. *Inf.* zěla-š. *Sup.* zěla-t. *Partic. praet. act. II.* zěla-l. *Partic. praet. pass.* zěla-ny.

<i>Aor.</i>	1. zěla-ch	zěla-ch-mej	zěla-ch-my
	2. zěla	zěla-š-tej	zěla-š-čo
	3. zěla	zěla-š-tej	zěla-ch-u.

3. *Praes.-stamm* zěla-j-e.

<i>Praes.</i>	1. zěla-m	zěla-mej	zěla-my
	2. zěla-š	zěla-tej	zěla-šo
	3. zěla	zěla-tej	zěla-j-u.

<i>Impt.</i>	1. —	zěla-j-mej	zěla-j-my
	2. zěla-j	zěla-j-tej	zěla-j-šo.

<i>Impf.</i>	1. zěla-ch	zěla-ch-mej	zěla-ch-my
	2. zěla-š-o	zěla-š-tej	zěla-š-čo
	3. zěla-š-o	zěla-š-tej	zěla-ch-u.

Partic. praes. act. zěla-j-ucy.

Gra hat wie die verba I. 7. im praes. graju, grajoš usw. und im impf. grajach, grajašo usw.; huglédajoš, spoglédajo volksl. 2. 20. 77. haben gegen die regel das praes. e.

*Zweite gruppe.**pisa.*

1. *Inf.-stamm* pisa. *Inf.* pisa-š. *Sup.* pisa-t. *Partic. praet. act. II.* pisa-l. *Partic. praet. pass.* pisa-ny.

<i>Aor.</i>	1. pisa-ch	pisa-ch-mej	pisa-ch-my
	2. pisa	pisa-š-tej	pisa-š-čo
	3. pisa	pisa-š-tej	pisa-ch-u.

β. Praes.-stamm pisi-e.

Praes.	1.	pišu	pišo-mej	pišo-my
	2.	pišo-š	pišo-tej	pišo-šo
	3.	pišo	pišo-tej	pišu.
Impt.	1.	—	piš-mej	piš-my
	2.	piš	piš-tej	piš-čo.
Impf.	1.	pisa-ch	pisa-ch-mej	pisa-ch-my
	2.	pisa-š-o	pisa-š-tej	pisa-š-čo
	3.	pisa-š-o	pisa-š-tej	pisa-ch-u.

Partic. praes. act. pisa-j-u-cy.

In den praes.-formen werden die flüssigen und labialen consonanten erweicht: kublu, vofu; kubloš, vofoš usw. kopu, grahu; kopoš, grahoš usw. Der dental weicht dem c für asl. št: barkota: barkocu, barkocoš usw. Die gutturalen und die sibilanten werden in die entsprechenden palatalen, k natürlich in c für č verwandelt: placom, lžu; placoš, lžoš usw. ližu, kišu; ližoš, kišoš usw.: falsch ist wohl plapocene fabr. matth. 6. 7. für plapotaŋe. Die I. sg. praes. placu, asl. plača, wird durch placom und plaku volksl. 2. 51. ersetzt hauptm. 256. Ähnlich gilt neben véžu, ližu, mažu - vézem, lizom, mazom hauptm. 37. pišu neben pisu 28. 257. cesu, asl. češetъ, volksl. 2. 75. pocasu, asl. počesetъ, 91. Das partic. praes. act. pisajucy ist nach dem paradigma V. 1. gebildet, dem die verba V. 2. folgen können: man beachte lgajucy, plakajucy fabr. luc. 7. 38. neben plakucy volksl. 2. 18. und borkocycy, derkocycy von borkota, derkota. Das impf. lautet šcelech sternerbam fabr. matth. 21. 8. marc. 11. 8. für šcelach, šcelašo volksl. 2. 33. 34. und slach hauptm. 292.

Dritte gruppe.

bra.

α. Inf.-stamm bra. Inf. bra-š. Sup. bra-t. Partic. praet. act. II. bra-l. Partic. praet. pass. bra-ny.

Aor.	1.	bra-ch	bra-ch-mej	bra-ch-my
	2.	bra	bra-š-tej	bra-š-čo
	3.	bra	bra-š-tej	bra-ch-u.

3. Praes.-stamm ber-e.

<i>Praes.</i>	1.	beru	beŕo-mej	beŕo-my
	2.	beŕo-š	beŕo-tej	beŕo-šo
	3.	beŕ-o	beŕo-tej	beru.
<i>Impt.</i>	1.	—	beŕ-mej	beŕ-my
	2.	beŕ	beŕ-tej	beŕ-šo.
<i>Impf.</i>	1.	beŕa-ch	beŕa-ch-mej	beŕa-ch-my
	2.	beŕa-š-o	beŕa-š-tej	beŕa-š-čo
	3.	beŕa-š-o	beŕa-š-tej	beŕa-ch-u.

Partic. praes. act. beŕe-cy.

Im impf. besteht brach, prach neben beŕach, peŕach hauptm. 273. 289: ein impf. žeŕach jedoch scheint nicht vorzukommen. Die partic. praes. act. beŕecy, žeŕecy, seŕecy hauptm. 273. 275. 293. für asl. beŕašte usw. sind unorganisch; ebenso brajucy fabr. matth. 17. 24. Im partic. praet. pass. findet man gnany neben gnaty hauptm. 274. 275. fabr.

Vierte gruppe.

lêja.

1. *Inf.-stamm* la. *Inf.* la-š. *Sup.* la-t. *Partic. praet. act.* II. la-l. *Partic. praet. pass.* la-ty.

<i>Aor.</i>	1.	la-ch	la-ch-mej	la-ch-my
	2.	la	la-š-tej	la-š-čo
	3.	la	la-š-tej	la-ch-u.

3. Praes.-stamm lé-j-e.

<i>Praes.</i>	1.	lé-j-u	lé-j-o-mej	lé-j-o-my
	2.	lé-j-o-š	lé-j-o-tej	lé-j-o-šo
	3.	lé-j-o	lé-j-o-tej	lé-j-u.
<i>Impt.</i>	1.	—	lé-j-mej	lé-j-my
	2.	lé-j	lé-j-tej	lé-j-šo.
<i>Impf.</i>	1.	lé-j-a-ch	lé-j-a-ch-mej	lé-j-a-ch-my
	2.	lé-j-a-š-o	lé-j-a-š-tej	lé-j-a-š-čo
	3.	lé-j-a-š-o	lé-j-a-š-tej	lé-j-a-ch-u.

Partic. praes. act. lé-j-ucy.

Ŧa, Ŧa, la, mla, pla, sma und chŦa sind aus véja, žéja, léja, mleja, pleja, smija und chvéja zusammengezogen. Die impf. léjach, mlejach stehen bei hauptm. 259. sméjach, chvéjach bei Zwahr 49. 338. Ŧa hat nicht žéjach, sondern Ŧach, Ŧašo hauptm. 259; léjucy ist nach žéjucy gebildet. Unorganisch ist bajecy Zwahr 5. zda geht nach V. 1: zda se, zdašo se usw.

Sechste classe.

o v a (u - a) - s t ä m m e.

kupova.

α. Inf.-stamm kupova. Inf. kupova-š. Sup. kupova-t. Partic. praet. act. II. kupova-l. Partic. praet. pass. kupova-ny.

<i>Aor.</i>	1. kupova-ch	kupova-ch-mej	kupova-ch-my
	2. kupova	kupova-š-tej	kupova-š-čo
	3. kupova	kupova-š-tej	kupova-ch-u.

β. Praes.-stamm kupu-j-e.

<i>Praes.</i>	1. kupu-j-u	kupu-j-o-mej	kupu-j-o-my
	2. kupu-j-o-š	kupu-j-o-tej	kupu-j-o-šo
	3. kupu-j-o	kupu-j-o-tej	kupu-j-u.

<i>Impt.</i>	1. —	kupu-j-mej	kupu-j-my
	2. kupu-j	kupu-j-tej	kupu-j-šo.

<i>Impf.</i>	1. kupova-ch	kupova-ch-mej	kupova-ch-my
	2. kupova-š-o	kupova-š-tej	kupova-š-čo
	3. kupova-š-o	kupova-š-tej	kupova-ch-u.

Partic. praes. act. kupu-j-u-cy.

So geht auch gotova: gotuju, gotujoš usw.

B) Conjugation ohne das praesenssuffix.

1. vêd.

<i>Praes.</i>	1. vé-m	vé-mej	vé-my
	2. vé-s	vés-tej	vés-čo
	3. vé	vés-tej	véz-e.

Impf.	1. —	—-my	vés-my
	2. —	—-to	vés-to.

Man merke, das Verbum *vies* wird auch *vies-my* und *vies-to* wie nach I.

2. *śm.*

Præs.	1. śm	śm-my	śm-my
	2. śm	śm-to	śm-to
	3. śm	śm-to	śm-to

Impf.	1. —	śm-my	śm-my
	2. śm	śm-to	śm-to.

3. *ję.*

Præs.	1. ję	ję-my	ję-my
	2. ję	ję-to	ję-to
	3. ję	ję-to	ję-to.

Impf.	1. —	ję-my	ję-my
	2. ję	ję-to	ję-to.

Für *ję* kann auch *ję* gebraucht werden: *ję. vję.*

4. *jes.*

Præs.	1. so-m	s-mej	s-my
	2. si	s-tej	s-to
	3. je	s-tej	su.

Man merke *hejsom, hejsi, hejsu.*

Anhang.

Umschriebene verbalformen.

1. Perfect. act. Das perfect. act. besteht aus dem partic. act. II. und dem praes. des verbum *jes*: *ja som był.* 2. Plus perfect. act. Das plusquamperfect. act. wird bezeichnet durch verb

des *partic. praet. act. II.* a) mit dem *impf. I.* oder *II.* des *verbum by*: cyňašo, ako jomu janžel psikazał béšo; b) mit dem *perfect.* des *verbum by*: ve kotarem casu ta gvézda se hopokazala byla.

3. *Fut. act.* Das *fut. act.* wird bezeichnet a) durch das *praes.* der *verba perfectiva*: posćelu sje (für ši) jaden list mittam tibi epistolam volksl. 2. 65. zméjoš habebis; b) durch verbindung des *inf.* mit dem *praes.* des *verbum bąd*: budu źéłaś. Diese bezeichnungsweise des *fut.* findet auch bei den *verba perf.* statt: ga bužoś zasej psíš? volksl. 2. 35. budu dni psíš fabr. Ein germanismus ist budu byś volksl. 2. 38. hauptm. 196.

4. *Fut. exact.* Dieses tempus fehlt.

5. *Condit. act.* Der *condit. act.* besteht aus dem zur partikel by herabgesunkenen *aor.* oder dem *impf.* des *verbum bąd* und dem *partic. praet. act. II*: ja by psosyl, my by byli, ga by ten samy cłowék se nie byl naroził fabr. marc. 14. 21. ja bużach byl hauptm. 126. 229. by kann fehlen: jomu bylo lépej fabr. marc. 14. 21.

6. *Passivum.* Das *passivum* wird wie im *asl.* bezeichnet: a) s cym ga se bužo solis? což se nie viži; b) s teju sameju méru, s kotarejuż vy mérišo bužo vam zasej mérone fabr. luc. 6. 38. Häufig wird statt des *verbum subst.* das entlehnte vordovaś angewandt: ja vorduju pytany, ty vordujoś pytany.

ZUSÄTZE UND VERBESSERUNGEN.

12. z. 36. *karadoke greg.-naz.* 17. 13. z. 6. *greg.-naz. bietet* *sc und st:* еррьсѣхъ 36. морьсѣ 36. перьсѣхъ 195. поровьсѣхъ 36. сарафтијсѣј 99. старьчьсѣ 172. *neben* ljudьstěj 172. lovьчьstii 204. маѣitelьstê. židovьstê 46. *und* voskê 140. 13. z. 19. богъмъ *greg.-naz.* 9. 255. 261. бѣхъмъ 254. бѣхъмъ 248. 256. бѣхомъ 255. ѣпъмъ 123. даръмъ 82. духъмъ 11. 172. gnêvъмъ 197. godъмъ 163. grêhъмъ 14. 89. isusъмъ 279. ѣзыкъмъ 217. кра- гъмъ 197. крѣstъмъ 111. крѣstъмъ 264. мѣръмъ 185. мѣръмъ 151. nedostatъкъмъ 113. несъmyslъмъ 4. правъмъ 22. 32. 142. oblakъмъ 12. oblakъмъ 185. obrazъмъ 9. 183. 198. 199. 273. obrazъмъ 12. 131. obrazъмъ 201. plodъмъ 137. romyslъмъ 8. prêdъlogъмъ 116. pribytъкъмъ 242. prѣstъмъ 108. razdêlъмъ 224. razumъмъ 165. spaдъмъ 179. stѣpъмъ 262. stѣpъмъ 76. 110. 236. strahъмъ 159. studъмъ 183. svêтъмъ 63. 109. 210. svê- тъмъ 1. 8. 99. svêтъмъ 166. съstavъмъ 47. съsvêтъмъ 27. 171. trepetъмъ 110. trusъмъ 193. tьrgъмъ 277. umъмъ 113. vѣhъrgъмъ 221. въzvodъмъ 2. začetъкъмъ 85. zakonъмъ 122. 179. životъмъ 128. 184. žjupelъмъ 239. žьzlъмъ 147. 13. z. 24. *Schleicher hält* *тъмъ für den auslaut des sg. instr. der ѣ (u)-stämme. Laut- und* *formenlehre der polabischen sprache* 201. *Sklonenie osnovъ na u* 14. 13. z. 26. *greg.-naz.* 281. *bietet einen pl. dat. auf ѣмъ für ѣмъ:* egÿptênemъ i livusomъ i kritomъ i aravianemъ, meždargêčьnikomъ i moimъ karadokъмъ. *Daselbst* 64. glasъhъ. 14. z. 33. dè- latelinъ *greg.-naz.* 91. 15. z. 4. *elline greg.-naz.* 18. 168. *neben* elini 111. *von* ellinъ 270. izdrailjane 185. ninevgitêne 239. sodo- mljane 239. *und* per'se 199. *pl. acc.* gražani 112. 15. z. 12. *pl. acc.* armeny *greg.-naz.* 28. 15. z. 19. graždanemъ *greg.-naz.* 134. rimljanemъ 199. 15. z. 21. elinomъ *greg.-naz.* 71. 112. rumomъ ρωμαίοις 200. kрѣstьjanomъ 54. 15. z. 22. rumy ρωμαίοις *greg.-naz.*

201. 15. z. 26. samarjanehъ *greg.-naz.* 199. 16. z. 19. blaženъ *greg.-naz.* 162. čistъ 86. dobrъ 154. dobrъ 32. drugъ 175. 179. golabinъ 12. gorъkъ 9. hudъ 166. elinъskъ 253. malъ 106. malъ 76. nedostojnъ 138. ognъ 76. podobъ 117. puštenъ 272. rasypaъ 142. ravъ 122. slovesъ 94. starъ 25. takovъ 154. velikъ 166. 246. vlačimъ 142. zvêrъskъ 254. und mъnogъni 117. 16. z. 32. gnoimъ *greg.-naz.* 13. 78. 128. lentiimъ 118. obyčajimъ 239. razboimъ 201. *neben* strojemъ 64. *Auffallend ist* eremiimъ 235. mojsêimъ 222: egýptiemъ und zъlodêimъ 64. *sind pl. dat.* 17. z. 10. vasilije *greg.-naz.* 73. 17. z. 18. grigorija *greg.-naz.* 190. grigora 173. 18. z. 25. stêň 138. verъ 45. 207. vъrъ 28. 109. 18. z. 27. čistitelje *greg.-naz.* 210. molitelje κερυνοί 54. naračatelje 148. pisatelje 127. podražatelje 201. prodadatelje 80. propovêdatelje 250. stroitelje 274. sъdêlatelje 270. sъdêtelje 114. sъglêdatelje 247. sъvêdêtele 247. učitelje 32. 112. cъ 210. 19. z. 7. konъ *greg.-naz.* 18. d. i. konъji. 19. *nach* z. 17. zu 3. a) solomunjъ. *sg. instr.* ženъ 19. z. 19. cъihъ *greg.-naz.* 36. plačihъ 186. mytarehъ 118. učitelъ 27. učiteljehъ 32. 19. z. 24. konъsъ *greg.-naz.* 113. mažъ 29. 203. starъsъ 280. 20. *nach* z. 3. zu 3. c) lъstъčъ. *sg. instr.* človêčъ *greg.-naz.* 111. 20. z. 22. *sg. instr.* bolъšъ *greg.-naz.* 87. 22. z. 33. blagovoľstvъ *greg.-naz.* 13. bogatъstvъ 112. črêvъ 219. dêlъ 16. 145. 165. dêlъ 98. jestъstvъ 105. lêtъ 97. lêtъ 8. lêtъ 5. 9. mlêkъ 166. nesytъstvъ 79. nevêrъstvъ 8. pijanъstvъ 102. slovъ 40. 115. slovъ 7. 57. 62. 136. slovъ 152. 204. 276. starêjšinъstvъ 179. sъvêdêtelъstvъ 11. têlъ 80. têlъ 6. 84. 92. 164. têlъ 147. têstъ 258. 22. z. 35. krmilъma *greg.-naz.* 169. *neben* kolêpoma 233. kriloma 178. 23. z. 23. bečъstъjemъ *greg.-naz.* 201. nemoštъjemъ 13. pronуrъjemъ 44. — edinomyslъ 213. oтъčanъ 77. zъlovêrъ 119. — milosrъdstviemъ 232. odêniemъ 9. prêmazdrjaniemъ 225. p'saniemъ 224. trъžъstvijemъ 112. — bezmêriimъ 14. dêaniimъ 236. duhaniimъ 204. kameniimъ 120. mlъčaniimъ 264. myšljeniimъ 49. nadêaniimъ 9. oražiiъ 236. paleniimъ 204. pleteniimъ 280. pomazaniimъ 82. ramjaniimъ τῷ σφοδρῷ 13. vъkušeniimъ 9. — ljubomađrimъ 233. 23. z. 31. blagodêaniimi *greg.-naz.* 117. cъstviimi 237. nenačaniimi 117. požeženiimi 117. rašteniimi 120. vračevaniimi 235. znamenimi 117.

und obličení 271. osveštenii 249. prěštenii 205. sʹměšenii 271. uimanii 255. 23. z. 34. pritežaniihъ *greg.-naz.* 226. učeniihъ 193. 24. z. 3. morьmъ *greg.-naz.* 12. 168. 24. z. 14. kapištihъ *greg.-naz.* 223. pozorištihъ 217. 28. z. 9. *vgl. rako (mit darüber stehendem ju) božija (mit darüber geschriebenem je) greg.-naz. 9.* prědъ večerja (mit e über rja) 96. 28. z. 35. mosii *greg.-naz.* 161. mojsii 254. moysi 12. 163. mosi 67. mosii 163. mojsija mit darüber geschriebenem je 262. mosēja 247. 30. z. 13. vêždama *greg.-naz.* 46. *vgl. nuždja 124.* 31. z. 3. dābu *greg.-naz.* 3. grēhu 77. 31. z. 7. vryha *greg.-naz.* 212. 31. z. 19. črtyžnikovī *greg.-naz.* 118. dъnevi 3. gvi 91. 118. neben domu 260. morevi 82. 146. 169. 31. z. 31. hvi *greg.-naz.* 148. hōsovi 147. irodovi 120. mo-sēovi 219. nilovi 214. noevi 66. 31. z. 32. činъmъ *greg.-naz.* 204. synъmъ 99. 189. 32. z. 2. synê *greg.-naz.* 75. 32. z. 6. syna *greg.-naz.* 280. 32. z. 8. synovu *greg.-naz.* 69. 32. z. 24. gnojeve *greg.-naz.* 60. židove 111. 268. 32. z. 36. grēhovъ *greg.-naz.* 159. likovъ 112. rodovъ 71. sadovъ 251. synovъ 208. umovъ 150. volovъ 235. 242. židovъ 268. ist mit dem dat. židovomъ 71. 148. und židomъ 170. 281. und mit židovinъ 270. zu vergleichen. 33. z. 5. činъmi *greg.-naz.* 179. 33. z. 9. synohъ *greg.-naz.* 172. 34. z. 11. lebedъ *greg.-naz.* 192. ist fem.; mozolъ: sg. gen. mozoli 241. 35. z. 4. ognъ *greg.-naz.* 107. ognja 127. ognemъ 49. ogni 69. *Vgl. seite 34.* 35. z. 11. sg. gen.: medvêdi *greg.-naz.* 232. mozoli 241. ogni 101. sg. instr. črvъmъ 101. ognъmъ 14. 33. 51. 88. 98. 149. 259. pаtъmъ 86. 136. 197. putъmъ 275. pečatъmъ 236. pl. acc. raznogъti 264. pl. gen. ljudы 242. pl. dat. ljudъmъ 31. ljudъmъ 171. 173. 240. tatъmъ 244. zvêrъmъ 153. igrymi 112. ljudъhъ 60. 160. 179. 35. z. 30. nogъtъ *greg.-naz.* 216. iz mladъ nogъtъ 84. lakty 4. nogъty 51. 54. 216. raznogъty 176. 36. z. 6. trij *greg.-naz.* 10. četyrъ 98. trymъ 55. 137. trymъ 191. trymi 8. 105. tryhъ 106. 139. 36. z. 37. sg. voc. sʹmгъti *greg.-naz.* 264. žizni 269. pl. acc. prъsi 70. pl. gen. povêsty 215. pl. dat. basъmъ 21. blagodъmъ 281. dvъrъmъ 28. 192. kostъmъ 174. kostъmъ 149. no-štymъ 69. oblastъmъ 201. rasêlъmъ 204. slastъmъ 261. tvarъmъ 252. veštymъ 184. 201. borъhъ παλαίσμασι 47. *vgl. gnilyhъ 220.* jadъhъ 46. 84. moštyhъ 243. napastъhъ 60. 73. 133. pečalъhъ 274. povêstyhъ 179. tvarъhъ 212. 223. veštyhъ 137. 37. z. 17. ant.-prol.. ant. prol. 37. z. 23. desetu *greg.-naz.* 143. trij desetъ 10. desetъhъ 273. 37. z. 26. različъ *greg.-naz.* 222. svobodъ 274. 37. z. 35. γοναῖχα: γυναιχα. 38. z. 20. rъby: raby. 39. z. 30. jetry: jetry.

40. z. 23. *sg. acc. cѣлѣve greg.-naz.* 24. ljubѣve 13. svekrѣve 11. *sg. loc. въ дѣлѣvi ѓν πῆθω* 57. въ дѣлѣvi 143. *sg. gen. крѣvi* 186. 255. *neben крѣve* 55. 98. 220. *pl. gen. крѣvij* 14. *pl. instr. крѣvymi* 177. 41. z. 16. *sg. nom. plamy greg.-naz.* 30. *Vgl. kremyкѣ* 140. *sg. gen. plameni* 59. *neben elene* 90. *stepene* 35. *pl. nom. elene* 20. *pl. instr. kameny* 209. *stepeny* 38. *Vgl. kamy, das* 120. *wohl für kameny steht: an das dem kamênъ lapideus zu grunde liegende kamъ möchte nicht zu denken sein.* 41. z. 38. *sg. instr. дѣньмъ* 96. 243. *poštjа i дѣньмъ* 185. *sg. loc. дѣni* 102. 273. *pl. gen. дѣнъ* 84. 96. 98. *дѣнь* 94. *дѣnij* 246. 271. *дѣньхъ, дѣньхъ* 271. 42. z. 22. *sg. gen. plemeni greg.-naz.* 281. *vrêmeni* 219. 247. *sg. instr. vrêmenymъ* 252. *sg. loc. въ malê vrêmene* 26. *dual. dat. instr. imenъma* 111. 194. *vrêmenъma* 96. *pl. instr. imeny* 34. *pisъmeny* 275. *pl. loc. pismeneхъ* 275 *und imenêхъ* 8. 43. z. 21. *sg. gen. nebesi greg.-naz.* 79. 249. 252. *slovesi* 165. 217. *têlesi* 109. *sg. instr. nebesymъ* 281. *sg. loc. nebese* 137. *slovese* 16. 46. *têlese* 23. 191. *dual. nom. dѣvê têlesi* 31. *dual. gen. istesu* 104. *pl. nom. istesa* 104. *ličesa* 159. *slušesa* 200. *pl. instr. têlesy* 282. *slovesehъ* 15. *Man beachte pl. acc. udy* 260, *ferner udomъ* 60. *udêхъ* 122. 43. z. 33. *očima bolêždama greg.-naz.* 274. *ušima rasypanama* 140. *ušima raslablenama* 274. 44. z. 29. *sg. acc. matere, dѣštere greg.-naz.* 11. *pl. nom. materi* 110. *pl. gen. dѣšterъ* 208. *pl. dat. materemъ* 25. 47. z. 20. *Auf dem erweiterten thema beruht svoeа für svoа d. i. svoја: въniti въ vnаtrъneа keliа svoeа pat.-mih.* 27. *b. rann.-slov. въniti въ vnаtrъnjaja keliа svoја.* 47. z. 23. *inoga: mъnoga inoga ni jedinogo že usw. greg.-naz.* 23. 51. z. 7. *отъ moe plъti greg.-naz.* 253. 51. z. 12. *koја vinoја greg.-naz.* 42. 51. z. 40. *nikъj greg.-naz.* 231. *sg. nom. n. koѣ. kojeje* 230. *gen. f. ženy nêkoe* 53. *pl. dat. кѣimъ* 20. *nêkoimъ: vrêždati se nêkoimъ o mnê* 122. 52. z. 27. *ničъže greg.-naz.* 235. *sg. gen. ničъso* 126. *ničesože* 36. *čъsogo* 34. *sg. loc. česomъ* 75. *nêčesomъ* 150. 53. z. 21. *štjuždego greg.-naz.* 220. *štjuždemu* 284. *štjuždemъ* 122. *tuždej* 220. 53. z. 24. *sg. nom. n. sъe greg.-naz.* 85. 54. z. 11. *pl. gen. kolicêхъ greg.-naz.* 85. 54. z. 33. *Zu den pronominalen formen von adj. ist živoj hinzuzufügen: o velepasha, velikaja i svѣtaja i vъsego mira čistota, akы кѣ živoj bo кѣ tebê glagolju greg.-naz.* 269. 56. z. 22. *buii greg.-naz.* 200. *ist vielleicht bujiji zu lesen aus bujъji.* 59. z. 8. *metušteimъ se greg.-naz.* 44. *Pl. instr. mogašteimi* 64. *ljutêjšemi* 212. *für ljutêjšemi neben učeštiimi* 190. 59. z. 14. *lъgъčajsaego greg.-naz.* 215. 59. z. 38. *Sg. instr. m. n. divъimъ*

greg.-naz. 207. 60. z. 19. darovъnêemъ *greg.-naz.* 222. družêemъ 38. istinъnêemъ 16. jestъstvъnêemъ 9. lukavъnêemъ 236. lъgъcêemъ 194. mъnozêemъ 198. nebesnêemъ 42. slovesъnêemъ 42. sъvgrъšenêemъ 42. vêtrъnêemъ 36. 159. vidimêemъ 33. vysocêemъ 42. — glagolanêimъ 7. — prъvêemъ 74. prъvêemъ 137. slovesъnêemъ 33. sъkrъvenêemъ 131. sъpasnêemъ 13. tъмъnêemъ 236. vъtorêemъ 137. — nižniimъ 36. poslêdъniimъ 43. 236. poslêdъniimъ 84. srêdъniimъ 58. srêdъniimъ 74. 60. z. 26. blagaja hudostija *greg.-naz.* 69. neobličenaja zъlobja 99. pomazija čistiteľnaja i sъvgrъšajaštaja 179. kŭprъskaja čъstja 213. konъčъnaja plъtija 268. 60. z. 29. *Der sg. acc. f. roždenoja in: veštъ roždenoja i tekaštaja φύσιν γενητήν καὶ ῥέουσιν greg.-naz.* 279. *steht für roždenoja: a wird durch o ersetzt.* 67. z. 27. *Greg.-naz. hat in der III. dual. ta und te: nozê da ne bадeta brъzê 103. dvê bадeta dêlê 140. dъvê si jesta 167. obrazita sê nozê 102. poznavasta 31. staneta nozê 165. stojasta 250. — ašte imenъma blizno jesta 194. nošaašete 115. otъvgrъzete sê uši 164. stoite 115.* 68. z. 15. *Hinzuzufügen sind esmy greg.-naz. 1. navyknemy 10. pъrimy sê 18. razumêvajemy 10. sъvêdêtelъstvujemy 12. sъzidajemy 138. veličimy 14. očistihomy 7.* 71. z. 36. našaašete *greg.-naz.* 115. 76. z. 18. pridъ *greg.-naz.* 244: *zweifelhaft.* žita vašja pobihъ, i zъloby vašeê ne istrъgъ 235. idomъ 237. priidomъ *und darüber ho 1. obrêtomъ 31. 253. isъha 241.* 78. z. 32. načêeșe *für načêse greg.-naz.* 261. 87. z. 11. *Aus Fr. Mikuličić, Narodne pripovietke i pjesme iz hrvatskoga primorja. U Kraljevici. 1876 entnehme ich folgende formen: bim, biš, bi; bimo, bite, bi: bin tržil 1. bin živel 2. bin se bâl 62. biš plakala 4. biš šla 15. Vgl. 20. 36. 52. 85. 116. ne bi bilo 26. bi šal 88. bimo mogli 8. bimo se razgovarali 13. Vgl. 20. 59. 60. 84. 144. vi bite se jadili 16. bite videli 20. vi bite morali zgubit 47. Vgl. 54. 88. 91. bi se vijevali 5. bi pustili 25 usw.* 89. z. 14. *Greg.-naz. hat folgende formen des partic. fut. act. byšêšte 82. byšêšteje 82. byšêšti 78. byšêštjuumu 58. byšêštiimъ 67. byšaštee 277. byšaštaago 271. byšaštago 268. byšaštiimi 277.* 91. z. 8. *Man füge hinzu podъjemlêmъ greg.-naz.* 104. zakolêmъ 265. glagolête 216. vъspleštête 111. 95. z. 8. *Im greg.-naz. liest man folgende imperfectformen: bадêahъ 20. dadjaahъ (russ. schreibung da-deahъ) 46. živêahъ 58. živjaahъ 57. žbrêahъ 118. bêahъ 40. 199. bjaahъ 40. — sъhnêahъ 98. — razumêahъ 102. boljaahъ 52. ho-tjaahъ 70. imjaahъ 41. mъnjaahъ 40. 47. sêdjahъ 54. pъrjaahъ sê 172. veljaahъ 54. vêdêahъ 11. 169. vêdjaahъ 40. 169. vъrêahъ*

185. — *nošaahъ* 115. — *zъvaahъ* 202. *žьdaahъ* 55. Über die bildung des impf. vergl. Schleicher, comp. 839. Schmidt, Vocalismus 2. 163. Daničić, Istorija 299. 114. z. 3. Das impf. ist bald ein praes., bald ein inf.-tempus. Der ursprung dieses tempus ist bei der einreihung unter die formen des paradigmas nur beim asl. massgebend gewesen. Es hätte diess bei allen sprachen geschehen sollen. 123. z. 8. *prêdъbore* greg.-naz. 47. *prêdъborjuštjuumu* 107: mit **prêdъborъсь*, *prêdъborъникъ*, griech. wohl *πρόμαχος*, hängt wahrscheinlich *praefulci*, *befulci* zusammen: *Winidi praefulci (befulci) Chunis fuerant iam ab antiquitus, ut, cum Chuni in exercitu contra gentem quamlibet adgre diebant, Chuni pro castris adunato illorum exercitu stabant, Winidi vero pugnabant. ideo praefulci (befulci) vocabantur a Chunis eo quod ante Chunos praecederent. Fredegar c. 48.* 204. z. 16. Kroat. *va grade. va mire. va svete in consilio. po zakone. meste XVII. jahrh.* 206. z. 3. Pl. dat. *kastavcem. sudcem. županom XVII. jahrh.* 206. z. 14. Kroat. bei Mikuličić. Pl. loc. *prsteh 26. va tvojih domoveh 156.* 206. z. 16. Pl. instr. kroat. bei Mikuličić *čavlin 87. für čavlim. kolin 144. vratin 136. oblakin 56. rogin 42. loc. koleh 118. zakoneh XVII. jahrh. und zlatnemi vlasi 133. fiorini. kmeti XVII. jahrh.* 206. z. 38. Kroat. wird *pas*, asl. *рѣсъ*, hie und da so decliniert: *pas, sva für psa, svu, instr. pason neben svon, svu; pl. nom. svi, acc. pasi. pás, svom usw.; daher auch svića für psića, asl. рѣсиѣта, Mikuličić 172.* 208. z. 39. *grđjanmъ l. gradjanmъ.* 208. z. 36. Kroat. bei Mikuličić *svaća 31 von svat und svatova: kad su došli gospoda svatova 166.* 208. z. 39. Kroat. bei Mikuličić liest man als pl. gen.: *beči geld 117. deli teile 123. mravi 77. soldati 80. sini 17. 31. stari: sedan stari žita 90. vuki 19; in denkmälern des XVII. jahrh. beči. glavari. plodi. svetniki. zajeci und dukat. kmet. sudac. zločinac. župan usw.* 209. z. 22. Der pl. acc. auf i ist kroatisch: *grehi Mikuličić 51. 62. hajduki 2. komadi 35. oblaki 128. podložniki 143. posli 136. sunce na nje uprlo svoje traki 36. vuki 18; ebenso ključi 32. konji 118. obruči 76. zmaji 39. In denkmälern des XVII. jahrh. hrasti. listi. žiri. Danach ist das 208. 40. und 209. 1. usw. gesagte zu modificieren.* 211. z. 1. Sg. gen. auf i kroat. bei Mikuličić: *od peti do glavi 144. hrani 4. konobi 13. robi 5. uri 4. vodi 18. žari 14: žara topf. ženi 22. Ebenso koži 8. kući 33. straži 17. 144. svaći 31. sveći 8. do mile volji 137; in denkmälern des XVII. jahrh.: devi. sorti. strani. plaći neben gospode usw.* 211. z. 12. Der sg. dat. loc. lautet kroat. manchmal auf e aus: *gradine Mikuličić 11. popeljuhe*

Aschenbrödel 27. *sestre* 39. *vode* 61. *Ebenso* *rožice* 3. *neben* *ka-*
mari 34; *in denkmälern des XVII. jahrh.* *gospode* *neben* *gospodi*.
 211. z. 23. *Kroat.* *s* *moju* *majku* *Mikuličić* 159. *neben* *slugun* 58.
für *slugum*. *In denkmälern des XVII. jahrh.* *gospodum* *neben* *silom*.
 211. z. 26. *Der pl. nom. acc. auf i kroat. bei Mikuličić:* *tri* *lipe*
divojki 49. *kamari* 4. *nogi*, *ruki* 12. *sestri* 6. *suzi* 22. *vili* *vilen*
 10. *žari* 14. *plati* *maši* *za* *duši* 14. *kući* 130; *in denkmälern des*
XVII. jahrh. *pravdi*. *rani*. *ribi*. 211. z. 28. *Man merke kroat. die*
plur. gen. peni. pravdi und libar, libr. marak. zema *XVII. jahrh.*
 212. z. 9. *Befremdend sind kroat. bei Mikuličić* *bilama* *nogama*
 161. *bilama* *rukama*. *rusama* *kosama* 162. *neben* *crnima* *okama*.
 212. z. 15. *Man merke kroat. z* *domi* *Mikuličić*, *das auch nsl. vor-*
kömmt. 212. z. 21. *Kroat. pl. dat. ljuven* *Mikuličić* 39. 138.
 212. z. 27. *Pl. instr. trimi* *Mikuličić* 36. 213. z. 10. *pametun*
Mikuličić 137 *für* *pametum*. *pl. gen. teh* *stvar* 41. *lažin* 163 *für*
lažim. 214. z. 1. *Man beachte* *kamik* *Mikuličić* 113. *remik* 72.
 214. z. 35. *Kroat. z* *očij* *Mikuličić* 58. *očijami* 2. 216. z. 2. *Sg.*
instr. kroat. kćerun *Mikuličić* 4. *für* *kćerum*. 216. z. 35. *Kroat.*
sg. gen. mane *Mikuličić* 36. 44. *dat. mane* 11. *tebe* 38. *sebe* 23.
manum XVII. jahrh. 213. z. 18. *онъ, овъ können kroat. den an-*
laut einbüssen: *va* *na* *grad* *Mikuličić* 73. 74, *asl. vъ *nъ gradъ.*
na *no* *mesto* 123. *va* *nen* *gradu* 115, *asl. vъ *nemъ gradê.* *va*
nen *kutu* 141. *na* *nen* *isten* *mestu* 122. *na* *nu* *bandu*, *na* *vu*
bandu 117, *asl. na *va.* 220. z. 16. *Kroat. moga:* *moga* *sina*
Mikuličić 17. 220. z. 31. *Kroat. sg. loc. m. ken* *Mikuličić* 17. 51.
instr. ken 45. *pl. gen.-acc. keh* 19. 39. 220. z. 33. *Man merke kroat.*
ten *puten* *Mikuličić* 120. *mojeh* *dveh* *brat* 16. *Aus dem sg. gen. f.*
jeje *hat* *das kroat. ein adj. possessivum gebildet:* *njeji*, *das dem nsl.*
njen *aus* *je* *entspricht:* *njeji* *plač* *Mikuličić* 22. *Vgl.* 23. 65. 139.
njeje *krilo* 70. *njeju* *kožicu* 50. *do* *njeje* *kamari* 24. *zaručniku*
njejemu 16. *Vgl.* 65. *njejoj* *postelje* 102. *z* *ocen* *njejen* 28. 222. z. 2.
Kroat. biete *e* *für* *i*, *asl. y:* *z* *belen* *konjen* 56. *desnen* *puten* 69.
pošteneh 135. *zlatnemi* *vlas* 133; *e* *für* *o:* *dostojnega*, *istega*,
kakovega, *takovega* *usw.* *XVII. jahrh.* 223. z. 9. *Man merke*
kroat. kola *pune* *drv* *Mikuličić* 44. *vrata* *zaprte* 112. *Vgl. nsl.*
seite 153. *Kroat. geht* *veli*, *asl. velijъ, wie dobrъ:* *veli* *zid* *Mikuličić*
 30. *velo* *veselje* 7. *vela* *žalost* 69. *veloga* *grada* 124. *od* *vele* *ruki*
 59. 225. z. 27. *Kroat. findet* *man* *odlučiše*, *učiniše* *neben* *otlu-*
čihu, *učinihu* *XVII. jahrh.* *Vgl.* 71. 229. z. 23. *dobude* *Miku-*
ličić 98. 229. z. 30. *gre* *Mikuličić* 2. *grete* *itis* 103. 230. z. 13.

Kroat. šla Mikuličić 15. 232. z. 1. Kroat. sost für sopsti; sope Mikuličić 125. 172. 232. z. 3. žive vivit neben živeli 14. 233. z. 15. Kroat. in quellen des XVII. jahrh.: da mozi zet possit sumere. da mozi svaki gojit žiri i hrasti. da mozi svaki odkupit. ne mozite vazet plaću. 233. z. 20. Kroat. reču dicunt Mikuličić 1. vuču 84. neben vuku 118. moru 45. aus možu possunt: partic. praet. pass. s tobun bi mi malo bilo pomoreno 68. 236. z. 40. Kroat. set inf. Mikuličić 136. poset partic. praet. pass. 85. zdet inf. zusammen tun 89. skriven 135. obuven 144. 240. z. 9. Kroat. bât se timere Mikuličić 169. bâl 62; oboleje 23. zahoteje 40. 45 nach III. 1; štati legere 140: nsl. štêti, asl. čisti; gorući, letući 122. 128. Man merke viste für asl. vidite: viste onoga bedastoga, viste, nima ni konji ni voli 44, entweder videtis oder videte. 243. z. 15. Kroat. zarene Mikuličić 67. 68. ist asl. zaženetъ vgl. 44. 56. 93. partic. praet. pass. peren: ni na vode peren 147. 244. z. 5. Kroat. smet Mikuličić 62. 65. 229. smel 58. 64. se smeje 60 usw. 245. z. 9. Kroat. ist aus povêd dicere ein verbum I. 7 entstanden: praes. povejen dico Mikuličić 54. poveješ 53. poveje 16. povejete 42. poveju 9. 47. impt. povej 65. 245. z. 18. Kroat. daste Mikuličić 60. 245. z. 22. Kroat. jidu Mikuličić 140. 248. z. 6. Man füge hinzu odluka bi učinjena XVII. jahrh. Vgl. asl. vedenъ by ductus est 109. 37. 319. z. 3. Der verbalstamm bud, asl. bŭd, bildet praes. budu, impt. budъ, partic. praes. act. budući: alt ist das praesentische impf. budjachъ. Von êd edere besteht êstъ. êvši. êlъ. êdenъ. 322. z. 24. Da weicht in den praes.-tempora dem reduplicierten dad, das kein praesenssuffix annimmt. by hat bytъ. byvъ. bylъ. 378. z. 35. Von bud besteht budu, budъ, budoucí und das alte impf. budjéch. jed, das kein praesens-e annimmt, bildet jísti. jed asl. jadъ. jedl. jeden. jedech. jedjéch. 384. 36. da, praes. dam aus dadm, hat dáti. dav. dal. dán. dach. dadjéch; by-byti. byv. byl, (dobyť). bych. Impf. I. bjéch, bjéše. II. běch, bě. 389. z. 25. Imperfectformen wie mŭtjéch können vermuten lassen, dass dieselben sich nicht in fortwährendem lebendigen gebrauche erhalten haben, sondern in einer bestimmten periode der litteratur von den todten auferweckt worden sind, da man sonst wol mŭcéch usw. hätte. 400. z. 15. Man merke das dialektische trzy źwierza und vergleiche damit die analogen erscheinungen anderer slavischen sprachen seite 204. 250. 286. 333. und 4. 42. 400. z. 25. Die form auf oma wird nur in der function des instr. und natürlich auch für den pl. gebraucht; der dual. wird nicht mehr gefühlt: nogoma, za

dwierzoma; s temi zwiérzoma, s trzoma głowoma, przed sześci niedzieloma *Malinowski I. 48.* 401. z. 3. l. żywiołu usw. 405. z. 22. *Dialektisch hat doma, dóma, w dóma die function des localis. Malinowski I. 46.* 406. z. 3. *Dialektisch besteht a für u in ogroda, lasa; dzisia, wofür auch dzisiaj, ist kein gen. Das polabische scheint den gen. auf u nicht zu kennen Schleicher 200.* 406. z. 26. *Man merke dialektisch lwowi leoni; bratowi; ojcowi und ku domu; ku wjecoru, temu kraju Malinowski I. 47.* 410. z. 14. *Dialektisch haben nur die personen-namen i, owie; alle anderen substantiva ersetzen den nom. durch den acc.; dialektisch hat sich der wahre nom. auch bei den tiernamen erhalten: trze wielci ptaci (ptacy), pieskowie Malinowski I. 47.* 413. z. 1. *Man füge hinzu komrat, komracia; im voc. komraci neben komracia Malinowski I. 48.* 413. z. 5. *przyjaciel hat im pl. nom. przyjaciele, wornach das 413. 3. angegebene zu berichtigen; in allen übrigen casus die auf ein thema auf elъ beruhenden formen: dialektisch gilt das thema auf eljъ für den ganzen pl. Malinowski I. 47.* 418. z. 9. *Man füge hinzu municije; pół mile; z jaskinie; kuźnie; studnie; piwnice; obietnice usw. Dieser analogie folgen stämme auf sa: do kolase, princese; so ist auch trzy kłose für kłosy zu beurteilen Malinowski I. 47. Vgl. 346. 418.* 421. z. 13. *Małg. 68. 22. bietet nicht, wie die ausgabe hat, rozumey duszō moiey, sondern rozumey duszi moiey. Nehring, Iter florianense 32. 78. 80.* 426. z. 9. *Die dualformen von chodziła bis całowale sind hier nicht am rechten platze.* 431. z. 14. *tydzień hat dialektisch tydnia, tydniowi; pl. tydzie, tydni, tydniom usw. 450. z. 34. Von cvyt findet man im małg. ausser kwiść folgende reflexe: otektczwe efflorebit 102. 4. wezkwecze 131. 9. wezkwetlo 27. 10. zakwczwe 89. 6. Vgl. Nehring, Iter florianense im Słowniczek.* 451. z. 31. *bađ hat będe. bađz. będać. jed bildet jeść. jadszy. jadł. jedzony. 454. z. 23. Der inf. kwrzeć ist nicht zu belegen, womit nicht gesagt wird, das verbum fehle dem pol. Man liest małg. 74. 3. rozkwarła: skwarzony gehört zu skwarzyć IV.* 456. z. 17. *by bildet być. bywszy. był. dobyty. da hat dać. dawszy. dał. dany.* 457. z. 14. *Nehring, Iter florianense 99, scheint geneigt poŕzatlā auf ein verbum I. 1. poŕześć zurückzuführen: ich möchte wegen des čech. postřet-nouti an II. festhalten, wofür zwar von Jungmann auch postřetu, postřici (dieses offenbar falsch) angeführt, jedoch nicht belegt wird.* 464. z. 13. *Małg. 99. 3. bis ‚erwartet‘ ist zu streichen: małg. bietet wedzcze. Vgl. Nehring, Iter florianense 75.* 483. z. 5. *Die nominativa von jъ sind, mit ausnahme von je in sätzen wie ja*

som je byla ich hin es gewesen, unmachceisbar: sie sind nach moj gebildet. 484. z. 17. ha in džeha uscr. ist wahrscheinlich die als go neben ze nicht selten vorkommende partikel. Vgl. aind. gha, ghā. 490. z. 28. bud hat budu. budž. budžech, bydžech. jéd-jěsě. jéd-dživši. jédł. jéch. jédžech. 495. z. 12. by hat byé. dobyvši. byl. dohyty. bych. béch, béšo. béch, bé. da-daé. davši. dał. dan. dach: das impf. wird von dava entlehnt: davach. 521. z. 26. bud hat budu. buži. budney. bužach. jéd-jěsě. jédł. jézony. 524. z. 22. by hat byš. byl. zabyty. bych. béch, béšo. béch, bé. da-daš. dał. dach, da: als impf. wird angegeben dach, dašo uscr.

ABKÜRZUNGEN.

Die verweisungen beziehen sich auf des verfassers *Lexicon palaeoslovenico-graecolatinum*, auf dessen *Vergleichende grammatik der slavischen sprachen*. II. IV. und auf die *Altslovenische formenlehre in paradigm*en.

Act. *Akty*. Vgl. 4. 881. *Alex.* *Vita Alexandri Magni*, *cyrill. serb.-slov.* Vgl. *Lex.* V. *Ant.* *Antiochi pandectes*. Vgl. *Lex.* V. *Ant.-hom.* *Homiliae*. Vgl. *Lex.* V. *Antch.* *Antiochi pandectes*. Vgl. *Lex.* V. *Apost.-bulg.* *Apostolus*. Vgl. *Lex.* V. *Apost.-catech.* *Apostolischer catechismus*. *Userb.* *Budissin*. 1693. *Apost.-ochrid.* *Apostolus*, *cyrill.*, *bulg.-slov. cod. saec. XII.* Vgl. *Sreznevskij*, *Drev. slavjan. pam. jus. pisma*. 269. 306. 316. 326. *Assem.* *Evangelium assemanianum*. Vgl. *Lex.* VI. *Formenlehre XIV.* *Sreznevskij*, *Drev. glag. pam.* 57. *Herausgegeben von F. Rački.* *Agram.* 1865. *Bandtk.* G. S. *Bändtke*, *Polnische grammatik.* *Breslau.* 1824. *Barl.* *Vita Barlaam et Iosaph.* Vgl. *Lex.* VI. *Bell.-troj.* *Bellum troianum*. Vgl. *Lex.* VI. *Abgedruckt von Fr. Miklosich in Starine III.* *Agram.* 1871. *Bezsonovz*, P., *Kaléki*. Vgl. 4. 882. *Bibl.-starož.* *Biblioteka starožytna.* *Wydał K. Wł. Wojcicki.* *Warszawa.* 1843. *Bog.* A. *Bogoevz*, *Balgarski narodni pèsni i poslovici.* *Pešta.* 1842. *Boh.* A. *Bohorizh*, *Arcticae horulae succisivae.* *Witebergae.* 1584. *Bon.* *Psalterium*. Vgl. *Lex.* VI. *Formenlehre XXII.* *Sreznevskij*, *Drev. slavjan. pam. jus. pisma* 202. 241. 353. *Brev.* *Breviarum glagoliticum*. Vgl. *Lex.* VI. *Budin.* S. *Budinić*. Vgl. 4. 882. *Bulg.* *Evangelium bulgaricum*. Vgl. *Lex.* IX. *Bus.* Th. *Buslaevz*, *Istoričeskaja grammatika russkago jazyka.* *Moskau.* 1863. *Calend.-ostrom.* *Calendarium evangelii ostromiriani.* Vgl. *Lex.* XVII. *Calend.-šiš.* *Calendarium apostoli šišovacensis.* Vgl. *Lex.* XX. *Cank.* A. und D. *Kyriak Cankof*. Vgl. 4. 882. *Cloz.* I. II. *Glagolita Clozianus*. Vgl. *Lex.* VII. VIII. *Confess.-gener.* *Confessio generalis*, *nsl.*, wie es scheint, aus dem XV. jahrh. *Abgedruckt in der Slavischen Bibliothek* 2. 170. *Cozm.* S. *Cosmae in haereticos*. Vgl. *Lex.* VIII. *Cvêt.* *Cvetje slovenskega naroda.* *Izdaja A. Janežič.* *V Celovcu.* 1852. I. *Cyr.-hier.* *Cyrillus hierosolymitanus*, *Catecheses*. Vgl. *Lex.* VIII. *Čel.* F. L. *Čelakovský*, *Čtení o srovnovací mluvnici slovanské.* *V Praze.* 1853. *Dain.* P. *Dainko (Danjko)*, *Lehrbuch der windischen sprache.*

Grüz. 1824. *Evangeliomi. V Radgoni. 1817.* *Dalem. Dalemilova kronika.* *Dalb., V. I., O narěčijachz russkago jazyka. Sanktpeterburgz. 1852.* *Danič. G. Daničić, Istorija oblika srpskoga ili hrvatskoga jezika do svršetka XVII. vijeka. U Biogradu. 1874. Rječnik iz književnih starina srpskih. U Biogradu. 1863. 1864. Oblici srpskoga jezika. Sedmo izdanje. U Biogradu. 1874.* *Danil. Danilo. Vgl. 4. 883.* *Della-Bella, A., Dizionario italiano-latino-illirico. Venezia. 1728.* *Dial. Gregorü papae et Petri diaconi dialogi. Vgl. Lex. VIII.* *Dial.-šaf. Gregorü papae et Petri diaconi dialogi. Vgl. Lex. VIII.* *Dialekt. Základové dialektologie československé. Sepsal A. V. Šembera. Ve Vídni. 1864.* *Diez, F., Grammatik der romanischen sprachen. Bonn. 1836-1844.* *Dioptr. Philippi dioptra. Vgl. Lex. VIII.* *Dobr. J. Dobrowsky, Lehrgebäude der böhmischen sprache. Prag. 1819. Institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae. 1822.* *Dod. Dodatak k sanktpeterburgskim rječnicima. Napisao Vuk Stefanović. U Beču. 1822.* *Drž. Djela Marina Držića. U Zagrebu. 1875.* *Duchn. Duchnovyč, quelle für die ungrische mundart des kleinrussischen.* *Dušzak. Lex Stephani Dušani. Vgl. Lex. IX.* *Ephr. Ephraem. Vgl. Lex. IX.* *Epist. Die episteln und evangelia in die wendische sprache übersetzt. Budissin. 1695.* *Erb. K. J. Erben, Pjsně národnj w Čechách. W Praze. 1842-1843.* *Evang.-buc. Evangelium bucovinense. Vgl. Lex. IX.* *Evang.-deč. Evangelium monasterii Dêčani, cyrill., bulg.-slov., cod. saec. XIII-XIV. Vgl. Sreznevskij, Drev. slavjan. pam. jus. pisma. 384.* *Evang.-mih. Evangelium Mihanović. Vgl. Lex. IX.* *Evang.-ochrid. Evangelium ochridense, glag., palaeoslovenicum. Sreznevskij, Drev. glag. pam. 74.* *Evang.-serb. Evangelium serbicum, cyrill., serb.-slov., saec., uti videtur, XV.* *Evang.-šiš. Evangelium monasterii Šišatovac, cyrill., serb.-slov., saec. XIV. Aus diesem denkmal lagen mir nur dürftige auszüge vor.* *Evang.-tirn. Szveti evangeliumi. V Czeske Ternave. 1694.* *Evang.-trn. Evangelium Trnovense. Vgl. Lex. X.* *Evang.-tur. Evangelium turovense, cyrill., russ.-slov. saec. XI. Formenlehre XXVIII.* *Evang.-vindob. Evangelium vindobonense, čech., bibliothecae palatinae.* *Evang.-zagrab. Szveti evangeliumi. Vu Zagrebu. 1730.* *Fabr. Das neue testament in die niederlausitzische wendische sprache übersetzt von G. F. Fabricius. Kahren. 1709.* *Frag.-bulg. Liturgisches, cyrill., bulg.-slov., cod. saec. XVI. Mein eigentum.* *Frag.-glag. Bruchstück eines breviers, glag., croat.-slov., saec. XIV, bibliothecae palatinae.* *Fris. Monu-*

menta frisingensia, lat., carant.-slov. saec. X. B. Kopitarü Glagolita Clozianus XXV-XLI. Fr. Miklosich, *Chrestomathia palaeoslovenica*. Vindobonae. 1854. 89-92. Georg. Georgius (Hamartolos), *Chronicon*. Vgl. Lex. X. Georg.-šaf. Georgius (Hamartolos), *Chronicon*. Vgl. Lex. 10. Glasnik, nsl. Vgl. 4. 884. Glasnik, serb. Vgl. Lex. X. Gorn. Ł. Górnicki. *Dzieje*. Sanok. 1855. Gorski-vijen. Gorski vijenac. Serb. Vgl. 4. 884. Greč. N. Gretsche. Vgl. 4. 885. Greg.-naz. XIII. slovo Grigorija bogoslova vz drevneslavjanskem perevodê po rukopisi XI. věka. Trudž A. Budiloviča. Sanktpeterburg. 1875. Vgl. *Formenlehre* XXVIII. Gund. I. Gundulić, *Diela*. U Zagrebu. 1844. Vgl. 4. 885. Gutm. O. Gutschmann, *Christianske resnice*. V Zelovzi. 1770. Windische sprachlehre. Klagenfurt. 1820. Habd. J. Habelich. Vgl. Lex. XI. Hank. *Canones anastasimi* usw. Vgl. Lex. XI. Hatt. M. Hattala. Vgl. 4. 885. Hauptm. J. G. Hauptmann. Vgl. 4. 885. Hom.-mih. *Homiliae variorum*. Vgl. Lex. XI. *Formenlehre* XI. Hung. *Aus der sprache der ungrischen Slovenen*. Hval. Hvalb. Vgl. *Formenlehre* XXVII. Chrys.-lab. *Ioannis Chrysostomi et aliorum homiliae*. Vgl. Lex. XI. Io.-clim. *Ioannes Climacus*. Vgl. Lex. XI. Io.-ex. *Ioannes Exarchus*. Vgl. Lex. X. Io.-sin. *Ioannes Sinaita*. Vgl. Lex. XI. Ippol. *Slovo svjatago Ippolita* usw. *Formenlehre* 95. Isaak. *Isaak Syrus*. Vgl. Lex. XI. Ivaniš. I. Ivaniscevich, *Kitta critya razlikova*. U Mlecima. 1642. Izvêst. *Izvēstija*. Vgl. Lex. XII. Jadw. *Książeczka do nabożeństwa św. Jadwigi*. Kraków. 1849. Jakub. M. Jakubowicz, *Grammatyka języka polskiego*. Wilno. 1823. Janež. A. Janežič, *Slovenska slovnica*. V Celovcu. 1854. Jerol. *Život sv. Jerolima*. V. Jagić. *Starine* I. 226. Jireček, J., *Nákres mluvnice staročeské*. V Praze. 1870. Jord. J. P. Jordan, *Grammatik der wendisch-serbischen sprache in der Oberlausitz*. Prag. 1841. Jungm. J. Jungmann, *Slovník česko-německý*. V Praze. 1835. Kaniz.-roz. A. Kanizlich, *Sveta Rozalia*. Beč. 1780. Kastel. M. Kastellez, *Bratovske buquize*. V Lublani. 1682. Kašubisch. Für das kašubische standen dem verfasser folgende quellen zu gebote: *Nazęcka dło Kaszebow przez Wójkasena*. Ve Gdąnsku. 1850. *Kile słow wó Kaszebach e jich zemi przez Wójkasena*. Kraków. 1850. *Rózmowa Pólocha s Kaszebą napjisaną przez s. p. wędza Szmuka s Pucka*. Ve Gdąnsku. 1850. *Pjnc głownech wóddzatów ewangjelickjeho katechizmu z njemjeckjeho na kašebsko-słowjenskj jęzek przetożet wójkasin ze Staróšena*. V Svjecu nad Vjślą. 1861. Kat. *Život s. Kateřiny*. V Praze. 1860. Kaz. *Kazky*. Vgl. 4. 886. Kir. P. V. Kirěerskiy. Vgl.

4. 886. *Kl.-katech.* M. Luthers kleiner Catechismus. Budissin. 1693. *Klon.* S. Klonowicz, *Dzieła*. Kraków. 1829. *Knež.* P. Kneževich, *Pisme duhovne razlike*. U Mlecima. 1765. *Kodr.* Vita S. Quadrati. Vgl. *Lex.* XVIII. *Koch.* J. Kochanowski, *Dzieła*. Lipsk. 1835. *Kolo.* Kolo za literaturu, umětnost i narodni život. U Zagrebu. 1842. *Kop.* B. Kopitar, *Grammatik der slavischen sprache usw.* Laibach. 1808. *Kopcz.* O. Kopczyński, *Grammatyka języka polskiego*. Warszawa. 1817. *Kotl.* I. Kotljarevskij, *Virgileva Eneida na malorossijskij jazykz pereloženaja*. Char'kovz. 1842. *Kovč.* Vuk Stef. Karadžić, *Kovčežić*. U Beču. 1849. *Krell.* S. Krell. Vgl. 2. 499. *Formenlehre* 95. *Krist.* I. Kriztjanovich, *Grammatik der kroatischen sprache*. Agram. 1837. *Krk.* Patericon. Vgl. *Lex.* XII. *Krmč.* Krmčaja. Vgl. *Lex.* XII. *Krmč.-mih.* Krmčaja. Vgl. *Lex.* XII. *Formenlehre* XXVI. *Kroat.-slov.* Aus der sprache der kroatischen Slovenen. *Kruš.* Testamentum vetus. Vgl. *Lex.* XIII. *Kryl.* I. A. Krylovz, *Basni ruskija*. Parižz. 1825. *Kuk.* I. Kukuljević Sakcinski, *Razlika děla*. U Zagrebu. 1847. vol. IV. *Květ.* F. B. Květ, *Staročeská mluvnice*. V Praze. 1860. *Lam.* V. Lamanskij. Vgl. 4. 887. *Łaz.* D. Łazowski, *Grammatyka języka polskiego*. Kraków. 1848. *Leg-de XII.-apost.* Legenda de XII. apostolis. *Leg.-proc.* Legenda de S. Procopio. *Levstik.* F., *Die slovenische sprache nach ihren redetheilen*. Laibach. 1866. *Lex. nsl.* Vgl. *Lex.* XIII. *Lex.-acad.* Slovarn cerkovno-slavjanskago i russkago jazyka. Sanktpeterburgz. 1847. *Łoz.* J. Łoziński, *Grammatyka języka ruskiego*. Przemyśl. 1846. *Luč.* A. Lučić. Vgl. 4. 99. 888. *Maked.-listz.* Vgl. *Formenlehre* XIV. *Maks.* M. Maksimovičz, *Ukrainskija narodnyja pêsni*. Moskva. 1834. *Małg.* Psalterz królowej Małgorzaty. (Psalterium Florianense). Wiédeń. 1834. *Malinowski.* L., *Beiträge zur slavischen dialektologie*. I. Über die Oppeln-sche mundart. Leipzig. 1873. *Man.* Manassis chronica. Vgl. 4. 888. *Mariencodex.* Evangelium. Vgl. *Formenlehre* XIV. *Matth.* G. Matthiae, *Wendische grammatica*. Budissin. 1721. *Mat.* Mater. *Materijaly.* Vgl. 4. 888. *Meg.* H. Megiser. Vgl. 4. 888. *Men.* *Men.-put.* Vgl. *Lex.* XIV. *Mesgn.* F. Mesgnien, *Grammatica seu institutio polonicae linguae*. Dantisci. 1649. *Met.* F. Metelko. Vgl. 4. 888. *Mick.* A. Mickiewicz, *Pisma*. Paris. 1844. *Mik.* I. Micalia. Vgl. *Lex.* XIV. *Mikuličić.* Fran, *Narodne pripovjetke i pjesme iz hrvatskoga primorja*. U Kraljevici. 1876. *Milad.* D. i K. Miladinovci. Vgl. 4. 888. *Misc.* Miscellanea. Vgl. *Lex.*

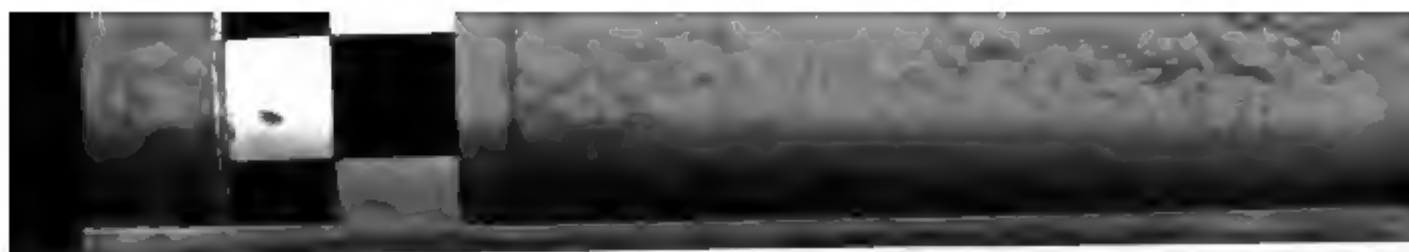
XIV. *Miss.-nov.* *Missale Novak.* Vgl. *Lex.* XIV. *Mladên.* *Psaltir s tumačenjem pisan 1346 za Branka Mladenovića.* Obznanio Fr. Miklošić. *Starine* IV. U Zagrebu. 1872. Vgl. *Formenlehre* XXVI. *Modl.-wacł.* *Modlitwy Wacława, zabytek języka polskiego z wieku XV., wydał i objaśnił L. Malinowski.* W Krakowie. 1875. *Mon.-serb.* *Monumenta serbica.* Vgl. 4. 889. *Morse, C. F., An english and bulgarian vocabulary.* Constantinople. 1860. *Mucz.* J. Muczkowski, *Grammatyka języka polskiego.* Kraków. 1849. *Nar.-pês.* *Slovenske pêsni krajnskiga naroda.* V Ljubljani. 1839-1841. *Nar.-pjes.* *Srpske narodne pjesme, skupio ih i na svijet izdao Vuk St. Karadžić.* U Beču. 1841. *Nest.* *Nestoris chronica.* Vgl. 4. 889. *Nicol.* *Evangelium Nicolienne.* *Nikoljsko jevandjelje.* Na svijet izdao Dj. Daničić. U Biogradu. 1864. Vgl. *Formenlehre* XVII. *Nom.-bulg.* *Nomocanon.* Vgl. 4. 889. *Novak. S.* *Miss.-nov.* *O perev.* *O perevodê.* Vgl. 4. 890. *Ochrid.* *Apostolus ochridensis.* Vgl. *Formenlehre* 95. *Op.* *Opisanie.* Vgl. 4. 890. *Lex.* XV. *Opytz oblastnago velikorusskago slovarja.* Sanktpeterburgz. 1852. *Dopolnenie* 1858. *Os.* *Osad.* M. *Osadca.* Vgl. 4. 890. *Osm.* I. Gundulić, *Osman.* U Zagrebu. 1844. *Osnov.* *Osnovjanenko,* klruss. *Ostrom.* *Evangelium Ostromiri.* Vgl. 4. 890. *Formenlehre* XXVIII. *Pamiêt.* *Pamiętniki o dziejach, piśmiennictwie i prawodawstwie Słowian,* wydał W. A. Maciejowski. Petersburg und Leipzig. 1839. *Parem.* 1271. *Paremejnikz.* Vgl. 4. 890. *Parem.* XIV. *Paremejnikz.* Vgl. *Lex.* XVII. *Pass.* *Passionale.* čech. *Pat.* *Patericum.* Vgl. *Lex.* XVII. *Pat.-krk.* *Patericum monasterii Krka.* Vgl. *Lex.* XII. *Pat.-mih.* *Patericum Mihanović.* Vgl. *Lex.* XVII. *Pat.-šaf.* *Patericum Šafařík.* Vgl. *Lex.* XVII. *Paul. Ž.* *Pauli, Pieśni ludu polskiego w Galiciji.* Lwów. 1838. *Paul. Ž.* *Pauli, Pieśni ludu ruskiego w Galiciji.* Lwów. 1839. 1840. *Pavsk.* G. Pavskij, *Filologičeskaja nabljudenija.* Sanktpeterburgz. 1850. *Pent.* *Pentateuchus Mihanović.* Vgl. *Lex.* XVII. *Pentagloss.* *Pentagloss exercices* in W. Martin. *Leake's Researches in Greece.* London. 1814. 383. 402. *Per.* *Lêtopisecz Perejaslavlja suzdalskago.* Vgl. *Lex.* XVII. *Pêsm.* *Pesmarica.* Vgl. 4. 890. *Petran.* B. Petranović, *Srpske narodne pjesme iz Bosne i Hercegovine.* U Biogradu. 1867. *Pfuhl, C. T., Laut- und formenlehre der oberlausitzisch-wendischen sprache.* Bautzen. 1867. *Pieśn.* *Pieśni ludu krakowskiego.* Zebrał J. H. Kraków. 1840. *Pist.* *Pistule.* Vgl. 4. 891. *Pjes.-kačić.* Vgl. 4. 891. *Poslov.* *Poslovice.* Vgl. 4. 891. *Poslov.* *Poslovicy.* Vgl. 2. 500. *Prag-frag.* *Glagolitische fragmente.* Vgl. *Lex.* X. *Preš.* F. Prešern.

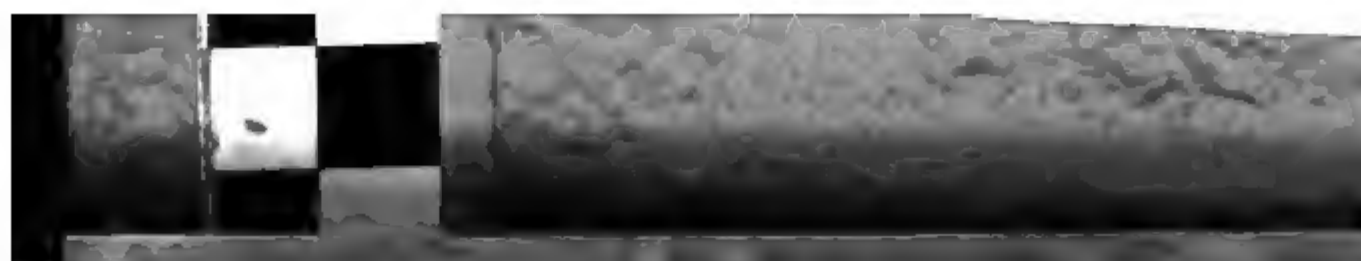
Vgl. 4. 891. *Priča*. S. *Bell.-troj*. *Prip*. *Pripovjedke*. *Vgl.* 4. 892. *Prol*. *Prologus*. *Vgl. Lex.* XVII. *Prol.-cip*. *Prologus Cipariu*. *Vgl. Lex.* XVII. *Prol.-mart*. *Prologus martii*. *Vgl. Lex.* XVII. *Prol.-rad*. *Prologus Radosav*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Prol.-vuk*. *Prologus Vuk St. Karadžić*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Proph*. *Prophetæ*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Pryp*. *Prypovidky*. *Vgl.* 4. 892. *Psalt*. *Psalterium Eugenianum*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Psalt*. XIV. *Vgl. Formenlehre*. 96. *Psalt.-int*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Psalt.-pog*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Psalt.-sluck*. *Vgl. Formenlehre* XV. *Psalt.-venet*. *Vgl. Lex.* XVIII. *Puch*. A. J. Puchmayer, *Lehrgebäude der russischen sprache*. Prag. 1820. *Ravn*. M. Ravnikar. *Vgl.* 4. 892. *Relk*. I. S. Reljković. *Vgl.* 4. 892. *Rês*. S. Gutm. *Ryb*. *Pêsnî usw*. *Vgl.* 4. 892. *Sabb.-vindob*. *Vgl.* 4. 892. *Lex.* XIX. *Sach*. I. Sacharovz. *Skazanija russkago naroda*. Sanktpeterburgz. 1841-1849. *Sav.-kn*. *Vgl.* 4. 892. *Formenlehre* XIV. *Sbor.-sav*. *Vgl.* 4. 892. *Sborn*. 1073. 1076. *Izbornikz*. *Vgl.* 4. 892. *Lex.* XIX. XX. *Formenlehre*. XXVI. *Sborn*. Slovak. *Schleicher*, A. *Sklonenie osnovz na -u*. *Priloženie kž XI. tomu zapisokz imp. akademii naukz*. No. 3. Sanktpeterburgz. 1867. *Schneider*, F., *Grammatik der wendischen sprache katholischen dialekts*. Budissin. 1853. *Seiler*, A., *Kurzgefasste grammatik der serbisch-wendischen sprache*. Budissin. 1830. *Sim. Vita* S. *Simeonis*. *Vgl. Lex.* XIX. *Sir*. S. Trüber. *Skal*. Adam Skallar, *Exemplar od svetiga Bonaventura*. 1643. *Mir standen nur spärliche auszüge zu gebote*. *Skaz*. *Narodnyja ruskija skazki*. *Vgl.* 4. 893. *Slêpč*. *Apostolus slêpč*. *Vgl.* 4. 893. *Formenlehre* XXII. *Smith*, C. W., *Grammatik der polnischen sprache*. Berlin. 1864. *Spom* *Srbskii spomenicy*. U Běogradu. 1840. *Srez.-glag*. I. I. Sreznevskij, *Drevnie glagoličeskie pamjatniki*. Sanktpeterburgz. 1866. *Srez.-jus*. I. I. Sreznevskij, *Drevnie slavjanskije pamjatniki jusovago pisma*. Sanktpeterburgz. 1868. *Stapl*. *Neuslovenische übersetzung des winterteils der evangelien aus dem werke des Engländers Stapleton*, das 1620 gedruckt worden ist. *Starine*. Na svijet izdaje jugoslavenska akademija. U Zagrebu. 1869-1873. *Stat*. *Statuta polskie króla Kazimierza w Wiślicy złożone*, wydał K. Wł. Wojcicki. Warszawa. 1847. *Strum*. *Apostolus strumicensis*. *Vgl. Lex.* XIX. *Stud.-ol*. Th. Studitskij, *Narodnyja pêsni oloneckoj gubernii*. Sanktpeterburgz. 1841. *Stud.-vol*. Th. Studitskij, *Narodnyja pêsni vologodskoj gubernii*. Sanktpeterburgz. 1841. *Sup*. *Codex suprasliensis*. *Vgl.* 4. 893. *Suš*. F. Sušil. *Vgl.*

4. 893. *Svjat. Izbornikz* 1073. Vgl. 4. 893. *Szyrwid, C., Dictionarium trium linguarum. Vilnae. 1713.* Šaf.-poč. P. J. Šafařík, *Počátkové.* Vgl. 4. 893. Šiš. *Apostolus šišatoracensis.* Vgl. 4. 893. Štít. Vgl. 4. 894. *Tichonr. N. Tichonravovz.* Vgl. 4. 894. *Tomíč. J. S. Tomíček, Česká mluvnice. V Praze. 1850.* *Triod.* Vgl. *Lex. XX.* *Triod.-mih. Triodion.* Vgl. 4. 894. *Trub. P. Truber, Catechismus. Tubingae. 1555. Matthaeus 1855. Ta pervi deil tiga noriga testamenta. 1557. Ta drugi deil tiga noriga testamenta. 1560. Jesus Sirach. V Lublani. 1575.* *Tur. S. Evang.-tur. Tur. Cyrillus Tiurovensis.* Vgl. *Lex. XX.* *Ungr.-kroat. Aus der sprache der ungrischen Kroaten.* *Ungr.-slov. Aus der sprache der ungrischen Slovenen.* *Ustaw. Księgi ustau polskich i mazowieckich. Wilno. 1824.* *Venet. Neuslovenisches aus dem venetianischen.* *Verant. F. Verantius, Dictionarium quinque nobilissimarum Europae linguarum Posonii. 1834.* *Vinod. Vinodolski zakon. Kolo. 3. 50-97.* *Vita-theod.* Vgl. 4. 894. *Volk. L. Volkmer, Fabule in pėsmi. Gradez. 1836.* *Volksl. Volkslieder der Wenden in der Ober- und Niederlausitz, herausgegeben von L. Haupt und J. E. Schmalzer. Grimma. 1841. 1843.* Die erste zahl bezeichnet den band, die folgenden die seite. *Vostok. A. Vostokovz, Russkaja grammatika. Sanktpeterburgz. 1844.* *Vostok. A. Vostokovz, Grammatika cerkovno-slovenskago jazyka. Sanktpeterburgz. 1863.* *Vostok. A. Vostokovz, Slovar cerkovno-slavjanskago jazyka. Sanktpeterburgz. 1858-1861.* *Vraz. St. Vraz, Narodne pėsni ilirske. U Zagrebu. 1839.* *Wes. Ruskoje icesile, opysanoje czerez J. Łozińskoho. W Peremyśły. 1835.* *Wojc. K. Wł. Wojcicki, Pieśni ludu Biało-Chrobatów, Mazurów i Rusi z nad Bugu. Warszawa 1836.* *Wruss. Weissrussisch.* *Wyb. Wybór z literatury české. W Praze. 1845. I.* *Wyp. Wypisy polskie. I. Lwów. 1853.* *Zap. Zapiski imp. russkago geografičeskago obščestra po otděleniju etnografii. Tomz V. Sanktpeterburgz. 1873.* Enthält: *Bélorusskija pėsni, sobrannija I. I. Nosovičemz 45-280. Bélorusskija pėsni, sobrannija P. V. Šejnomz 281-846.* *Zlatostr. Zlatostruj saec. XII. Vgl. Lex. XXI.* *Zof. Biblia krolowej Zofii, wydana przez A. Małeckiego. We Iacowie. 1871.* *Zogr. Evangelium zographeuse. Vgl. 4. 896.* *Formenlehre XIII.* *Zuahr, J. G., Niederlausitz-wendisch-deutsches handwörterbuch. Spremberg. 1847.*

INHALT.

	Seite
I. Altslovenisch	1
II. Neuslovenisch	129
III. Bulgarisch	178
IV. Serbisch	204
V. Kleinrussisch	249
VI. Russisch	286
VII. Čechisch	332
VIII. Polnisch	399
IX. Oberserbisch	468
X. Niederserbisch	505
Zusätze und verbesserungen	534
Abkürzungen	544





PG 61
M5
V.3

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

19 23 86

